



Die Sammlung Willi Schleer

Münzen der antiken Welt mit dem
Schwerpunkt Römische Provinzialprägungen



Münzen der antiken Welt aus diversem Besitz

unter anderem aus
der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes,
der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten,
der Sammlung Christoph Buchhold
und der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke

Auktion 433
10.-12. November 2025 in Osnabrück

Titelfotos

Los 6076

RÖMISCHE PROVINZIALPRÄGUNGEN

MYSIA. PERGAMON

AE-Medaillon, Strategos Flavius Xenokrates; 44,82 g.

RPC online ID 1238 (unassigned); SNG France -, vergl. 2253.

Erworben im September 2004 bei Franz Javorsek, München.

Los 6066

RÖMISCHE PROVINZIALPRÄGUNGEN

BITHYNIA. TIEION

Hadrianus, 117-138 für Antinous.

Aes; 37,31 g.

Blum 1; Pudill 1179; RPC 1191.16 (dies Exemplar).

Exemplar der Online Auction Savoca Black 121, München 2021, 25.

Los 6783

RÖMISCHE KAISERZEIT

Septimius Severus, 193-211.

AV-Aureus, 193, Rom; 7,17 g.

BMC 32; Calicó 2570; Coh. 751; RIC 24.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 404;

der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 575;

der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 480;

der Auktion NGS A 12, Genf 2019, Nr. 138 und der Auktion Rauch 114, Wien 2022, Nr. 115.

Los 6285

GRIECHISCHE MÜNZEN

SICILIA. KATANE

AR-Drachme, 405/402 v. Chr., signiert von Euainetos; 4,19 g.

Hoover 581; Rizzo vergl. Tav. XIV, 7; SNG ANS -, vergl. 1263; SNG München 439 f.

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Ars Classica 17, Luzern 1934, Nr. 241;

der Auktion Münzen und Medaillen AG 28, Basel 1964, Nr. 42

und der Sammlung Robert Käppeli, Auktion Leu Numismatik AG 76, Zürich 1999, Nr. 33.

AUKTION 433

Die Sammlung Willi Schleer

Münzen der antiken Welt mit dem
Schwerpunkt Römische Provinzialprägungen

Münzen der antiken Welt aus diversem Besitz

unter anderem aus
der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes,
der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten,
der Sammlung Christoph Buchhold
und der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke

Montag, 10. November 2025

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Dienstag, 11. November 2025

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Mittwoch, 12. November 2025

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Winter-Auktionen 2025 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Andreas Kaiser".

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

A handwritten signature in blue ink that reads "Ulrich Künker".

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Winter Auction Sales 2025. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department

Fabian Halbich

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department



Oliver Köpp

Auktionator

Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann

Leiter Antike Numismatik

Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller

Leiter Goldhandel

Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker

Goldhandel

Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker



Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Telefon: +49 40 22861362

roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Telefon: +49 7531 2829059

michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Telefon: +49 89 5527849 0

service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert

Telefon: +49 89 24216990

muenchen@kuenker.de

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov

Telefon: +43 676 4838 733

petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov

Telefon: +420 603 811031

petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre

Tel. +33 667240305

platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey

Tel. +33 142965048

platt@kuenkerparis.fr

Zürich

Telefon: +41 44 2254090

zuerich@kuenker.de

Termine nach Vereinbarung

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.

English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel

Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- ▶ Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder **online auf kuenker.de entgegen**.
- ▶ Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- ▶ Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.

Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- ▶ Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- ▶ Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- ▶ Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- ▶ Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- ▶ Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **SIXBID.com** oder **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- ▶ Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- ▶ Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- ▶ Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina

Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla

Deutsch

Elena Pauls, M.A.

Deutsch, English

Important facts for a written participation in the auction

- › Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or **online via kuenker.de**.
- › If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- › The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- › Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- › Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- › Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- › When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- › Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- › The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- › All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- › The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.



Please scan the
QR code to download
the Information PDF file
in your language



Italiano



Français



Ukrajins'ka



Besichtigung

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ on kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Die Sammlung Willi Schleer



Willi und Elke Schleer mit Sigrid Sayar (v.l.n.r.)

Sehr glücklich sind wir, dass der Ingenieur der Nachrichtentechnik und Berufsschullehrer Willi Schleer uns seine exzeptionelle Sammlung kleinasiatischer Stadtmünzen (sowohl der griechischen als auch der römischen Zeit), darüber hinaus aber auch ägyptischer Gauprägungen und republikanischer Denare wie auch mehrerer anderer Gebiete der antiken Numismatik anvertraut hat. In dieser Auktion möchten wir beispielhaft auf diese wichtige Sammlung hinweisen und den Sammler vorstellen. In den kommenden Auktionen unseres Hauses werden diese Münzen erneut eine Attraktion sein.

Willi Schleer hat in jahrzehntelanger Sammeltätigkeit die weltweit umfassendste Sammlung kaiserzeitlicher Stadtprägungen der pamphyliischen Stadt Side zusammengebracht. Sie umfasst ca. 560 Stücke; fast alle Typen dieser kontinuierlich von Augustus bis Aurelian

prägenden Stadt sind in meist überdurchschnittlicher Erhaltung in seiner Kollektion zu finden. In ihr trifft man auf sehr viele Stücke, die in keiner anderen privaten oder öffentlichen Sammlung vorhanden sind. Wer wie ich ein Corpus der kaiserzeitlichen Münzen von Side erstellt hat, das demnächst publiziert werden soll, kommt an der Sammlung Schleer nicht vorbei.

Den kaiserzeitlichen Stadtprägungen Kleinasiens, nicht nur Sides, galt Willi Schleers besonderes Interesse. Münzen aus dieser Region bilden das Herzstück seiner Kollektion. In nie erlahmendem Sammeleifer ist es ihm gelungen, viele Medaillone – Festprägungen von mehr als 40 mm Durchmesser – aufzuspüren und in seine Sammlung zu integrieren. In Willi Schleers Kollektion befinden sich außergewöhnlich viele Homonoiamünzen, Erinnerungsmünzen an die Freundschaft und Eintracht, die von zwei Städten gefeiert wurde. Sie zeigen meist Götter oder Stadtpersonifikationen, die mit einem Handschlag bekunden, dass beide Stadtgemeinden ihre Freundschaft vertiefen oder bestehende Rivalitäten beenden wollen. Ein weiteres Interessengebiet Willi Schleers waren die kaiserzeitlichen Prägungen der Städte Lykiens. Diese – wie etwa die Nikolausstadt Myra – haben nur in der Regierungszeit Kaiser Gordians III. (238-244) geprägt, und solche Münzen gehören deshalb zu den größten Raritäten der ‚Greek Imperials‘. In der Sammlung Schleer finden sich zahlreiche von diesen extrem seltenen Stücken.

Willi Schleer hat viele Reisen im Mittelmeerraum unternommen und jene Städte besucht, welche die Münzen seiner Sammlung geprägt haben. Durch seine Reisen konnte er viele Darstellungen der Münzbilder genauer verstehen und die Heiligtümer jener Gottheiten in Augenschein nehmen, die auf den städtischen Münzen abgebildet sind. Bei diesen Ausflügen in die Welt der Antike hat ihn immer seine Gattin begleitet. Es ist für jeden Sammler wichtig, dass seine Familie, besonders aber sein Lebenspartner, Verständnis für seine Sammelleidenschaft hat und zumindest ein gewisses Interesse für Münzen aufbringen kann. Elke Schleer hat sich über jede interessante Neuerwerbung ihres Mannes gefreut und Anteil am Wachsen der Sammlung genommen. Bei seinen Reisen hat Willi Schleer auch andere Sammler, die seine Interessen teilten, wie etwa Dr. Kaya Sayar und seine Frau getroffen und sich mit ihnen ausgetauscht. Unser Bild zeigt Willi Schleer, seine Frau Elke und Frau Sayar bei einem gemeinsamen Besuch von Knidos im September 2014.

Willi Schleer hat oft in kleinen Auktionshäusern und Münzgeschäften extrem seltene Münzen erwerben können. Aufgrund seiner Vertrautheit mit dem gesamten Mittelmeerraum hatte er konkrete Vorstellungen von der Seltenheit der dort geprägten Münzen, vor allem der kleinasiatischen Stadtprägungen. So hat er eine Sammlung aufbauen können, die angefüllt ist mit Münzen, die bisher Unika geblieben oder nur in ganz wenigen Stücken auf uns gekommen sind. Viele dieser seltenen Stücke sind von besserer Qualität als die bisher bekannten. Dies hat immer wieder zur Folge, dass man mit Exemplaren der Sammlung Schleer die Lesung der Legenden oder das Verständnis des Dargestellten erheblich verbessern kann. Das trifft etwa auf die eine der beiden Antinoosmünzen der bithynischen Stadt Tieion zu (Los 6067).

Ihre Rückseite ist besser erhalten als die sonst bekannten Stücke, die im RPC aufgelistet sind. Es lässt sich erkennen, dass Antinoos als Dionysos mit Thyrsosstab dargestellt ist und auf einem Schiff sitzt, dessen Heck- und Vorderstevenzier deutlich auszumachen ist. Dionysos war der erste Gründer von Tieion; indem Antinoos in seine Gestalt schlüpft, wird der aus Bithynien stammende Liebling Hadrians zum neuen Gründer der Stadt. In einem Aufsatz, der demnächst erscheinen wird, habe ich dieses Stück gewürdigt und die Informationen, die uns diese Münzen über die Stadt Tieion gibt, zusammengestellt.

Sammlungen wie die von Willi Schleier sind heute nur noch mit großen Mühen und mit enormem Zeitaufwand zusammenzubringen. Der Bestand an antiken Münzen, besonders an jenen, die von Städten in nur geringer Stückzahl geprägt wurden, ist begrenzt und wird immer spärlicher werden. Kulturgüterschutzgesetze verhindern mit Recht die Ausfuhr aus ihren Ursprungsländern. Insofern bietet diese Sammlung eine Chance, die eigene Kollektion zu vervollständigen und Münzen einer Sammlerpersönlichkeit für sich zu gewinnen. Dazu wünschen wir allen Kundinnen und Kunden Erfolg,

Professor Dr. Johannes Nollé



Los 6053



Los 6054



Los 6064



Los 6076



Los 6067



Los 6088



The Willi Schleer Collection



Willi and Elke Schleer with Sigrid Sayar (f.l.t.r.)

We are delighted that Willi Schleer, communications engineer and vocational school teacher, has entrusted us with his exceptional collection of Asia Minor city coins (from both the Greek and Roman periods), as well as Egyptian provincial coins, Republican denarii and pieces from several other areas of ancient numismatics. In this auction, we would simply like to highlight this important collection and introduce the collector, since these coins will be a high point of our upcoming auctions.

Over decades of collecting, Willi Schleer has assembled the world's most comprehensive collection of imperial city coins from the Pamphylian city of Side. It comprises approximately 560 pieces; almost all types of coins from this city which minted continuously from Augustus to Aurelian can be found in his collection, most of them in above-average condition. The collection includes many

pieces that are not found in any other private or public collection. Anyone who, like myself, has compiled a corpus of imperial coins from Side (which is due to be published shortly) cannot ignore the Schleer collection.

Willi Schleer was particularly interested in the imperial city coins of Asia Minor, and not only those of Side. Coins from this region form the core of his collection. With unflagging enthusiasm, he succeeded in tracking down many medallions – commemorative coins with a diameter of more than 40 mm – and adding them to his collection. Willi Schleer's collection contains a large number of homonoia coins, commemorative coins celebrating the friendship and peace between two cities. They usually depict gods or personifications of cities, who shake hands to signify that both communities wish to deepen their friendship or end existing rivalries. Another area of interest for Willi Schleer was the imperial coinage of the cities of Lycia. These cities – such as Myra, the city of St. Nicholas – minted coins only during the reign of Emperor Gordian III (238-244), and such coins are therefore among the greatest rarities of the "Greek Imperials". The Schleer collection contains numerous examples of these extremely rare pieces.

Willi Schleer undertook many trips to the Mediterranean region and visited the cities that minted the coins in his collection. His travels enabled him to gain a deeper understanding of many of the coin designs, and to see the shrines of the deities depicted on the city coins. His wife always accompanied him on these excursions into the world of antiquity. It is important for every collector that their family, especially their partner, understands their passion for collecting and can muster at least some interest in coins. Elke Schleer was delighted with every interesting new acquisition her husband made and took an interest in the growth of the collection. During his travels, Willi Schleer also met other collectors who shared his interests, such as Dr Kaya Sayar and his wife, and exchanged ideas with them. Our photo shows Willi Schleer, his wife Elke and Frau Sayar during a visit they made to Knidos in September 2014.

Willi Schleer was often able to acquire extremely rare coins in small auction houses and coin shops. Due to his familiarity with the entire Mediterranean region, he had a concrete idea of the rarity of the coins minted there, especially those from Asia Minor. This enabled him to build up a collection filled with coins that have remained unique to date, or of which only a very few pieces have come down to us. Many of these rare pieces surpass in quality the examples known previously. As a result, specimens from the Schleer collection can be used to significantly improve the reading of inscriptions, or the understanding of what is depicted. This applies, for example, to one of the two Antinoos coins from the Bithynian city of Tieion (Lot 6067). Its reverse side is better preserved than the other known pieces listed in the RPC. It can be seen that Antinoos is depicted as Dionysus with a thyrsus staff, sitting on a ship whose stern and stem are clearly visible. Dionysus was the original founder of Tieion; by taking on his form Hadrian's favourite, who came from Bithynia, becomes the god's replacement as founder of the city. In an essay that will be published shortly, I have paid tribute to this piece and compiled the information that these coins give us about the city of Tieion.

Collections such as Willi Schleer's can only be assembled today with great effort and an enormous investment of time. The stock of ancient coins, especially those minted by cities in small quantities, is limited and will become increasingly scarce. Cultural property protection laws rightly prevent their export from their countries of origin. Thus this collection offers an opportunity to complete one's own collection and to acquire coins from a collector of note. We wish all of our customers success in this endeavour.

Johannes Nollé

Professor Dr Johannes Nollé



Lot 6092



Lot 6096



Lot 6120



Lot 6134



Lot 6175



Lot 6138



Lot 6169



Lot 6181

Christoph Buchhold

14. November 1943 – 31. Januar 2024



Christoph Buchhold

Liebe Numismatikerinnen, liebe Numismatiker, vom 10. bis 12.11.2025 kommt die Sammlung meines Onkels Christoph Buchhold zur Versteigerung. Gerne möchte ich Ihnen den Menschen vorstellen, der diese Sammlung über Jahrzehnte zusammengetragen hat. Sie war sein Lebenswerk.

Christoph Buchhold wurde am 14.11.1943 in Wiesbaden geboren. Bereits im Alter von zwei Jahren zeigten sich bei ihm Lähmungserscheinungen des linken Arms und Beins, die sein Leben entscheidend beeinflussen sollten. Normale Sportarten wie Fahrradfahren oder Schwimmen waren ihm nicht möglich. Trotzdem spielte er mit Begeisterung Fußball.

Er erlernte den Beruf des Versicherungskaufmannes, den er mit mäßiger Begeisterung bis zum Alter von 49 Jahren ausübte. Bereits in diesen Jahren bereiteten ihm Knie, Hüfte und Rücken starke Schmerzen, die auf die einseitige Belastung durch die Behinderung zurückzuführen waren. Der selbstironische Humor, mit dem er diese Probleme kommentierte, war eines seiner wesentlichen Charaktermerkmale und bleibt mir stets in Erinnerung – auch als ein Vorbild für mich.

In seiner Jugend reiste er viel zu den Stätten der römischen Historie in Europa, Nordafrika oder Vorderasien. Auch zu jenen, die für uns heute auf Grund der politischen Lage nicht mehr erreichbar sind.

Eine Familie gründete er nie. Er lebte mit seiner Mutter bis zu ihrem Tod in seinem Elternhaus zusammen. Später zog er in eine Wohnung um, da er der Pflege des Elternhauses nicht mehr gewachsen war.

Er genügte sich selbst, verbrachte viel Zeit allein. Dabei war er keineswegs ungesellig und konnte ein unterhaltsamer Gesprächspartner sein. Er hat viel von seiner Sammlerleidenschaft erzählt, ohne je zu erwähnen, welche Raritäten in seinem Besitz waren.

Er starb am 31.1.2024 im Alter von 80 Jahren, liegt in seiner Heimat, die er nie verlassen hat und ruht sich von den Schmerzen aus, die sein Leben begleitet haben.

Durch die Beschäftigung mit seiner Sammlung nach seinem Tod lernte ich meinen Onkel neu kennen. Welche Mühe mag es ihm bereitet haben, all die Papierumschläge zu beschriften oder sogar selbst zu basteln. Die ersten Stücke hat er 1968 erworben, also vor mehr als 50 Jahren.

Ich habe seine Sammlung zunächst mit den Augen des Kaufmannes, dann mit denen des historisch Interessierten und schließlich auch ein wenig mit denen des Numismatikers betrachtet. Ich frage mich erstaunt, wie die Münzen diese lange Zeitspanne überdauern konnten, angesichts der Kriege und Wirren, die diese Zeit mit sich gebracht hat. Es ist eine Ehre für mich, eine kurze Zeit der Hüter dieser Sammlung gewesen zu sein.

Mit der bevorstehenden Auktion finden der Aureus der Manlia Scantilla, der des Quietus oder auch der leichte Aureus des Claudius Gothicus würdigere Besitzer. Mein persönlicher Liebling ist der wunderschöne Aureus der Faustina Filia mit der Darstellung einer Taube auf der Rückseite. Ich wünsche Ihnen viel Freude an den Stücken, die Sie nun erwerben.

Schließen möchte ich mit einer kleinen Bitte: Wenn Sie sich an Glanz und feinem Schnitt der römischen Portraits erfreuen, dann denken Sie bitte einen Augenblick an den kleinen Jungen, der nie Fahrrad fahren lernte, an den jungen Mann, der nie Vater wurde und den alten Mann, der die Schmerzen seines Alters tapfer ertrug; der sich aber würdig in die lange Reihe jener Menschen einreicht, die diese Münzen für uns bewahrt haben.

In Memoriam, Christoph Buchhold.

Dr. Oliver Buchhold

Christoph Buchhold

14 November 1943 – 31 January 2024

Dear Numismatists, from 10 to 12 November 2025, my uncle Christoph Buchhold's collection will be up for auction. I would like to introduce you to the man who spent decades building this collection. It was his life's work.

Christoph Buchhold was born on 14 November 1943 in Wiesbaden, Germany. At the age of two, he began to show signs of paralysis in his left arm and leg, which would have a decisive impact on his life. He was unable to participate in normal sports such as cycling or swimming. Nevertheless, he played football with enthusiasm.

He trained as an insurance broker, a profession he pursued with moderate enthusiasm until the age of 49. Even during those years, he suffered from severe pain in his knees, hips and back, which was due to the uneven strain caused by his disability. The self-deprecating humour with which he commented on these problems was one of his essential character traits, and because of that he will always remain a role model for me.

In his youth, he travelled extensively to Roman historical sites in Europe, North Africa and the Middle East. This included places that are no longer accessible to us today due to the political situation.

He never started a family, but lived with his mother in his parents' house until her death. Later, he moved into a flat because he was no longer able to maintain his parents' house.

He was self-sufficient and spent a lot of time alone. However, he was by no means unsociable, and could be an entertaining conversationalist. He talked a great deal about his passion for collecting, without ever mentioning specific rarities he owned.

Christoph Buchhold died on 31 January 2024 at the age of 80. He is buried in his homeland, which he never left, and is now at rest from the pain that accompanied his life.

By looking at his collection after his death, I came to know my uncle in a new way. What effort it must have required for him to label all the paper envelopes, which he actually made himself. He acquired the first pieces in 1968, more than 50 years ago.

I initially viewed his collection through the eyes of a businessman, then through those of a history enthusiast, and finally, to some extent, through those of a numismatist. I am amazed at how the coins have survived for such a long period of time, given the wars and turmoil that this era has brought with it. It has been an honour for me to have been the custodian of this collection for a short time.

With the upcoming auction sale, the aureus of Manlia Scantilla, that of Quietus, and also the light aureus of Claudius Gothicus will perhaps find more appropriate owners. My personal favourite is the beautiful aureus of Faustina Filia with the image of a dove on the reverse. I hope those new owners enjoy the pieces they acquire.

Allow me to close with a request: When you admire the splendour and fine cut of the Roman portraits, please take a moment to think of the little boy who never learned to ride a bicycle, the young man who never became a father, and the old man who bravely endured the pains of old age – but who takes his place with dignity in the long line of persons who preserved these coins for us.

In Memoriam, Christoph Buchhold

Dr Oliver Buchhold

Dr. Carl Friedrich Zschucke

27. Juni 1938 – 5. Oktober 2023



Dr. Carl Friedrich Zschucke

Um das Interesse von Dr. Carl Friedrich Zschucke für die Numismatik und die Geschichte besser zu verstehen, soll kurz auf seinen Lebensweg eingegangen werden.

Geboren wurde er am 27.06.1938 in Köln als erstes Kind des Professors für Hygiene und Tropenmedizin Dr. Johannes Zschucke. Durch den Beruf seines Vaters war vermutlich das Interesse für die Medizin geweckt worden. Seine Kindheit in den Kriegswirren war durch viele Umzüge bestimmt: 1938-1940 Westafrika, 1940-1942 Berlin, 1943 Memel/Ostpreußen und 1944 Einschulung in Altenberg/Ost-Erzgebirge. Nach dem Krieg dann Schulbesuch in Itzehoe, Hamburg, Lübeck, Sylt. Zuletzt Abitur am humanistischen Gymnasium Ernestinum in Celle. Es folgten nach dem Tod des Vaters Werkstudium der Medizin in Freiburg, Hamburg, Wien und Düsseldorf, dort auch 1964 das Staatsexamen und Promotion.

In der Folgezeit arbeitete Dr. Zschucke u. a. in der Universitätsklinik Düsseldorf, als Fliegerarzt bei der Lufthansa, bevor er 1974-1984 eine Praxis in Köln einrichtete.

Gespräche mit ihm zeigten nicht nur, dass sein medizinisches Wissen, sondern auch sein Interesse für andere Kulturen und deren Geschichte sehr groß war. Die vielen Umzüge und auch das Arbeiten bei der Lufthansa sind dafür sicher entscheidend gewesen. Doch dürfte auch der Kontakt zu dem römischen Köln und den dort prägenden gallischen Kaisern eine Rolle gespielt haben.

Wohl im Sommer 1981 erschien Dr. Zschucke zum ersten Mal bei einem Tauschabend der „Trierer Münzfreunde“, wo er durch sein außergewöhnliches Wissen im Bereich der römischen Numismatik besonders Sympathien und Freunde gewann. Er trat dann im Januar 1982 dem Verein bei, wo er trotz der großen Distanz Köln-Trier sehr häufig an Tauschabenden, Auktionen für soziale Zwecke, Fahrten und Münzbörsen teilnahm. Besonders aber ist zu vermerken, dass ihm viel daran lag, Bereiche aus der Trierer Numismatik zu korrigieren, die im RIC falsch dargestellt wurden. Dazu gehören die Trierer Teilstücke aus der Tetrarchie und der Constantin-Zeit, wobei die Letzteren nach RIC nach Thessalonika gelegt waren.

Als Verlagsleiter des „Petermännchen-Verlags“ der Trierer Münzfreunde habe ich Dr. Zschucke bei sehr vielen Aufsätzen und Büchern beraten, wobei er meistens meinen Ratschlägen gefolgt ist.

Besonders zu nennen sind:

- Die Römische Münzstätte Trier (1. Auflage 1982 bis 3. Auflage 1997)
- Die Bronze-Teilstück-Prägungen der römischen Münzstätte Trier (1989)
- Die römische Münzstätte Köln (1993)
- Die Großfollisprägung in Trier während der 1. Tetrarchie 294-305 n. Chr. (2000)
- Beata Tranquillitas – Die Münzserie in Trier 321-323 n. Chr. (2004, gemeinsam mit Dieter Alten)

Anmerkung:

Dr. Zschucke erwarb nach dem Tod von Dieter Alten dessen Sammlung zum Thema BEATA TRANQUILLITAS und stellte sie auf Grundlage von Altens Vorarbeiten zu einem druckfertigen Buch zusammen. Die umfangreichen Korrekturen und der aufwändige Satz wurden von H.-J. Leukel übernommen. Dr. Zschucke stiftete die Sammlung, die sich heute im Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin befindet.

- Das Geld der Kelten (2011)
- Neuigkeiten zur Geschichte der Soldatenkaiser und Kolonialprägungen von Moesia Superior und Dacia (Battenberg-Verlag, 2022)

Neben diesen exemplarisch genannten Büchern war Dr. Zschucke auch mit vielen speziellen Beiträgen in den „Trierer Petermännchen“ vertreten, der Vereinszeitschrift der Trierer Münzfreunde. Diese Titel sollen hier aber nicht explizit genannt werden. Zu nennen ist nur die Arbeit über einen Fund von über 3000 Münzen, die vor allem aus dem Gallischen Sonderreich stammten und über 6000 Münzen, die vorwiegend als Notgeld im 4. Jahrhundert geprägt wurden. Das Interesse an diesen Münzkomplexen zeigt ganz deutlich, dass Dr. Zschucke nicht nur Sammler war, sondern sich für numismatische Fragen interessierte, die auch weniger wertvolle Stücke miteinschlossen. Stücke, die viele Sammler nicht in ihre Sammlung aufnehmen würden!

Dr. Zschucke war aber nicht nur als Autor tätig, der seine Manuskripte einfach nach Trier schickte. Alle wichtigen Publikationen wurden meist im Vorfeld persönlich diskutiert oder auch Gestaltungen oder Formulierungen überarbeitet. Besonders auffällig war dabei, dass er z. B. in seinem Buch über die Bronze-Teilstück-Prägungen vermutete Varianten schon in seine Kataloge eingearbeitet hat. Das Erstaunliche dabei war, dass in den nächsten Auflagen schon einige dieser vermuteten Stücke belegt werden konnten. Ein Zeichen dafür, wie intensiv er sich mit der Materie und auch mit den Vorgängen in der Münzprägung beschäftigt haben muss.

An vielen Tauschabenden, Auktionen der Trierer Münzfreunde für den „guten Zweck“ (Gesamt-Erlös und Fördersumme über 30.000 €) und an den Börsen war Dr. Zschucke anwesend und aktiv. Er war somit für viele Mitglieder und auch Gäste gern gesehen und auch als Diskussionspartner willkommen. Als Bindeglied zwischen den Mitgliedern war er so in etwa 40 Jahren sehr wichtig geworden.

Als dann 1998 der damalige Vereinsvorsitzende Karl-Rudolf Wingender starb und Hans-Jürgen Leukel als erster Vorsitzender gewählt wurde, übernahm Dr. Zschucke das Amt als Börsen-Organisator. Auch in diesem Amt erfüllte er alle Aufgaben, obwohl er technisch und später auch gesundheitlich große Mühen damit hatte. Zuletzt erschien er sogar mit Krücken zur Börse in Konz – ein weiteres Zeichen dafür, wie sehr ihm der Verein am Herzen lag.

Kurz vor seinem Tod ließ sich Dr. Carl Friedrich Zschucke zum Abschied noch einmal zu seinem Freund und im gewissen Sinn auch Seelenverwandten Hans-Jürgen Leukel fahren! Trotz 200 km entfernten Wohnorten haben sich beide in 40 Jahren sehr häufig getroffen und viele numismatische Probleme diskutiert. Wie wahre Münzfreunde!

Die goldenen Ehrennadeln, die ihm von den Trierer Münzfreunden und den Rheinischen Münzfreunden überreicht wurden, sind nur eine kleine Anerkennung der numismatischen Leistung von Dr. Zschucke.

Im Sinne der Römer wünsche ich: Memoria Aeterna

Von Freund und Münzfreund

H.-J. Leukel

Dr Carl Friedrich Zschucke

27 June 1938 – 5 October 2023



Dr. Carl Friedrich Zschucke

To better understand Dr Carl Friedrich Zschucke's interest in numismatics and history, we will briefly outline his life.

Dr Zschucke was born 27 June 1938 in Köln/Cologne, the first child of Dr Johannes Zschucke, professor of hygiene and tropical medicine. His father's profession probably sparked his interest in medicine. His childhood during the turmoil of war was marked by many moves: 1938-1940 West Africa, 1940-1942 Berlin, 1943 Memel/East Prussia, and 1944 enrolment in school in Altenberg in the Erzgebirge mountains of East Germany. After the war, he attended school in Itzehoe, Hamburg, Lübeck, and Sylt. He graduated from the Ernestinum humanistic gymnasium school in Celle. After his father's death, he studied medicine in Freiburg, Hamburg, Vienna and Düsseldorf, where he also passed his state examination and obtained his doctorate in 1964.

Dr Zschucke subsequently worked at the University Hospital in Düsseldorf and as a flight surgeon for Lufthansa, among other jobs, before setting up a practice in Köln from 1974 to 1984.

Conversations with him revealed not only his extensive medical knowledge, but also his keen interest in other cultures and their history. His many moves and his work at Lufthansa certainly played a decisive role in this. However, his connection with the ancient Roman colony which became Cologne/Köln and the Gallic emperors who shaped it may also have played a part.

It was probably in the summer of 1981 that Dr Zschucke first appeared at an exchange evening of the "Trier Coin Friends", where he made a good impression and new friends through his extraordinary knowledge of Roman numismatics. He subsequently joined the association in January 1982, where – despite the great distance between Köln and Trier – he frequently participated in exchange evenings, auctions for social purposes, trips and coin fairs. It is particularly noteworthy that he was keen to correct areas of Trier numismatics that were misrepresented in the British catalogue Roman Imperial Coinage/RIC. These include the Trier coins from the Tetrarchy and the Constantine period, the latter of which had been placed in Thessaloniki according to the RIC.

As publishing director of the Petermannchen-Verlag, the publication entity of the Trier Coin Friends, I advised Dr Zschucke on many essays and books, and he usually followed my advice.

Particularly noteworthy are:

- The Roman Mint at Trier (1st edition 1982 to 3rd edition 1997)
- The Bronze Coinage of the Roman Mint at Trier (1989)
- The Roman Mint at Cologne (1993)
- The Large Follis Coinage of Trier during the First Tetrarchy 294-305 AD (2000)
- Beata Tranquillitas – The Coin Series in Trier 321-323 AD (2004, together with Dieter Alten)

Note:

After Dieter Alten's death, Dr Zschucke acquired Alten's collection on the subject of BEATA TRANQUILLITAS and compiled it into a book ready for printing, based on Alten's preliminary work. The extensive corrections and complex typesetting were carried out by H.-J. Leukel. Dr Zschucke donated the collection, which is now housed in the Coin Cabinet of the Berlin State Museums.

- Das Geld der Kelten (The Money of the Celts) (2011)
- Neuigkeiten zur Geschichte der Soldatenkaiser und Kolonialprägungen von Moesia Superior und Dacia (New Findings on the History of the Soldier Emperors and Colonial Coinage of Moesia Superior and Dacia) (Battenberg-Verlag, 2022)

In addition to these exemplary books, Dr Zschucke also contributed many special articles to the Trierer Petermännchen, the magazine of the Trier Coin Collectors' Association. However, these titles will not be mentioned explicitly here. Worth mentioning is the work on a find of over 3,000 coins, mainly from the Gallic Empire, and over 6,000 coins which were mainly minted as emergency money in the 4th century. The interest in these coin complexes clearly shows that Dr Zschucke was not only a collector, but was also interested in numismatic questions that included less valuable pieces – pieces that many collectors would not include in their collections!

However, Dr Zschucke was not simply an author who sent his manuscripts to Trier. All important publications were usually discussed in person beforehand, and designs and wording were also revised. It was particularly striking that, for example, in his book on bronze partial coinage, he had already incorporated suspected variants into his catalogues. The amazing thing was that in the following editions, some of these suspected pieces could already be verified. This is an indication of how intensively he must have studied the subject matter and the processes involved in coin minting.

Dr Zschucke was present and active at many exchange evenings, auctions held by the Trier Coin Collectors' Association for "good causes" (total proceeds and funding amounting to over €30,000), and at coin fairs. He was appreciated by many members and guests and was also a welcome discussion partner. As a link between the members, he became very important over the course of around 40 years.

When the then Chairman of the association, Karl-Rudolf Wingender, died in 1998 and Hans-Jürgen Leukel was elected as the First Chairman, Dr Zschucke took over the role of exchange organiser. He fulfilled all of his duties in this role, even though he had great difficulty doing so, both technically and later also due to health reasons. He even appeared at the exchange in Konz on crutches – another sign of how much the association meant to him.

Shortly before his death, Dr Carl Friedrich Zschucke had himself driven once again to visit his friend and, in a sense, soulmate Hans-Jürgen Leukel! Despite living 200 km apart, the two met very frequently over a period of 40 years and discussed many numismatic issues.

Like true coin enthusiasts!

The golden pins of honour presented to him by the Trier Coin Friends and the Rhenish Coin Friends are only a small token of recognition for Dr Zschucke's numismatic achievements.

In the spirit of the Romans, I wish him: Memoria Aeterna



From a friend and coin enthusiast,
H.-J. Leukel

INHALT AUKTION 433

	Los-Nr.
DIE SAMMLUNG WILLI SCHLEER	
MÜNZEN DER ANTIKEN WELT MIT DEM SCHWERPUNKT RÖMISCHE PROVINZIALPRÄGUNGEN	6001 - 6207
Griechische Münzen	
Picenum	6001
Bruttium	6002
Sicilia	6003 - 6006
Illyricum	6007
Macedonia	6008 - 6011
Paeonia	6012
Aegina	6013
Peloponnesus	6014
Kykladen	6015
Bithynia	6016
Mysia	6017
Aeolis	6018 - 6019
Lesbos	6020 - 6023
Caria	6024
Lycia	6025
Pamphylia	6026 - 6035
Cilicia	6036 - 6038
Phoenicia	6039
Arabia	6040 - 6041
India	6042
Aegyptus	6043 - 6045
Cyrenaica	6046
Zeugitania	6047 - 6048
Römische Provinzialprägungen	
Moesia	6049
Thracia	6050 - 6057
Corinthia	6058
Pontus	6059
Paphlagonia	6060
Bithynia	6061 - 6068
Mysia	6069 - 6078
Troas	6079 - 6080
Aeolis	6081

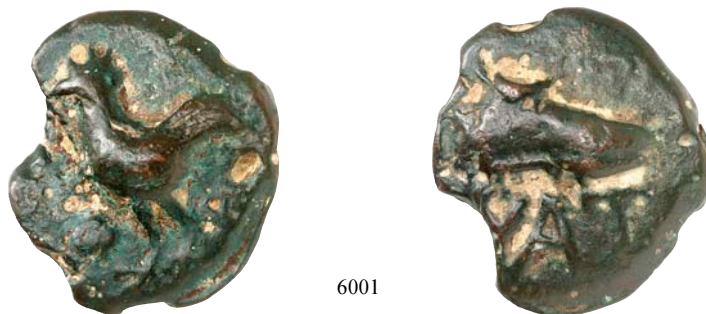
	Los-Nr.	
Lesbos	6082	- 6083
Ionien	6084	- 6087
Carien	6088	- 6093
Lydien	6094	- 6111
Phrygien	6112	- 6123
Lycien	6124	- 6146
Pamphylia	6147	- 6163
Pisidien	6164	- 6169
Cilicien	6170	- 6181
Galatien	6182	- 6183
Cappadocien		6184
Judaea		6185
Ägypten	6186	- 6191
Römische Münzen	6192	- 6207
Imperatorische Prägungen	6192	- 6194
Münzen der Römischen Kaiserzeit	6195	- 6207
MÜNZEN DER ANTIKEN WELT AUS DIVERSEM BESITZ,		
UNTER ANDEREM AUS DER		
SAMMLUNG EINES NORDDEUTSCHEN ANTIKENFREUNDES,		
DER SAMMLUNG EINES HESSISCHEN PHARMAZEUTEN,		
DER SAMMLUNG CHRISTOPH BUCHHOLD		
UND DER SAMMLUNG DR. CARL FRIEDRICH ZSCHUCKE		
	6208	- 7448
Keltische Münzen	6208	- 6256
Britannien	6208	- 6209
Gallien	6210	- 6229
Belgien	6230	- 6238
Germanien	6239	- 6241
Helvetien		6242
Bohemia	6243	- 6244
Noricum		6245
Pannonien	6246	- 6251
Dacia	6252	- 6256
Griechische Münzen	6257	- 6447
Gallien	6257	- 6258
Apulien	6259	- 6260
Calabrien		6261
Lucanien	6262	- 6265

	Los-Nr.	
Bruttium	6266	- 6273
Sicilia	6274	- 6333
Dacia		6334
Moesia		6335
Scythia	6336	- 6338
Thracia	6339	- 6345
Macedonia	6346	- 6362
Thessalia		6363
Acarnania		6364
Euboea	6365	- 6366
Attica	6367	- 6373
Aegina		6374
Corinthia		6375
Peloponnesus	6376	- 6377
Paphlagonia		6378
Mysia	6379	- 6391
Lesbos		6392
Ionian	6393	- 6404
Caria	6405	- 6407
Lydia	6408	- 6409
Lycia	6410	- 6413
Pamphylia		6414
Cilicia	6415	- 6418
Cyprus		6419
Commagene		6420
Phoenicia	6421	- 6422
Judaea	6423	- 6425
Persia	6426	- 6427
Bactria	6428	- 6429
India		6430
Aegyptus	6431	- 6441
Cyrenaica		6442
Zeugitania	6443	- 6445
Numidia		6446
Bedeutende Sammlung Aksum		6447
Römische Münzen	6448	- 7383
Münzen der Römischen Republik	6448	- 6459
Imperatorische Prägungen	6460	- 6476
Münzen der Römischen Kaiserzeit	6477	- 7383
Völkerwanderung	7384	- 7405
Italia		7384
Westgoten	7385	- 7395
Ostgoten		7396
Langobarden	7397	- 7399
Merowinger	7400	- 7404
Anonym		7405

	Los-Nr.
Byzantinische Münzen	7406 - 7442
Byzanz	7406 - 7442
Orientalische Münzen	7443 - 7448
Choresmia	7443
Myanmar (Burma)	7444
Kidariten in Indien	7445
Umayyaden, Kalifen in Damaskus	7446
Fatimiden in Ägypten	7447
Ayyubiden	7448

DIE SAMMLUNG WILLI SCHLEER – MÜNZEN DER ANTIKEN WELT MIT DEM SCHWERPUNKT RÖMISCHE PROVINZIALPRÄGUNGEN

GRIECHISCHE MÜNZEN



6001

PICENUM

- 6001 **HATRIA.** Æ-Biunx (Sextans), 275/225 v. Chr.; 58,10 g. Hahn steht l., davor zwei Wertkugeln//Schuh. Hoover 9; Rutter, Historia Numorum 15; Vecchi (2013) 240. R Dunkle Patina, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf Nachf. 41, Stuttgart 1988, Nr. 28.



6003



6002



6003

BRUTTIUM

- 6002 **KROTON.** Æ-Stater, 480/430 v. Chr.; 7,92 g. Dreifuß, l. Krebs//Dreifuß incus, r. Delphin. Hoover 1449; Rutter, Historia Numorum 2100; SNG ANS 279; SNG München -. Feine Tönung, sehr schön 500,--

SICILIA

- 6003 **LEONTINOI.** Æ-Tetradrachme, 445/425 v. Chr.; 16,33 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 667; Maltese 99. Min. gereinigt, fast sehr schön/gutes sehr schön 750,--



6004



6005



6004

- 6004 **LIPARA.** Æ-Hemilitra, um 440/420 v. Chr.; 49,84 g. Kopf des Aiolos r. mit Pileus//Schiffsheck r., darüber 6 Wertkugeln. Calciati 4; Hoover 1761. Kl. Kratzer, min. korrodiert, fast sehr schön 1.000,--
- 6005 Æ-Tetras, um 440/420 v. Chr.; 18,75 g. Kopf des Aiolos r. mit Pileus//Drei Wertkugeln. Calciati 5; Hoover 1762. Grüne Patina, geglättet, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 428.



6006

- 6006 **Æ-Tetras**, um 440/420 v. Chr.; 19,54 g. Kopf des Aiolos r. mit Pileus//Drei Wertkugeln. Calciati 5; Hoover 1762. Grünbraune Patina, etwas korrodiert, fast sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 12, London 2014, Nr. 240.



6007

6008

6007

ILLYRICUM

- 6007 **DAMASTION**. **Æ-Tetradrachme**, 390/380 v. Chr.; 13,66 g. Apollokopf l.//Dreifuß. Hoover 83; May 19. Attraktive Tönung, kl. Stempelbruch auf dem Avers, sehr schön 400,--

MACEDONIA

- 6008 **UNBEKANNTE MÜNZSTÄTTE**. **Æ-Tetrolol**, um 520/500 v. Chr.; 2,30 g. Weintraube//Viergeteiltes Incusum. Artemis-Gyselen, Le monnaies archaïques de Tenos, in: RBN CXXIII (1977), classe 2; Hoover, S. 176. **RR** Fast sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 76, Basel 1991, Nr. 799.

Diese interessanten Stücke wurden früher Tenos zugewiesen; Sheedy hat jedoch gezeigt, daß diese Zuweisung höchst unwahrscheinlich ist. Das Incusum verweist möglicherweise nach Nordgriechenland. Sicher dürfte jedoch sein, daß die ausgebende Polis in großem Stil Wein exportierte und mit dem Aversbild auf das Exportprodukt verweist, ähnlich wie etwas später Peparethos mit einer ähnlichen Aversdarstellung (siehe Franke/Marathaki S. 82).



6009

6010

- 6009 **KÖNIGREICH. Alexander III.**, 336-323 v. Chr. **Æ-Tetradrachme**, posthum, 323/320 v. Chr., Amphipolis; 17,18 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., l. Füllhorn. Hoover -; Price 108. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

- 6010 **Demetrios Poliorketes**, 306-283 v. Chr. **Æ-Tetradrachme**, 300/295 v. Chr., Salamis; 16,94 g. Nike mit Salpinx l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack. Hoover 1012 a; Newell 22. Feine Tönung, kl. Kratzer, Prägeschwächen auf dem Revers, gutes sehr schön 1.000,--



6011

1,5:1

6011

- 6011 **Perseus**, 179-168 v. Chr. **Æ-Tetradrachme**, 170/168 v. Chr.; 15,49 g. Kopf r. mit Diadem//In Kranz: Adler steht r. auf Blitz, darunter Pflug. De Luca O 48/R 218; Hoover 1094; Mammoth 27. Winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--

Nach dem Beginn des Kriegs gegen Rom ließ Perseus das Gewicht der Tetradrachmen um etwa 1/12 herabsetzen, um Geld zu gewinnen. So erklärt sich das Gewicht dieses Stücks.



6012

**PAEONIA**

- 6012 **KÖNIGREICH. Audoleon, 315-286 v. Chr.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 287 v. Chr. (?), paeonische Münzstätte; 16,84 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Audoleon-Monogramm. Hoover -; Price Pl. CLVIII, G; Waggoner, Audoleon and his Alexander mint, in: RBN 129 (1983), Pl. V, B. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 750,--
- Nancy M. Waggoner datiert diese außerordentlich seltenen Tetradrachmen im Alexanderstil, aber im eigenen Namen des Audoleon in die Zeit kurz vor dessen Tod und sieht die Prägung im Zusammenhang mit der Koalition gegen Demetrios Poliorketes und der Unterstützung Athens durch Audoleon.



6013



6014

**AEGINA**

- 6013 **AEGINA.** $\mathcal{A}$ -Stater, 525/475 v. Chr.; 11,99 g. Seeschildkröte//Vielfach geteiltes Incusum. Hoover 428; SNG Delepierre 1501 ff. Feine Tönung, sehr schön 800,--

PELOPONNESUS

- 6014 **LACONIA. LAKEDAIMON.** $\mathcal{A}$ -Triobol, um 100/80 v. Chr.; 2,44 g. Herakleskopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Amphore zwischen Pilei der Dioskuren. Grunauer-von Hoerschelmann Gruppe 8, Serie 9, 37 (Revers stempelgleich); Hoover 611; Slg. BCD -. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, Avers leicht dezentriert mit min. Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



6015



1,5:1

KYKLADEN

- 6015 **KEOS. KORESSIA.** $\mathcal{A}$ -Obol, um 510 v. Chr.; 0,82 g. Tintenfisch, r. Delphin//Incusum. Hoover vergl. 579 (Avers); Papageorgiadou-Banis - (Series I, R 4/Series 2, O 19); Sheedy - (Series I, R 4/Series II, O 15). **Von allergrößter Seltenheit.** Feine Tönung, min. geglättet, fast sehr schön 500,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 76, Basel 1991, Nr. 728.
- Das äußerst seltene und hochinteressante Stück kombiniert den Obol-Reversstempel der Serie 1 mit einem Avers der Serie 2 und muss somit um 510 v. Chr. geprägt worden sein.



6016



1,5:1



6016



6017



1,5:1



6017

BITHYNIA

- 6016 **HERAKLEIA PONTIKA.** El-Hekte (1/6 Stater), 520/510 v. Chr.; 2,52 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Viergeteiltes Incusum. Fischer-Bossert in NZ 126 (2020) 106; Hoover -; SNG v. Aulock 1942 (Erythraei, Ionia). Kl. Kratzer, min. Auflagen, sehr schön 400,--
- Exemplar der Auktion Papillon Numismatic 2, London 2020, Nr. 95.

MYSIA

- 6017 **KYZIKOS.** El-Hekte, 550/500 v. Chr.; 2,69 g. Oberkörper einer geflügelten Frau l. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France -, vergl. 206; v. Fritze 75 (Stater). **R** Sehr schön 600,--
- Kyzikos beherrschte zusammen mit Lampsakos den Handel mit den Küsten des Schwarzen Meeres. Gleichzeitig war es Zentrum des Thunfischfangs, der eine ähnliche Bedeutung hatte wie der Heringsfang im Mittelalter. Die Elektronstater wurden vom 6. bis zum 4. Jahrhundert geprägt. Kyzikos war die einzige Stadt des attischen Seebundes, die neben Athen prägen durfte. Der Elektronstater entsprach 24 Drachmen oder sechs Tetradrachmen.



AEOLIS

- 6018 **MYRINA.** AR-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 15,76 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//In Lorbeerkrantz: Apollo von Gryneion steht r. mit Patera und Lorbeerzweig mit herabhängenden Taenien, davor Omphalos und Kantharos. Sacks 39. Feine Tönung, breiter Schrötling, gutes sehr schön 750,--
- Der Apollo von Gryneion spielt im vierten Buch der *Aeneis* von Vergil eine entscheidende Rolle: Aeneas begründet seine Abreise aus Karthago und die Weiterfahrt nach Italien gegenüber der Königin Dido damit, daß eben dieser Gott ihm den Befehl dazu erteilt habe:
- sed nunc Italiam magnam Gryneus Apollo / Italiam Lyciae iussere capessere sortes; / hic amor, hic patria est. [...].*
Aber jetzt beföhlen mir der gryneische Apollo und die lykischen Orakelsprüche, zum großen Italien zu eilen. Dort ist meine Liebe, dort ist meine Heimat.
- Mit diesen Worten beendet er seine Liebesbeziehung zu Dido und begibt sich auf den für ihn von Jupiter prophezeiten Weg zurück: die Gründung eines neuen Reiches auf italischem Boden, aus dem später Rom erwachsen soll. Die anschließende Abreise von Aeneas trifft Dido allerdings so maßgeblich, daß sie sich am Ende der Karthago-Episode in der *Aeneis* das Leben nimmt.
- 6019 **TEMNOS.** AR-Tetradrachme (Alexandreier), um 200 v. Chr., *Magistrate Echenikos und Geitas*; 16,28 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Oinochoe unter Weinranke. Price 1690. Kl. Kratzer, gutes sehr schön 400,--



LESBOS

- 6020 **MYTILENE.** El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,54 g. Löwenkopf r.//Incuser Kalbskopf r. Bodenstedt 13; Hoover 938. Gutes sehr schön 600,--
- Exemplar der Auktion Roma Numismatics 3, London 2012, Nr. 231 und der May 2013 Auction Roma Numismatics, London 2013, Nr. 449.
- 6021 **El-Hekte,** 377/326 v. Chr.; 2,55 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Schlangenprotome r. aufgerichtet. Bodenstedt 96; Hoover 1022. Feine Tönung, fast vorzüglich 400,--
- Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 17, London 2015, Nr. 272.



- 6022 **El-Hekte** (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,56 g. Kopf eines Kabiren r. mit Pileus zwischen zwei Sternen//Kopf der Persephone oder Hekate r. in Linienquadrat. Bodenstedt 99; Hoover 1025. Revers min. dezentriert, sehr schön 300,--
- Exemplar der May 2013 Auction Roma Numismatics, London 2013, Nr. 457.



6023



- 6023 **AR-Tetradrachme (Alexandreier)**, 188/170 v. Chr.; 16,58 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm und Chelys. Hoover 1047; Price 1708 var.

RR Breiter Schrötling, min. korrodiert, vorzüglich

600,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 427, Basel 1980, Nr. 10.

Die Erfindung der Chelys, der Schildkrötenleier, schrieben die Griechen dem Gott Hermes zu (Homer, h. Merc. V. 47-54):

Er befestigte nach Maß geschnittene Schilfrohrstäbe,
Indem er durch den Rücken in den Schild der Schildkröte drang;
Ringsum spannte er Rindshaut, ganz wie es ihm sein Verstand eingab;
und er fügte Arme an und verband sie miteinander durch ein Querholz
Und spannte sieben zusammenklingende Saiten aus Schafsdarm.
Dann, als er es vollendet hatte, nahm er das liebliche Spielzeug
Und prüfte mit einem Plektron Glied für Glied, und unter seiner Hand
Erklang es gewaltig (...).

Siehe zur Chelys: D. Dumoulin, Die Chelys. Ein altgriechisches Saiteninstrument, in: Archiv für Musikwissenschaft 49 (1992), S. 85-109 und S. 225-257.



6025



6024



6025

CARIA

- 6024 **KALYMNA. AR-Drachme**, 260/200 v. Chr.; 2,99 g. Kopf eines Kriegers r. mit attischem Helm// Kithara. Historia Numorum Online 342 (temporary number); Höghammar Typ 2, Nr. 83 (dies Exemplar); Hoover -, vergl. 1284. RR Kl. Schrötlingsriß, Revers leicht dezentriert, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Myers 1, New York 1971, Nr. 225.

Die Drachmen von Kalymna sind weitaus seltener als die Didrachmen, und der hier angebotene Typ 2 ist deutlich seltener als der Typ 1.

LYCIA

- 6025 **Prä- und protodynastische Prägungen. AR-Stater**, 500/480 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 9,13 g. Eberprotome l./Vierfach geteiltes Incusum. Müseler -, vergl. I, 14; Vismara II, vergl. 22. R Sehr schön

600,--



1,5:1



6026



1,5:1

PAMPHYLIA

- 6026 **ASPENDOS. AR-Stater**, 420/370 v. Chr.; 10,45 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Pferdeprotome und Speerspitze. SNG France 3, vergl. 110-114; SNG v. Aulock -.

Prachtexemplar. R Kl. Schrötlingsriß, winz. Stempelbruch auf dem Avers, sonst vorzüglich/fast Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 168.



- 6027 **SIDE.** Æ-Stater, 490/479 v. Chr.; 10,86 g. Granatapfel in Kranz aus Granatapfelblättern (?)/In Incusum: Delphin l. über Delphin r. und Granatapfelblatt (?). Atlan 1.
Von großer Seltenheit. Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 1.500,--
 Exemplar aus einer vor 2010 abgeschlossenen Sammlung, Auktion Nomos 24, Zürich 2022, Nr. 217.
- 6028 Æ-Stater, 460/430 v. Chr.; 10,79 g. Granatapfel//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Atlan 16.
 Geprägt mit flauem Aversstempel, fast vorzüglich 400,--
 Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 65, London 2019, Nr. 425.



- 6029 Æ-Stater, 460/430 v. Chr.; 10,83 g. Granatapfel, darüber Löwenprotome l./In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Atlan 24.
 Prägeschwächen auf dem Avers, gutes sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Elsen 66, Brüssel 2001, Nr. 365.
- 6030 Æ-Stater, 430/400 v. Chr.; 10,65 g. Granatapfel//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm, davor Olivenzweig. Atlan 36.
 Feine Tönung, sehr schön/vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 64, München 1993, Nr. 196 und der Auktion Kölner Münzkabinett 103, Köln 2015, Nr. 94.
- 6031 Æ-Stater, 430/400 v. Chr.; 10,51 g. Granatapfel//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm, davor Olivenzweig. Atlan 43.
 Prägeschwächen, winz. Stempelbrüche, sehr schön 300,--



- 6032 Æ-Stater, 380/360 v. Chr.; 10,54 g. Athena Parthenos steht l., davor Granatapfel//Apollo steht l. mit Patera und langem Lorbeerzweig, davor Altar, r. Adler. Arslan/Lightfoot 222; Atlan -.
 Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 350,--
- 6033 Æ-Stater, 380/360 v. Chr.; 10,56 g. Athena Parthenos steht l., davor Granatapfel//Apollo steht l. mit Patera und langem Lorbeerzweig, davor Altar und Kranz, r. Adler. Arslan/Lightfoot 227 ff. (OD 11/RD 17); Atlan -.
 Kl. Kratzer, Stempelbruch auf dem Avers, kl. Schürfstelle am Rand, sehr schön/fast vorzüglich 500,--

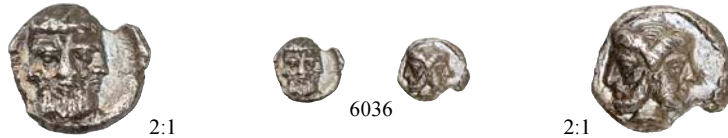


- 6034 Æ-Stater, 380/360 v. Chr.; 10,48 g. Athena Parthenos steht l., davor Granatapfel//Apollo steht l. mit Patera und langem Lorbeerzweig, davor Altar. Arslan/Lightfoot OD - /RD 21; Atlan 118.
 Kl. Kratzer, min. gereinigt, fast vorzüglich 300,--



6035

- 6035 *Æ*-Tetradrachme, Mitte 1. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Kleuchares (III)*; 15,94 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike geht l. mit Kranz, im Feld l. Granatapfel. Arslan/Lightfoot -; BMC vergl. 46; Meadows vergl. Pl. 11, 10; Seyrig in RN 1963 18. Feine Tönung, min. Prägeschwäche, vorzüglich 300,--



6036

CILICIA

- 6036 UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE. *Æ*-Obol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,64 g. Dreigesichtiger Männerkopf//Januskopf mit männlichem und weiblichem Gesicht. SNG France 2, -; SNG Levante 201 f. R Feine Tönung, kl. Schrötlingsausbruch, sonst gutes sehr schön 300,--



6037

- 6037 **TARSOS. Datames, 378-372 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Stater; 10,56 g. Frauenkopf v. v.//Kopf eines Kriegers r. mit Helm, l. rechteckiger Gegenstempel: Stier steht r., darüber "Baal" in aramäisch. SNG France 2, 269; SNG Levante 79. Feine Tönung, Doppelschlag, sehr schön/gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Rauch 41, Wien 1988, Nr. 293 und der Sammlung W. S., E-Sale Roma Numismatics 23, London 2016, Nr. 217.



6038

- 6038 **Mazaios, 361-334 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Stater; 10,87 g. Baaltars sitzt l. mit Adler, Ähre, Weintraube und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. SNG France 2, -; SNG Levante 106. Min. Doppelschlag auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Erworben 1987 bei Franz Javorschek, München.

Das Bild des Kampfes zwischen Löwe und Stier war im alten Orient sehr verbreitet und symbolisierte ursprünglich den heliakischen Untergang des Sternbilds Taurus, der zunächst mit dem Termin der Frühlingsaussaat, aufgrund der Präzession zur Zeit der Assyrer und der frühen Achämeniden jedoch etwa mit dem Frühlingspunkt zusammenfiel. David Ulansey lässt die Frage offen, ob das Symbol des Löwe-Stier-Kampfes auf den tarsischen Münzen in diesem Sinne eine astronomische Bedeutung hatte oder zu einem heraldischen Emblem ohne besonderen Bezug geworden war, geht jedoch davon aus, daß dieses Stiertötungsbild ein Element in dem Prozess gewesen ist, in dessen Verlauf die Mithrasverehrer die Tauroktonieszene als Symbol für die Präzession auswählten (siehe hierzu und zur umstrittenen Deutung des Mithraskultbildes als Symbol der von Hipparch entdeckten Präzession der Äquinoktien: Ulansey, *Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike*, Stuttgart 1998).



6039

PHOENICIA

- 6039 **SIDON. Euagoras, 346-343 v. Chr.** $\mathcal{A}$ -Doppelschekel, 346/333 v. Chr.; 24,94 g. Galeere über Wellen l./Großkönig und Lenker in Triga (?) l., dahinter König von Sidon l. Elayi & Elayi -, vergl. 1644 (Avers); Hoover 258. **RR** Feine Tönung, geglättet, kl. Kratzer, fast sehr schön
Die Zuordnung ist aufgrund der Erhaltung nicht gesichert, aber wahrscheinlich. Der ähnlichste Aversstempel bei Elayi & Elayi ist der Aversstempel D9 des Euagoras.

750,--



6040



ARABIA

- 6040 **NORDWESTARABIEN.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 12,95 g. Athenakopf r./In Incusum: Eule r. Huth in CCK, 40; SNG ANS 1453 f. **Von großer Seltenheit.** Silbersud, sehr schön
Erworben im Juni 1999.

500,--

Der Prägeherr dieses und des folgenden Stückes ist bislang nicht eindeutig gesichert. Martin Huth bemerkt, daß es sich bei dem C auf der Wange der Athena um die dadanitische Schreibweise des Buchstaben r handeln könnte. Die Prägung wäre dann dem Königreich Lihyan im Nordwesten der arabischen Halbinsel zuzuweisen. Huth beobachtet zudem eine Entwicklung von Tetradrachmen, die stilistisch höhere Übereinstimmungen mit den Athener Vorbildern haben, hin zu picassoeskeren Formen sowie eine Münzverschlechterung von Silber zu Bronze. Huth, M., Athenian Imitations from Arabia, in: Coinage of the Caravan Kingdoms, 2010, S. 227-256, bes. S. 234.

- 6041 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 10,23 g. Athenakopf r./Eule r. Huth in CCK, 40 e; SNG ANS 1453 f. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Tönung, sehr schön
Erworben im Juni 1999.

400,--



1,5:1



6042



1,5:1

INDIA

- 6042 **Lysias, 135-120 v. Chr.** $\mathcal{A}$ -indische Drachme, Pushkalavati (?); 2,27 g. Drapierte Büste r. mit Kausia//Herakles steht v. v. mit Keule, Löwenfell und Palmzweig und krönt sich selbst. BN Bact. 7 A; Hoover 243; Mitchiner, Indogreek 263 a; SNG ANS -. **RR** Gutes sehr schön

400,--



6043



6043



AEGYPTUS

- 6043 **Artaxerxes III., 359-338 v. Chr., als Pharao.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, um 343 v. Chr., Memphis (?); 17,04 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel, davor demotische Legende. Anderson/van Alfen in AJN 20 (2008), 39 ff.; van Alfen in RBN 147 (2011), S. 71, Fig. 7. **Leichte Auflagen, kl. Kratzer, Prüfeinrieb auf dem Revers, sehr schön**

1.000,--

Exemplar der Auktion CNG 27, Lancaster 1993, Nr. 799.

Kurz nach dem Beginn der Rückeroberung Ägyptens durch die Perser um 343 v. Chr. wurden Münzen mit dem Namen Artaxerxes' III. in demotischer (= altägyptischer) Schrift emittiert, auf denen er sich als Pharao verehren ließ (s. van Alfen in RBN 147 (2011), S. 72).



6044

- 6044 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 306/303 v. Chr., unbestimmte Münzstätte (Naukratis?); 15,58 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Athena Alkidemos r., dahinter Monogramm, davor Monogramm und Adler. CPE 79; SNG Cop. 21 (Alexandria); Svoronos 142.

Feine Tönung, Gegenstempel auf dem Avers, Graffiti auf dem Revers, sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 147, München 1985, Nr. 140 und der Auktion Lanz 38, München 1986, Nr. 433.

500,--



2:1

6045

2:1

- 6045 **AV-Triobol, 305/283 v. Chr., Alexandria;** 1,72 g. Kopf r. mit Diadem und Aegis//Adler steht l. auf Blitz, davor A. CPE 134 (Avers stempelgleich); SNG Cop. 44; Svoronos 182.

R Kl. Kratzer, Punzen auf dem Avers, fast sehr schön

400,--



2:1

6046

2:1

CYRENAICA

- 6046 **KYRENE. AV-Litra, 331/322 v. Chr., Magistrat Kydis;** 0,82 g. Karneioskopf r.//Kyrenekopf r. Naville 66.

Kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Lanz 36, München 1986, Nr. 140; danach erworben im Juni 1998.

Die Münze benennt auf dem Avers den Magistraten Kydis. Männernamen auf -is sind typisch für Kyrene. Vgl. dazu: Masson, O., Quelques noms de Cyrénéens dans l'Egypte Ptolémaïque, dans Le Monde Grec, in: Bingen, J. u. a. (Hgg.), Hommages à Claire Préaux, Bruxelles, 1975, S. 709-715.



6047

1,5:1

6047

6048

ZEUGITANIA

- 6047 **LIBYSCHER AUFSTAND, 241-238 v. Chr.** $\mathcal{A}$ -Schekel, Lagermünzstätte; 7,63 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Löwe r., oben punischer Buchstabe "Mem". CNP 433 b.

R Feine Tönung, breiter Schrötling, leichte Prägeschwäche und winz. Auflagen auf dem Revers, vorzüglich
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 161, München 1989, Nr. 427.

750,--

Der Geldmangel nach dem 1. Punischen Krieg führte zum Aufstand der karthagischen Söldner, dem sich bald die nordafrikanischen Untertanen der Stadt anschlossen. Polybios (I, 72) macht neben den unzureichenden Soldzahlungen auch das harte Durchgreifen bei der Steuereintreibung gegenüber den Lybiern, die das größte Kontingent der Söldner stellten, für den regen Willen zur Erhebung verantwortlich. Insgesamt waren wahrscheinlich 70.000 Menschen an der Revolte gegen Karthago beteiligt. Es kam sogar zu einer seltenen eigenen Münzprägung, die sich an die letzte Soldprägung Karthagos direkt anschloß. Carradice, I. A./La Niece, S., The Libyan War and Coinage, NC 148, 1988, S. 33-52.

- 6048 **$\mathcal{A}$ -2 Schekel, Lagermünzstätte;** 18,37 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Stier stößt r. CNP 407.

Von großer Seltenheit. Braune Patina, Überprägungsspuren, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 61, Köln 1987, Nr. 467.

Überprägung des numidischen Typus Isiskopf/Kornähren (vergl. SNG Cop. 679).

RÖMISCHE PROVINZIALPRÄGUNGEN



6049



1,5:1



6049

MOESIA

- 6049 NIKOPOLIS. Septimius Severus, 193-211. Æ-4 Assaria; *Legat Cosconius Gentianus*; 12,28 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser mit Speer reitet r., davor kauert ein Gefangener, dahinter drei Soldaten mit Standarten. Hristova/Jekov -; RPC online -; Varbanov -.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl unpubliziert. Grüne Patina, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Lanz 68, München 1994, Nr. 526.

Ein sehr ähnlicher Adventus-Typus dieses Kaisers wurde in Lydien emittiert (RPC online ID 77105), für Nikopolis ist er hingegen bisher unbekannt.



6050



1,5:1



6050

THRACIA

- 6050 BIZYA. Philippus I., 244-249. Æ-Medaillon; 33,93 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Nike und Kaiser errichten Trophäe, unten zwei Gefangene. Corpus Nummorum Online cn type 1555; Jurukova 132; RPC online ID 48683 (unassigned, dies Exemplar erwähnt); Varbanov 1537.

Von großer Seltenheit. Leicht korrodiert und geblättert, fast sehr schön

750,--

Exemplar der Liste Schulman 223, Amsterdam 1982, Nr. 169.



6051



1,5:1



6051

- 6051 BYZANTION. Antoninus III. Caracalla, 198-217. Æ-8 Assaria, 209/212; 23,89 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz und Speer//Preiskrone mit Palmzweig auf Tisch zwischen zwei Geldbeuteln, darunter Amphore. Corpus Nummorum Online cn type 8038; RPC online -; Schönert-Geiss 1550.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl das zweite bekannte und besterhaltene Exemplar des Typs.

Leicht korrodiert, gutes sehr schön

400,--

Erworben bei Franz Javorschek, München.

Edith Schönert-Geiss und das Corpus Nummorum Online kennen lediglich das recht heftig überarbeitete Exemplar des Kunsthistorischen Museums in Wien.



1,5:1



6052



1,5:1

- 6052 **PAUTALIA. Septimius Severus, 193-211 mit Julia Domna.** Æs; 10,33 g. Drapierte Büsten des Septimius Severus mit Strahlenbinde und der Julia Domna mit Diadem auf Mondsichel nebeneinander r./Nemesis steht v. v., Kopf nach l., hebt Falte ihres Gewandes und hält Ruder, l. daneben Rad. Corpus Nummorum Online -; RPC -; Ruzicka -; Tachev 162; Varbanov -.

Von allergrößter Seltenheit. Vielleicht das besterhaltene Exemplar des Typs.

Grüne Patina, min. dezentriert, fast vorzüglich/sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Lanz 68, München 1994, Nr. 529.

Yanislav Tachev bildet in seinem Werk über die Münzen von Pautalia ein scheußlich überarbeitetes Exemplar dieser außerordentlich seltenen Münze ab. Das vorliegende Stück ist weitaus besser erhalten als das bei Tachev abgebildete Stück und mit höchster Wahrscheinlichkeit das am besten erhaltene Stück des Typs.



6053



1,5:1



6053

- 6053 **Antoninus III. Caracalla, 198-217.** Æs; 15,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Tempelbezirk von Pautalia: In der Mitte Tempel des Asklepios, auf dem Berg darüber ein weiterer Tempel zwischen zwei kleinen Tempeln, r. ein Höhleneingang mit Kultbild, darunter Statuen der drei Chariten und ein weiterer kleiner Tempel. RPC online -; Tachev 272; Varbanov 5255.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. korrodiert, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 55, Wien 1995, Nr. 254; später im September 1998 bei der Münzbörse in München erworben.

Pautalia war ein bedeutendes religiöses Zentrum. Die Darstellung des entsprechenden Tempelbezirkes auf dem Revers dient der Selbstrepräsentation der Stadt und hebt ihre Bedeutung (insbesondere im Vergleich zu anderen Städten der Region) hervor. Siehe Grozdanova, L., Searching for Identities in the Coinage of Pautalia, in: Bulletin of the National Institute of Archaeology XLIV (2018). Proceedings of the First International Roman and Late Antique Thracian Conference "Cities, Territories and Identities" (Plovdiv, 3rd – 7th October 2016), Sofia 2018, S. 187-194, bes. S. 191.



1,5:1



6054



1,5:1

- 6054 **PERINTHOS. Gallienus, 253-268.** Æs; 13,65 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Galeere l. mit sechs Ruderern, darunter zwei Delfine. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 3389 (sieben Ruderer); RPC online ID 63885 (unassigned, sechs Ruderer); Schönert vergl. 908 (sieben Ruderer).

Min. Prägeschwächen im Randbereich, vorzüglich

300,--

Erworben im Mai 1999 bei Franz Javorschek, München.



6055

6055 **PHILIPPOPOLIS. Hadrianus, 117-138 für Aelius.** Æs; 10,33 g. Kopf r.//Apollo steht l. mit Patera und zwei Pfeilen (?). Corpus Nummorum Online cn type 7552; RPC 754; Varbanov 642.

Herrliches Porträt, leicht korrodiert, sonst gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 149, München 1986, Nr. 284 und der Auktion Müller 52, Solingen 1986, Nr. 130.



6056

6056 **Antoninus III. Caracalla, 198-217.** Æ-Medaillon, 214 oder 215; 39,51 g. Büste l. mit Lorbeerkranz und Aegis//Discophorus steht l. mit drei Äpfeln und Diskos. Corpus Nummorum Online cn type 10815; Peter, Koinon Thracon 3; RPC -; Varbanov 1433; Varbanov, Philippopolis XV.5.

Von allergrößter Seltenheit. Dunkelbraune Patina, leicht korrodiert, schön +

1.000,--

Erworben 1995.

Der Diskuswerfer auf dem Revers dieses Stückes bezieht sich auf die in Philippopolis abgehaltenen Pythischen Spiele. Die häufig als Medaillons bezeichneten Stücke haben in Philippopolis zweifellos auch als Zahlungsmittel gedient (Peter, Koinon Thracon S. 105).



6057

1,5:1

6057

6057 **Antoninus IV. Elagabal, 218-222.** Æ-Medaillon, 219; 31,71 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkranz//Achtsäuliger Tempel, darin Kultstatue des Apollo Kendrisos mit Zweig und Bogen, in Giebel Schild und Speer. Corpus Nummorum Online -; RPC online 491 (temporary number); Varbanov 1736; Varbanov Philippopolis XVII.11.

Von allergrößter Seltenheit. Dunkle Patina, sehr schön

750,--

Erworben 2010.

Philippopolis war die bedeutendste Stadt der Provinz Thracia. Hier wurden ab der Herrschaft Domitians erstmals provinzialrömische Münzen sowie eine große Vielfalt an Medaillons bis zum Ende der Regentschaft Elagabals emittiert. Unter Elagabal wurde der Stadt die Neokorie verliehen; der auf dem vorliegenden Stück abgebildete Tempel des Apollo Kendrisos wurde zum Kaiserkulttempel. Eines der wesentlichen Motive auf den erwähnten Medaillons sind Gottheiten des thrakischen, griechischen und römischen Pantheons, ihre Tempel und Kultstatuen. Apollon und Hermes wurden in Philippopolis als Hauptgottheiten verehrt. Dazu: Kolev, K., Das Triontium-Motiv auf den antiken Münzen von Philippopolis, in: Peter, U. (Hg.). Stephanos nomismatikos, 1998, S. 351-365.



1,5:1



6058



1,5:1

CORINTHIA

- 6058 **KORINTH. Augustus, 30 v.-14 n. Chr. Æs, 4/5, *Duumviri C. Heius Pollio und C. Mussius Priscus*; 6,82 g. Kopf r.//In Kranz: Legende in vier Zeilen. Vgl. Amandry XIII e2/-; RPC 1141 b (?).**

Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, min. dezentriert, gutes schön

400,--

Erworben im November 1980.

Aufgrund der unvollständigen Averslegende ist eine eindeutige Bestimmung des abgebildeten Herrschers nicht möglich. Es könnte sich um Augustus, Agrippa Postumus, Drusus oder Germanicus handeln.



1,5:1



6059



1,5:1

PONTUS

- 6059 **AMISOS. Antoninus III. Caracalla, 198-217. Æs, Jahr 241 (= 209/210); 15,02 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkrantz, Speer und Schild, dahinter Gegenstempel: Capricorn (Howgego 299)/Nike mit Kranz in Quadriga r. RPC online ID 94537 (unassigned); Waddington, Rec. gen. -.**

Von allergrößter Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs.

Dunkelbraune Patina, leicht geglättet, sehr schön

400,--

Erworben im Juli 1986 von der Münzhandlung Javorschek, München.

Die Prägung, die den jungen Mitregenten Caracalla in vollem militärischen Ornat zeigt, fällt in die Zeit der Kampagnen seines Vaters Septimius Severus in Britannien, an denen er bereits maßgeblich beteiligt war.



1,5:1



6060



1,5:1

PAPHLAGONIA

- 6060 **GANGRA-GERMANIKOPOLIS. Septimius Severus, 193-211 für Julia Domna. Æs, Jahr 214 (= 208/209); 7,51 g. Drapierte Büste r.//Hermes steht v. v., Kopf l., mit Geldbeutel und Caduceus. Bricault/Delrieux, Gangra-Germanicopolis 17; RPC online ID 86397 (unassigned).**

Von größter Seltenheit. Dunkle Patina, fast vorzüglich

200,--

Erworben im März 2024 auf der Numismata München von Divus Numismatik.



BITHYNIA

- 6061 IULIOPOLIS. **Vespasianus, 69-79.** Æ-4 Assaria, nach 70, *Proconsul Marcus Plancius Varus*; 22,57 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Eichenkranz: Legende in vier Zeilen. RPC online 665; Stumpf -; Weiser, W., *Namen römischer Statthalter auf Münzen Kleinasien*. Corrigenda und Addenda zu Gerd Stumpfs Münzcorpus, in: ZPE 123 (1998), S. 280, bes. Anm. 31.

Von allergrößter Seltenheit. Helle Auflagen, leicht geglättet, schön-sehr schön/sehr schön
Erworben im März 2019 bei der Firma Divus Numismatik, Wien.

300,--

Obwohl der RPC online ein zweites Stück für diesen Typ verzeichnet, kann dies nicht mit Sicherheit verifiziert werden, da bei diesem vermeintlich zweiten Exemplar der entscheidende Teil der Averslegende fehlt. Dieser Teil befindet sich am Ende der Averslegende der in Bithynien nach einheitlichem Schema geprägten Münzen. Infolgedessen kann die Zuordnung nach Iuliopolis höchstens vermutet werden. Eine Verortung des zweiten im RPC aufgeführten Stückes nach Nicomedia, Claudiopolis und Prusias ad Hypium wäre jedoch ebenso möglich. Unser Stück mit klar lesbarer Legende ist also womöglich das zweite bekannte Exemplar.

Marcus Plancius Varus stammte aus der wohlhabenden Familie der Plancii in Perge, die während der Republik als negotiatores dorthin gelangt waren.

- 6062 NIKAIA. **Vespasianus, 69-79.** Æs, *Proconsul Marcus Plancius Varus*; 26,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Legende in vier Zeilen. RPC online 627; Stumpf 345; Weiser -.

Felder min. geglättet, min. Prägeschwäche, sehr schön
Erworben bei Franz Javorschek, München.

500,--



- 6063 NIKOMEDEIA. **Claudius, 41-54 für Britannicus.** Æs, 48/49, *Proconsul Lucius Mindius Balbus*; 13,66 g. Kopf l.//Prora l. mit drei Schilden. Imhoof-Blumer in NZ 48 (1915), Tf. X, 6; RPC online 2077A; Stumpf 233.

Von größter Seltenheit. Felder geglättet, sehr schön

2.000,--

Die Autoren des RPCs erkennen auf dem Avers Britannicus, während Gerd R. Stumpf das Porträt als das des Claudius deutet. Stumpf folgt hier Imhoof-Blumer (Britannicus auf Münzen, in: NZ: XLVIII, 1915, S. 85-93, bes. S. 87) und dessen Argumentation, der Name BPETANNIKOΣ in der Averslegende sei nur der Beiname des Claudius. Dagegen spricht allerdings der Vergleich des Porträts mit anderen Bildnissen von Claudius auf Prägungen aus Nikomedia.



- 6064 **Valerianus, 253-260 mit Gallienus und Valerianus II.** Æs, vor 258; 9,05 g. Büsten des Valerianus I. und des Gallienus r. und l. mit Lorbeerkranz, dazwischen Büste des Valerianus II. r.//Drei Tempel, im oberen Demeter v. v. mit Ähren und Fackel; zwischen den Tempeln Altar, um den sich eine Schlange windet. RPC online ID 74697 (unassigned).

Überdurchschnittlich erhalten. Min. Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich
Erworben im Mai 1986 bei der Firma Scheiner, Ingolstadt.

250,--



1,5:1

Die hier gefeierte dritte Neokorie Nicomedias war der Stadt erstmals von Elagabal verliehen worden. Nachdem Severus Alexander diese jedoch zurückgezogen hatte, bezeugt die vorliegende Münze, daß Valerian und Gallienus Nicomedia erneut mit dieser Ehre bedachten. Der hierfür ausgewählte Tempel war, wie schon unter Elagabal, jener der Demeter, in dem folglich neben dem Kult der Göttin auch der Kaiserkult ausgeübt wurde. Auf der Münze handelt es sich dabei um den oberen Tempel, mit dem auch der Altar in der Mitte des Reverses assoziiert ist. Die Figur kann infolgedessen als Demeter angesprochen werden.

Kurz nachdem die Stadt die dritte Neokorie erhalten hatte, kam die Münzprägung Nicomedias zum Erliegen. Vermutlich um das Jahr 258 überfielen die Goten weite Teile Kleinasien und zwangen die Bewohner zur Flucht. Siehe hierzu B. Burrell, *Neokoroi. Greek Cities and Roman Emperors*, Leiden 2004, S. 159-161.



6065

1,5:1

6065

- 6065 **PRUSIAS AD HYPIUM. Macrinus, 217-218. Æ-Medaillon; 30,89 g.** Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Herakles r. mit Keule (?) im Kampf mit berittener Amazone. SNG von Aulock 903; RPC online ID 65344 (unassigned).

Von allergrößter Seltenheit. Braungüne Patina, schön

400,--

Die neunte Aufgabe des Herakles bestand darin, den Gürtel der Amazonenkönigin Hippolyte für Eurystheus zu beschaffen. In der Bauplastik und der Vasenmalerei wurde diese Heraklestat gerne dargestellt, doch in der Münzprägung ist es recht selten, was laut Hans Voegtli daran liegt, daß das Thema zwar für die große Kunst und die Vasenmalerei gut geeignet ist, einen Stempelschneider jedoch vor große Probleme stellt und sein ganzes Können erfordert. Auf der vorliegenden, außerordentlich seltenen Münze (der RPC online führt lediglich das Exemplar der Sammlung Hans von Aulock auf) ist der Beginn des Kampfes vom Stempelschneider trefflich dargestellt.



6066

1,5:1

6066

- 6066 **TIEION. Hadrianus, 117-138 für Antinous. Æs; 37,31 g.** Drapierte Büste l.//Antinous als Dionysos auf Panther r. mit Thyrsus. Blum 1; Pudill 1179; RPC 1191.16 (dies Exemplar).

RR Braungüne Patina, sehr schön/schön-sehr schön

3.000,--

Exemplar der Online Auction Savoca Black 121, München 2021, 25.



- 6067 Æs; 24,32 g. Kopf l.//Antinous sitzt r. auf einem Schiff mit Cheniskos und Aphlaston; zu seinen Füßen eine Cista Mystica. Blum 2; H. Meyer, Antinoos. Die archäologischen Denkmäler unter Einbeziehung des numismatischen und epigraphischen Materials sowie der literarischen Nachrichten. Ein Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte der hadrianisch-frühantoninischen Zeit, München 1991, 150; Pudill 1158; RPC 1193. Von größter Seltenheit. Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön/schön-sehr schön

5.000,--

Erworben im Januar 1990 von der Münzhandlung Javorschek, München.

Allein auf dieser Münze der Sammlung Schleer lassen sich Details erkennen, um das Münzbild des Reverses richtig zu deuten: Dargestellt ist Antinoos Dionysos, der auf dem Rand eines Schiffes sitzt. Er hält einen Thyrsos in seiner Rechten; zu seinen Füßen steht eine Cista mystica. Dionysos ist der erste Gründer der Stadt, die damals noch nicht Tios, sondern wahrscheinlich Dionysopolis hieß. Er ist die bedeutendste Gottheit der Stadt, was durch sein häufiges Erscheinen auf den Münzen der Stadt belegt wird. J. Nollé wird demnächst in einem Aufsatz ausführlich auf die Interpretation dieser Münze eingehen.



- 6068 Commodus, 177-192. Æs; 26,98 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Asklepios steht r. mit Schlangenstab. Asia Minor Coins -; RPC online -, vergl. 10916 (temporary number). Waddington rec. gen. -. Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Lanz 52, München 1990, Nr. 530 und der Auktion Münz Zentrum 70, Köln 1990, Nr. 263; später erworben bei Franz Javorschek, München.



6069

MYSIA

- 6069 **GERME. Antoninus III. Caracalla, 198-217. Aes, Strategos Glykon II.**; 30,12 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Apollo sitzt r. mit Plektron und Lyra, davor steht Marsyas r. mit Flöten, r. Flußgott. Ehling 156; RPC ID 1150 (unassigned). Fast sehr schön

600,--

Der RPC führt nur drei Exemplare des höchst seltenen Stückes auf, alle in Museen.

Auf dem Revers des Stückes ist die Szene aus dem Mythos dargestellt, in der Marsyas Apollon zum musischen Wettkampf aufforderte. Neben Marsyas lagert dabei ein Flussgott, der wahrscheinlich den personifizierten Aisepos darstellt. Dieser wurde auch Marsyas genannt, weil seine dunkle blutähnliche Farbe durch das Blut des gehäuteten Silen entstanden sein soll. Ehling, K., Die Münzprägung der mysischen Stadt Germe in der römischen Kaiserzeit, 2001, S. 98 f.



6070

- 6070 **Caracalla, 198-217 für Plautilla. 202/205, Strategos Glykon II.**; 23,42 g. Drapierte Büste r.//Drei Nymphen v. v. mit Krug, die Mittlere mit Krug und Ähren. Corpus Nummorum Online cn type 7264; Ehling 161 ff.; RPC online ID 641 (unassigned).

Von großer Seltenheit. Braune Patina, knapp sehr schön

400,--

Erworben im März 2000.

Die auf dem Revers dargestellten Bädernymphen verweisen nach Ehling auf den thrakischen Ursprung der Stadt Germe. Der Name der Stadt leitet sich vom indogermanischen Wort für "heiß, warm" ab und verweist auf die nahegelegenen heißen Quellen. Die Ikonographie der Münzbilder entspricht sehr deutlich der von Nymphendarstellungen einiger thrakischer Städte, was sich besonders klar im thrakischen Nymphenrelief zeigt (Dobrusky S. 128, Nr. 10.13). Ehling, K., Die Münzprägung der mysischen Stadt Germe in der römischen Kaiserzeit, 2001, S. 95 f.



6071

- 6071 **Philippus I., 244-249. Aes-Medaillon, 241/244, Archon Gaius Iulius Perperus Rufinianus**; 33,38 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen l. Corpus Nummorum Online -; Ehling 307.2 (dies Exemplar); RPC online ID 20157 (unassigned; dies Exemplar abgebildet).

Von großer Seltenheit. Braune Patina, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Cahn 71, Frankfurt am Main 1931, Nr. 845; der Auktion Lanz 32, München 1985, Nr. 760 und der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC/Spink Taisei, 16. November 1994, Nr. 886.

Der Halbgott Herakles war nach Apollon die wichtigste mythologische Gestalt auf Münzen aus Germe. Von den Heldentaten des Heroen wurden laut Ehling der Kampf gegen den nemeischen Löwen, der mit dem kretischen Stier und die Entführung des Kerberos abgebildet (Ehling, K., Die Münzprägung der mysischen Stadt Germe in der römischen Kaiserzeit, 2001, S. 86-94). Auch die Bezwingung der kerynitischen Hirschkuh auf einer Münze von Germe (die von Mionnet beschrieben, von Ehling aber nicht nachgewiesen werden konnte) ist mittlerweile in mehreren Exemplaren (v. a. im Museo Archeologico Nazionale in Florenz, RPC 3829) bekannt, wie auch der Raub der Hesperiden (RPC 145 A).



6072

- 6072 **HADRIANEIA. Antoninus IV. Elagabal, 218-222. Æ-Medaillon, *Strategos Aurelius Lollius Proklos*; 42,64 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Hermes steht l. mit Geldbörse und Kerykeion, neben ihm Widder, davor lagert unter einem Baum der Flußgott Rhyndakos r. Corpus Nummorum Online cn type 18149; RPC online 4147 (temporary number).**

Von allergrößter Seltenheit. Geglättet, leicht korrodiert, fast sehr schön-sehr schön

1.000,--

Erworben bei Franz Javorschek, München.

Der RPC listet nur ein Exemplar dieses Typs auf (Bibliothèque nationale de France, ex Slg. v. Aulock).



6073

- 6073 **KYZIKOS. Commodus, 177-192. Æ-Medaillon, 180/182, *Strategos Naevios Quintos*; 43,64 g. Drapierte Büste der Kore Soteira r. mit Ährenkranz//Demeter v. v. mit zwei Fackeln zwischen den beiden Nemeseis von Smyrna. Franke/Nollé 1028 f.; RPC online 747 (temporary number).**

Von großer Seltenheit. Etwas korrodiert, schön-sehr schön

300,--

Erworben von Franz Javorschek, München.

Es handelt sich um eine pseudo-autonome Prägung aus Kyzikos (in Homonoia mit Smyrna), die statt des Porträts eines Familienmitgliedes des Kaiserhauses eine Büste der Kore Soteira zeigt. Kore bzw. Persephone war, so die mythologische Überlieferung, nachdem sie Kyzikos gegründet hatte, von dort entführt worden und soll die Stadt im Anschluss als Mitgift von Zeus erhalten haben. Auf dieser Grundlage entwickelte sich bereits im 5./4. Jahrhundert v. Chr. die Praxis, ihren Kopf auf Münzen der Stadt darzustellen. Das Epithet ΣΟΤΕΙΡΑ, das durch die Legenden bezeugt ist, bedeutet "Retterin" und bezieht sich möglicherweise ebenfalls auf einen Mythos, nach dem Kore Kyzikos vor den Giganten beschützte. Siehe hierzu K. Martin, Zum Kult der Kore Soteira im kaiserzeitlichen Kyzikos, in: E. Schwertheim/E. Winter (Hrsg.), Religion und Region. Götter und Kulte aus dem östlichen Mittelmeerraum, Bonn 2003, S. 115-158.



6074

1,5:1

1,5:1

- 6074 **PERGAMON. Augustus, 30 v.-14 n. Chr. für Gaius und Lucius. Æs, 1, *Grammateus Kephaliom*; 3,01 g. Kopf des Gaius r.//Kopf des Lucius r. Corpus Nummorum Online cn type 4604; RPC online 2363.**

R Min. korrodiert und min. geglättet, winz. Auflagen auf dem Avers, sonst sehr schön

250,--



- 6075 **Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180. Æs; 26,18 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Die Flußgötter Ketios und Selinous lagern einander gegenüber, dazwischen Tyche mit Steuerruder und Füllhorn. Corpus Nummorum Online cn type -; RPC online 3229.3 (dies Exemplar); SNG France 2128.

Von größter Seltenheit. Leicht korrodiert, fast sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Helios 3, München 2006, Nr. 357.

Der RPC führt neben dem vorliegenden Stück nur noch die Exemplare des British Museum und der Bibliothèque nationale de France an.



- 6076 **PERGAMON. Septimius Severus, 193-211 für Antoninus III. Caracalla und Geta. Æ-Medaillon, Strategos Flavius Xenokrates; 44,82 g.** Beider Büsten einander gegenüber//Zwei Centauren mit Fackeln einander gegenüber tragen Asklepios v. v. mit Schlangenstab. RPC online ID 1238 (unassigned); SNG France -, vergl. 2253.

Von großer Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs. Min. korrodiert, sehr schön

1.500,--

Erworben im September 2004 bei Franz Javorschek, München.

Das vorliegende Exemplar ist insgesamt besser erhalten als die drei im RPC aufgelisteten Stücke (alle in Museen: British Museum, London; Bibliothèque nationale de France, Paris; Kunsthistorisches Museum, Wien), zwei zwischen 2017 und 2022 versteigerte Stücke sowie das Exemplar der Sammlung Hans von Aulock.



- 6077 **Antoninus III. Caracalla, 198-217.** Æ-Medaillon, 213/214, *Magistrat M. Caerelius Attalos*; 43,00 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz und Gorgoneion, davor Gegenstempel: Kranz (Howgego 480)//Kaiser reitet r., zurückblickend, mit erhobener Rechten, dahinter Soldat r. mit erhobener Hand, davor Kultstatue des Asklepios auf Säule. Corpus Nummorum Online cn type 4963; RPC online ID 1100 (unassigned); SNG France 5, 2231 ff. Leicht geglättet, fast sehr schön

750,--

Erworben von Franz Javorschek, München.

Bevor Caracalla sein Winterquartier 213/214 in Nikomedia bezog, besuchte er Pergamon und verlieh der Stadt die dritte Neokorie, wobei der Kaiserkult in den bestehenden Asklepios-Tempel integriert wurde. Dieses interessante Medaillon zeigt den Einzug des Kaisers in die Stadt, wobei ihn sein erster Weg zum Heiligtum des Asklepios geführt zu haben scheint. Cassius Dio berichtet diesbezüglich, daß der Kaiser sowohl körperlich als auch seelisch erkrankt war und an nächtlichen Träumen litt, in denen ihn sein Vater und sein Bruder verfolgten. Hierin spiegeln sich jedoch vermutlich primär antikaiserliche Tendenzen des antiken Autoren. Dennoch ist nicht auszuschließen, daß Caracalla aufgrund des bevorstehenden Feldzuges um Gesundheit bat.

Der verantwortliche Magistrat M. Caerelius Attalos ließ neben diesem Typus auch Stücke prägen, auf denen die neuerliche Neokorie durch die drei Tempel - jeweils einer für Augustus, Traian und Caracalla - verdeutlicht wird. Siehe hierzu B. Burrell, *Neokoroi. Greek Cities and Roman Emperors*, Leiden 2004, S. 30-34; J. Nollé, *Caracallas Kur in Pergamon - Krankheit und Heilung eines römischen Kaisers im Spiegel der Münzen*, *Antike Welt* 34, 2003, S. 409-417; G. van der Ploeg, *Reconstructing the Sensory Experience of Caracalla's Supplication at the Pergamene Asclepieion*, *Exchanges* 3/2, 2016, S. 185-198.



- 6078 **Traianus Decius, 249-251.** Æ-Medaillon, *Strategos und Theologos Cominius Flavius Glykon*; 39,37 g. Dripierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser mit Speer opfert l. aus Patera über Altar, davor steht Asklepios r. mit Schlangenstab, dahinter steht Hygieia l. mit Schlangenzepher und krönt Kaiser. Corpus Nummorum Online -; RPC 541A.1 (dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Leicht geglättet, sehr schön

750,--

Erworben im März 2023 auf der Numismata München von der Firma Divus Numismatik (Philipp Krüger), Wien.



TROAS

- 6079 ASSOS. Commodus, 177-192. Æ-Medaillon, 180/184, *Strategos Tiberius Claudius Aristolaos*; 42,68 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Herrscher steht l. und errichtet Trophäe, darunter ein Gefangener r. Corpus Nummorum Online -; Lenger 2016, Tf. 71, 1; RPC -.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs.

Dunkelbraune Patina, min. korrodiert, sehr schön

500,--

Erworben im Januar 1987 von der Münzhandlung Javorschek, München.

Das gleiche Reversmotiv unseres Stücks findet sich in der provincialrömischen Prägung sonst lediglich auf ebenfalls ausgesprochen seltenen Medaillons aus Mytilene und Pergamon verwendet (Kraft Tf. 88, 14 a-c). Der Aversstempel wurde auch für Großbronzen der Städte Mytilene und Pergamon verwendet (Kraft Tf. 88, 14 a-c). Dies ist ein schönes Beispiel dafür, daß eine Werkstatt mehrere Städte mit Münzen versorgt hat. Möglicherweise dienten 183/184 in Rom emittierte Medaillons, die den Kaiser beim Schmücken eines Trophaions zeigen, als Vorbild für diese Prägungen. Lenger vermutet aufgrund der Ähnlichkeit des Averses zu einem anderen Medaillon aus Assos von 185 mit dem Kaiser in einer Triumphalquadriga auf dem Revers, daß möglicherweise auch dieser Typus in die Zeit des 10. Herrschaftsjubiläums von Commodus zu verorten ist. Lenger, D., A New Commodus Medallion from Assos, in: Assos: Neue Forschungsergebnisse zur Baugeschichte und Archäologie der südlichen Troas, Asia Minor Studien 78, 2016, S. 163-168.



- 6080 SKEPSIS. Augustus, 30 v.-14 n. Chr. Æs; 3,79 g. Kopf r.//Dionysoskopf v. v. mit Efeukranz. RPC online 2325.

Von großer Seltenheit. Prächtiger Kopf des Dionysos, sehr attraktives Exemplar, gutes sehr schön

250,--

Erworben 1999 bei der Münzenhandlung Franz Javorschek, München.

Der frontale Kopf auf dem Revers dieses äußerst seltenen und überdurchschnittlich erhaltenen Stückes ist von feinem Stil und zweifellos das Werk eines außerordentlich begabten Stempelschneiders.



AEOLIS

- 6081 AIGAI. Antoninus IV. Elagabal, 218-222. Æs, *Magistrat Aurelius Pollio III.*; 23,56 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Apollo (?) r. im Handschlag mit Amazone mit Mauerkrone und Schild l. RPC online 30943 (temporary number).

Von größter Seltenheit. Dunkle Patina, leichte Prägeschwächen, sehr schön

400,--

Erworben im April 2010.



6082

LESBOS

- 6082 **MYTILENE. Septimius Severus, 193-211. Æs, Strategos Artemon; 51,38 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Tyche von Mytilene sitzt l. mit Patera und Dionysosherme oder Xoanon des Dionysos. RPC online ID 285 (unassigned).**

Von allergrößter Seltenheit. Schön-sehr schön

600,--

Erworben im Mai 1995 von der Münzhandlung Javorschek, München.

Das Stück ist außerordentlich selten, der RPC online führt lediglich das Exemplar der Bibliotheque nationale de France auf.

Ob es sich bei dem Gegenstand im linken Arm der Tyche um eine Dionysosherme oder um das von Pausanias (10, 19, 3) beschriebene, von Fischern in Methymna aus dem Meer gezogene Xoanon handelt, ist umstritten.



6083

1,5:1

6083

- 6083 **Antoninus III. Caracalla, 198-217 mit Julia Domna und Geta. Æs, Strategos Aurelius Posideos Val(...), (Sohn des) Aristomachos; 23,24 g. Drapierte Büste der Julia Domna r.//Caracalla und Geta stehen v. v. mit Speeren, zwischen ihnen Altar. RPC online ID 925 (unassigned).**

Von größter Seltenheit. Fast sehr schön

400,--

Erworben im März 2000.

Der Revers des außerordentlich seltenen Stückes (der RPC online führt lediglich drei Exemplare auf, alle in Museen) zeigt die beiden Brüder Caracalla und Geta in trauter Einigkeit. Den Hass der beiden Brüder aufeinander versuchte die kaiserliche Propaganda u. a. mit solchen Darstellungen zu vertuschen. Nach dem Tod des Septimius Severus kam es im Dezember 211 zum Mord an Geta, an dem neben angeheuerten Mördern auch Caracalla selbst beteiligt war. Pertinax junior, der Sohn des Kaisers Pertinax, bezeichnete Caracalla nach dem Mord spöttisch als Geticus maximus, woraufhin Caracalla Pertinax junior hinrichten ließ.



1,5:1

6084

1,5:1

IONIA

- 6084 **EPHESOS. Augustus, 30 v.-14 n. Chr. Æ-Cistophor, 28 v. Chr.; 11,81 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Pax steht l. auf Parazonium mit Caduceus, dahinter Cista mystica mit Schlange. RPC online 2203.**

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, min. Doppelschlag, sehr schön

400,--

Erworben im Jahr 1986 bei Frank Javorschek, München.



6085



- 6085 **MAGNESIA EPI MAIANDRO. Septimius Severus, 193-211 für Julia Domna.** *Æs, Grammateus Eutyhion*; 12,65 g. Drapierte Büste r. // Leukippos steht r. mit zwei Fackeln auf Prora. RPC online ID 69744 (unassigned); Schultz -.

Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, Stempelfehler auf dem Avers, fast sehr schön
Leukippos gilt als mythischer Stadtgründer von Magnesia am Mäander. Laut eines Scholions des Apollonius Rhodius stammte er ursprünglich aus Karien und gelangte von Kreta aus schließlich nach Kleinasien, wo er jenes Magnesia gegründet haben soll.

250,--



6086



1,5:1



6086

- 6086 **Severus Alexander, 222-235.** *Æs, Grammateus Aurelios Tychikos*; 23,90 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz // Zeus Sosipolis sitzt l. mit Nike und Zepher. RPC online 5170 (temporary number); Schultz 242.

Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, dennoch sehr attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich
Diese außerordentlich seltene Großbronze existiert in zwei Varianten: Die vorliegende Variante mit kurzer Reverslegende (die Zeus Sosipolis zeigt, ihn aber in der Legende nicht benennt), und eine Variante mit langer Reverslegende, die Zeus Sosipolis als solchen benennt (Schultz 243).

1.000,--

Von der vorliegenden Variante kennen wir neben dem vorliegenden Exemplar nur noch das Exemplar der Bibliothèque nationale de France und ein 2008 bei Triton versteigertes Stück; das im RPC online unter "Specimen 3" irrtümlich aufgeführte Stück ist die Variante mit langer Reverslegende (und stammt auch nicht aus der Auktion Hirsch XXIV, sondern aus der Auktion Hirsch XXI, München 1908, Nr. 2880 und ist unter RPC 5172 einzuordnen).



6087



1,5:1



6087

- 6087 **MILET IN HOMONOIA MIT EPHEOSOS. Lucius Verus, 161-169.** *Æs*; 28,95 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz // Kultstatue des Apollo Didymeus v. v. mit Hirsch und Bogen, daneben Kultstatue der Artemis Ephesia v. v. zwischen zwei Hirschen. Franke/Nollé S. 131; RPC online 17322 (temporary number, wohl dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, sehr schön
Erworben bei VCoins von Gerhard Rhode.

750,--

Peter Robert Franke und Margret Karola Nollé kannten den Typ nur aus der etwas unzureichenden Beschreibung bei Mionnet (Nr. 793, dort als Quelle Gusseme angegeben). Der Verbleib des im Dictionario von Gusseme beschriebenen Stückes ist unklar. Wahrscheinlich ist das vorliegende Stück, das auch dem RPC als einziger Beleg dient, das einzige käuflich zu erwerbende Exemplar.



1,5:1



6088



1,5:1

CARIA

- 6088 **APOLLONIA SALBAKE. Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180. Æs, 161/169, *Strategos Kallipos IV.*; 25,42 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mittig in viersäuligem Tempel steht Apollo v. v., Kopf l., mit Rabe und Zweig, daneben Artemis steht r. mit Köcher und Bogen und weitere Gottheit (Leto?) mit Patera und Zepter steht l. RPC online 845 (temporary number).**

Von größter Seltenheit. Braune Patina, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön

500,--

Erworben im Januar 1983.

Leto erscheint auch auf Prägungen zahlreicher anderer Poleis mit ihren Kindern Apollon und Artemis, dabei sind sie zumeist allerdings als Kleinkinder dargestellt (vgl. für Ionia bspw. RPC 2119).



1,5:1



6089



1,5:1

- 6089 **ATTUDA. Macrinus, 217-218 für Diadumenianus. Æs; 13,15 g. Drapierte Büste r., darauf runder Gegenstempel: Kopf (vergl. Howgego 163)//Kybele sitzt l. mit Patera und Ellbogen auf Tympanon, daneben zwei Löwen. RPC online ID 67400 (unassigned; dies Exemplar abgebildet); Türkoglu -. **Von allergrößter Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs.****

Attraktives Exemplar mit dunkler Patina, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Naumann 55, Wien 2017, Nr. 514.

Die Muttergottheit Kybele wurde in Attuda als Meter Adrastou verehrt. Sie war eine der wichtigsten Gottheiten der Region und erscheint immer wieder auf den Münzen aus Attuda vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis zur Herrschaft des Gallienus. Türkoglu, I., Civic Coinage of Attouda in Caria, in: Anatolian Research 23 (2020), S. 289-346, bes. S. 323.



- 6090 **HALIKARNASSOS IN HOMONOIA MIT KOS.** Septimius Severus, 193-211 mit Julia Domna. Æs, *Archon Titus Flavius Demetrios Iou*; 23,91 g. Drapierte Büsten des Septimius mit Lorbeerkranz und der Julia Domna einander gegenüber//Zeus Askraios steht v. v. mit Strahlenkranz und Hera steht in Pfauenbiga l. mit Patera und Zepter. Franke/Nollé 625; RPC online ID 65348 (unassigned).

Von allergrößter Seltenheit. Dunkelgrüne Patina, fast sehr schön

600,--

Erworben im März 2008. Nach Angaben des Sammlers Exemplar der Sammlung Dr. L. Naegeli und der Sammlung Ph. Lederer.

Der RPC führt neben dem Exemplar des British Museum nur ein vierfach gelochtes und auch sonst schlecht erhaltenes Exemplar auf. Das vorliegende Exemplar ist wahrscheinlich die besterhaltene Münze des Typs in Privatbesitz.

Halikarnassos prägt hier in Homonoia mit Kos. Die Verehrung von Zeus Askraios ist nur für Halikarnassos belegt. Es handelt sich dabei nicht um eine Variante des Zeus Akraios, sondern um eine eigenständige Vegetationsgottheit, die wahrscheinlich in einem Eichenhain verehrt wurde. Fischer-Bossert, W., Ein Kistophor von Halikarnassos, in: O. Tekin (Hg.), *Ancient History, Numismatics and Epigraphy in the Mediterranean World. Studies in memory of Clemens E. Bosch and Sabahat Atlan and in honour of Nezahat Baydur*, Istanbul 2009, S. 157-159.



- 6091 **MYLASA.** Hadrianus, 117-138 mit Aelius. Æs, *Magistrat Marcus Iulius Damianos*; 27,39 g. Beider Köpfe einander gegenüber//Zeus Osogoa mit Zepter und Zeus Labraundos mit Doppelaxt und Zepter stehen v. v. RPC 2206.2 (dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs.

Dunkle Patina, min. korrodiert, fast sehr schön/sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 52, München 1990, Nr. 315.

Zeus Osogoa war ursprünglich die Hauptgottheit von Mylasa. Erst nach der Annektion von Labraunda unter König Arsels wurde Zeus Labraundos zur zweiten Hauptgottheit dieser Polis. Unser Stück gehört nicht nur zum einzigen Typus aus Mylasa mit beiden Gottheiten in einem Münzbild, sondern ist auch die einzige Prägung mit dem Bildnis des Mitregenten Aelius. Delrieux, F., *Les Monnaies de Mylasa aux Types de Zeus Osogôa et Zeus Labraundeus*, NC 159, 1999, S. 33-45.



- 6092 **Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180 für Faustina filia.** Æs, 161/176; 23,52 g. Drapierte Büste r. // Zeus Labraundos steht r. mit Doppelaxt und Zepter, daneben Kultstatue von Arsels v. v., Kopf l., zwischen zwei Hirschen in viersäuligem Tempel. RPC online 10905.3 (temporary number; dies Exemplar).

Von größter Seltenheit. Braune Patina, gereinigt, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 166, München 1990, Nr. 986.

Arselis wird von Plutarch als Stifter der Doppelaxt des Zeus Labraundos benannt (Plut. Quaes. Gr. 45). Die Axt soll Herakles von der toten Amazonenkönigin Hippolyte genommen und Omphale geschenkt haben. Sie wurde als Insignie an die nachfolgenden Könige weitergegeben. Nach dem Sieg von Arsels gegen den lydischen König Gyges gelangte sie in karischen Besitz. Zum Anlass dieses Triumphs errichtete Arsels die Statue des karischen Zeus mitsamt der Doppelaxt.



- 6093 **NEAPOLIS AD HARPASUM. Maximinus I. Thrax, 235-238.** Æs, *Magistrat Marcus Aurelius Dionysos II.*; 20,77 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz // Zeus steht v. v., Kopf r., mit Kultstatue und Zepter und Hera steht v. v., Kopf l. mit Patera und Zepter. Delrieux NP/11 (dies Exemplar, abgebildet auf Pl. 14); RPC online 5337 (temporary number, nur dies Exemplar bekannt).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 4, München 1987, Nr. 389; der Auktion Münz Zentrum 82, Köln 1995, Nr. 339; der Auktion Giessener Münzhandlung 263, München 2019, Nr. 3397 und der Auktion Giessener Münzhandlung 274, München 2020, Nr. 2628.

Auf absolut ungewöhnliche Weise betont der ausgebende Magistrat mit ANEΘHKA in der Reverslegende, daß er die Münzen gestiftet, damit also die Emissionskosten übernommen hat.



LYDIA

- 6094 **BAGEIS IN HOMONOIA MIT TEMENOTHYRAI.** Gallienus, 253-268. Æ-Medaillon; 32,45 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Men von Bageis mit Stab und Pinienzapfen und Tyche von Temenothyrai mit Steuerruder und Füllhorn stehen einander gegenüber. CMRDM Bargeis 3; Franke/Nollé 96; Kurth 119; RPC online ID 49439 (unassigned; dies Exemplar abgebildet).

Von großer Seltenheit. Grünbraune Patina, leichte Prägeschwächen, attraktives Exemplar, fast vorzüglich/sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 33, München 1986, Nr. 540.

Bargeis prägt hier in Homonoia mit Temenothyrai in Phrygien.



- 6095 **IULIA GORDUS.** Antoninus III. Caracalla, 198-217. Æs, Archon Titus Flavius Stakkios Kl.; 26,58 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Isis steht v. v. mit Sistrum und Situla, daneben sitzt Hades-Serapis l. mit Hand über Kerberos und Zepter. Kurth 83; RPC online ID 65211 (unassigned); SNRIS 1.

Von allergrößter Seltenheit. Braune Patina, Justierspuren (?), sehr schön

600,--

Erworben im Oktober 1987 von der Münzhandlung Javorschek, München.

Neben dem vorliegenden Exemplar kennen wir nur noch das in der Bibliothéque nationale de France befindliche Exemplar der Sammlung Waddington (Inv. Waddington 4979) sowie das in der SNRIS abgebildete Stück der 1909 von Rodolfo Ratto in Geneva versteigerten Sammlung Wilhelm Froehner, dessen aktueller Standort mit Berlin ausgegeben wird. Es handelt sich bei unserem Stück möglicherweise um das einzige Exemplar in Privatbesitz.



6096

- 6096 **MAGNESIA HYPO TO SIPYLO.** Philippus II., 246-249. Æ-Medaillon, 247/249, *Strategos Aurelios Kleitianos II.*; 28,78 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Schild mit Legende in Kranz aus Kornähren. Ehling in JNG 50 (2000), 6; Kurth 229; RPC online ID 20361 (unassigned).
Von allergrößter Seltenheit. Wohl neben dem Exemplar der Bibliothéque nationale de France das zweite bekannte Exemplar.

Grünrote Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

Es ist lediglich ein weiteres Stück dieser Art in der Bibliothéque nationale de France überliefert.

Auf einigen Prägungen aus Magnesia am Sipylos befindet sich die ungewöhnliche Legende ΕΜΜΟΝΙΔΕΑ auf dem Mittelband von Preiskronen oder wie auf unserem Stück als Legende auf einem Ehrenschild. Sie benennen damit sehr wahrscheinlich einen privaten Agon zu Ehren des Emmonides, Sohn des inschriftlich belegten Emmonius. Eckhel und Imhoof-Blumer gingen hingegen noch von einem Ortsnamen aus. Die Ähren, die den Schild umgeben und auch aus den Preiskronen ragen, verweisen möglicherweise darauf, daß die Spiele in der Erntezeit veranstaltet wurden. Ehling, K., Der Emmonidea-Agon auf den kaiserzeitlichen Bronzemünzen von Magnesia am Sipylos, JNG 50, 2000, S. 61-71.



6097

1,5:1

6097

- 6097 **MAIONIA.** Antoninus III. Caracalla, 198-217. Æ-Medaillon, *Archon Flavius III. Licinnianus*; 24,48 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Zeus Lydios steht r. mit Adler und Zepter, davor Kultbild der Kore. Kurth 134 (dies Exemplar); RPC online ID 70294 (unassigned; dies Exemplar abgebildet).
Von großer Seltenheit. Dunkelbraune Patina, sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 602.



6098

- 6098 **NIKAIA-KILBIANON.** Antoninus III. Caracalla, 198-217. Æ-Medaillon; 44,73 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Asklepios steht v. v. mit Schlangensstab, l. von ihm steht Hygieia r. und füttert Schlange, zu ihren Füßen steht Telesphoros v. v.; r. steht der Kaiser l. und opfert über Altar. Kurth 106; RPC online ID 58859 (unassigned).

Schwarze Patina, leicht korrodiert und geglättet, fast sehr schön/schön

1.250,--

Erworben im Juli 1991 bei Franz Javorschek, München.



6099

- 6099 **SAITTA. Septimius Severus, 193-211. Æ-Medaillon, Archon Andronikos IV;** 49,87 g. Gepanzerte Büste r. mit Aegis und Lorbeerkranz//Mên steht r. mit Speer und reicht Kybele Pinienkern, Kybele sitzt l. mit Patera und Arm auf Tympanon abgestützt, daneben Löwe l. Amandry, M., *Le monnayage émis à Saittai de Lydie sous Septime Sévère*, SAGVNTVM, Papeles del Laboratorio de Arqueología, 49, 2017, S. 174; CMRDM Saitta 10; Kurth 84; RPC online ID 70891 (unassigned). **RR** Dunkle Patina, sehr schön/schön + 400,--

Exemplar der Auktion Bucephalus Numismatic 6, Merelbeke-Melle 2022, Nr. 599.

Das Stück zeigt zwei der bedeutendsten Gottheiten Kleinasien. Der Mondgott Men, dessen bedeutendste Heiligtümer im Nordosten Lydiens gelegen waren, wurde mit der Vorstellung von Auferstehung und Wiedergeburt verbunden. In diesem Sinne steht auch der Pinienzapfen als sein charakteristisches Attribut für Fruchtbarkeit, die neues Leben schafft. Mutter- und Fruchtbarkeitsgöttinnen wie Magna Mater, Kybele und Artemis galten als Mütter der Städte und Menschen und wurden in zahlreichen großen Heiligtümern in Kleinasien verehrt. Huebner, S. R., *Spiegel und soziale Gestaltungskraft alltäglicher Lebenswelt: Der Kult des Men in Lydien und Phrygien*, in: *Religion und Region, Asia Minor Studien 45*, 2003, S. 179-200; Nollé, M. und J., *Götter - Städte - Feste - Cover. Götter - Städte - Feste. Kleinasiatische Münzen der Römischen Kaiserzeit*, 1994.



6100

1,5:1

6100

- 6100 **Æ-Medaillon, Archon Attikos;** 27,81 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Hygieia steht r. und füttert Schlange aus Patera, daneben stehen Telesphoros und Asklepios v. v., letzterer mit Kopf l. und mit Schlangenstab. Amandry, M., *Le monnayage émis à Saittai de Lydie sous Septime Sévère*, SAGVNTVM, Papeles del Laboratorio de Arqueología, 49, 2017, S. 171; Kurth 89; RPC online ID 70851 (unassigned). **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, sehr schön 800,--
- Erworben im Oktober 2012 in Wien.



6101

1,5:1

6101

- 6101 **SARDEIS. Antoninus III. Caracalla, 198-217. Æs, Archon Gaius Claudius Mithres;** 23,03 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Tyche steht r. mit Kultbild der Kore von Sardis und Zepter, gegenüber steht Caracalla l. mit Kranz und Zepter. Kurth 501; RPC online ID 73913 (unassigned). **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit brauner Patina, sehr schön 750,--
- Erworben im Februar 1990 von der Münzhandlung Javorschek, München.



- 6102 (HIER IN HOMONOIA MIT HYPAPA). Æ-Medaillon, *Erster Archon zum dritten Mal Antonius Rufus*; 25,44 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kore von Sardeis zwischen Kornähre und Mohnstängel, daneben Artemis Anaïtis, beide v. v. Kurth 538; Franke/Nollé 1860 ff.; RPC online ID 73071 (unassigned; dies Exemplar abgebildet). RR Attraktives Exemplar mit grüner Patina, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXII, Zürich 1989, Nr. 319.



- 6103 Antoninus IV. Elagabal, 218-222. Æ-Medaillon, *Archon Gaius Sal. Claudianus*; 24,65 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kore von Sardis v. v. zwischen Kornähre und Mohnstängel, daneben Tyche v. v., Kopf l., mit Steuerruder und Füllhorn, darüber Kranz und Bukranium. Kurth 551; RPC online 4478 (temporary number).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit dunkelgrüner Patina, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 648.



- 6104 Philippus I., 244-249. Æs, *Strategos Aurelius Herakleidianos*; 22,05 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Legende in Kranz. Kurth 681; RPC online ID 20239 (unassigned).
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, schön/sehr schön 400,--
Erworben im November 1988 von der Münzhandlung Javorschek, München.

Der agonale Preis Kranz auf dem Revers dieses Stückes besteht aus Chrysanthemen und wurde bei den Chrysanthina verliehen, den zwischen 150 und 175 n. Chr. gegründeten Spielen. Mit diesen wurden neben den Wettkämpfern sowohl die Artemis von Ephesos als auch die Kore von Sardeis geschmückt. Eine Erklärung für die Bedeutung der Chrysanthemen für die Region führt sie auf den Raub der Persephone durch Hades zurück, der in der Nähe von Sardeis stattgefunden haben soll, als die Göttin gerade Blumen pflückte. Die nach dem lokalen Mythos benannten Chrysanthina stellten die Region in den Vordergrund und nicht primär den römischen Kaiser, zu dessen Ehren im Zuge der zweiten Neokorie die Spiele eigentlich veranstaltet wurden. Strasser, J.-Y., Les fleurs d'or du Tmolos, in: Revue des Études Grecques 132.2, 2019, S. 367-409.



6105



- 6105 **THYATEIRA. Commodus, 177-192.** Æ-Medaillon, 184/187, *Strategos Moschianos*; 43,97 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Hephaistos sitzt r. und bearbeitet einen Helm, den er mit einer Zange hält, auf einer Säule, Athena steht l. mit Schild und stützt den Helm. Kurth 212 f.; RPC online 2947.4 (temporary number; dies Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, leicht geglättet, schön-sehr schön Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 60, München 1992, Nr. 430 und der Auktion Hirsch Nachf. 177, München 1993, Nr. 974.

600,--

Die Großbronze zeigt den Besuch der Athena in der Werkstatt von Hephaistos. Die Szene erscheint bereits auf unter Antoninus Pius emittierten phrygischen Prägungen aus Ankyra, allerdings schmiedet der Gott in diesem Fall den Donnerkeil des Zeus. Johannes Nollé bringt das vermehrte Auftauchen des Schmiedegottes auf Münzen in der zweiten Hälfte des 2. und im 3. Jahrhundert mit der gestiegenen Bedeutung Kleinasien für die römische Rüstung in Verbindung. Die kleinasiatischen Städte produzierten Waffen für das römische Heer und mußten selbst Truppenkontingente stellen. Nollé, J., Athena in der Schmiede des Hephaistos. Militär-, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Implikationen von Münzbildern, JNG 45, 1995, S. 51-77.



6106



- 6106 Æ-Medaillon, 191/192, *Strategos Artemidoros Floros*; 38.40 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz, im Feld vier runde Gegenstempel: 2x Kaiserkopf (Howgego 94), 2x Monogramm (Howgego 617)//Asklepios steht r. mit Schlangensab und Apollo Tyrinnaos steht l. mit Zweig und Doppelaxt. Kurth 232; RPC online 1553 (temporary number). **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, schön Erworben im Januar 1987 von der Münzhandlung Javorschek, München.

300,--

Im lydischen Thyateira existiert ein lokaler Kult für Apollo Tyrinnaos, der sowohl stehend mit der Doppelaxt als auch als Reitergott dargestellt wurde. Über den Kult selbst ist wenig bekannt, lediglich, daß zu seinen Ehren Spiele (Pythien) veranstaltet wurden, die seine Nähe zum pythischen Apollo herausstellten. Zudem wurde er mit Helios in Verbindung gebracht. Kerschbaum, S., Apollon Lairbenos und seine lokalen Epiklesen auf den Bronzemünzen des phrygischen Hierapolis, JNG 64, 2014, S. 15-42, bes. S. 28.



6107



- 6107 - IN HOMONOIA MIT PERGAMON. **Septimius Severus, 193-211.** Æ-Medaillon, *Strategos Moschos II.*; 45,51 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Asklepios von Pergamon mit Schlangensab und Apollo Tyrinnaos von Thyateira mit Zweig (?) und Doppelaxt stehen nebeneinander v. v. Franke/Nollé 2297; Kurth 282; RPC online ID 77156 (unassigned). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön Erworben im Juni 1990 von der Münzhandlung Javorschek, München.

750,--



6108

- 6108 **TMOLOS. Hadrianus, 117-138 und Aelius. Æs; 13,63 g.** Drapierte Büste des Hadrian r. mit Lorbeerkrantz und gepanzerte Büste des Aelius einander gegenüber//Tmolos steht r. mit Stab und kindlichem Dionysos. Kurth 8; RPC 2387.

Von großer Seltenheit. Grünbraune Patina, schön

250,--

Erworben im September 1990 von der Münzhandlung Javorschek, München.

Der eponyme Berggott Tmolos war in der griechischen Sage bekannt für seinen Schiedsspruch im musischen Agon zwischen Apollo und Pan. Zugleich handelt es sich bei ihm auch um den lydischen König, der Gemahl der Omphale war und mit der Nymphe Pluto Tantalos zeugte. Mit Dionysos war er über einen weiteren Mythos verbunden: Der Gott des Weines hatte König Midas den Wunsch erfüllt, daß sich alles was er berührte in Gold verwandelte. Bald bereute er diesen Wunsch und zog sich in die Einsamkeit des Berges Tmolos zurück. Preisendanz, R. s. v. Tmolos Sp. 1063 f., in: Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie 5, 1924.



6109



1,5:1



6109

- 6109 **TRALLEIS. Antoninus III. Caracalla, 198-217. Æs, Grammateus Secundus; 21,88 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser reitet r. mit Speer. Kurth 280; RPC online 30377 (temporary number; hier als Elagabal gedeutet).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs. Braungrüne Patina, sehr schön

300,--

Im RPC sind lediglich zwei Exemplare (beide deutlich schwächer erhalten) in Museen aufgeführt: Ein Exemplar im Kunsthistorischen Museum in Wien und ein Exemplar im Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin. Weitere Exemplare aus dem Handel sind uns nicht bekannt.



6110



1,5:1



6110

- 6110 **Valerianus, 253-260. Æs, Grammateus Publius Claudius Menippus, (Sohn des) Kent; 9,01 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz, auf der Büste runder Gegenstempel: Adler steht r., Kopf l. (Howgego 324)// Artemis steht r. mit Zepter, gegenüber steht Demeter l. mit Kornähren und Mohn über Altar und Zepter. Kurth 380; RPC online ID 85519 (unassigned).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl das zweite und besterhaltene Stück des Typs.

Braune Patina, Gegenstempel auf dem Avers, Kratzer auf dem Revers, sehr schön

400,--

Erworben im September 2009 von der Münzhandlung Javorschek, München.

Die Figur in der linken Bildhälfte wird bei Kurth abweichend zum RPC als Hygieia gedeutet; auf anderen Prägungen mit diesem Reversmotiv und der personifizierten Boule hingegen als Kore (RPC online ID 85361). Auf diese Weise vermittelten Demeter und ihre Tochter Persephone bereits auf antoninischen Münzen die Fruchtbarkeit der Dynastie (RPC 1596). Dazu zuletzt: Oer de Almeida. S., Die Münzprägung von Tralleis in der frühen und mittleren Kaiserzeit, 2025.



6111



1,5:1



6111

- 6111 **TRIPOLIS IN HOMONOIA MIT LAODIKEIA. Philippus I., 244-249. Æs; 19,11 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Leto geht l. Kopf r., mit Schleier über dem Kopf und trägt die Zwillinge Apollo und Artemis; r. steht Zeus Laodikenos l. mit Nike und Zepter. Franke/Nollé -, vergl. 2370 f. (Vs. B/Rs. -, vergl. 5, dort mit variierender Reverslegende); RPC online -, vergl. 20630 (alle fünf aufgeführten Exemplare mit abweichender Reverslegende).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl unedierte. Fast sehr schön

300,--

Erworben 1988 bei Franz Javorschek, München.



1,5:1



6112



1,5:1

PHRYGIA

- 6112 **AKMONEIA. Trebonianus Gallus, 251-253. Æs; 14,47 g.** Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Adrasteia geht r. mit kindlichem Zeus, um sie herum drei Korybanten mit Helmen, Schilden und Schwertern. RPC 843.

Dunkle Patina, min. korrodiert, min. Prägeschwächen, sehr schön

400,--

Erworben bei Franz Javorschek, München.

Laut antiker Mythen versteckte die Göttin Rhea das neugeborene Zeuskind in einer Höhle auf Kreta, in der die Korybanten bzw. Kureten über es wachten. Teil dieser Schutztruppe war auch die Bergnympe Adrasteia, die hier auf unserem Stück abgebildet ist. Sie ist eine der Töchter des Melisseus, eines mythischen Königs von Kreta, und ernährte den kindlichen Zeus in der kretischen Höhle mit Ziegenmilch (siehe DNP s.v. "Adrasteia"). Hintergrund für das Verbergen des Kindes war Kronos, der Vater des Zeus. Diesem war geweissagt worden, daß sein Nachkomme ihm die Herrschaft entreißen würde. Infolgedessen beabsichtigte der Titan seinen Sohn zu verspeisen. Um das Weinen des Jungen vor Kronos zu verbergen, verursachten die Korybanten durch das Schlagen auf ihre Waffen großen Lärm und umtanzten das Kind. Rhea gab ihrem Gatten währenddessen einen Stein zu essen, den Kronos fälschlicherweise für das Zeuskind hielt. Siehe hierzu Apollodorus, Bibliothek 1.1.5-7, abgerufen unter <http://data.perseus.org/citations/urn:cts:greekLit:tlg0548.tlg001.perseus-eng1:1.1.5> (14.05.2025).



- 6113 **DIONYSOPOLIS. Septimius Severus, 193-211. Æs, Dionysospriester Chares II;** 34,85 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Dionysos sitzt l. mit Kantharos und Thyrsos, unten Panther. RPC online ID 1439 (unassigned, dies Exemplar erwähnt).

Von großer Seltenheit. Braune Patina, min. geglättet, leichte Auflagen auf dem Avers, sehr schön
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 5, London 2012, Nr. 598; der Auktion Roma Numismatics 4, London 2012, Nr. 2245 und der E-Live Auction Roma Numismatics 6, London 2023, Nr. 108.

500,--



- 6114 **DORYLAION. Philippus I., 244-249. Æ-Medaillon, 244, Archon Timaios;** 29,93 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser reitet l. mit erhobener Rechten. RPC online ID 20669 (unassigned, dies Exemplar erwähnt); SNG v. Aulock 8539; v. Aulock, Münzen und Städte Phrygiens II, 291 f; Weiser Tf. 25, 1/2 (dies Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Min. korrodiert und geglättet, fast sehr schön

Exemplar der Auktion Kreß 158, München 1973, Nr. 1468; der Auktion Kreß 162, München 1975, Nr. 1560; der Auktion Kreß 189, München 1985, Nr. 1035 und der Auktion Münz Zentrum 56, Köln 1985, Nr. 268.

Nach seinem unrühmlichen Friedensschluß mit den Sasaniden führte der Rückmarsch Philippus Arabs durch Kleinasien. Das vorliegende, beeindruckend große Medaillon ist hierfür ein Beleg, da es den Kaiser in Adventus-Geste zeigt. Somit ist es, wie Wolfram Weiser gezeigt hat, klar in das Jahr 244 zu datieren. Da es als Gedenkprägung gedacht war, kann es als starker Hinweis darauf gelten, daß der Kaiser mit seinen Verbänden zumindest in der Nähe von Dorylaion gewesen ist. Diese schöne Großbronze, die sich unseres Wissens nach nur in vier Exemplaren erhalten hat, ist das letzte Highlight der Münzprägung von Dorylaion.

1.000,--



- 6115 **HYRGALEIS IN HOMONOIA MIT DIONYSOPOLIS. Severus Alexander, 222-235. Æs; 19,74 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz, darauf Gegenstempel: A in Kranz (Howgego 667)//Zeus von Hyrgaleis steht l. mit Zeppter und Adler, davor steht Dionysos von Dionysopolis mit Thyrsos und Panther r. Franke/Nollé -; RPC online -; SNG v. Aulock -; v. Aulock, Münzen und Städte Phrygiens -.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Gegenstempel auf dem Avers, schön-sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 760.

Das vorliegende Stück feiert die Homonoia der Städte Hyrgaleis und Dionysopolis, welche bisher lediglich durch diese Münze bezeugt ist.

400,--



- 6116 **LAODIKEIA PROS TO LYKO. Antoninus III. Caracalla, 198-217. Æ-Medaillon, Asiarch zum dritten Mal Lucius Aelius Pigres; 57,17 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht nach l. zwischen zwei Stadtgöttinnen und opfert aus Patera über Dreifuß, davor ein Flötenspieler mit Doppelflöte, ein Soldat mit Vexillum und ein Victimarius mit einem Bullen vor ihm, dahinter achtsäuliger Tempel. RPC online ID 454 (unassigned, dies Exemplar erwähnt); SNG v. Aulock -; v. Aulock, Münzen und Städte Phrygiens -.

Von größter Seltenheit. Drittes bekanntes Exemplar. Leicht geglättet, fast sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 148, New York 2010, Nr. 119.

Der überaus interessante Revers bezieht sich möglicherweise auf einen Besuch des Kaisers in Laodikeia, doch ist es laut Burrell (S. 122) auch denkbar, daß ein Opfer in Ephesos oder Magnesia dargestellt ist.



- 6117 **Æs, Jahr 88 (= 216/217); 27,76 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Heros geht l., zurückblickend, mit erhobener Rechten; l. Wolskopf (für den Fluß Lykos), r. Eberkopf (für den Fluß Kapros). RPC online ID 956 (unassigned).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs. Min. korrodiert, sehr schön

750,--



- 6118 **Æs, Jahr 88 (= 216/217); 29,39 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Drei Preiskronen auf Tisch. RPC online vergl. ID 1071 (unassigned).

Leicht korrodiert, sehr schön

500,--

Erworben bei Franz Javorschek, München.

Das vorliegende Stück ist eines der wenigen Exemplare, bei denen die Nennung der zum Anlass der von Commodus verliehenen Neokorie eingeführten Deia Komodeia Antonineia Koina Asias in Gänze ersichtlich ist. Die Legende zieht sich über alle drei Preiskronen hinweg. Die neuen Agone zu Ehren des Kaisers knüpften an die älteren Deia für Zeus und die für den Koinon von Asien an. Klose, D./Stumpf, G., Sport, Spiele, Sieg, 1996, S. 125.



6119



1,5:1



6119

- 6119 - IN HOMONOIA MIT EPHEOSOS. Philippus I., 244-249 für Otacilia Severa. Æ-Medaillon; 28,13 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Zeus Laodikenos steht r. mit Zepher und Adler, davor steht Artemis Ephesia v. v., zu ihren Füßen Hirsche. Franke/Nollé 1123 (dies Exemplar); RPC ID 20793 (unassigned, dies Exemplar erwähnt).

RR Etwas korrodiert, min. gewellt, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 71, München 1995, Nr. 1020 (Lot).



6120



1,5:1



6120

- 6120 PHILOMELION. Severus Alexander, 222-235. Æs, Magistrat Iulius Paulinus; 25,92 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Athena steht l. mit Nike und Speer, unten Schlange und Schild. RPC online -, vergl. 5781 (temporary number).
Min. korrodiert, sonst vorzüglich 750,--

Exemplar der Online Auction Savoca Silver 143, München 2022, Nr. 185.

Die Reverslegende des vorliegenden Stücks lautet abweichend zur Beschreibung im RPC ΦΙΛΟΜΗ Λ ΕΠ[Ι] Μ ΙΟΥ ΠΛΑΥΕΙΝΟΥ. Es fehlt auch das AV am Ende der Averslegende.



6121



1,5:1



6121

- 6121 SYNAOS. Philippus I., 244-249. Æs, Magistrat Iulius Charidemos, (Sohn des) Aurelius; 16,69 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz, darauf runder Gegenstempel: Stigma (= Wertangabe, 6 Assaria, Howgego 811)//Apollo steht r. mit Bogen und zieht einen Pfeil aus dem Köcher, davor heiliger Lorbeerbaum auf Altar. RPC online ID 20257 (unassigned).

Von allergrößter Seltenheit. Fast sehr schön 400,--



6122



1,5:1



6122

- 6122 **SYNNADA. Lucius Verus, 161-169. Æs, Strategos Titos Iulios Iulianos; 22,95 g.** Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Herakles steht r. mit Keule und Löwenfell. RPC online -.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Scheint unediert.

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, dennoch sehr attraktives Exemplar von feinem Stil, gutes sehr schön
Erworben bei Franz Javorschek, München.

400,--

Den Revers mit der stilistisch hervorragenden Heraklesdarstellung kennt der RPC nur von Prägungen des Marcus Aurelius, die ebenfalls von allergrößter Seltenheit sind (RPC online 2214, temporary number).



6123



1,5:1



6123

- 6123 **TEMENOTHYRAI. Severus Alexander, 222-235. Æs, Erster Archon Marcus; 27,16 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Herakles steht v. v., Kopf r., mit Keule und Löwenfell, davor Baum der Hesperiden mit dem Drachen Ladon. RPC online 4538.4 (temporary number, dies Exemplar); SNG v. Aulock -; v. Aulock, Münzen und Städte Phrygiens -.

Von großer Seltenheit. Leicht korrodiert, schön-sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Athanasios Rhousopoulos, Auktion Jacob Hirsch XIII, München 1905, Nr. 4167.



6124



LYCIA

- 6124 **ANTIPHELLUS. Gordianus III., 238-244. Æs; 19,80 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Tyche steht l. mit Steuerruder auf Globus und Füllhorn. RPC 2211.8 (dies Exemplar).

RR Herrliche rotbraune Tönung, gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Triton XXII, New York 2019, Nr. 502.

Nach einer zweihundertjährigen Prägepause emittierten unter Gordian III. erneut 20 lykische Städte Bronzemünzen. Wahrscheinlich fällt die rege Prägertätigkeit in einigen kleinasiatischen Städten für Gordian III. mit dessen Perserfeldzug durch diese Region ab dem Jahr 242 zusammen. Sie wurde unter seinem Nachfolger Philippus Arabs bereits wieder eingestellt. Von Aulock, H., Die Münzprägung des Gordian III und der Tranquillina in Lykien, 1974, bes. S. 20.



6125



1,5:1



6125

- 6125 APERLAI. Gordianus III., 238-244. Æs; 20,41 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Altar auf Plattform. RPC 2221.4 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Wohl das einzige Exemplar in Privatbesitz.

Etwas geglättet und überarbeitet, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Naville Numismatics 63, London 2021, Nr. 222.



6126



1,5:1



6126

- 6126 Æs; 17,13 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Tyche steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. RPC 2225.3 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit dunkler Patina, winz. Doppelschlag auf dem Avers, gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Papillon Numismatic 6, Orléans 2021, Nr. 324.



6127



1,5:1



6127

- 6127 ARNEAI. Gordianus III., 238-244. Æs; 18,08 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Tyche steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. RPC 2268.1 (dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.

Dunkle Patina, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 200, München 2011, Nr. 2211.

Dies ist das einzige im RPC für diesen Typus verzeichnete Stück.



6128

- 6128 **ARYKANDA. Gordianus III., 238-244.** Æs; 18,88 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Heros reitet r. mit Keule. RPC 2287.5 (dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Braungrüne Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Helios 5, München 2010, Nr. 979 und der Sammlung Dr. P. Vogl, Auktion Naumann 56, Wien 2017, Nr. 392.

Während die Ikonographie der Figur auf dem Revers mit thrakischem Helm und Keule zunächst an den Reitergott Kakasbos erinnert, dessen größtes Kultzentrum in Lykien lag, wird in jüngerer Zeit eine Bestimmung als Helios vorgeschlagen. Grundlage dafür ist eine Reiterbronze im gleichen Habitus aus dem Tempel des Helios. Als dessen Kult im 3. Jahrhundert neu organisiert wurde, wurde auch seine Darstellung an die anderer Gottheiten wie Kakasbos angeglichen. Tek, A. T./Sancaktar, H., A Numismatic Riddle from Arykanda: The God of the Water Spring, Adalya 23, 2020, S. 312-340, bes. S. 323 f.



6129

- 6129 **Gordianus III., 238-244 für Tranquillina.** Æs; 20,22 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Zwei Figuren mit Zepter (Zeus?) und Strahlenkrone (Helios?) in Quadriga r. RPC 2294.2 (dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Braungrüne Patina, min. geglättet, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 19, Winterthur 2022, Nr. 2228.



6130

- 6130 **CHOMA. Gordianus III., 238-244.** Æs; 17,91 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Reitergott (Kakasbos?) reitet r. mit Keule. RPC 2270.4 (dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Dunkelbraune Patina, sehr schön

500,--

Erworben bei der Giessener Münzhandlung, München, zuvor Exemplar der Auktion Jacquier 38, Kehl am Rhein 2013, Nr. 215.

Die Figur auf dem Revers stellt wahrscheinlich den Reitergott Kakasbos dar, dessen größtes Heiligtum in Choma lag. Er teilt sich mit dem Helden Herakles das Attribut der Keule, unterscheidet sich aber durch die militärische Kleidung von dessen Darstellungen. Tek, A. T./Sancaktar, H., A Numismatic Riddle from Arykanda: The God of the Water Spring, Adalya 23, 2020, S. 312-340, bes. S. 321 f.



6131

- 6131 **GAGAI. Gordianus III., 238-244.** Æs; 16,89 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Nemesis steht r. mit Stab, daneben Rad und Greif. RPC 2353.2 (dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Grüne Patina mit roter Tönung, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Naumann 47, Wien 2016, Nr. 343.

Es handelt sich möglicherweise um das einzige Exemplar in Privatbesitz. Der RPC führt neben dem vorliegenden Stück nur noch das Stück des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin auf. Bei CoinArchives findet sich lediglich das vorliegende Exemplar.



- 6132 **KYANEAI. Gordianus III., 238-244. Æs; 13,92 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Tyche steht r. mit Steuerruder und Füllhorn. RPC 2232.1 (dies Exemplar).**
Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Grüngraue Patina, leicht geglättet, fast vorzüglich
 Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 3, Winterthur 2018, Nr. 244. 600,--



- 6133 **Æs; 20,88 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Ares steht r. mit Speer und Schild. RPC 2229.2 (dies Exemplar).**
Von allergrößter Seltenheit. Grüne Patina, winz. Justierspuren, fast vorzüglich
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 333; der Auktion Giessener Münzhandlung 147, München 2006, Nr. 1846 und der Auktion Elsen 113, Brüssel 2012, Nr. 467. 400,--



- 6134 **LIMYRA. Gordianus III., 238-244. Æs; 16,96 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Zeus sitzt l. mit Nike und Zepter. RPC 2311.7 (dies Exemplar).**
Von größter Seltenheit. Dunkle Patina, attraktives Porträt, vorzüglich
 Exemplar der Auktion Rauch 98, Wien 2015, Nr. 199. 400,--

Zeus Olympios war die Hauptgottheit von Limyra. Zum Anlass seines Geburtstages wurden jährlich Agone veranstaltet. Ihm wird eine ähnliche identitätsstiftende Funktion zugewiesen, wie sie Artemis für Ephesos innehatte. Wahrscheinlich fiel unter Gordian III. das 37. Fest dieser Art mit dem für kurze Zeit an die lykischen Städte vergebenen Münzrecht zusammen. In diesem Zuge wurde der thronende Zeus mit Nike zu dem dominierenden Reversmotiv der Bronzen aus dieser Stadt. Wörle, M., Epigraphische Forschungen zur Geschichte Lykiens XIV: Zeus in Limyra, Chiron 52, 2022, S. 281-334, bes. S. 306.



6135



1,5:1



6135

- 6135 Æs; 17,46 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Zeus steht l. mit Patera und Zepter, daneben zwei kleinere Figuren. RPC 2312.3 (dies Exemplar).

Von größter Seltenheit. Braungüne Patina, kl. Justierspuren, sehr schön

400,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 19, Winterthur 2022, Nr. 2234.

In jüngerer Zeit wird die Deutung der mittleren Figur auf dem Revers als Zeus angezweifelt. Der lange Chiton auf diesem Typus entspricht nicht der üblichen Darstellungsform des Zeus Olympios auf Münzen Limyras. Michael Wörle verweist auf Votivaltäre aus dieser Region für eine anonyme Vater-Gottheit, die inmitten zweier Kinder dargestellt wurde. Allerdings entstammen diese einer wesentlich früheren Zeit. Wörle, M., Epigraphische Forschungen zur Geschichte Lykiens XIV: Zeus in Limyra, Chiron 52, 2022, S. 281-334, bes. S. 312.



6136



1,5:1



6136

- 6136 Gordianus III., 238-244 für Tranquillina. Æs; 18,93 g. Drapierte Büste r. mit Diadem und Mondsichel// Zeus sitzt l. mit Nike und Zepter. RPC 2325.1 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Grüne Patina, leicht korrodiert, attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 599, Basel 1996, Nr. 15 und der Auktion Oslo Myntgalleri 16, Oslo 2019, Nr. 43.

Zeus Olympios war die Hauptgottheit von Limyra. Zum Anlass seines Geburtstages wurden jährlich Agone veranstaltet. Ihm wird eine ähnliche identitätsstiftende Funktion zugewiesen, wie sie Artemis für Ephesos innehatte. Wahrscheinlich fiel unter Gordian III. das 37. Fest dieser Art mit dem für kurze Zeit an die lykischen Städte vergebenen Münzrecht zusammen. In diesem Zuge wurde der thronende Zeus mit Nike zu dem dominierenden Reversmotiv der Bronzen aus dieser Stadt. Wörle, M., Epigraphische Forschungen zur Geschichte Lykiens XIV: Zeus in Limyra, Chiron 52, 2022, S. 281-334, bes. S. 306.



6137



1,5:1



6137

- 6137 MYRA. Gordianus III., 238-244. Æs; 23,00 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Zeus sitzt l. mit Nike und Zepter. RPC -; SNG von Aulock -; BMC -; SNG Cop -; Von Aulock Lykien -.

Von allergrößter Seltenheit, unpubliziertes Unikum. Dunkle Patina, sehr schön/gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Naville Numismatics 38, London 38, Nr. 228.

Zeus Olympios war die Hauptgottheit von Limyra. Auf den Münzen dieser lykischen Polis ist das Reversmotiv unseres Stückes häufig vertreten. Auf Münzen Myras dominiert abweichend hingegen eigentlich Artemis.



- 6138 OLYMPOS. Gordianus III., 238-244. Æs; 25,50 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Hephaistos sitzt r. mit Hammer und Schild, davor Amboss und Zange. RPC online 2361.3 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs.

Breiter Schrötling, leichte Prägeschwächen, min. Doppelschlag auf dem Revers, knapp vorzüglich Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 3, Winterthur 2018, Nr. 176.

750,--

Johannes Nollé bringt das vermehrte Auftauchen des Schmiedegottes auf Münzen in der zweiten Hälfte des 2. und im 3. Jahrhundert mit der gestiegenen Bedeutung Kleasiens für die römische Rüstung in Verbindung. Die kleinasiatischen Städte produzierten Waffen für das römische Heer und mußten selbst Truppenkontingente stellen. Nollé, J., Athena in der Schmiede des Hephaistos. Militär-, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Implikationen von Münzbildern, JNG 45, 1995, S. 51-77.



- 6139 PHELOS. Gordianus III., 238-244. Æs; 14,52 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Verschleierte Figur steht l. mit Gefäß (?). RPC 2215.4 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, kl. Justierspuren, sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung F. Jarman, E-Sale Roma Numismatics 59, London 2019, Nr. 682 und der Auktion Naumann 107, Wien 2021, Nr. 1143.

- 6140 RHODIAPOLIS. Gordianus III., 238-244. Æs; 16,91 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Artemis geht r. mit Bogen und zieht Pfeil aus Köcher, daneben Hund r. RPC 2330.4 (dies Exemplar).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Naumann 47, Wien 2016, Nr. 346.

- 6141 - für Tranquillina. Æs; 13,15 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Athena steht r. mit Speer, darum gewunden Schlange, und Schild. RPC 2337.2 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Dunkelbraune Patina, gutes sehr schön

500,--

Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 81, London 2021, Nr. 867.



- 6142 Æs; 13,76 g. Drapierte Büste r. mit Diadem und Mondsichel//Nemesis steht l. mit Stab, davor Greif und Rad. RPC 2338.4 (dies Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Schwarzgrüne Patina, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Naumann 46, Wien 2016, Nr. 412.



- 6143 TLOS. Gordianus III., 238-244. Æs; 21,18 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Lykischer Militärgott (?) l. mit Patera über Altar und Speer. RPC 2205.
R Sehr attraktives Exemplar mit dunkelgrüner Patina, gutes sehr schön 500,--
Erworben im April 2016 von Romae Aeternae Numismatics.
Möglicherweise ist die Figur auf dem Revers auch als Kaiser Gordian III. zu deuten.



- 6144 Æs; 16,28 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. mit Speer, darunter Schlange. RPC 2206.13 (dies Exemplar). R Braungüne Patina, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Naumann 47, Wien 2016, Nr. 347.



- 6145 Æs; 20,18 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Heros steht r. mit Doppelaxt und Schild. RPC 2208.
R Dunkle Patina, sehr schön 300,--
Erworben im Juni 2016 bei Kayser-i Rum Numismatics, Frankfurt am Main.
Aufgrund der Doppelaxt (Labrys) ist die Figur auf dem Revers möglicherweise als Kronos zu identifizieren. Der Labrys war ursprünglich ein Kultgerät der altorientalischen Wettergötter und wurde auch in die griechischen Götterdarstellungen eingebunden. Der Kronoskult war für die Stadt Tlos charakteristisch. Die Gottheit wurde wahrscheinlich mit dem altlykischen Wettergott Trggas gleichgesetzt. Korkut, T., Die Götterdarstellungen auf den Münzen von Tlos, in: Amedick, R. u. a. (Hgg.), Marburger Winckelmann-Programm 2014, S. 17-33, bes. S. 31.



6146

- 6146 **TREBENNA. Gordianus III., 238-244. Æs; 24,04 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Dionysos steht l. mit Kantharos und Thyrsos, davor Panther. RPC online 2375.4 (dies Exemplar).

RR Min. geglättet, leichter Doppelschlag auf dem Avers, kl. Schrötlingsfehler und Justierspuren auf dem Revers, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Naumann 44, Wien 2016, Nr. 725.



6147

1,5:1

6147

PAMPHYLIA

- 6147 **ASPENDOS. Severus Alexander, 222-235. Æs; 16,47 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Hera sitzt r. mit Zepter und Zeus sitzt l. mit Adler und Zepter. RPC online 10909 (temporary number; dies Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.** Grüne Patina, min. gereinigt, fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Naumann 76, Wien 2019, Nr. 287.

Im RPC online ist bisher lediglich dieses Exemplar verzeichnet. Auch im Handel ist bisher kein weiteres Exemplar aufgetaucht.



6148

6149

- 6148 **Traianus Decius, 249-251 für Herennius Etruscus. Æs; 18,60 g.** Drapierte Büste r.//In Kranz: dreizeilige Legende. RPC online 1052.2 (dies Exemplar); SNG France 199.

Von allergrößter Seltenheit. Prägeschwächen, min. korrodiert, winz. Schrötlingsrisse, fast sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 38, Köln 1985, Nr. 204.

Der RPC kennt neben dem vorliegenden Stück nur noch das Exemplar der Bibliotheque nationale de France.

- 6149 **ATTALEIA. Septimius Severus, 193-211. Æs; 45,34 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Nemesis steht l. mit Patera und Elle, unten l. Greif, die Vordertatze auf Rad gelegt. Baydur -, vergl. 277; RPC online -, vergl. ID 81469; SNG v. Aulock -, vergl. 4623.

Unediert. Wohl Unikum. Leicht überarbeitet, fast sehr schön

400,--

Es handelt sich bei dem vorliegenden Stück um das größte und schwerste unter Septimius Severus in Attaleia geprägte Nominal. Athena war die Hauptgottheit Attaleias, doch die Münzen der Stadt zeigen, daß der Kult der Nemesis ebenfalls eine große Bedeutung gehabt haben muß.



6150



6151



6152



- 6150 *Æs*; 27,89 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Nemesis steht l. mit Rad und Maßstab, unten l. Greif. Baydur 277; RPC online ID 81469 (unassigned). Min. geglättet, knapp sehr schön 300,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 6, Winterthur 2018, Nr. 604.

- 6151 **PERGE. Valerianus, 253-260.** *Æ*-10 Assaria; 24,52 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Preis-krone auf Tisch, darunter Amphora. RPC online ID 62261 (unassigned). R Leicht korrodiert, sehr schön/schön-sehr schön 300,--

Erworben von Franz Javorschek, München.

Unter Valerian und Gallienus verwiesen die Münzen Perges nicht nur wieder auf die zuerkannte Neokorie, sondern stellten auch verstärkt die jährlich stattfindenden Asyilia Pythia in den Mittelpunkt. Dabei handelte es sich um Festspiele, die zu Ehren der Stadtgottheit Artemis ausgetragen wurden. Möglicherweise zeigt sich hierin ebenfalls die zunehmende Konkurrenz mit der Stadt Side, die durch öffentlich zur Schau gestellte Agone und Pietas in den Schatten gestellt werden sollte. Siehe hierzu auch B. Burrell, *Neokoroi. Greek Cities and Roman Emperors*, Leiden 2004, S. 176-177; G. Watson, *Connections, Communities, and Coinage. The System of Coin Production in Southern Asia Minor, AD 218-276*, New York 2019, S. 44.

- 6152 **Gallienus, 253-268 und Salonina.** *Æ*-10 Assaria; 24,18 g. Drapierte Büsten der Salonina r. mit Diadem und des Gallienus l. mit Strahlenbinde einander gegenüber//Tyche (?) sitzt l. mit Füllhorn und reicht anderer Tyche (?) r. die Hand, dahinter Stier. RPC online ID 91356 (unassigned, dies Exemplar erwähnt); Watson -, vergl. 1515.

Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, min. Prägeschwächen, sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 410, Frankfurt am Main 2013, Nr. 699.



6153



1,5:1



6153

- 6153 **Gallienus, 253-268 für Salonina.** *Æ*-10 Assaria; 14,35 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Galeere r. mit zwei Feldzeichen und sechs Ruderern. RPC online ID 73580 (unassigned). Von großer Seltenheit. Leicht korrodiert, Schrötlingsfehler auf dem Revers, fast sehr schön/gutes sehr schön 500,--

Erworben 1986 auf der Münzbörse Bern.



- 6154 - für Valerianus II. Æ-10 Assaria, nach 260; 19,01 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Schrift in Kranz. RPC online ID 83590 (unassigned, dies Exemplar erwähnt).
Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Min. korrodiert, fast vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Nomos 24, Zürich 2022, Nr. 426.

Bei den auf dem Revers genannten Pythia handelt es sich wie auch bei den Asyilia auf anderen von dieser Polis emittierten Prägungen um Feste zu Ehren der Artemis. Die Asyilia beziehen sich unmittelbar auf die lokale Funktion des Heiligtums als Asylstätte. Bei den Pythien wird hingegen angenommen, daß Perge von Delphi die Erlaubnis erhalten hatte, ihre eigenen Agone durch den Bezug auf die delphischen Pythien aufzuwerten. Klose, D./Stumpf, G., Sport, Spiele, Sieg, 1996, S. 127.



- 6155 Tacitus, 275-276. Æ-10 Assaria; 21,09 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Viersäuliger Tempel, darin Kultbild der Artemis von Perge. RPC online ID 62459 (unassigned); Watson 2059.
Von großer Seltenheit.
 Braune Patina, winz. Schrötlingsfehler auf dem Revers, min. korrodiert, sehr schön 600,--
 Außer in Perge wurden unter Tacitus nur noch in Ägypten provinzialrömische Münzen hergestellt. Dort wurden noch weiterhin Provinzialmünzen geprägt, bis Diocletian auch dort die Reichsprägung einführte.



- 6156 Æ-10 Assaria; 18,85 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Zepter und Speer, ihm gegenüber steht Tyche r. mit Fackel. RPC online ID 62462 (unassigned); Watson 2058.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, min. korrodiert, sehr schön 400,--
- 6157 SIDE. Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180. Æs; 21,66 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Athena steht r. mit Speer und Granatapfel. eLive Auction Fritz Rudolf Künker 417, Osnabrück 2024, Nr. 3303 (Avers stempelgleich); RPC online -; SNG France 3, -. **Von größter Seltenheit.**
 Min. geglättet, min. Doppelschlag und Prägeschwächen auf dem Revers, sehr schön 300,--
 Exemplar der Online Auction N&N 19, London 2023, Nr. 447.



6158



6159



6160



- 6158 - **Macrinus, 217-218.** Æs; 26,05 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Athena r. mit Schild und Speer und Apollo l. mit Zepter reichen sich die Hand. RPC online ID 82329 (unassigned, dies Exemplar erwähnt).
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.
 Leicht korrodiert, min. Prägeschwächen, sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 160, München 2007, Nr. 1950.
- 6159 **Antoninus IV. Elagabal, 218-222 für Julia Soaemias.** Æs; 17,91 g. Drapierte Büste r.//Tyche sitzt l. mit Preiskrone und Akrostolion, davor Sittula. RPC online 30436.1 (temporary number, dies Exemplar).
Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, Prägeschwäche auf dem Avers, sehr schön 350,--
 Exemplar der Auktion Papillon Numismatic 3, St Jean de la Ruelle 2020, Nr. 303.
- 6160 Æs (Æ-5 Assaria); 16,38 g. Drapierte Büste r., darauf runder Gegenstempel: E (Howgego 803)// Preiskrone mit zwei Palmzweigen auf Tisch, darunter Amphora. RPC online 6396 (temporary number).
RR Kl. Kratzer auf dem Avers, schön-sehr schön/sehr schön 200,--
 Erworben im April 1989 auf der Münzbörse in München.



1,5:1



6161



1,5:1

- 6161 **Aemilianus, 253.** Æ-5 Assaria; 12,03 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Galeere l., r. Granatapfelbaum. RPC online -; SNG France 3, -; SNG v. Aulock -; Watson-.
Von allergrößter Seltenheit. Wohl unpubliziertes Unikum.
 Attraktives Porträt, Felder min. geglättet, Prägeschwächen, gutes sehr schön/sehr schön 400,--
 Erworben von Franz Javorschek, München.
 Das Kriegsschiff auf dem Revers verweist auf die Bedeutung Sides für die römische Flotte. Wohl unter Gallienus erhielt die Stadt den Titel Nauarchis.



6162

- 6162 **Valerianus, 253-260. Æ-11 Assaria; 26,58 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Zwei Nikai halten Preiskrone mit zwei Palmzweigen. Franke/Nollé 1930 ff.; RPC online ID 62728 (unassigned).**

RR Min. korrodiert, sonst sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 183, München 1994, Nr. 1603.

Side verdankte Delphi das Recht, in Anlehnung an die Spiele im Heiligtum des Apollo, eigene pythische Spiele ausrichten zu dürfen. An die daraus entstandene "Städtefreundschaft", die Homonoia, erinnert die Reverslegende. Gleichzeitig symbolisieren die beiden Niken, die eine Preiskrone halten, den Anlass und den agonalen Charakter der Homonoia-Prägung. Siehe hierzu J. Nollé, Side. Zur Geschichte einer kleinasiatischen Stadt in der römischen Kaiserzeit im Spiegel ihrer Münzen, Antike Welt 21, 1990, S. 244-265, bes. S. 260.



6163

1,5:1

6163

- 6163 - **Gallienus, 253-268 für Salonina. Æ-10 Assaria; 27,99 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Preiskrone der pythischen Spiele auf Tisch mit zwei Palmzweigen zwischen zwei Geldbeuteln. RPC online ID - (vergl. ID 62657 (unassigned) für den Revers bei Gallienus); SNG France 3, -; Watson -.**

Von allergrößter Seltenheit. Wohl das zweite und besterhaltene Exemplar dieses Typs.

Erworben im Februar 2010.

Min. korrodiert, sonst sehr schön

400,--

Auf dem Revers dieser äußerst seltenen Prägung (wir kennen außer dem vorliegenden Stück nur noch ein 2018 in Köln versteigertes, deutlich schwächer erhaltenes Stück) wird neuerlich die Rivalität zwischen Side und Perge sichtbar. Ein entscheidender Streitpunkt war dabei, welche der beiden Städte die Rolle als "erste Stadt Pamphylens", sozusagen die Vorherrschaft in der Provinz, einnehmen durfte. Durch ein kaiserliches Urteil war dies beiden Poleis erlaubt und in der Folge entstanden Prägungen in beiden Städten, die jeweils die Spitzenposition für sich beanspruchten. Das hiesige Stück benennt Side nun ganz konkret als ΠΡΩΤΑ ΠΑΜΦΥΛΩΝ, als "Erste (Stadt) Pamphylens". Siehe hierzu J. Nollé, Side. Zur Geschichte einer kleinasiatischen Stadt in der römischen Kaiserzeit im Spiegel ihrer Münzen, Antike Welt 21, 1990, S. 244-265, bes. S. 260.



6164

PISIDIA

- 6164 **ADADA. Valerianus, 253-260 und Gallienus Æ-12 Assaria; 19,85 g. Drapierte Büsten mit Lorbeerkrantz einander gegenüber//Frontalansicht des sechssäuligen Traianeion von Adada. RPC online ID 63311 (unassigned); v. Aulock, Pisidien 114 ff.**

Von großer Seltenheit. Braune Patina, Prägeschwächen, schön-sehr schön/fast sehr schön

300,--

Erworben im März 2000.

Der Tempel auf dem Revers ist durch die Legende klar benannt: Es handelt sich um das (wohl im Zusammenhang mit dem Zug Traians durch Kleinasien im Jahr 114 n. Chr. errichtete) Traianeion von Adada. Die Reste eines Tempels im Nordosten von Adada werden mit dem Traianeion identifiziert.



6166



6165



6167



- 6165 **AMBLADA. Septimius Severus, 193-211. Æs, *Philosoph Artemidoros*; 18,73 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Tyche von Amblada und Lakedaimon mit Kalathos und Zepter stehen einander gegenüber und reichen sich die Hände. RPC online ID 73741 (unassigned; dies Exemplar abgebildet).
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
 Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 108, London 2023, Nr. 746 (danach professionelle Reinigung).
- 6166 **ARIASSOS. Valerianus, 253-260. Æ-10 Assaria; 26,42 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Tyche steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. RPC online ID 63377 (unassigned).
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, kl. Schrötlingsfehler, knapp vorzüglich 400,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 112, München 2001, Nr. 4220.
- 6167 **SAGALASSOS, BEI DIESEM STÜCK IN HOMONOIA MIT SIDE. Volusianus, 251-253. Æs; 18,27 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Men steht r. mit Zepter und schüttelt Athena l. mit Schild und Speer die Hand. CMRDM Sagalassus 27; Franke/Nollé 1799; RPC online 962.4 (dies Exemplar).
Von großer Seltenheit. Wohl das besterhaltene Stück des Typs. 400,--
 Min. gereinigt, kl. Kratzer, fast sehr schön
 Exemplar der Auktion Bucephalus Numismatics 7, Gent 2022, Nr. 828.
 Der RPC führt nur drei weitere Exemplare auf, alle in Museen (British Museum, Bibliotheque nationale de France, American Numismatic Society).
 Im Sinne der Homonoia zwischen den Städten Sagalassos und Side reichen sich die beiden Stadtgottheiten - Men und Athena - die Hand.



1,5:1



6168



1,5:1

- 6168 **Claudius II. Gothicus, 268-270. Æ-10 Assaria; 20,23 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Jugendlicher Demos und Boule reichen sich die Hand. Martin, Sagalassos -, vergl. 1 b (dort Wertangabe auf beiden Seiten); RPC online ID 84619 (unassigned).
RR Attraktives Exemplar, sehr schön 300,--



- 6169 SELGE. Philippus I., 244-249 mit Otacilia Severa. Æs; 16,25 g. Beider Büsten einander gegenüber//Heiligtum des Zeus und des Herakles auf einer Plattform mit zwei Zypressenstämmen. RPC online ID 20970 (unassigned; dies Exemplar abgebildet). **Von allergrößter Seltenheit.**

Dunkelgrüne Patina, leichter Doppelschlag auf dem Revers, min. korrodiert, sehr schön

500,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 16, Winterthur 2021, Nr. 2896.

Im RPC ist neben dem vorliegenden Stück lediglich ein weiteres Exemplar dieses Typs verzeichnet, im Fitzwilliam Museum, Cambridge. Im Handel konnte ebenfalls kein weiteres Stück dieser Art ausgemacht werden.

In der Forschung herrschte lange Uneinigkeit darüber, worum es sich bei den "Stangen" dieses Heiligtums handelt. Anfangs hat man Fackeln in ihnen gesehen, Mionnet hingegen vertrat die These, daß es sich um Obeliskten handeln müsse. Später interpretierte Martin Leake sie als Tannen, bis Friedrich Imhoof-Blumer durch die Ausführungen des Geographen Strabons zur Stadt Selge schlußfolgerte, daß es Styrax sei. Dabei handelt es sich um eine Pflanze, deren duftendes Harz die Selgeer zum Räuchern, aber auch für medizinische Zwecke abbauten und massenhaft exportierten. Da Strabon sehr detailliert auf Styrax eingeht, hält Imhoof-Blumer das Rätsel des Heiligtums vorerst für gelöst. Johannes Nollé deckt jedoch die Problematiken dieser Interpretation auf und spricht sich für die Identifikation der Stangen als Zypressenstämmen aus, deren karge Gestalt von einem Blitzeinschlag herrührt. Da Selge in den Bergen lag, wurden bei Gewitter häufig Bäume vom Blitz getroffen. Diese toten Bäume betrachteten die Selgeer als von Zeus geheiligt. Herakles soll zusätzlich die Spitze dieser Bäume als Keule genutzt haben, wodurch sich die Verknüpfung des Totholzes mit der Verehrung beider Gottheiten erklärt (siehe Nollé, J., Selge, Türkei: Eine Stadt in den pisidischen Bergen, in: DAI, publications, Issue 3, 2014, S. 120-126).



CILICIA

- 6170 ANAZARBOS. Traianus, 98-117 und Matidia. Æ-2 Assaria, Jahr 132 (= 113/114); 13,12 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste r. RPC online 3370 (unassigned, dies Exemplar erwähnt); SNG France 2, -; SNG Levante 1385; Ziegler, Anazarbos vergl. 110.

Prächtige Porträts, kl. Schrötlingsausbruch, winz. Kratzer, sehr schön

300,--

Erworben im März 2008 von Franz Javorschek, München.

- 6171 ANEMURION. Maximinus I. Thrax, 235-238. Æs, Jahr 1 (= 235); 15,85 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Perseus steht v. v., Kopf l., mit Harpa und Gorgonenkopf. RPC online 7013 (temporary number); SNG France 2, 710; SNG Levante Suppl. 119 var.

R Justierspuren, leichte Prägeschwächen, sehr schön

300,--

Erworben im Dezember 2017 von der Firma Artemis, München.

Der Revers stellt das Ende einer der großen Taten des Perseus dar. Mit Hilfe der Göttin Athena war es dem Heros geglückt, die gefährliche Medusa zu enthaupten. Um sie dabei nicht direkt ansehen zu müssen, wodurch Perseus sofort zu Stein erstarrt wäre, nutzte er den Schild der Athena gewissermaßen als Spiegel. Nachdem er den Kopf vom Rumpf getrennt hatte, entsprangen aus der Wunde der geflügelte Pegasos und Chrysaor. Siehe hierzu Hesiod, Theogonie 280; F. Rovithis/E. Rovithis-Livaniou, Astronomical Symbols on Ancient Greek and Roman Coins Related to the Myth of Perseus, Romanian Astronomical Journal 30 (2020), S. 239-258.



6172



1,5:1



6172

- 6172 **KOLYBRASSOS. Valerianus, 253-260.** Æ-11 Assaria, 256/258; 16,54 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Athena steht l. mit Schild auf Säule und Speer, hinter der Säule Baum und Eber. RPC online ID 60410 (unassigned, dies Exemplar erwähnt); SNG France 2, -; SNG Levante 343.

Braungrüne Patina, leichte Auflagen, knapp vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 216.



6173



1,5:1



6173

- 6173 **MALLOS. Traianus Decius, 249-251.** Æs; 29,80 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Kaiser steht l. und überreicht Tyche eine Statue des Marsyas, r. steht Amphilochoi l. und bekrönt den Kaiser, davor Ochsengepann, im Abschnitt Wildschwein. RPC 1433; SNG France 2, 1931; SNG Levante 1291.

R Etwas korrodiert, sehr schön/schön-sehr schön

300,--

Erworben 2006 in München.

Die Darstellung auf dem Revers dieser Münze verbindet anschaulich griechische Traditionen der Stadt Mallos mit der Realität des römischen Provinzialdaseins. Mallos war unter Severus Alexander zur *colonia* erhoben worden. Daher verwundert es nicht, daß vor dieser Prägung des Decius bereits Münzen mit demselben Reversmotiv unter dem letzten Severer geprägt wurden.

Amphilochus galt neben Mopsos als einer der mythischen Gründungsheroen der Stadt. Seine Identität wird auf der Münze durch das Wildschwein im Abschnitt verifiziert, da es sich dabei um eines seiner Standardattribute handelt. Die Bekrönung des Kaisers durch den Gründungshero symbolisiert die Dankbarkeit der Stadt, die sie dem Imperator für den Koloniestatus entgegenbringt. Gleichzeitig wird die zweifache Stadtgründung - einmal die tatsächliche und einmal als *colonia* - durch das Ochsengepann vergegenwärtigt.

Der Kaiser überreicht wiederum eine Statue des Marsyas an die Stadtgöttin Tyche. Marsyas gilt hier und auch in anderen Darstellungskontexten als Symbol der Freiheit, die der Kaiser durch die Verwaltung als *colonia* gewährt. Siehe hierzu S. Jellonek, *Foundation Scene on Coins of Mallus*, MASKA 40 (2018), S. 33-44.



6174



1,5:1



6174

- 6174 **MOPSOS. Hadrianus, 117-138, und Sabina.** AR-Tetradrachme; 12,70 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. mit Stephane auf Mondsichel, über der Schulter Köcher. Prieur 725; RPC 3360.

Feine Tönung, min. geglättet, sehr schön

400,--

Erworben bei Franz Javorschek, München.



- 6175 **SELEUKEIA PROS KALYKADNON. Septimius Severus, 193-211 mit Julia Domna.** Æs; 18,31 g. Beider Büsten einander gegenüber//Szene aus der Gigantomachie: Athena in Quadriga v. v. mit Speer und Schild, unten zwei Giganten. RPC online ID 84612 (unassigned); SNG France 2, -; SNG Levante Suppl. 190. R Attraktive Patina, sehr schön-vorzüglich

600,--

Nachdem Zeus, Poseidon und Hades siegreich über die Titanen waren, bestiegen sie den Olymp und teilten die Welt in drei Herrschaftsbereiche unter sich auf. Die Titanen verbannten sie derweil in den Tartaros. Aus Wut über die Bestrafung ihrer Kinder zeugte Gaia, die Mutter der Titanen, mit Tartaros die sogenannten Giganten. Diese sollten den Olymp stürmen und die Titanen rächen. Nachdem die olympischen Götter durch ein Orakel allerdings erfahren hatten, daß die Giganten nicht durch Götter getötet werden können, warb Athena den Halbgott Herakles an, um sie beim Kampf zu unterstützen. Durch diesen klugen Schachzug gelang es den Olympiern, die Giganten zu besiegen (siehe Apollodoros, Kosmogonie 1, 34 f.)



- 6176 **SYEDRA. Lucius Verus, 161-169.** Æs; 18,57 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Dike steht v. v., Kopf r., Ares und Hermes mit Kerykeion stehen l. nebeneinander. RPC online 9366 (temporary number, dies Exemplar erwähnt); SNG France 2, 641; SNG Levante -; Ziegler 121 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Min. geglättet, knapp sehr schön

300,--

Im 1. Jahrhundert v. Chr. litt Syedra unter den Piraten der Region. Die Stadt suchte Hilfe beim Orakel von Klaros. Der Apollo von Klaros antwortete, die Pamphyler von Syedra sollten in ihrer Stadt eine Statuengruppe mit dem gefesselten Ares, Dike und Hermes errichten. Ferner sollten sie den Piraten energisch Widerstand leisten. Die Statuengruppe ist auf dem Revers des vorliegenden Stückes dargestellt. Siehe Nollé J./Nollé, M. K., Götter, Städte, Feste, München 1994, S. 23 f.



- 6177 **TARSOS. Balbinus, 238.** Æs; 24,79 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser mit Schleier opfert l. aus Patera über Altar. RPC 3004; SNG France 2, 1625; SNG Levante -.

RR Braune Patina, leicht korrodiert und geglättet, fast sehr schön/schön

300,--



6178



1,5:1



6179



- 6178 **Pupienus, 238.** Æs; 27,09 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Hygieia steht r. und füttert Schlange, davor steht Asklepios l. mit Schlangenstab, dazwischen Telesphorus. RPC 2968; SNG France 2, -; SNG Levante -. **RR** Sehr schön/fast sehr schön

300,--

Erworben im August 2005 bei der Firma Athena, München.

- 6179 Æs; 27,05 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Speer und Parazonium, daneben Trophäe, darunter zwei Gefangene. RPC 2989; SNG France 2, -; SNG Levante 1115. Min. geglättet, sehr schön/fast sehr schön

250,--



6180



1,5:1



6180

- 6180 **Pupienus, 238 mit Balbinus und Gordianus III.** Æs; 21,38 g. Drapierte Büste des Pupienus r. mit Strahlenbinde//Köpfe des Pupienus und des Balbinus mit Lorbeerkränzen einander gegenüber, dazwischen Kopf des Gordianus r. mit Lorbeerkranz. RPC online 2996.7 (dies Exemplar); SNG France 2, 1634 (stempelgleich); SNG Levante 1117 (stempelgleich); Ziegler 750 (dies Exemplar). **RR** Schön +

300,--

Erworben 1986 von Franz Javorschek, München.



6181



1,5:1



6181

- 6181 **Gordianus III., 238-244.** Æs; 26,88 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde, Schild und Speer//Tyche sitzt l. und hält je einen Tempel in der Hand. RPC 3111; SNG France 2, -; SNG Levante 1143.

Min. korrodiert, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Benito, Electronic Auction CNG 468, Lancaster 2020, Nr. 179 und der Auktion Naville Numismatics 65, London 2021, Nr. 164.



GALATIA

- 6182 **PESSINUS. Geta, 209-212. Æs, Jahr 2 (= 211); 15,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Athena steht v. v., Kopf l., mit Patera, Speer und Schild. RPC online 73308 (unassigned; dies Exemplar abgebildet). Von allergrößter Seltenheit. Dunkelbraune Patina, leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich** 200,--
Erworben im März 2024 auf der Numismata München von Divus Numismatik.



- 6183 **Æs, Jahr 2 (= 211); 16,66 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Athena steht v. v., Kopf l., mit Patera, Speer und Schild. RPC online ID 89833 (unassigned, nur dies Exemplar abgebildet). Von allergrößter Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs. Dunkle Patina, vorzüglich/fast vorzüglich** 200,--
Erworben im März 2024 auf der Numismata München von Divus Numismatik.



CAPPADOCIA

- 6184 **KAISAREIA. Antoninus IV. Elagabal, 218-222 für Julia Maesa. Æs, Jahr 2 (= 218/219); 25,52 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Apollo sitzt l. mit Zweig und Arm auf Berg Argaios (?) abgestützt zwischen zwei baitylos-förmigen Altären, darüber Agalma des Berges Argaios. Ganschow 718; RPC online 6655.3 (temporary number; dies Exemplar); Sydenham 530. Von größter Seltenheit. Braune Patina, fast sehr schön** 400,--
Erworben im März 2023 auf der Numismata München von Divus Numismatik.
Das vorliegende feine Stück ist das besterhaltene der drei im RPC aufgeführten Exemplare und das einzige in Privatbesitz.



IUDAEA

- 6185 **CAESAREA PHILIPPI (PANEAS). Claudius, 41-54 und Britannicus. Æs; 8,07 g. Kopf des Claudius l. mit Lorbeerkrantz//Kopf des Britannicus r. Hendin 1260; RPC 4843.**
Von allergrößter Seltenheit. Braune Patina, min. korrodiert, schön-sehr schön 300,--
 Erworben 2005 von der Münzhandlung Javorschek, München.
 Die äußerst seltenen provincialrömischen Prägungen für Britannicus bezeichnen diesen in der Reverslegende als Augustus. Diese Münzen wurden wahrscheinlich unter Agrippa II. geprägt, der zusammen mit Britannicus in Rom aufgewachsen war. Dazu: Hendin, D., Guide to biblical Coins, 5. Aufl. 2010, bes. 278-310 (Nr. 1260; dieser Typus).



AEGYPTUS

- 6186 **ALEXANDRIA. Traianus, 98-117. Æ-Drachme, Jahr 13 (= 109/110); 19,57 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Viersäuliger Tempel, darin Statue des Herakles v. v. mit Keule. Dattari 1136; Geissen -; Kampmann/Ganschow 27.270; RPC 4440.**
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--
 Erworben im Jahr 2002 bei der Firma Arcadia.
 Im Jahr 13 feiern die alexandrinischen Münzen die Sieghaftigkeit des Kaisers in neuer Weise, indem ihm Gefangene und ein Tropaion beigegeben werden. In Zusammenhang mit dieser neuen Darstellung des Siegeskaisers sieht Joseph Vogt (1924, S. 78 f.) auch die Darstellungen von Tempeln der Athena und - wie im vorliegenden Fall - des Herakles auf Münzen. Vogt geht davon aus, daß die Tempel im 13. Regierungsjahr erweitert beziehungsweise verschönert wurden, geht also davon aus, daß die Münzdarstellung auf eine reale Bautätigkeit verweist.



- 6187 **Hadrianus, 117-138. Æ-Drachme, Jahr 17 (= 132/133); 22,72 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht v. v., Kopf l., mit ausgebreiteten Schwingen, darüber Kopf des Sarapis r. mit Kalathos. Dattari 1822; Geissen 1083; Kampmann/Ganschow 32.550; RPC 5841.**
R Gutes sehr schön 500,--
 Erworben bei Frank Sternberg, Zürich.



- 6188 **Æ-Drachme**, Jahr 19 (= 134/135); 22,24 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Zwei Nikai mit Palmzweigen halten Büste des Sarapis v. v. auf Globus. Dattari/Savio 7785 (dies Exemplar); Geissen -; Kampmann/Ganschow -; RPC 6029 (dies Exemplar erwähnt). **Von allergrößter Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari.



- 6189 **- und Sabina. B-Tetradrachme**, Jahr 13 (= 128/129); 12,91 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste r. Dattari 1249; Geissen 997; Kampmann/Ganschow 32.469; RPC 5729.
R Min. korrodiert, dennoch sehr attraktives Exemplar, gutes sehr schön 300,--
Erworben im November 2005.
- 6190 **Antoninus III. Caracalla, 198-217. Æ-Drachme**, Jahr 21 (= 212/213); 28,95 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser reitet l. mit erhobener Rechten und Zepter. Dattari/Savio -; Geissen -; Kampmann/Ganschow 51.17; RPC online ID 83919 (unassigned).
Von allergrößter Seltenheit. Wohl das zweite bekannte Exemplar. Schön-sehr schön 600,--



- 6191 **Domitius Domitianus, 297-298. B-Tetradrachme**, Jahr 2 (= 297/298); 8,36 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste des Sarapis r. mit Kalathos, davor Palmzweig. Dattari 6186; Geissen -; Kampmann/Ganschow 126.9; RPC ID 76422 (unassigned). **Von größter Seltenheit.** Fast sehr schön 1.000,--
- Über Domitius Domitianus, einem kurzlebigen Usurpator in Ägypten, ist wenig bekannt. Die Revolte, die wahrscheinlich mit der Münzreform des Diocletianus in Zusammenhang steht, begann in der ersten Augushälfte 297 außerhalb Alexandrias, die Stadt kam aber wahrscheinlich noch im Laufe des August in die Hände des Usurpators. Möglicherweise starb der Kaiser bereits im Dezember 297, die Revolte dauerte jedoch zumindest in Alexandria bis in den März 298 an.
- Diocletianus hatte während seines 12. Regierungsjahres, also vor dem 28. August 296, der ägyptischen Binnenwährung ein Ende gesetzt und in Ägypten die Reichswährung eingeführt. Als Domitius Domitianus in den Besitz Alexandrias kam, prägte auch er zunächst Folles, wandte sich dann aber von der am Nil höchst unpopulären Reichswährung ab und prägte wieder die ägyptischen Tetradrachmen. Als Neuerung führte er Oktodrachmen mit der Strahlenbinde ein. Beim vorliegenden Münztyp, der früher teils irrig als Hexadrachme bezeichnet wurde, handelt es sich um eine Tetradrachme.

RÖMISCHE MÜNZEN



1,5:1



6192



1,5:1

IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

- 6192 C. Julius Caesar, † 44 v. Chr. Æ-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,86 g. Elefant r./Priestergeräte. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006.

Attraktive Tönung, winz. Stempelbrüche auf dem Avers, fast vorzüglich

500,--

Die Rückseite verweist auf Caesars Amt als Pontifex maximus, die einzige offizielle Stellung, die er zu Beginn des Bürgerkrieges bekleidete.



1,5:1



6193



1,5:1

- 6193 Æ-Denar, 48/47 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 3,90 g. Venuskopf r./Aeneas l. trägt seinen Vater Anchises und das Palladium (aus dem brennenden Troja). Bab. 10; BMC 31; Crawf. 458/1; Sear 55; Syd. 1013.

Feine Tönung, leicht verbrauchter Aversstempel, Prüfpunzen auf dem Avers, Revers min. dezentriert, gutes sehr schön

300,--

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 218 ff.

Caesar stellte in seiner Propaganda immer wieder seine Abstammung von den auf dieser Münze dargestellten mythischen Vorfahren heraus. Ascanius-Iulus, der Sohn des Aeneas, gilt als Stammvater der Julier. Aeneas wiederum stammte von Venus ab. Hier verbindet sich die Gründungssage Roms, symbolisiert durch das Palladium, mit dem Ursprung der gens Iulia.



1,5:1



6194



1,5:1

- 6194 M. Iunius Brutus. Æ-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *Legat Pedanius Costa*; 3,60 g. LEG-COSTA Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//IMP-BRVTVS Trophäe. Bab. 42; BMC 59; Crawf. 506/2; Sear 209; Syd. 1296.

RR Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön

300,--

Pedanius Costa war einer der Legaten des Brutus im Kampf gegen die Triumvirn.



6195



MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

- 6195 Gaius Caligula, 37-41, für Germanicus. Æ-Dupondius, Rom; 15,56 g. Germanicus in Quadriga r. mit Adlerzepter//SIGNIS RECEPT/DEVICTIS GERM Germanicus steht l. mit Legionsadler. BMC 94; Coh. 7 (Germanicus); RIC² 57.

Min. korrodiert, Revers min. geglättet, sehr schön

300,--

Das Stück erinnert an den Triumph des Germanicus am 26. Mai 17, der ihm für seine Siege über die Germanen und besonders für die teilweise Rückgewinnung der in der Varusschlacht verlorenen Legionsadler zuteil geworden war.



6196



6197



6198



- 6196 Nero, 54-68. Æ-Sesterz, 65, Lugdunum; 28,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Triumphbogen, darauf Quadriga. BMC 329; Coh. 307; RIC² 392.

Leichte Auflagen, min. korrodiert, sehr schön/gutes sehr schön

300,--

- 6197 Æ-Sesterz, 65, Lugdunum; 28,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, unten Globus//Annona steht r. mit Füllhorn, davor sitzt Ceres l. mit Ähren und Fackel; dazwischen Altar mit Modius, im Hintergrund Prora. BMC -; Coh. 17; RIC² 430. Attraktive dunkelgrüne Patina, min. geglättet, fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Barry Feirstein, Auktion NAC 42, Zürich 2007, Nr. 317. Zuvor privat erworben bei Harlan J. Berk.

- 6198 Galba, 68-69. Æ-Sesterz, Rom; 26,34 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. BMC 98; Coh. 246; RIC² 397. Leichte Auflagen, min. korrodiert, fast sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Kreß 167, München 1976, Nr. 1146.



6199



1,5:1



6199

- 6199 Otho, 69. Æ-Denar, Rom; 3,37 g. Kopf r.//Ceres steht l. mit Ähren und Füllhorn. BMC 9; Coh. 11; RIC² 20 Anm. R Feine Tönung, knapper Schrötling, winz. Kratzer, sehr schön

300,--



6200



6201



- 6200 Vitellius, 69. Æ-Sesterz, Rom; 26,47 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Pax steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 54; Coh. 65; RIC² 139. RR Min. korrodiert und geglättet, sehr schön

600,--

- 6201 Pertinax, 193. Æ-Sesterz, Rom; 30,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. und opfert über Dreifuß. BMC 44; Coh. 58 var.; RIC 24.

RR Braune Patina, kl. Kratzer, min. korrodiert, Schrötlingsfehler auf dem Avers, fast sehr schön

500,--



6202



6203



6204



- 6202 **Didius Julianus, 193.** Æ-Sesterz, Rom; 19,12 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Globus. BMC 28; Coh. 17; RIC 16.
R Braune Patina, winz. Schrötlingsriß, kl. Kratzer auf dem Revers, fast sehr schön 400,--
- 6203 **Antoninus III. Caracalla, 198-217.** Æ-Sesterz, 215, Rom; 23,32 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Speer, Fuß auf Krokodil, davor steht Isis r. mit Ähren und Sistrum. BMC 287; Coh. 334; RIC 544.
R Felder geglättet, Porträt min. überarbeitet, sehr schön 400,--
Im Herbst 215 begab sich Caracalla nach Alexandria, wo er - möglicherweise wegen der Spottlust der Alexandriner - ein furchtbares Blutbad anrichtete. Die alexandrinische Münzprägung bricht ab, was laut Joseph Vogt den über die Stadt verhängten Belagerungszustand erkennen lässt. Der Fuß des Kaisers auf dem Krokodil könnte sich auf das Blutbad in Alexandria beziehen.
- 6204 **Antoninus IV. Elagabal, 218-222, für Julia Paula.** Æ-Sesterz, 219/220, Rom; 22,42 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn, davor Stern. BMC 415; Coh. 8; RIC 381.
R Min. korrodiert und geglättet, fast sehr schön 400,--
Julia Paula, die Tochter des Prätorianerpräfekten Julius Paulus, war die erste Ehefrau des Elagabal. Die Ehe war vermutlich von Julia Maesa arrangiert worden und wurde mit großem Pomp gefeiert - bei den Spielen fanden zahlreiche Gladiatoren, 51 Tiger und ein Elefant den Tod. Elagabal wurde seiner Frau bald überdrüssig und ließ sich nach einem knappen Jahr scheiden.



6206



6205



6207



- 6205 **Severus Alexander, 222-235 für Julia Mamaea.** Æ-Quinar, 225/235, Rom; 1,08 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vesta steht l. mit Palladium und Zepter. BMC 388; Coh. 82; King 44; RIC 361.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsrisse, kl. Schrötlingsausbruch, sehr schön 300,--
Erworben 1989 bei Franz Javorschek, München.
- 6206 **Gordianus I. Africanus, 238.** Æ-Sesterz, Rom; 14,76 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn, gestützt auf Säule, davor Globus. BMC 5; Coh. 6; RIC 9.
R Min. korrodiert, Felder min. geglättet, schön-sehr schön 600,--
Exemplar des Seaby Coin & Medal Bulletin, London September 1977, Nr. C 759.
- 6207 **Probus, 276-282.** Æ-As, 281/282, Rom, 6. Emission; 4,19 g. IMP PRO-BVS AVG Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz und Speer//Fides steht l. mit zwei Standarten. Estiot, Les émissions festives de l'atelier de Rome sous le règne de l'empereur Probus (276-282 AD) 79; RIC -; Rosenbaum 695.
Von größter Seltenheit. Etwas korrodiert, sehr schön 500,--
Im Jahr 281 feierte Probus seine Siege über die Blemmyer und Bastarner mit einem Triumphzug. Zu diesem Anlass wurden in Rom zahlreiche Sondernominale geprägt, zu denen auch das vorliegende Stück gehört. Es diente möglicherweise als Auswurfmünze.

MÜNZEN DER ANTIKEN WELT AUS DIVERSEM BESITZ,

UNTER ANDEREM AUS DER
SAMMLUNG EINES NORDDEUTSCHEN ANTIKENFREUNDES,
DER SAMMLUNG EINES HESSISCHEN PHARMAZEUTEN,
DER SAMMLUNG CHRISTOPH BUCHHOLD
UND DER SAMMLUNG DR. CARL FRIEDRICH ZSCHUCKE

KELTISCHE MÜNZEN



BRITANNIA

- 6208 CATUVELLAUNI. A-Stater, Typ Early Whaddon Chase, 55/45 v. Chr., 5,77 g. Stilisierter Kopf r./ Stilisiertes Pferd r. Rudd, Ancient British Coins 2433; van Arsdell 1476. R Sehr schön 500,--

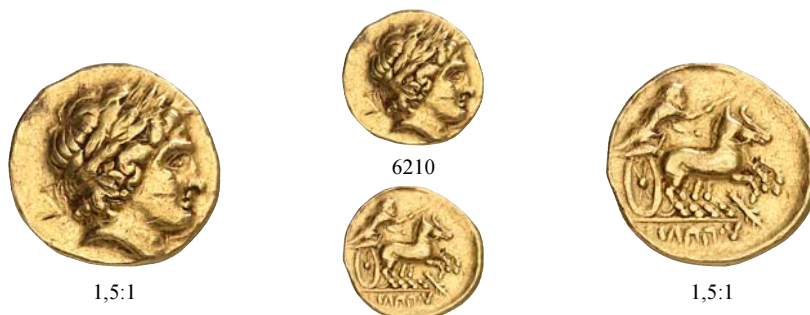
Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.

Die Catuvellaunen wurden in den Jahren 50 v. Chr. bis 43 n. Chr. zum mächtigsten Stamm Britanniens. Der Whaddon Chase-Typus wurde möglicherweise unter dem eponymen König Cassivellaunus geprägt, um Tributzahlungen an Rom abzuleisten, nachdem sie im Jahr 54 v. Chr. von Caesar besiegt wurden. Endgültig geschlagen wurden sie allerdings erst im durch Kaiser Claudius durchgeführten Britannienfeldzug. Rudd, C., Ancient British Coins, 2010, S. 123.



- 6209 REGINI UND ATREBATES. Tincomarus, 25 v.-10 n. Chr. A-1/4 Stater; 1,21 g. Kranz mit Zentralpunkt//Pferd r., oben T. Rudd, Ancient British Coins 1094; van Arsdell 366-1. R Fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Rauch 39, Wien 1987, Nr. 11; der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4195 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 515.



GALLIA

- 6210 ANONYM. A-Stater (Philippeier), 3. Jahrhundert v. Chr.; 8,49 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Biga r., unten Blitz. Delestrée/Tache -; Sills 142 (dies Exemplar); Slg. Flesche -. RR Kl. Kratzer und Graffito auf dem Avers, Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Cahn 63, Frankfurt am Main 1929, Nr. 2681 und der Auktion Münz Zentrum 145, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 87.



1,5:1



6211



1,5:1



- 6211 **AV-Stater (Philippeier)**, 3. Jahrhundert v. Chr.; 8,09 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., unten Dreizack. Delestrée/Tache -; Sills -; Slg. Flesche -.
RR Fassungsspuren, min. Doppelschlag, min. Auflagen auf dem Avers, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 108.



1,5:1



6212



1,5:1



- 6212 **AV-1/2 Stater**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 4,14 g. Kopf r.//Biga r. Delestrée/Tache 30; Sills 149; Slg. Flesche -.
R Kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
 Exemplar der Auktion Lanz 144, München 2008, Nr. 6.



1,5:1



6213



1,5:1



- 6213 **AV-1/4 Stater**, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,92 g. In Perlkreis: Triskelis//Pferd r., darauf Wolf, unten Triskelis. Delestrée/Tache 110; Sillon 4381.
RR Winz. Prägeschwäche und Kratzer, sehr schön 1.000,--



1,5:1



6214



1,5:1



- 6214 **AVERN. AV-Stater**, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,36 g. Stilisierte Frisur (?)//Einspanner r. mit Lenker, unten Eber. Castelin -; Delestrée/Tache -; Slg. Flesche -; Sylvia Nieto-Pelletier 2013, Nr. 563.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsrisse, leichte Prägeschwächen, sehr schön 1.250,--

Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.

In CoinArchives lässt sich kein weiteres Exemplar dieses Typus' ausmachen. Vgl. für andere Belegstücke im Bestand des Cabinet des Médailles der Bibliothèque nationale de France bspw. <https://catalogue.bnf.fr/ark:/12148/cb44802279q> (zuletzt aufgerufen am 3. Juli 2025).



1,5:1



6215



1,5:1



- 6215 **CARNUTES. Pixtilos. Æs**, 50/30 v. Chr.; 3,75 g. Drapierte Büste l., davor PIXTILOS//Löwe l. Delestrée/Tache 2473; Slg. Flesche -.
R Schwarze Patina, grüne Auflagen, fast vorzüglich 200,--
 Exemplar der Sammlung Eugen Wankmüller, erworben im September 2024 bei Künker am Dom, München.
 Eugen Wankmüller trug seine bedeutende Sammlung keltischer Münzen ab den 60er Jahren zusammen. Sein Schwerpunkt lag auf den Ostkelten, doch sammelte er auch andere keltische Prägungen, wobei er nicht auf ein Nominal oder Münzmetall festgelegt war.



- 6216 **LEMOVICES.** El-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,96 g. Kopf r.//Vogel auf Pferd l., unten dreiblättrige Blüte. Delestrée/Tache 3410.

R Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, Prägeschwächen, sehr schön

300,--

Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.

Der Hauptort der Lemovices war Durotincum, das heutige Villejoubert (Dep. Charente, Region Poitou-Charentes). Nach der Eroberung durch die Römer gründeten diese im Stammesgebiet der Lemovices die Stadt Augustoritum, das heutige Limoges. Der Name der Stadt und der Region Limousin sind von dem Keltensamm hergeleitet.



- 6217 **MEDIOMATRICI.** AV-1/4 Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,74 g. Stilisierter Apollokopf r.//Pegasos r. Delestrée/Tache 108; Sillon 4138 ff.; Slg. Flesche 253.

Leichte Prägeschwäche auf dem Revers, winz. Kratzer und Schrötlingsrisse, gutes sehr schön

1.250,--

Die Zuschreibung zu den Mediomatrici ist nicht gesichert. Es könnte sich auch um die Prägung verschiedener Rheingermanen handeln.



- 6218 **NAMNETES.** AV-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,21 g. Stilisierter Kopf r., von Ketten umgeben, davor X//Streitwagen mit Lenker und androkephalem Pferd r., darunter männliches Hüftbild mit ausgestreckten Armen. Delestrée/Tache 2187 ff.

Feine Tönung, gut zentriert, Prägeschwächen, kl. Auflagen, sehr schön

750,--

Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.



- 6219 **OSISMII.** El-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,86 g. Stilisierter Kopf r., von Perlschnüren mit Köpfen umgeben//Pferd l., darunter liegende Gestalt. Delestrée/Tache 2204.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, leichte Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich

1.000,--

Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.

Die Prägungen der Osismii fallen durch die charakteristischen Köpfe an Perlenketten auf, die das Porträt auf dem Avers umgeben. In der Forschung wird die Deutung als Darstellung des Kopfkultes diskutiert. Die Kelten schlugen ihren Feinden die Köpfe ab und banden sie um den Hals ihrer Pferde oder spießten sie auf Lanzen auf. Abweichend könnte es sich auch um die gallische Gottheit Ogmios handeln, deren Begleiter mit Ketten an seinem Mund befestigt waren. Hooker, J., Celtic Improvisations: An Art Historical Analysis of Coriosolite Coins, in: BAR 1092, 2002: <https://doi.org/10.30861/9781841714707> (zuletzt aufgerufen am 3. Juli 2025); vgl. zu den Prägungen der Osismii auch Abollivier, Philippe, Le monnayage des Osismii, Saint-Germain-en-Laye 2008.



1,5:1



6220



1,5:1

- 6220 El-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,00 g. Kopf r.//Androkephales Pferd l., davor Rad, von dem eine Schnur mit einem Kopf ausgeht, darunter Gatter. Delestrée/Tache 2218.
R Feine Tönung, Prägeschwächen, Tuscheziffern auf dem Revers, sehr schön 400,--
 Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.



1,5:1



6221



1,5:1

- 6221 **PICTONES**. El-Stater, 100/50 v. Chr.; 6,62 g. Kopf l.//Androkephales Pferd l. mit Lenker, unten Hand. Delestrée/Tache 3667.
RR Kl. Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion The Bru Sale 6, Brüssel 2011, Nr. 23 und der Auktion NAC 133, Zürich 2022, Nr. 155.
 Die Pictones standen wie die benachbarten Santones im Gallischen Krieg vorwiegend auf Seiten Roms, stellten Caesar Truppen und vor allem Schiffe. 8000 Pictones begleiteten Caesar in die entscheidende Schlacht bei Alesia gegen die Gallier unter Führung von Vercingetorix im Jahr 52 v. Chr. Picard G.-C., La République des Pictons, in: Comptes rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres 126.3, 1982, S. 532-559.



1,5:1



6222



1,5:1

- 6222 **SUESSIONES**. *AV*-Stater, Typ "a l'oeil", 2./1. Jahrhundert; 5,95 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisiertes Pferd r. mit stilisiertem Lenker (?), unten Rad. Delestrée/Tache 166 ff.
R Leichte Prägeschwächen am Rand, winz. Kratzer, gutes sehr schön 500,--
 Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.
 Die Suessiones waren einer der bedeutendsten Stämme in der Gallia Belgica. Im Gallischen Krieg kämpften sie gegen Rom und wurden nach ihrer Niederlage den benachbarten Remern unterstellt. Le Clay, M., s. v. Suessiones, in: Der Kleine Pauly 5, 1975, Sp. 410.



1,5:1



6223



1,5:1

- 6223 *AV*-Stater, um 100 v. Chr.; 5,85 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisiertes Pferd r. mit stilisiertem Lenker (?), unten Rad. Delestrée/Tache vergl. 168 ff.
 Sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 4. Dezember 2024, Nr. 119.



1,5:1



6224



1,5:1

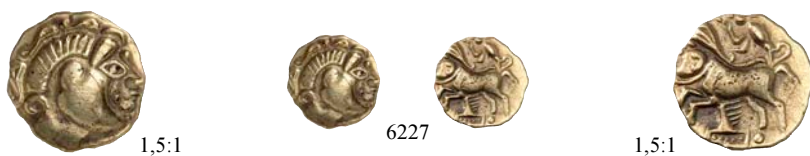
- 6224 **Criciru**. El-Stater, 60/25 v. Chr.; 5,92 g. Stilisierter Kopf mit geflügeltem Helm//Pferd mit Lenker l., darunter Rad und liegendes "S", darüber Stern. Delestrée/Tache 547. **RR** Dunkle Tönung, sehr schön 500,--
 Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.



- 6225 **TREVERI.** A/-1/4 Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,95 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Androkephales Pferd l. mit Lenker, darunter geflügelte Gestalt. Delestrée/Tache 124; Sillon 4434 (Revers stempelgleich).
RR Winz. Kratzer, gutes sehr schön 2.000,--



- 6226 A/-1/4 Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,86 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Androkephales Pferd l. mit Lenker, darunter geflügelte Gestalt. Delestrée/Tache 124; Sillon 4434.
RR Prägeschwächen, winz. Kratzer, schön-sehr schön 500,--
Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.



- 6227 A/-1/4 Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,89 g. Stilisierter Kopf r. mit Widderhorn//Androkephales Pferd l. mit Lenker, unten Flügel. Allen, The early coins of the Treveri C.c. (Horned-Head Type, normal ear); Delestrée/Tache 128; Sillon 4456 ff.
RR Dunkle Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--



- 6228 A/-1/4 Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,81 g. Stilisierter Kopf r. mit Widderhorn//Androkephales Pferd l. mit Lenker, unten Flügel. Allen, The early coins of the Treveri C.c. (Horned-Head Type, normal ear); Delestrée/Tache 128; Sillon 4456 ff.
RR Dunkle Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--



- 6229★ El-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,80 g. Auge//Pferd l. Delestrée/Tache 177. R Knapp sehr schön 1.000,--
Exemplar der Spezialsammlung Keltischer Münzen, Auktion Fritz Rudolf Künker 243, Osnabrück 2013, Nr. 4308; der Sammlung Kleinkunst, Auktion Leu Numismatik 6, Winterthur 2020, Nr. 14 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 530.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



BELGICA

- 6230 **AMBIANI.** A/-Stater, Typ "au flan large" au type à droite, var. 5, 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,68 g. Stilisierter Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd r., darüber stilisierter Wagenlenker. Delestrée/Tache 58; Sillon 269 ff.; Slg. Flesche -. Prägeschwächen, kl. Kratzer, min. Auflagen, sehr schön 1.250,--
Der Hauptort der Ambiani war das heutige Amiens (Region Picardie).



- 6231 A/-Stater, Typ "au flan large" au type à gauche, 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,73 g. Stilisierter Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Pferd r., darüber stilisierter Wagenlenker. Delestrée/Tache 68; Sillon 422 ff; Slg. Flesche -, vergl. 218. Prägeschwächen, kl. Kratzer, sehr schön 1.750,--



- 6232 A/-1/4 Stater, au type à droite, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,80 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Stilisiertes Pferd l., darüber vier Kugeln, darunter stilisierte Pflanze. Delestrée/Tache -, vergl. 61 (Avers) und 71 (Revers).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Knapper Schrötling, kl. Auflagen, gutes sehr schön 1.000,--
Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.

Es handelt sich bei dem Stück um eine hybride Prägung, die einen Avers eines Viertelstaters "au flan large" au type à droite mit einem Revers eines anderen Viertelstaters "au flan large" au Type à gauche kombiniert. In der Forschung wird hinsichtlich der Münzen dieses Typus' diskutiert, ob sie den Bellovaci oder den Ambiani zuzuweisen sind. Besonders aufgrund stilistischer Übereinstimmungen weist beispielsweise Scheers (1983, S. 44 f.) diese Prägungen den Ambiani zu. Vgl. dazu auch Sillon, C., L'or monnayé dans le Nord de la Gaule, 2014, S. 128 ff.



- 6233 A/-Stater, 60/25 v. Chr.; 6,02 g. Buckel//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache vergl. 237 ff.; Sillon vergl. 1026. Knapper Schrötling, sehr schön 300,--
Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.

Die Typenzuweisung lässt sich wegen fehlender ikonographischer Merkmale nicht eindeutig belegen. Aufgrund der charakteristischen Punkte über dem Halbmond oberhalb des Pferdes ist eine Zuordnung zu Delestrée/Tache 244 aber wahrscheinlich.

- 6234 A/-Stater, 60/50 v. Chr.; 6,16 g. Buckel//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache 238; Sillon 1156 ff. Kl. Kratzer, sehr schön 400,--



- 6235 **NERVII.** *AV*-Stater, Typ "à l'epsilon" (Typ I), 2. Jahrhundert v. Chr.; 5,85 g. Stilisierter Kopf r./Stilisiertes Pferd r., darüber Rad. Delestrée/Tache vergl. 178; Sillon 3344 ff. Fast sehr schön 500,--
Die Nervier siedelten im heutigen Südbelgien und im äußersten Norden Frankreichs. Mit einem angeblich 50.000 Mann umfassenden Aufgebot sollen sie eine der stärksten Kräfte im gegen Caesar gerichteten Bündnis der gallischen Stämme unter Führung des Suessionenkönigs Galba gewesen sein. In der Schlacht an der Sabis (Sambre) im Jahr 57 v. Chr. wurden sie von den Römern allerdings vernichtend geschlagen und konnten danach ihre Truppenstärke nicht mehr in dieser Form aufbauen. Der Epsilon-Typus wurde wahrscheinlich bis zu diesem Ereignis geprägt und entwickelte sich in Anlehnung an einen suessionischen Stater-Typus (D/T 166 ff.). Grünwald, T., s. v. Nervier, in: RGA, 2. Aufl., Bd. 18, 2001, S. 91-93.
- 6236 *AV*-Stater, Typ "à l'epsilon" (Typ III), 2. Jahrhundert v. Chr.; 5,52 g. Stilisierter Kopf r./Stilisiertes Pferd r., darüber Rad. Delestrée/Tache 179; Sillon 3691 ff. Winz. Kratzer und Prüferbe auf dem Revers, sehr schön 600,--
Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.
- 6237 *AV*-Stater, Typ "à l'epsilon" (Typ III), 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,68 g. Stilisierter Kopf r./Stilisiertes Pferd r., darüber Rad. Delestrée/Tache 179; Sillon 3698 (stempelgleich). Sehr schön 600,--
Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.



- 6238 **REMI. Vocarant.** *AV*-Stater, 60/25 v. Chr.; 6,02 g. Auge//Pferd l. Delestrée/Tache 591; Sillon 2948 ff. R Knapper Schrötling, sehr schön 750,--
Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.
Die Remer waren einer der größten und bedeutendsten Stämme Galliens. Sie gaben kurz vor oder während des Gallischen Krieges die sogenannten Augen-Statere aus. Die beiden Serien tragen mit VOCARANT(os) und LVCOTIOS die Namen von zwei lokalen Magistraten. Diese Münzen geben möglicherweise neben den spärlichen literarischen Quellen einen wichtigen Hinweis auf die gallische Verwaltungsstruktur. Doyen vermutet, dass der Stamm von zwei Magistraten verwaltet wurde, wovon der eine für den religiös/zivilen Herrschaftsbereich zuständig war, der andere hingegen für das Militär. Dazu: Doyen, J.-M., Lucotios et Vocarantos: deux "magistrats" rémes d'époque céarienne, in: Hiriart, E. et al. (Hgg.), Monnaies et archéologie en Europe celtique, Bibracte 29, 2018, S. 153-158.



GERMANIA

- 6239 **ANONYM.** *AR*-Quinar, 65/40 v. Chr.; 1,62 g. "Tanzendes Männlein" mit Torques und Schlange//Pferd r., Kopf zurückgewandt. Schulze-Forster Gruppe I A; Slg. Flesche 408. Feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 200,--



- 6240 *AV*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,36 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelring und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402. Kl. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön/vorzüglich 2.000,--
Zur Datierung für diese und folgende Losnummer siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



1,5:1



6241



1,5:1

- 6241 EL-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,15 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX B; Slg. Flesche 403.

Revers etwas dezentriert, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Die Dichte des Stückes beträgt 12,38 g/cm³; damit handelt es sich um geringhaltiges Elektron.



1,5:1



6242



1,5:1

HELVETIA

- 6242 ANONYM. AV-Stater, Typ "Tayac au Trident" (Typ IV C Soulac-sur Mer), 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,63 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Dreizack. Delestrée/Tache vergl. 3621 f.; Kellner, Der Fund von Tayac 117 ff.

R Min. Doppelschlag auf dem Avers, leichte Prägeschwächen, schön-sehr schön

1.000,--

Aus einer im Jahr 1983 abgeschlossenen Sammlung.



1,5:1



6243



1,5:1

BOHEMIA

- 6243 BOIER. AV-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,16 g. Buckel//Muschel mit Kugel. Dembski -; Kostur/Gáspár 134; Paulsen 323 ff.; Slg. Flesche 419.

Leichter Doppelschlag auf dem Revers, kl. Prüfstelle am Rand des Reverses, sehr schön

750,--



1,5:1



6244



1,5:1

- 6244 AV-1/3 Stater, Typ Athena-Alkis, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,77 g. Stilisierter Athenakopf r.//Athena steht l. mit Speer und Schild. Dembski 482; Paulsen 59 f.; Slg. Flesche 422.

Stempelbruch, knapp vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 107.



1,5:1



6245



1,5:1

NORICUM

- 6245 ANONYM. AR-Tetradrachme, Typ Kugelreiter, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 12,08 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Reiter l. Dembski 783; Göbl 1989, 116 ff. (Stempel III a/14); Kostial vergl. 111; Slg. Flesche 511.

Herrliche Patina, fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Rauch 120, Wien 2025, Nr. 11.


PANNONIA

- 6246 **AR-Tetradrachme**, Typ Reiterstumpf/Kroisbach, Ende 3. Jahrhundert v. Chr.; 12,60 g. Männlicher Kopf l./Reiter auf Bodenlinie mit torquesartigen Enden l. Dembski -; Göbl, Ostkelten -; Kostial -; Slg. Flesche 531; Stopfer 1b/1. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 22 und der Sammlung eines Geschichtsfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 26.
Der Kroisbacher Reversyp war mit dieser Vorderseite bis zum Jahr 2005 völlig unbekannt, als erstmals ein solches Stück in München angeboten wurde. Der Avers zeigt einen ausdrucksvollen Kopf.



- 6247 **AR-Tetradrachme**, Typ Helmschweifreiter, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 12,87 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter l. zwischen Kreispunkt und Auge. Dembski 1104; Göbl, Ostkelten 165; Kostial -; Slg. Flesche 594. **R** Feine irisierende Tönung, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 7. Mai 2006, Nr. 4 und der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2012, Nr. 6.



- 6248 **AR-Tetradrachme**, Typ Y auf Postament, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 12,78 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. Dembski 1339; Göbl, Ostkelten 422; Kostial 721 (stempelgleich); Slg. Flesche 561. **R** Herrliche Tönung, kl. Prüfhiebe, sehr schön 300,--
- 6249 **AR-Tetradrachme**, Typ Bartkrantzavers, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 14,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd r. mit zwei Reitern, darüber Vogel. Dembski -; Göbl, Ostkelten 115; Kostial 410; Slg. Flesche -. **R** Feine Patina, hohes Relief, gutes sehr schön/fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion WAG 79, Dortmund 2017, Nr. 2209 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 25.
- 6250 **AR-Tetradrachme**, Typ Kapostal, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 12,67 g. Kopf r./Reiter l. Dembski 1415 ff.; Göbl, Ostkelten 488; Kostial 773; Slg. Flesche 570. Sehr schön 150,--
- 6251 **AR-Tetradrachme**, Typ Reiterstumpf/Kroisbach, 175/100 v. Chr. (?); 12,37 g. Kopf r. mit dreifachem Perldiadem//Reiter auf gepunkteter Bodenlinie l. Dembski 1390 ff.; Göbl, Ostkelten 469; Kostial 743 ff.; Slg. Flesche 524 ff.; Stopfer 2 c/2 c. Feine Tönung, winz. Kratzer, min. korrodiert, vorzüglich 1.000,--
Erworben bei der Giessener Münzhandlung, München.



DACIA

- 6252 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, Typ Doppelkopf, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 12,68 g. Bärtiger Doppelkopf//Reiter r., davor Rosette. Dembski 1133 ff.; Göbl, Ostkelten 233; Kostial 540 ff.; Slg. Flesche 714. Sehr schön 300,--



- 6253 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, Typ mit Buchstaben V, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter l. Preda 1973, Tf. 10, 7 (stempelgleich); Slg. Flesche vergl. 683. RR Feine Tönung, vorzüglich 2.500,--

In der Slg. Flesche sind Stücke vom "Typ mit dem Buchstaben A" aufgeführt. In unserem Fall ist der Buchstabe zu einem "V" verdreht. Preda verortet den vorliegenden Typ in die Region Miresu Mare und in die Stadt Tulghies im heutigen Rumänien.



- 6254 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, Typ B-Reiter, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 12,28 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter l. Dembski 1230; Göbl, Ostkelten 308; Kostial 656; Slg. Flesche 695. R Feine Tönung, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 283, Frankfurt am Main 1974, Nr. 9.

- 6255 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, Typ Philippos III., 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 16,58 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l. Dembski 1466 f.; Göbl, Ostkelten 579; Kostial 901 ff.; Slg. Flesche vergl. 742. Herrliche Patina, hohes Relief, winz. Kratzer, sehr schön 500,--

- 6256 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, Typ Entenschnabel, 1. Jahrhundert v. Chr.; 14,17 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisierter Reiter auf Entenschnabelferd r. Dembski -; Göbl, Ostkelten 240/2; Kostial 550; Slg. Flesche -. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön 150,--

Hier liegt der früheste, auf kleinen, dicken Schrötlingen geprägte Typ der Tetradrachmen mit Entenschnabelferd vor. Dieser Typ ist außerordentlich selten und fehlt im von Günther Dembski verfassten Katalog der Sammlung des Kunsthistorischen Museums in Wien ebenso wie im von Castelin verfassten Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich und in der Sammlung Flesche. Robert Göbl hat die Unterscheidung der drei Typen "Entenschnabel", "Eberkopf" und "kinnlos" herausgearbeitet, die bei Karl Pink alle noch pauschal als Entenschnabel bezeichnet wurden.

GRIECHISCHE MÜNZEN



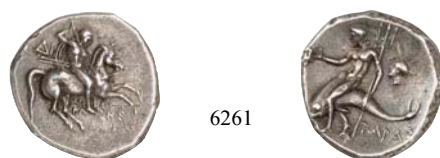
GALLIA

- 6257 **MASSALIA.** $\mathcal{A}$ -Obol, 500/475 v. Chr.; 1,05 g. Löwenprotome l., an seiner Beute fressend//Incusum. Furtwängler U 2 (dies Exemplar); Maurel (2016) 59. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion Cahn 75, Frankfurt am Main 1932, Nr. 14; der Sammlung John Work Garrett, Auktion NFA/Bank Leu, Beverly Hills 16.-18. Mai 1984, Nr. 25; der Auktion Tkalec, Zürich 19. Februar 2001, Nr. 1 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4234.
- 6258 ★ $\mathcal{A}$ -Hemiobol, 500/475 v. Chr.; 0,56 g. Männlicher Kopf v. v.//Incusum. Furtwängler L 90; Maurel (2016) 32. Dunkle Tönung, leicht verbrauchter Stempel, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Liste Schweizerische Kreditanstalt 52, Bern 1988, Nr. 67; der Liste Monetaarium 52, Zürich 1989, Nr. 141 und der Sammlung J. Müller, Auktion Leu Numismatik AG 7, Winterthur 2020, Nr. 1070.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



APULIA

- 6259 ★ **LUCERIA.** $\mathcal{A}$ -Quincunx, 217/212 v. Chr.; 29,74 g. Rad mit vier Speichen//Rad mit vier Speichen, in einem Winkel fünf Wertkugeln, in einem anderen L. Hoover 601; Rutter, Historia Numorum 677 a; Vecchi (2013) 345. Braune Patina mit leichten Auflagen, sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Lanz 60, München 1992, Nr. 40; der Auktion Numismatica Ars Classica 10, Zürich 1997, Nr. 384; der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 237 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2061.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.
- 6260 **TEATE.** $\mathcal{A}$ -Quincunx, 225/200 v. Chr.; 16,19 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm, darüber fünf Wertkugeln//Eule steht v. v. auf Kapitell, r. fünf Wertkugeln. Hoover 654; Rutter, Historia Numorum 702 a; SNG ANS 746; SNG München 526. Grüne Patina, kl. Korrosionsstellen, sehr schön + 250,--
Exemplar der Auktion Aretusa 4, Lugano 1996, Nr. 6.



CALABRIA

- 6261 **TARENT.** $\mathcal{A}$ -Didrachme, 272/240 v. Chr.; 6,42 g. Nackter Reiter r. mit Speeren und Schild//Taras auf Delphin l. mit Kantharos und Dreizack, dahinter Nymphenkopf. Hoover 890; Ravel, Vlasto 877 ff.; Rutter, Historia Numorum 1033. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Myntauktioner i Sverige AB 20, Stockholm 2016, Nr. 2.



LUCANIA

- 6262 **METAPONT.** $\mathcal{A}$ -Didrachme, 340/330 v. Chr.; 7,85 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz//Ähre, l. Dreifuß. Hoover vergl. 1061; Johnston A 7.4; Rutter, Historia Numorum 1565. Prachtexemplar mit feiner Tönung, Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



6263



1,5:1

- 6263 $\mathcal{A}$ -Didrachme, 330/290 v. Chr.; 7,84 g. Demeterkopf r.//Ähre, r. Stern. Hoover 1063; Johnston C 8.8; Rutter, Historia Numorum 1592. Herrliche Patina, vorzüglich 1.250,--



1,5:1



6264



1,5:1

- 6264 ★ $\mathcal{A}$ -Didrachme, 290/280 v. Chr.; 7,69 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz//Ähre, r. zwei Amphoren. Hoover 1066; Johnston D 4.15; Rutter, Historia Numorum 1625. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, min. korrodiert, gutes vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 30; der Vineyard Collection, Auktion Nomos 17, Zürich 2018, Nr. 17 und der Auktion Nomos 28, Zürich 2023, Nr. 1123.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6265



- 6265 THURIOI. $\mathcal{A}$ -Didrachme, 300/280 v. Chr.; 7,82 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmzier//Stier stößt r., im Abschnitt Kerykeion. Hoover 1263; Rutter, Historia Numorum 1874; SNG ANS 1088; SNG München -. **R** Attraktive Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Hess/Leu 24, Luzern 1963, Nr. 32 und der Auktion Kölner Münzkabinett 111, Köln 2019, Nr. 14.



1,5:1



6266



1,5:1

BRUTTIUM

- 6266 BRETTII. $\mathcal{A}$ -Drachme, 215/205 v. Chr.; 4,99 g. Drapierte Büste der Nike r. mit Diadem, dahinter Pentagramm//Flußgott steht v. v. mit Zepter, sich selbst bekränzend, r. Monogramm. Arslan AR 61/85'; Hoover 1356; Rutter, Historia Numorum 1959; Scheu - (Av. S 13/Rv. -). Schöne Patina, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



6267



1,5:1

- 6267 $\mathcal{A}$ -Drachme, 215/205 v. Chr.; 4,87 g. Drapierte Büste der Nike r. mit Diadem, dahinter Pflug//Flußgott steht v. v. mit Zepter, sich selbst bekränzend, r. Thymiaterion und I. Arslan AR 57/81'; Hoover 1356; Rutter, Historia Numorum 1960; Scheu vergl. S11 ff. Feine Tönung, etwas dezentriert, vorzüglich 750,--



- 6268 Æ-Didrachme, 211/208 v. Chr.; 15,89 g. Areskopf l. mit Helm, unten Blitz//Athena geht r. mit Speer und Schild, Beizeichen Fackel. Hoover 1362; Rutter, *Historia Numorum* 1987; Scheu 39. Vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Lanz 92, München 1999, Nr. 118.



- 6269 Æ-Didrachme, 211/208 v. Chr.; 13,03 g. Areskopf l. mit Helm//Athena geht r. mit Speer und Schild, r. Bukranion. Hoover 1362 (dort mit unvollständigen Referenzen); Rutter, *Historia Numorum* 1987; Scheu 41. RR Min. geglättet, kl. Kratzer auf dem Avers, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Die Seltenheit der vorliegenden Münze ergibt sich aus dem Fehlen des Blitzbündels unter dem Areskopf. Ein stempelgleiches Stück findet sich aber bspw. in der Auktion Ars Classica X, Luzern 1925, Nr. 125.



- 6270 KAULONIA. Æ-Stater, 525/500 v. Chr.; 8,04 g. Apollo steht r. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch r., Kopf zurückgewandt//Incus: Apollo steht l. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch l., Kopf zurückgewandt. Hoover 1416; Noë 6; Rutter, *Historia Numorum* 2035.

Selten in dieser Erhaltung.

Von feinem Stil. Feine Tönung, winz. Kratzer und kl. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 4.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 14, Winterthur 2023, Nr. 15 und der Auktion Leu Numismatik AG 17, Winterthur 2025, Nr. 30.

Kaulonia war eine Kolonie der Achaier. An die Koloniegründung erinnert auch die Darstellung des delphischen Apollo, der einen Lorbeerzweig trägt, um damit sein Heiligtum zu reinigen, sowie einen Daimon, um seine Ankunft zu verkünden. Vor der Gründung einer Kolonie wurde das Orakel von Delphi angerufen, um einen Koloniegründer (Oikistes) und die geographische Lage der neuen Siedlung zu bestimmen.



- 6271 **LOKROI EPIZEPHYRIOI.** Æs, um 280 v. Chr.; 16,57 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm// Persephone sitzt l. mit Kranz und Zepter zwischen zwei Sternen. Hoover 1580; Rutter, *Historia Numorum* 2383; SNG ANS 570; SNG München 1525.

Attraktives Exemplar mit grünbrauner Patina, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Maurice Laffaille, Auktion Münzen und Medaillen AG 76, Basel 1991, Nr. 86 und der Liste Münzen und Medaillen AG 594, Basel 1996, Nr. 6.



- 6272 **RHEGION.** Æ-Tetradrachme, 435/425 v. Chr.; 16,85 g. Löwenkopf v. v.//Iokastos sitzt l. mit Stab, unten Ente. Herzfelder 45; Hoover 1635; Rutter, *Historia Numorum* 2488.

RR Feine Tönung, Prägeschwächen, Stempelbruch und kl. Schürfspur auf dem Avers, Revers min. dezentriert, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 181, München 2009, Nr. 1118.

Iokastos, Sohn des Aiolos, war Oikistes, der Gründungsheros von Rhegion.

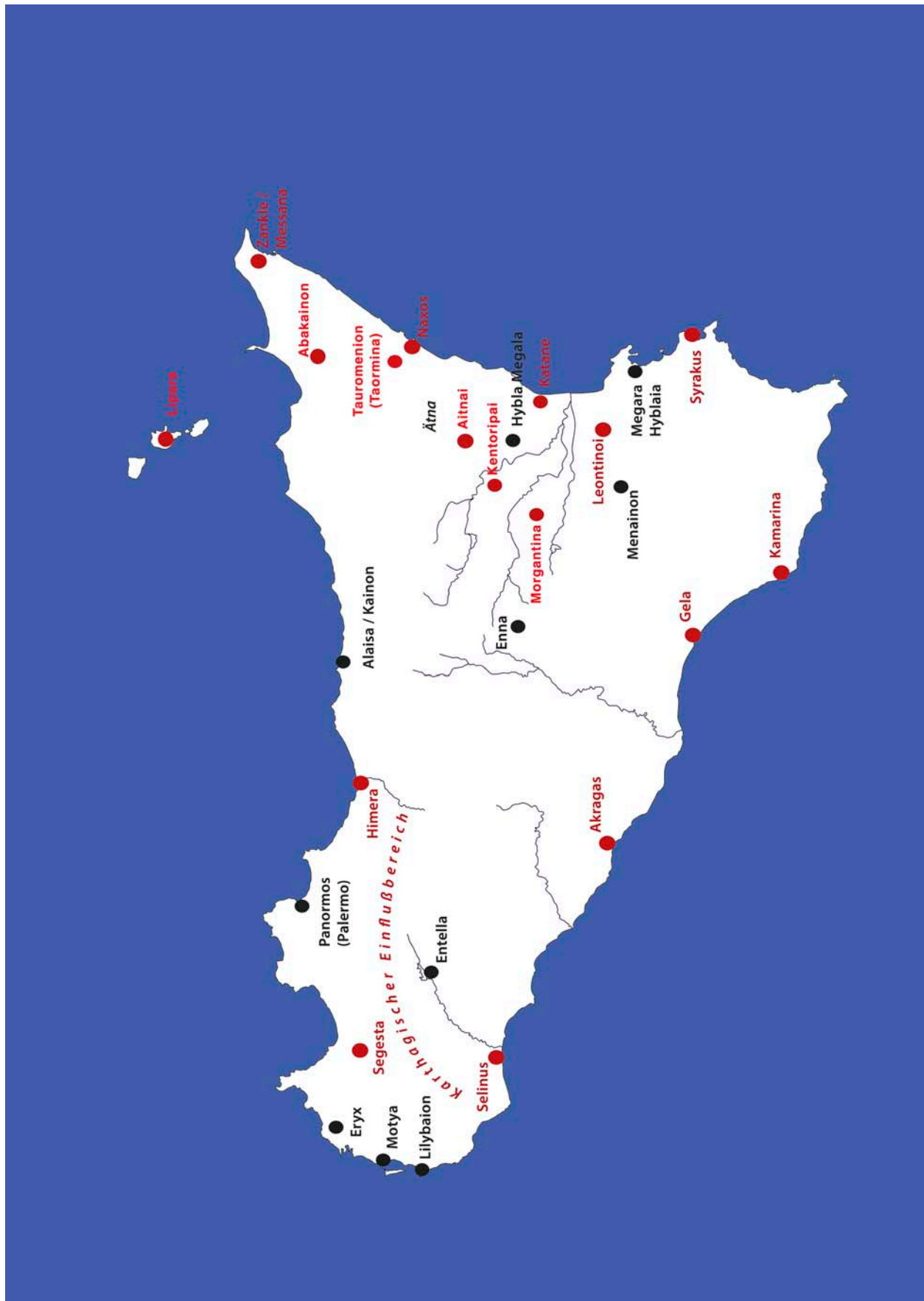


- 6273 **Æ-Triens,** 215/150 v. Chr.; 10,96 g. Büsten des Apollo mit Lorbeerkrantz und der Artemis mit Diadem nebeneinander r.//Dreifuß, r. vier Wertkugeln. Hoover 1708; Rutter, *Historia Numorum* 2550.

Grünbraune Patina, kl. Schrötlingsfehler und Prägeschwäche auf dem Revers, fast vorzüglich

250,--

Erworben 1984.





SICILIA

- 6274 ★ **ABAKAINON.** AR-Litra, 455/450 v. Chr.; 0,51 g. Bärtiger Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Eber steht r., davor Eichel. Campana 2 Ab; Hoover 1. **RR** Dunkle Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich Exemplar der Sammlung R. Bussey, E-Sale Roma Numismatics 7, London 2014, Nr. 46 und der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 245. 600,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6275 **AITNAI.** AR-Litra, 470/461 v. Chr.; 0,65 g. Silenkopf r.//Geflügelter Blitz. Campana 3 c; Hoover 65. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion NAC 21, Zürich 2001, Nr. 50; der Sammlung Athos D. Moretti, Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 62 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4292.



- 6276 ★ **AKRAGAS.** AR-Didrachme, 480/470 v. Chr.; 8,51 g. Adler steht l.//Krebs. Hoover 97; Westermarck, Akragas 244. Feine Tönung, Avers etwas dezentriert, dennoch sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.250,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



Akras, Agrigento, Tempel der Hera Lakinia von Südosten. Foto: Johannes Nollé.



- 6277 *Æ*-Hemilitra, 425/406 v. Chr.; 19,18 g. Adler r. auf Hase//Krebs, darunter Triton r. mit Buccinum. Calciati 32; Hoover 131; Westernmark, Akragas 613.

Grüne Patina, etwas korrodiert, Reinigungsspuren, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 78.



- 6278 *Æ*-Tetradrachme, 410/406 v. Chr., signiert von Straton; 17,07 g. Nike in Quadriga l., oben Weinranke mit Weintraube//Zwei Adler l. auf Hasen. Hoover 85; Rizzo Tav. III, 1; Seltman, The Engravers of the Akragantine Decadrachms, in: NC 1948, Nr. 12; SNG ANS -; SNG München -; Westernmark, Akragas 589.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön 25.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung Prospero (von diesem erworben am 13. Februar 1985 bei der Firma Spink & Son), Auktion The New York Sale XXVII, New York 2012, Nr. 120 und der Sammlung eines "Man in Love with Art", Auktion NAC 133, Zürich 2022, Nr. 9.

Die Prägung des feinen Stückes dürfte mit den Kriegsvorbereitungen gegen die Karthager in Zusammenhang stehen.



- 6279 ★ GELA. *Æ*-Tetradrachme, 420/415 v. Chr.; 17,50 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Androkephale Stierprotome r. Hoover 356; Jenkins 475.1 (dies Exemplar).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Auktion Ars Classica 16, Luzern 1933, Nr. 516, der Sammlung Mark and Lottie Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in Conjunction with Künker, New York 16. Januar 2022, Nr. 4114 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 36.

Aus einem US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU*, Strike: 4/5; Surface: 4/5.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2,5:1



2,5:1





- 6280 *AR*-Tetradrachme, 415/405 v. Chr.; 16,96 g. Quadriga l., darüber Adler, im Abschnitt Ähre//Androkephale Stierprotome r., darüber Gerstenkorn. Hoover 359; Jenkins 484.

R Kl. Schrötlingsrisse, etwas korrodiert und geglättet, gutes sehr schön
Der Aversstempel ist mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Werk des Meistergraveurs Kimon (siehe Jenkins, S. 93 f.).

5.000,--



- 6281 ★ **HIMERA.** *AR*-Drachme, 550/515 v. Chr.; 5,73 g. Hahn steht r.//Windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 420; Kraay Gruppe I., vergl. 9 ff.

Feine Tönung, kl. Kratzer, leichter Doppelschlag, vorzüglich
Exemplar der Auktion Auctiones 11, Basel 1980, Nr. 42 und der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1025.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

4.000,--



- 6282 *AR*-Tetradrachme, 409/407 v. Chr., signiert von MAI(...); 17,54 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker und hält Tafel mit MAI, im Abschnitt Hippocampus l.//Nymphe steht v. v. und opfert mit der Rechten aus Phiale über Altar, daneben steht Satyr r. vor Brunnenbassin mit Löwenkopf als Wasserspeier. Arnold-Biucchi 22; Gutmann/Schwabacher 20; Hoover 436.

R Fast Stempelglanz

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion Astarte XII, Lugano 2003, Nr. 55 und der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 688.

6.000,--



- 6283 KATANE. $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 461/445 v. Chr.; 17,31 g. Androkephaler Stier r., darüber Silen, im Abschnitt Ketos//Nike in langem Chiton geht l. mit Taenie, davor KATANAION. Arnold-Biucchi, Randazzo Hoard, ANS NS 18, 62-66 (stempelgleich); Hoover 560; Rizzo Tav. IX, 13 (stempelgleich); van Wielink (magnagraecia.nl) Gruppe I, 9. R Vorzüglich 6.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics V, London 2013, Nr. 88 und der Auktion Triton XX, New York 2017, Nr. 53.

Der Stier auf der Vorderseite verkörpert den Flussgott Amenanos.



Katane, Catania, Elefantenbrunnen. Foto: Johannes Nollé.



- 6284 ★ $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, um 412/405 v. Chr., signiert von Herakleidas; 17,07 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker, im Abschnitt Signatur H//Apollokopf l. mit Taenie. Hoover 573; Rizzo Tav. XIV, 1 (stempelgleich); van Wielink (www.magnagraecia.nl) 72.

Feine Tönung, winz. Kratzer, leichte Prägeschwächen, sonst gutes vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 24. Oktober 2003, Nr. 27 und der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1029.

Das Eta im Abschnitt des Averses ist die Signatur des Herakleidas, siehe Berthold, Angela, Entwurf und Ausführung in den artes minores. Münz- und Gemmenkünstler des 6.-4. Jhs. v. Chr. (Diss. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 2008), S. 220 mit Anm. 1412. Laut Angela Berthold hat sich der Künstler bei dieser schönen Vorderseite an den signierten Prägungen des Euainetos für Katane orientiert.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6285 $\mathcal{A}$ -Drachme, 405/402 v. Chr., signiert von Euainetos; 4,19 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Kopf des jugendlichen Flußgottes Amenanos l., umgeben von zwei Fischen und einer Garnele. Hoover 581; Rizzo vergl. Tav. XIV, 7; SNG ANS -, vergl. 1263; SNG München 439 f.

RR Herrliche Patina, vorzüglich 7.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Ars Classica 17, Luzern 1934, Nr. 241; der Auktion Münzen und Medaillen AG 28, Basel 1964, Nr. 42 und der Sammlung Robert Käppeli, Auktion Leu Numismatik AG 76, Zürich 1999, Nr. 33.



- 6286 KENTORIPAI. $\mathcal{A}$ -Litra, 344/336 v. Chr.; 28,30 g. Persephonekopf l. mit Ährenkranz, von Delphinen umgeben//Panther l. Calciati 1; Castrizio D 1/R 2; Hoover 638.

Attraktives Exemplar, min. korrodiert, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Liste Monetarium, Zürich März 1994, Nr. 8.



4:1





1,5:1



6287



1,5:1

- 6287 LEONTINOI. $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 476/466 v. Chr.; 17,07 g. Quadriga r., Nike bekrönt Pferde// Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 662; Maltese 45.

R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + 3.000,--



1,5:1



6288



1,5:1

- 6288 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 445/425 v. Chr.; 17,34 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 667; Maltese 56.

Attraktives Exemplar, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Liste Kunst und Münzen AG, Lugano 1983.



1,5:1



6289



1,5:1

- 6289 MESSANA ALS ZANKLE. $\mathcal{A}$ -Drachme, 515/493 v. Chr.; 5,55 g. Delphin l. in sichelförmigem Hafenbecken//Kammuschel im Mittelfeld eines neunfeldigen Incusums. Gielow - (Gruppe 4, vergl. 37); Hoover 766.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, Prägeschwächen auf dem Revers, gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung Henry de Nanteuil (1876-1941), Nr. 297.

Dankle (= Zankle) heißt Sichel, und damit ist die Form des Hafens gemeint. Die Vorderseitendarstellung drückt dies treffend aus. Zuerst war die Stadt eine Sikeler-Siedlung. Dann wurde von Kyme und Chalkis eine griechische Kolonie unter Beibehaltung des Namens gegründet. Als die Samier nach der Eroberung ihrer Heimat in Kleinasien durch die Perser 494 v. Chr. teilweise nach Unteritalien kamen, wurden sie von Anaxilas von Rhegion zum Überfall von Zankle überredet. Die Bewohner Rhegions, die ursprünglich aus Messenien stammten, nahmen Besitz von der strategisch wichtig an der Meerenge gelegenen Stadt und gaben ihr den neuen Namen Messana.



3:1



3:1



3:1





- 6290 **Æ-Drachme**, 515/493 v. Chr.; 5,67 g. Delphin l. in sichelförmigem Hafenbecken//Kammuschel im Mittelfeld eines neunfeldigen Incusums. Gielow 55; Hoover 766.

R Herrliche Patina, leichter Doppelschlag auf dem Avers, fast vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Hess/Leu 49, Luzern 1971, Nr. 50; der Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 366 und der Auktion NAC 150, Zürich 2024, Nr. 545.



- 6291 **Æ-Tetradrachme**, 493/492 v. Chr.; 17,40 g. Löwenmaske v. v.//Prora einer Samaina l. Barron 6; Hoover 772.

Von allergrößter Seltenheit. Feine Tönung, vorzüglich

7.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Bank Leu 7, Zürich 1973, Nr. 66 und der Auktion Bank Leu 45, Zürich 1988, Nr. 43.

Es handelt sich um eine Prägung während der Besetzung der Stadt durch die Samier, die auf dem Revers die Prora des für Samos charakteristischen Schiffstyps Samaina abbildeten.



- 6292 **MAMERTINOI. Æ-Pentonkion**, 220/200 v. Chr.; 12,24 g. Areskopf l. mit Lorbeerkranz//Krieger steht l. mit Speer und Pferd. Calciati 25A; Hoover 849.

Gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXIX, Zürich 1995, Nr. 35.

- 6293 **MORGANTINA. Sikelioten. Æ-4 Litren**, 214/212 v. Chr.; 3,65 g. Korekopf l. mit Ährenkranz, dahinter Mohnkugel//Nike in Biga l. Hoover 911; Sjöqvist 3.

R Herrliche Patina, Avers min. korrodiert, vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg, Kiel 6. Oktober 1980, Nr. 56 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4336.

Unter Hieron II. war Syrakus romfreundlich - dies begann sich unter Hierons Enkel Hieronymus zu ändern, der unter dem Einfluß zweier von Hannibal instruierter Karthager namens Hippokrates und Epikydes stand. Nach der Ermordung des Königs gewann in der fünften Republik schließlich die antirömische Partei die Oberhand, und fast ganz Sizilien - mit Ausnahme Tauromenions - folgte. Der karthagische General Himilco nahm bald Morgantina ein, wo er viele von den Römern zurückgelassene Machtmittel vorfand. Dort dürften die Prägungen der Sikelioten, die mit den Karthagern verbündet waren, entstanden sein.



3:1

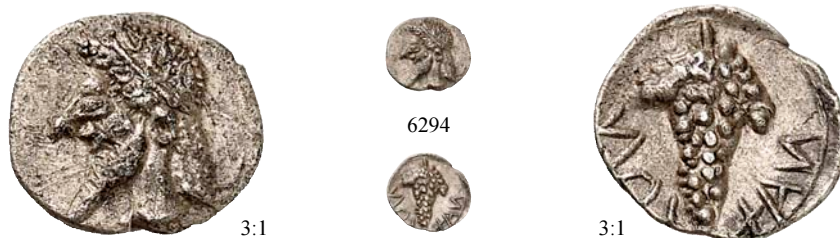


3:1





Naxos. Foto: Johannes Nollé.



- 6294 NAXOS. $\mathcal{A}$ -Litra, 530/510 v. Chr.; 0,70 g. Dionysoskopf l. mit Efeukranz//Weintraube. Cahn 31; Hoover 967. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 1.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 244, München 2017, Nr. 79 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4338.



- 6295 PIAKOS. $\mathcal{A}$ -Onkia, 425/420 v. Chr.; 2,42 g. Jünglingskopf l. mit Schilfkranz//Hund r. schlägt Hirsch r., r. Gerstenkorn. Calciati 2; Hoover 1101. **Vorzüglich** 400,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4343.



Segesta. Foto: Johannes Nollé.



- 6296 **SEGESTA.** $\mathcal{A}$ -Didrachme, 455/440 v. Chr.; 8,57 g. Hund steht l., darüber Korn//Kopf der Nympha Aigiste r. Hoover 1127; Hurter 70 c (dies Exemplar). R Herrliche Patina, fast vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung Prof. S. Pozzi, Auktion Naville I, Luzern 1921, Nr. 523 (irrtümlich abgebildet als 522); der Auktion Münzen und Medaillen AG 8, Basel 1949, Nr. 770; der Sammlung Walter Niggeler I, Auktion Bank Leu/Münzen und Medaillen AG, Basel 1965, Nr. 141 und der Auktion NAC 126, Zürich 2021, Nr. 30.

Der Hund verkörpert laut Silvia Hurter den Flußgott Krimisos, den heutigen Belice. Diese Form der Verkörperung statt des üblichen androkephalen Stiers ist in der antiken Bildsprache einmalig. Der auf dem Revers abgebildete segestäische Aigestekopf ähnelt dem der Arethusa auf syrakusanischen Prägungen. Ein verbindendes Element ist besonders die frühzeitliche Krobylosfrisur. Wahrscheinlich beziehen sich die Münzbilder auf den Gründungsmythos von Segesta. Von diesem Mythos existieren verschiedene Varianten. Laut Maurus Servius Honoratus (Serv. zu V. A. 1, 550) schickte der Trojaner Hippotes, als Poseidon das trojanische Land verwüsten ließ, seine Tochter Egesta mit einem Schiff in die Fremde. Egesta gelangte nach Sizilien, wo sie von dem in einen Bären oder Hund verwandelten Flußgott Krimisos Acestes (Aigestes) gebar, der Segesta gründete. Siehe zum Flußgott Krimisos Hurter, S. M., Die Didrachmenprägung von Segesta, 2008, bes. S. 21 f.



6297



1,5:1



6297

- 6297 ★ **AR-Didrachme**, 440/416 v. Chr.; 8,13 g. Hund steht l./Kopf der Nympe Aigeste l. Hoover 1131 (dies Exemplar abgebildet); Hurter 107 j (dies Exemplar). **R Sehr schön**

1.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 2, Zürich 1972, Nr. 98; der Sammlung R. Abecassis, Auktion Leu Numismatik AG 81, Zürich 2001, Nr. 96 und der Sammlung Dr. med. Cora Flinsch, Auktion Leu Numismatik AG 17, Winterthur 2025, Nr. 61.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6298



2:1

- 6298 **SELINUS. AR-Tetradrachme**, 450/440 v. Chr.; 17,40 g. Apollo und Artemis in Quadriga l., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil/Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1220; Schwabacher 1. **R Leichter Doppelschlag, sehr schön**

5.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Hess/Leu 24, Luzern 1964, Nr. 64; der Sammlung Dr. Roland Maly, Auktion LHS Numismatik 100, Nr. 172; der Sammlung Prof. Dr. D. Mannsperger, Auktion Leu Numismatik AG 14, Winterthur 2023, Nr. 35 und der Auktion Leu Numismatik AG 17, Winterthur 2025, Nr. 69.

Auf dieser Münze von Selinunt erscheinen Apollo und Artemis in einem Viergespann, Apollo als Bogenschütze und Artemis als Wagenlenker. Beide sind Schutzgottheiten von Megara, der Mutterstadt von Selinunt. In dieser Funktion treten sie auch in der Kolonie auf.



Syrakus. Foto: Johannes Nollé.



6299



1,5:1



6299

- 6299 **SYRAKUS.** AR-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,25 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde// Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 117; Hoover 1306.

Feine Tönung, verbrauchter Aversstempel, gutes sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung A. van Every, Auktion NFA IV, Beverly Hills 1977, Nr. 88; der Auktion Italo Vecchi 5, London 1997, Nr. 117; der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 308; der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 76 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 94.



6300



1,5:1



6300

- 6300 **AR-Tetradrachme**, nach 480 v. Chr.; 17,01 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde// Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 125; Hoover 1306.

Herrliche Patina, breiter Schrötling, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion The Numismatic Auction (Tradart) 2, New York 1983, Nr. 12 und der Auktion Monetarium SKA 43, Zürich 1985, Nr. 12.



- 6301 AR-Tetradrachme, 470/460 v. Chr., Werk des "Demareteion Masters"; 17,21 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Löwe//Arethusakopf r. mit Lorbeerkranz, von vier Delphinen umgeben. Boehringer 386; Hoover 1308. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, leichte Überprägungsspuren, auf breitem Schrötling hervorragend zentriert, gutes sehr schön 30.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung Athos D. Moretti, Auktion NAC 13, Zürich 1998, Nr. 434 und der Auktion Nomos AG 27, Zürich 2023, Nr. 1044.

Diodorus Siculus beschreibt eine Münze im Gewicht von 10 Drachmen, welche die Syrakusaner aus Gold geprägt haben, das aus einem von den Karthagern der Demarete, der Frau des Tyrannen Gelon, wegen ihres Einsatzes für die Wohlbehandlung von karthagischen Kriegsgefangenen nach der Schlacht bei Himera (480 v. Chr.) gestifteten Kranz stammte. Diese Münze wurde Demareteion genannt.

Im 19. Jahrhundert wurden die Dekadrachmen Boehringer 374-378 als die von Diodoros Siculus beschriebenen Münzen interpretiert. Es handelt sich zwar nicht um Goldmünzen, da aber der Text Jahrhunderte nach den Ereignissen verfasst wurde, wäre diese Abweichung erklärbar.

Die Fundevidenz erzwang jedoch eine Herabsetzung der Datierung der genannten Dekadrachmen, die es unmöglich macht, sie mit den Ereignissen aus dem Jahr 480 v. Chr. in Verbindung zu bringen.

Die Dekadrachmen mit Ölkranz und Löwe werden traditionell dennoch weiterhin als Demareteia bezeichnet und der hochbegabte Künstler, der die Stempel der Münzen geschnitten hat, wird weiterhin als "Demareteion Master" benannt. Dieser Künstler hat auch die Stempel der zu den Dekadrachmen gehörigen Tetradrachmen und somit auch des vorliegenden schönen Stückes geschaffen.



3:1





6302



1,5:1



6302

- 6302 $\bar{\Lambda}$ -Tetradrachme, 460/450 v. Chr.; 17,33 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker, im Abschnitt Ketos//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 440; Hoover 1310.

Exemplar der Liste Classical Numismatic Review XXII/1, Lancaster 1997, Nr. 14.

Sehr schön-vorzüglich

2.000,--



6303



1,5:1



6303

- 6303 $\bar{\Lambda}$ -Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,10 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 554; Hoover 1311.

Feine Tönung, Stempelbruch auf dem Avers, sehr schön

2.500,--



1,5:1



6304



1,5:1

- 6304 $\bar{\Lambda}$ -Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,29 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 571; Hoover 1311.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Winz. Druckstelle auf dem Avers, sonst Stempelglanz/gutes vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 71.



6305



1,5:1



6305

- 6305 $\bar{\Lambda}$ -Tetradrachme, 440/430 v. Chr.; 16,95 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 604; Hoover 1315.

Exemplar des Autumn Sale NAC 95, Zürich 1995, Nr. 137.

Min. korrodiert, sehr schön/fast vorzüglich

2.000,--



- 6306 ★ *AR*-Tetradrachme, um 430 v. Chr.; 17,43 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Zweig//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehring 656; Hoover 1319.
Feine Tönung, kl. Stempelbrüche, min. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 5.000,--
Exemplar der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1130.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6307 *AR*-Tetradrachme, signiert von Eumenos, 415/405 v. Chr.; 17,40 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker//Arethusakopf l. mit Ampyx (darauf Signatur EYMH), von vier Delphinen umgeben. Fischer-Bossert 7; Hoover 1326; Tudeer 7.
R Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Sammlung Moreira, Auktion Superior 138, Beverly Hills 1998, Nr. 1780.



- 6308 *AR*-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Euth(...) und Phrygillos; 17,18 g. Quadriga r., Nike bekränzt den geflügelten Wagenlenker und hält undeutlichen Gegenstand (Palmzweig, vielleicht Aphlaston?), im Abschnitt Scylla, dahinter Delphin, davor Fisch, darüber EYΘ//Arethusakopf l. mit Binde, die Ähren, Mohnkugeln, und Eichenblätter schmücken; von vier Delphinen umgeben, unter dem Halsabschnitt ΦΡΥΓΙΛΛΟΣ. Franke/Hirmer Tf. 37, 107 (stempelgleich); Fischer-Bossert 47; Hoover 1334; Tudeer 47.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, knapp vorzüglich 12.500,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 77.
Avers- und Reversstempel sind spektakulär. Zu den Versuchen, diese interessanten Darstellungen auf konkrete Ereignisse (wie den großartigen Sieg der Syrakusaner über die Seemacht Athen im Jahr 413 v. Chr.; einen anderen Sieg 425 v. Chr. oder die Hochzeit des Dionysios I.) zu beziehen, bemerkt Wolfgang Fischer-Bossert lapidar (S. 111): "None of these ideas have stood the test of time."
Wenn die Deutung der Darstellungen auf dem Stück auch unsicher ist, so sind die Motive doch von zwei bedeutenden Künstlern hervorragend umgesetzt worden, und die vorliegende Münze ist ein außergewöhnliches Kleinkunstwerk in hervorragender Qualität.



- 6309 *Æ*-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Eukleidas; 17,11 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker, im Abschnitt Ähre//Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm. Fischer-Bossert 58; Hoover 1337; Tudeer 58.

R Revers etwas dezentriert, Stempelbruch auf dem Revers, fast sehr schön/sehr schön 10.000,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7064; der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 162; der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 639 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1560.

Der herrliche Reversstempel mit dem frontalen Athenakopf war bereits kurz nach Beginn der Prägung links gesprungen (hier aufgrund der Dezentrierung nicht sichtbar). Als auch noch rechts im Feld Stempelbrüche auftraten, die sich schnell vergrößerten, stellte man die Prägung mit diesem Stempel bald ein. Das vorliegende Stück gehört zu den letzten mit diesem Reversstempel geprägten Münzen.



- 6310 *Æ*-Tetras, 415/405 v. Chr.; 2,12 g. Arethusakopf fast v. v.//Oktopus. Calciati 29; Hoover 1432.

Unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Erworben 1987 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



- 6311 *Ä*-100 Litren, 405/400 v. Chr.; 5,81 g. Arethusakopf l., Haare in Sphendone, dahinter A//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen. Bérend 29; Hoover vergl. 1275.

RR Geprägt mit rostigem Aversstempel, kl. Stempelrisse, min. Doppelschlag, sonst vorzüglich 10.000,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Der Typ schließt sich der von Kimon geschaffenen Darstellung an: Herakles, der dorische Heros - Syrakus war eine dorische Gründung - besiegt den Löwen, der hier wahrscheinlich Afrika symbolisiert. Das Stück bezieht sich wohl auf die Kämpfe Dionysios I. mit Karthago. Die Ausgabe dieser Münzen erfolgte parallel zu den Dekadrachmen von Kimon und Euainetos. Ein 100 Litren-Stück in Gold entsprach zwei Dekadrachmen.



- 6312 *Ä*-50 Litren, 405/400 v. Chr.; 2,90 g. Kopf des Flußgottes Anaplos l., dahinter Gerstenkorn//Pferd r., oben Stern. Bérend 12.14 (dies Exemplar); Hoover 1281.

Geprägt mit leicht rostigem Aversstempel, vorzüglich 3.000,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Ars Classica 5, Luzern 1923, Nr. 1108; der Sammlung Richard Cyril Lockett, Auktion Glendining, London 25.-18. Oktober 1955, Nr. 888; der Auktion Vinchon, Paris 9./10. Dezember 1997, Nr. 12 und der Auktion Peus Nachf. 425, Frankfurt am Main 2019, Nr. 224.



- 6313 *Æ*-Tetradrachme, 405/395 v. Chr., signiert von Parmenides; 17,28 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker, im Abschnitt Ähre (hier außerhalb des Schrötlings)//Arethusakopf l., Haar in Sphendone, von vier Delphinen umgeben. Fischer-Bossert 77; Hoover 1342; Tudeer 77. Verbrauchter Aversstempel, fast vorzüglich 3.000,--
- Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion Nomos 22, Zürich 2021, Nr. 57.



- 6314 *Æ*-Tetradrachme, 405/395 v. Chr., signiert von Eukleidas; 17,17 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker, im Abschnitt Delphin//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben. Franke/Hirmer Tf. 45, 124 (stempelgleich); Hoover 1345; Tudeer 88. RR Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
- Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Sammlung Matton (Frankreich), erworben in den 1960ern bis 1980ern, Auktion Giessener Münzhandlung 207, München 2012, Nr. 75 E und der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 711.



6315

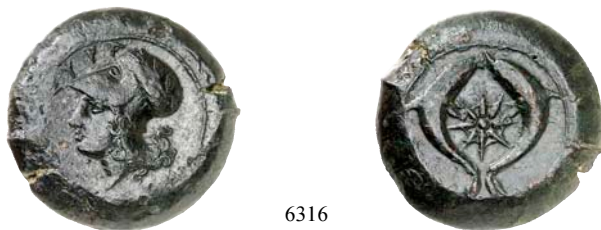
1,5:1

- 6315 AR-Dekadrachme, nach 400/390 v. Chr., unsigniert; 43,23 g. Quadriga im Galopp l., der Wagenlenker, von fliegender Nike bekränzt, streckt den Treibstab weit vor; im Abschnitt Waffengruppe, bestehend aus Schild, Panzer, Beinschienen und Helm//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben, dahinter Muschel. Gallatin R.XV/F.VIII; Hoover 1299; Scavino 51. Herrliche Patina, vorzüglich 25.000,--
- Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion Spink 20, Zürich 1986, Nr. 105.



3:1





6316

- 6316 Æ-Drachme, 375/344 v. Chr.; 31,87 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Seestern zwischen zwei Delphinen. Calciati 62; Hoover 1436. Fast vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion NAC 7, Zürich 1994, Nr. 207 und der Sammlung Dr. med Cora Flinsch, Auktion Leu Numismatik AG 17, Winterthur 2025, Nr. 84.



2:1

6317

2:1

- 6317 Timoleon, 344-336 v. Chr. Æ-Diobol (?), 344/317 v. Chr.; 1,26 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm//Nackter Reiter r., dahinter Stern. Hoover -; Slg. Nanteuil 372. RR Etwas korrodiert, fast vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Sternberg XXXI, Zürich 1996, Nr. 757; der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 346; der Sammlung Graeculus, Auktion Peus Nachf. 427, Frankfurt am Main 2020, Nr. 160 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4381.



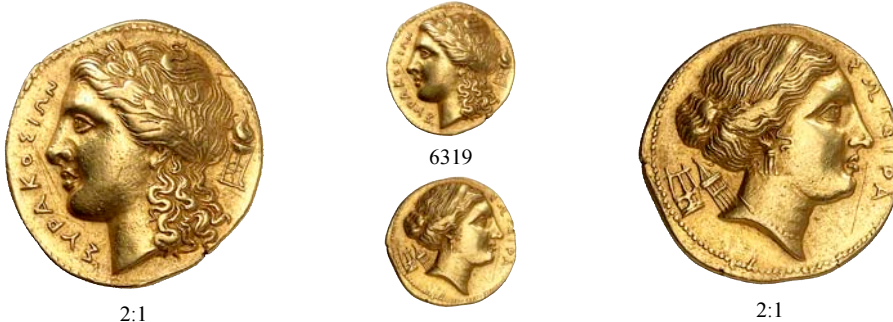
6318

- 6318★ Agathokles, 317-289 v. Chr. Æs, 317/310 v. Chr.; 11,31 g. Korekopf l. mit Ährenkranz, dahinter Gerstenkorn//Stier stößt l., oben und unten je ein Delphin l. Calciati 96; Hoover 1444. Leicht geglättet, min. korrodiert, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Obolos 35, Zürich 2024, Nr. 1114.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1

6319

2:1

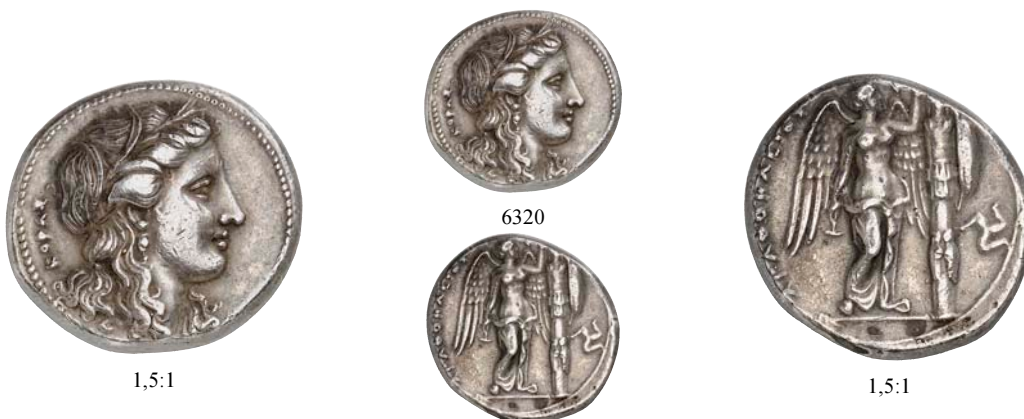
- 6319 A/-100 Litren, 310/300 v. Chr.; 6,60 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz, dahinter Dreifuß//Artemiskopf r. mit Haarband, über der Schulter Köcher, l. Lyra. Hoover 1293; Jenkins in Essays Robinson - (Gruppe D, ohne diese Beizeichenkombination); Martorana -. R Sehr attraktives, auf breitem Schrötling hervorragend zentriertes Exemplar, kl. Kratzer, fast vorzüglich

30.000,--



3:1





- 6320 A-Tetradrachme, 304/289 v. Chr.; 16,85 g. Persephonekopf r. mit Ährenkranz//Nike r. errichtet Trophäe, l. Triskelis. Hoover 1536; Ierardi 114.

Feine Tönung, kl. Kratzer, Prägeschwächen auf dem Revers, gutes sehr schön

1.000,--



- 6321 A-Tetradrachme, 304/289 v. Chr.; 16,67 g. Persephonekopf r. mit Ährenkranz//Nike r. errichtet Trophäe, r. Triskelis. Hoover 1536; Ierardi 130 b (dies Exemplar).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich

2.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung Clarence Sweet Bement, Auktion Ars Classica VI, Luzern 1924, Nr. 536; der Sammlung Kommerzienrat H. Otto, Auktion Hess 207, Luzern 1931, Nr. 194; der Auktion NAC 8, Zürich 1995, Nr. 182; der Auktion Bank Leu 71, Zürich 1997, Nr. 85 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1565.



- 6322 Hieron II., 274-216 v. Chr. A-Drachme; 4,26 g. Persephonekopf l. mit Ährenkranz, dahinter Rose//Biga l. Carroccio 34; Hoover 1539; Martorana -.

Geprägt mit etwas rostigem Aversstempel, leichter Doppelschlag auf dem Revers, gutes sehr schön
Erworben zwischen 2002 und 2016.

3.000,--



- 6323 Aes, 240/216 v. Chr.; 15,75 g. Kopf l. mit Diadem//Reiter r. mit Speer. Calciati 195; Hoover 1548.

Attraktives Exemplar. Dunkle Patina, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Aretusa 4, Lugano 1996, Nr. 1999.



2:1



6324



2:1

- 6324 **Hieron II., 274-216 v. Chr. für Philistis.** AR-16 Litren, 240/216 v. Chr.; 13,55 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Fackel//Nike in Quadriga l., unten E. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, -; Hoover 1553; SNG ANS -; SNG München -. **RR Herrliche Tönung, Stempelglanz** 2.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Aktion Tkalec, Zürich 19. Februar 2001, Nr. 50; der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 195 und der Sammlung Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2019.



1,5:1



6325



1,5:1

- 6325 **Hieronimos, 215-214 v. Chr.** AR-5 Litren; 4,26 g. Kopf l. mit Diadem//Geflügelter Blitz. Holloway 60; Hoover 1568. **RR Vorzüglich** 1.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung Athos D. Moretti, Auktion NAC P, Zürich 2005, Nr. 1284; der Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 427 und der Auktion Nomos 23, Zürich 2021, Nr. 41.



1,5:1



6326



1,5:1

- 6326 ★ **Republik, 214-212 v. Chr.** AR-12 Litren; 10,23 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Artemis steht bogenschießend l., neben ihr Hund. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, D 36; Hoover 1412; SNG ANS 1042; SNG München -. **Winz. Doppelschlag auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich** 3.000,--

Exemplar der Auktion Triton XXVII, New York 2024, Nr. 89.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6327 **TAUROMENIUM.** Æs, 370/358 v. Chr.; 28,49 g. Stier stößt l.//16-strahliger Stern. Calciati 1 (Campani); Castrizio Serie I, 1-1; Hoover 1606.

Felder des Averses leicht geglättet, gutes sehr schön/sehr schön 500,--

Exemplar der Liste Kunst und Münzen 57, Lugano, Nr. 185.

Die vorliegende Prägung aus Tauromenion wird mit den Kampanoi in Verbindung gebracht, kampanischen Söldnern, die sich nach ihrer Entlassung zeitweise im Inneren Siziliens festsetzten. Dabei ist die Datierung des Stücks umstritten, Daniele Castrizio datiert auf 354/344 v. Chr.

- 6328 **Æ-Hemilitra,** 357/315 v. Chr.; 15,55 g. Kopf des Apollo Archagetes l.//Androkephaler Stier steht l., davor Weintraube. Calciati 4; Castrizio Serie III, 1 ß; Hoover 1577.

Grüne Patina, etwas korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Agostino Pennisi di Florestilla (1890-1963).



- 6329 **PUNIER.** Æ-Tetradrachme, 350/330 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloïdion?); 16,82 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Weiblicher Kopf r. mit Ährenkranz, von drei Delphinen umgeben. CNP 310; Hoover 741; Jenkins I, 47.

Feine Tönung, winz. Kratzer, min. korrodiert, gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung John Ward (1832-1912), siehe Hill, G. F./Ward, J., Greek coins and their parent cities, London 1902, Nr. 358 und aus dem Bestand des Metropolitan Museum of Art, Auktion Sotheby & Co., Zürich 4./5. April 1973, Nr. 289.

Rasch Melqart (= Haupt des Herakles) gilt für gewöhnlich als punische Bezeichnung einer Stadt auf Sizilien (möglicherweise Kephaloïdion). Leo Mildenberg zweifelt dies an und hält Rasch Melqart für den Namen einer karthagischen Institution (möglicherweise einer Militäreinheit), siehe Mildenberg, RSMLQRT, in: Price/Burnett/Bland, Essays in honour of Robert Carson and Kenneth Jenkins, London 1993, S. 7 f.



- 6330 **Æ-Tetradrachme,** 350/330 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloïdion?); 17,12 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Weiblicher Kopf l. mit Ährenkranz, von vier Delphinen umgeben. CNP 304; Hoover 742; Jenkins I, 64.

Gutes sehr schön/fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 32, München 1985, Nr. 72; der Auktion Schweizerischer Bankverein 25, Zürich 1990, Nr. 69; des Spring Sale NAC 2020, Zürich 2020, Nr. 169; der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 95 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 596.



- 6331 ★ **Æ-Tetradrachme**, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,87 g. Weiblicher Kopf l. mit Ährenkranz, von vier Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 267; Hoover 284 (Entella); Jenkins III, 184 (dies Exemplar erwähnt). Feine Tönung, kl. Kratzer, vorzüglich 4.000,--
- Exemplar der Sammlung Tom Virzi, Auktion Jacob Hirsch XIX, München 1907, Nr. 639; der Sammlung Virgil M. Brand (1861-1926), Sotheby's, Zürich 1. Februar 1984, Nr. 72; der Auktion CNG 76, Lancaster 2007, Nr. 115 und der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1021.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6332 **Æ-Tetradrachme**, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,29 g. Weiblicher Kopf l. mit Ährenkranz, davor Delphin und Kerykeion//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 265 f; Hoover 287 (Entella); Jenkins III, 227. Feine Tönung, vorzüglich 2.000,--
- Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
- Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 5, Winterthur 2019, Nr. 32 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4398.



- 6333 **LIPARA. Æ-Tetras**, um 440/420 v. Chr.; 21,19 g. Kopf des Aiolos r. mit Pileus//Drei Wertkugeln. Calciati 5; Hoover 1762. Sehr schön/gutes sehr schön 500,--
- Exemplar der David Friedenau Collection of Greek Bronze Coins, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 263.

DACIA

- 6334 **Koson, um 50-20 v. Chr. A-Stater**, vor 25 v. Chr.; 8,29 g. Magistrat schreitet l. zwischen zwei Liktores, davor Monogramm//Adler l. mit Kranz und Zepter. Hoover 2049; RPC 1701 A. Vorzüglich 750,--
- Aus einer vor 1996 abgeschlossenen Privatsammlung.

Diese interessante Goldmünze ist seit 1520 bekannt, als Erasmus von Rotterdam sie zu erklären versuchte. Es fällt sofort auf, daß dieser Münztyp römische Denare der späten Republik nachahmt. Die Vorderseite ist nach einem Denar gestaltet, den M. Iunius Brutus 54 v. Chr. zur Erinnerung an die Vertreibung der Tarquinier durch seinen Vorfahren L. Iunius Brutus prägen ließ (Crawford 433/1). Die Rückseite hat einen Denar des Q. Pomponius Rufus zum Vorbild, geprägt 73 v. Chr. (Crawford 398/1). Diese Nachahmung römisch-republikanischer Münzen geschah nicht zufällig. So hat man lange angenommen, daß Koson ein Verbündeter des Caesar-Mörders Brutus im Bürgerkrieg gegen Marc Anton und Octavian (Augustus) gewesen ist. Koson, der seinen Namenszug auf die Vorderseite der Münze prägen ließ, wurde lange als König der Thraker angesehen. Max von Bahrfeldt sprach von einem Dakerkönig Koson (in Berliner Münzblätter 1912). Die Verbindung zu den Dakern (dem heutigen Rumänien, genauer Siebenbürgen) hat O. Iliescu erarbeitet (in Quaderni Ticinesi 1990). Das auf einigen Stücken auf der Vorderseite zu findende Monogramm liest Iliescu unserer Meinung nach zutreffend als BA für ΒΑΣΙΛΕΥΣ (König), während andere es als BR für Brutus zu deuten versucht haben. Das Nominal mit einem Durchschnittsgewicht von 8,24 g ist sicher kein römischer Aureus, sondern ein griechischer Goldstater. Die monogrammlosen Statere des Koson wurden offenbar aus Beutegold aus dem Oppidum von Bratislava geprägt, das bei der Plünderung der Stadt um 25 v. Chr. in die Hände der marodierenden dakischen Barbaren unter Koson gefallen war. Das vorliegende Stück mit Monogramm dürfte früher geprägt worden sein und das Gold dürfte aus einem anderen Beutezug des dakischen Mordgesindels stammen.



MOESIA

- 6335 ★ **KALLATIS.** *AV*-Stater, 89/72 v. Chr.; 8,26 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn// Athena Nikephoros sitzt l. AMNG 258; de Callatay - (D 3/R -); Hoover 1824 (Skythia); Tachev 54 f. (Obv. 18/Rev. 36).

Etwas korrodiert, leichter Doppelschlag, fast vorzüglich

500,--

Erworben von Ruzicka (1866-1931).

Der Kopf der Vorderseite zeigt die Züge Mithradates VI., so wie sie von seinen kleinasiatischen Tetradrachmen bekannt sind. Diese Goldprägung steht im Zusammenhang mit dem "Befreiungskrieg" Mithradates VI. gegen die Römer.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



SCYTHIA

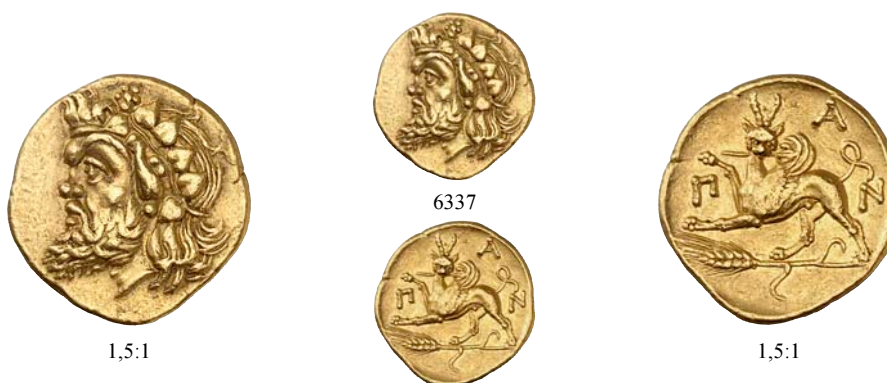
- 6336 **OLBIA.** *AE*-Delphingeld, 525/410 v. Chr.; 71,86 g. Delphin r.//Delphin l. Hoover -, vergl. 1878; SNG BM 359.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

7.500,--

Exemplar des Signature Sale ANA Heritage 3075, Rosemont 2019, Nr. 32014 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 121.

Einer der Hauptkulte der milesischen Kolonie Olbia war der des Apollo Delphinios. Bronzedelphine dienten v. a. als Votivgaben an den Gott, gewannen aber zunehmend auch als Zahlungsmittel an Bedeutung. Der vorliegende, beeindruckend große Bronzedelphin mit 71,86 g ist - anders als die nur wenige Gramm wiegenden kleinen Delphine - außerordentlich selten.



- 6337 **PANTIKAPAION.** *AV*-Stater, 340/325 v. Chr.; 9,10 g. Satyrkopf l.//Gehörnter Löwengreif steht l. auf Ähre, im Maul Speer. Hoover 20; MacDonald 54; SNG BM 867.

Sehr selten und mit guter Provenienz. Gutes sehr schön

50.000,--

Exemplar der Sammlung Virgil Michael Brand, Auktion Sotheby Parke Bernet, Zürich 9. Juni 1983, Nr. 48; der Auktion Leu Numismatik AG 72, Zürich 1998, Nr. 138.

Die Wahl des gehörnten Löwengreifens als Reversmotiv scheint zunächst ungewöhnlich, ist doch sonst in der griechischen Münzprägung der Adlergreif typisch. Hier jedoch verbindet der Löwengreif einerseits den Greif als Attribut des Hauptgottes der Polisbewohner, Apollon, mit dem bisher auf dem Avers der Silbermünzen von Pantikapaion abgebildeten Löwenkopf; betont die Sieghaftigkeit durch das Zerbeißen des Speeres eines äußeren Feindes und schützt die Ähre, somit das Getreide und damit das Hauptexportprodukt der Stadt. Zugleich berücksichtigt die Darstellung des mächtigen Raubtieres aber auch die Betrachterinteressen der indigenen skythischen Bevölkerung im Umland der Stadt.

Siehe hierzu Langner, M., Skythischer Tierstil und graeco-skythische Tierbilder, in: Alexandridis, A. u. a. (Hrsg.), Mensch und Tier in der Antike - Grenzziehung und Grenzüberschreitung, Wiesbaden 2008, S. 397-416., bes. S. 405 ff.



3:1





6338



1,5:1



6338

- 6338 **KÖNIGREICH. Kanites, um 210/195 v. Chr.** Æs; 8,17 g. Herakleskopf r.//Bogen in Bogentasche und Keule. Draganov 234 (dies Exemplar); Hoover 2004.

Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit brauner Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Rauch 60, Wien 1997, Nr. 124 und der Auktion CNG 47, Lancaster 1998, Nr. 231.

200,--



1,5:1



6339



1,5:1

THRACIA

- 6339 **ABDERA. Æ-Tetradrachme, 450/425 v. Chr., Magistrat Kallidamas;** 14,93 g. Greif sitzt l.//In Incusum: Linienquadrat, umher Ethnikon. Corpus Nummorum Online cn type 5253; Hoover 1135; May 142 b (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön
Exemplar der Sammlung Arthur Löbbecke; der Auktion Jacob Hirsch XXVI, München 1910, Nr. 124; der Sammlung H. de Nanteuil, Nr. 703 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4417.
Datierung nach Chrysanthaki-Nagle.

25.000,--



1,5:1



6340



1,5:1

- 6340 ★ **AINOS. Æ-Drachme, 357/341 v. Chr.;** 3,79 g. Kopf des Hermes mit flachem Petasos fast v. v.//Kultstatue des Hermes Perpheraios auf Thron, l. Ziegenkopf. Corpus Nummorum Online cn type 3004; Hoover 1280; May 448.

RR Feine Tönung, min. korrodiert, vorzüglich
Exemplar des Bid or Buy Sale Harlan J. Berk 97, Chicago 1997, Nr. 112; der Auktion Stack's, New York 2. Dezember 1997, Nr. 518 und der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1055.

3.000,--

Die Kultstatue auf dem Revers wird im siebten Iambus des Kallimachos erwähnt. Die Statue soll vom Scamander weggetrieben und schließlich in den Netzen einiger Fischer aus Ainos gelandet sein. Als es den Fischern nicht gelang, ihren Fund zu Feuerholz zu verarbeiten, warfen sie ihn zurück ins Meer, doch sie fanden die Statue erneut, erkannten diesmal, worum es sich handelte und brachten ihren Fund in ihre Heimatstadt.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6341



1,5:1

- 6341 ★ **BYZANTION. Æ-9 Obole, 240/220 v. Chr., Magistrat Antipatros;** 5,64 g. Demeterkopf r. mit Schleier und Ährenkranz//Poseidon sitzt r. mit Aphlaston und Dreizack. Corpus Nummorum Online cn type 6059 (cn coin 1605 stempelgleich); Hoover 1409; Schönert-Geiss 1029.

RR Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1142.

1.000,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



3:1



3:1





6342

- 6342 **MARONEIA.** $\mathcal{A}$ -Stater, 430/400 v. Chr., *Magistrat Metrodotos*; 12,96 g. Pferd springt l./In Incusum: Weinstock. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 10814; Hoover vergl. 1528; Schönert-Geiss -, vergl. 132. **RR Kl. Schrötlingsriß, etwas korrodiert, gutes sehr schön**
Exemplar der Auktion Lanz 135, München 2007, Nr. 111.

2.500,--



6343

- 6343 **ODESSOS.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme (Alexandreier), 115/71 v. Chr.; 16,55 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Zeus Aetophoros sitzt l., davor $\Theta\epsilon$, unter dem Thron Monogramm. Corpus Nummorum Online cn Type 10303; de Callatay Gruppe 1, D 8/R 5; Hoover 1587; Price 1181; Topalov 69.

Prachtexemplar. Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsriß, gutes vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion NAC 6, Zürich 1993, Nr. 127.

Das Stück wurde während der Herrschaft Mithradates VI. von Pontus geprägt.



6344

- 6344 **THASOS.** $\mathcal{A}$ -Drachme, 404/355 v. Chr.; 3,94 g. Kopf des Dionysos l. mit Efeukranz//Herakles kniet r. mit Löwenfell, Pfeil und Bogen, davor Fackel. Corpus Nummorum Online -; Hoover -; West, NNM 40, -.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar von feinem Stil. Vorzüglich

60.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 45, Zürich 1989, Nr. 79 und der Auktion Leu Numismatik AG 72, Zürich 1998, Nr. 150.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU★**, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style. Zertifikatsnr.: 8231807-001.

Das feine Stück ist Wests Periode III zuzuordnen. West kannte allerdings mit dem Beizeichen Fackel nur die Hemidrachme (und auch diese nur bei einem einzigen Exemplar), nicht die vorliegende Drachme.

Herakles wurde auf Thasos besonders verehrt; die Überreste seines Heiligtums sind noch heute in Limenas (der antiken Stadt Thasos) zu besichtigen. Ein Relief am Tor des Herakles und Dionysos bildete den bogenschießenden Herakles so ab, wie er auf dem Revers der Münze dargestellt ist. Die Ursprünge des Herakleskultes auf Thasos sind umstritten. Am Anfang des 20. Jahrhunderts folgte die Forschung den Ausführungen Herodots, der Herakles mit dem tyrischen Melkart gleichsetzte, dessen Verehrung schließlich von tyrischen Siedlern nach Thasos gebracht wurde. Jedoch konnte die archäologische Forschung auf der Insel keinerlei phönizische Spuren nachweisen, womit der thasische Herakles nicht der phönizische Melkart sein kann. Näherliegend ist wohl, wie von Marion Muller-Dufeu dargelegt, dass der Herakles-Kult von Siedlern aus der nördlichen Ägäis stammt. Diese hätten die Verehrung des Herakles auf Thasos etabliert, bevor die Parier die Insel im 7. Jahrhundert v. Chr. besetzten, um von den reichen Bodenschätzen zu profitieren. Die gemeinsame Darstellung von Herakles und Dionysos deutet Muller-Dufeu als die Bereitschaft der Thasier, auch fremde Kulte anzunehmen, um die gegenseitigen Beziehungen der verschiedenen Siedlergruppen zu verbessern. Am Tor des Herakles und Dionysos befanden sich Reliefs des bogenschießenden Herakles und des Dionysos. Das Relief mit der Darstellung des Herakles befindet sich heute in Istanbul, jenes mit Dionysos ist verschollen. Der Begleittext am Stadttor bezeichnet die beiden Gottheiten als Söhne der Alkmene und weist somit daraufhin, dass sie Söhne des Zeus mit einer Sterblichen, und doch Götter sind. Ein mögliches Ziel dieser Darstellungen kann also die Betonung von Gemeinsamkeiten in den verschiedenen Kulturen sein. Unser Stück würde damit einen entscheidenden Teil der kulturellen Entwicklung auf Thasos abbilden (dazu: Muller-Dufeu, M., Héródote, l'Héraclès de Thasos et les „Phéniciens“, in: Revue des Etudes Grecques 129.2 (2016), S. 237-265).



6345

- 6345 **KÖNIGREICH. Lysimachos, 323-281 v. Chr.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, posthum (?), wohl nach 281 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 16,96 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., im Abschnitt unbestimmtes Beizeichen. Hoover -, vergl. 1750; Meydancikkale -; Müller -; Thompson in Essays Robinson -.

RR Feine Tönung, leichter Doppelschlag, winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.500,--

Aufgrund des nicht bestimmbar Bezeichens ist eine genauere Einordnung nicht möglich.



6346

1,5:1

1,5:1

MACEDONIA

- 6346 **MENDE.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 460/423 v. Chr.; 16,87 g. Dionysos auf Esel r. mit Kantharos und Thyrsos, unten Zweig//In Incusum: Weinstock auf erhabenem Quadrat. Hoover 546; Noe, The Mende (Kaliandra) Hoard 61 (Revers stempelgleich); SNG ANS -.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, gutes sehr schön

25.000,--

Erworben 1939 und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4455.

Der Gott auf dem Avers wird von Ann-Marie Knoblauch als Hephaistos interpretiert, dargestellt wäre dann auf dem Avers die Rückkehr des Hephaistos auf den Olymp. Siehe Knoblauch, A.-M., Myth and Message in Northern Greece: Interpreting the Classical Coins of Mende, in: Hartswick, K. J./Sturgeon, M. C. (Hrsg.), ΣΤΕΦΑΝΟΣ. Studies in Honor of Brunilde Sismondo Ridgway. Philadelphia 1998, S. 155 ff.

Diese interessante Interpretation ist freilich nicht zwingend, wir bezeichnen den Gott daher der Tradition folgend als Dionysos.



6347

1,5:1

6347

- 6347 **NEAPOLIS.** $\mathcal{A}$ -Stater, 525/450 v. Chr.; 9,83 g. Gorgoneion//Viergeteiltes Incusum. Hoover 583; SNG ANS 403.

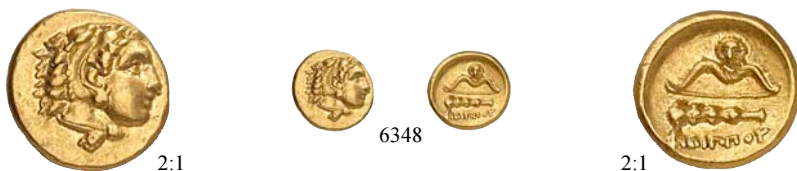
Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar von feinstem Stil und mit herrlicher Patina, vorzüglich

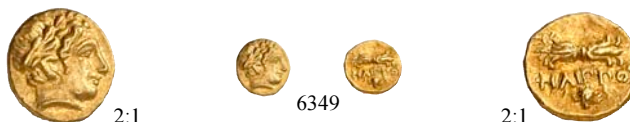
20.000,--

Exemplar der Sammlung Armand Trampitsch, Auktion Vinchon, Monte-Carlo 13. November 1986, Nr. 111; der Auktion Sotheby's, London 5. Juli 1995, Nr. 50; danach erworben im August 2024 bei Edward J. Waddell.

In Neapolis (dem heutigen Kavalla) betrat der Apostel Paulus zuerst den Boden Europas (Apostelgeschichte 16, II). Das Hauptbild der Münzen von Neapolis, das Gorgoneion, war zuvor einige Jahre auch in Athen Münzmotiv. Florian Haymann erkennt in der Wanderung des Motivs von Athen ins makedonische Neapolis den Einfluss Athens auf das nördliche Makedonien, siehe Haymann, F., Politische und andere Deutungsmöglichkeiten von Gorgoneia auf Münzen, in: OZeAN 4 (2022), S. 1-23, bes. S. 8 mit Anm. 37.



- 6348 ★ **KÖNIGREICH. Philippos II., 359-336 v. Chr.** A-/1/4 Stater, 345/328 v. Chr., Pella; 2,13 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Bogen, darunter Keule, darüber Löwenkopf v. v. Hoover 850; Le Rider Pl. 83, 2. **RR Winz. Kratzer, vorzüglich** 2.000,--
Exemplar der Auktion Rauch 112, Wien 2021, Nr. 613 und der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1067.
Philippos II., der Vater Alexanders des Großen, gelangte 359 v. Chr. an die Regierung. Bald nach seinem Regierungsantritt gelang es ihm, das gold- und silberreiche Pangaiongebiet unter seine Kontrolle zu bringen, dessen Jahresertrag 1000 Talente betrug und ihm die Ausprägung der schönen Goldstatere, in der Antike Philippeioi genannt, ermöglichte. Der Philippeios war eine der "Weltmünzen" der Antike.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6349 ★ **A-1/12 Stater, 345/328 v. Chr., Pella; 0,71 g.** Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Blitz, darunter Löwenkopf v. v. Hoover 857; Le Rider Pl. 83, 6 ff. **R Sehr schön** 400,--
Exemplar der Auktion Naumann 122, Wien 2022, Nr. 161.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6350 **A-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,60 g.** Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Biga r., darunter Kantharos. Hoover 846; Le Rider (D -/R 349). **Kl. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich** 2.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
Die Vorderseite unseres Stückes zeigt den Kopf Apolls, des delphischen Gottes, zu dem Philippos eine besondere Beziehung hatte. Im 3. Heiligen Krieg hatte Philipp sich gegen die Phoker gewandt, welche die Tempelschätze in Delphi geraubt hatten. Die Rückseite spielt auf einen Sieg Philipps 356 v. Chr. bei den Olympischen Spielen an (siehe Plutarch, Alex. 3.8.). Indem Philipp auf diesem Stück sowohl eine Verbindung zu Delphi als auch zu Olympia schuf, zwei Orten, die allen Griechen heilig waren, brachte er auch sein panhellenisches politisches Programm zum Ausdruck.



- 6351 ★ **A-Stater, posthum, 323/321 v. Chr., Lampsakos; 8,57 g.** Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Biga r., darunter Kopf v. v. mit Lorbeerkrantz und Monogramm. Hoover -, vergl. 846 f.; Le Rider Pl. 91, 13 (Revers stempelgleich); Thompson, Alexander's Drachm Mints II, Lampsacus 118 a (stempelgleich); Thompson in Studio Paulo Naster Oblata Pl. VII, 31. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Goldtönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 17.500,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 42, Zürich 1987, Nr. 191; der Auktion Leu Numismatik AG 57, Zürich 1993, Nr. 70; der Auktion LHS Numismatik 95, Zürich 2005, Nr. 574 und der Auktion NGSA 16, Genf 2022, Nr. 27 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 618.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5; Zertifikats-Nr. 2128772-002.
Diese Prägung steht im Zusammenhang mit dem Kampf um die Nachfolge im Alexanderreich. Die posthumen Philippos-Statere wurden im Einflußbereich des Philippos III. Arrhidaios geprägt, um die Tatsache herauszustellen, dass auch er ein Sohn Philipps II. mit rechtmäßigem Thronanspruch war.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6352 ★ A-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Pella; 14,35 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Schlange und böotischer Schild. Hoover -; Le Rider 525 b (dies Exemplar).

Prachtexemplar. Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsisse, min. Kratzer, dennoch sehr attraktives Exemplar, gutes vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 52, Basel 1975, Nr. 123; der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 151 und der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1069.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6353 ★ A-Tetradrachme, posthum, 315/294 v. Chr., Amphipolis; 13,74 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Λ und Fackel, r. Monogramm. Hoover 988; Le Rider Pl. 47, 23.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 380, München 2023, Nr. 66.

Fast vorzüglich

500,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6354 Alexander III., 336-323 v. Chr. A-Stater, 330/320 v. Chr., Amphipolis; 7,93 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styliis, davor boiotischer Schild. Hoover 893 a; Price 176.

Rand bearbeitet, kl. Kratzer, fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics VI (Teil 2), London 2013, Nr. 548; der Auktion Giessener Münzhandlung 220, München 2014, Nr. 1188; der Auktion Naumann 46, Wien 2016, Nr. 106 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2190.



- 6355 ★ A-Stater, 330/320 v. Chr., Amphipolis; 8,54 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styliis, davor boiotischer Schild. Hoover 893 a; Price 176. Kl. Auflagen, sehr schön

1.000,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6356



- 6356 *AR*-Tetradrachme, 327/323 v. Chr., Tarsos; 17,20 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Pflug. Hoover 943 d; Price 3034.

Attraktives Exemplar, kl. Auflagen, sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 20, Basel 1990, Nr. 1306.

Hoover hält diese Münze für eine posthume Prägung auf Alexander III. und datiert das Stück auf 323/317 v. Chr.



1,5:1



6357



1,5:1

- 6357 *AV*-Stater, posthum, 323/317 v. Chr., Babylon; 8,54 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, l. Kugel und Satyrkopf l., r. Monogramm in Kranz. Hoover 936 h; Price 3736.

Fast vorzüglich

3.000,--



1,5:1



6358



1,5:1



- 6358 *AV*-Stater, posthum, 315/314 v. Chr., Sidon; 8,57 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor T. Hoover 936; Price 3505.

Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 302, Basel 1969, Nr. 3.



1,5:1



6359



1,5:1



- 6359 *AV*-Stater, posthum, 311/305 v. Chr., Babylon; 8,58 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, l. MI und Monogramm in Kranz. Hoover 3 a (Seleukos I.); Price 3749.

Fast vorzüglich

2.500,--



1,5:1



6360



1,5:1

- 6360 Demetrios Poliorketes, 306-283 v. Chr. *AR*-Tetradrachme, 294/292 v. Chr., Amphipolis; 17,26 g. Nike mit Salpinx (trompetenähnliches Instrument) l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack, davor Dreifuß. Hoover 1012 f; Newell 94.

Von verbrauchtem Aversstempel, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion CNG 70, Lancaster 2005, Nr. 138.

Die Darstellung auf der Vorderseite erinnert an die Nike von Samothrake im Louvre.



6361



1,5:1



6361

- 6361 **Perseus, 179-168 v. Chr.** $\overline{\text{A}}$ -Tetradrachme, 178/173 v. Chr.; 16,72 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht r. auf Blitz, darunter Stern. De Luca 26 g (dies Exemplar); Hoover 1091; Mamroth 14.

Hervorragendes Porträt mit hohem Relief, min. Auflagen, vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Hess/Leu 31, Luzern 1966, Nr. 268; der Auktion Bank Leu 57, Zürich 1993, Nr. 81; der Auktion Leu Numismatik AG 83, Zürich 2002, Nr. 208 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 167.



6362



- 6362 **KOINON.** $\overline{\text{A}}$ Es, 3. Jahrhundert n. Chr.; 11,32 g. Alexanderkopf r., unter dem Hals Schlange r.//Alexander r. zähmt Bukephalos. AMNG vergl. 637 ff.; RPC 189.9 (dies Exemplar; Gordian III.).

Felder geglättet, sehr schön

100,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 179, Solingen-Ohligs 2017, Nr. 187 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4538.



2:1



6363



2:1

THESSALIA

- 6363 **LARISSA.** $\overline{\text{A}}$ -Didrachme, 352 v. Chr.; 12,16 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd r. Herrmann Taf. V, 1; Hoover 409; Lorber, A Die Study of the Silver Staters (Didrachms) of Thessalian Larissa, in: Notae Numismaticae XVI (2021), Typ II, Serie B, O 10/R 16 a (dies Exemplar); Slg. BCD vergl. 301 ff.

Selten in dieser Erhaltung. Auf außergewöhnlich breitem Schrötling hervorragend ausgeprägt, Überprägungsspuren auf dem Avers, fast vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion NAC 5, Zürich 1992, Nr. 125.

Die Vorderseite dieses Stückes lehnt sich an die syrakusanischen Tetradrachmen des Kimon an. Der Nymphenkopf auf unserem Stück ist im Gegensatz zu vielen anderen Nachahmungen des kimonischen Nymphenkopfes eine voll nachempfundene und künstlerisch hochstehende Arbeit.

Die Prägung der schönen Didrachmen geschah laut Catharine C. Lorber, um die vereinten thessalischen und makedonischen Truppen zu bezahlen, die im Jahr 352 v. Chr. in der Schlacht auf dem Krokusfeld den entscheidenden Sieg über die Phoker erfochten hatten. Dieser Sieg beendete eine Erfolgsserie der Phoker im Dritten Heiligen Krieg. Die Didrachme entsprach dem Tagessold eines Kavalleristen.



1,5:1



6364



1,5:1

ACARNANIA

- 6364 ★ **ANAKTORION.** AR-Stater, 350/300 v. Chr.; 8,46 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Muschel. Calciati, Pegasi 11; Hoover 755; Slg. BCD 80.

Feine Tönung, min. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer auf dem Avers, sonst fast vorzüglich
Exemplar der Auktion CNG 36, Lancaster 1995, Nr. 1896; der Sammlung Deyo, Auktion Triton XV, New York 2012, Nr. 1160 und der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 147.

1.250,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6365



1,5:1

EUBOEIA

- 6365 ★ **KARYSTOS.** AR-Stater, 300/265 v. Chr.; 6,94 g. Kuh r. säugt Kalb//Hahn steht r. Hoover 1552; Robinson 17 (dies Exemplar); Slg. BCD 569 (stempelgleich).

Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, min. Kratzer, gutes sehr schön
Exemplar der Sammlung David M. Robinson (publiziert 1952); der Sammlung Jack and Judy Cowan, Auktion Heritage 3072, New York 2019, Nr. 35097 und der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1084.

2.000,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6366



1,5:1



- 6366 **LIGA.** AR-Drachme, 304/290 v. Chr., Eretria (?); 3,91 g. Kopf der Euboia r.//Stierkopf fast v. v. Hoover 1421; Slg. BCD -; Wallace 52.

Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, leichter Doppelschlag auf dem Revers, gutes sehr schön
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

600,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXIV, Zürich 1990, Nr. 74 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 181.



2:1



6367



2:1

ATTICA

- 6367 ★ **ATHEN.** AR-Obol, 454/404 v. Chr.; 0,70 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1665; SNG München 77 ff.

Feine Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 755.

500,--

Aristophanes schreibt in den "Vögeln": "Denn ... werden euch (die Athener) die Eulen nie verlassen, die von Laurion. Nein, sie werden sich hier niederlassen und in den Börsen einnisten, um auszubrüten kleines Wechselgeld."

Der Obol sieht aus wie eine Miniaturtetradrachme.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6368



1,5:1



6368

- 6368 ★ $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,15 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.

Felder des Revers min. gereinigt, gutes sehr schön/fast vorzüglich

600,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6369



6370



6371



6372



- 6369 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,15 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.

Avers leicht dezentriert, fast vorzüglich

600,--

- 6370 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,14 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597. Vorzüglich/fast vorzüglich

600,--

- 6371 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,18 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597. Feine Tönung, fast vorzüglich

600,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 427, Frankfurt am Main 2020, Nr. 263.

- 6372 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,18 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön +

500,--



6373



6374



1,5:1



6374

- 6373 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 440/420 v. Chr.; 16,62 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Feine Tönung, Prüfeinrieb, sehr schön

150,--

Exemplar der E-Auktion Peus Nachf. 3, Frankfurt am Main 2016, Nr. 45.

AEGINA

- 6374 AEGINA. $\mathcal{A}$ -Stater, 525/475 v. Chr.; 11,99 g. Seeschildkröte//Vielfach geteiltes Incusum. Hoover 428; SNG Delepierre 1501 ff.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 280 und der Sammlung Etienne Regnard, Auktion Vinchon, Paris 6. Dezember 2023, Nr. 55.



CORINTHIA

- 6375 **KORINTH.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 86/84 v. Chr.; 16,31 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule auf Amphore v. v. Hoover 1777; Thompson 1293. R Schnitt am Rand, knapp vorzüglich 1.000,--
Erworben im November 1986 von der SKA, Zürich.
Plutarch erwähnt die Prägung von Neustiltetradrachmen durch L. Lucullus auf der Peloponnes zur Finanzierung des Mithradatischen Krieges (Luc. II, 1-2). Sogar die Tempelschätze von Epidauros, Olympia und Delphi wurden vermünzt. Der wahrscheinlichste Ort der Prägung ist Akrokorinth, die Burg von Korinth, siehe Boehringer S. 30.



PELOPONNESUS

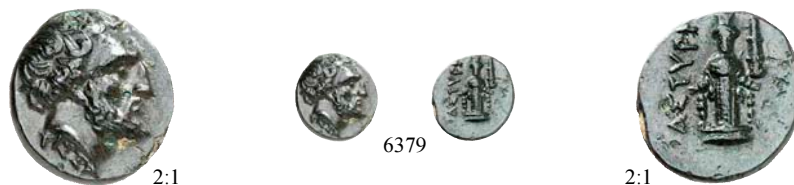
- 6376 **ARGOLIS. ARGOS.** $\mathcal{A}$ -Drachme, 370/350 v. Chr.; 5,55 g. Herakopf l. mit Stephane//Diomedes geht r. mit Dolch und Palladion, dahinter Schwan r. BMC 46; Hoover 658; Slg. BCD 1059 (dies Exemplar). RR Min. Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung BCD, Auktion LHS Numismatik 96, Zürich 2006, Nr. 1059.
Argos war eine Hochburg des Diomedeskultes. In der Stadt gab es eine Statuengruppe, die den Raub des Palladions durch Odysseus und Diomedes zeigte. Der Raub des Palladions aus Troja war aus griechischer Sicht für den Ausgang des Trojanischen Krieges entscheidend, da mit der Statue die Stadt auch des göttlichen Schutzes beraubt wurde. Zwar ist die Statuengruppe aus Argos nicht erhalten, es gibt aber erhaltene Kopien, die darauf hinweisen, daß auf der vorliegenden argivischen Drachme der Held wie in der Statuengruppe dargestellt ist.
Zum Raub des Palladions durch Odysseus und Diomedes gab es auch alternative Darstellungen. Eine weitere Version schreibt allein Odysseus den Diebstahl zu. Der römische Mythenkreis wiederum lokalisiert den Verbleib des Palladion vor allem bei Aeneas, der es aus dem brennenden Troja nach Italien gebracht haben soll (s. Roscher, W. H.: Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Sp. 1301-1312).



- 6377 $\mathcal{A}$ -Drachme, 370/350 v. Chr.; 5,28 g. Herakopf l. mit Stephane//Diomedes geht r. mit Dolch und Palladion, dahinter Schwan r. BMC 46; Hoover 658; Slg. BCD 1059 f. Fast sehr schön/schön 1.500,--
Exemplar der Auktion CNG 82, Lancaster 2009, Nr. 551.

PAPHLAGONIA

- 6378 **SINOPE.** $\mathcal{A}$ -Drachme, 330/300 v. Chr., *Magistrat Sostr(...)*; 5,83 g. Nymphenkopf l., davor Aphlaston//Adler l. auf Delphin. Hoover 391; SNG BM -, vergl. 1460 ff. R Herrliche Patina, kl. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Bernard Poindessault, Auktion Burgan Numismatique, Paris 26. Januar 2024, Nr. 197.



MYSIA

- 6379 **ASTYRA. Tissaphernes, Satrap, um 400 v. Chr.** Æs, 400/395 v. Chr.; 1,45 g. Kopf r./Kultbild der Artemis Astyrene v. v., r. Keule. Corpus Nummorum Online cn type 20321; SNG Arikantürk 331 ff.; Winzer 6.2. R Dunkle Patina mit hellen Auflagen, etwas korrodiert, sehr schön-vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 372, Frankfurt am Main 2002, Nr. 264.

Tissaphernes spielte eine bedeutende Rolle in der persischen Politik. Sein außenpolitischer Einfluss hat z. B. nicht unwesentliche Auswirkungen auf den Ausgang des Peloponnesischen Krieges gehabt. Im Krieg des Artaxerxes gegen den Prinzen Kyros war Tissaphernes einer der vier Feldherren des Artaxerxes und trug zu dessen Sieg in der Schlacht bei Kunaxa entscheidend bei (Xenophon, Anabasis I 8, 9 f.). 395 v. Chr. wurde Tissaphernes hingerichtet, wohl vor allem wegen seiner Niederlagen gegen das spartanische Heer des Agesilaos in Kleinasien.



- 6380 **KYZIKOS. El-Stater, 550/500 v. Chr.; 15,97 g.** Löwenprotome l., an Beute fressend, dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. SNG France -, vergl. 181 (Hemihekte); v. Fritze 41. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 3.000,--

Bei einem attischen Komödiendichter aus der Zeit des peloponnesischen Krieges wird Kyzikos als "voll von Stateren" bezeichnet. Diese Elektronstateren, auch Kyzikener genannt, waren neben den Dareiken die Goldmünzen der antiken Welt bis zur Zeit Alexanders des Großen. Auch während der Zeit des attischen Seebundes durfte Kyzikos als einzige Stadt des Bündnisses neben Athen seine Elektronprägung fortsetzen. Ein El-Stater entsprach, wie uns Xenophon berichtet (Anabasis V 6, 23. VII 3, 10.), dem Monatssold eines Hopliten in der Armee des Prinzen Kyros (401 v. Chr.).



- 6381 **El-Stater, 550/500 v. Chr.; 16,04 g.** Widder l., Kopf r., darunter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11420; SNG France -; v. Fritze 47. R Sehr schön 2.500,--



- 6382 **El-Stater, 550/500 v. Chr.; 16,07 g.** Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11266; SNG France -; v. Fritze 64. Schrötlingsrisse, Avers min. dezentriert, knapp sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Felzmann 165, Düsseldorf 2019, Nr. 47.

- | | | | | |
|--------|---|---|---|----------|
| |  |  |  | |
| | 6383 | 1,5:1 | 6383 | |
| 6383 ★ | <p>El-Stater, 550/500 v. Chr.; 16,18 g. Sphinxprotome l. auf Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 12693; SNG France 198 ff.; v. Fritze 71. R Gutes sehr schön</p> <p>Exemplar der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1203.</p> <p><i>Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.</i></p> | | | 4.000,-- |
| |  |  |  | |
| | 6384 | 1,5:1 | 6384 | |
| 6384 | <p>El-Stater, 550/500 v. Chr.; 16,14 g. Sphinx l. auf Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 12100; SNG France 200; v. Fritze 72. R Schrötlingssriß, sehr schön</p> | | | 3.000,-- |
| |  |  |  | |
| | 6385 | 1,5:1 | 6385 | |
| 6385 | <p>El-Stater, 550/500 v. Chr.; 16,14 g. Oberkörper einer geflügelten Frau l. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 205; v. Fritze 75. R Schrötlingssrisse, sehr schön</p> | | | 3.000,-- |
| |  |  |  | |
| | 6386 | 2:1 | 6386 | |
| 6386 | <p>El-Hekte, 550/475 v. Chr.; 2,65 g. Athenakopf l. mit attischem Helm, darunter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11269; SNG France -, vergl. 195 (1/12 Stater); v. Fritze 67. R Kl. Kratzer, gutes sehr schön</p> <p>Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 302, Basel 1969, Nr. 4.</p> | | | 500,-- |
| |  |  |  | |
| | 6387 | 1,5:1 | 6387 | |
| 6387 | <p>El-Stater, 500/450 v. Chr.; 16,08 g. Hund l., unten Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11279; SNG France 230; v. Fritze 93. R Schrötlingssrisse, sehr schön</p> <p>Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.</p> <p>Exemplar der Auktion Felzmann 165, Düsseldorf 2019, Nr. 48.</p> | | | 2.000,-- |
| |  |  |  | |
| | 6388 | 1,5:1 | 6388 | |
| 6388 | <p>El-Stater, 500/450 v. Chr.; 16,11 g. Geflügelter Hund l., Kopf r., unten Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11282; SNG France 245; v. Fritze 104. R Sehr schön</p> | | | 3.000,-- |



6389



1,5:1



6389

- 6389 Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 13,54 g. Korekopf r. mit Eichenkranz (?)//Dreifuß, darauf Zweig, darunter brennende Fackel. Corpus Nummorum Online -; SNG France 509 (ohne diese Monogramm-Kombination); v. Fritze Gruppe III, 38. R Dunkle Patina, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion CNG 40, Lancaster 1996, Nr. 1031.



2:1



6390



2:1

- 6390 LAMPSAKOS. El-Stater, um 450 v. Chr.; 15,14 g. Pegasosprotome l., umgeben von einer Weinranke//Viergeteiltes Incusum. Baldwin Periode II, 12; Corpus Nummorum Online cn type 20589. R Kl. Kratzer, gutes sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 13, Zürich 1975, Nr. 199; der Sammlung B. Ebsen, Auktion Peus Nachf. 333, Frankfurt am Main 1992, Nr. 252; der Auktion Giessener Münzhandlung 195, München 2011, Nr. 208; der Auktion NAC 123, Zürich 2021, Nr. 603 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 682.

Lampsakos, am nördlichen Eingang zum Hellespont gelegen, war zusammen mit Kyzikos einer der Vororte für den Handel mit den Randvölkern des Schwarzen Meeres. Diese bevorzugten El-Münzen, und deshalb wurden in Lampsakos noch lange El-Statere geprägt, als sie in Kleinasien schon längst außer Gebrauch gekommen waren.



1,5:1



6391



1,5:1

- 6391 ★ PERGAMON. Attalos I., 241-197 v. Chr. Æ-Tetradrachme; 16,99 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkranz//Athena Stephanophoros sitzt l., davor Efeublatt und A, dahinter Bogen. Westermarck Gruppe IV, ohne diese Stempel. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6392

LESBOS

- 6392 **MYTILENE.** Æs, 138/192 n. Chr., *Strategos Apollonios*; 9,66 g. Drapierte Büste der Julia Procula r./Sappho sitzt l. BMC 166; RPC 11322 (temporary number). **RR Sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 539 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1649.
Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der römischen Kaiserzeit. Julia Procula stammte aus einer prominenten mytilenäischen Familie, deren Mitglieder in Inschriften immer wieder als Wohltäter der Stadt erwähnt wurden.
Sappho, die bedeutendste Lyrikerin der Antike, stammte aus einem mytilenäischen Adelsgeschlecht. Auf die teils homoerotischen Inhalte ihrer Werke ist die Bezeichnung "lesbisch" zurückzuführen.



2:1

6393

2:1

IONIA

- 6393 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** El-1/3 Stater, 600/550 v. Chr.; 4,57 g. Geometrische, an einen Stern erinnernde Darstellung//Rechteckiges, mehrfach unterteiltes Incusum; in einigen Unterteilungen Kugeln. Linzalone LN 1062; SNG Kayhan 697. **RR Sehr schön** 1.500,--



2:1

6394

2:1

- 6394 El-1/3 Stater, 600/550 v. Chr.; 4,61 g. Geometrische, an einen Stern erinnernde Darstellung//Rechteckiges, mehrfach unterteiltes Incusum; in einigen Unterteilungen Kugeln. Linzalone LN 1062; SNG Kayhan 697. **RR Sehr schön** 1.500,--



2:1

6395

2:1

- 6395 El-Hekte (1/6 Stater), um 600/550 v. Chr.; 2,36 g. Löwenkopf v. v.//Zwei Incusa. SNG Kayhan 711; Weidauer 161. **RR Sehr schön** 1.000,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Sammlung Jonathan P. Rosen, Auktion Münzen und Medaillen AG 72, Basel 1987, Nr. 30 und der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 351.



6396

- 6396 **EPHESOS.** Æ-Tetradrachme, 340/325 v. Chr., *Magistrat Ekatokles*; 15,13 g. Biene//Hirschprotome r., zurückblickend, dahinter Palme. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard Class I. Feine Tönung, sehr schön 1.000,--



6397

- 6397 **HERAKLEIA.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,79 g. Athenakopf r. mit attischem Helm// In Kranz: Keule, darunter Blitz zwischen zwei Monogrammen. BMC -; SNG Cop. -; SNG Lockett -; SNG v. Aulock -; Staatliche Museen zu Berlin, IKMK Objektnr. 18200183 (stempelgleich).

RR Revers etwas verprägt, vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 20, Zürich 1978, Nr. 126 und der Auktion Sotheby's, New York Juni 1991, Nr. 344.



- 6398 **MAGNESIA.** Themistokles, † 459 v. Chr. $\mathcal{A}$ -Hemiobol, 464/459 v. Chr.; 0,44 g. Θ -E Korn//In Incusum: Jugendlicher Kopf des Magnes r., umher M-[A-Γ-N]. Nollé/Wenninger Th 5 a var. (Reverslegende); Sheedy vergl. Ma.D; von Mosch 9 e (dies Exemplar).

Von größter Seltenheit. Min. korrodiert, fast vorzüglich

2.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 205 und der Auktion Jacquier 50, Kehl am Rhein 2022, Nr. 121.

Themistokles, der Sieger von Salamis, der Retter Griechenlands, fiel Ende der 70er Jahre des 5. Jahrhunderts v. Chr. dem Ostrakismos, dem Scherbengericht der Athener, zum Opfer, wurde aus der Stadt verbannt und floh. In Abwesenheit wurde er schließlich wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Er gelangte an den Hof des Perserkönigs, erwarb sich dessen Vertrauen und wurde von Artaxerxes I. mit der Herrschaft über Lampsakos, Myōūs und Magnesia ausgestattet.

- 6399 **Archepolis, nach 459 v. Chr.** $\mathcal{A}$ -Hemiobol; 0,19 g. Zeuskopf r. mit Haarband//In Incusum: Perlquadrat, darin fliegt Adler l. Nollé/Wenninger vergl. A 2a (Trihemiobol, Adler l.); von Mosch 27 c (dies Exemplar; Tetartemorion).

Von größter Seltenheit. Feine dunkle Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich/vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Nomos 18, Zürich 2019, Nr. 158 und der Auktion Jacquier 50, Kehl am Rhein 2022, Nr. 122.

Archepolis war der Sohn des Themistokles, des berühmten Siegers über die Perser bei Salamis. 471 v. Chr. wurde Themistokles durch das Scherbengericht verbannt. In Abwesenheit wurde er in Athen wegen angeblichen Verrats zum Tode verurteilt und floh ins Perserreich, wo er als Satrap eingesetzt wurde und in Magnesia residierte. Nach seinem Tod 459 v. Chr. folgte ihm sein Sohn Archepolis auf den Thron.



- 6400 **PHOKAIA.** El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,57 g. Weiblicher Kopf l. mit Kekryphalos// Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 31.

RR Fast vorzüglich

1.250,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 9. Mai 2005, Nr. 77 und der Sammlung Dr. Eike Druckrey, Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1228.



- 6401 **El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,59 g. Weiblicher Kopf l. mit Kekryphalos//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 31.**

RR Fast vorzüglich

1.250,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 124 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1656.



- 6402 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,52 g. Widderkopf l., darunter Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstein 37. Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 367.



- 6403 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,52 g. Weiblicher Kopf l. mit Haarnetz//Viergeteiltes Incusum. Bodenstein 93. 500,--
Kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer, sehr schön
Exemplar der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 197 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 696, zuvor 1992 erworben.



- 6404 SMYRNA. AR-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Eut(...)*; 16,72 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//In Kranz: Ethnikon, darunter Monogramm. Milne 156. 1.000,--
R Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich



- CARIA**
- 6405 Hidrieus, 351-344 v. Chr., Satrap. AR-Tetradrachme, 345/344 v. Chr., Halikarnassos; 15,23 g. Apollkopf fast v. v.//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt, unten E. Historia Numorum Online 1399 (temporary number); SNG v. Aulock 8046. 2.500,--
Feine Tönung, min. Prägeschwäche auf dem Avers, fast vorzüglich



- 6406 **HALIKARNASSOS.** $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 400/380 v. Chr.; 15,24 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Adler steht r., davor Stern. Historia Numorum Online 637.1 (temporary number, dies Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, gutes sehr schön 7.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung Jonathan P. Rosen, Auktion Triton XX, New York 2017, Nr. 303; der Auktion Roma Numismatics XV, London 2018, Nr. 261; der Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 349 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4744.



- 6407 **LINDOS.** $\mathcal{A}$ -Stater, 515/475 v. Chr.; 13,85 g. Löwenkopf r.//Zweigeteiltes Incusum. Cahn E 3 (Avers stempelgleich)/E 1 (Revers stempelgleich); Hoover 1397. **RR Fast vorzüglich** 2.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIX, London 2020, Nr. 538 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4753.



LYDIA

- 6408 **Kroisos, 561-546 v. Chr.** $\mathcal{A}$ -1/6 Stater (leichter Standard), Sardeis; 1,32 g. Löwen- und Stierprotome einander gegenüber//Incusum. Babelon, Traité 406; Kurth G54. **Gutes vorzüglich** 2.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Nomos 1, Zürich 2009, Nr. 109.

Kroisos, der Sohn des Alyattes aus dem Geschlecht der Mermnaden, war der letzte König von Lydien. Es gelang Kroisos, das westliche Kleinasien bis an den Halys zu unterwerfen, mit Ausnahme von Lykien und Kilikien. Der Reichtum des lydischen Königs war sprichwörtlich. Kroisos hat ein umfassendes, bimetallisches Münzsystem entworfen, das auf einem schweren Goldstater von 10,6 g und einem leichten Goldstater von 8,1 g sowie einem Silberstater von 10,6 g bei einem Verhältnis von Gold zu Silber von 13 1/3 : 1 beruhte. Es gab Stückelungen der Statere bis hinab zum 1/24 Stater. Das meisterhafte Währungssystem des Kroisos mit 16 verschiedenen Nominalen fand in der Antike nie wieder seinesgleichen.

Kurth datiert die Goldprägungen auf 550/520 v. Chr., unser Stück könnte also auch posthum geprägt worden sein.



- 6409★ $\mathcal{A}$ -Stater, Sardeis; 10,67 g. Löwen- und Stierprotome einander gegenüber//Zwei Incusa. Kurth 51; SNG v. Aulock 2873. **Feine Tönung, ungewöhnlich breiter Schrötling, winz. Kratzer, gutes sehr schön** 4.000,--

Exemplar der Auktion Triton XIII, New York 2010, Nr. 199 und der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1096.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



LYCIA

- 6410 **Mithrapata.** $\bar{A}$ -Stater, 390/370 v. Chr.; 8,90 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Bärtiger Kopf l., dahinter Triskelis. Miltenberg, Vestigia Leonis Tf. XXXIV, 3; Möseler VII, 67 (dies Exemplar); Olcay/Morkholm, Podalia 37; Schwabacher in Essays Robinson Tf. 12, 2.

R Sehr attraktives, fein getöntes Exemplar mit ausdrucksstarkem Porträt auf dem Revers, kl. Kratzer, gutes sehr schön

1.250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 36, München 1987, Nr. 258; der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1990, Nr. 446 und der Slg. Reuter, Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 99.



- 6411 **Perikle.** $\bar{A}$ -Stater, 380/360 v. Chr., Phellos; 9,77 g. Kopf fast v. v. mit Lorbeerkranz, r. Delphin// Nackter Krieger mit Helm, Schild und Speer r., unten Murex. Miltenberg in Vestigia Leonis Tf. XXXV, 21; Möseler VIII, 35; Olcay/Morkholm, Podalia 397 ff.

Prächtiges Porträt. Feine Patina, Revers etwas verprägt, vorzüglich/sehr schön

6.000,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 65, Zürich 1996, Nr. 225.

Perikle wurde vermutlich um 435 v. Chr. geboren. Seine Familie hatte wohl gute Beziehungen zu Athen. Perikle regierte Limyra und versuchte zwischen 380 und 362 v. Chr., ganz Lykien unter seine Kontrolle zu bringen. Bis zum Satrapenaufstand ab 362 v. Chr. war er offenbar loyal gegenüber den Achämeniden. In Limyra wurde ihm ein monumentales Grabmal, das sogenannte Heroon des Perikle, errichtet.

Das wundervolle Porträt auf dem vorliegenden, beeindruckenden Kleinkunstwerk steht, wie Leo Miltenberg schreibt "unter dem starken Einfluß von Kimons Meisterwerk, der Syrakusaner Arethusa en face".



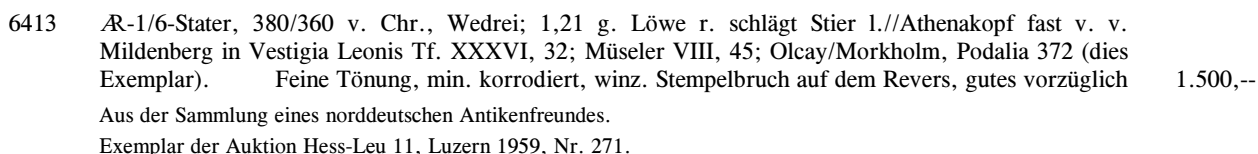
- 6412 $\bar{A}$ -Stater, 380/360 v. Chr., Phellos; 9,66 g. Kopf mit Lorbeerkranz fast v. v.//Nackter Krieger r. mit Helm, Schild und Speer, unten r. Triskelis. Miltenberg in Vestigia Leonis Tf. XXXVI, 25; Möseler VIII, 36; Olcay/Morkholm, Podalia 419 ff.

Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, von verbrauchtem Aversstempel, sonst vorzüglich

6.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion CNG 81, Lancaster 2009, Nr. 550.



6414★	ASPENDOS. R-Stater, 420/370 v. Chr.; 10,83 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG France 3, vergl. 46; SNG v. Aulock vergl. 4509. Kl. Kratzer, 2 Gegenstempel auf dem Revers, winz. Prüfeinhieb am Rand, fast sehr schön/sehr schön Erworben im Mai 2025 bei MA-Shop.	100,--
<i>Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.</i>		



6415 **ISSOS.** *AR*-Stater, 380/370 v. Chr., signiert von Apatorios (?); 10,37 g. Apollo steht l. mit Phiale, die Linke an Lorbeerbaum//Herakles steht r. mit Keule, Bogen und Löwenfell, dahinter Kranz, davor Monogramm. Brindley in NC 1993, S. 7, Group 5, a; SNG France 2, -; SNG Levante -, vergl. 173.
RR Feine Tönung, etwas korrodiert, winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Mit der Bewertung der NGC VF, das Stück wurde vom Einlieferer aus dem Plastikholder entfernt.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 302, München 2024, Nr. 215.

Die Deutung des Namens Apatorios auf dem Avers ist seit langem umstritten, es kann sich um eine Stempelschneidersignatur, einen Beamtennamen oder um eine Bezeichnung des dargestellten Gottes handeln. In der SNG Levante wird, wohl Newells Ausführungen im NC 1914, S. 14-16 folgend, Apatorios als Beiname des Gottes gedeutet. Wolfgang Leschhorn führt den Namen (allerdings irrtümlich ΑΠΑΤΟΥΡΙΟΥ statt ΑΠΑΤΟΡΙΟΥ) in seiner Liste der Beamtennamen auf (Leschhorn, *Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen*, Band II, Wien 2009, S. 333).

In Soloi signiert in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Chr. eindeutig ein Stempelschneider Apatorios (SNG France 2, 175). Die sehr ungewöhnliche Schreibweise ΑΠΑΤΟΡΙΟΥ auf dem vorliegenden Stück, die schon Newell aufgefallen war (dem allerdings die Münze aus Soloi nicht bekannt war) legt die Vermutung nahe, daß es sich bei dem auf unserem Stück erwähnten Apatorios um den auch in Soloi signierenden Stempelschneider handelt. Siehe hierzu auch O. Masson, *Légendes monétaires grecques II: Signatures d'artiste sur des monnaies de Cilicie*, *Kadmos*, 31, 1992, S. 6-9.



- 6416 **KELENDERIS.** AR-Stater, 425/400 v. Chr.; 10,76 g. Reiter l. mit Peitsche, unten A//Ziege l., zurückblickend, darüber Efeuranke. Kraay in NC 1962, 3; SNG France 2, 46; SNG Levante -. **Sehr selten mit so vollständig ausgeprägter Darstellung.**

Feine Tönung, attraktives Exemplar, sehr schön

500,--

Exemplar der Myntauktioner i Sverige AB 20, Stockholm 2016, Nr. 42.



- 6417 **SOLOI.** AR-Stater, um 420 v. Chr.; 10,48 g. Amazone oder Göttin (Ishtar/Shawushka?) kniet l. mit Bogen und Köcher, dahinter Silenskopf//In Incusum: Weintraube, r. Fliege. Brindley, James C., A Note on the Amazon Coins of Soloi in Cilicia, in: Spink Numismatic Circular 102, Nr. 6 (1994), S. 264/265, vergl. Gruppe V; Müsseler, Wilhelm, Between Mesopotamia and Greece: Cultural influences in Cilician coin-iconography from the late 5th to the early 4th century BC, in: Gephyra 22 (2021), S. 87, Nr. 7.9.1. **Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön**

2.000,--

Exemplar der Sammlung E.G. Spencer Churchill, Auktion Ars Classica 16, Luzern 1933, Nr. 1440; der Sammlung J. Desneux, Auktion Bank Leu 7, Zürich 1973, Nr. 261; der Auktion Bank Leu 77, Zürich 2000, Nr. 360 und Exemplar der Auktion Morton & Eden 124, London 2023, Nr. 502.

Die Frauengestalt auf dem Avers wurde traditionell als Amazone interpretiert, doch ist diese Interpretation fraglich. Es kann sich auch um eine Göttin handeln - möglicherweise um Ishtar/Shawushka. Zur Diskussion siehe Müsseler, S. 89 ff.



- 6418★ **TARSOS. Syennesis.** AR-Stater, um 420/401 v. Chr.; 10,58 g. Einer der Syenneseis von Tarsos zu Pferde r. mit Bogen in Bogentasche und Lotus//Nergal steht r. mit Speer und Bogen. Müsseler, Wilhelm, Between Mesopotamia and Greece: Cultural influences in Cilician coin-iconography from the late 5th to the early 4th century BC, in: Gephyra 22 (2021), S. 95, Nr. 9.5.4. **Von großer Seltenheit. Sehr schön**

1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 419; der Auktion Giessener Münzhandlung 289, München 2022, Nr. 371 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 716.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6419 **PAPHOS. Onasi(...), nach 450 v. Chr.** AR-Stater; 11,01 g. Stier steht l., darüber geflügelte Sonnenscheibe, davor Ankh//In Incusum: l. pa/si, r. o/na, Adler steht l., davor Ankh. Slg. Jameson 2604. **Von allergrößter Seltenheit. Verbrauchter Aversstempel, fast vorzüglich**

1.000,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 4, Winterthur 2019, Nr. 371 (dort irrtümlich als Stasandros).

CYPRUS



6420



1,5:1



6420

COMMAGENE

- 6420 **KÖNIGREICH. Antiochos IV., 38-72. Æs, Kietis; 12,69 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Skorpion r., darüber Halbmond. RPC 3703.** **R Sehr schön-vorzüglich** 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 121, München 2003, Nr. 329.



1,5:1



6421



1,5:1

PHOENICIA

- 6421 ★ **TYROS. Æ-Schekel, Jahr 35 (= 92/91 v. Chr.); 14,30 g. Melkartkopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. mit Palmzweig, Fuß auf Prora, davor Keule. Cohen, Dated Coins of Antiquity 919; Hoover 357.** **Hervorragend zentriertes Exemplar, vorzüglich** 2.000,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen (von diesem erworben im Juni 1986 bei der Firma Baldwin's, London), Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 42 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2367.

Die tyrischen Schekel werden in der Bibel mehrfach erwähnt: So betrug die Tempelsteuer einen halben tyrischen Schekel (Exodus 30,12); Jesus wies Simon Petrus an, die Tempelsteuer mit einem Stater (also einem schweren tyrischen Schekel wie unserem Stück) zu bezahlen, den er im Maul eines Fisches finden sollte (Matthäus 17,24); das Umstoßen der Tische der Geldwechsler im Tempel (Matthäus 21,12; Marcus 11, 15) war sicher auch durch die Darstellung des tyrischen Gottes Herakles-Melkart auf diesen Münzen motiviert. Auch die 30 Silberlinge des Judas waren sicher tyrische Schekel.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6422



1,5:1



6422

- 6422 ★ **Æ-Schekel, Jahr 96 (= 31/30 v. Chr.); 14,43 g. Melkartkopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. mit Palmzweig, Fuß auf Prora, davor Keule. Cohen, Dated Coins of Antiquity 919; Hoover 357.** **Feine Tönung, Kratzer, Prägeschwächen, sonst vorzüglich** 1.250,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen (von diesem erworben im Juni 1986 bei der Firma Baldwin's, London), Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 52 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2368.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



IUDAEA

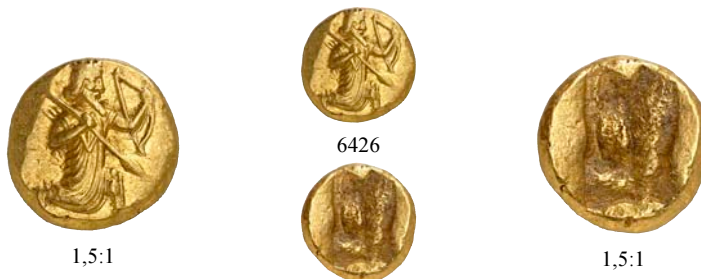
- 6423 1. Aufstand, 66-70. $\mathcal{A}$ -Schekel, Jahr 3 (= Nisan 68/Nisan 69), Jerusalem; 14,19 g. Kelch//Zweig mit Granatäpfeln. Deutsch 57; Hendin 1361; Meshorer, Treasury 202. Leichte Auflagen, vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Sammlung Josef Samel, Auktion Fritz Rudolf Künker 334, Osnabrück 2020, Nr. 2264 (Inv. Nr. Josef Samel 529) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1704.



- 6424 2. Aufstand. Bar Kokhba, 132-135. $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, Jahr 2 (= 133/134); 13,91 g. "Jerusalem" Fassade des Tempels von Jerusalem/"Jahr 2 der Freiheit Israels" Lulav (Feststrauß), 1. Zitrusfrucht. Hendin 1387 a; Mildenberg 23. Leichte Auflagen, Rand min. bearbeitet, gutes sehr schön 2.500,--



- 6425 $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, Jahr 2 (= 133/134); 14,67 g. "Jerusalem" Fassade des Tempels von Jerusalem/"Jahr 2 der Freiheit Israels" Lulav (Feststrauß), 1. Zitrusfrucht. Hendin 1388; Mildenberg 35. 5 (dies Exemplar). Scharf ausgeprägt und gut zentriert, vorzüglich 10.000,--
Exemplar des Hesperia Art Leaflet 1960, Nr. 30; der Auktion Glendining, London 5. März 1970, Nr. 158; der Sammlung Josef Samel, Auktion Fritz Rudolf Künker 334, Osnabrück 2020, Nr. 2404 (Inv. Nr. Josef Samel 548) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1706.



PERSIA

- 6426 **Achämeniden.** *AV*-Dareike, um 420/375 v. Chr.; 8,34 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28.

Attraktives Exemplar, min Prägeschwächen, sonst vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag, Stuttgart 5. April 2008, Nr. 35; der Auktion Hess-Divo 336, Zürich 2019, Nr. 31 und der Sammlung eines Kosmopoliten, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 224.



- 6427 ★ *AR*-Siglos, 420/375 v. Chr.; 5,11 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1448; Sunrise Collection 29.

Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 82, München 1997, Nr. 153 und Sammlung Gerd Cleff, Auktion Giessener Münzhandlung 297, München 2023, Nr. 1336.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



BACTRIA

- 6428 **Diodotos I., um 250 v. Chr.** *AV*-attischer Stater mit Titel Antiochos II., Balkh; 8,15 g. Kopf des Diodotos I. r. mit Diadem//*BAΣIΛEΩΣ/ANTIOXOY* Zeus steht l. und schleudert Blitz, davor N und Adler. BN Bact. -; Holt Series A, Group 7 (Tetradrachme); Hoover 19; Mitchiner, Indogreek 63 a; SNG ANS -.

R Kl. Prüfhieb auf dem Avers, winz. Kratzer, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Grün 60, Heidelberg 2012, Nr. 188.

Der Prägeherr für diese Münze ist nicht einschlägig gesichert. Zwei Zuweisungen sind möglich: Entweder prägte Diodotos I. dieses Stück kurz nach der Loslösung von Antiochos II., und zwar im Namen des Seleukiden, setzte aber sein eigenes Porträt auf die Münzen. Oder es handelt sich um einen dritten baktrischen Herrscher, Antiochos Nikator (235-220 v. Chr.), an den der spätere König Agathokles auf seinen Münzen erinnerte. Für diese Variante spricht sich Jakobsson, Jens, Antiochus Nikator, a third king of Hellenistic Bactria?, in: NC 170 (2010), S. 17-33, aus.



- 6429 **Demetrios I., 200-185 v. Chr.** AR-Tetradrachme, Panjhir; 16,19 g. Drapierte Büste r. mit Elefantenskalp//Herakles steht v. v. mit Keule und Löwenfell und krönt sich selbst. BN Bact. 1 D; Hoover 63; Mitchiner, Indogreek 103 d var. (Monogramm); SNG ANS 188.

Selten. Gute Zentrierung auf breitem Schrötling, Schrötlingsfehler auf dem Avers, kl. Kratzer, gutes sehr schön

1.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 297, München 2023, Nr. 179.

Das von Mitchiner angeführte Stück für die Variante mit dem Monogramm aus P und K ist etwas korrodiert, sodass nicht erkennbar ist, ob es sich vielleicht doch um das Monogramm aus P und A handelt.

Demetrios I. folgte seinem Vater Euthydemos I. Ihm gelang es, Arachosia und die Paropanisaden, welche Seleukos I. 303 an Chandragupta abgetreten hatte, von den Maurya zurückzuerobern.



INDIA

- 6430 **Hippostratos, 60-50 v. Chr.** AR-indische Tetradrachme, Taxila; 9,56 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//König reitet r. BN Bact. 5 K; Hoover 450; Mitchiner, Indogreek 443 a; SNG ANS -.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche schwarze Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion CNG XXX, New York 1994, Nr. 232.



AEGYPTUS

- 6431 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr.** AR-Tetradrachme, 319/318 v. Chr., Memphis; 17,06 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Blitz, unter dem Thron O P. CPE 28; SNG Cop. -; Svoronos 24.

RR Feine Tönung, etwas Hornsilber und kl. Kratzer, Avers etwas dezentriert, gutes sehr schön

2.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion The New York Sale XX, New York 2009, Nr. 342 (mit weiterer Provenienzanzeige).



6432

- 6432 *Æ*-Tetradrachme, 317/316 v. Chr., Memphis; 17,04 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Blitz, unter dem Thron Monogramm. CPE 33; SNG Cop. 11; Svoronos 22.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, Avers leicht dezentriert, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 4, Bern 1985, Nr. 232 und erworben im Mai 1987 bei der Kunst und Münzen AG, Lugano.



6433

- 6433 *Α*-Stater, nach 300 v. Chr., Alexandria; 7,11 g. Kopf r. mit Diadem und Aegis//Alexander der Große mit Blitz in Elefantenquadriga l., im Abschnitt Monogramm AX. CPE 91; SNG Cop. -; Svoronos 111.

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich

30.000,--

Exemplar der Auktion NGS 8, Genf 2014, Nr. 62.

Der interessante Reversstyp bezieht sich möglicherweise auf die Einführung des ptolemäischen Alexanderkultes. Für die Ptolemäer war der Alexanderkult bedeutend. Die Kultstatuen der vergöttlichten Mitglieder ihrer Dynastie wurden im Alexandertempel aufgestellt und partizipierten an den Alexander dargebrachten Opfern. Menelaos, ein Bruder des Ptolemaios I., war der erste Alexanderpriester.



6434

6435

- 6434 *Æ*-Tetradrachme, nach 294 v. Chr., Alexandria; 12,32 g. Kopf r. mit Diadem//Adler auf Blitz l., davor zwei Monogramme, dahinter rechteckiger Gegenstempel. CPE 142; SNG Cop. 73; Svoronos 265.

Fassungsspuren, gutes sehr schön/vorzüglich

100,--

Der Rand wurde stark bearbeitet, um das Stück in eine ovale Fassung einpassen zu können, daher das niedrige Gewicht.

- 6435 **Ptolemaios II., 285-246 v. Chr.** *Æ*-Obol (?), 264/263 v. Chr., unbekannte sizilische Münzstätte; 18,73 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Blitz, l. galatischer Schild. CPE B 289; SNG Cop. vergl. 114; Svoronos vergl. 610; Weiser vergl. 18. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine dunkle Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 19. Februar 2001, Nr. 2.

Bronzemünzen des vorliegenden Typs finden sich primär auf Sizilien und im süditalischen Raum. Sie unterscheiden sich mit einem Durchschnittsgewicht von 17 g deutlich von alexandrinischen Diobolen, die im Durchschnitt lediglich 15,2 g wiegen, entsprechen jedoch jenen Prägungen Hierons II., die auf ptolemäische Bronzen überprägt wurden. Und auch die Position der Kontrollzeichen, die zwar auf diesem Stück nicht auftreten, jedoch auf Münzen derselben Serie vertreten sind, entsprechen dem hieronischen Kontrollsystem.

Die stilistische Darstellung des Zeuskopfes erinnert jedoch an den Zeus-Ammon auf ptolemäischen Münzen. Dies deutet für Catharine Lorber auf eine zumindest durch die Ptolemäer finanzierte, wenn nicht gänzlich von diesen kontrollierte Münzstätte auf Sizilien während der Regierungszeit Hierons II. hin. Wahrscheinlich bot Ptolemaios II., im Sinne euergetischen Königtums, seine Hilfe bei der Abwehr der Mamertiner an. Auf eine solche Verknüpfung weist auch der galatische Schild hin.

Aufgrund ihrer Prägung auf Sizilien plädiert Lorber zudem dafür, nominell nicht von Obolen zu sprechen. Siehe hierzu Lorber, C., *Coins of the Ptolemaic Empire I, Volume II*, New York 2018, S. 62.

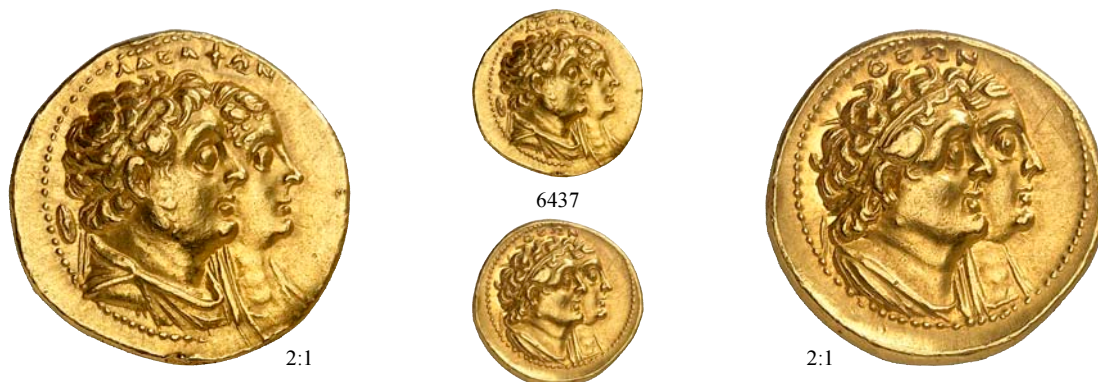


- 6436 - für Arsinoë II. A-Oktodrachme (Mnaion), 251/250 v. Chr., Alexandria; 27,94 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier, dahinter K//Doppelfüllhorn mit Taenie. CPE 390; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), 185 (dies Exemplar); Svoronos 475.

R Prachtexemplar mit feiner Tönung, kl. Kratzer auf den Revers, sonst vorzüglich+ 20.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 270, Frankfurt am Main 1969, Nr. 107.

Dieses große antike Goldnominal wurde zuerst unter Ptolemaios II. (285-246 v. Chr.) nach 270 v. Chr. ausgeprägt, als er seine Schwestergemahlin Arsinoë II. nach ihrem Tod zu göttlichen Ehren aufsteigen ließ. Dieser Typ wurde immer wieder aufgegriffen. Eine Oktodrachme (8 Drachmen) war der Gegenwert von einer Mine, d. h. 100 Drachmen in Silber, daher auch der antike Name Mnaion, der in Papyri mehrfach vorkommt. In der ägyptischen Kupferwährung entsprach das Stück 2 Talenten Kupfer oder 12.000 Kupferdrachmen.



- 6437 - mit Arsinoë II., Ptolemaios I. und Berenike I. A-Tetradrachme, 272/261 v. Chr., Alexandria; 13,86 g. Büsten des Ptolemaios II. und der Arsinoë II. r., dahinter Schild//Büsten des Ptolemaios I. und der Berenike I. r. CPE 314; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), 225 (dies Exemplar); SNG Cop. 133; Svoronos 604.

R Fassungs Spuren, winz. Kratzer, kl. Graffito auf dem Revers, knapp vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Leu 31, Luzern 1966, Nr. 566; der Auktion Bank Leu 50, Zürich 1990, Nr. 249; der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3339 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1733.



- 6438 A-Tetradrachme, 272/261 v. Chr., Alexandria; 14,11 g. Büsten des Ptolemaios II. und der Arsinoe II. r., dahinter Schild//Büsten des Ptolemaios I. und der Berenike I. r. CPE 314; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), -; SNG Cop. 133; Svoronos 604.

R Winz. Feilspur am Rand, kl. Druckstellen und min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Sammlung Silas, Auktion Heritage NYINC Signature Sale 3098, Dallas 2022, Nr. 33182 (damals in Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike 4/5, Surface: 3/5) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 749.



- 6439 Ptolemaios V., 204-180 v. Chr. A-Tetradrachme, 199/198 v. Chr., phönizische Münzstätte; 13,97 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Adler steht l. auf Blitz, davor Monogramm. Carlen/Lorber S. 169; CPE 1109; SNG Cop. Suppl. vergl. 1301; Svoronos 1258.

R Attraktives Porträt, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 27, Basel 1996, Nr. 460; der Auktion Fritz Rudolf Künker 38, Osnabrück 1997, Nr. 197 und der Auktion Kölner Münzkabinett 122, Köln 2024, Nr. 63.



- 6440 - im Namen der Arsinoe II. A-Oktodrachme (Mnaion), nach 193 v. Chr., Alexandria; 27,69 g. Kopf der Kleopatra I. (an Arsinoe II. angeglichen) r. mit Diadem und Schleier, dahinter K//Doppelfüllhorn mit Taenie. CPE K 14 (dies Exemplar abgebildet).

Kratzer, Rand befeilt, winz. Prüfstelle am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Sammlung Victor Luneau, Auktion Maison Platt, Paris 26-27. März 1922, Nr. 890; der Sammlung General de Grandprey, Auktion Ciani, Paris 20.-22. Februar 1935, Nr. 259 und der Auktion Jacques Schulmann 243, Amsterdam 1966, Nr. 1339; später erworben bei der Firma Hirsch, München.
Dieses große antike Goldnominal wurde zuerst unter Ptolemaios II. (285-246 v. Chr.) nach 270 v. Chr. ausgeprägt, als er seine Schwestergemahlin Arsinoe II. nach ihrem Tod zu göttlichen Ehren aufsteigen ließ. Dieser Typ wurde immer wieder aufgegriffen, so auch unter Ptolemaios V., der die Gesichtszüge der Arsinoe II. auf dem Avers an die seiner Gattin Kleopatra I. angleichen ließ.



- 6441 **Kleopatra VII., 50-31 v. Chr.** Æ-Obol, Alexandria; 9,68 g. Drapierte Büste r.//Adler auf Blitz l., davor Füllhorn. CPE B 826; SNG Cop. 422 ff.; Svoronos 1872; Weiser 184. **R Fast sehr schön** 500,--
- Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1585 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4847.



CYRENAICA

- 6442 **KYRENE.** Æ-Stater, 322/313 v. Chr., *Magistrat Polianthes*; 8,64 g. Nike in Quadriga r.// Zeus-Ammon steht l. mit Patera und Zepter, davor Thymiaterion. Naville 103 d (dies Exemplar). **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 5.000,--
- Exemplar der Sammlung Caizergues de Pradines, Auktion Ciani/Vinchon, Versailles 6./7. Mai 1955, Nr. 243.



ZEUGITANIA

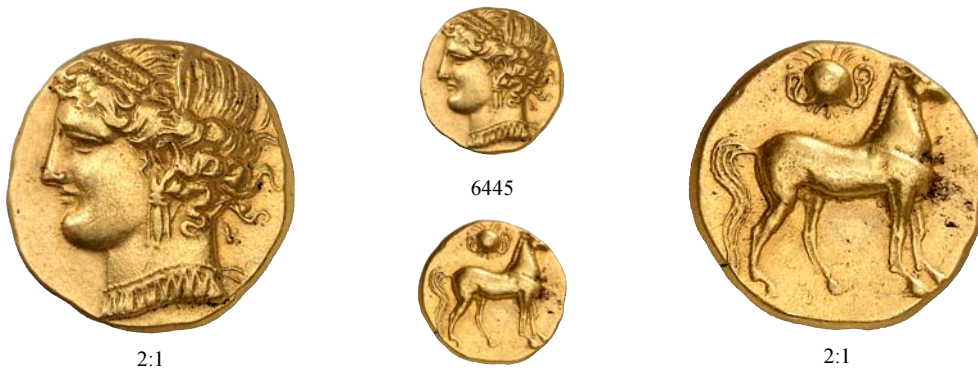
- 6443 **KARTHAGO.** Æ-1/10 Stater, 350/320 v. Chr.; 0,62 g. Palme//Pferdekopf r., davor drei Punkte. CNP 239 b; Jenkins/Lewis 159 ff. **Leichter Doppelschlag auf dem Revers, fast vorzüglich** 750,--
- Exemplar der Auktion Tietjen 58, Hamburg 1989, Nr. 142.



- 6444 **Ä-Trihemistater, um 260 v. Chr.;** 12,48 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 76; Jenkins/Lewis 382.2 (dies Exemplar). **R Geprägt mit leicht verbrauchten Stempeln, dennoch sehr attraktives Exemplar von feinem Stil, vorzüglich** 30.000,--

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF**, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style. Zertifikats-Nr. 8557339-001.

Diese letzte bedeutende Goldprägung Karthagos entstand wohl zur Finanzierung des Ersten Punischen Krieges. Solche Stücke dürften zur von dem Konsul Gaius Duilius in der Seeschlacht bei Mylae gemachten Beute gehört haben.



2:1

6445

2:1

- 6445 El-Trihemistater, 255/241 v. Chr.; 10,67 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., darüber Sonnenscheibe zwischen zwei Uraei. CNP 41; Jenkins/Lewis Gruppe X a. RR Attraktives Exemplar, sehr schön 6.000,--
Exemplar der Auktion Harmers of London 1, London 2020, Nr. 14.



1,5:1

6446

1,5:1

NUMIDIA

- 6446 Massinissa und seine Nachfolger, 208-148 v. Chr. Æs, Cirta; 22,94 g. Kopf l. mit Lorbeer-
kranz//Pferd l., dahinter Kerykeion. Alexandropoulos 17; CNP 225; Mazard 44. Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, fast sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Italo Vecchi 6, London 1997, Nr. 585.

BEDEUTENDE SAMMLUNG AKSUM

- 6447 **Die Sammlung Altheim-Stiel: Aksumitische Münzen:** Bei diesem interessanten Objekt handelt es sich um die Sammlung Altheim-Stiel aksumitischer Münzen. Neben einer großen Herrscher- und Typenvielfalt bronzener Gepräge finden sich sowohl Chrysoi als auch Argyroi (auch als Dreiling) verschiedener Zeiten. Insgesamt umfasst die Sammlung Münzen des 4. bis 7. Jahrhunderts, darunter Prägungen der aksumitischen Könige Endybis, Aphilas, Ousanas, Wazebas, Ezanas, Ouazebas, Noe, Mehadios, Ebana, Nezool, Ousas, Kaleb, Armaha, Alla Amidas, Wazen Agd, Israel, Gersem, Joel und Hataza.
- Besonders hervorzuheben sind dabei die folgenden Stücke:
- Endybis. Argyros; 2,24 g. Altheim-Stiel 6; Hahn/Keck 2.5 (dies Exemplar).
- Endybis. Lepton; 2,44 g. Altheim-Stiel 10; Hahn/Keck 3.
- Aphilas. 1/8-Chrysos; 0,33 g. Altheim-Stiel 2; Hahn/Keck 7.10 (dies Exemplar).
- Aphilas. Lepton; 2,08 g. Altheim-Stiel 5; Hahn/Keck 12.
- Ousanas. Chrysos; 1,59 g. Altheim-Stiel 33; Hahn/Keck 56.3 (dies Exemplar).
- Ousanas. Argyros-Dreiling; 1,18 g. Altheim-Stiel 34; Hahn/Keck 21a.6 (dies Exemplar).
- Ousanas. Lepton; 1,15 g. Altheim-Stiel 35; Hahn/Keck 22.
- Ezanas. Argyros-Dreiling; 1,07 g. Altheim-Stiel 13; Hahn/Keck 34.1 (dies Exemplar).
- Noe. Argyros-Dreiling; 0,76 g. Altheim-Stiel 108; Hahn/Keck 39.10 (dies Exemplar).
- Nezool. Chrysos; 1,60 g. Altheim-Stiel 20; Hahn/Keck 54.6 (dies Exemplar).
- Nezool. Chrysos; 1,62 g. Altheim-Stiel 21; Hahn/Keck 54.7 (dies Exemplar).
- Alla Amidas. Chrysos; 1,61 g. Altheim-Stiel 1; Hahn/Keck 69a.2 (dies Exemplar).
- Israel. Lepton; 0,91 g. Altheim-Stiel 264; Hahn/Keck 79.
- Joel. Lepton; 1,05 g. Altheim-Stiel 231; Hahn/Keck 87.3 (dies Exemplar).
- Dem Wunsch des Einlieferers folgend bieten wir die 290 Stücke umfassende Sammlung als ein Los an. Das Objekt eignet sich hervorragend als Forschungssammlung für das interessante Gebiet aksumitischer Münzen und die damit verbundene Geschichte im Nordosten Afrikas, insbesondere auf den Gebieten von Eritrea und Äthiopien. Als Grundlage eignet sich hierbei auch der 1983 von Reinhold Walburg publizierte Aufsatz zur Sammlung (Paideuma 29, S. 223-315), in dem alle Münzen mit ihren Legenden und Münzbildbeschreibungen aufgenommen sind. Zusätzlich zu den Münzen enthält das Los zwei numismatische Bücher zum Thema aksumitischer Münzen: Hahn, Wolfgang, Numismatische Betrachtungen zur Geschichte von Aksum. Typologische und metrologische Aussagen der Münzen zu Fragen der Chronologie (Institut für Numismatik und Geldgeschichte Wien Sonderheft 50a), Wien 2015; Hahn, Wolfgang/Keck, Robert, Münzgeschichte der Aksumitenkönige in der Spätantike. Unveränderter Reprint, ergänzt um ein englisches Abstract (Institut für Numismatik und Geldgeschichte Wien Bd. 21), Wien 2021.
- 290 Stück. Zum Teil selten.** Teils fragmentiert, teils korrodiert, gering erhalten-sehr schön 15.000,--

Aksum als Hauptstadt des aksumitischen Königreiches griff vor allem durch Handelsaktivitäten in die Belange anderer antiker Kulturen ein. Von Ägypten über Rom und Persia bis nach Indien exportierten die Aksumiten Gold, Elfenbein und Salz, aber auch Wein, Olivenöl, Tuche, Silber und Kupfer.

Die Herrscher des Reiches lassen sich dabei vor allem über die Münzen greifen, sodass ca. 20 einzelne Könige identifiziert werden konnten. Dabei dominierten am Ende des 3. Jahrhunderts pagane Themen und Darstellungen. Kornähren symbolisierten Reichtum und Fülle; Mondsicheln und Sonnenscheiben erinnern an solare und lunare Gottheiten. Der König Ezanas (330-356) war dann der erste Herrscher, der christliche Symbole auf seine Münzen prägen ließ. Es entstanden auch nachfolgend Münzen, die in ihrer Symbolik an byzantinische Gepräge erinnern und folglich die kulturellen Verflechtungen beider Gebiete bezeugen.

Die größte Machtfülle erreichte Aksum unter König Kaleb. Dieser befand sich in einer langjährigen militärischen Auseinandersetzung mit dem Königreich Himyar. Denkbar ist, dass Aksum durch diesen Konflikt wirtschaftlich geschwächt wurde. Insbesondere die Edelmetallprägungen Alla Amidas, Israels und Gersems weisen einen signifikant geringeren Anteil an Gold und Silber auf als frühere Münzen. Außerdem verloren die Aksumiten zunehmend die Kontrolle über die wirtschaftlich wichtigen Handelsrouten, sodass das Königreich um das Jahr 630 schließlich politisch verschwand. Siehe hierzu Markowitz, Mike, Coinage of Aksum: An African Kingdom, CoinWeek, 2021; Munro-Hay, Stuart/Juel-Jensen, Bent, Aksumite Coinage, London 1995, S. 34-51.



ex 6447



RÖMISCHE MÜNZEN



6448

MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 6448 Æ-Sextans, 269/266 v. Chr., Rom, *anonym*; 33,31 g. Außenseite einer Muschel, unten zwei Wertkugeln/Innenseite einer Muschel. BMC 6; Crawf. 21/5; Syd. 35. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion NAC 7, Zürich 1994, Nr. 358.



- 6449 ★ Æ-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,77 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unter dem Boden vertieft ROMA. BMC 90; Crawf. 28/3; Syd. 64 a. Breites, perfekt zentriertes Exemplar, min. Reinigungsspuren, knapp vorzüglich 1.500,--
Exemplar der August 2023 Global Showcase Auction Stack's Bowers Galleries (& Ponterio), New York 2023, Nr. 50086.
Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der Janus-Quadriga-Didrachmenserie mit führenden Politikern des Jahres 241 v. Chr., den Konsuln A. Manlius Torquatus und Q. Lutatius Cerco, und C. Lutatius Catulus, Prokonsul und Bruder des Cerco, für folgerichtig und wahrscheinlich.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Strike: 5/5, Surface 3/5, *brushed*. Zertifikatsnr.: 6626771-005.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6450

- 6450 ★ Æ-As, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym*; 279,89 g. Bärtiger Januskopf//Prora r., darüber I. BMC 1; Crawf. 35/1; Syd. 71. Gutes sehr schön 3.500,--
Exemplar der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 238 (zuvor 1958 erworben von Jean Vinchon, Paris) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2425.
Es handelt sich um eine Münze im reduzierten Libral-Fuß. Diese Æs-Serie gehört zu den Januskopf-Didrachmen.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6451

- 6451 ★ Æ-Semis, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym*; 137,48 g. Saturnkopf l. mit Lorbeerkranz, darunter S (liegend)// Prora r., darüber S. BMC 22; Crawf. 35/2; Syd. 73.

Grüne Patina, min. korrodiert, fast sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 239 (zuvor 1973 erworben von Jean Vinchon, Paris) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2426.

Es handelt sich um eine Prägung im reduzierten Libral-Fuß.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6452

- 6452 ★ Æ-Triens, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym*; 88,58 g. Minervakopf (oder unbärtiger Marskopf?) l. mit korinthischem Helm, darunter vier Wertkugeln//Prora r., darunter vier Wertkugeln. BMC 32; Crawf. 35/3 a; Syd. 74.

Min. korrodiert, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 240 (zuvor 1973 erworben von Jean Vinchon, Paris) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2427.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6453

- 6453 Æ-Triens, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 49,74 g. Weiblicher Kopf r. mit Diadem, dahinter vier Wertkugeln//Hercules kämpft mit Zentauren, davor vier Wertkugeln. BMC -; Crawf. 39/1; Syd. 93.

Braune Patina, fast sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 211.



1,5:1



6454



1,5:1



- 6454 *AV*-60 Asse, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,36 g. Bärtiger Marskopf mit korinthischem Helm r.// Adler auf Blitz r., unten: ROMA. BMC 185; Crawf. 44/2; Syd. 226. Vorzügliches Exemplar 2.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Dr. Adolf Wild, Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7547.

Unmittelbare Vorbilder für den Typ könnten Prägungen der Brettier aus dem 2. Punischen Krieg gewesen sein. Nach neuesten Erkenntnissen - A. R. Meadows, *The Mars/eagle and thunderbolt gold and Ptolemaic involvement*, in: *Coins of Macedonia and Rome, Essays in honour of Charles Hersh* - sind zwei Emissionen zu unterscheiden, eine vor 211 v. Chr., eine zweite 209/208 v. Chr., teilweise wurden die Stücke in Sizilien geprägt. Wegen der Rückseiten-Darstellung "Adler auf Blitz" wird eine ptolemäische Verbindung angenommen. Es wurden ägyptische Subsidien vermint, möglicherweise bereits 213 v. Chr., was unser Stück auf die ersten Denare und die Sextantal-Bronzen heraufzücken würde. Es gibt Überprägungen von Denaren und Bronzen, die dies möglich erscheinen lassen. Aus Dankbarkeit und um die Unterstützung durch Ägypten sichtbar zu machen, wurde die Rückseitendarstellung gewählt.



2:1



6455



2:1

- 6455 ★ *AR*-Denar, 112/111 v. Chr., Rom, *L. Caesius*; 3,94 g. Drapierte Büste des Apollo l., über der Schulter Blitz//Die Lares sitzen fast v. v. mit Stäben, dazwischen Hund, darüber Büste des Vulcanus l. Bab. 1; BMC 585; Crawf. 298/1; Syd. 564. **Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung.**

Feine Tönung, winz. Stempelbrüche auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Auktion NAC 4, Zürich 1991, Nr. 198; der Auktion Peus Nachf. 366, Frankfurt am Main 2000, Nr. 1180; der Auktion NGSA 5, Genf 2008, Nr. 170; der Auktion Nomos 3, Zürich 2011, Nr. 162; der January Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32148; der August 2023 Global Showcase Auction Stack's Bowers Galleries (& Ponterio), New York 2023, Nr. 50089.

Ovid beschreibt das uralte Kultbild der Lares Praestites, das zu seiner Zeit bereits deutlich verwittert war (Ovid, *Fasti* 5.129-46). Die Lares Praestites waren u. a. die Bewacher der Mauern Roms und der Hund ist im Sinne eines Wachhundes zu verstehen. Festtag der Lares Praestites war der 1. Mai. Eine bildliche Darstellung des uralten Kultbildes liegt uns nur durch den Revers des Caesius-Denars vor.

Der Münzmeister ist möglicherweise der L. Caesius C. f., der 104 v. Chr. in Hispania ulterior den aufständischen Populus Seano besiegt hat.

In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung Ch AU*, Strike: 5/5, Surface: 5/5, Fine Style. Zertifikatsnr. 2400655-001.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6456



1,5:1

- 6456 ★ *AR*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa*; 4,07 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Stern//Urania steht l. und zeigt mit einem Stab auf einen Globus, der auf einem Dreifuß ruht. Bab. 22; BMC 3628; Crawf. 410/8; Syd. 823. **R Feine Tönung, vorzüglich** 1.000,--

Exemplar der Claude Collection, Auktion Triton VIII, New York 2005, Nr. 900; der JD Collection, Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 472 und der Gasvoda Collection, Auktion CNG 115, Lancaster 2020, Nr. 575.

Urania ist die Stern-Muse, sowohl die Astronomie wie die Astrologie schützend.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: *ANSMN* 29 (1984), T. 2.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6457



1,5:1



- 6457 A-Aureus, 42 v. Chr., Rom, *P. Clodius Turrinus*; 7,92 g. Solkopf r. mit Strahlenbinde, dahinter Köcher//Mondsichel, von fünf Sternen umgeben. Bab. 16; BMC 4285; Crawf. 494/20 a; Syd. 1114 a.

R Sehr schön

7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion V. L. Nummus 12, Innsbruck 2019, Nr. 61 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5637.

Wenn die im Jahr 42 v. Chr. in Rom geprägten Münztypen auch zum Teil selten und sehr selten sind, so war doch die ausgegebene Geldmenge gewaltig. Dies wurde zum Teil durch Veräußerung der Güter der Proskribierten und zum Teil durch maßlose Steuern ermöglicht.



2:1



6458



2:1

- 6458 ★ A-Denar, 42 v. Chr., Rom, *C. Vibius Varus*; 3,86 g. Herculeskopf r. mit Diadem//Minerva steht r. mit Speer und Victoria, dahinter Schild. Bab. 23; BMC 4301; Crawf. 494/37; Syd. 1139.

Ausdruckstarker Herculeskopf. Herrliche Patina, vorzüglich/fast vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXIV, Zürich 1990, Nr. 223; der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 754; der Auktion NAC 70, Zürich 2013, Nr. 174; der Auktion Triton XXI, New York 2018, Nr. 658, der Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 961 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 315.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

1,5:1



6459



1,5:1

- 6459 A-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Mussidius Longus*; 3,67 g. Drapierte Büste des Sol fast v. v.//Schrein der Venus Cloacina. Bab. 7; BMC 4248; Crawf. 494/43 a; Syd. 1094.

R Attraktive Tönung, min. Prägeschwäche, sehr schön/fast vorzüglich

300,--

Exemplar des Spring Sale NAC 2021, Zürich 2021, Nr. 1120.



1,5:1



6460



1,5:1

IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

- 6460 C. Julius Caesar, † 44 v. Chr. A-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,93 g. Elefant r.//Priestergesetze. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006.

Feine Tönung, min. Prägeschwäche, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei Seaby Coins and Medals, London.

Die Rückseite verweist auf Caesars Amt als Pontifex maximus, die einzige offizielle Stellung, die er zu Beginn des Bürgerkrieges bekleidete.



- 6461 *AV*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius*; 7,95 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4050; Calicó 36; Crawf. 466/1; Molinari D 7/R 214; Sear 56; Syd. 1017.

Attraktives Exemplar, feine Tönung, winz. Fassungsspuren, fast vorzüglich

2.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7548.

Hirtius war ein Legat Caesars. Nach dessen Ermordung bekleidete er das Konsulat. Er verfaßte auch das 8. Buch des berühmten Werkes "de bello gallico".



- 6462 *AV*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius*; 7,91 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37 a (stempelgleich); Crawf. 466/1; Molinari D -/R 211; Sear 56; Syd. 1018.

Herrliche Goldtönung, kl. Kratzer, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 299, Frankfurt am Main 1980, Nr. 381; danach erworben 1983 bei der Firma Schulten, Köln.

Hirtius war ein Legat Caesars. Nach dessen Ermordung bekleidete er das Konsulat. Er verfaßte auch das 8. Buch des berühmten Werkes "de bello gallico".



- 6463 *AV*-Aureus, 46/45 v. Chr., Rom, *L. Munatius Plancus*; 8,07 g. Drapierte Büste der Victoria r.//Capis. Bab. 19; BMC 4119; Calicó 45; Crawf. 475/1 a; Sear 60; Syd. 1019 a.

Leicht dezentriert, kl. Kratzer, gutes sehr schön

4.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 438 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 424.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 269 ff.

L. Munatius Plancus, eine der schillerndsten Gestalten aus der Endphase der Republik, war zunächst ein enger Vertrauter Caesars, der seine Karriere förderte und ihm auch zum Amt des Praefectus urbi verhalf. Mit diesem Amt fiel ihm auch die Münzprägung zu und unter seiner Praefectura wurde in der von Caesar neu eingerichteten Münzstätte am Janiculum (heute Gianicolo) unsere Münze geprägt. Nach dem Tode Caesars schlug sich Plancus auf die Seite der Mörder seines Wohltäters, wandte sich aber im Jahre 43 v. Chr. dem Antonius zu. Doch auch diesen verriet er und schlug sich auf die Seite des Octavianus. Es war L. Munatius Plancus, der im Jahre 27 v. Chr. im Senat die Verleihung des Titels "Augustus" an Octavianus beantragte.



- 6464 *AV*-Aureus, 46/45 v. Chr., Rom, *L. Munatius Plancus*; 8,04 g. Drapierte Büste der Victoria r./Capis. Bab. 19; BMC 4119; Calicó 45; Crawf. 475/1 a; Sear 60; Syd. 1019 a. Revers leicht dezentriert, kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön 3.000,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1984 bei der Firma Schulten, Köln.
Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 269 ff.



- 6465 *AR*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer*; 3,73 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Venus steht l. mit Victoria und Zepter mit Stern. Bab. 49; BMC 4168; Crawf. 480/11; Sear 107 b; Syd. 1072. R Feine Patina, Reinigungsspuren, Prägeschwäche am Rand, fast sehr schön 1.750,--
- Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 378, Osnabrück 2022, Nr. 6385 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2491.



- 6466 *AR*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *L. Buca*; 3,82 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Venus steht l. mit Victoria und Zepter. Bab. 35; BMC 4154; Crawf. 480/8; Sear 105; Syd. 1061. R Punze und Graffito auf dem Avers, gutes schön 750,--
- Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 378, Osnabrück 2022, Nr. 6384 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2490.



- 6467 ★ *AR*-Denar, posthum, 42 v. Chr., Rom, *L. Mussidius Longus*; 4,05 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Füllhorn auf Globus zwischen Steuerruder, Caduceus und Apex. Bab. 58; BMC 4238; Crawf. 494/39 a; Sear 116; Syd. 1096 a. R Herrliche Tönung, min. dezentriert, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 17, Basel 1957, Nr. 314 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 333.

Diese Propagandaprägung in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung zwischen Marc Anton und Octavian einerseits und den Caesararmördern andererseits stellt Caesars Erfolge zu Land und zur See (symbolisiert durch das Steuerruder und das Füllhorn auf dem Globus) heraus und verweist mit dem Apex darauf, dass Caesar Pontifex Maximus war und dem römischen Volk Glück (felicitas) gebracht hat (symbolisiert durch den Caduceus).

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6468 ★ **AR-Denar**, posthum, 41 v. Chr., Rom, *L. Flaminius Chilo*; 3,56 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Venus (mit Felicitasaspekt) steht l. mit Caduceus und Zepter. Bab. 45; BMC 4201; Crawf. 485/1; Sear 113; Syd. 1089. **RR** Ausgezeichnetes Porträt, feine Patina, gutes sehr schön 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 353; der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 1301; der Auktion The New York Sale XLVIII, New York 2020, Nr. 176 und der Auktion Nomos 21, Zürich 2020, Nr. 288.

Das herrliche, idealisierte Porträt auf dem Avers soll vermutlich die Göttlichkeit Caesars und damit den Herrschaftsanspruch seines Adoptivsohnes Octavianus unterstreichen, während der Revers mit der Darstellung der Venus auf die göttliche Abstammung der gens Iulia verweist.

Zu Datierung und Reversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 445 ff.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6469 **Cn. Domitius Ahenobarbus**. **AR-Denar**, 41 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 4,14 g. Kopf r.//Prora r., darauf Trophäe. Bab. 21; BMC 94; Crawf. 519/2; Sear 339; Syd. 1177.

Prachtexemplar. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prächtiges Porträt, vollzentriert, vorzüglich 12.500,--

Gnaeus Domitius Ahenobarbus stand im Bürgerkrieg auf der gegnerischen Seite von Gaius Iulius Caesar und schloss sich daher nach dessen Tod den Caesarmördern an. Nach dem Sieg der Triumvirn 42 v. Chr. bei Philippilief er jedoch zu Marcus Antonius über, der ihn 40 v. Chr. zum Statthalter von Bithynien ernannte. Nach einigen Differenzen mit Antonius wechselte Ahenobarbus kurz vor der Schlacht bei Actium doch in das Lager Octavians, starb aber vor dem Kampf an Fieber. Sein Urenkel war Kaiser Nero (siehe weiterführend: Carlsen, J.: *The Rise and the Fall of a Roman Noble Family. The Domitii Ahenobarbi 196 BC - AD 68*, Odense 2006).



- 6470 **Sextus Pompeius**, † 35 v. Chr. **AR-Denar**, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,63 g. Pharos von Messina mit Neptunstatue, davor Galeere mit Legionsadler//Scylla. Bab. 22; BMC 18; Crawf. 511/4; Sear 335; Syd. 1348.

R Dunkle Patina, Hornsilberreste (?), etwas dezentriert, min. korrodiert, sehr schön/fast vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Jacquier 51-52, Kehl am Rhein 2023, Nr. 454.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 559.

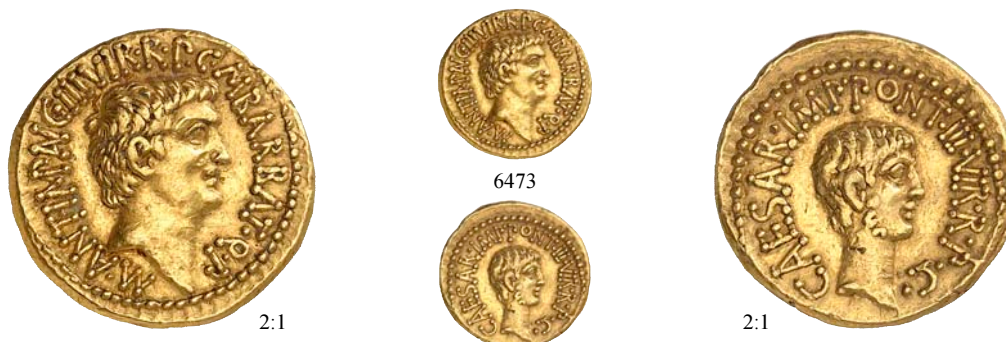


- 6471 **Marcus Antonius**, † 30 v. Chr. AR-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien; 3,97 g. Kopf r., dahinter Lituus//Pietas steht l. mit Räuchergefäß und Füllhorn. Bab. 46; BMC 67; Crawf. 516/5; Sear 238; Syd. 1172. **RR** Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich/sehr schön 1.500,--
Erworben bei der Firma Etienne Bourgey und Exemplar der Auktion Rossini, Paris 14. November 2024, Nr. 4.



- 6472 AR-Denar, 38 v. Chr. (?), Lagermünzstätte in Kleinasien (?); 3,91 g. ANT IMP TER III VIR R-PC Kopf r./AV-GVR Trophäe. Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 399; Bab. -; BMC -; Crawf. -; Sear -; Syd. -. **Von allergrößter Seltenheit.** Feine Tönung, winz. Kratzer, min. Doppelschlag auf dem Avers, von verbrauchtem Reversstempel, fast vorzüglich 5.000,--
Erworben bei der Firma Etienne Bourgey und Exemplar der Auktion Rossini, Paris 14. November 2024, Nr. 5.

Diese außerordentlich seltene Prägung dürfte im Kontext des Münztyps Crawf. 536 entstanden sein. Beide Emissionen zeigen auf dem Revers typähnliche Trophäen und unterscheiden sich nur durch ihre Legenden, bei denen lediglich AVGVSTVS und IMP TER auf Avers und Revers getauscht wurden. Infolgedessen ist es wahrscheinlich, dass beide Serien aus demselben Anlass geprägt wurden. Möglicherweise handelt es sich um das früheste Stempelpaar, bei dem der oder die Stempelschneider schlicht einen Fehler gemacht haben, der bei den folgenden Stempeln korrigiert wurde. Das fehlerhafte Stempelpaar wurde möglicherweise schnell aus dem Verkehr gezogen, was die Seltenheit des Stücks erklärt. Umstritten ist jedoch, ob es sich beim Anlass der Prägung um den Sieg der Truppen des Antonius während der parthischen Invasion oder eine Prägung im Kontext des Konfliktes mit Sextus Pompeius handelt. Davon abhängig wird auch die Datierung dieser Emission diskutiert. Siehe hierzu Sear, S. 172; L. A. Valverde, Sobre una nueva variante de la emisión RRC 536 M.ANT.AVGVR III VIR R.P.C.IMP. TER de Marco Antonio, *Omni* 17, 2023, S. 179-189.



- 6473 - und Octavianus. AV-Aureus, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius*; 8,02 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 50; BMC 98; Calicó 109; Crawf. 517/1 a; Sear 242; Syd. 1180. **RR** Kl. Kratzer auf dem Avers, winz. Einhiebe auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön 12.500,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
Der Münzmeister trägt den ungewöhnlichen Titel Q P (quaestor pro praetore).



- 6474 **Octavianus. A-Aureus**, 43 v. Chr., Rom, *L. Cestius und C. Norbanus*; 8,10 g. Afrikakopf r./Curulischer Stuhl, darauf korinthischer Helm. Bab. 1; BMC 4191; Calicó 3; Crawf. 491/1 a; Sear 195; Syd. 1153. **RR Sehr schön** 3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 538; der Auktion Noble Numismatics 90, Sydney 2009, Nr. 3164; der Auktion Noble Numismatics 100, Sydney 2012, Nr. 3365 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8851.

In der Mitte des Jahres 43 v. Chr. hoffte der Senat, Rom mit drei Legionen gegen Octavianus verteidigen zu können. Dies waren eine italische Legion, die Pansa zur Verteidigung der Stadt in Rom gelassen hatte, sowie zwei Legionen, die der Senat aus Africa gerufen hatte. Zwei der mit der Verteidigung der Stadt beauftragten Praetoren, L. Cestius und C. Norbanus, bewegten die Legionen dazu, zu Octavian überzulaufen. Daraufhin rückte Octavian in Rom ein, bemächtigte sich des Staatsschatzes und ließ im August/September 43 v. Chr. in der von Caesar neu eingerichteten Münzstätte am Janiculum (nicht in der alten Moneta) Münzen prägen, um die zu ihm übergelaufenen Legionen für ihren Verrat am Senat zu belohnen. Hierbei berief er sich scheinheilig auf einen - freilich von ihm erzwungenen - Senatsbeschluß. Mit unserem Stück ehrt Octavian eine der beiden afrikanischen Legionen, bei der es sich - so läßt jedenfalls der korinthische Helm auf dem Revers vermuten - um eine ansonsten unbekannte Legio Minervia handeln dürfte.



- 6475 **A-Aureus**, 43 v. Chr., Rom, *L. Cestius und C. Norbanus*; 8,02 g. Büste der Sybille r./Cybele auf Thron in Löwenbiga l. Bab. 3; BMC 4193; Calicó 5 b; Crawf. 491/2; Sear 196; Syd. 1155. **RR Gutes sehr schön** 12.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Sammlung Archer Milton Huntington (* 10. März 1870, New York; † 11. Dezember 1955, Bethel) und der Sammlung Theodor Prowe, Auktion Egger, Wien 28. November 1904, Nr. 2033; der Auktion NAC 67, Zürich 2012, Nr. 102 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7425.

Mit diesem Stück ehrt Octavian die italische Legion, bei der es sich wohl um die Legio V. urbana handeln dürfte.



- 6476 **A-Aureus**, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 7,69 g. Kopf r./Octavian reitet l. BMC 594; Calicó 187; Coh. 73; RIC² 262; Sear 394. **R Schön** 2.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

- 6477 **Augustus, 30 v.-14 n. Chr.** *AR*-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,43 g. Kopf r./Schild mit CL.V zwischen Legionsadler und Feldzeichen. BMC 418; Coh. 265; RIC² 86 a. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön/fast sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Im Jahre 27 v. Chr. wurde Augustus der *clipeus virtutis*, der auf der Münze dargestellt ist und auch in den *res gestae* erwähnt wird (VI, 18), verliehen. 20 v. Chr. wurden die Feldzeichen, die Crassus bei seiner Niederlage bei Carrhae 53 v. Chr. verloren hatte, von den Parthern zurückgegeben. Beide Ereignisse werden auf der Münze gefeiert.



- 6478 **AV-Aureus, 19/18 v. Chr.**, unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 7,83 g. Zwei Lorbeerzweige//In Kranz: OB/CIVIS/SERVATOS. BMC 317; Calicó 249; Coh. 206; RIC 249; RIC² -. RR Randfehler und kl. Kratzer, sehr schön 6.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Sammlung Archer Milton Huntington (* 10. März 1870, New York; † 11. Dezember 1955, Bethel), Auktion NAC 67, Zürich 2012, Nr. 262; des Buy or Bid Sale Harlan J. Berk 189, Chicago 2014, Nr. 22 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8855.

Zu den Lorbeerbäumen heißt es in den *res gestae*: "Für dieses mein Verdienst wurde ich durch Senatsbeschluß Augustus genannt; an meinen Türpfosten wurden von Staats wegen zwei Lorbeerbäume angebracht (...)."



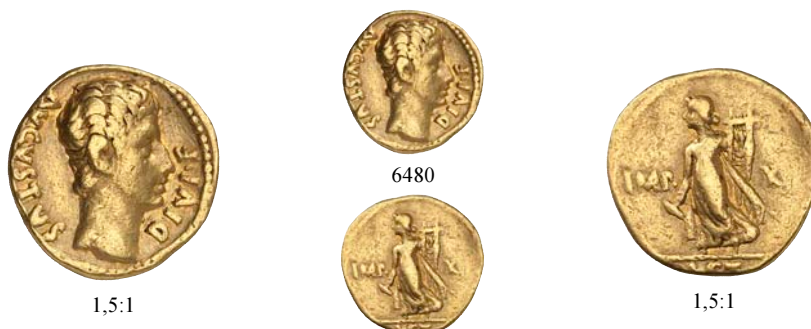
- 6479★ **AR-Denar, 18 v. Chr., Rom, P. Petronius Turpilianus;** 3,80 g. Feroniabüste r./Kniender Parther r. präsentiert Standarte. BMC 14; Coh. 484; RIC² 288. Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 989.

Die von Crassus 53 v. Chr. an die Parther verlorenen Feldzeichen haben die Römer 20 v. Chr. auf diplomatischem Wege zurückgewinnen können. Mit dem ihm eigenen robusten Selbstbewusstsein stellte Augustus dies in seinem Tatenbericht (29) so dar: "Die Parther habe ich gezwungen, die Beute und Feldzeichen dreier römischer Heere zurückzugeben und die Freundschaft des Römischen Volkes zu erleben".

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6480 *AV*-Aureus, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 7,34 g. Kopf r.//Apollo steht l. mit Plectrum und Lyra. BMC 459; Calicó 215 a (Avers stempelgleich); Coh. 143; RIC² 170. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 237.

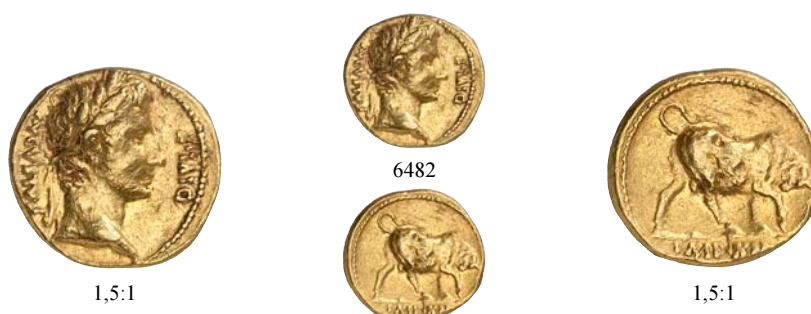
Apollo hat Augustus im Jahr 31 v. Chr. den Sieg über Marcus Antonius und Cleopatra in der Schlacht bei Actium geschenkt. An dieses Ereignis erinnert die Münze.



- 6481 *AV*-Aureus, 12/11 v. Chr., Rom; 7,94 g. Kopf r.//Stier stößt r. BMC 468; Calicó 220; Coh. 152; RIC² 176 a. Sehr schön-vorzüglich 6.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Lanz 145, New York 2009, Nr. 48 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 468.



- 6482 *AV*-Aureus, 11/10 v. Chr., Lugdunum; 7,86 g. AVGVSTVS-DIVI F Kopf r. mit Lorbeerkranz//Stier stößt r., im Abschnitt IMP XII. BMC 471; Calicó 222; Coh. 154; RIC² 186 a. Revers min. dezentriert mit Prägeschwächen, sonst sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 1984 bei der Firma Schulten, Köln.

Nach K. Kraft, Zur Münzprägung des Augustus, steht der stoßende Stier für Mars Ultor und somit für den Sieg bei Philippi, 42 v. Chr. Das entspricht auch den anderen Reversen dieser Emission, die sich auf den Sieg bei Naulochos über Sextus Pompeius (Diana/SICIL), den Sieg bei Actium über M. Antonius (Apollo/ACT) und die Siege des Drusus und Tiberius in Rätien (zwei Prinzen reichen Augustus Lorbeerzweige) beziehen. Der Hinweis auf einen frühen Beinamen des Augustus als Thurinus mit einer abwertenden Ansicht seiner Herkunft mütterlicherseits, da ein Großvater aus kleinen Verhältnissen aus Thurium stammen soll (daher der stoßende Stier), ist sicher ein Konstrukt der missgünstigen Opposition.



- 6483 **A**-Aureus, 8/6 v. Chr.; 7,75 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius Caesar reitet r. mit Speer und Schild, dahinter Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 498; Calicó 174; Coh. 39; RIC² 198.
R Gutes Porträt, winz. Druckstellen auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 117, Osnabrück 2006, Nr. 5037.

Gaius Caesar, einer der Enkel des Augustus, wurde von seinem Großvater als Nachfolger auserkoren. Im Jahr 8 v. Chr. nahm Gaius Caesar erstmals an militärischen Operationen teil, wie der Revers unseres Aureus eindrucksvoll zeigt. 8 v. Chr. verteilte Augustus auch Geldgeschenke an die Soldaten, denen mit diesen Stücken klar die militärische Karriere seines Enkels vor Augen geführt wurde.



- 6484 **A**-Aureus, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 7,83 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Simulium und Lituus. BMC 513; Calicó 176; Coh. 42; RIC² 206.
Attraktives Exemplar, breiter Schrötling, sehr schön 5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8865.

Der vorliegende Typ kann nach neuerer Forschung exakter datiert werden, als dies im RIC gemacht wurde (2 v./4 n. Chr.). Die Stücke wurden 2/1 v. Chr. geprägt, wie sich aus der Tatsache ergibt, daß Gaius Caesar im Jahr 1 n. Chr. den Konsulat innehatte und somit nicht mehr designierter Konsul war (Kehne, Zur Datierung der Fundmünzen aus Kalkriese, in: Wiegels, Rainer (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Möhnesee 2000, S. 47 f.). Siehe zur Datierung und zur Deutung des Reverses auch Wolters, Gaius und Lucius Caesares als designierte Konsuln und principes iuventutis. Die lex Valeria Cornelia und RIC I² 205 ff., in: Chiron 32 (2002), S. 297 ff.



- 6485 **A**-Denar, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 3,75 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Simulium und Lituus. BMC 533; Coh. 43; RIC² 207.
Dunkle Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön/fast sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



1,5:1



6486



1,5:1



- 6486 A-Quinar, 7/8, Lugdunum; 3,92 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria sitzt r. auf Globus mit Kranz. BMC 505; Coh. 317; King 19; RIC² 217.

RR Min. gewellt, Rand min. bearbeitet, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Friedrich Imhoof-Blumer, Auktion Jacob Hirsch XVIII, München 1907, Nr. 543 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 14, Stuttgart 2004, Nr. 66.



6487



6488



6487



- 6487 A-Tetradrachme, 13. Konsulat, Jahr 30 (= 2/1 v. Chr.) der Siegesära von Actium, Antiochia (Syria); 14,92 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Tyche sitzt r., unten schwimmender Orontes. McAlee 185; Prieur 55; RPC 4156.

Leichte Prägeschwächen, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön

250,--

Die Rückseite dieses Stückes zeigt die berühmte Statue der Tyche von Antiochia, die Eutychides, ein Schüler des Lysippos, geschaffen hat.

- 6488 - und Agrippa. A-Denar, 13 v. Chr., Rom, C. Sulpicius Platorinus; 3,40 g. Beiderseits Kopf r. BMC 114; Coh. 3; RIC² 408.

RR Feine Tönung, schön

250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 729.

Der vorliegende Porträttyp Agrippas erscheint erstmals auf den Münzmeisterprägungen des Jahres 13 v. Chr. Alexa Küter vermutet, daß dem Münzmeister ein wohl anlässlich der Verlängerung der tribunicia potestas Agrippas geschaffenes, rundplastisches Porträt Agrippas zur Verfügung stand.



6489



- 6489 A-As, 9/3 v. Chr., Nemausus; 12,42 g. Beider Köpfe nach außen blickend//Krokodil an Palme gekettet r. RIC² 158; RPC 524.

Min. geglättet, min. Prägeschwäche, winz. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön

125,--

Agrippa, der Freund und General des Augustus, war bereits 12 v. Chr. gestorben. Das Krokodil hatten wohl Soldaten vom ägyptischen Feldzug des Jahres 30 v. Chr. mitgebracht, vermutlich waren sie als Veteranen in Nemausus angesiedelt worden.



1,5:1



6490



1,5:1

- 6490 A-As, 10/14, Nemausus; 12,97 g. Beider Köpfe nach außen blickend//Krokodil an Palme gekettet r. RIC² 161; RPC 525.

Justierspuren, kl. Schrötlingsfehler, sonst sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

750,--

Exemplar der Liste Monetarium 57, Zürich 1992, Nr. 133.



- 6491 - für Gaius Caesar und Julia. Aes, vor 2 v. Chr., unbestimmte kleinasiatische Münzstätte (Pergamon/Mysia?); 1,91 g. Kopf des Gaius Caesar r./Kopf der Julia r. RPC 5437.

Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, fast sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Consul Weber, Auktion Jacob Hirsch XXI, München 1908, Nr. 2501; der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 292 und der Auktion Peus Nachf. 382, Frankfurt am Main 1990, Nr. 534.

Im Auktionskatalog Triton II (Lot-Nr. 5437) wurde ein weiteres Stück versuchsweise Caligula und Livilla zugewiesen. Die Wissenschaft ist dieser Ansicht nicht gefolgt. Und auch David Vagi schreibt: "(...)it seems better placed as an Augustan issue."

Das vorliegende Exemplar wurde von Jacob Hirsch testweise nach Pergamon gelegt, allerdings mit dem Vermerk, daß die Zuweisung nicht gesichert ist. Der RPC online vermerkt zu den beiden Exemplaren der Slg. Plankenhorn: "from the Pergamum area". Womöglich lag Jacob Hirsch eine solche Information auch zu diesem Exemplar vor. Die Zuweisung nach Pergamon ist also durchaus nicht unbegründet.



- 6492 Tiberius, 14-37. A-Aureus, Lugdunum; 7,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305 b; Coh. 15; RIC² 29.

Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

3.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 309, Zürich 2008, Nr. 130.

Münzstempel dieses Typs (mit Livia als Pax auf dem Revers, also dem Typ des berühmten "Tribute Pennys" der Bibel) wurden 2004 im Legionslager Vindonissa (auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Windisch, Kanton Aargau, Schweiz) entdeckt. Nach dem archäologischen Befund ist davon auszugehen, daß in Vindonissa eine offizielle Münzstätte existiert hat. Diese sensationelle Entdeckung stellt viele Münzstättenzuweisungen der frühen Kaiserzeit in Frage, denn es ist davon auszugehen, daß auch in anderen Legionslagern Münzstätten existiert haben.



- 6493 A-Aureus, Lugdunum; 7,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305 b; Coh. 15; Giard, Lyon 149/22 (dies Exemplar); RIC² 29.

Winz. Kratzer, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Victor Luneau, Auktion Maison Platt, Paris 26.-28. Juni 1922, Nr. 143 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 95, Basel 2004, Nr. 113.



- 6494 A-Aureus, Lugdunum; 7,53 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305 b; Coh. 15; RIC² 29.

Kl. Kratzer, sehr schön

2.500,--



1,5:1



6495



1,5:1



- 6495 A-Aureus, Lugdunum; 7,51 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305 b; Coh. 15; RIC² 29.

Winz. Kratzer, Revers leicht dezentriert, kl. Graffito auf dem Revers, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1983 bei der Firma Schulten, Köln.



1,5:1



6496



1,5:1



- 6496 A-Denar, Lugdunum; 3,76 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 48; Coh. 16; RIC² 30.

Attraktive Patina, gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.

Römische Denare werden im Neuen Testament an gleich 16 Stellen erwähnt, häufig im Kontext der Fürsorge und Aufwendungen für Bedürftige. In einer Bibelstelle (Mk 12,13-17) steht der Denar als Steuermünze (Tribute Penny) sogar im Zentrum der Erzählung. Jesus wird von den Pharisäern gefragt, ob dem Kaiser Steuern zu entrichten seien. Auf diese Weise drängten sie ihn zur Stellungnahme zum Verhältnis des Herrschaftsanspruchs der römischen Besatzer und der des einen Gottes. Jesus löste den Konflikt geschickt auf; in der Bibel heißt es: „Er aber merkte ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringt mir einen Silbergroschen, dass ich ihn sehe! Und sie brachten einen. Da sprach er zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach Jesus zu ihnen: Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! Und sie wunderten sich über ihn.“ Es wird vermutet, dass Jesus eine Münze vom Typus unseres Exemplars vorgelegt wurde. Reiser, M., Numismatik und Neues Testament, Biblica 81 (2000) 457-488; Alkier, S., „Geld“ im Neuen Testament, in: TANZ 42, Tübingen 2003, 308-335; Lau, M., Der Denar: <https://bibelwissenschaft.de/stichwort/46943/> (zuletzt aufgerufen am 5. August 2025).



2:1



6497



2:1

- 6497 ★ A-Spintria, 22/37, Rom; 4,55 g. Erotische Szene: Frau kniet r. auf Kline, dahinter kniender Mann//In Kranz: VIII. Buttrey S. 60, Szene 9; Simonetta/Riva Scena 4, Punzone B (Avers stempelgleich).

Von allergrößter Seltenheit.

Dunkle Patina mit feinen hellen Auflagen, min. korrodiert, gutes sehr schön

6.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XVIII, London 2019, Nr. 1069.

Die Bezeichnung "Spintria" für diese Stücke beruht auf Sueton, Tiberius 43: "In seiner Abgeschiedenheit auf Capri aber kam ihm der Gedanke, ein Sesselzimmer, Ort für geheime Ausschweifungen einzurichten. Von überallher hat man ihm ganze Scharen von Mädchen und Lustknaben sowie Erfinder widernatürlicher Beischlafmethoden, die er spintriae nannte, dorthin geschafft; diese sollten, in Dreierreihe miteinander verbunden, so, daß er es genau sehen konnte, miteinander Unzucht treiben, damit durchs Zusehen seine nachlassenden sexuellen Gelüste wieder angestachelt würden. Die Schlafzimmer, die über viele Orte verteilt waren, stattete er mit Gemälden und Standbildchen mit Szenen voller Wollust aus und legte zur Information die Bücher der Elephantis aus, damit niemandem bei den sexuellen Praktiken ein Muster für die befohlene Stellung fehle."

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6498 ★ Æ-Spintria, 22/37, Rom; 5,71 g. Erotische Szene: Frau r. kniet auf l. lagerndem Mann//In Kranz: XVI. Buttrey S. 60, Szene 12/XVI (Avers stempelgleich); Simonetta/Riva Scena 14/- (Avers stempelgleich).

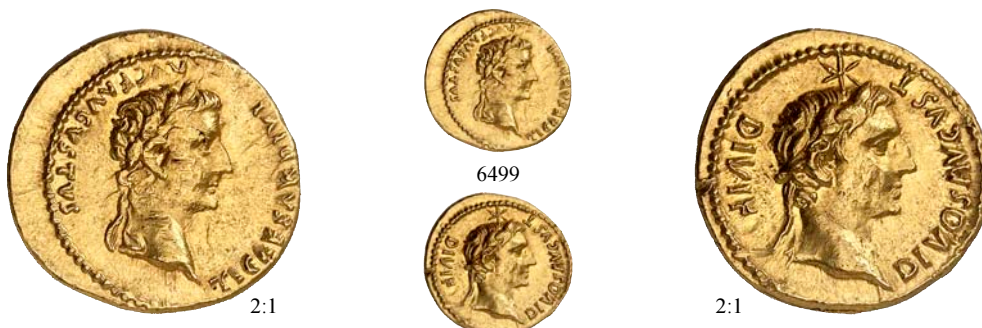
Von allergrößter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.

Sandige Auflagen auf grüner Patina, min. korrodiert, herrlich zentriert, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 880.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6499 - und Divus Augustus. A-Aureus, 14/23, Rom; 7,67 g. Kopf des Tiberius r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Augustus r. mit Lorbeerkranz, darüber Stern. BMC 29; Calicó 311; Coh. 3; RIC² 24.

RR Schürfstelle auf dem Avers, kl. Randfehler, fast vorzüglich

5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8890.



- 6500 A-Aureus, 14/23, Rom; 7,65 g. Kopf des Tiberius r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Augustus r. mit Lorbeerkranz, darüber Stern. BMC 29; Calicó 311; Coh. 3; RIC² 24.

RR Kl. Kratzer, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 1219.



- 6501 - für Divus Augustus und Germanicus. A-Drachme, 33/34, Caesarea (Cappadocia); 3,67 g. Kopf des Divus Augustus l. mit Strahlenbinde//Kopf des Germanicus r. Ganschow 36 b; RPC 3623 b; Sydenham 52.

RR Avers etwas dezentriert, sehr schön/gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Hirsch 92, München 1975, Nr. 264 und Auktion Auctiones AG 12, Basel 1981, Nr. 236.

Der RIC (RIC² 60) weist diese Prägung Caligula zu.



6502

- 6502 - für Drusus und Livia. Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 14,20 g. Verschleierte Büste der Livia als Pietas r./SC. BMC 98; Coh. 1; RIC² 43.

Dunkle Patina, min. korrodiert und geglättet, sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.

David Vagi sieht auf dem Avers nicht Livia, sondern Livilla als Pietas dargestellt (Coinage and History of the Roman Empire c. 82 B.C. - A.D. 480, Sidney 1999, S. 127). Er sagt, diese seiner Ansicht nach korrekte Zuweisung sei im späten 19. Jahrhundert vorgeschlagen worden (er gibt allerdings keine Quelle an), aber in Vergessenheit geraten, da Henry Cohen ihr nicht gefolgt ist. Er hält diese Zuweisung für richtig, da auf den Dupondii RIC 43 (Pietas), 46 (Iustitia) und 47 (Salus Augusta) nur bei RIC 47 "AVGVSTA" steht. Er schließt daraus, daß - da seiner Ansicht nach "AVGVSTA" hier den Titel der Livia angibt - nur auf RIC 47 Livia dargestellt sein kann und das Fehlen des Titels bei RIC 43 und 46 ein Beweis dafür ist, daß hier andere Damen - nämlich Livilla und Agrippina Senior - dargestellt sein müssen (Vagi, S. 115). David Vagi erkennt allerdings, daß die Aussage der Legende "SALVS AVGVSTA" nicht ist: "Salus, die Kaiserin (Livilla)", sondern "die kaiserliche Salus", also eine ganz spezifische Salus. Mit dem Attribut Augusta war keine Namensangleichung an Livilla gemeint, siehe Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995, S. 48. Damit fällt David Vagis Argumentation in sich zusammen. Das Fehlen des Attributes auf dem vorliegenden Stück beweist nichts und ist schlicht irrelevant. Will man in den Köpfen der Iustitia und (wie bei dem vorliegenden feinen Dupondius) der Pietas den Kopf einer kaiserlichen Dame erkennen (was diskutabel ist), so kann nur Livilla gemeint sein, denn in der Provinzialprägung sind entsprechende Darstellungen durch Umschriften klar als Livilla benannt und es ergibt inhaltlich Sinn: So schreibt Alexander Mlasowsky, Nomini ac fortunae Caesarum proximi. Die Sukzessionspropaganda der römischen Kaiser von Augustus bis Nero im Spiegel der Reichsprägung und der archäologischen Quellen, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts III (1996), S. 358: "Die alternde Iulia Augusta verkörperte im Sinne ihres Sohnes Tiberius im gesamten Imperium die Göttin des Herdfeuers, Vesta, und symbolisierte damit die ewigen Tugenden der Iustitia, Salus und Pietas." Einen kaum zu widerlegenden Beweis dafür, daß auf dem vorliegenden Stück Livilla nicht dargestellt sein kann, liefert schließlich der Restitutionsdupondius des Titus (Kornick 17.0), denn die an der Ermordung des Drusus beteiligte Livilla war der Damnatio memoriae verfallen. Titus hätte einen Dupondius mit ihrem Bild also keinesfalls restituiert. Wir bleiben also bei der - wenn auch mit einem kleinen Fragezeichen versehenen (siehe Winkler, S. 47, bes. Anm. 197) - Identifikation der Pietas als Livilla.



6503

1,5:1

1,5:1

- 6503 Gaius Caligula, 37-41. Æ-Sesterz, 37/38, Rom; 27,17 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//SPQR/PP/OB CIVES/SERVATOS in Kranz. BMC 38; Coh. 24; RIC² 37.

Grüne Patina, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 309, Zürich 2008, 133; der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 96; der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7927 und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4050.



6504

- 6504 *Æ*-Sesterz, 37/38, Rom; 27,58 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//SPQR/PP/OB CIVES/SERVATOS in Kranz. BMC 38; Coh. 24; RIC² 37. Min. Prägeschwächen am Rand, knapp sehr schön/gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.



6505



6506



6505

- 6505 *Æ*-As, 37/38, Rom; 10,35 g. Kopf l.//Vesta sitzt l. mit Patera und Zepter. BMC 46; Coh. 27; RIC² 38. 100,--
Grünbraune Patina, wenige hellgrüne Korrosionsflecken, Felder min. geglättet, fast vorzüglich
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 35, Stuttgart 2011, Nr. 197.
- 6506 *Æ*-Drachme, Caesarea (Cappadocia); 3,79 g. Kopf r.//Simpulum und Lituus. Ganschow 39; RPC 3624; Sydenham Cappadocia, 48. R Dunkle Tönung, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



2:1



6507



2:1

- 6507 - und Divus Augustus. *AV*-Aureus, 37/38, Lugdunum; 7,64 g. Kopf des Caligula r.//Kopf des Divus Augustus r. mit Strahlenbinde, l. und r. je ein Stern. BMC 1; Calicó 336; Coh. 10; RIC² 1. R Kl. Randfehler, sehr schön 7.500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 316.

Die auf dem Revers dargestellte Person ist nicht durch eine Umschrift eindeutig benannt. Harold Mattingly erkennt Züge des Tiberius und glaubt, Caligula habe Tiberius zunächst divinisieren wollen, sei dann aber durch den passiven Widerstand des Senates von diesem Vorhaben abgerückt. Sutherland benennt den Dargestellten im RIC eindeutig als Divus Augustus.

Zu Bedenken ist, wie verhasst Tiberius bei Senat und Volk von Rom war. Dies lag primär an den unter Tiberius ausufernden Hochverratsprozessen, die zahlreiche Todesopfer gefordert hatten. Nach dem Tode des Tiberius soll das Volk laut Sueton (Tiberius 75) gerufen haben: "Tiberium in Tiberim!", Tiberius in den Tiber!

Sueton berichtet von zahlreichen pädophilen, sadistischen und sonstigen sexuellen Ausschweifungen des Tiberius auf Capri. Der Wahrheitsgehalt dieser Berichte des Sueton ist freilich etwas fraglich, und es ist somit auch nicht klar, ob solche Vorfälle zum Hass der Bevölkerung auf Tiberius beigetragen haben. Fest steht nur, daß Tiberius verhasst war.

Wir halten eine Darstellung des Tiberius auf der vorliegenden Prägung jedenfalls für nicht sehr wahrscheinlich.



- 6508 - für Divus Augustus. Æ-Dupondius, Rom; 16,84 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//Augustus sitzt l. mit Zweig. BMC 88; Coh. 87; RIC² 56. Braungüne Patina, vorzüglich/fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Ars Classica 18, Luzern 1938, Nr. 41.

Die Rückseite bezieht sich auf den Regierungsantritt des Caligula in Rom, als der Kaiser vor Senat, Rittern und Vertretern der Plebs eine Rede hielt (Cassius Dio 59,6; Sueton, Caligula 14), die den consensus universorum bestätigen sollte. Siehe v. Kaenel in Schweizer Münzblätter 1979, S. 39.



- 6509 - für Agrippina mater. Æ-Sesterz, Rom; 26,58 g. Drapierte Büste r.//Carpentum l. BMC 85; Coh. 1; RIC² 55. Min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.

Agrippina, die Gemahlin des Germanicus, wurde 29 n. Chr. verbannt und machte ihrem Leben 33 n. Chr. im Alter von 46 Jahren ein Ende. Sie hatte neun Kinder zur Welt gebracht. Caligula, einer ihrer Söhne, ließ das Stück zur Erinnerung an seine Mutter prägen und verweist mit dem Revers auf die seltene, vom Senat beschlossene Ehrung, daß sie als Frau per Maultierwagen in Rom fahren durfte.

- 6510 Æ-Sesterz, Rom; 23,81 g. Drapierte Büste r.//Carpentum l. BMC 85; Coh. 1; RIC² 55. Leicht geglättet, min. korrodiert, fast sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Münzen und Medaillen GmbH, Weil am Rhein.



- 6511 - und Germanicus. Æ-Aureus, 37/38, Rom; 7,63 g. Kopf des Gaius Caligula r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Germanicus r. BMC 18; Calicó 321; Coh. 1; RIC² 17. RR Winz. Randfehler, gutes sehr schön 10.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Sammlung Arthur Bally-Herzog (†1912), Auktion Münzen und Medaillen AG 93, Basel 2003, Nr. 97 und der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 329.

Caligula ehrt mit dem Stück seinen bereits 19 n. Chr. gestorbenen Vater Germanicus. Als Augustus nach dem Tod des Gaius Caesar im Jahr 4 n. Chr. gezwungen war, seine Nachfolge neu zu regeln, sah er Tiberius als Nachfolger, aber Germanicus als dessen Nachfolger vor. Germanicus war an der Niederschlagung des Pannonischen Aufstandes und der Sicherung der Rheingrenze nach der Varusschlacht beteiligt. Bei einer Reise in den Osten des Reiches starb Germanicus 19 n. Chr. in Syrien unter ungeklärten Umständen.



1,5:1



6512



1,5:1

- 6512 - für Germanicus. Æ-Dupondius, Rom; 16,00 g. Germanicus in Quadriga r. mit Adlerzepter//SIGNIS RECEPT/DEVICTIS GERM Germanicus steht l. mit Legionsadler. BMC 94; Coh. 7 (Germanicus); RIC² 57. Dunkelgrüne Patina, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion NAC 25, Zürich 2003, Nr. 360.
Das Stück erinnert an den Triumph des Germanicus am 26. Mai 17, der ihm für seine Siege über die Germanen und besonders für die teilweise Rückgewinnung der in der Varusschlacht verlorenen Legionsadler zuteil geworden war.



6513



1,5:1



6513

- 6513 ★ Claudius, 41-54. Æ-Sesterz, 41/50, Rom; 25,22 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: EX.SC/PP/OB CIVES/SERVATOS. BMC 185; Coh. 38; RIC² 112. Herrliche dunkle Patina, leicht geglättet, fast vorzüglich 1.000,--
Erworben bei der Oslo Myntgalleri AS, Oslo.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6514



1,5:1

- 6514 Æ-As, 41/50, Rom; 11,19 g. Kopf l.//Libertas steht r. mit Pileus. BMC 145; Coh. 47; RIC² 97; v. Kaenel 1709 (dies Exemplar). Dunkelgrüne Patina, Felder etwas geglättet, sonst knapp vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Francesco Martinetti (†1895), Auktion Sambon/Canessa, Rom 18. November 1907, Nr. 1589 und der Sammlung Arthur Bally-Herzog (†1912), Auktion Münzen und Medaillen AG 93, Basel 2003, Nr. 102.



- 6515 *AV*-Aureus, 44/45, Rom; 7,63 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Tempel in einem Prätorianerlager, dessen Außenmauern die Aufschrift *IMPER RECEPT* tragen, im Tempel Legionsadler und Soldat mit Speer. BMC 23; Calicó 361 b; Coh. 43; RIC² 25; v. Kaenel - (V 329/R -).

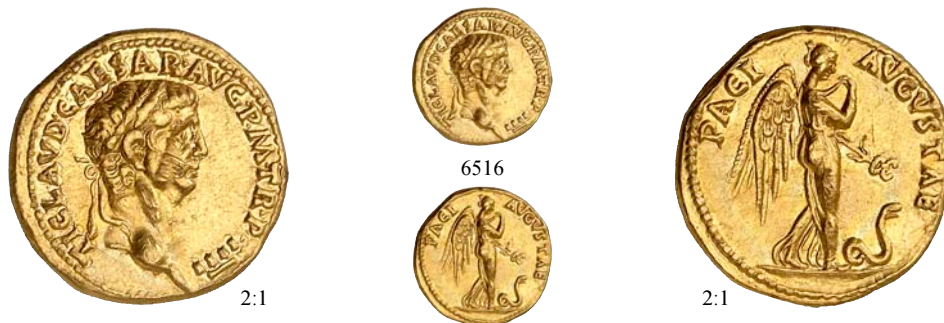
RR Min. dezentriert, fast sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 3066.

Die Rückseitendarstellung erinnert an das Jahr 41, als die Praetorianer Claudius nach der Ermordung seines Neffen Gaius Caligula zum Kaiser ausriefen. Sie erhielten von Claudius ein Donativ von 150 Aurei pro Mann.



- 6516 *AV*-Aureus, 44/45, Rom; 7,78 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax-Nemesis geht r. mit Caduceus, davor Schlange. BMC 26; Calicó 366; Coh. 55; RIC² 27. R Kl. Schürfspur auf dem Avers, vorzüglich

7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7566 und der Auktion The New York Sale XVII, New York 2008, Nr. 175.

Claudius betont mit der Wahl dieses Reversmotive seine Rückkehr zu augusteischen Werten. Pax-Nemesis symbolisiert sowohl die Wiederherstellung der inneren Ordnung als auch die Rächung menschlicher Hybris. Claudius setzt sich damit deutlich von seinem Vorgänger Caligula ab, dessen Handeln die römische Stabilität bedroht habe. Die gleiche Aufgabe erfüllte Pax-Nemesis auch schon unter Augustus im Zusammenhang mit der Rache an den Caesarmördern. Eine Anlehnung an dieses Konzept durch Claudius stabilisierte seine vor allem am Anfang durch den Senat abgelehnte Herrschaft. Siehe hierzu Brockkötter, P., Augustus als Kanon? Untersuchungen zur Münzprägung der frühen Julisch-Claudischen Zeit, in: Friesen, M./Hesse, C. L. (Hrsg.), Antike Kanonisierungsprozesse und Identitätsbildung in Zeiten des Umbruchs, Münster 2019, S. 157-182, bes. S. 171-172.



- 6517 *AV*-Aureus, 44/45, Rom; 7,76 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax-Nemesis geht r. mit Caduceus, davor Schlange. BMC 26; Calicó 366; Coh. 55; RIC² 27. R Fassungsspuren, sonst sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Auctiones AG 10, Basel 1979, Nr. 572.



- 6518 *Aes*, Gortyn (Kreta); 4,97 g. Kopf l.//Drapierte Büste der Livia (?) r. mit Diadem. RPC 1030; Slg. Traeger (Auktion Künker 136) -; Svoronos 26. Etwas korrodiert, fast sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei Kölner Münzkabinett, Köln.



1,5:1



6519



1,5:1



- 6519 Æ-Drachme, 43, Koinon von Lykien (Lycia); 2,73 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Apollo geht r. mit Bogen. RPC 3339 (dies Exemplar); Troxell C6 (dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.

Feine Patina, winz. Kratzer, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 359, Basel 1974, Nr. 1.

Im Jahr 43 n. Chr. löste Claudius den Lykischen Bund auf und integrierte Lykien in das Reich.



1,5:1



6520



1,5:1



- 6520 Æ-Didrachme, 46/48, Caesarea (Cappadocia); 7,32 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kaiser in Quadriga r. mit Adlerzepter, im Abschnitt: DE BRITANNIS. Ganschow 40; RPC 3625; Sydenham 55.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, kl. Kratzer, min. Prägeschwäche am Rand, sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 409, Frankfurt am Main 2013, Nr. 665.



6521



- 6521 - und Antonia. B-Tetradrachme, Jahr 2 (= 41/42), Alexandria (Aegyptus); 11,71 g. Kopf des Claudius r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste der Antonia r. Dattari 114; Geissen 62; Kampmann/Ganschow 12.3; RPC 5117.

Min. korrodiert, sehr schön

125,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.



2:1



6522



2:1

- 6522 - für Antonia. Æ-Aureus, 41/45, Rom; 7,81 g. Drapierte Büste r. mit Ährenkranz//Antonia steht als Constantia v. v. mit Fackel und Füllhorn. BMC 109; Calicó 318; Coh. 1; RIC² 65.

R Attraktives Exemplar, gutes sehr schön

5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5020.

Antonia die Jüngere, eine Tochter des Marcus Antonius und der Octavia, war die Mutter des Claudius. Caligula hatte sie im Jahr 37 zum Selbstmord gezwungen.



1,5:1



6523



1,5:1

- 6523 **AV-Aureus**, 41/45, Rom; 7,61 g. Drapierte Büste r. mit Ährenkranz//Antonia steht als Constantia v. v. mit Fackel und Füllhorn. BMC 109; Calicó 318; Coh. 1; RIC² 65.

R Fassungsspuren, kl. Schrötlingsriß, kl. Lötspuren, Revers min. dezentriert, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 324.



6525



6524



6525

- 6524 **AR-Denar**, 41/45, Rom; 3,41 g. Drapierte Büste r. mit Ährenkranz//Antonia steht als Constantia v. v. mit Fackel und Füllhorn. BMC 111; Coh. 2; RIC² 66.

R Feine Tönung, schön-sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 48, Köln 1983, Nr. 359.

- 6525 **Æ-Dupondius**, 41/50, Rom; 12,60 g. Drapierte Büste r.//Claudius steht l. mit Simpulum. BMC 166; Coh. 6; RIC² 92.

R Min. geglättet, sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei Peus Nachf., Frankfurt am Main.



6526



1,5:1



6527



- 6526 **- für Agrippina mater. Æ-Sesterz**, 50/54, Rom; 28,81 g. Drapierte Büste r.//SC. BMC 219; Coh. 3; RIC² 102.

Attraktives Exemplar, min. korrodiert, fast vorzüglich

1.500,--

Agrippina mater war die Tochter des Agrippa und der Julia, der Tochter des Augustus. Sie heiratete Germanicus. Nach dem Tode ihres Mannes wurde sie von Tiberius nach Pandateria verbannt, wo sie am 18. Oktober 33 verhungert sein soll.

- 6527 **Æ-Sesterz**, 50/54, Rom; 27,91 g. Drapierte Büste r.//SC. BMC 219; Coh. 3; RIC² 102.

Geglättet, sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schulten, Frankfurt am Main 24. Mai 1983, Nr. 153.



- 6528 - und Agrippina filia. A/-Aureus, 50/54, Rom; 7,60 g. Kopf des Claudius r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste der Agrippina r. mit Ährenkranz. BMC 72; Calicó 396 c; Coh. 3; RIC² 80.

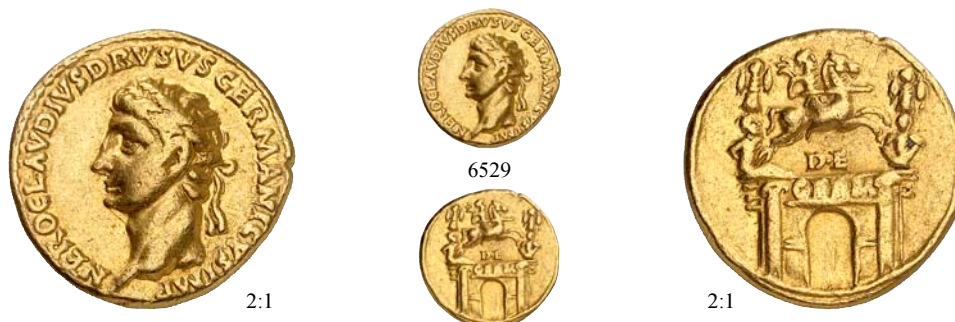
R Winz. Kratzer, knapp sehr schön

3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 318.

Das Bild der jüngeren Agrippina wird bis heute massiv von dem vernichtenden Urteil der antiken Geschichtsschreibung beeinflusst. Sueton (Claudius, 26,3) berichtet beispielsweise, Agrippina habe die schändliche Eheverbindung mit ihrem Onkel Claudius aktiv herbeigeführt, indem sie "ihn durch ihre Reize ganz in sich verliebt" machte. Der Kaiser wird dabei vornehmlich als passiver Empfänger weiblicher Befehle dargestellt. Tatsächlich war Claudius jedoch ebenso sehr an der Verbindung interessiert wie Agrippina. Durch ihre Abstammung vom julischen Kaiserhaus konnte Claudius seine Herrschaft zusätzlich legitimieren. Auch das Verhältnis zwischen Agrippina und ihrem Sohn Nero wird mithilfe verschiedener wiederkehrender Topoi charakterisiert. So sei über ein inzestuöses Verhältnis zwischen Mutter und Sohn spekuliert worden (Tacitus, Ann. 14,9). Außerdem habe Nero, nachdem drei Anschläge mit Gift und ein inzeniertes Bootsunglück nicht zu ihrem Tod geführt hatten, ihren Mord direkt angeordnet und es wie einen Suizid aussehen lassen (Sueton, Nero, 34,2-5). Agrippina wird damit zur Projektionsfläche der senatorischen Geschichtsschreibung, die einerseits Nero als Kaiser, andererseits politisch aktive Frauen ablehnte.



- 6529 - für Nero Claudius Drusus. A/-Aureus, 41/45, Rom; 7,61 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Triumphbogen, darauf Reiterstatue r. zwischen Trophäen und Gefangenen, auf dem Architrav DE/GERM. BMC 95; Calicó 315; Coh. 1; RIC² 69.

RR Attraktives Exemplar, sehr schön

6.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 517.

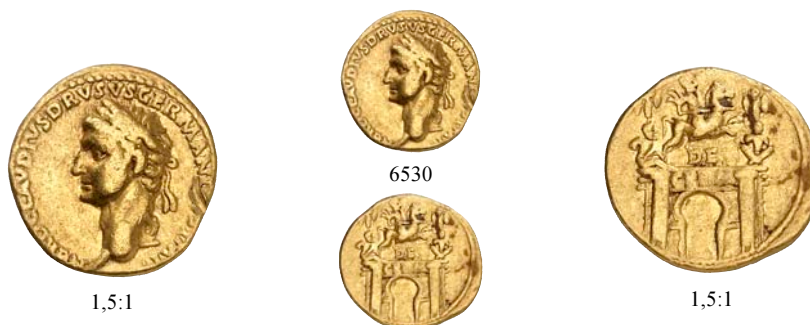
Ex US-Plastikholder mit der Bewertung Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 3/5.

Nero Claudius Drusus war der Sohn Livias und damit Stiefsohn von Augustus. Um ihn familiär noch enger an sich zu binden und ihn als potenziellen Nachfolger zu designieren, verheiratete Augustus Drusus mit Antonia minor. Diese war die Tochter Marcus Antonius' und Octavias, der Schwester des Augustus. Aus der Ehe ging u. a. der spätere Kaiser Claudius hervor.

Drusus durchlief bereits in jungen Jahren die ersten Etappen des *cursus honorum* und wurde 15 v. Chr. mit seinem älteren Bruder Tiberius, dem späteren Kaiser, nach Raetia entsandt, um dort die Strukturen einer römischen Provinz zu etablieren. Außerdem fungierte er ab 13 v. Chr. als Statthalter in den gallischen Provinzen (Cass. Dio 55, 10).

In den Jahren 12 bis 9 v. Chr. war Drusus in die Feldzüge gegen die Germanen verwickelt, in denen er viel militärischen Ruhm erlangte. Darauf begründet sich auch maßgeblich die positive Konnotation seiner Person in den Quellen (Suet. Claud. 2-3). Claudius knüpfte mit der hier vorliegenden Prägung an die positiven Erinnerungen an, die mit dem Namen seines Vaters verbunden waren. Teil dieser fast mythischen Verehrung war sicher auch der frühe Tod des Drusus im Jahr 9 v. Chr. und die daraus resultierenden enttäuschten Hoffnungen des Augustus auf einen Nachfolger. Siehe hierzu auch Momigliano, A./Cadoux, T. J./Levick, B., Claudius Drusus, Nero, in: Oxford Classical Dictionary, abgerufen unter:

<https://oxfordre.com/classics/display/10.1093/acrefore/9780199381135.001.0001/acrefore-9780199381135-e-1622> (30.01.2025).



- 6530 *Æ*-Aureus, 41/45, Rom; 7,62 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Triumphbogen, darauf Reiterstatue r. zwischen Trophäen und Gefangenen, auf dem Architrav DE/GERM. BMC 95; Calicó 315; Coh. 1; RIC² 69. RR Kratzer, Schürfstelle auf dem Avers, fast sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 492.



- 6531 *Æ*-Denar, 41/45, Rom; 3,56 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Vexillum, davor zwei gekreuzte Schilde. BMC 107; Coh. 6; RIC² 74. Kl. Bearbeitungsspur am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 323, Frankfurt am Main 1988, Nr. 1061.
- 6532 *Æ*-Sesterz, 41/50, spanische oder irreguläre Münzstätte; 12,52 g. Kopf l.//Claudius sitzt l. mit Zweig, darunter Waffen. Besombes/Barrandon in RN 155 (2000), Pl. VI, 8; BMC vergl. 157; Coh. vergl. 8; RIC² vergl. 93. R Sehr schön-vorzüglich/sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 29, Köln 1980, Nr. 204.

Als Folge der Einstellung der Prägetätigkeit in den westlichen Provinzen unter Caligula und Schließung der Münzstätte von Lugdunum im Jahre 41 v. Chr. verknappte sich die Versorgung an Münzen im westlichen Teil des Reiches. Die Münzstätte von Rom konnte der gesteigerten Nachfrage - besonders im Hinblick auf den bevorstehenden Britannien-Feldzug - offensichtlich nicht nachkommen und es entstanden mehrere offizielle Münzstätten in Spanien und Gallien. Diese Münzstätten und ihre Aktivität sind von der Forschung bisher vernachlässigt worden. Im Gegensatz zu von Kaenel, untersuchen Besombes und Barradon neben der römischen Münzstätte auch die Prägetätigkeit von unterschiedlichen Münzstätten im Westen und weisen die Gepräge aufgrund von unverwechselbaren Stilen, Metallgehalt und Hortfunden neu zu. Bei dem vorliegenden Exemplar könnte man aufgrund des niedrigen Gewichtes auch eine irreguläre Münzstätte vermuten.



- 6533 *Æ*-Sesterz, 50/54, Rom; 28,42 g. Kopf l.//Claudius sitzt l. mit Zweig, darunter Waffen. BMC 208; Coh. 8; RIC² 109. Leicht geglättet, min. korrodiert, gutes sehr schön 750,--
- 6534 *Æ*-Sesterz, 50/54, Rom; 23,04 g. Kopf l.//Claudius sitzt l. mit Zweig, darunter Waffen. BMC 208; Coh. 8; RIC² 109. Etwas geglättet, fast sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Kölner Münzkabinett, Köln.



1,5:1



6535



1,5:1



- 6535 - für Britannicus. Æs, 50/54, Smyrna (Ionia), *Stephanephoros Philistos und Strategos Eikadios*; 3,63 g. Drapierte Büste r./Nike geht r. mit Trophäe. RPC 2476.

RR Dunkle Patina, min. korrodiert, fast sehr schön/sehr schön

125,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Es ist nicht eindeutig geklärt, wer auf dem Avers des Stückes dargestellt ist. Klose identifiziert den Dargestellten als Britannicus, während die Autoren des RPC es für wahrscheinlicher halten, daß der junge Nero dargestellt ist.



6536



1,5:1



6537



- 6536 - für Messalina. Æs, 43/48, Aigai (Aeolis); 2,93 g. Drapierte Büste r./Zeus steht l. mit Adler und Zepter. RPC 2430.

RR Leichte Auflagen, min. korrodiert, sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 414, Frankfurt am Main 2015, Nr. 140.

- 6537 Æs, 43/48, Aigai (Aeolis); 3,07 g. Drapierte Büste r./Zeus steht l. mit Adler und Zepter. RPC 2430.

RR Etwas korrodiert, fast sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 545.



1,5:1



6538



1,5:1



- 6538 - für Nero. AV-Aureus, 50/54, Rom; 7,59 g. Drapierte Büste l./Priestergeräte. BMC 84; Calicó 441 b; Coh. 311; RIC² 76.

R Fassungsspuren am Rand, kl. Kratzer, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar des Seaby Coin & Medal Bulletin 693, London 1976, Nr. G510.

Das Stück feiert die Aufnahme Neros in die vier großen Priesterkollegien: Pontifices, Auguren, Quindecimviri sacris faciendis und Septemviri epulones.



1,5:1



6539



1,5:1



- 6539 Nero, 54-68. AV-Aureus, 60, Rom; 7,61 g. Kopf r./In Eichenkranz: EX SC. BMC 21; Calicó 426; Coh. 213; RIC² 19.

Schürfstelle im Randbereich des Averses, kl. Kratzer, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 1984 bei der Firma Schulten.

Nero war der erste Kaiser, der sein Portrait innerhalb seiner Herrschaft "mitaltern" ließ und somit vom Ideal der klassischen Alterslosigkeit seiner Vorgänger abwich. Erscheint er auf der vorliegenden Münze noch als jugendlicher/junger Mann, entstanden in der Folge Porträts mit deutlicher Körperfülle und Frisuren, die mithilfe einer Brennschere hergerichtet wurden. Vor allem die Darstellung dieses Frisurenluxus wurde bis ins ausgehende 2. Jahrhundert immer wieder aufgegriffen. Gleichzeitig folgten unmittelbar nach seinem Selbstmord Porträts - z. B. jene der Kaiser Galba, Vitellius und Vespasian -, die sich im Aussehen deutlich von Nero unterschieden, um ihre jeweiligen Herrschaften von der des Vorgängers abzugrenzen. Siehe hierzu Schneider, R. M., Das Kaiserbildnis, in: Puhle, M./Köster, G. (Hrsg.), Otto der Große und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike bis zum Mittelalter, Regensburg 2012, S. 93-95.



6540



1,5:1



6540

- 6540 Æ-As, 62/68, Rom; 9,73 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Janustempel mit geschlossenen Türen. BMC -; Coh. 147; RIC² 303.

Braune Patina, Prägeschwäche, min. korrodiert, gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Peus Nachf., Frankfurt am Main.



2:1



6541



2:1

- 6541 A/-Aureus, 64/65, Rom; 7,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Nero steht v. v. mit Strahlenbinde, Zweig und Victoria auf Globus. BMC 56; Calicó 402; Coh. 44; RIC² 46.

R Winz. Kratzer, winz. Prüfstelle am Rand, sonst gutes vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 12, Stuttgart 2003, Nr. 401.

Die außergewöhnliche Reversdarstellung bezieht sich auf die Erfolge des Gnaeus Domitius Corbulo im Partherkrieg. Im Jahr 63 hatte Corbulo mit einem starken Heer den Euphrat überschritten und Tiridates schloß, ohne daß es zu einer Schlacht kam, Frieden. In Rhanda legte er vor einer Statue Neros seine Krone ab und versprach, sie nur aus der Hand des Kaisers wieder anzunehmen, was im Jahr 66 in Rom geschah.



1,5:1



6542



1,5:1

- 6542 A/-Aureus, 64/65, Rom; 7,11 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Nero steht v. v. mit Strahlenbinde, Zweig und Victoria auf Globus. BMC 56; Calicó 402; Coh. 44; RIC² 46.

R Gutes schön

1.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



6543



1,5:1

- 6543 A/-Aureus, 64/65, Rom; 7,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Geschlossene Türen des Janustempels. BMC 64; Calicó 409; Coh. 114; RIC² 50. R Attraktives Exemplar, kl. Prüfstellen am Rand, sehr schön

3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 8643.

Unter Nero konnten die Türen des Janustempels in Rom geschlossen werden, d. h., es herrschte Frieden. Schwierig ist die Datierung dieses Ereignisses: Nach dem Zeugnis der Münzen geschah es im Jahre 64, nach Sueton im Jahre 66.



1,5:1



6544



1,5:1

- 6544 A-Aureus, 64/65, Rom; 7,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Geschlossene Türen des Janustempels. BMC 64; Calicó 409; Coh. 114; RIC² 50. R Kl. Kratzer, Prüfpunze auf dem Revers, fast sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Gadoury 2012, Monaco 2012, Nr. 115.



2:1



6545



2:1

- 6545 A-Aureus, 64/65, Rom; 7,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 67; Calicó 412 b; Coh. 118; RIC² 52. Gutes sehr schön/sehr schön 3.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 382, Frankfurt am Main 2005, Nr. 396.

Die sogenannte Pisonische Verschwörung im Jahr 65 war der Versuch einiger Senatoren um Gaius Calpurnius Piso, Nero während abgehaltener Festspiele zu ermorden. Gescheitert ist dieses Vorhaben laut Tacitus durch mangelnde Geheimhaltung einiger Mittäter (s. Tac. Ann. 15, 54). Nachdem also Nero kurz vor dem Attentat noch vor seinem Tod bewahrt werden konnte, weihte er nach vielen Hinrichtungen der Mitwissenden bzw. Belohnung der treu zu ihm Haltenden u. a. dem Jupiter Vindex einen Dolch auf dem Kapitol (s. Tac. Ann. 15, 74). Dieses Stück zeigt Jupiter nun nicht mehr nur als bloßen Sieger über die Verschwörung, sondern gesteigert als Wächter über den Kaiser als Folge dieses Vorfalls.



1,5:1



6546



1,5:1

- 6546 A-Aureus, 64/65, Rom; 7,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 67; Calicó 412; Coh. 118; RIC² 52. Sehr schön 2.000,--



1,5:1



6547



1,5:1

- 6547 A-Aureus, 64/65, Rom; 6,90 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium. BMC 81; Calicó 439; Coh. 257; RIC² 54. Kl. Kratzer, fast sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 280, München 2012, Nr. 4635.



- 6548 *Æ*-Sesterz, um 65, Rom; 27,16 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Janustempel mit geschlossenen Türen. BMC 160; Coh. 144; RIC² 265. Min. korrodiert, min. geglättet, fast vorzüglich 1.000,--
- Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- Unter Nero konnten die Türen des Janustempels in Rom geschlossen werden, d. h., es herrschte Frieden. Schwierig ist die Datierung dieses Ereignisses: Nach dem Zeugnis der Münzen geschah es im Jahre 64, nach Sueton im Jahre 66.



- 6549 *Æ*-Sesterz, um 65, Lugdunum; 23,99 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Ceres sitzt l., Annona steht r., dazwischen Füllhorn, Modius und Schiffsbug. BMC 307; Coh. 15; RIC² 391. Geglättet und überarbeitet, fast vorzüglich 400,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
- Exemplar der Auktion Münz Zentrum 162, Solingen-Ohligs 2012, Nr. 217.
- Die Erhaltungsangabe bezieht sich auf den Zustand der Münze nach der Überarbeitung.



- 6550 *Æ*-Sesterz, um 65, Lugdunum; 25,95 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium. BMC 324; Coh. 261; RIC² 398. Hervorragendes Porträt in hohem Relief, min. korrodiert, fast vorzüglich 1.500,--
- Exemplar der Sammlung Conte Alessandro Magnaguti, Auktion Santamaria, Rom 14.-15. Oktober 1949, Nr. 536; der Liste Monetarium 36, Zürich 1981, Nr. 94 und der Liste Monetarium 41, Zürich 1984, Nr. 72.



6551



- 6551 Æ-Dupondius, um 65, Rom; 13,79 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Roma sitzt l. mit Kranz und Parazonium. BMC 205; Coh. 280; RIC² 296. Min. korrodiert, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei B. A. Seaby, London.



1,5:1



6552



1,5:1



- 6552 AV-Aureus, 65/66, Rom; 7,16 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. mit Patera. BMC 87; Calicó 443; Coh. 313; RIC² 59. Kl. Kratzer, Bearbeitungsspuren am Rand, fast sehr schön 1.000,--



6553



6554



6553

- 6553 Æ-Sesterz, um 66, Lugdunum; 21,67 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus//Triumphbogen. BMC 333; Coh. 309; RIC² 500. Korrodiert, kl. Schrötlingsriß, sehr schön/schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.

Ein Triumphbogen für Nero ist nur durch Tacitus in den Annalen 13, 41, 4 und 15, 18, 1-2 sowie auf Münzbildern der Jahre 64-67 erhalten. Im archäologischen Befund der Stadt Rom kann dieser Triumphbogen des Nero bis heute nicht lokalisiert werden. Die Münzbilder geben daher als einzige Quelle Aufschluss über das Aussehen dieses Monuments.

In Bezug auf die kaiserliche Bildsprache und die Bilderwelt des Triumphes ist vor allem die - in unserem Münzbild deutlich erkennbare - Statue des Mars viel diskutiert worden. Siehe hierfür C. Drees, Ein Mars gibt Rätsel auf. Überlegungen zu den Prägungen Neros mit Ehrenbogen, in: Boreas 32, 2009, S. 61-76.

- 6554 - und Octavia. B-Tetradrachme, Jahr 4 (= 57/58), Alexandria (Aegyptus); 12,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. Dattari 191; Geissen -; Kampmann/Ganschow 14.25; RPC 5213. Sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.



1,5:1



6555



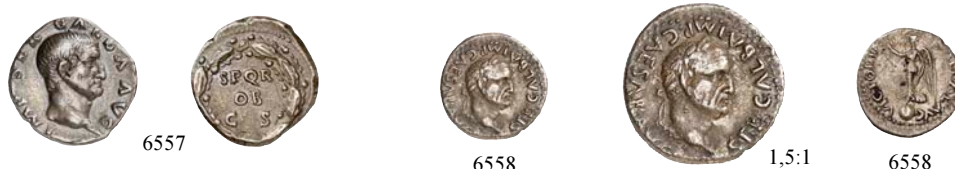
1,5:1

- 6555 Galba, 68-69. AV-Aureus, Rom; 7,18 g. Kopf r.//In Eichenkranz (corona civica): SPQR/OB C S. BMC 29; Calicó 509; Coh. 286; RIC² 164. RR Kl. Randfehler, Kratzer auf dem Revers, sonst sehr schön 4.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1983 bei der Firma Schulten, Köln.

Diese Ausgabe mit der corona civica (Bürgerkrone) dürfte bald nach dem Tod Neros geprägt worden sein. Wann Galba diese Auszeichnung erhielt, ist ungewiß. Wahrscheinlich wurde sie ihm aber bei den Feldzügen unter Caligula gegen die Germanen oder unter Claudius in Britannien verliehen.



- 6556 **AV-Aureus**, Rom; 7,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Roma steht l. mit Victoria auf Globus und Adlerzepter. BMC 27; Calicó 498; Coh. 206; RIC² 203. **RR Kl. Kratzer**, min. Auflagen, fast sehr schön 3.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 6557 **AR-Denar**, Rom; 3,13 g. Kopf r.//In Kranz: SPQR/OB/CS. BMC 34, Pl. 52, 17 (dort irrtümliche Beschreibung); Coh. 287; RIC² 167. **Feine Patina**, kl. Schürfstelle am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.
- 6558 **AR-Quinar**, Lugdunum; 1,67 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht l. auf Globus mit Kranz und Palmzweig. BMC 246; Coh. 318; King 2; RIC² 131. **R Feine Patina**, sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.



- 6559 **AE-As**, Rom; 10,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Vesta sitzt l. mit Patera. BMC 158; Coh. 313; RIC² 307. **Min. geglättet**, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei B. A. Seaby, London.



- 6560 **Otho, 69. AV-Aureus**, 69, Rom; 7,20 g. Kopf r.//Securitas steht l. mit Kranz und Zepter. BMC 13; Calicó 531; Coh. 16; RIC² 7. **Kratzer auf Avers und Revers**, sehr schön 10.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5024.

Marcus Salvius Otho war ein Freund Neros. Othos Frau Sabina Poppaea wurde in ihrer dritten Ehe zu Neros Gemahlin; den Spekulationen der antiken Geschichtsschreiber über die Rolle Othos folgen wir nicht. Nero schickte Otho jedenfalls als Statthalter nach Lusitanien. Nach Neros Tod unterstützte Otho Galba als Kaiser, der ihn jedoch nicht, wie von Otho erhofft, zum Thronfolger ernannte. Am 15. Januar 69 - Vitellius war in Germanien bereits zum Kaiser proklamiert worden - töteten die Prätorianer Galba und proklamierten Otho zum Kaiser. Nach unbedeutenden anfänglichen Erfolgen im Bürgerkrieg gegen Vitellius verloren die Truppen Othos die erste Schlacht von Bedriacum. Obwohl trotz der verlorenen Schlacht die militärische Lage durchaus nicht hoffnungslos war, wählte Otho am 16. April 69 den Freitod, um weiteres Blutvergießen im Bürgerkrieg zu verhindern.



- 6561 **AV-Aureus**, Rom; 6,95 g. Kopf r.//Securitas steht l. mit Kranz und Zepter. BMC S. 366, Anm. †; Calicó 529; Coh. 14; RIC² 9. **Von großer Seltenheit.** Fassungsspuren (?), schön 5.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 43, Osnabrück 1998, Nr. 266.



- 6562 **AR-Denar**, Rom; 3,28 g. Kopf r.//Securitas steht l. mit Kranz und Zepter. BMC 19; Coh. 15; RIC² 10. **RR Feine Tönung**, kl. Schrötlingsrisse, min. Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
- 6563 **AR-Denar**, Rom; 2,78 g. Kopf r.//VICTORIA - OTHONIS Victoria geht l. mit Kranz und Zweig. BMC 24; Coh. 24; RIC² 16. **R Subaerat**, leichte Oberflächenverletzungen, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei B. A. Seaby, London.



- 6564 **Vitellius, 69. AV-Aureus**, Rom; 7,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. BMC 20 Anm.; Calicó 542; Coh. 17; RIC² 89. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich 50.000,--
Exemplar aus der Liste Ratto, 06. April 1946 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 365, Osnabrück 2022, Nr. 5271.
Der Revers feiert die Concordia Populi Romani. Im Bürgerkrieg waren unter den Vorgängern des Vitellius schon die Freiheit des römischen Volkes und die Sicherheit des römischen Volkes in der Münzprägung prominent vertreten, nun also die Eintracht des römischen Volkes.
Kurz vor seinem Tod ließ Vitellius laut Sueton die Anhänger der Flavii in den Tempel des Jupiter Optimus Maximus treiben und diesen anzünden. Bald darauf berief er eine Versammlung ein und reichte den Konsuln, Beamten und Senatoren einen Dolch, mit dem diese ihn hätten ermorden können, doch niemand nahm den Dolch. Als Vitellius verkündete, den Dolch im Tempel der Concordia niederlegen zu wollen, wurde ihm aus der Versammlung zugerufen, er sei die Eintracht; der Kaiser erwiderte, er werde den Dolch behalten und selbst den Beinamen Concordia annehmen.
Bald darauf wurde Vitellius gefangen, erniedrigt und auf der Gemonischen Treppe zu Tode gefoltert. Die auf der Münze beschworene Eintracht des römischen Volkes entsprach nicht der Realität.



1,5:1



6565



1,5:1

- 6565 AV-Aureus, Rom; 7,10 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//L. Vitellius sitzt l. mit Zweig und Adlerzepter. BMC 23; Calicó 565 a; Coh. -; RIC² 94. **RR** Schön-sehr schön/schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 324, Basel 1971, Nr. 29.

L. Vitellius, der Vater des Vitellius, hatte besonders unter Claudius, dessen Freund und Berater er war, Karriere gemacht. Er war bereits im Jahre 51 gestorben.



2,5:1



6566



2,5:1

- 6566 AV-Aureus, Rom; 7,28 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Büsten des Sohns und der Tochter des Vitellius einander gegenüber. BMC -; Calicó 556; Coh. 1; RIC² 102. **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar, herrliche Goldpatina, sehr schön 5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5025.

Die Rückseite dieses seltenen Stückes zeigt die beiden Kinder aus der zweiten Ehe des Vitellius, Vitellius Germanicus und Vitellia. Vitellius Germanicus, der von seinem Vater im Alter von sieben Jahren in den Rang eines kaiserlichen Prinzen erhoben worden war, wurde im Jahre 70 von Mucianus ermordet. Vitellia überlebte den Sturz ihres Vaters und wurde von Vespasianus - mit einer reichen Mitgift versehen - in das Haus der Antonii verheiratet.



1,5:1



6567



1,5:1

- 6567 AV-Aureus, Rom; 7,14 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vesta sitzt r. mit Patera und Zepter. BMC 33; Calicó 571; Coh. 71; RIC² 106. **RR** Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 12, Stuttgart 2003, Nr. 406.



1,5:1



6568



1,5:1

- 6568 AR-Denar, Rom; 3,50 g. Kopf r.//Concordia sitzt l. mit Patera und Füllhorn. BMC -, vergl. 7; Coh. -, vergl. 20; RIC² -, vergl. 73. **Von allergrößter Seltenheit. Prächtiges Porträt in hohem Relief.** 2.000,--

Feine Patina, winz. Kratzer, min. Prägeschwächen auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich

Erworben bei der Firma Etienne Bourgey und Exemplar der Auktion Rossini, Paris 14. November 2024, Nr. 12.

Im RIC² sind nur Stücke aufgeführt, auf deren Vorderseite Vitellius mit Lorbeerkranz erscheint. Im British Museum befindet sich ein Exemplar (Museum number 1998.0101.1) mit barhäutigem Kopf, bei dem ein subaerates Stück vermutet wird. Das vorliegende äußerst seltene Stück ist, wie eine Dichtemessung zeigt, definitiv nicht subaerat.



6564 3:1



6566 3:1



6568 3:1





1,5:1



6569



1,5:1

- 6569 Æ-Denar, Rom; 3,05 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Büsten des Sohns und der Tochter des Vitellius einander gegenüber. BMC S. 370 Anm.; Coh. 5; RIC² 79.

R Knapper Schrötling, Prägeschwächen im Randbereich, kl. Kratzer, sehr schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

500,--



6571



6570



6571

- 6570 Æ-Denar, Rom; 2,97 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Libertas steht r. mit Pileus und Zepter. BMC 31; Coh. 47; RIC² 105.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei B. A. Seaby, London.

Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön

125,--

- 6571 Æ-As, Tarraco (?); 10,76 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus//Libertas steht r. mit Pileus und Zepter. BMC 105; Coh. 49; RIC² 43.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

R Geglättet, sehr schön

200,--



1,5:1



6572



1,5:1

- 6572 Vespasianus, 69-79. A-Aureus, 70, Rom; 7,14 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax sitzt l. mit Zweig und Caduceus. BMC 23; Calicó 607; Coh. -; RIC² 28.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion NAC O, Zürich 2004, Nr. 1935.

Fast sehr schön

1.500,--



2:1



6573



2:1

- 6573 A-Aureus, 71, Lugdunum; 7,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Globus und Caduceus. BMC 382; Calicó 613; Coh. 97; RIC² 1111.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion NAC D, Zürich 1994, Nr. 1851 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 268.

Gutes sehr schön/sehr schön

2.500,--



6574



1,5:1



6575



- 6574 ★ Æ-Sesterz, 71, Rom; 26,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Zweig, Steuerruder auf Globus und Füllhorn. BMC 758 var.; Coh. 189 var.; RIC² 73.

Attraktives Exemplar, min. korrodiert, Felder min. geglättet, kl. Kratzer, sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 303 (zuvor 1977 erworben in Kalifornien) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2598.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

- 6575 ★ Æ-Sesterz, 71, Rom; 25,59 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Parazonium, davor sitzt trauernde Iudaea unter Palme. BMC 545; Coh. -; Hendin 1504 a; RIC² 168.

RR Grüne Patina, etwas korrodiert, fast sehr schön/sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 1465; der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 298 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2600.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6576



6577



- 6576 ★ Æ-Dupondius, 71, Lugdunum; 13,26 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Victoria geht l. mit Schild. BMC 806; Coh. 464; RIC² 1153.

Grüne Patina, etwas korrodiert, kl. Schrötlingsriß, sonst sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 291 (zuvor erworben 1976 von Seaby Coins) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2602.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

- 6577 ★ Æ-As, 71, Rom; 12,91 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//VICTORIA NAVALIS Victoria steht r. auf Prora mit Palmzweig und Kranz. BMC 616; Coh. 632; Hendin -; RIC² 336.

Min. korrodiert, Felder min. geglättet, knapp sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 311 (zuvor 1975 erworben bei der Firma Numismatica De Falco) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2603.

Möglicherweise wird hier der Seesieg gefeiert, den Vespasians Truppen während des jüdischen Krieges auf dem See Genesareth erringen konnten (Flavius Josephus, Jüdischer Krieg III, X, 9).

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6578



1,5:1



- 6578 A-Aureus, 72, Lugdunum; 6,98 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax-Nemesis steht r. mit Caduceus, davor Schlange. BMC 403; Calicó 656; Coh. 284; RIC² 1180.

R Kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön

2.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 6579 *AV*-Aureus, 73, Rom; 7,43 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vestatempel zwischen den Statuen zweier Göttinnen, im Inneren Statue der Vesta. BMC 107 Anm.; Calicó 693; Coh. -; RIC² 516. **Interessante Architekturdarstellung. Sehr selten.** Kl. Kratzer, kl. Randschläge, sonst sehr schön 2.500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Auctiones AG 17, Basel 1988, Nr. 563.
Das Stück dürfte den Wiederaufbau des Tempels der Vesta nach dem neronischen Brand feiern.



- 6580 *AR*-Denar, 73, Rom; 3,49 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt r. mit Zepter und Zweig. BMC -; Coh. -; RIC² 545. **Vorzüglich** 125,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



- 6581 ★ *AE*-Dupondius, 73, Rom; 11,59 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Felicita steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC -; Coh. -; RIC² 580. **Min. korrodiert, fast sehr schön** 125,--
Exemplar der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 328 (zuvor 1976 in Wien erworben) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2605.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.
- 6582 *AE*-Dupondius, 73, Rom; 13,43 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//Felicita steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 661; Coh. 151; RIC² 581. **Kl. Schrötlingsriß, min. geglättet, gutes sehr schön** 125,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei B. A. Seaby, London.



- 6583 *AV*-Aureus, 74, Rom; 7,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn auf Basis. BMC 145; Calicó 632; Coh. 174; RIC² 682. **R Kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich/sehr schön** 1.500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 353, Frankfurt am Main 1997, Nr. 404.



1,5:1



6584



1,5:1

- 6584 A-Aureus, 74, Rom; 7,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn auf Basis. BMC -; Calicó -; Coh. -; RIC² 687 (dies Exemplar erwähnt). RR Sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2005, Nr. 60.



1,5:1



6585



1,5:1

- 6585 Æ-Dupondius, 74, Rom; 14,18 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 698; Coh. 152; RIC² 716. Attraktive Patina, Felder min. geglättet, vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 400, Frankfurt am Main 2010, Nr. 361.



1,5:1



6586



1,5:1

- 6586 Æ-Quinar, 75, Rom; 1,48 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria sitzt l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 285; Coh. 594; King 5; RIC² 800. Feine Tönung, min. Auflagen, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben beim Münz Zentrum, Köln.



1,5:1



6587



1,5:1

- 6587 A-Aureus, 77/78, Rom; 7,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ceres steht l. mit Ähren, Mohnkugel und Zepter. BMC S. 55, *; Calicó 728; Coh. 30 var.; RIC² 973. RR Herrliche Goldtönung, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 1971 bei der Firma Peus Nachf., Frankfurt am Main.



6588



6589



- 6588 ★ *AR*-Tetradrachme, Jahr 2 (= 69/70), Antiochia (Syria); 14,88 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht l. auf Keule, davor Palmzweig. McAlee 334; Prieur 112; RPC 1945.

Feine Tönung, knapp sehr schön/fast vorzüglich

300,--

Erworben im Dezember 1995 bei Oslo Mynthandel und Exemplar der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 127 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2610.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

- 6589 ★ *AR*-Tetradrachme, Jahr 4 (= 71/72), Antiochia (Syria); 15,59 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht l. auf Keule, davor Palmzweig. McAlee 338; Prieur 116; RPC 1950.

Leichte Tönung, sehr schön

300,--

Erworben 1977 bei Spink & Son, London und Exemplar der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 183 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2612.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6590



6591



- 6590 ★ *Æs*, Berytos (Phoenicia); 15,87 g. Kopf r.//Verschleierte Gestalt pflügt r. mit Ochsenzweigespann. RPC 2044 (im gedruckten RPC mit irrtümlicher Beschreibung); Sawaya 489 ff.

R Sehr schön

600,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen (von diesem erworben im März 1979 beim Münz Zentrum, Köln), Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 265 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2613.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

- 6591 ★ *Æs*, unbestimmte Münzstätte; 15,01 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//ETOYΣ/A im Lorbeerkrantz. RPC 2801.5 (dies Exemplar).

R Dunkle Patina, schön/sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen (von diesem erworben im Oktober 1977 bei der Münzhandlung Peus Nachf.), Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 210 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2614.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6592



- 6592 - mit Titus und Domitianus. *AR*-Denar, 70, Rom; 3,14 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Köpfe des Titus und des Domitianus einander gegenüber. BMC 2; Coh. 5; RIC² 16.

R Kl. Kratzer, fast sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 303, Frankfurt am Main 1981, Nr. 378.



6593



- 6593 ★ - und Titus. *AR*-Tetradrachme, Jahr 2 (= 69/70), Antiochia (Syria); 14,41 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Kopf r. mit Lorbeerkrantz, dahinter Stern. McAlee 330; Prieur 108 A; RPC 1942.

Gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen (von diesem erworben im März 1977 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel), Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 116 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2615.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1



6594



2:1



- 6594 - für Titus. A/-Aureus, 73, Rom; 7,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Titus sitzt r. mit Zepter und Zweig. BMC 114; Calicó 753; Coh. 168; RIC² 555.

Hervorragend zentriertes Exemplar von feinem Stil, vorzüglich 17.500,--

Exemplar der Auktion Triton XVII, New York 2014, Nr. 670; der Auktion The New York Sale XLV, New York 2019, Nr. 266 und der Auktion NGSA 13, Genf 2021, Nr. 13.

Aus einem US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style.



1,5:1



6595



1,5:1



- 6595 A/-Aureus, 74, Rom; 7,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn auf Basis. BMC 153; Calicó 751; Coh. vergl. 165; RIC² 696.

Prüfstellen am Rand, winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



6596



1,5:1



- 6596 A/-Aureus, 75, Rom; 7,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Pax sitzt l. mit Zweig und Zepter. BMC 310; Calicó 749 a; Coh. 134; RIC² 782. R Winz. Schürfspur auf dem Revers, fast vorzüglich/sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 275.



1,5:1



6597



1,5:1



- 6597 A/-Aureus, 75, Rom; 7,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Pax sitzt l. mit Zweig und Zepter. BMC 310; Calicó 749 a; Coh. 134; RIC² 782. R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 62, Osnabrück 2001, Nr. 380.



- 6598 *A*-Aureus, 75, Rom; 7,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria mit Kranz und Zweig steht l. auf Cista mystica, von zwei Schlangen umgeben. BMC 173; Calicó 750; Coh. 163; RIC² 785.

R Prüfstelle am Rand, vorzüglich

6.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Gemini IX, New York 2012, Nr. 307; der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 881; der Auktion Rauch 91, Wien 2012, Nr. 321; der Auktion Noble Numismatics 103, Sydney 2013, Nr. 3398 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8927.



- 6599 *A*-Aureus, 77/78, Rom; 7,04 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Annona sitzt l. mit Ähren. BMC 316; Calicó 726; Coh. 16; RIC² 971.

Winz. Prüfstellen am Rand, schön-sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 797.



- 6600 - für Domitianus. *A*-Aureus, 75, Rom; 7,17 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//PRINCEPS-IVVENTVT Spes geht l. mit Blume. BMC 155; Calicó 912; Coh. 374; RIC² 787.

Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich

5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 5024.

Der Revers zeigt deutlich, dass Vespasian auch Domitian als möglichen Thronfolger betrachtet, was in der Ernennung zum Princeps Iuventutis und in der Figur der Spes (= Hoffnung) klar zum Ausdruck kommt.



- 6601 *A*-Aureus, 75, Rom; 7,02 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//PRINCEPS-IVVENTVT Spes geht l. mit Blume. BMC 155; Calicó 912; Coh. 374; RIC² 787.

Schön-sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 70, Essen 1995, Nr. 233.



- 6602 ★ - für Agrippa II. Æs, Jahr 14 des Agrippa II. (= 73/74), Caesarea Maritima (Iudaea); 17,37 g. Kopf des Vespasianus r. mit Lorbeerkrantz//Tyche-Demeter steht l. mit Ähren und Füllhorn. Hendin 130; RPC 2243.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Etwas Belag auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön Exemplar der Sammlung Martin Schøyen (von diesem erworben im Juni 1993 bei der Firma Numismatic Fine Arts), Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 265 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2628.

600,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

- 6603 ★ Æs, Jahr 26 des Agrippa II. (= 74/75), Caesarea Paneas (Iudaea); 15,63 g. Kopf des Vespasianus r. mit Lorbeerkrantz//Tyche-Demeter steht l. mit Ähren und Füllhorn, im Feld l. Mondsichel. Hendin -, vergl. 1282; RPC 2275.

Exemplar der Sammlung Martin Schøyen (von diesem erworben im September 1992 bei der Firma C. J. Martin Coins, London), Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 208 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2629.

125,--

Im gedruckten RPC wurde das Stück in die Jahre 85/86 datiert, online wurde dies auf 74/75 korrigiert.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6604 Titus, 79-81. Æ-Quinar, 79/80, Rom; 1,40 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. BMC 109; Coh. 356; King 3; RIC² 92.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2008, Nr. 71.

R Sehr schön

300,--



- 6605 A/-Aureus, 80, Rom; 7,33 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Elefant steht l. BMC 42; Calicó 774 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 302; RIC² 114.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Sammlung Consul Eduard Friedrich Weber, Auktion Jacob Hirsch XXIV, München 1909, Nr. 1220; der Auktion Bank Leu 22, Zürich 1979, Nr. 234 und Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 552.

3.500,--

Winz. Schürfspuren und Randfehler, gutes sehr schön



- 6606 A/-Aureus, 80, Rom; 6,93 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Elefant steht l. BMC vergl. 47 (dort als Denar); Calicó 776; Coh. vergl. 304 (dort als Denar); RIC² vergl. 116 (dort als Denar).

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1988 bei der Firma Schulten, Köln.

RR Kl. Kratzer, gestopftes Loch, schön-sehr schön

750,--

- 
- 1,5:1 6607 1,5:1
- 6607 **A**-Aureus, 80, Rom; 6,97 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Blitz auf Thron (= Pulvinar des Jupiter und der Juno). BMC 49; Calicó 782; Coh. 315; RIC² 117.
Min. Auflagen auf dem Avers, kl. Kratzer, schön-sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

- 
- 6608 6609
- 6608 **A**-Cistophor, 81, Ephesos (Ionien); 10,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Legionsadler zwischen zwei Standarten. RPC 861.
R Kl. Kratzer, winz. Bearbeitungsspuren am Rand, fast sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 657 und der Auktion Münz Zentrum 145, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 1093.
- 6609 - für **Julia Titi**. **A**-Dupondius, 80/81, Rom; 13,23 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit Ähren und Fackel. BMC 255; Coh. vergl. 2; RIC² 392.
R Min. korrodiert und geglättet, fast sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

- 
- 6610 6611
- 6610 **A**-Dupondius, 80/81, Rom; 10,94 g. Drapierte Büste r.//Vesta sitzt l. mit Palladium und Zepter. BMC 257; Coh. 18; RIC² 398.
R Korrodiert, sonst sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.
- 6611 - **Restitution für Drusus**. **A**-As, 80/81, Rom; 11,42 g. Kopf l.//SC. BMC 288; Coh. 7; Komnick 8.0; RIC² 414.
Min. korrodiert, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben beim Kölner Münzkabinett.

- 
- 6612 6613 6612
- 6612 - **Restitution für Germanicus**. **A**-As, Rom; 8,19 g. Kopf l.//SC. BMC 293; Coh. -; Komnick 25.0; RIC² 442.
R Min. Prägeschwäche, min. korrodiert und geglättet, sonst vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 401, Frankfurt am Main 2010, Nr. 522 und der Auktion Peus Nachf. 405, Frankfurt am Main 2011, Nr. 2574.
- 6613 - **Restitution für Galba**. **A**-Sesterz, 80/81, Rom; 24,89 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//REST/SC. BMC 305; Coh. 350; Komnick 13.0; RIC² 421.
RR Braune Patina, sehr schön 600,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 637.



1,5:1



6614



1,5:1

- 6614 Domitianus, 81-96. Æ-Quadrans, Rom; 2,39 g. Tiberkopf l./Wölfin r. säugt Romulus und Remus. Coh. VIII, S. 269, Nr. 23; RIC 18. R Dunkle Patina, sehr schön 400,--
Die Zuweisung zu Domitianus ist nicht gesichert, vergl. RIC S. 214 ff.



6615



1,5:1



6615

- 6615 Æ-Dupondius, 86, Rom; 12,81 g. Kopf r. mit Strahlenbinde, Aegis l./Victoria steht l. mit Palmzweig und beschreibt einen Schild an einer Trophäe. BMC S. 385 Anm.; Coh. 643; RIC² 483. Grünbraune Patina, Felder min. korrodiert und geglättet, fast vorzüglich/vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 151, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 563.



2:1



6616



2:1

- 6616 A-Aureus, 87, Rom; 7,61 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Germania sitzt r. auf Schild, unten zerbrochener Speer. BMC -; Calicó 882 (stempelgleich); Coh. -; RIC² 513. RR Kl. Henkelspur, leichte Prägeschwächen auf dem Revers, sonst fast vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 742.

Durch die langen Abwesenheiten des Kaisers aus Rom, die durch die persönliche Teilnahme an Kriegen bedingt waren, schwand die empfundene Nähe zwischen Kaiser, Senat und Plebs urbana. Gleichzeitig war der Princeps um die Zurschaustellung militärischer Erfolge und der eigenen Virtus bemüht. Siehe hierzu Seelentag, G., Die Dynamik von Herrschaftsdarstellung und Triumphideologie im ausgehenden 1. und frühen 2. Jh., in: Goldbeck, F./Wienand, J. (Hrsg.), Der römische Triumph in Prinzipat und Spätantike, Berlin 2017, S. 177-214, bes. 182-186.
Domitianus führte den Titel Germanicus seit seinem Sieg über die Chatten im Jahr 83. Unter Domitianus wurden die linksrheinischen Militärbezirke, die bis dahin den gallischen Provinzen administrativ zugeordnet waren, in die beiden germanischen Provinzen Germania superior und Germania inferior überführt.



1,5:1



6617



1,5:1

- 6617 A-Quinar, 88, Rom; 1,48 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. BMC 127; Coh. vergl. 239; King 11; RIC² 589. Feine dunkle Tönung, Kratzer auf dem Revers, sonst gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei B. A. Seaby, London.



1,5:1



6618



1,5:1



- 6618 Æ-Quinar, 88, Rom; 1,57 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//COS XIII-LVD SAEC FEC Herold geht l. mit Stab und Schild. BMC 134; Coh. 78; King 1; RIC² 599.

R Winz. Kratzer, sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6672.



1,5:1



6619



1,5:1

- 6619 Æ-Dupondius, 88, Rom; 13,53 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Kaiser opfert l. über Altar, davor Lyra- und Flötenspieler sowie Tiber, im Hintergrund Doppeltempel. BMC 432; Coh. 91; RIC² 621.

R Attraktives Exemplar, Avers min. korrodiert, fast vorzüglich/vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 58, München 1991, Nr. 540 und der Auktion Leu Numismatik AG 75, Zürich 1999, Nr. 1498.

Die ludi saeculares des Domitianus im Jahr 88 waren Feiern nach der augusteischen Säkularära, fanden jedoch sechs Jahre verfrüht statt.



1,5:1



6620



1,5:1



- 6620 AV-Aureus, 88/89, Rom; 7,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Trauernde Germania sitzt r. auf Schild, unten zerbrochener Speer. BMC 143; Calicó 838; Coh. 148; RIC² 560.

R Fassungsspuren, gutes sehr schön

2.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion CNG 53, Lancaster 2000, Nr. 1520 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7612.

Domitianus führte den Titel Germanicus seit seinem Sieg über die Chatten im Jahr 83. Unter Domitianus wurden die linksrheinischen Militärbezirke, die bis dahin den gallischen Provinzen administrativ zugeordnet waren, in die beiden germanischen Provinzen Germania superior und Germania inferior überführt.



1,5:1



6621



1,5:1



- 6621 AV-Aureus, 90/91, Rom; 7,53 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//GERMANICVS COS V Minerva steht l. mit Speer. BMC 173; Calicó 839; Coh. 150; RIC² 698.

Vorzüglich

5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 95, Basel 2004, Nr. 127 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 1343.



6622

- 6622 Æ-Hemiassarion, Jahr 113 (= 94/95), Anazarbos (Cilicia); 17,86 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Stern//Drapierte Büste der Tyche r. mit Schleier und Mauerkrone. RPC online 1754.8 (dies Exemplar); Ziegler, Anazarbos 86.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Dunkelgrüne Patine, min. korrodiert, vorzüglich/gutes vorzüglich
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 26. März 1991, Nr. 272.

500,--



1,5:1



6623



1,5:1

- 6623 - für Domitia. A'-Aureus, 82/83, Rom; 7,44 g. Drapierte Büste r.//Pfau steht r. BMC 60; Calicó 944; Coh. 1; RIC² 150.

RR Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer, gutes sehr schön
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 2187.

6.000,--



6625



6624



6625

- 6624 Æ-Denar, 82/83, Rom; 3,00 g. Drapierte Büste r.//Pietas sitzt l. mit Zepter, davor Kind. BMC 65; Coh. 12; RIC² 156.

R Etwas korrodiert, sehr schön/gutes schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

400,--

- 6625 Æ-Cistophor, um 82, unbestimmte kleinasiatische Münzstätte; 10,22 g. Drapierte Büste r.//Venus steht r. an Säule gelehnt mit Zepter und Helm. RPC 870.

RR Etwas korrodiert, kl. Kratzer, schön-sehr schön/schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

200,--



6626



1,5:1



6626

- 6626 - für Vespasianus den Jüngeren. Æs, 94/95, Smyrna (Ionia); 3,22 g. Drapierte Büste r.//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. RPC 1029.

Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsrisse, Revers min. gereinigt, sehr schön/schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Auctiones AG 13, Basel 1983, Nr. 287.

400,--

Domitianus hatte 94 n. Chr. zwei Söhne seines Vettters Flavius Clemens zu seinen Nachfolgern bestimmt und ihnen die Namen Vespasianus und Domitianus gegeben. Nach der Hinrichtung ihres Vaters im Jahr 95 n. Chr. und der gleichzeitigen Verbannung ihrer Mutter Domitilla kamen die beiden Knaben jedoch nicht länger als Thronfolger in Frage. Das weitere Schicksal des jüngeren Vespasianus und seines Bruders ist unbekannt.



6628



6627



6628



- 6627 - für Diva Domitilla. AR-Denar, 82/83, Rom; 2,82 g. Drapierte Büste r./Pietas sitzt l. mit Zepter, davor Kind. BMC 138 (Titus); Coh. 4 (bewertet mit 400 Goldfrancs!); RIC² -.

RR Subaerat mit teilweise abgeplatzter Silberhaut, sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 318, Frankfurt am Main 1987, Nr. 1537.

Der Typ ist außerordentlich selten. Das Exemplar im Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin (Objektnummer 18229379, erstmals beschrieben von Lorenz Beger (Thesauri Regii et Electoralis Brandenburgici Vol. III, Coloniae Marchicae o. J. (1701), S. 104), wird im interaktiven Katalog als hybrid und subaerat bezeichnet. Es ist stempelgleich mit dem 1799 erworbenen Exemplar des British Museum (BMC 138, Museum number R.10995), das auf der Homepage des Museums als "plated" und "ancient forgery" beschrieben wird. Auch unser subaerates Stück gehört in diese Kategorie.

Es ist umstritten, ob es sich bei der dargestellten Diva Domitilla um die verstorbene Gattin des Vespasian oder die ebenfalls verstorbene Schwester Domitians handelt. Im Mittelpunkt der entsprechenden Diskurse stehen Fragen nach der Verleihung des Augusta-Titels an eine oder beide Damen, deren Konsekration und die beabsichtigten politischen Botschaften des Prägenderen. Siehe hierzu bspw. Kienast, Dietmar, Diva Domitilla, ZPE 76, 1989, S. 141-147; Wood, Susan, Who was Diva Domitilla? Some Thoughts on the Public Images of the Flavian Women, AJA 114, 2010, S. 45-57.

- 6628 - für Julia Titi. AR-Cistophor, um 82, Ephesos (Ionia); 10,64 g. Drapierte Büste r./Vesta sitzt l. mit Palladium und Zepter. RPC 871.

RR Schön-sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



6629



6630



- 6629 - für Diva Julia Titi. Æ-Sesterz, 90/91, Rom; 23,59 g. Carpentum r., von zwei Maultieren gezogen//SC. BMC 458; Coh. 9; RIC² 717.

R Min. geglättet, gutes schön

250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Das Carpentum, ein zweirädriger Wagen, war seit Caesars Municipalgesetz nur den Frauen der kaiserlichen Familie vorbehalten, denen der Senat dieses Vorrecht verlieh.

- 6630 Æ-Sesterz, 92/94, Rom; 26,26 g. Carpentum r., von zwei Maultieren gezogen//SC. BMC 471 ff.; Coh. 10; RIC² 760.

R Auflagen, etwas korrodiert, min. geglättet auf dem Revers, fast sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



1,5:1



6631



1,5:1



- 6631 Nerva, 96-98. AV-Aureus, 96, Rom; 7,48 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Handsclag. BMC 4; Calicó 954; Coh. 15; RIC 2.

RR Kl. Kratzer, knapp sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 39, Köln 1985, Nr. 37.

Der neue Kaiser beschwört die Einigkeit der Legionen - freilich vergeblich, denn im Bestreben, sich die Nachfolge des greisen Kaisers Nerva zu sichern, rangen zwei Männer um die Gunst der Legionen: Marcus Ulpius Traianus, der spätere Kaiser, und M. Cornelius Nigrinus Curiatius Maternus, der höchstdekorierte Militär seiner Zeit (zum cursus honorum des Maternus siehe Alföldy/Halfmann, Chiron 3, 1973, S. 331 ff.).



2:1



6632



2:1

- 6632 *AV*-Aureus, 97, Rom; 7,49 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Handsclag. BMC 25 Anm.; Calicó 955; Coh. 19; RIC 14. R Kl. Kratzer, fast vorzüglich 6.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 1045.



6633



6635



6634

- 6633 *Æ*-Sesterz, 97, Rom; 23,86 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. BMC 107; Coh. 67; RIC 83. Dunkelgrüne Patina, min. korrodiert und geglättet, sehr schön 250,--
Erworben im Februar 1992 bei der Schweizerischen Kreditanstalt.
- 6634 *Æ*-Sesterz, 97, Rom; 27,99 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna sitzt l. mit Ähren und Zepter. BMC 110; Coh. 80; RIC 85. Breiter Schrötling, Felder min. geglättet, sehr schön 600,--
- 6635 *Æ*-Cistophor, 97, unbestimmte kleinasiatische Münzstätte oder Rom; 9,77 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Zweisäuliger Tempel, darin Kultbild der Artemis Pergaia. RPC online 1302.3 (dies Exemplar). RR Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Liste Münze und Medaillen AG 377, Basel 1976, Nr. 34.



1,5:1



6636



1,5:1

- 6636 **Traianus**, 98-117. *AV*-Aureus, 100, Rom; 7,02 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder auf Prora und Füllhorn. BMC 66; Calicó 1048; Coh. 218; MIR 70 a; RIC 34. Sehr schön 2.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 6637 A-Aureus, 100, Rom; 7,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium auf Panzer. BMC S. 39 Anm.; Calicó 1047 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 217; MIR 77 a; RIC 39.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 15.000,--
 Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 179; der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8940 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4962.



- 6638 A-Aureus, 101/102, Rom; 6,96 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Hercules steht v. v. auf Altar mit Keule und Löwenfell. BMC 81; Calicó 1053; Coh. 232; MIR 99 c; RIC 50.
RR Kl. Henkelspur, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 2.000,--
 Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 6639 A-Aureus, 101/102, Rom; 6,95 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Hercules steht v. v. auf Basis mit Keule und Löwenfell. BMC 84; Calicó 1053 a; Coh. vergl. 231; MIR 99 b; RIC -, vergl. 49/50.
Winz. Kratzer, schön-sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.



- 6640 Æ-Sesterz, 104/107, Rom; 25,67 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Traian reitet r. und schleudert Speer auf gestürzten Daker. BMC 834; Coh. 503; MIR 203 b; RIC 534.
Attraktives Exemplar. Herrliche dunkle Patina, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Aretusa 1, Lugano 1993, Nr. 301.



- 6641 Æ-Sesterz, 104/107, Rom; 26,20 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz und Balteus, l. drapiert//Traian reitet r. und schleudert Speer auf gestürzten Daker. BMC -; Coh. -; MIR 203 q+; RIC 535.
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 126, München 2003, Nr. 2408.



- 6642 ★ Æ-Aureus, 107, Rom; 7,13 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//In Eichenkrantz: SPQR/OPTIMO/PRINCIPI. BMC 253; Calicó 1121; Coh. 581; MIR 224 f; RIC 150.
Leichte Auflagen, kl. Kratzer, fast sehr schön 2.000,--
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6643 Æ-Aureus, 107/108, Rom; 7,11 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//In Eichenkrantz: COS V PP/SPQR/OPTIMO/PRINC. BMC 371; Calicó 1013; Coh. 101; MIR 262 f (dies Exemplar erwähnt); RIC 148.
RR Min. raue Oberfläche, gutes sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion NAC I, Zürich 1999, Nr. 1871 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 3320.



- 6644 Æ-Sesterz, 107/109, Rom; 26,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Brücke, darunter ankerndes Boot. BMC 847; Coh. 542; MIR 314 b; RIC 569.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Braungüne Patina, winz. Glättungsspuren auf dem Revers, vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Liste Monetarium 63, Zürich 1995, Nr. 127.



1,5:1

6645

1,5:1

- 6645 A/-Quinar, 107/111, Rom; 3,59 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht r. mit Palmzweig und Kranz. BMC 325; Coh. 78 var.; King 1 b (dies Exemplar); MIR 371 f (dies Exemplar erwähnt); RIC 132 var. **Von allergrößter Seltenheit.** Winz. Prüfstelle am Rand, Kratzer, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 119, Osnabrück 1996, Nr. 24.



1,5:1

6646

1,5:1

- 6646 A/-Aureus, 108/110, Rom; 7,32 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser schreitet r. mit Speer und erhobener Rechten. BMC 347; Calicó 1007; Coh. 91; MIR 294 f; RIC 136.

Herrliche Goldtönung, kl. Kratzer, winz. Prüferbe am Rand, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung H. Osbourne O'Hagan, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 13. Juli 1908, Nr. 266 und der Auktion Hirsch Nachf. 179, München 1993, Nr. 869.



3:1

6647

3:1

- 6647 A/-Aureus, 113/114, Rom; 7,28 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Bonus Eventus steht l. mit Patera und Ähren, davor Altar. BMC -, vergl. 432; Calicó 1093; Coh. -; MIR 413 f; RIC 278.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, gutes vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 932.

Das Stück stammt aus Woytek's Gruppe 14, Cluster 3 a. Dieser Cluster zeigt durchweg seltene Reverse, die später nicht mehr auftreten, so auch der äußerst seltene Revers mit Bonus Eventus beim Opfer vor einem Altar.

Bernhard Woytek vermutet als Anlaß der Prägung Vota. Es waren wahrscheinlich Vota auf die wohlbehaltene Rückkehr des Kaisers, der im Oktober 113 zum Partherkrieg aufgebrochen war. Aufgrund seiner außerordentlichen Erfolge in diesem Krieg konnte Traian am 20. Februar 116 den Siegernamen Parthicus annehmen. Die Hoffnung auf eine glückliche Heimkehr des Kaisers nach Rom erfüllte sich allerdings nicht; auf der Rückreise in die Hauptstadt starb der Kaiser am 8. August 117 im kilikischen Selinus, das daraufhin in Traianopolis umbenannt wurde.



1,5:1



6648



1,5:1

- 6648 ★ A-Aureus, 114, Rom; 7,28 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Bonus Eventus steht l. mit Patera und Ähren. BMC 518; Calicó 1016; Coh. 104 var.; MIR 487 f; RIC 303 var.

R Winz. Kratzer auf dem Revers, knapp vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion LHS 95, Zürich 2005, Nr. 797; der Auktion NAC 40, Zürich 2007, Nr. 701; der Auktion Goldberg 62, Beverly Hills 2011, Nr. 3189 und der Auktion NAC 125, Zürich 2021, Nr. 690; danach erworben bei der Firma Baldwin's, London.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6649



1,5:1

- 6649 A-Quinar, 114/116, Rom; 1,55 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Victoria sitzt l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 558 var.; Coh. 283 var.; King 43; MIR 523 b; RIC 352 var.

Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, sonst vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.



6650



1,5:1



6650

- 6650 A-Sesterz, 114/116, Rom; 27,44 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 1023; Coh. 352; MIR 534 v; RIC 672.

Braungrüne Patina, Auflagen am Rand, etwas geglättet, sonst vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 142, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 339.



6651



1,5:1



6651

- 6651 A-Dupondius, 114/116, Rom; 11,13 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Traianssäule. BMC Tf. 42, 3; Coh. 360; MIR 538 v; RIC 679.

RR Sehr attraktives Exemplar, min. korrodiert und min. geglättet, gutes sehr schön

250,--

Erworben im Dezember 1992 beim Monetarium, Zürich.



3:1



6652



3:1

- 6652 AV-Aureus, 116, Rom; 7,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l./Trophäe, darunter sitzen zwei Gefangene, zu den Seiten Bögen in Bogentaschen, im Abschnitt PARTHIA CAPTA. BMC -, vergl. 606; Calicó 1037 (dies Exemplar abgebildet); Coh. -, vergl. 186; MIR 560 t (dies Exemplar erwähnt); RIC -, vergl. 325. RR Attraktives Exemplar, sehr schön 7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys (1906-1979), Nr. 498; der Auktion Münzen und Medaillen AG 11, Basel 1953, Nr. 113; der Auktion NAC 25, Zürich 2003, Nr. 448; der Auktion NAC 34, Zürich 2006, Nr. 155 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 8785.

Dieser Münztyp illustriert das neue *cognomen* des Kaisers, welches er durch die Unterwerfung bzw. Einsetzung eines Königs der Parther und die Eroberung der parthischen Gebiete angenommen hatte. Diese Aurei-Serie erwies sich als diejenige mit der höchsten Auflage in dieser Zeit (siehe Woytek, B.: Die Reichsprägung des Kaisers Traianus (98-117), Wien 2010, S. 152).



1,5:1



6653



1,5:1

- 6653 AV-Aureus, 116/117, Rom; 7,14 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC 621; Calicó 1038; Coh. -; MIR 572 f; RIC 329. R Min. Auflagen, sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 2216.

Die Solbüste verweist laut Bernhard Woytek auf den Erdteil, "der durch Traians aggressive Kriegspolitik in das Zentrum der Aufmerksamkeit der römischen Öffentlichkeit getreten war." (siehe Woytek, B.: Die Reichsprägung des Kaisers Traianus (98-117), Wien 2010, S. 152.)



1,5:1



6654



1,5:1

- 6654 A-Cistophor, 98, unbestimmte kleinasiatische Münzstätte; 9,94 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Legionsadler zwischen Manipel- und Kohortenstandarte. RPC online 1308 (stempelgleich). R Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



6655

- 6655 ★ Æ-Drachme, Jahr 12 (= 108/109), Alexandria (Aegyptus), *Prosopites Nomos*; 24,91 g. Dripierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Harsomtut-Herakles steht l. mit Nemes-Kopftuch und Hemhem-Krone und führt die Rechte zum Mund. Dattari -; Dattari/Savio Pl. 309 (Bestimmung unsicher); Geissen -; Kampmann/Ganschow N 44.1; RPC 6397.4 (dies Exemplar); Weber/Geissen I (dies Exemplar erwähnt in Anm. 32).

Von großer Seltenheit. Attraktive braunrote Patina, sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Kerry Keith Wetterstrom, Auktion Classical Numismatic Auctions XIII, New York 1990, Nr. 227 und der Auktion Astarte XXIII, Lugano 2024, Nr. 533.

Harsomtut ist die Verbindung von Horus mit Somtut. Herakles ist eine interpretatio graeca des Harsomtut.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6656

- 6656 Æ-Drachme, Jahr 17 (= 113/114), Alexandria (Aegyptus); 18,48 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Tyche lagert l. mit Steuerruder auf Lectisternium. Dattari 1052; Geissen 656; Kampmann/Ganschow 27.565; RPC 4813.5.

RR Sehr attraktives Exemplar. Braune Patina mit roten Auflagen, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich Exemplar der Auktion CNG 47, Lancaster 1998, Nr. 1008.

1.000,--



6657

- 6657 B-Tetradrachme, Jahr 19 (= 115/116), Alexandria (Aegyptus); 12,87 g. Kopf r. mit Strahlenbinde, Aegis l., davor Stern//Dikaiosyne steht l. mit Waage und Füllhorn. Dattari 656 (dies Exemplar); Geissen 685; Kampmann/Ganschow 27.620; RPC online 4885.8 (dies Exemplar).

Dunkle Tönung, sehr schön

75,--

Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari und der Auktion Naville Numismatics 34, London 2017, Nr. 246.



6658

- 6658 - für Diva Marciana. A-Aureus, 112/117, Rom; 7,10 g. Dripierte Büste r. mit Diadem//Adler auf Zepter l., Kopf r. BMC 647; Calicó 1152; Coh. 3; MIR 717; RIC 743.

RR Sehr schön

6.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 656.



6659



6660



- 6659 Æ-Sesterz, 112/117, Rom; 24,73 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Adler auf Zepter r., Kopf l. BMC 1084; Coh. 6 var.; MIR 716; RIC 748 (OCRE, dort sind Stücke mit Adler l. und r. aufgeführt)).

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

RR Schwarze Patina, korrodiert, fast sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 140, Solingen-Ohligs 2007, Nr. 476.

- 6660 - für Plotina. Æ-Sesterz, 112/117, Rom; 26,50 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Fides steht r. mit Ähren und Korb mit Früchten. BMC 1080; Coh. 12; MIR 711; RIC 740.

RR Braungüne Patina, kl. Korrosionsstellen auf dem Avers, schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 515; der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 512; der Auktion Peus Nachf. 400, Frankfurt am Main 2010, Nr. 397 und der Auktion Peus Nachf. 426, Frankfurt am Main 2020, Nr. 262.



6661



- 6661 - für Matidia. Æ-Denar, 112/117, Rom; 2,97 g. Drapierte Büste r. mit Stephane//Pietas steht l. zwischen zwei Kindern. BMC 660; Coh. 10; MIR 729; RIC 759.

R Feine Tönung, schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Traian schloss mit seiner Münzprägung an bekannte Muster an, die bereits unter flavischer Herrschaft etabliert worden waren und inszenierte die Frauen des Kaiserhauses als tragende Säulen der Herrschaft. Symbolisch kann der Revers dieser Münze als Matidia (als Pietas) mit ihren Töchtern Sabina und Matidia der Jüngeren gedeutet werden. Siehe hierzu Kunst, Christiane, Pecunia unum regimen et rerum omnium: Herrscherwechsel von Nerva zu Marc Aurel, in: Festschrift für Pedro Barcelo, Besancon 2017, S. 209-227 bes. S. 218.



1,5:1



6662



1,5:1

- 6662 Hadrianus, 117-138. AV-Aureus, 117, Rom; 7,17 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC 35; Calicó 1293; Coh. 1003; RIC² 50.

Winz. Kratzer, kl. Auflagen, sonst sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 666.

Mit den Legendenbestandteilen "DIVI TRA PARTH" auf dem Avers und "DIVI NER NEP" auf dem Revers verweist Hadrian auf seine Vorgänger Nerva und Traian und auch auf das Adoptivkaisertum. Die Solbüste auf dem Revers greift in Verbindung mit dem Reverslegendenbestandteil ORIENS Hadrians Anwesenheit und Mitwirken beim Partherfeldzug Traians, sowie den dort stattgefundenen Herrschaftsübergang auf.



1,5:1



6663



1,5:1

- 6663 AV-Aureus, 117, Rom; 7,28 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz und Balteus, l. drapiert// Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC S. 242, *; Calicó 1297 (Avers stempelgleich); Coh. 1004; RIC² 87.

R Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, winz. Druckstelle am Rand, sehr schön

3.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



6664



1,5:1



6664

- 6664 Ae-Sesterz, 118, Rom; 23,62 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert, über der rechten Schulter Balteus//Kaiser sitzt l. auf Plattform, davor Beamter und Liberalitas mit Abacus und Füllhorn und Bürger. BMC -, vergl. 1136 (dort ohne Balteus); Coh. -, vergl. 914; RIC² 163.

R Leicht korrodiert, Felder stellenweise etwas geglättet, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Arethusa 2, Lugano 1994, Nr. 357.



6665



3:1

- 6665 Av-Aureus, 120/121, Rom; 7,30 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Mars steht v. v. mit Speer und Schild. BMC 109; Calicó 1312; Coh. 1071; RIC² 319. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 953.

Der Mars auf dem Revers ähnelt auffallend einer kolossalen Marsstatue, die auf dem Nerva-Forum gefunden wurde. Diese Statue, die sich heute in den Capitolinischen Museen befindet, war mit einiger Wahrscheinlichkeit die Vorlage für die Reversdarstellung.



2:1



6666



2:1

6666 AV-Aureus, 121/123, Rom; 7,16 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Victoria und Speer. BMC -, vergl. 133; Calicó -, vergl. 1333; Coh. -, vergl. 1097; RIC² 537.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Winz. Kratzer, fast vorzüglich 4.000,--



2,5:1



6667



2,5:1

6667 ★ AV-Aureus, 124/125, Rom; 7,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Sol in Quadriga r. BMC 377; Calicó 1207 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 292; RIC² 725.

R Kl. Kratzer, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Sammlung M. L. Vierordt, Auktion Jacques Schulman, Amsterdam 5. März 1923, Nr. 1293; der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 582; der Sammlung Conte Alessandro Magnaguti (3. Teil), Auktion Santamaria, Rom 26. Juni 1950, Nr. 302; der Auktion NAC 38, Zürich 2007, Nr. 57; der Auktion Heritage NYINC Signature Sale 3071, Long Beach 2019, Nr. 32096; der Sammlung Jonathan P. Rosen, Auktion Triton XXIII, New York 2020, Nr. 727; der Auktion NGSA 13, Genf 2021, Nr. 26 und der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 763.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5. Fine Style, marks. Zertifikatsnr. 4938385-014.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2,5:1



6668



2,5:1

6668 AV-Aureus, 124/125, Rom; 7,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Sol in Quadriga l. BMC 378; Calicó 1209; Coh. 293; RIC² 726.

R Knapp vorzüglich 7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 732.



6669



1,5:1



6669

- 6669 Æ-Dupondius, 124/125, Rom; 16,42 g. Kopf r. mit Strahlenbinde, l. drapiert//Pegasus fliegt r. BMC 1330; Coh. 436 var.; RIC² 746. Braune Patina, sehr schön + 250,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 330, Frankfurt am Main 1991, Nr. 301 und der Liste Monetarium 56, Zürich 1991, Nr. 121.



6670



- 6670 Æ-Denar, 124/127, Rom; 3,51 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Libertas steht l. mit Pileus und Zepter. BMC 402; Coh. 374; RIC² 2990. Fast Stempelglanz 125,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 157, Solingen-Ohligs 2011, Nr. 424.



1,5:1



6671



1,5:1

- 6671 A-Aureus, 125/127, Rom; 7,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Kaiser reitet r. mit erhobener Rechten. BMC 433; Calicó 1215 a; Coh. 406; RIC² 781. Gutes sehr schön 6.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8040.



1,5:1



6672



1,5:1

- 6672 Æ-Sesterz, 125/127, Rom; 25,76 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Neptun steht l. mit Delphin und Dreizack, Fuß auf Prora. BMC 1290; Coh. 311; RIC² 810. Prachtexemplar. Grüne Patina, min. korrodiert, vorzüglich 12.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 649 und der Sammlung eines Connaisseurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 365, Osnabrück 2022, Nr. 5317.



6673

- 6673 Æ-Sesterz, 128/129, Rom; 23,70 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Hilaritas steht l. mit Palmzweig und Füllhorn zwischen zwei Kindern. BMC 1370; Coh. 817; RIC² 988. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.



1,5:1



6674



1,5:1



- 6674 Æ-Sesterz, 129/130, Rom; 28,15 g. Kopf mit Lorbeerkranz r., l. drapiert//Galeere l. BMC vergl. 1398; Coh. vergl. 668; RIC² 1285.
Attraktives Exemplar. Herrliche braune Patina, winz. Korrosionsstelle auf dem Avers, min. geglättet, vorzüglich/gutes sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 314, Frankfurt am Main 1985, Nr. 411.



6675



1,5:1



6675

- 6675 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 26,60 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Schriftrolle und erhebt knieende Italia mit Füllhorn. BMC 1823; Coh. 1275; RIC² 1875.
Grüne Patina, etwas korrodiert, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Nomisma SPA 5, Dogana 1995, Nr. 298.

Wegen des Platzbedarfs der Rückseitendarstellung besteht die schöne Restitutor-Serie vorwiegend aus Sesterzen, zuweilen vervollständigt durch Dupondien und Asse, aber auch Aurei und Denare. Mit dieser Serie wird der Kaiser als Wiederaufrichter folgender Provinzen, Landschaften und Städte gefeiert: Hispania, Gallia, Italia, Sicilia, Macedonia, Achaia, Bithynia, Nicomedia, Asia, Phrygia, Arabia und Africa. Warum diese ausgewählt wurden und so viele andere fehlen, ist unbekannt.



1,5:1



6676



1,5:1



- 6676 A/-Aureus, 133, Rom; 6,63 g. Drapierte Büste l./Kaiser mit Schriftrolle und Italia mit Patera und Füllhorn stehen einander gegenüber, dazwischen Altar. Beckmann 2/ADIT 1; BMC 792; Calicó 1178 (Avers stempelgleich); Coh. 45; RIC² 1561. R Sehr schön 2.500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1971 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.
Datierung nach Beckmann.



1,5:1



6677



1,5:1

- 6677 A/-Aureus, 136/137, Rom; 7,07 g. Kopf r./Genius steht l. mit Patera und Füllhorn, davor Altar. Beckmann a1/G2; BMC 656; Calicó 1269 (Revers stempelgleich); Coh. 800; RIC² 2207. Herrliche Goldpatina, fast sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1983 bei der Firma Schulten.
Datierung nach Beckmann.



2:1



6678



2:1

- 6678 ★ A/-Aureus, 137/138, Rom; 7,38 g. Drapierte Büste r./Spes steht l. mit Blume, Füllhorn und Steuer-
ruder. BMC S. 332 Anm. *; Calicó 1378 (stempelgleich); Coh. 1409 var.; RIC² 2364 (Avers stempel-
gleich). Hervorragend zentriert, winz. Kratzer, fast vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Hess/Leu 45, Luzern 1970, Nr. 521 (mit dem Vermerk "aus den Dubletten eines
amerikanischen Museums"); der Auktion Leu Numismatik AG 65, Zürich 1996, Nr. 368; der Auktion Peus Nachf.
431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3456 und der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 695.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6679



1,5:1



6679

- 6679 Æ-Sesterz, 137/138, Rom; 26,19 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz/Zehnsäuliger Tempel der Venus und der
Roma, flankiert von Säulen mit Statuen. BMC 1554 Anm.; Coh. vergl. 1422; RIC² 2428. RR Attraktives Exemplar mit feiner Architekturdarstellung, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Sammlung Leopold G. P. Messenger und der Auktion Spink 68, London 1989, Nr. 307.
Der Bau des auf dem Revers dargestellten Templum Veneris et Romae war zur Zeit der Prägung der Münze noch
nicht abgeschlossen. Die dargestellte Fassade dürfte aber schon gestanden haben.



6680



1,5:1



6680

- 6680 Æ-Drachme, Jahr 17 (= 132/133), Alexandria (Aegyptus); 26,47 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Triptolemos in Schlangenbiga r. Dattari 1848; Geissen 1087; Kampmann/Ganschow 32.552; RPC 5847.

Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Niggeler II, Auktion Leu/Münzen und Medaillen AG, Basel 21./22. Oktober 1966, Nr. 712 und der Auktion UBS 56, Basel 2003, Nr. 263.



6681



1,5:1



6681

- 6681 Æ-Drachme, Jahr 17 (= 132/133), Alexandria (Aegyptus); 19,79 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Zweisäuliger Tempel, darin steht Sarapis r. mit Zepter und Globus, Hadrian steht l. und legt die Hand auf eine Stele mit der Inschrift ΑΔΡ/ΙΑ/ΝΟΝ. Dattari 1946; Geissen 1084; Kampmann/Ganschow 32.554; RPC 5845.

Sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Dr. Hans Steger, Auktion Münzhandlung Basel 6, Basel 1936, Nr. 507 und der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 438.

Die alexandrinischen Münzen der Sammlung Dr. Hans Steger dürfte der Sammler während seiner Tätigkeit als Arzt in Ägypten (in Helwan nahe Kairo) zusammengetragen haben, ähnlich wie vor ihm schon Dr. Christian Friedrich August Schleddehaus.



6682



1,5:1



6682

- 6682 Æ-Drachme, Jahr 18 (= 133/134), Alexandria (Aegyptus); 22,82 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Isis Pharia steht r. mit gebauschtem Segel, davor Pharos. Dattari 1768; Geissen 1121; Kampmann/Ganschow 32.588; RPC 5895.

Grüne Patina, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion SKA 8, Bern 1987, Nr. 1165.



- 6683 *Æ*-Drachme, Jahr 18 (= 133/134), Alexandria (Aegyptus); 25,71 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste des Sarapis r. mit Taenie und Kalathos. Dattari/Savio 1819; Geissen -; Kampmann/Ganschow 32.593; RPC 5900 var. (Lorbeerkrantz bei Sarapis).
Dunkle Patina, etwas korrodiert und geglättet, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Kunst und Münzen XXIX, Lugano 1993, Nr. 358.



- 6684 *Æ*-Drachme, Jahr 18 (= 133/134), Alexandria (Aegyptus); 23,58 g. Kopf l.//Tutu schreitet r. mit Nemeskopftuch und Tni-Krone, aus der Brust herausragendem Krokodilskopf und Kobra als Schwanz, auf dem Rücken Nemesis-Petbe in Gestalt eines geflügelten Greifen mit Vorderpranke auf Rad. Dattari 2002 & 7911 (Tutu dort irrtümlich als Androsphinx bezeichnet); Geissen -; Kampmann/Ganschow 32.599 (Tutu dort irrtümlich als Sphinx-Mischwesen bezeichnet); Kaper M-5; RPC 5911.
R Grüne Patina mit kl. Auflagen, leichte Prägeschwäche, sehr schön/gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 62, München 1992, Nr. 617 und der Auktion Lanz 106, München 2001, Nr. 427.



- 6685 *Æ*-Drachme, Jahr 19 (= 134/135), Alexandria (Aegyptus); 27,27 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Sarapis sitzt l. auf Galeere zwischen Isis Pelagia und Demeter. Dattari/Savio 7786; Geissen 1170; Kampmann/Ganschow 32.675; RPC 5995. **Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Braune Patina, winz. Korrosionsstelle auf dem Revers, winz. Schrötlingsrisse, gutes vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion NAC 10, Zürich 1997, Nr. 630.



1,5:1



6686



1,5:1

- 6686 - für Sabina. AV-Aureus, 128/129, Rom; 7,06 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vesta sitzt l. mit Palladium und Zepter. BMC 922; Calicó 1420; Coh. 84; RIC² 2484. R Fassungs Spuren, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Sammlung Arthur Bally-Herzog (†1912; von Arthur Bally-Herzog erworben am 8. April 1908 in Zürich), Auktion Münzen und Medaillen AG 93, Basel 2003, Nr. 161.

Sabina, die Großnichte Traians, wurde im Jahre 100 mit Hadrian verheiratet. Dieser scheint sich wenig für seine Ehefrau interessiert zu haben, ist dafür aber für seine zahlreichen Affären mit verheirateten Frauen und Knaben bekannt. Ein ähnliches Verhalten duldete der Kaiser bei seiner Frau nicht, im Jahre 122 wurde u. a. Sueton, der zuvor für die kaiserliche Korrespondenz zuständig war, wegen "ungebührlichen Verhaltens" gegenüber Sabina entlassen.



6687



6688



6687

- 6687 Æ-Sesterz, 128/129, Rom; 25,00 g. Drapierte Büste r. mit Stephane//Ceres sitzt l. auf Getreidekorb mit Ähren und Fackel. BMC 1879; Coh. 69; RIC² 2493. Etwas korrodiert und geglättet, knapp sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.

- 6688 ★ Æ-As, 128/129, Rom; 12,23 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Ceres sitzt l. auf Getreidekorb mit Ähren und Fackel. BMC 1900; Coh. 70; RIC² 2494. Helle Tönung, Schrötlingsriß, etwas korrodiert, vorzüglich 300,--
Erworben bei der Firma Tradart, Brüssel, im März 1993 (Nr. 229); Exemplar der Auktion Lansky 1, Mont 2019, Nr. 88 ("zuvor erworben von Michel-Max Bendenoun") und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 438.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6689



1,5:1

- 6689 AV-Aureus, 130/133, Rom; 6,96 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Concordia sitzt l. mit Patera. BMC 894; Calicó 1429; Coh. -; RIC² 2498. Gutes sehr schön 3.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 519.



6690



- 6690 Æ-Sesterz, 130/133, Rom; 23,16 g. Drapierte Büste r. mit Ährenkranz//Concordia sitzt l. mit Patera, Ellbogen auf Statue der Spes gestützt. BMC 1864 Anm.; Coh. 21; RIC² 2512. Leicht korrodiert und geglättet, sonst gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 27, Stuttgart 2008, Nr. 2319 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 31, Stuttgart 2009, Nr. 231.



1,5:1



6691



1,5:1

- 6691 A-Aureus, 133/135, Rom; 7,47 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Concordia sitzt l. mit Patera, Ellbogen auf Statue der Spes gestützt. BMC -; Calicó 1426; Coh. -; RIC² 2547. **R** Sehr schön 3.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 1430.



1,5:1



6692



1,5:1

- 6692 - für Aelius. A-Aureus, 137, Rom; 7,12 g. Kopf r.//Concordia sitzt l. mit Patera, den l. Arm auf Füllhorn gestützt. BMC 997; Calicó 1444; Coh. 11; RIC² 2706. **RR** Sehr schön 4.000,--
- Exemplar der Auktion Frühwald 141, Salzburg 2021, Nr. 30.
- Hadrian kehrte 136 aus dem jüdischen Krieg zurück. Seine Gesundheit war angegriffen, so daß der Kaiser - immerhin 60 Jahre alt - eine Nachfolgeregelung treffen mußte. Hadrians Wahl fiel auf L. Ceionius Commodus, den er als L. Aelius Verus zum Nachfolger bestimmte. Aelius war zum Zeitpunkt seiner Ernennung Consul ordinarius, hatte aber keinerlei militärische Erfahrung. Er starb am Neujahrstag 138.



2:1



6693



2:1

- 6693 A-Aureus, 137, Rom; 7,06 g. Kopf l.//Concordia sitzt l. mit Patera, den l. Arm auf Füllhorn gestützt. BMC 999; Calicó 1445; Coh. 12; RIC² 2707. **R** Sehr schön 6.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 117, Osnabrück 2006, Nr. 5050.



1,5:1



6694



1,5:1

- 6694 A-Aureus, 137, Rom; 7,00 g. Kopf l.//Pietas steht r. mit Weihrauchgefäß, davor Altar. BMC 1004; Calicó 1449 (Avers stempelgleich); Coh. 42; RIC² 2712. **RR** Sehr schön 3.000,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion NAC A, Zürich 1991, Nr. 1822 und der Auktion NAC I, Zürich 1999, Nr. 1967.



- 6695 - für Antinous. Æ-Hemidrachme, Jahr 21 (= 136/137), Alexandria (Aegyptus); 12,49 g. Drapierte Büste l. mit Hem-Hem-Krone//Antinoos reitet r. mit Kerykeion. Blum vergl. 28; Dattari/Savio 8020 (dies Exemplar); Geissen 1279; Kampmann/Ganschow 34.a 7; Pudill M 08; RPC 6243.19 (dies Exemplar).
RR Leicht korrodiert, fast sehr schön

600,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari; später erworben beim Kölner Münzkabinett, Köln.

Antinoos, den Hadrian auf einer seiner Reisen 121 oder 123/124 kennen gelernt hatte, ist in erster Linie als Geliebter des Kaisers bekannt. Die Quellen berichten nur im Zusammenhang mit der Gründung der Stadt Antinopolis von ihm. Demnach habe Antinoos Hadrian auf seiner Ägyptenreise begleitet und sei dort 130 zu Tode gekommen. Die Art seines Ablebens wird dabei unterschiedlich überliefert und je nach Darstellungsintention des antiken Autoren angepasst. Bei Aurelius Victor (14,9) opfert sich Antinoos selbst, um im Sinne eines magischen Rituals das Leben des Kaisers zu verlängern. Cassius Dio (69, 11, 2-4) greift diese Geschichte ebenfalls auf, erwähnt jedoch ebenfalls die Möglichkeit, dass der junge Mann im Nil ertrunken sein könnte. An der Stelle seines Todes habe der Kaiser anschließend die Stadt gründen lassen.

Nach seinem Tod wurde Antinoos außerdem als Gott verehrt. Vor allem im ägyptischen Kontext führte die Parallele zwischen dem im Nil ertrunkenen Antinoos und dem auf dieselbe Art umgekommenen Osiris zu einer Verschmelzung beider Figuren zu "Osirantinoos". Siehe hierzu auch A. Scholl - A. Backe, Antinoos, Geliebter und Gott - des Kaisers Favorit in neuer Schönheit, Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 61, 2005, S. 303-317, bes. S. 303-304.



- 6696 Antoninus I. Pius, 138-161. A-Aureus, 138, Rom; 7,31 g. Kopf r.//Pietas opfert r. über Altar. BMC 27; Calicó 1469 a; Coh. 70; RIC 13 a.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich

6.000,--



- 6697 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 23,33 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Wölfin steht r. und säugt Romulus und Remus. BMC 1299 Anm.; Coh. 772; RIC 630 Anm. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Northwick Park, Auktion Christie's, London 7. Dezember 1965, Nr. 164.

1.500,--



6698



1,5:1



6698

- 6698 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 25,74 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Wölfin r. säugt Romulus und Remus. BMC 1318; Coh. 917; RIC 648. Etwas geglättet, Porträt überarbeitet, sonst fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Kricheldorf Nachf. 41, Stuttgart 1988, Nr. 222; danach erworben beim Kölner Münzkabinett, Köln.



6699



1,5:1



6699

- 6699 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 32,51 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria in Quadriga r. BMC 1326 var.; Coh. 1085; RIC 653. Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, min. Prägeschwächen auf dem Revers, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 33, Zürich 1983, Nr. 63.



6700



- 6700 Æ-As, 140/144, Rom; 10,11 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Concordia steht l. mit Victoria und Legionsadler. BMC 1361; Coh. 140; RIC 678. Schwarze Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 125,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Schulten, Köln 22./23. April 1985, Nr. 483.



1,5:1



6701



1,5:1

- 6701 A-Aureus, 143/144, Rom; 7,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 490; Calicó 1543; Coh. 420; RIC 108 a. R Kl. Kratzer, gutes sehr schön 3.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 6702 A-Aureus, 145/161, Rom; 6,75 g. Drapierte Büste r.//Roma sitzt l. mit Palladium und Speer, unten Schild. BMC 555; Calicó 1654 a; Coh. 938; RIC 147 b.

Fassungsspuren, Hitzespuren, winz. Kratzer, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 156, München 1987, Nr. 580.



- 6703 A-Aureus, 148/149, Rom; 7,20 g. Kopf r.//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 646; Calicó 1498; Coh. 237; RIC 177 a.

Sehr schön

2.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 6704 A-Aureus, 148/149, Rom; 7,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 651; Calicó 1505 c (stempelgleich); Coh. 235; RIC 177 c.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, sonst gutes vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 284.



- 6705 ★ A-Quinar, 150/151, Rom; 3,59 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Liberalitas steht l. mit Abacus und Vexillum. BMC 723; Coh. 513 var.; King 12; RIC 198 b.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

4.000,--

Exemplar der Auktion Emporium 70, Hamburg 2013, Nr. 194; der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8993; der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1270 und der Auktion Oslo Myntgalleri 25, Oslo 2021, Nr. 1222.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6706 *AV*-Aureus, 153/154, Rom; 7,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus und Schriftrolle. BMC 813; Calicó 1527; Coh. 312; RIC 233 b. Winz. Kratzer, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 51, Köln 1990, Nr. 282.



- 6707★ *AV*-Aureus, 156/157, Rom; 7,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 887; Calicó 1675 (stempelgleich); Coh. 1013; RIC 266 a. **Prachtexemplar.** Vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 960.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6708 *AV*-Aureus, 156/157, Rom; 7,16 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 887; Calicó 1675; Coh. 1013; RIC 266 a. Attraktives Exemplar, gutes sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6762.



- 6709 *AV*-Aureus, 156/157, Rom; 7,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 887; Calicó 1675; Coh. 1013; RIC 266 a. Winz. Kratzer, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
Exemplar der Electronic Auction CNG 514, Lancaster 2022, Nr. 499.



- 6710 *AV*-Aureus, 159/160, Rom; 7,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Pietas steht l. mit Globus und Kind zwischen zwei Kindern. BMC 984; Calicó 1602; Coh. 622; RIC 302 a. Vorzüglich 6.000,--



- 6711 *Æ*-Sesterz, 159/160, Rom; 22,94 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Pietas steht l. mit Globus und Kind zwischen zwei Kindern. BMC 2088; Coh. 621; RIC 1031. Grüne Patina, leichte Prägeschwäche, etwas korrodiert, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 151, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 609.



- 6712 *Æ*s, 147/161, Pergamon (Mysia), *Strategos Iulius Pollio, zum zweiten Mal Asiarchos und Neokoros*; 15,96 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Hygieia mit Schlange und Patera und Asklepios mit Schlangenstab stehen einander gegenüber. RPC online 3290.1 (temporary number, dies Exemplar). Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, min. korrodiert, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 23. Oktober 1992, Nr. 269.
Der RPC kennt nur zwei Exemplare (inkl. des vorliegenden Stückes) dieser außerordentlich seltenen Prägung.



- 6713 - für Diva Faustina mater. *AV*-Aureus, nach 141, Rom; 7,19 g. Drapierte Büste r.//Fortuna steht l. mit Patera und Steuerruder. BMC 368; Calicó 1743 a; Coh. 2; RIC 349 a. Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, gutes sehr schön 3.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7632.



1,5:1



6714



1,5:1



- 6714 A-Aureus, nach 141, Rom; 7,26 g. Drapierte Büste r.//Fortuna steht l. mit Patera und Steuerruder. BMC 368; Calicó 1743; Coh. 2; RIC 349 a.

Winz. Kratzer und Auflagen, Rand min. bearbeitet, sonst gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 119, Solingen-Ohligs 2004, Nr. 308.

2.000,--



2:1



6715



2:1

- 6715 A-Aureus, nach 141, Rom; 7,18 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit zwei Fackeln. BMC 405; Calicó 1758; Coh. 75; RIC 357 a.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 337 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 1463.

Kl. Schrötlingsriß, vorzüglich

3.000,--



2:1



6716



2:1



- 6716 A-Aureus, nach 141, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit zwei Fackeln. BMC 405; Calicó 1758; Coh. 75; RIC 357 a.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 533 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 112, Osnabrück 2006, Nr. 1013.

Fast vorzüglich

2.500,--



1,5:1



6717



1,5:1



- 6717 A-Aureus, nach 141, Rom; 7,00 g. Drapierte Büste r. mit Schleier//Pietas opfert l. über Altar. BMC 310 Anm.; Calicó 1800; Coh. 235; RIC 394 b.

Schön-sehr schön

1.250,--



1,5:1



6718



1,5:1



- 6718 A-Aureus, nach 141, Rom; 7,11 g. Drapierte Büste r.//Pietas opfert l. über Altar. BMC 334; Calicó 1794; Coh. 232; RIC 394 c.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 43, Osnabrück 1998, Nr. 318.

Attraktives Exemplar, sehr schön

2.000,--



6719



6720



- 6719★ Æ-Sesterz, nach 141, Rom; 27,50 g. Drapierte Büste r. mit Schleier//Providentia steht l. mit Globus und Zepter. BMC 1421; Coh. 37 var.; RIC 1108.

Kl. Schrötlingsrisse, min. geglättet, repatiniert, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Oslo Mynthandel 67, Oslo 2011, Nr. 1609; der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 374 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2711.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

- 6720 Æ-Sesterz, nach 141, Rom; 25,43 g. Drapierte Büste r.//Diva (als Cybele mit Trommel) fährt l. in Löwenbiga. BMC 1505 (stempelgleich); Coh. 55; RIC 1114 (stempelgleich).

R Grünbraune Patina, Schrötlingsrisse, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 140, Solingen-Ohligs 2007, Nr. 575.



6721



1,5:1



6721

- 6721 - für Diva Faustina mater und Galerius Antoninus. Æs, Cyprus (?); 10,84 g. Drapierte Büste r.//Drapierte Büste r. Coh. 2; Overbeck, M. Galerius Antoninus 8; Parks -; RPC online 3006 (temporary number).

RR Grüne Patina, kl. Schrötlingsrisse, leicht korrodiert und geglättet, sehr schön/fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 169, Solingen-Ohligs 2014, Nr. 556.

Galerius Antoninus war einer der zwei jung verstorbenen Söhne des Antoninus Pius, der im Mausoleum Hadriani (der heutigen Engelsburg) beigesetzt wurde.



1,5:1



6722



1,5:1



- 6722 - für Faustina filia. AV-Aureus, Rom; 7,22 g. Drapierte Büste l.//Diana steht l. mit Pfeil und Bogen. BMC 1097; Calicó 2039; Coh. 19; RIC 494 b.

Sehr schön

2.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 1469.



1,5:1



6723



1,5:1



- 6723 AV-Aureus, Rom; 7,13 g. Drapierte Büste r.//Taube steht r. BMC 1089; Calicó 2045 b (Avers stempelgleich); Coh. 61; RIC 503 Aa.

R Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 73, Köln 2000, Nr. 189.



2:1



6724



2:1

- 6724 A/-Aureus, Rom; 7,34 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Iuno steht l. mit Patera und Zepter. BMC 1045; Calicó 2061; Coh. 131; RIC 505 b. Feines Porträt, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 345, Frankfurt am Main 1995, Nr. 602.



6725



6726



6727



- 6725 Æ-Sesterz, Rom; 23,52 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Venus steht l. mit Apfel und Steuerruder, um das sich ein Delphin windet. BMC 2148; Coh. 268 var.; RIC 1388 c. Dunkelgrüne Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 140, Solingen-Ohligs 2007, Nr. 603.
- 6726 - und Marcus Aurelius. Æ-Sesterz, 140, Rom; 25,37 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kopf r. BMC 1208; Coh. 28; RIC 1211 var. Kl. Schrötlingsriß, min. korrodiert und geglättet, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.
- 6727 Æ-Sesterz, 140, Rom; 26,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Drapierte Büste r. BMC 1209; Coh. 34; RIC 1212. Dunkelgrüne Patina, etwas geglättet, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Stack's Bowers Galleries & Ponterio 174 (NYINC Auction), New York 2013, Lot 6167.



2:1



6728



2:1

- 6728 - für Marcus Aurelius. A/-Quinar, 140/144, Rom; 3,57 g. Kopf r.//Juventas steht l. mit Patera und streut Weihrauch auf Kandelaber. BMC 269; Coh. 388; King 28 c=d (dies Exemplar); RIC 423 a. RR Kl. Kratzer, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Egger 39, Wien 1912, Nr. 1009; der Auktion Vinchon, Paris 9. Dezember 1983, Nr. 210 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 64.
Der Revers des seltenen Halbstückes verweist mit der Abbildung der Juventas, der Göttin der Jugend, auf Marcus Aurelius als Anführer der römischen Jugend. Zwar war der Prinz niemals Princeps Iuventutis, wohl aber sevir turmis equitum Romanorum, und auf dieses Amt dürfte sich unser Stück beziehen.



2:1



6729



2:1

- 6729 A-Aureus, 159/160, Rom; 7,24 g. Kopf r., l. drapiert//Mars geht r. mit Speer und Trophäe. BMC 994; Calicó 1973 (dies Exemplar); Coh. 752; RIC 481 a. Sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York, 20. Juni 1991, Nr. 786 und der Auktion UBS 75, Zürich 2008, Nr. 1051.



1,5:1



6730



1,5:1

- 6730 Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180. A-Aureus, 161/162, Rom; 7,16 g. Kopf r.//Marcus Aurelius und Lucius Verus reichen sich die Hand. BMC 186; Calicó 1827; Coh. 73; RIC 41. Gutes sehr schön 3.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6790.



6731



- 6731 A-Sesterz, 165/166, Rom; 23,51 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Zepter, davor Globus. BMC 1279; Coh. 805; RIC 923. Attraktive Patina, Felder leicht geglättet, sonst vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 304, Frankfurt am Main 1982, Nr. 390.



2:1



6732



2:1

- 6732 A-Aureus, 167/168, Rom; 7,03 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Aequitas sitzt l. mit Waage und Füllhorn. BMC 465; Calicó 2005; Coh. 898; RIC 189. Winz. Kratzer, sonst gutes vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 764.



2:1



6733



2:1

- 6733 ★ A-Aureus, 168/169, Rom; 7,17 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Zepter. BMC 489; Calicó 1850 a; Coh. 177; RIC 201.

R Winz. Kratzer, Fassungsspuren, sonst vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Sammlung Provence, Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 901; der Auktion CNG 115, Lancaster 2020, Nr. 669; der Auktion Heritage Signature Sale 3094, Dallas 2021, Nr. 33077; der Auktion MDC 9, Monaco 2022, Nr. 120 und der Auktion Triton XXVII, New York 2024, Nr. 777.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style. Zertifikatsnr.: 8231738-001.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6734



1,5:1



6734

- 6734 Æ-Sesterz, 170/171, Rom; 25,08 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. mit Schild auf Palme, darauf VIC GER. BMC 1388; Coh. 269; RIC 1001.

Min. korrodiert und geglättet, fast vorzüglich/gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Online Auction Gadoury 10, Monaco 2018, Nr. 97.



1,5:1



6735



1,5:1

- 6735 Æ-Sesterz, 170/171, Rom; 24,91 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//In Eichenkrantz: PRIMI/DECEN/NALES/COS III/SC. BMC 1398; Coh. 497; RIC 1006.

R Dunkle Patina, etwas geglättet, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst fast vorzüglich 2.500,--



- 6736 Æ-Sesterz, 171/172, Rom; 26,04 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//GERMANIA SVBACTA IMP VI COS III Trauernde Germania sitzt r. unter Trophäe. BMC 1415 var.; Coh. 215 var.; RIC 1021 var.

R Sehr attraktives Exemplar, braune Patina, knapp vorzüglich

2.000,--

Erworben im September 1988 beim Monetarium, Zürich.

169 waren Markomannen und Quaden in das Reich eingefallen, wurden jedoch von Marcus Aurelius und Lucius Verus zurückgeworfen. Nach dem Tod des Verus setzte Marcus Aurelius seine Offensive, deren Ziel möglicherweise in der Errichtung zweier neuer Provinzen (Sarmatia und Marcomannia) bestand, alleine fort. Die Nachricht von der "unterworfenen Germania", die der Revers unseres Stückes verkündet, ist freilich reine Propaganda, was schon die Tatsache zeigt, daß der Kaiser den Rest seines Lebens im Norden des Reiches kämpfte. Der Revers unseres Stückes bezieht sich möglicherweise konkret auf die Erfolge des späteren Kaisers Pertinax und des M. Claudius Pompeianus gegen die Markomannen und Quaden.



- 6737 Æ-Medaillon, 174/175, Rom; 40,60 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkranz//Apollo sitzt v. v. mit Lyra. Gnechi 13 (Tf. 60, Nr. 3); Mittag 45.4 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Braune Patina, leicht korrodiert, fast sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 326, Frankfurt am Main 1989, Nr. 606 (dort mit falscher Nr. der Abbildung).



- 6738 A-Aureus, 177/178, Rom; 7,30 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Annona steht l. mit Ähren und Füllhorn, l. Modius, r. Prora. BMC 771; Calicó 2019; Coh. -; RIC 389.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung

Winz. Kratzer und Prägeschwächen auf dem Revers, sonst vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5868.



6739



- 6739 - für Divus Antoninus. Æ-Sesterz, 161, Rom; 24,49 g. Kopf r., l. drapiert//Rogus, darauf Quadriga. BMC 872; Coh. 165; RIC 1266.

Grünbraune Patina, min. geglättet, dennoch sehr attraktives Exemplar, gutes sehr schön
Exemplar der Liste Kunst und Münzen 54, Lugano 1984, Nr. 64.

300,--



1,5:1



6740



1,5:1

- 6740 - für Faustina filia. AV-Aureus, Rom; 7,08 g. Drapierte Büste r.//Hilaritas steht l. mit Palmzweig und Füllhorn. BMC 98; Calicó 2057; Coh. 110; RIC 684.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6804.

Gutes sehr schön

3.000,--



1,5:1



6741



1,5:1

- 6741 AV-Aureus, Rom; 5,65 g. Drapierte Büste r.//Cybele sitzt r. mit Tympanum zwischen zwei Löwen. BMC 132; Calicó 2071; Coh. 168; RIC 704.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Liste Schulten, Frankfurt am Main März 1983, Nr. 58.

R Winz. Randfehler, sehr schön

1.000,--



6742



1,5:1



6743



- 6742 Æ-As, Rom; 10,29 g. Drapierte Büste r.//Diana steht r. mit Fackel. BMC 974; Coh. 89; RIC 1632.

Selten in dieser Erhaltung. Dunkelgrüne Patina, vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 9. Mai 2005, Nr. 290 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1329.

- 6743 - für Commodus. Æ-As, 175/176, Rom; 10,79 g. Drapierte Büste r.//Priestergeräte. BMC 1516; Coh. 599; Gneccchi 202; Mittag 121; RIC 1514.

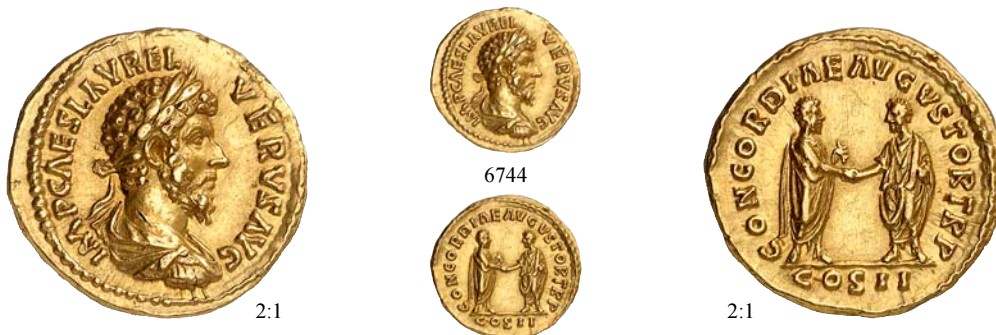
RR Felder des Revers min. geglättet, gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 175, Solingen-Ohligs 2016, Nr. 621.

Die Zuweisung eines Nominals ist unsicher. Gneccchi, Mittag und der MIR (1065 und S. 84) führen den Typ aufgrund des fehlenden SC auf dem Revers als Medaillon auf. Im RIC und auf der Website des British Museum werden die jeweiligen Exemplare hingegen als As angesprochen.



- 6744 Lucius Verus, 161-169. A-Aureus, 161, Rom; 7,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Lucius Verus und Marcus Aurelius reichen sich die Hand. BMC -; Calicó 2114; Coh. -; RIC -, vergl. 450 ff.

RR Kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich/vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess 257, Luzern 1986, Nr. 351 und der Auktion Frühwald 141, Salzburg 2021, Nr. 35.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine seltene Variante der Regierungsantrittsemission: Marcus Aurelius beruft Lucius Verus zu seinem Mitregenten, was eine bisher einzigartige Situation im römischen Prinzipat darstellt.



- 6745 A-Aureus, 161, Rom; 7,18 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Lucius Verus und Marcus Aurelius reichen sich die Hand. BMC -; Calicó 2114; Coh. -; RIC -, vergl. 450 ff.

RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich

7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1992, Nr. 740 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 831.



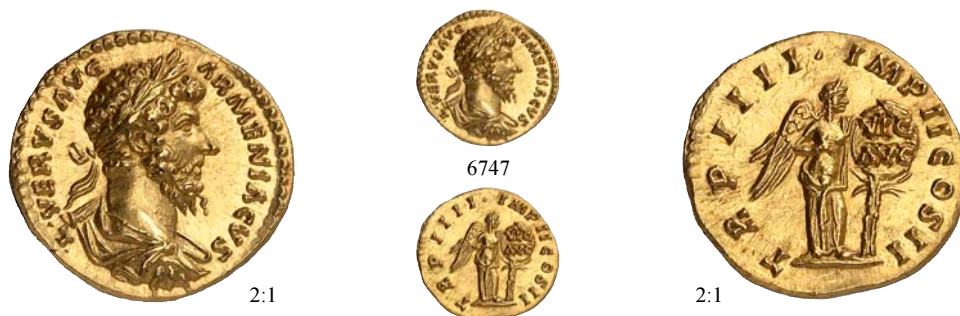
- 6746 A-Aureus, 161/162, Rom; 7,23 g. Kopf r., Aegis l.//Lucius Verus und Marcus Aurelius stehen einander gegenüber und reichen sich die Hand. BMC S. 411, † Anm.; Calicó 2119 (stempelgleich); Coh. -; RIC 471 var.

RR Attraktives Exemplar, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 78, Osnabrück 2002, Nr. 4026.



- 6747 A-Aureus, 163/164, Rom; 7,24 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und schreibt VIC/AVG auf Schild. BMC -; Calicó 2177; Coh. -; RIC 525.

Gutes vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5020.

Der Aureus feiert den im Verlauf des Perserkrieges errungenen Sieg in Armenien, wo Lucius Verus Sohaemus als König einsetzte.



- 6748 **AV-Aureus**, 166/167, Rom; 7,25 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. mit Palmzweig und befestigt Schild mit der Aufschrift VIC/ PAR an Palme. BMC 448; Calicó 2195; Coh. 292; RIC 571. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, gutes sehr schön 3.500,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 476.
Xavier Calico konnte von diesem Typ kein Exemplar abbilden. Henry Cohen kannte das Exemplar des British Museum, auf das sich somit auch der RIC bezieht. Bei Coinarchives findet sich nur das vorliegende Exemplar.



- 6749 - für **Lucilla**. **AV-Aureus**, Rom; 7,35 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. BMC 320; Calicó 2218; Coh. 69; RIC 783. **Prachtexemplar. Selten.** Breiter Schrötling, vorzüglich 15.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9020.
Die neuere althistorische Forschung, u. a. auch der Historiker Timothy Barnes, vermutet, dass es eigentlich Lucius Verus war, der von Hadrian als Nachfolger des Antoninus Pius vorgesehen wurde. Als Indiz dafür wird die von Hadrian initiierte Verlobung des Verus mit der Tochter des Antoninus, Faustina filia, angeführt. Als Antoninus selbst Kaiser war, machte er allerdings Marcus Aurelius zu seinem designierten Nachfolger. Als Folge dessen wurde die Verlobung von Verus und Faustina aufgelöst und diese wiederum mit Marcus Aurelius verheiratet. Verus, der spätere Mitregent des Marcus Aurelius, wurde mit dessen Tochter Lucilla verheiratet (dazu: Wendler, Michael: Zwischen Concordia und Konkurrenz. Überlegungen zur sogenannten „Samtherrschaft“ von Marc Aurel und Lucius Verus (161-169 n. Chr.), in: Gymnasium 128 (2021), S. 147-175).



- 6750 ★ **AV-Aureus**, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. BMC 320; Calicó 2218; Coh. 69; RIC 783. **R Kl.** Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich 7.500,--
- Exemplar der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 1204; der Auktion Heritage 3099, Dallas 2022, Nr. 30109 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 2011.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU**, Strike: 4/5, Surface: 5/5, flan flaw. Zertifikatsnr.: 6327124-003.

161 hatte Marcus Aurelius die Verlobung seiner Tochter Lucilla mit seinem Mitregenten Lucius Verus arrangiert. Auf dem Marsch in den Partherkrieg war dieser jedoch in Smyrna einer gewissen Panthea verfallen, so daß der alarmierte Marcus Aurelius Lucilla unverzüglich in den Osten sandte; die Heirat von Lucius Verus und Lucilla fand schließlich in Smyrna statt. 181 geriet sie in den Verdacht, an einer Verschwörung gegen Commodus beteiligt zu sein, wurde nach Capri verbannt und schließlich hingerichtet.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6751 *AV*-Aureus, Rom; 7,28 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. BMC 320; Calicó 2218 (stempelgleich); Coh. 69; RIC 783.

R Min. gewellt, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, kl. Kratzer und Druckstellen, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Dr. Walter Schmitt, Auktion Fritz Rudolf Künker 28, Osnabrück 1995, Nr. 29.



- 6752 *AV*-Aureus, Rom; 7,18 g. Drapierte Büste r.//In Kranz: VOTA/PVBLI/CA. BMC 327; Calicó 2219 a; Coh. 97; RIC 790.

R Gutes sehr schön/fast vorzüglich 7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1072.



- 6753 *AE*-Sesterz, Rom; 22,20 g. Drapierte Büste r.//Hilaritas steht l. mit Palmzweig und Füllhorn. BMC 1147; Coh. 31; RIC 1742.

Min. Auflagen, gutes sehr schön 250,--



- 6754 *AE*-Sesterz, Rom; 28,18 g. Drapierte Büste r.//Pietas steht l. mit Weihrauchgefäß und opfert über Altar. BMC 1161; Coh. 54; RIC 1756.

Feine kastanienbraune Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Liste Kunst und Münzen 66, Lugano 1991, Nr. 826.



2,5:1



6755



2,5:1

- 6755 ★ **Commodus, 177-192. A/-Aureus, 178, Rom; 7,24 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Castor steht l. mit Speer und hält sein Pferd am Zügel. BMC 774; Calicó 2337 b; Coh. 760; RIC 648.**

Prachtexemplar. RR Gutes vorzüglich

12.500,--

Exemplar der Auktion Christie's, New York 12. Juni 1993, Nr. 153; der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9021 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 467.

Castor erscheint auf dem Revers des prächtigen Stückes als Schutzpatron des Ritterstandes und als Beschützer des jungen Kaisers, der die Jugend Roms verkörpert.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6756



- 6756 **Æ-Sesterz, 179, Rom; 24,85 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Minerva steht l. mit Speer und Schild und opfert über Altar. BMC 1703 var.; Coh. 234 var.; RIC 1608.**

R Min. korrodiert, fast vorzüglich/sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby, London.



1,5:1



6757



1,5:1

- 6757 **Æ-Sesterz, 181, Rom; 23,77 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Libertas steht l. mit Pileus und Stab. Banti 201 (dies Exemplar erwähnt); BMC 457 var.; Coh. 335 var.; RIC 311 var.**

Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar.

Herrliche braune Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Sammlung Mazzini, Nr. 335 und der Auktion Kunst und Münzen 20, Lugano 1979, Nr. 249.

Alberto Banti führt für diesen Sesterztyp lediglich dieses eine Exemplar an.



6759



6758



6760



- 6758 *Æ*-As, 181/182, Rom; 9,90 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Annona steht l. mit Kornähren und Füllhorn, davor Modius mit Kornähren. BMC 481; Coh. 11; RIC 339. Grüne Patina, vorzüglich/fast vorzüglich Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold. 200,--
- 6759 *Æ*-Sesterz, 184/185, Rom; 30,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Italia sitzt l. mit Füllhorn und Zepter auf Globus. BMC 555; Coh. 267; RIC 447. Dunkelgrüne Patina, etwas korrodiert und min. geglättet, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 150, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 397.
- 6760 *Æ*-Sesterz, 186, Rom; 22,83 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Zweisäuliger Tempel, darin Statue des Janus. BMC 568; Coh. 489; RIC 460. R Dunkle Patina mit hellen Auflagen, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 150,--
Erworben im August 1984 bei der Firma Kunst und Münzen, Lugano.



2:1



6761



2:1

- 6761 *AV*-Aureus, 190, Rom; 7,33 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Caduceus zwischen zwei gekreuzten Füllhörnern. BMC 282; Calicó 2335; Coh. 718; RIC 214. R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 6.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 8943.



1,5:1



6762



1,5:1



- 6762 *Æ*-Quinar, 190, Rom; 1,28 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC -, vergl. S. 745; Coh. -; King 29; RIC 217 var. Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, knapper Schrötling, sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



6763

- 6763 Bimetallisches Medaillon (Kern Kupfer, Rand Orichalcum), 191/192, Rom; 62,97 g. Drapierte Büsten des Commodus mit Lorbeerkrantz und der Roma mit Helm und Pelta nebeneinander r.//Die tanzenden vier Jahreszeiten. Coh. 6 (Commodus und Marcia); Gnechi Tav. 87, 4.

Von großer Seltenheit. Korrodiert, gutes schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 417, Frankfurt am Main 2016, Nr. 382.

Francesco Gnechi bezeichnet den weiblichen Kopf auf dem Avers als Roma, aufgrund des Pelta ist jedoch auch eine Deutung als Amazone denkbar. Henry Cohen ordnet diesen Typ unter die Commodus-Medaillons mit Abbildung der Marcia.



1,5:1



6764



1,5:1



- 6764 AV-Aureus, 192, Rom; 7,17 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 327 Anm.; Calicó 2309 (stempelgleich); Coh. -; RIC 237 a.

Von großer Seltenheit. Gestopftes Loch, leichte Fassungsspuren, kl. Kratzer, sonst sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



1,5:1



6765



1,5:1



- 6765 - für Crispina. AV-Aureus, 180/183, Rom; 7,27 g. Drapierte Büste r.//Venus sitzt l. mit Victoria und Zepter, unter dem Thron Taube. BMC 47; Calicó 2377; Coh. 39; RIC 287.

Prüfstelle am Rand, Druckstelle (von einer Zange?) im Feld, sonst vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Crispina war die Tochter des zweifachen Consuls Gaius Bruttius Praesens und seiner Frau Valeria. Im Jahr 178 heiratete sie Commodus und wurde zur Augusta erhoben. Die Ehe blieb kinderlos; im Jahr 188 wurde Crispina des Ehebruchs beschuldigt, nach Capri verbannt und dort 191 hingerichtet.



6766



- 6766 Æ-Sesterz, 180/183, Rom; 18,26 g. Drapierte Büste r.//Salus sitzt l. mit Patera und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. BMC 420; Coh. 33; RIC 672 a.

R Etwas geglättet, sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben in Essen, Deutschland.

Exemplar der Auktion Rauch 53, Wien 1994, Nr. 275.



6767

- 6767 **Æ-Sesterz**, 180/183, Rom; 26,20 g. Drapierte Büste r.//Salus sitzt l. mit Patera und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. BMC 421; Coh. 32; RIC 672 b.

RR Attraktive Patina, min. geglättet, sehr schön

450,--



6768

1,5:1

1,5:1

- 6768 - mit **Sauromates II. von Bosphorus**. El-Stater, Jahr 480 (= 183/184); 7,74 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz, davor Speer//Drapierte Büste r. mit Diadem. Frolova Pl. XXIX, 28; MacDonald 492/2; RPC online 3779 (temporary number).

RR Attraktives Exemplar, sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



6769

3:1

3:1

- 6769 **Pertinax, 193. A-Aureus**, Rom; 7,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Laetitia steht l. mit Krantz und Zepter. BMC 7; Calicó 2383; Coh. 29; Lempereur 102 b (dies Exemplar); RIC 4 a.

RR Vorzüglich

25.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion The New York Sale 7, New York 1998, Nr. 303; der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 34 und der Auktion The New York Sale XVII, New York 2008, Nr. 205.

Pertinax, geboren am 1. August 126 in Alba Pompeia, hatte eine glänzende Karriere hinter sich, als er im Jahr 192 nach der Ermordung des Commodus zum Kaiser proklamiert wurde. Er war der Sohn eines Freigelassenen und war zunächst als Lehrer tätig, bevor er eine militärische Karriere begann, Senator und schließlich consul suffectus wurde. Commodus ernannte ihn zum Präfekten von Rom. Pertinax konnte nach seiner Ernennung zum Kaiser den Soldaten aufgrund der zerrütteten Staatsfinanzen kein Donativum in der erwarteten Höhe zahlen - so kam es bald zur Ermordung des Pertinax.



- 6770 **A**-Aureus, Rom; 7,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. und erhebt die Rechte zu einem Stern. Berghaus, Pertinax in Indien, in: Westfalia Numismatica 2001, S. 22, 1 (dies Exemplar); BMC 11; Calicó 2389; Coh. 42; Lempereur 134 b; RIC 11 a.
RR 2x gelocht, kl. Prüfstellen am Rand, Kratzer, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 1010.

Das Stück stammt aus einem indischen Fund (um 1984 bei Bangalore).

Die Darstellung der Providentia deorum, die die Hand zu einem Stern ausstreckt, ist außergewöhnlich. Mit einiger Wahrscheinlichkeit steht der Stern für den Kaiser, der caelo demissu, vom Himmel gesandt ist.



- 6771 **A**-Denar, Rom; 3,06 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 15; Coh. 2; Lempereur 227 g (dies Exemplar); RIC 1 a.
R Feine Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XXXIV, München 1914, Nr. 1224 und der Auktion Auctiones AG 10, Basel 1979, Nr. 657.



- 6772 **A**-Denar, Rom; 3,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Liberalitas steht l. mit Abacus und Füllhorn. BMC S. 2, *; Coh. 28; Lempereur 29 a (dies Exemplar); RIC 5.
Prachtexemplar. R Feine Tönung, leichte Prägeschwäche auf dem Revers, vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 61, Basel 1982, Nr. 452.



- 6773 **Didius Julianus, 193. A**-Denar, Rom; 3,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus und Schriftrolle. BMC 8; Coh. 15; RIC 3.
R Feine Tönung, herrliches Porträt, gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 762.

Die kurze Regierungszeit des Didius Julianus von nur ca. 66 Tagen bedingte eine deutliche Beschränkung seiner Münzprägung in ihrer Quantität und ihrem Motivspektrum. Die RIC verzeichnet lediglich 21 Münztypen dieses Kaisers. Das Motiv unseres Stückes orientiert sich an einem charakteristischen Reversbild des Antoninus Pius als Begründer der erfolgreichen Vorgängerdynastie der Antoninen. Es wurde allerdings um die neue Legende RECTOR ORBIS ergänzt, die wahrscheinlich die sichere Herrschaft durch Didius Julianus in den Wirren des Vierkaiserjahres vermitteln sollte (Woodward, A., The Coinage of Didius Julianus and his Family, NC 121, 1961, S. 71-90).



6774



- 6774 Æ-Sesterz, Rom; 21,42 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Concordia steht l. mit zwei Feldzeichen. BMC 20; Coh. 3; RIC 14.
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.

R Sehr schön/schön

150,--



2:1



6775



2:1



- 6775 - für Manlia Scantilla. Æ-Aureus, Rom; 6,54 g. Drapierte Büste r.//Juno steht l. mit Patera und Zepter, davor Pfau. BMC 10; Calicó 2400 a var. (Reverslegendenanordnung; Avers stempelgleich); Coh. 1; RIC 7 a.
Von großer Seltenheit. Rand bearbeitet, Kratzer, knapp sehr schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Leo Hamburger, Frankfurt am Main 21. November 1910 ff., Nr. 536 und der Sammlung Arthur Bally-Herzog, Auktion Münzen und Medaillen AG 93, Basel 2003, Nr. 202.

6.000,--



1,5:1



6776



1,5:1

- 6776 Æ-Denar, Rom; 3,16 g. Drapierte Büste r.//Juno steht l. mit Patera und Zepter, davor Pfau. BMC 11; Coh. 2; RIC 7 a.
RR Sehr schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 2358 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 650.

750,--

Nahezu jeder der wenigen Münztypen von Didius Julianus für seine Frau Manlia Scantilla zeigt Juno Regina. In dieser Funktion meint sie die Gattin des höchsten Gottes Jupiter und ist Bestandteil der kapitolinischen Trias (Vogel, J., s. v. Iuno, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Bd. 2.1, Sp. 600 f.). Seit Hadrian erscheint sie in der charakteristischen Darstellungsweise mit langem Chiton, Opferschale und Zepter zumeist auf den Reversen der Herrscherinnen. Auch Didius Julianus brachte den Status seiner Gemahlin als sitzende Matrone, ehrbare Ehefrau und bedeutendste Frau des Imperiums durch diese Analogie zum Ausdruck.



6777



1,5:1



6777

- 6777 Æ-Sesterz, Rom; 20,85 g. Drapierte Büste r.//Juno steht l. mit Patera und Zepter, davor Pfau. BMC 32; Coh. 6; RIC 18 a. **RR** Etwas korrodiert, dennoch attraktives Exemplar mit grüner Patina, sehr schön
Exemplar der Liste Classical Numismatic Review XIX/1, Lancaster 1994, Nr. 246.

500,--



6778



- 6778 **Æ-Sesterz**, Rom; 22,50 g. Drapierte Büste r.//Juno steht l. mit Patera und Zepter, davor Pfau. BMC 32; Coh. 6; RIC 18 a. 300,--
 R Grünbraune Patina, min. geglättet, sehr schön
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 412, Frankfurt am Main 2014, Nr. 261.



6779



1,5:1



6779

- 6779 **Pescennius Niger, 193-194. Æ-Denar**, Antiochia; 2,33 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter sitzt l. mit Victoria und Zepter. BMC -, vergl. 303; Coh. -, vergl. 42; RIC -, vergl. 43. 300,--
 RR Subaerat (?), feine Tönung, etwas korrodiert, schön-sehr schön
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Münz Zentrum 163, Solingen-Ohligs 2012, Nr. 352.



1,5:1



6780



1,5:1



- 6780 **Clodius Albinus, 193-197. Æ-Denar**, 193/194, Rom; 3,82 g. Kopf r.//Roma sitzt l. auf Schild mit Palladium und Zepter. BMC 44; Coh. 61; RIC 11 a. 200,--
 Fast vorzüglich
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben beim Kölner Münzkabinett, Köln.



6781



- 6781 **Æ-Sesterz**, 193/195, Rom; 23,65 g. Kopf r.//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. BMC 483; Coh. 7; RIC 62. 150,--
 R Korrodiert und leicht geglättet, sehr schön/fast sehr schön
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben bei der Firma Münz Zentrum, Köln.



1,5:1



6782



1,5:1

- 6782 **Æ-As**, 194/195, Rom; 10,77 g. Kopf r.//Aesculap steht l. mit Schlangenstab. BMC 543; Coh. 11; RIC 57 a. 100,--
 Braune Patina, sehr schön
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 8791.



6783

3:1

- 6783 **Septimius Severus, 193-211. A/-Aureus, 193, Rom; 7,17 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars steht l. mit Victoria und Speer. BMC 32; Calicó 2570; Coh. 751; RIC 24.**

Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, gutes vorzüglich

35.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 404; der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 575; der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 480; der Auktion NGSA 12, Genf 2019, Nr. 138 und der Auktion Rauch 114, Wien 2022, Nr. 115.

Aus einem US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface: 5/5.

Der Revers des Stückes preist die militärischen Tugenden des Kaisers, kann aber mit keinem konkreten Ereignis verknüpft werden.



6784



1,5:1



6784

- 6784 Æ-Sesterz, 193, Rom; 18,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Fides steht l. mit Victoria und Vexillum. BMC 469; Coh. 147; RIC 651. R Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 6, Stuttgart 2000, Nr. 314 und der Auktion Lanz 114, München 2003, Nr. 451.



6785



1,5:1



6786



- 6785 Æ-Sesterz, 194, Rom; 22,10 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Africa steht r. mit Elefantenskalp und Ähren in einer Gewandfalte, zu ihren Füßen Löwe r. BMC 504 Anm.; Coh. -; RIC 668. Prachtvolles Porträt, min. korrodiert, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Montenapoleone 6, Milano 1985, Nr. 272.

- 6786 Æ-Sesterz, 195, Rom; 24,76 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Victoria und Speer und wird von Roma bekränzt. BMC 562; Coh. 773; RIC 693. RR Attraktive Patina, min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



6787



1,5:1



- 6787 Æ-Sesterz, 195, Rom; 24,19 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Victoria und Speer und wird von Roma bekränzt. BMC 562; Coh. 773; RIC 693. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsriß, Felder min. geglättet, kl. Patinaausbrüche auf dem Revers, vorzüglich/gutes sehr schön 500,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 6788 *Æ*-Quinar, 201, östliche oder irreguläre Münzstätte; 1,52 g. SEVERVS - PIVS AVG Kopf r. mit Lorbeerkrantz//COS - II Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC S. 215, *; Coh. 92; King 1 (dort mit irrtümlicher Angabe der Reverslegende); RIC S. 123 Anm.

Von allergrößter Seltenheit. Herrliche Patina, sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 284, Frankfurt am Main 1974, Nr. 995.

Die Autoren des BMC haben das von Cohen beschriebene Stück in Paris offensichtlich gesehen und vermuten aus stilistischen Gründen eine östliche Münzstätte, wie auch die Autoren des RIC. Cathy E. King hat offensichtlich nie ein Stück gesehen und der Reverslegende irrtümlich ein "P P" hinzugefügt. Möglicherweise liegt hier das zweite bekannte Exemplar vor, in jedem Fall ist das Stück außerordentlich selten.



- 6789 *A*-Aureus, 202/210, Rom; 7,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Liber Pater steht r. mit Kantharos und Thyrsos, davor steht Hercules l. mit Keule und Löwenfell; im Feld l. Panther. BMC 314; Calicó 2444; Coh. 108; RIC 257.

RR Winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 271, Frankfurt am Main 1969, Nr. 228.

Bei dem Götterpaar Liber Pater und Hercules handelt es sich hier um romanisierte punische Götter aus der Heimatstadt des Septimius Severus, Leptis Magna.



1,5:1



6790



1,5:1

- 6790 AV-Aureus, 202/210, Rom; 6,93 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC 353; Calicó 2487; Coh. 355; RIC 282.

R Gewellt, Prüfhieb auf dem Avers, Kratzer, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 337, Frankfurt am Mai 1993, Nr. 4080 (Lot).



1,5:1



6791



1,5:1

- 6791 ★ AV-Aureus, 202/210, Rom; 6,76 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Roma sitzt l. auf mit Palladium und Speer. BMC 358; Calicó 2529 a; Coh. 605; RIC 288.

Leichter Doppelschlag, kl. Prägeschwächen auf dem Revers, fast vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics 7, London 2014, Nr. 1107; der Auktion Roma Numismatics 9, London 2015, Nr. 753 und der Auktion Oslo Myntgalleri 37, Oslo 2023, Nr. 1730.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

1,5:1



6792



1,5:1

- 6792 AV-Aureus, 202/210, Rom; 6,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Roma sitzt l. auf mit Palladium und Speer. BMC 358; Calicó 2529 a; Coh. 605; RIC 288.

Leicht gewellt, sehr schön

1.750,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 1583.



2:1



6793



2:1

- 6793 AV-Aureus, 202/210, Rom; 7,08 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria in Biga r. BMC 369; Calicó 2559; Coh. 712; RIC 299.

Gutes sehr schön/fast vorzüglich

4.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Hess/Leu 49, Luzern 1971, Nr. 399; der Auktion Schweizerischer Bankverein 23, Zürich 1989, Nr. 232 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 654.



- 6794 *A*-Aureus, 205, Rom; 7,07 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Liberalitas steht l. mit Abacus und Füllhorn. BMC 346; Calicó 2478; Coh. 295; RIC 277. Kl. Kratzer, leicht gewellt, sehr schön 1.000,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Schulten, Köln.
Das Stück feiert die 5. Liberalitas (1. Januar 205).



- 6795 *A*-Aureus, 208/209, Rom; 7,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Septimius Severus, Caracalla und Geta sitzen l. auf Plattform, davor steht Liberalitas l. mit Abacus und Füllhorn und ein Bürger steigt die Stufen der Plattform hinauf. BMC 352; Calicó 2481 a (stempelgleich); Coh. 300 (dort irrtümliche Reverslegende); RIC 279 (dort irrtümliche Reverslegende). RR Kl. Henkelspur, Kl. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Sammlung Bankrat Hans Schmidt, Auktion Peus Nachf. 305, Frankfurt am Main 1982, Nr. 226.
Während im gedruckten RIC, basierend auf dem Fehler bei Cohen, die Reverslegende falsch angegeben ist, wurde dieser Fehler online korrigiert.
Liberalitas als eine der kaiserlichen Tugenden wurde vor allem durch Congiaria, kaiserliche Getreidespenden, und Donative an Soldaten praktiziert. Kienast datiert die auf dem Aureus beschriebene sechste Liberalitas vorsichtig in das Jahr 208. Damit fiel sie mit dem Aufbruch nach Britannien zusammen und könnte im Kontext des neuerlichen militärischen Konflikts verstanden werden. Denkbar ist jedoch auch ein Zusammenhang mit der Erhebung Getas zum Augustus im Jahr 209, der neben seinem Vater und seinem Bruder auf der Plattform sitzt. Siehe hierzu auch Kienast, D., Römische Kaisertabelle, Darmstadt 1990, S. 158 u. 166.



- 6796 *Æ*-Sesterz, 210, Rom; 16,53 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Septimius Severus und Caracalla opfern über Altar, dahinter Pietas v. v. BMC 190; Coh. 560; RIC 798. R Kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer, knapp vorzüglich 750,--
- Exemplar der Auktion Tkalec AG, Zürich 28. Oktober 1994, Nr. 236 und der Liste Monetarium, Zürich 1995, Nr. 138.



7.500,--



Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 943.



R Subaerat, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, kl. Kratzer, knapp sehr schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 298, Frankfurt am Main 1979, Nr. 334.



Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 2321.



- 6801 **Antoninus III. Caracalla, 198-217. A/-Aureus, 199/200, Rom; 7,18 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Solgleicher Caracalla steht l. in jugendlicher Nacktheit mit Lorbeerkrantz, Globus und Speer. BMC 163; Calicó 2804; Coh. 541; RIC 39 a.**

Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Münzen und Medaillen GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 622.

Zur Interpretation der Figur auf dem Revers als solgleicher rector-orbis-Kaiser Caracalla siehe Lichtenberger, Achim, Severus Pius Augustus. Studien zur sakralen Repräsentation und Rezeption der Herrschaft des Septimius Severus und seiner Familie (193-211 n. Chr.), Leiden 2011, S. 226 ff.



- 6802 **A/-Aureus, 201/206, Rom; 7,19 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 295; Calicó 2843; Coh. 660; RIC 144 a.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von schönster Erhaltung, fast Stempelglanz 20.000,--

Exemplar der eAuction Auctiones GmbH 70, Bern 2020, Nr. 130 (zuvor aus altem schweizerischen Familienbesitz) und der Sammlung eines Kosmopoliten, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 412.

Die Rückseite des vorliegenden prachtvollen Aureus nimmt mit der Legende VICT PART MAX Bezug auf die parthischen Kriege des Septimius Severus. Der jugendliche Caracalla begleitete seinen Vater gemeinsam mit seinem Bruder Geta 197 in den Osten, um gegen die Parther zu kämpfen. 197 oder 198 wurde Caracalla zum Augustus erhoben und somit offiziell an der Regierung beteiligt. Der Bezug auf den Parthicus-Maximus-Titel des Septimius sollte sicherlich ein bisschen von dessen Sieghaftigkeit und militärischer Schlagfertigkeit auf den Sohn übertragen; offiziell führte Caracalla den Titel erst ab 211, als Septimius Severus verstarb und er die Nachfolge als Regent des Imperium Romanum antrat.

Der andauernde Konflikt mit den Feinden im Osten beschäftigte die Römer bereits seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. Trajan war 116 n. Chr. der erste, der den Ehrentitel Parthicus annahm. Auch Marc Aurel und Lucius Verus, die einige Siege gegen die Parther erringen konnten, nannten sich zeitweise "Parthicus Maximus", bis der Titel ab 169 offiziell nicht mehr geführt wurde. Während Septimius Severus sich wie seine Vorgänger diese Ehrenbezeichnung durch tatsächlich errungene Siege verdienen musste, übernahm Caracalla den Titel bei seinem Regierungsantritt und zog erst gegen Ende seiner Herrschaft selbst gen Osten, um die Parther zu bezwingen. Bevor es zu richtigen Kampfhandlungen kommen konnte, wurde der Kaiser allerdings im Jahre 217 ermordet.



- 6803 **A/-Aureus, 205, Rom; 7,16 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Nackter Mars steht l. mit Helm, Zweig und Lanze, Fuß auf Helm. BMC 476; Calicó 2777; Coh. 419; RIC 80 a.** **R Gutes vorzüglich** 12.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Erworben 1938 bei Hess. Exemplar der Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 533.

Die Reverslegende erwähnt das zweite Konsulat, das Caracalla gemeinsam mit seinem Bruder Geta bekleidete.



6801 3:1



6802 3:1



6803 3:1





1,5:1



6804



1,5:1

- 6804 A-Aureus, 210/213, Rom; 7,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Providentia steht l. mit Stab und Zepter, davor Globus. BMC 100 Anm.; Calicó 2801; Coh. 528; RIC 227.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Leicht gewellt, kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 337, Frankfurt am Mai 1993, Nr. 4080 (Lot).



1,5:1



6805



1,5:1

- 6805 A-Aureus, 210/213, Rom; 7,06 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Providentia steht l. mit Stab und Zepter, davor Globus. BMC 100 Anm.; Calicó 2801; Coh. 528; RIC 227.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Min. Auflagen, Feilstellen am Rand, sehr schön

750,--



1,5:1



6806



1,5:1

- 6806 A-Sesterz, 215, Rom; 29,80 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Löwe l. mit Strahlenbinde und Blitz. BMC 290; Coh. 335; RIC 548 a.

Von allergrößter Seltenheit. Herrliche dunkle Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Caracalla war der erste römische Kaiser, der den Löwen mit Strahlenbinde und Blitz über alle Nominale hinweg in seiner Münzprägung aufgriff. Das Motiv hat bei ihm wahrscheinlich einen Bezug zu Alexander dem Großen, da Löwe und Blitz in Träumen der Olympia und des Philippos II. bezüglich der Zeugung und der späteren Natur Alexanders erschienen. Die Träume suggerierten, daß Zeus der Vater Alexanders war und daß Alexanders Wesen löwenartig sein würde (Woods, D., From Caracalla to Carausius: The radiate lion with thunderbolt in its jaws, in: BNJ 88 (2018), S. 189-194).



6807 ★ *AV*-Aureus, 216, Rom; 6,54 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Serapis steht v. v., Kopf l., mit erhobener Hand und Zepter. BMC 164; Calicó 2745; Coh. 347; RIC 280 a.

Sehr attraktives Exemplar von feinstem Stil, winz. Prägeschwächen, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Sammlung R. Castro Maya, Auktion Bourgey 18.-19. November 1957, Nr. 332; der Sammlung Thos. H. Law., Auktion Stack's, New York 04. Dezember 2001, Nr. 31; der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 577 und der Auktion Triton XXVII, New York 2024, Nr. 822.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU**, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style. Zertifikatsnr.: 8231738-002.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6808 - mit Septimius Severus und Julia Domna. *AV*-Aureus, 201, Rom; 7,37 g. ANTONINVS PIVS - AVG PONT TR P III Drapierte Büste des Caracalla r. mit Lorbeerkranz//CONCORDIAE AETERNAE Drapierte Büsten des Septimius Severus mit Lorbeerkranz und der Julia Domna mit Diadem auf Mondsichel nebeneinander r. BMC 260; Calicó 2849; Coh. 1; RIC 52.

RR Prachtexemplar. Breites, hervorragend zentriertes Exemplar, kl. Kratzer, vorzüglich

60.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIII, London 2017, Nr. 858; der Auktion Roma Numismatics XIV, London 2017, Nr. 785; der Auktion NGSA 10, Genf 2018, Nr. 59; der Auktion NGSA 13, Genf 2021, Nr. 52 und der Auktion Triton XXVII, New York 2024, Nr. 818.

Auf diesem und dem folgenden Stück liegt die Betonung auf der gesicherten Nachfolge des Septimius Severus durch seinen Sohn Caracalla. Mit der Abbildung der Mutter Julia Domna kommt vor allem der dynastische Aspekt zum Tragen: Im Gegensatz zu den Antoninen wird die Nachfolge hier nicht durch eine Adoption, sondern durch direkte Beerbung des Sohnes durch den leiblichen Vater geregelt. Dadurch wird der zukünftige Herrscherwechsel als besonders sicher stilisiert, wo sich doch gerade dieser Vorgang im römischen Prinzipat häufig als äußerst prekär erwies (dazu Witschel, Christian: Herrschaft im Imperium Romanum. Formen und Entwicklungen von der Republik zum Prinzipat, veröffentlicht auf academia.edu (https://www.academia.edu/79009405/Herrschaft_im_Imperium_Romanum_Formen_und_Entwicklungen_von_der_Republik_zum_Prinzipat_2022_, zuletzt aufgerufen am 31.07.2025)).



- 6809 A-Aureus, 201, Rom; 7,14 g. ANTONINVS PIVS - AVG PONT TR P IIII Drapierte Büste des Caracalla r. mit Lorbeerkrantz//CONCORDIAE AETERNAE Drapierte Büsten des Septimius Severus mit Lorbeerkrantz und der Julia Domna mit Diadem auf Mondsichel nebeneinander r. BMC 260; Calicó 2849; Coh. 1; RIC 52. RR Kl. Kratzer, winz. Schürfstelle am Rand, fast vorzüglich 20.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Sammlung Arthur Bally-Herzog, Auktion Münzen und Medaillen AG 93, Basel 2003, Nr. 216; der Stack's Ancient & World Coin Auction January 2007, New York 2007, Nr. 4204; der Auktion The New York Sale XX, New York 2009, Nr. 433 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3026.



- 6810 - für Julia Domna. A-Aureus, 211/217, Rom; 6,53 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Luna in Biga I. BMC 7; Calicó 2621 (stempelgleich); Coh. -; RIC 379 b. Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 3437.

Unter Septimius Severus begonnen, betont auch Caracalla mit dieser Prägung im Namen seiner Mutter die Verbindung des Kaiserhauses mit den Gottheiten Sol und Luna. Dadurch wurden die Herrscher einseits in eine göttliche Sphäre gerückt, andererseits strahlte die Symbolik der Ewigkeit und Unvergänglichkeit Sols und Lunas auf die Domus Augusta ab.

Während Septimius Severus auf den Münzen häufig als Sol auftritt, verkörpert Julia Domna die Mondgöttin. Bertolazzi beobachtet dabei das Auftreten einer Mondsichel unter der Büste der Kaiserin bei Darstellungen Lunas und Venus', bei denen die Reverslegende im Nominativ die Averslegende fortführt. Damit erhalte Julia Domna einmal mehr eine Aura der Göttlichkeit.

Interessant ist bei dem vorliegenden Exemplar das Fehlen dieses Attributs, obwohl die Reverslegende im Nominativ verfasst ist. Die Gleichsetzung Domnas mit Luna ist dennoch implizit. Siehe hierzu Bertolazzi, R., Julia Domna: Public Image and Private Influence of a Syrian Queen, Diss. Universität Calgary 2017, S. 317-318; Steyn, D., Chasing the Sun: Using Coinage to Document the Spread of Solar Worship in the Roman Empire in the 3rd Century CE., MA-Thesis Universität Canterbury, 2012/2013, S. 37.



- 6811 A-Aureus, 211/217, Rom; 7,20 g. Drapierte Büste r.//Kaiserin sitzt l. mit Zweig und Zepter. BMC 11 A; Calicó 2624; Coh. 110; RIC 381. Prachtexemplar von feiner Erhaltung, fast Stempelglanz 8.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 136, Osnabrück 2008, Nr. 1105.



1,5:1



6812



1,5:1



- 6812 **Geta, 209-212. AV-Aureus, 210, Rom; 7,37 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Felicitas steht l. mit Füllhorn und Caduceus. BMC 40 Anm.; Calicó 2907; Coh. 136; RIC 69 a.**

Von größter Seltenheit. Kratzer, gutes sehr schön

4.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion The New York Sale XI, New York 2006, Nr. 315.



6813



- 6813 **Æ-Sesterz, 210/212, Rom; 26,72 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Patera, davor Altar. BMC 235; Coh. 232; RIC 187 a.**

R Ausgezeichnetes Porträt, min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1512.



2:1



6814



2:1

- 6814 **Macrinus, 217-218. Æ-Antoninian, Mai/September 217, Rom; 4,89 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Salus sitzt l. mit Patera und Zepter und füttert Schlange. BMC 25 Anm.; Coh. 115; RIC 88.**

Winz. Schrötlingsriß, gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 410, Frankfurt am Main 2013, Nr. 494.

Datierung dieses und der folgenden Stücke (Nr. 6815-6817) nach Curtis Clay.



1,5:1



6815



1,5:1

- 6815 **AV-Aureus, Juli/September 217, Rom; 6,22 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. BMC -; Calicó 2944 a; Coh. -; RIC 74.**

RR Attraktives Exemplar, sehr schön

15.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1993 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 1254.

In der Historia Augusta wird Jupiter von den Soldaten als persönlicher Schutzherr des Macrinus und Diadumenianus beschworen (s. Diadumenianus I, 6 f.). Durch Jupiters Beihilfe sei Macrinus unbesiegbar und seine Herrschaft unangefochten, ebenso die seines Sohnes. Der Revers dieses Stücks mag genau hierauf Bezug nehmen: der Kaiser Macrinus als der von Jupiter Optimus Maximus auserkorene Kaiser, der absolute Überlegenheit besitzt.



- 6816 - für Diadumenianus. A-Antoninian, Mai/Juni 217, Rom; 3,84 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Prinz steht l. mit Stab und Zepter, dahinter zwei Standarten. BMC 82 Anm.; Coh. 11; RIC 106.
RR Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 414, Frankfurt am Main 2015, Nr. 229.

- 6817 A-Denar, Juni 217/Februar 218, Rom; 3,45 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Standarte und Zepter, dahinter zwei Standarten. BMC 87; Coh. 3; RIC 102.
Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich/sehr schön 300,--



- 6818 Antoninus IV. Elagabal, 218-222. A-Sesterz, 218, Rom; 23,36 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Roma sitzt l. mit Victoria und Zepter, daneben Schild. BMC 343; Coh. 226; RIC 284.
Leicht geglättet, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Lanz 165, München 2017, Nr. 268 und der Auktion Münz Zentrum 186, Solingen-Ohligs 2018, Nr. 376.



- 6819 A-Aureus, 218/219, Rom; 7,19 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht r. mit Krantz und Palmzweig. BMC 30; Calicó 3038 a; Coh. 288; RIC 154.
Fast vorzüglich 7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 763.



- 6820 A-Aureus, 218/219, Rom; 6,21 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht r. mit Krantz und Palmzweig. BMC 30; Calicó 3038; Coh. 288; RIC 154.
Gestopftes Loch, kl. Kratzer, sonst gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 51, Köln 1984, Nr. 450.



- 6821 ★ - für Julia Maesa. AV-Aureus, 218/222, Rom; 6,19 g. Drapierte Büste r.//Pudicitia sitzt l. mit Zepter. BMC 76 Anm.; Calicó 3050; Coh. 37; RIC 270. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön 5.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 768; der Auktion Hess-Divo 336, Zürich 2019, Nr. 166 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1188.
- Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 6822 - für Julia Paula. AR-Denar, Rom; 2,88 g. Drapierte Büste r.//Kaiser und Kaiserin reichen sich die Hand. BMC 318; Coh. 12; RIC 214. Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 100,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Münzhandlung Schulten & Co. KG.
- 6823 - für Aquilia Severa. AR-Denar, 220/222, Rom; 2,80 g. Drapierte Büste r.//Concordia steht l. mit Doppelfüllhorn und opfert über Altar, dahinter Stern. BMC 184; Coh. 2; RIC 226. Feine Tönung, fast vorzüglich 100,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Münzen und Medaillen.



- 6824 Æ-Sesterz, 220/222, Rom; 18,59 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Concordia steht l. mit Patera und Doppelfüllhorn, davor Altar, davor Stern. BMC 434; Coh. 4; RIC 389. RR Kl. Schrötlingsriß, min. korrodiert, fast sehr schön 200,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1993, Nr. 606.
- 6825 - für Annia Faustina. Æs, Sidon (Phoenicia); 9,74 g. Drapierte Büste r. mit Stephane//Wagen der Astarte. Rouvier, JIAN V (1902), Nr. 1572; RPC online 8524 (temporary number). RR Braune Patina mit grünen Auflagen, etwas korrodiert, fast sehr schön 200,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben nach 1990 bei Lothar Holland, Firma Münzen Auktion Essen.
- 6826 - und Rheskuporis II. von Bosporus, 211-226. El-Stater, Jahr 516 (= 219/220); 7,54 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste r. mit Diadem, davor Schwert. Frolova Pl. XLVII, 34 (stempelgleich); MacDonald 559/1. Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 350,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 2004.



1,5:1



6827



1,5:1

- 6827 Severus Alexander, 222-235. A/-Aureus, Rom; 6,25 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Mars steht l. mit Zweig und Speer. BMC -; Calicó -; Coh. -; RIC - (Vs. vergl. 234/Rs. vergl. 21).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 77, Essen 1999, Nr. 407.

Bei dieser hybriden Prägung wurde ein Aversstempel aus den 230ern mit einem Reversstempel des Jahres 223 kombiniert.



1,5:1



6828



1,5:1

- 6828 A/-Aureus, 222, Rom; 6,50 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser in Quadriga l. mit Zweig und Zepter. BMC 11; Calicó 3087; Coh. 225; RIC 16.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 82, München 1997, Nr. 319; der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 678 und der Auktion Peus Nachf. 369, Frankfurt am Main 2001, Nr. 687.



1,5:1



6829



1,5:1

- 6829 A/-Aureus, 229, Rom; 6,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Liberalitas steht l. mit Abacus und Füllhorn. BMC 557 var.; Calicó 3069; Coh. 132 var.; RIC 204 var.

Winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich

5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar Auktion Münzen und Medaillen AG 11, Basel 1953, Nr. 135; der Auktion NAC 38, Zürich 2007, Nr. 130 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 8991.



2:1



6830



2:1



- 6830 A/-Aureus, 230, Rom; 5,81 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Kaiser als Romulus geht r. mit Speer und Trophäe. BMC 620; Calicó 3121; Coh. -; RIC 103.

Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Sehr selten in dieser Erhaltung. Stempelglanz

12.500,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 72, Zürich 1998, Nr. 493.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Gem MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5, Fine style. Zertifikatsnr. 8557486-001.



6808 3:1



6811 3:1



6830 3:1





- 6831 *AV*-Aureus, 232, Rom; 6,81 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Fortuna steht l. mit Kornähren und Füllhorn, davor Modius. BMC 874 Anm.; Calicó 3130; Coh. 500; RIC 249 b.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

R Winz. Randfehler, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 46, Wien 1991, Nr. 591 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 429.



- 6832 *AR*-Quinar, 232, Rom; 1,35 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Mars geht r. mit Speer und Schild. BMC 838; Coh. -; King 10; RIC 247. R Winz. Schrötlingsrisse, Reste von antiker Vergoldung, schön

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 996.



- 6833 - für Julia Mamaea. *AE*-Sesterz, 226, Rom; 21,15 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vesta steht l. mit Palladium und Zepter. BMC 389; Coh. 83; RIC 708.

Min. geglättet, min. Prägeschwäche am Rand, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



- 6834 Maximinus I. Thrax, 235-238. *AE*-Sesterz, 236/238, Rom; 15,03 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. BMC 175; Coh. 92; RIC 85.

Braune Patina, kl. Schrötlingsriß, Revers min. korrodiert, fast vorzüglich

150,--

Erworben 1979 beim Monetarium.

- 6835 - für Diva Paulina. *AR*-Denar, Rom; 2,53 g. Drapierte Büste r. mit Schleier//Pfau. BMC 135; Coh. 1; RIC 1.

R Kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich/sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Peus Nachf., Frankfurt am Main.



- 6836 - für Maximus. Æ-Sesterz, 236/238, Rom; 22,98 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Stab und Speer, dahinter zwei Standarten. BMC 213; Coh. 14; RIC 13.

Prächtiges Porträt, rotgrüne Patina, Felder stellenweise min. geglättet, vorzüglich/gutes sehr schön
Exemplar der Liste Kunst und Münzen 54, Lugano 1984, Nr. 129 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 584.

250,--



- 6837 Gordianus I. Africanus, 238. Æ-Sesterz, Rom; 14,96 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 14; Coh. 14; RIC 12.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.

R Gutes schön/schön

300,--



- 6838 B-Tetradrachme, Jahr 1 (= 238), Alexandria (Aegyptus); 13,05 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Athena sitzt l. mit Nike und Speer, darunter Schild. Dattari 4656; Geissen 2600; Kampmann/Ganschow 68.6; RPC 3631.

R Dunkelbraune Patina, etwas korrodiert auf dem Revers, gutes sehr schön/fast sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.



- 6839 B-Tetradrachme, Jahr 1 (= 238), Alexandria (Aegyptus); 12,35 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Tyche steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. Dattari 4662; Geissen 2604 var.; Kampmann/Ganschow 68.14 var.; RPC online 3639.

Etwas korrodiert, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Kölner Münzkabinett, Köln.



- 6840 **Gordianus II. Africanus, 238.** $\mathcal{A}$ -Denar, Rom; 2,83 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn an Säule gelehnt, davor Globus. BMC 19; Coh. 5; RIC 1.
R Feine Tönung, winz. Kratzer, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Gordianus II. Africanus wurde um 192 als Sohn des Gordianus I. geboren. Der Name seiner Mutter ist nicht bekannt (der in der Historia Augusta genannte Name Fabia Orestilla ist fiktiv), aber sie war möglicherweise eine Enkelin des Sophisten Herodes Atticus. Über Leben und Karriere des Gordianus ist wenig bekannt - zwar fabuliert der Autor der Historia Augusta lustlos einen cursus honorum zusammen, ist aber mehr daran interessiert, dem Kaiser verschiedene Gelüste zuzuschreiben: So dichtet er dem Gordianus 22 Konkubinen an, von denen ihm jede 3-4 Kinder geboren haben soll, sowie eine Bibliothek mit 62.000 (!) Bänden. Sicher ist nur, daß Gordianus II. consul suffectus war, bevor er seinem Vater als Legat in Africa diente. Es ist unklar, ob er in Thysdrus gemeinsam mit seinem Vater, wenige Tage später in Karthago oder erst durch den Senat in Rom zum Kaiser erhoben worden ist. Als Capelianus, der dem Maximinus Thrax treu gebliebene Statthalter von Numidien, mit seiner Armee nach Karthago marschierte, wurde Gordianus II. zum Kommandeur einer teils aus Freiwilligen bunt zusammengewürfelten Armee und stellte sich dem Feind zum Kampf. Er fiel, sein Vater beging daraufhin Selbstmord. Die Münzen der beiden Gordiani Africani zählen zu den seltenen und besonders begehrten Prägungen der römischen Kaiserzeit.



- 6841 **Balbinus, 238.** $\mathcal{A}$ -Denar, Rom; 2,97 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Zweig und Parazonium. BMC 26; Coh. 20; RIC 5. Feine Tönung, Prägeschwächen auf dem Revers, sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.
- 6842 $\mathcal{A}$ -Denar, Rom; 2,42 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn, davor Globus. BMC 33; Coh. 23; RIC 7. Feine Tönung, verbrauchter Reversstempel, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.



- 6843 $\mathcal{A}$ -Sesterz, Rom; 25,42 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn, davor Globus. BMC 34; Coh. 24; RIC 19. Felder geglättet, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Gadoury, Monaco 30. November 2013, Nr. 153.



6844



6845



- 6844 *Æ*-Sesterz, Rom; 19,85 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn, davor Globus. BMC 34; Coh. 24; RIC 19. Etwas geglättet, Porträt überarbeitet, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 181, Solingen 2017, Nr. 519.
- 6845 *Æ*-Sesterz, Rom; 19,72 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. BMC 18; Coh. 4; RIC 22. 500,--
Attraktives Exemplar mit braungrüner Patina, Revers min. korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön
Exemplar der Liste Monetarium 41, Zürich 1984, Nr. 142.



6846



1,5:1



6846

- 6846 **Pupienus, 238.** *Æ*-Antoninian, Rom; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Handsclag. BMC 92; Coh. 21; RIC 11 b. 200,--
Feine Tönung, gutes sehr schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 31, Stuttgart 2009, Nr. 256.



6847



6848



6847

- 6847 *Æ*-Sesterz, Rom; 25,82 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Pax sitzt l. mit Zweig und Zepter. BMC 48; Coh. 23; RIC 22 a. 100,--
Fast sehr schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.
- 6848 B-Tetradrachme, Jahr 1 (= 238), Alexandria (Aegyptus); 14,69 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Homonoia steht l. mit erhobener Rechten und Doppelfüllhorn. Dattari/Savio Pl. 249, 4676 (dies Exemplar); Geissen -; Kampmann/Ganschow 71.4; RPC online 3657.10 (dies Exemplar). 200,--
RR Attraktives Exemplar, min. korrodiert, sehr schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari; erworben 1971 bei der Firma Peus Nachf., Frankfurt am Main.



6849



- 6849 **Balbinus und Pupienus, 238, für Gordianus III.** *Æ*-Sesterz, Rom; 23,36 g. Drapierte Büste r.//Priestergeräte. BMC 64; Coh. 183; RIC 3. 250,--
R Feine kastanienbraune Patina, sehr schön
Exemplar der Liste Monetarium, April 1988.



- 6850 **Gordianus III., 238-244. A/-Aureus, 238/239, Rom; 5,22 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. Calicó 3238; Coh. 356; RIC 11.**
RR Attraktives Exemplar, min. Prägeschwächen auf dem Revers, sonst gutes vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 7, Basel 1948, Nr. 646 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 307.



- 6851 **A/-Aureus, 239, Rom; 4,69 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Providentia steht l. mit Globus und Zepter. Calicó 3213; Coh. 195 var.; RIC 23.**
Vorzüglich 3.000,--
 Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 6852 **Æ-Sesterz, nach 240, Rom; 17,87 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Laetitia steht l. mit Kranz und Anker. Coh. 122; RIC 300.**
Attraktives Exemplar mit brauner Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 200,--
 Exemplar der Liste Monetarium 63, Zürich 1995, Nr. 183.
- 6853 **Æ-As, 240/244, Rom; 10,97 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkrantz//Securitas steht l. mit Zepter an Säule gelehnt. Coh. 331; RIC 335 c.**
R Braungrüne Patina, etwas korrodiert, sehr schön 100,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Sammlung Gordiani in Numis, Auktion Schulten, Köln 11. April 1988, Nr. 745 und erworben bei der Firma Münz Zentrum, Solingen-Ohligs.



- 6854 **A/-Aureus, 241/243, Rom; 4,64 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Globus. Calicó 3186 a; Coh. 37; RIC 97.**
Min. raue Oberfläche, fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Auctiones AG 24, Basel 1994, Nr. 542.



- 6855 **AV-Aureus**, 241/243, Rom; 5,09 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Globus. Calicó 3186; Coh. 37 var.; RIC 97. Prüfeinhiebe auf dem Revers, sehr schön 1.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Sotheby's, London 6. Oktober 1994, Nr. 68 und der Auktion Grün 43, Heidelberg 2005, Nr. 778.



- 6856 **AV-Aureus**, 243/244, Rom; 4,24 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder und Füllhorn, unter dem Sitz Rad. Calicó 3197 (dies Exemplar); Coh. 96; RIC 160. Sehr schön 2.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 454.



- 6857 **Philippus I.**, 244-249. **Æ-Sesterz**, Rom; 25,22 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser reitet l. Grüne Patina, etwas geglättet, sehr schön-vorzüglich 100,--
- Coh. 6; RIC 165.
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Kölner Münzkabinett, Köln.



- 6858 **AV-Aureus**, 245, Rom; 4,06 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Bland, The gold coinage of Philip I and family 26; Calicó 3254 a; Coh. -; RIC -. Von allergrößter Seltenheit. Min. Auflagen, winz. Kratzer, sehr schön 5.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 6859 *Æs*, Heliopolis (Coelesyria); 18,95 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Dreiviertelansicht des Tempels des Jupiter Heliopolitanus, unten Ähre. RPC online ID 27497 (unassigned); Sawaya Series 42, 432 ff. Grüne Patina mit hellen Auflagen, etwas korrodiert, gutes sehr schön

500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung Dr. Eckhard Plümacher (von diesem erworben am 17. November 1990 bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf), Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3688.

Der Bau des auf dem Revers dargestellten gewaltigen Jupitertempels begann unter Antoninus Pius; unter Caracalla wurde das Werk vollendet. Allein der Vorhof des Tempels war 60 m lang! Über dem wuchtigen Altar auf dem 135 m langen und 113 m breiten Altarhof ließ später Theodosius I. eine Kirche errichten.



- 6860 - für Otacilia Severa. *AV*-Aureus, 246/248, Rom; 4,80 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. Bland, The gold coinage of Philip I and family 30 j (dies Exemplar); Calicó 3264; Coh. 2; RIC 125. RR Min. gewellt, gestopftes Loch (?), Kratzer, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Consul Eduard Friedrich Weber, Auktion Jacob Hirsch XXIV, München 1909, Nr. 2162; der Auktion Button 113, Frankfurt am Main 1967, Nr. 30 und der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 957.

Aufgrund von Äußerungen des Eusebius von Caesarea, eines notorischen Lügners, wird gelegentlich die Ansicht vertreten, Philippus Arabs, seine auf dem vorliegenden Aureus dargestellte Frau Otacilia Severa und ihr Sohn Philippus II. seien Christen gewesen. Zuverlässige Quellen liefern in dieser Hinsicht nicht den geringsten Hinweis. Die Ansicht ist also zurückzuweisen.



- 6861 *Æ*-Sesterz, 248, Rom; 18,11 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//SAECVLARES AVGG Nilpferd r. Coh. 65; RIC 200 a. Dunkelgrüne Patina, min. geglättet, fast vorzüglich/sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei Seaby Coins & Medals, London.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine Prägung anlässlich der 1000-Jahrfeier Roms - also der letzten tatsächlich gefeierten römischen Säkularfeier. Die nächste Säkularfeier hätte nach einer anderen Zählung 305 oder 314 stattfinden müssen und wäre dann in die Regierungszeit Constantins des Großen gefallen, fand jedoch nicht statt. Dies nahm Zosimos zum Anlaß, Constantin für den Niedergang des Reiches verantwortlich zu machen, denn nach einer alten Prophezeiung war die Sicherheit des Reiches mit der ordnungsgemäßen Durchführung dieser Feiern und dem Vollzug der entsprechenden Kulte verknüpft.



2:1



6862



2:1

- 6862 - für Philippus II. AV-Aureus, 244/245, Rom; 4,25 g. Drapierte Büste r./Prinz steht l. mit Globus und Speer. Bland, The gold coinage of Philip I and family 31 v (dies Exemplar); Calicó 3275; Coh. 46; RIC 218. R Knapp vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Sammlung Vicomte Alphonse Marie Eléazar de Quelen (1852-1887), Auktion Rollin & Feuarent, Paris 14.-26. Mai 1888, Nr.1582; der Auktion NAC 38, Zürich 2007, Nr. 149 und der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 591.

Der Revers zeigt Philippus II. als princeps iuventutis und somit als designierten Thronfolger. 247 wurde Philippus II. im Alter von zehn Jahren zum Augustus erhoben. Nur zwei Jahre später starb der junge Kaiser - ob er gemeinsam mit seinem Vater in einer Schlacht bei Verona gegen den Usurpator Traianus Decius den Tod fand oder nach kurzer Alleinherrschaft in Rom von den Praetorianern getötet wurde, ist umstritten.



1,5:1



6863



1,5:1

- 6863 - für Divus Titus. AR-Antoninian, 248, Rom; 3,67 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Altar. Coh. 405; RIC 82 b (Traianus Decius). R Kl. Stempelfehler auf dem Avers, Prägeschwächen auf dem Revers, sonst vorzüglich/sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Schulten, Köln.

Die Zuweisung der sogenannten "Divi-Serie" zu einem Prägeherren ist umstritten. Diskutiert wird einerseits die Prägung unter Philippus I. anlässlich der Säkularfeiern zum 1000-jährigen Bestehen Roms im Jahr 248. Die Prägung einer Serie vergöttlichter Kaiser würde in diesem Zusammenhang auf die ruhmvolle und erinnerungswürdige Vergangenheit Roms verweisen (siehe hierzu auch W. Weiser, in: Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 834).

Andererseits wird eine Prägung durch Traianus Decius angenommen. Dafür spräche u. a. der sogenannte Plevna-Hort, der am Ende der Regierung des Decius in den Boden eingebracht wurde und in dem sich lediglich zwei Divi-Exemplare befinden (0,12 % aller Münzen im Hort). In Horten, die wenig später angelegt wurden, befinden sich hingegen im Verhältnis deutlich mehr Divi (1,44% bis 2,86%). Daraus könnte abgeleitet werden, dass zum Zeitpunkt der Hortgründung wenige Divi im Umlauf waren, weil die Prägung erst kurz zuvor begonnen hatte. Dieses Argument ist allerdings im Hinblick auf das Vorkommen von Stücken der DIVI-Serie in Hortfunden auf dem Balkan mit äußerster Vorsicht zu genießen. Curtis Clay hat in Diskussionen in Foren die (durch Überprägungen durchaus gut begründete) These vertreten, die Münzen der DIVI-Serie seien als Restitutionsprägungen zu interpretieren. Zumindest für einige frühere Serien von Restitutionsprägungen lässt sich festhalten, dass sie, wie Komnick schreibt (S. 151) "tendenziell für den Kernbereich des Imperiums geprägt und bestimmt waren". Das Argument der "coin drift" wird zwar - z. B. bei der Diskussion um die Interpretation des Kampfplatzes Kalkriese - häufig missbraucht; die "coin drift" ist aber bei in Rom für ein stadtrömisches Publikum geprägten Münzen (und wenn die Münzen der DIVI-Serie, wie von Curtis Clay angenommen, Restitutionsprägungen sind, dürften sie in diese Kategorie gehören) ein durchaus reales und mehrfach nachgewiesenes Phänomen; daher sind die Funde auf dem Balkan ein außerordentlich schwaches Argument.

Inhaltlich ließen sich die Divus-Prägungen wie schon mit Philippus auch mit Traianus Decius verknüpfen. Er war darum bemüht, die Art und Weise seiner Thronbesteigung schnell vergessen zu machen und sich gleichzeitig, wie schon sein Name auf den früheren Kaiser Traian verweist, in eine Tradition legitimer Herrscher zu stellen. Die Erinnerung an vergöttlichte Principes kann darüber hinaus im Kontext seines Dekrets von 249 verstanden werden. Decius verfügte, dass alle Bewohner des Reiches den alten Göttern opfern sollten. Die Prägung vergöttlichter Kaiser kann diesbezüglich auch im Rahmen religiöser Restauration verstanden werden. Siehe hierzu J. B. Detrell, „Divi Series“. Una Emisión Conmemorativa de Antoninianos de Restitución del Siglo III D.C., Gaceta Numismatica 165, 2007, S. 69-82; J.-C. Laurin, Les monnaies de restitution de la série des „DIVI“ de Trajan Déce (249-251), Les Monnaies de l'Antiquité 2, 2012, S. 65-70; E. Manders, Communicating messages through coins: a new approach to the emperor Decius, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 98, 2011, S. 17-38.



- 6864 **Traianus Decius, 249-251. A-Aureus, Rom; 4,17 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. Calicó 3301; Coh. 108; RIC 7 a.**

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 872 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 472.

Kl. Schürfspur auf dem Revers, gutes sehr schön

2.500,--



- 6865 **A-Aureus, Rom; 3,85 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Abundantia steht r. mit Füllhorn. Calicó 3282 b; Coh. 1; RIC 10 a.**

Exemplar der Auktion NAC A, Zürich 1991, Nr. 1922 und der Auktion Frühwald, Salzburg 2021, Nr. 44.

Winz. Kratzer, sehr schön

4.000,--



- 6866 **A-Aureus, Rom; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser reitet l. mit erhobener Rechten und Zepter. Calicó 3283 a; Coh. 3; RIC 11 a.**

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 265, München 2019, Nr. 1477; der Auktion NGSA 13, Genf 2021, Nr. 67 und der Auktion Rauch 114, Wien 2022, Nr. 122.

Aus einem US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU**, Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed.

Bald nach seinem Sieg über Philippus Arabs bei Verona im September 249 konnte Traianus Decius in Rom die üblichen Feierlichkeiten anlässlich seines Einzuges in die Hauptstadt (gefeiert durch den Revers des vorliegenden Aureus) und der Vota für Dauer und Glück seiner Herrschaft abhalten.

R Vorzüglich

10.000,--



- 6867 **A-Aureus, Rom; 4,32 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser reitet l. mit erhobener Rechten und Zepter. Calicó 3283; Coh. 3 var.; RIC 11 a var.**

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Bankrat Hans Schmidt, Auktion Peus Nachf. 305, Frankfurt am Main 1982, Nr. 259.

R Sehr schön

1.500,--



1,5:1



6868



1,5:1

- 6868 **AV-Aureus**, Rom; 3,80 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Uberitas steht l. mit Börse und Füllhorn. Calicó 3299; Coh. 104; RIC 28. **R Fast vorzüglich** 3.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion LHS 97, Zürich 2006, Nr. 61 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 117, Osnabrück 2006, Nr. 5059.



1,5:1



6869



1,5:1

- 6869 ★ **Æ-Doppelsesterz**, Rom; 37,55 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 39; RIC 115 a. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Schöne grüne Patina, vorzüglich 4.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 850 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2841.
- Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.*



6870



6871



- 6870 **Æ-Doppelsesterz**, Rom; 35,34 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 39; RIC 115 a. **R Min. geglättet, kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön** 600,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 671.
- 6871 **Æ-Doppelsesterz**, Rom; 29,47 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 39; RIC 115 a. **R Min. korrodiert, sehr schön** 500,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 168, Solingen-Ohligs 2013, Nr. 654.



6872



- 6872 *Æ*-Doppelsesterz, Rom; 46,52 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 40; RIC 115 c. R Leicht geglättet, kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön/sehr schön 1.500,--



2:1



6873



2:1



- 6873 - **Herennia Etruscilla**. *AV*-Aureus, Rom; 3,83 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Pudicitia sitzt l. mit Zepter und lüftet ihren Schleier. Calicó 3308; Coh. 18; RIC 59 a. R Fast Stempelglanz 15.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 271 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 889.



1,5:1



6874



1,5:1



- 6874 *AV*-Aureus, Rom; 4,97 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Pudicitia sitzt l. mit Zepter und lüftet ihren Schleier. Calicó 3308 (stempelgleich); Coh. 18; RIC 59 a. Vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC 21, Zürich 2001, Nr. 531.



1,5:1



6875



1,5:1



- 6875 *AV*-Aureus, Rom; 4,18 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Pudicitia sitzt l. mit Zepter und lüftet ihren Schleier. Calicó 3308; Coh. 18; RIC 59 a. R Gestopftes Loch, winz. Kratzer und Auflagen, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Felzmann 172, Düsseldorf 2021, Nr. 576.



- 6876 **Trebonianus Gallus, 251-253.** A-Binio, Rom; 5,91 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Calicó 3333; Coh. 36; RIC 8. **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 729.

Die im Verlauf des dritten Jahrhunderts ohnehin fortschreitende Verschlechterung des Aureus verstärkte sich zu Beginn der Reichskrise. Es wurden auch vermehrt Biniones ausgegeben. Diese doppelten Aurei wogen freilich weniger als ein einzelner Aureus noch etwa 30 Jahre zuvor. Mit fortschreitender Reichskrise verschlechterte sich die Währung weiter und Aurei wie Biniones wurden in stark schwankenden Gewichten ausgeprägt. Unter Gallienus wurden Biniones mit weniger als 3 g ausgeprägt.



- 6877 **Æ-Sesterz, Rom; 17,63 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//In Lorbeerkranz: VOTIS/DECENNA/LIBVS/S C. Coh. 137; RIC 127 a. **Grüne Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön/fast vorzüglich** 150,--
Erworben im Herbst 1995 beim Monetarium, Zürich.



- 6878 **Volusianus, 251-253.** A-Binio, Rom; 5,14 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Concordia sitzt l. mit Patera und Füllhorn, dahinter Stern. Calicó 3355; Coh. -; RIC 145. **RR** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 654 und der Auktion Hess-Divo 314, Zürich 2009, Nr. 1598.



- 6879 **A-Binio, Rom; 5,92 g.** IMP CAE C VIB VOLVSIANO AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PIETAS AVGG Pietas steht l. mit erhobenen Händen, davor Altar. Calicó 3365; Coh. -; RIC 151. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1218 und der Sammlung Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2107.



6873 3:1



6876 3:1



6879 3:1





6880



1,5:1



6880

- 6880 *Æ*-Sesterz, Rom; 20,20 g. IMP CAE C VIB VOLVSIANO AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//ROMAE AETERNAE Roma sitzt l. mit Victoria und Zepter, davor Schild. Banti 23 (dies Exemplar erwähnt); Coh. -; RIC -. **Von allergrößter Seltenheit.**
Dunkle Patina, leichter Doppelschlag auf dem Avers, Prägeschwächen auf dem Revers, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Kunst und Münzen XXIII, Lugano 1982, Nr. 612.
Alberto Banti führt für diesen Sesterztyp lediglich dieses eine Exemplar an.



6882



6881



6882

- 6881 *Æ*-Antoninian, Rom; 3,36 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Pax steht l. mit Zweig und Zepter an Säule gelehnt. Coh. 26; RIC 8. **R** Vorzüglich/fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Peus Nachf., Frankfurt am Main.
- 6882 *Æ*-Sesterz, Rom; 19,99 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Virtus steht l. mit Schild und Speer. Coh. -; RIC 63. **Von größter Seltenheit.** Felder leicht geglättet, sehr schön/fast sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 46, Köln 1982, Nr. 447.



6883



- 6883 - für **Cornelia Supera**. *Æ*s, Parion (Mysia); 5,35 g. Drapierte Büste r. mit Stephane//Wölfin r. säugt Romulus und Remus. RPC 384.6 (dies Exemplar). **RR** Min. Auflagen, min. korrodiert, fast sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Helios 5, München 2010, Nr. 406 und der Auktion Peus Nachf. 413, Frankfurt am Main 2014, Nr. 497.



6884



1,5:1



6884

- 6884 **Valerianus, 253-260.** *Æ*-Sesterz, 253/254, Rom, 1. Emission; 22,16 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. MIR 23 dd; RIC 163. **Von größter Seltenheit.**
Etwas korrodiert, Felder des Avers geglättet, dennoch sehr attraktives Exemplar, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.



- 6885 *AV*-Aureus, 254/256, Rom, 2. Emission; 2,04 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Zwei Kaiser sitzen l., zwischen ihnen sitzt ein Togatus l. Calicó 3428; Coh -; MIR 71 a; RIC 45.

RR Leicht gewellt, fast vorzüglich

8.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion NAC D, Zürich 1994, Nr. 2077; der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 877; der Auktion Giessener Münzhandlung 138, München 2005, Nr. 305 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 1323.



- 6886 *AV*-Aureus, 254/256, Rom, 2. Emission; 2,85 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Peitsche. Calicó 3430 (Beschreibung, Avers stempelgleich mit 3429, dort irrtümlich beschrieben?); Coh -; MIR 75 a; RIC 46 d.

R Winz. Kratzer, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion NAC 25, Zürich 2003, Nr. 557.



- 6887 *AV*-Aureus, 258/260, Colonia; 2,58 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Virtus steht l. mit Victoria und Speer. Calicó -; Coh -; MIR 887 b; RIC -.

Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, leicht gewellt, kl. Schürfstelle auf dem Avers, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Dieser in Köln geprägte Aureus ist außerordentlich selten. Robert Göbl listet ein Exemplar; ein zweites Stück wurde 2019 in Amerika angeboten.



- 6888 *Gallienus*, 253-268. *Æ*-Sesterz, 253/254, Rom, 1. Emission; 27,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Concordia steht l. mit Patera und Doppelfüllhorn. MIR 15 z; RIC 209. Geglättet, sehr schön

150,--

Exemplar der Liste Kunst und Münzen 54, Lugano 1984, Nr. 185.



2:1

6889

2:1

- 6889 *AV*-Aureus, 255/257, Viminacium; 3,53 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Sol steht v. v., Kopf l., mit erhobener Rechten und Globus. Calicó 3562 a; Coh. -; MIR 841 k (dies Exemplar); RIC -.
Von allergrößter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön 7.500,--
 Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
 Erworben 1938 aus dem Lager L. Hamburger.
 Es ist derzeit nur ein weiteres Exemplar dieses Typs bekannt (siehe Auktion NAC 34, Zürich 2006, Nr. 59).



1,5:1

6890

1,5:1

- 6890 *AV*-Aureus, 262, Rom, 7. Emission; 2,49 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Laetitia steht l. mit Kranz und Anker. Calicó 3532; Coh. vergl. 422; MIR 479 c (dies Exemplar); RIC -.
Kl. Randverletzung, sehr schön/fast vorzüglich 2.500,--
 Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 364, Frankfurt am Main 2000, Nr. 320.
 Robert Göbl gab im Jahr 2000 als Standort eine Privatsammlung an.



1,5:1

6891

1,5:1

- 6891 *AV*-Binio, 263/267, Siscia; 3,15 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn, davor Globus. Calicó -; Coh. -; MIR 1399 a (dies Exemplar); RIC -, vergl. 116.
Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, leichte Prägeschwächen, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Sternberg XXXIII, Zürich 1997, Nr. 303 und der Auktion Peus Nachf. 364, Frankfurt am Main 2000, Nr. 321.

Die im Verlauf des dritten Jahrhunderts ohnehin fortschreitende Verschlechterung des Aureus verstärkte sich zu Beginn der Reichskrise. Es wurden auch vermehrt Biniones ausgegeben. Diese doppelten Aurei wogen freilich weniger als ein einzelner Aureus noch etwa 30 Jahre zuvor. Mit fortschreitender Reichskrise verschlechterte sich die Währung weiter und Aurei wie Biniones wurden in stark schwankenden Gewichten ausgeprägt. Unter Gallienus wurden Biniones mit weniger als 3 g ausgeprägt.



1,5:1

6892

1,5:1

- 6892 *AV*-Aureus, 264/267, Rom; 1,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. Calicó 3504; Coh. 268 var.; MIR 667 n; RIC 42 var.
Von größter Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion NAC I, Zürich 1999, Nr. 2296.



1,5:1



6893



1,5:1

- 6893 - für Salonina. AV-Aureus, 253/260, Rom; 2,50 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Pietas sitzt l. mit Zepter, davor zwei Kinder. Calicó 3677; Coh -; MIR 229; RIC 11.

RR Starke Druckstelle, sonst fast vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 24. April 1996, Nr. 87; der Auktion Grün 55, Heidelberg 2011, Nr. 324 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 819.



1,5:1



6894



1,5:1



6895



- 6894 Æ-Quinar, 260/261, Rom, 6. Emission; 1,69 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vesta sitzt l. mit Patera und Zepter. King 21; MIR 432 t; RIC 45.

Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.

- 6895 Postumus, 260-268. AV-Aureus, 258/260, Colonia; 4,75 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Löwe l. mit Strahlenbinde und Blitz. Calicó 3755 a; Coh. -; Elmer 135; RIC² 176.5 (dies Exemplar); Schulte 25.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, gelocht, schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb A9, London 2010, Nr. 827 und der Auktion Giessener Münzhandlung 265, München 2019, Nr. 1492.

Münzstätten und Datierungen der Prägungen der gallischen Kaiser waren und sind umstritten. In der von Jerome Mairat verfassten Neuausgabe des RIC wird als Münzstätte des vorliegenden Stückes Trier angegeben; dort wird das Stück in das Jahr 262 datiert. Wir verorten die zur Sammlung Zschucke gehörenden Stücke jedoch im Sinne des Sammlers nach Köln.

Die Reversdarstellung des Löwen mit Strahlenbinde und Blitz geht auf Caracalla zurück und hat bei diesem mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit einen Bezug zu Alexander dem Großen, da Löwe und Blitz in Träumen der Olympia und des Philippos II. bezüglich der Zeugung und der späteren Natur Alexanders erschienen - die Träume suggerierten, daß Zeus der Vater Alexanders war und daß Alexanders Wesen löwenartig sein würde.

Ob Postumus mit dem Löwen einen Alexanderbezug herstellen wollte, oder ob der Löwe hier ein Symbol des Mutes ist, bleibt eine offene Frage. Zu der interessanten Reversdarstellung siehe Woods, D. From Caracalla to Carausius: The radiate lion with thunderbolt in its jaws, in: BNJ 88 (2018), S. 189-194.



6896



- 6896 Æ-Doppelsestert, 260/261, Treveri oder Colonia; 19,85 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Galeere (navis lusoria) l. Bastien 87 (Colonia, 261); Elmer 243; RIC² 93 (Treveri, 260/261).

Grünbraune Patina, min. korrodiert (vor allem der Revers), vorzüglich/sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 403, Frankfurt am Main 2011, Nr. 977.

Die Naves lusoriae wurden Mitte des 3. Jahrhunderts eingeführt. Die sehr schlanken und flachgehenden Schiffe wurden bis in die Spätantike in römischen Flotten eingesetzt und spielten militärisch eine bedeutende Rolle. So gelangte Julianus II. Apostata im Bürgerkrieg gegen Constantius II. mit 3000 Mann in nur elf Tagen von Ulm nach Sirmium - dies bedeutet, daß bei 30 Ruderern und 20 Mann Zuladung der Kaiser die Fahrt mit 60 Naves lusoriae unternahm. Einer der größten Vorteile dieses Schiffstyps war ja, daß er nur eine minimale Zeit der Einweisung benötigte und daher mit regulären Landtruppen bemannt wurde. Anhand der in Mainz gefundenen Naves lusoriae wurde 2004 an der Universität Regensburg eine Lusoria nachgebaut, siehe Ferkel/Konen/Schäfer, Navis Lusoria. Ein Römerschiff in Regensburg, St. Katharinen 2004. Postumus propagierte diesen Schiffstyp auf seinen Münzen in ungewöhnlicher Weise.



6897

- 6897 *Æ*-Doppelsesterz, 260/261, Colonia oder Treveri; 28,47 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Hercules Magusanus steht r. mit Keule und Löwenfell. Bastien 105 i (stempelgleich, Colonia, 261); Elmer 293; RIC² 89/2, stempelgleich (Treveri, 260/261).

RR Braune Patina, leichte Prägeschwäche, etwas korrodiert, gutes sehr schön
Exemplar der Liste Monetarium 51, Zürich 1989, Nr. 211 und der Liste Monetarium 53, Zürich 1990, Nr. 192.

750,--

In der Bezeichnung "Hercules Magusanus" kommen ein römisches und ein nichtrömisches Element zusammen. Die Darstellung des Gottes ist rein römisch. Inschriftlich ist der Gott vom 1.-3. Jahrhundert n. Chr. belegt; er war eng mit der Civitas Batavorum - und militärisch mit den Batavkohorten - verbunden. Siehe Petermandl, Werner/Spickermann, Wolfgang, Hercules Magusanus, in: Matijevic, Kresimir/Wiegels, Rainer (Hrsg.), Kultureller Transfer und religiöse Landschaften, Berlin 2021, S. 81-96.



2:1



6898



2:1

- 6898 *AV*-Aureus, 263, Colonia oder Treveri; 5,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Trophäe (?) und Zepter. Calicó 3775; Coh. 327; Elmer 366 (Colonia); RIC² 231 (dies Exemplar erwähnt, Treveri); Schulte 51; Sondermann 6a.2 (dies Exemplar).

RR Fast sehr schön

10.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Ratto, 6. Februar 1928, Nr. 4457; der Auktion NAC 34, Zürich 2006, Nr. 192; der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7654 und der Auktion The New York Sale XVII, New York 2008, Nr. 210.



3:1



6899



3:1

- 6899 *AV*-Aureus, Herbst 263, Colonia oder Treveri; 6,14 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl mit Globus und Zepter. Calicó 3767; Coh. 287; Elmer 346 (Colonia); RIC² 246 (Treveri); Schulte 67.

RR Hervorragendes Porträt von feinem Stil, Rand stark bearbeitet, winz. Kratzer, sonst vorzüglich

50.000,--

Exemplar der Auktion Hamburger 96, Frankfurt am Main 1932, Nr. 965 und der Auktion NAC 135, Zürich 2022, Nr. 357.

Der Revers zeigt den in die toga contabulata gehüllten, auf der Sella curulis sitzenden Kaiser mit Globus und Zepter. Bernhard Schulte bezeichnet den Reversstyp als bedeutend und bezieht ihn auf die anlässlich eines bedeutenden Sieges über die Germanen erfolgte Annahme des Imperatorentitels zum fünften Mal.



- 6900 *AV*-Aureus, Winter 263/265, Colonia oder Treveri; 6,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl, davor knieende Gestalt. Calicó 3737; Coh. 145; Elmer 362 (Colonia, 263); RIC² 252.8 (dies Exemplar, Treveri, 264/265); Schulte 92.

RR Kl. Schrötlingsrisse, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 50.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 326, Zürich 2014, Nr. 116; der Auktion Gemini XIII, Chicago 2017, Nr. 212 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 520.

Andreas Alföldi interpretiert die Reversdarstellung als ein Dokument der offiziellen Rezeption der Adoration. Laut Alföldi empfängt ein Vertreter der Bürgerschaft knieend eine Wohlthat des Kaisers. Siehe Alföldi, Andreas, Die Ausgestaltung des monarchischen Zeremoniells am römischen Kaiserhofe, in: Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung, Band 49 (1934), S. 58.

Diese Interpretation ist allerdings nicht unumstritten. Die Problematik der Interpretation liegt darin begründet, daß das vom Kaiser gehaltene Objekt nicht klar erkennbar ist. Siehe zur Diskussion Watson, Alaric, The representation of imperial authority: problems of continuity in mid-third century AD, unv. Diss., King's College, University of London 1992, S. 99 mit Anm. 72.



- 6901 *AE*-Medaillon, 266/267, Colonia; 6,64 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter mit Blitz und Zepter steht r., davor steht der Kaiser l. mit Patera und Zepter und opfert über Altar. Bastien 131; Elmer 387; RIC² 344.

Von großer Seltenheit. Grüne Patina, etwas korrodiert, knapp sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Bastien (Le Monnayage de Bronze de Postume, 1967, S. 55) bestimmt die ungewöhnliche Legende I O M SPONSORI SAECVLI AVG als direkte Adaption eines Münztypus des Commodus mit I O M SPONSOR SEC AVG (Iovi Optimo Maximo Sponsori Securitatis Augusti). Der Verweis auf die durch Jupiter garantierte Sicherheit des Kaisers wurde dabei zu der des ganzen Zeitalters abgeändert, möglicherweise aufgrund der Unkenntnis des Stempelschneiders (Mairat, J., The Coinage of the Gallic Empire, 2014, S. 134). Der Verweis auf das Saeculum und damit auf eine langandauernde stabile Herrschaft wurde im 3. Jahrhundert allerdings zu einem häufig referenzierten Thema in der Münzprägung, gerade in der Zeit schneller Herrschaftswchsel (Bilynskij Dunning, S. C., Roman Ludi Saeculares from the Republic to Empire, 2016, S. 128 f.), was eine intentionale Abwandlung des ursprünglichen Typus vermuten lässt.



6902



1,5:1



6903



- 6902 B-Antoninian, 267/268, Colonia; 2,63 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Jupiter steht l., Kopf r., mit Blitz und Zepter, im Feld C-A. Elmer 570; RIC² 427 (Mitte-Ende 268, 1. Emission); Zschucke 169 (267, 18. Emission). RR Silbersudreste, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Jacquier 37, Kehl am Rhein 2012, Nr. 474 (mit weiterer Provenienz).

Das CA auf dem Revers steht für C(olonia) A(grippinensium), also Köln.

- 6903 Laelianus, 269. Æ-Antoninian, unbestimmte Münzstätte; 3,17 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Elmer 625 (Treveri); RIC 9 (Mogontiacum); RIC² 472 (Colonia). Etwas korrodiert, Silbersudreste auf dem Avers, Revers etwas geglättet, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Jacquier, Kehl am Rhein.

Georg Elmer geht davon aus, daß Laelianus die von Postumus frisch eingerichtete Münzstätte in Trier in seine Gewalt gebracht hat und dort seine Münzen prägen ließ. Auch C.-F. Zschucke nimmt die Münzstätte in Trier an (Die römische Münzstätte Köln, Trier 1993, S. 34). Dies wurde u. a. von I. König angezweifelt, der die Münzstätte in Mainz vermutet (Die gallischen Usurpatoren von Postumus bis Tetricus, München 1981, S. 135/136; so auch Gilljam, Antoniniani und Aurei des Ulpus Cornelius Laelianus, Köln 1981, S. 18). Nach einer anderen Auffassung hat Laelianus kurzfristig Köln eingenommen und die Münzstätte nach Mainz verlagert (Besly/Bland, The Cunetio Treasure: Roman Coinage of the Third Century A. D., London 1983, S. 58 und 64). Dem widerspricht B. Schulte, der annimmt, daß Laelianus sich in den Besitz einer Münzstätte des Postumus setzte und dort seine Münzen prägen ließ; dort konnte er sich aber nur kurz halten, was die Seltenheit seiner Prägungen erklärt (Schulte, Die Goldprägung der gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus, Aarau 1983, S. 49/50). Weiser, Mainz römische Münzstätte? in: Die Münzstätten Mainz und Wiesbaden, Speyer 2003, legt sich auf Mainz fest. Jerome Mairat spricht sich in der neuen Auflage des RIC für Colonia aus.



6904



1,5:1



6905



- 6904 Marius, 269. Æ-Antoninian, Colonia oder Treveri; 4,09 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Handsclag. Elmer 632; RIC² 482 (Treveri, 2. Emission); Zschucke 189 (Colonia, 2. Emission, 2. Offizin). Flauer Reversstempel, vorzüglich 100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Münzen und Medaillen.

- 6905 Æ-Antoninian, Colonia oder Treveri; 3,05 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde, 1. drapiert//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. Elmer 638; RIC² 487 (Colonia, 1. Emission); Zschucke 249 (Treveri, 2. Emission). Revers min. geglättet und mit Prägeschwächen, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Seaby, London.



6906



1,5:1



6906

- 6906 Æ-Antoninian, Colonia oder Treveri; 3,51 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Soldat steht l. mit Schild und Speer. Elmer 640; RIC² 496 (Colonia, 2. Emission); Zschucke 251 (Treveri, 4. Emission). Selten in dieser Qualität. Vorzüglich/fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 352 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 869.



- 6907 **Quietus, 260-261. A/-Aureus, Samosata; 3,84 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht r. mit Palmzweig und Kranz. Calicó 3705; Coh. 15; MIR 1744 e; RIC 1.**

Von größter Seltenheit. Gelocht, schön 25.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Auctiones AG 15, Basel 1985, Nr. 732 und der Liste Münzen und Medaillen AG 506, Basel 1988, Nr. 73.

Die Situation an der Ostgrenze war spätestens mit der Gefangennahme Valerians durch Shapur I. für das Römische Reich vollkommen außer Kontrolle geraten. Macrianus d. Älteren gelang es zwar im Verbund mit Callistus die Perser zurückzudrängen, vor allem die Legionen Syrias verlangten aber nach einem präsenten und starken Kaiser. Da Gallienus jedoch herausgefordert durch die Usurpatoren Ingenuus und Regalianus in Pannonien gebunden war, wurden im Osten Quietus und sein Bruder Macrianus d. Jüngere zu Augusti ausgerufen.

Während Quietus im Anschluss in Syria blieb, zogen die beiden Macriani den Truppen Gallienus' entgegen. Dessen Generälen Aureolus und Domitian gelang es den Vormarsch zu stoppen und die beiden Macriani zu töten. Quietus wurde zeitgleich von Odainat, der im Auftrag des Gallienus den Osten wieder unter Kontrolle bringen sollte, erst in Emesa eingeschlossen und anschließend ermordet.

Während ihrer kurzen Herrschaft kontrollierten Macrianus und Quietus die Münzstätte in Samosata. Die dort geprägten Münzen unterschieden sich motivisch nicht von den Standarddarstellungen des 3. Jahrhunderts. Dazu gehört auch die Victoria auf dem vorliegenden Aureus. Die Wiederholung bekannter Themen sollte u. a. die Stabilität und Kontinuität der kaiserlichen Herrschaft suggerieren. Siehe hierzu Claes, L., *Coins with power? Imperial and local messages on the coinage of the usurpers of the second half of the third century (AD 253-285)*, *Jaarboek voor Munt- en Penningkunde* 102, 2015, S. 15-60, bes. S. 20-23.



- 6908 **Claudius II. Gothicus, 268-270. A/-Aureus, Rom; 2,89 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Galeere r. Calicó 3940 (dies Exemplar); Coh. -; MER-RIC -; RIC -.**

Von allergrößter Seltenheit. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 21, Osnabrück 1992, Nr. 962.

Im Jahr 268 n. Chr. wurde Gallienus bei der Belagerung der Stadt Mediolanum, in der sich Aureolus, der zu Postumus übergelaufene Kommandeur der gallienischen Schlachtenkavallerie verschanzt hatte, vom Generalstab der Donauarmee getötet. Das Heer betrauerte allerdings den prächtigen Feldherren, und es kam zu Tumulten. Der neue Kaiser, Claudius Gothicus, verbreitete die Fabel, Gallienus habe ihn zur Nachfolge designiert und zahlte jedem Soldaten 20 Aurei aus. Claudius II. errang 269 einen bedeutenden Sieg über die Goten, wurde aber bereits im folgenden Jahr von der immer noch grassierenden Cyprianischen Pest dahingerafft.

Die Darstellung auf dem hiesigen Aureus ist wahrscheinlich von Münzen des Postumus inspiriert, der seinerseits mit den Naves lusoria möglicherweise an seine Rheinüberquerung erinnerte.



2:1



6909



2:1

- 6909 **Aurelianus, 270-275.** A-Aureus, Oktober/November 270, Mediolanum; 5,27 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Zwei Concordiae stehen einander gegenüber und halten drei Standarten. Calicó 3989; CBN 352; Coh. 49; Estiot, Aurelien (1999), 37 a (dies Exemplar); MER-RIC 1356 (temporary number, dies Exemplar erwähnt); MIR 18 d; RIC 167.

Winz. Kratzer, sonst vorzüglich

7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 91, Zürich 2004, Nr. 652 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 516.



1,5:1



6910



1,5:1

- 6910 **A-Aureus, 271/272, Mediolanum, 3. Emission; 4,47 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Mars geht r. mit Speer und Standarte, davor Gefangener.** Calicó 4048; CBN 424 ff.; Coh. 269; Estiot, Aurelien (1999), 59; MER-RIC 1484 (temporary number); MIR 127 q (stempelgleich); RIC 15.

R Prachtexemplar, fast Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 362.

Das Stück feiert den Triumph des Kaisers, der Palmyra bezwungen, das gallische Sonderreich zur Rückkehr ins Reich gezwungen und somit die Reichseinheit wiederhergestellt hat. Da der Kaiser bis zuletzt an allen Kämpfen persönlich teilgenommen hat, rühmt der Revers seine Tapferkeit mit Recht.



1,5:1



6911



1,5:1

- 6911 **Vabalathus, 271-272.** A-Antoninian, Ende 271/Anfang 272, Antiochia, 2. Emission; 3,25 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Jupiter steht l. mit Globus und Zepter, davor Stern und Adler. Bland in NC 171 (2011), 26 d (dies Exemplar); MER-RIC 3127 (temporary number, dies Exemplar erwähnt); MIR 356; RIC 3.

RR Gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 7846.

Nach dem Tod des Odaenathus übernahm seine Witwe Zenobia für ihren Sohn Vabalathus die Macht in Palmyra. 269 begannen die Palmyrenen ihre Macht auszuweiten: Die Truppen marschierten nach Süden, wo sie in Bostra den Tempel des Jupiter Hammon zerstörten, gewannen die Kontrolle über Antiochia und drangen nach Ägypten vor, wo der palmyrenische General Zabdas von dem Ägypter Timagenes unterstützt wurde. Eine Ursache für die ägyptische Unterstützung der palmyrenischen Sache mag in der Propaganda des Vabalathus zu finden sein, der eine Abstammung der Zenobia von den Ptolemäern proklamierte und daher Alexandria als Stadt seiner Ahnen bezeichnete (siehe Parsons, P. J., A Proklamation von Vabalathus?, Chron. d'Eg. 42 (1967), S. 397 ff.). Der Präfekt von Ägypten unterlag nach anfänglichen Erfolgen rasch. Dem Gegenschlag Aurelians hatte Zenobia wenig entgegenzusetzen: In der Schlacht bei Immae wurde der eigentlich überlegenen palmyrenischen Reiterei die schwere Panzerung in der sengenden Sonne zum Verhängnis, die römischen Truppen errangen einen glänzenden Sieg und konnten schließlich nach Palmyra vorstoßen und dort Zenobia und Vabalathus gefangennehmen. Zenobia wurde wahrscheinlich nach Rom gebracht und dort im Triumphzug Aurelians gezeigt (vergl. HA Trig. Tyr. 30.27), starb aber möglicherweise auch auf dem Weg nach Rom (siehe u. a. Eutrop. 9.13.2). Vabalathus starb wahrscheinlich auf dem Weg nach Rom (Zosimos 1.61.1).



- 6912 **Zenobia, 270-272. Æ-Tetradrachme, Jahr 5 (= 272), Alexandria (Aegyptus); 7,77 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Drapierte Büste der Selene r., davor Mondsichel. Dattari 5513; Geissen -; Kampmann/Ganschow 108.4 und 108.5; RPC online ID 75761 (unassigned).**

Etwas korrodiert, fast sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 52, Köln 1984, Nr. 1232.

Ursula Kampmann und Thomas Ganschow führen für ihre Nr. 108.5 (= Dattari 5513) die Averslegende **CEPTIMIA ZHNOBIA CEB** an, übernehmen hier allerdings die irrige Lesung aus Dattaris Katalog von 1901. Die korrekte Lesung **CEPTIM ZH - NOBIA CEB** geht klar aus der Abbildung bei Dattari/Savio, Pl. 279, 5513 hervor. Somit gilt: Kampmann/Ganschow 108.4 = Kampmann/Ganschow 108.5.



- 6913 ★ **Tacitus, 275-276. AV-Aureus, November 275/Juni 276, Siscia; 4,88 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Roma sitzt l. mit Victoria und Zepter. Calicó 4088; CBN 1718; Coh. 112; Estiot, L'or romain - (D -/R 50); MER-RIC 3597 (temporary number, dies Exemplar erwähnt); RIC 175.**

R Gutes vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Sammlung Michael F. Price, Auktion Stack's, New York 3. Dezember 1996, Nr. 237; der Sammlung Barry Feirstein (Teil II), Auktion NAC 42, Zürich 2007, Nr. 180 (mit dem Vermerk "privately purchased from Harlan J. Berk") und der Auktion NAC 102, Zürich 2017, Nr. 556.

Laut Zosimos und Zonaras wurde Tacitus nach der Ermordung des Aurelianus von den Truppen im November 275 zum Kaiser proklamiert, möglicherweise im Alter von 76 Jahren (SHA, Vita Taciti, VII, 5). Er befand sich zu diesem Zeitpunkt in Interamna und begab sich von dort unverzüglich nach Rom, wo er vom Senat bestätigt wurde. Tacitus sah sich bald nach seiner Erhebung gezwungen, barbarische Stämme (u. a. die Goten, Heruler und die scythischen Maeotidae) zu bekämpfen, die eigentlich im geplanten Partherkrieg Aurelianus auf römischer Seite kämpfen sollten, nach dessen Tod aber in Kleinasien einfielen. Bald nach seinem Sieg starb Tacitus.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



6914



1,5:1

- 6914 A-Binio, Anfang 276/Juni 276, Serdica; 5,08 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//VICTORIA GOTTHICA, im Abschnitt COS II, Victoria geht r. mit Palmzweig und Kranz, davor Gefangener. Calicó 4118 var.; CBN 1781; Coh. 164; Estiot, L'or romain 92 b (dies Exemplar); MER-RIC 3921 (temporary number, dies Exemplar erwähnt); RIC 110 var.

Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, Kratzer, schön-sehr schön

5.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Lanz 30, München 1984, Nr. 809.



1,5:1



6915



1,5:1

- 6915 A-Aureus, Anfang 276/Juni 276, Serdica; 4,75 g. IMP C M CL TACITVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//ROMAE-AET-ERNAE Roma sitzt l. auf Schild mit Victoria auf Globus und Speer, im Abschnitt SC. Calicó 4096; CBN 1783; Coh. 116; Estiot, L'or romain 103; MER-RIC 3918 (temporary number); RIC 209.

RR Fast vorzüglich

6.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 2599; der Auktion Hess-Divo 299, Zürich 2004, Nr. 145 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 76.



1,5:1



6916



1,5:1

- 6916 B-Antoninian, 276, Serdica, 2. Emission; 4,51 g. Kopf l. mit Strahlenbinde, r. drapiert//Kaiser steht l. mit Zepter und empfängt Globus von Mars mit Speer. CBN S. 404; MER-RIC 3896 (temporary number); RIC -.

RR Sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



1,5:1



6917



1,5:1

- 6917 Florianus, 276. Æ-Quinar, Rom; 1,49 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus. CBN S. 316, Pl. 98, 505; Coh. 100; King 6 i (dies Exemplar); RIC 50.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Franz Trau, Auktion Gilhofer & Ranschburg/Adolph Hess AG, Wien 22. Mai 1935, Nr. 3122 (Bild) und 3123 (Text) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 978.



- 6918 Æ-Sesterz, Rom; 7,15 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser geht r. mit Speer und Globus. CBN 1927; Coh. 96; RIC 55. Geglättet, min. korrodiert, sehr schön 300,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 34, Stuttgart 2011, Nr. 335.
Zum Nominal siehe Weiser, Wolfram, Nominale römischer Münzen des 3.-5. Jahrhunderts n. Chr., in: GN 200 (2000), S. 315.



- 6919 **Probus**, 276-282. B-Antoninian, 276/277, Serdica, 2. Emission; 3,68 g. BONO IMP PROBO AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Providentia steht r. mit zwei Feldzeichen, davor steht Sol l. mit erhobener Rechten und Globus. RIC 850 var.; Rosenbaum 96 b. RR Vorzüglich 350,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 880.



- 6920 A-Aureus, 278, Siscia; 5,16 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. auf Globus mit Kranz und Palmzweig, r. und l. je ein Gefangener. Calicó 4212 (dies Exemplar); Coh. -; Pink, Aufbau S. 52; RIC -; Rosenbaum -. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 12.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion NAC 27, Zürich 2004, Nr. 488; der Auktion NAC 34, Zürich 2006, Nr. 197; der Auktion Fritz Rudolf Künker 136, Osnabrück 2008, Nr. 1214 und der Auktion Hess-Divo 314, Zürich 2009, Nr. 1602.

Probus bemühte sich während seiner Regierungszeit um die Konsolidierung des Reiches durch Grenzschutz und innere Reformen, nachdem gerade unter Valerianus und Gallienus massive außenpolitische Konflikte ausgetragen worden waren. Das vorliegende Stück mag dabei auf seine erfolgreichen Operationen in Gallien um 278 verweisen. Neben Maximinus Thrax, Claudius Gothicus und Aurelian kann er als „Soldaten“kaiser *par excellence* begriffen werden: Als Militär aus eher einfachen Verhältnissen hat er sich in der Armee hochgedient und war in den Ritterstand aufgestiegen. Er genoss die volle Unterstützung seiner Soldaten und wurde von diesen zum Kaiser ausgerufen. So gründete er seine Herrschaft einzig auf militärischen Erfolg. Dieser Umstand vereint zwar alle sogenannten „Soldatenkaiser“, jedoch stammten etwa die Gordiani, Decius, Trebonianus Gallus sowie Valerianus und Gallienus aus der senatorischen Schicht, Philippus I. und Carus waren jeweils Prätorianerpräfekte. Im Gegensatz zu Probus konnten diese Kaiser bereits auf gewisse (Macht-) Ressourcen zurückgreifen, während er sich diese selbst schaffen musste (dazu: John, Klaus Peter; Hartmann, Udo: Krise und Transformation des Reiches im 3. Jahrhundert, in: John, Klaus-Peter; Hartmann, Udo; Gerhardt, Thomas (Hrsg.): Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235-284), Berlin 2008, S. 1025-1053).



- 6921 *AV*-Aureus, 280, Cyzicus, 3. Emission; 6,28 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Sol steht v. v., Kopf l., mit erhobener Rechten und Globus. Calicó 4149; Coh. 175; RIC 891; Rosenbaum 52.

Henkelspur, gestopftes Loch, fast sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 616.

Die Zuweisung der Münze zu einer Münzstätte ist problematisch. Typgleiche Prägungen entstanden auch in Antiochia (Rosenbaum 7) und Ticinum (Rosenbaum 880).



- 6922 *AV*-Aureus, 280, Antiochia, 2. Emission; 6,38 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Sol steht v. v., Kopf l., mit erhobener Rechten und Globus. Calicó 4149; Coh. 175; RIC 915; Rosenbaum 7 (Avers stempelgleich mit dem abgebildeten Exemplar).

R Attraktives Exemplar auf breitem Schrötling, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1594 und der Sammlung Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2116.



- 6923 *Æ*-Denar, 281, Rom, 6. Emission; 2,44 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht v. v. mit Zepter zwischen zwei Standarten. RIC 251; Rosenbaum 681.

RR Vorzüglich/fast vorzüglich

350,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Dr. Klaus Berthold.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 556 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1777.



- 6924 *AV*-Aureus, 281/282, Rom, 6. Emission; 5,90 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Probus steht nach l. mit Zepter und ausgestreckter Rechten, daneben, zum Teil kniend, vier Supplikanten. Calicó 4235 f.; Coh. 794; RIC 143; Rosenbaum 741 f.

Von großer Seltenheit. Min. Bearbeitungsstellen am Rand, kl. Kratzer, schön/schön-sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 77, Essen 1999, Nr. 512.



1,5:1



6925



1,5:1



- 6925 **Æ-Quinar**, 281/282, Rom, 6. Emission; 1,58 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser reitet r. über zwei Gefallene. King 20 c (dies Exemplar; dort mit irrtümlicher RIC-Referenz); RIC 283; Rosenbaum 749. **Von großer Seltenheit.** Min. korrodiert, kl. Auflagen, sehr schön 150,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 349, Basel 1973, Nr. 44.



1,5:1



6926



1,5:1



- 6926 **Carus**, 282-283. **AV-Aureus**, Lugdunum; 4,37 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Pax geht l. mit Zweig und Zepter. Calicó 4270; Coh. 46; RIC 2. **RR** Gestopftes Loch, Kratzer, fast sehr schön/schön 750,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 925.



1,5:1



6927



1,5:1



- 6927 **AV-Aureus**, Ticinum; 4,57 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Spes geht l. mit Blume. Calicó 4279; Coh. -; RIC 64. **R** Min. gewellt, gutes sehr schön 4.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1596.



1,5:1



6928



1,5:1



- 6928 **AV-Aureus**, Siscia; 4,50 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Mars geht r. mit Speer und Schild. Calicó 4268 a (dies Exemplar); Coh. -; RIC -. **R** Winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Ponterio 54, Chicago 1992, Nr. 37; der Auktion Christie's, New York 3. Dezember 1996, Nr. 239 und der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 2404.



- 6929 B-Doppelantoninian (?), Siscia; 3,21 g. DEO ET DOMINO CARO INVIC AVG Drapierte Büste des Sol gegenüber der gepanzerten Büste des Carus mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Zepter an Säule gelehnt. RIC 99. **Von großer Seltenheit.** Min. korrodiert, Silbersud, gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC 21, Zürich 2001, Nr. 547 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7577.

Ab der Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. achtete man in der Münzprägung zunehmend weniger auf die althergebrachte Form der Titulatur, was schließlich in Legenden mit dem deus et dominus-Titel gipfelte. Die Einführung des Titels (in Gelübdeform: DOMINO ET DEO) war eine Initiative des procurator monetae in Serdica unter Aurelianus. Die Titulatur entstand wohl nicht auf Betreiben der Reichsregierung, wurde von dieser aber geduldet. Siehe Alföldi, Andreas, Die monarchische Repräsentation im römischen Kaiserreiche, Darmstadt 1980, S. 210 ff.



- 6930 B-Denar, Rom; 2,61 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Zepter, davor Globus. RIC 53. **Von großer Seltenheit.** Min. korrodiert, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Jacquier 45 (zuvor im Juni 1992 erworben), Kehl am Rhein 2018, Nr. 1752.



- 6931 - für Carinus. A-Aureus, 282, Siscia; 5,41 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser und Prinz stehen einander gegenüber und halten Victoria. Calicó 4084; Coh. 156; RIC 193. **RR Fast vorzüglich** 10.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 2615 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1781.



- 6932 A-As, Rom; 6,67 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Prinz steht l. mit Feldzeichen und Speer. Coh. -, vergl. 91 (dort mit Strahlenbinde); RIC -, vergl. 174 (Legendenvariante). **R Schön** 200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 162, München 1989, Nr. 957; der Auktion Münz Zentrum 71, Köln 1991, Nr. 1207 und der Auktion Jacquier 45, Kehl am Rhein 2018, Nr. 1769 (dort mit weiterer Provenienz).



2:1



6933



2:1

- 6933 **Numerianus, 283-284. AV-Aureus, 284, Rom; 4,91 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. Calicó 4315; Coh. 86; RIC 404.**

RR Gestopftes Loch, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1986 bei der Firma Schulten, Köln.

Numerianus, der nach dem Tode seines Vaters die schwierige Aufgabe hatte, das Heer aus Persien zurückzuführen, starb unter mysteriösen Umständen. Der Tod des Numerianus wurde den Soldaten zunächst vom Praetorianerpräfekten Aper verheimlicht, der den toten Kaiser unter dem Vorwand, dieser litte an einer Augenkrankheit, in einer von außen nicht einsehbaren Kutsche transportieren ließ. Nach der durch den Verwesungsgeruch der Leiche hervorgerufenen Entdeckung des toten Kaisers beschuldigte der Kommandeur der kaiserlichen Leibwache, Valerius Diocles (der spätere Kaiser Diocletian), Aper des Mordes und durchbohrte ihn mit seinem Schwert.

Die auf dem Revers dargestellte Salus propagiert grundsätzlich Gesundheit und Wohl des Kaisers als Grundlage der Kontinuität des Staates, konnte aber auch mit konkreten Anlässen wie Krankheit eines Mitgliedes der kaiserlichen Familie, Reisetätigkeit bzw. Kriegszügen oder einer Nachfolgeregelung verknüpft sein.

Siehe zur Salusdarstellung Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee, Heidelberg 1995.



6934



- 6934 **Æ-Medaillon; 23,09 g. Konsularbüste r. mit Lorbeerkranz, Adlerzepter und Victoria auf Globus//Die drei Monetae v.v. mit Füllhörnern. Gnechi Tav. 123, 3.**

Etwas korrodiert, Kratzer auf dem Revers, schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 66, Köln 1989, Nr. 1430.



2:1



6935



2:1

- 6935 **- für Divus Carus. AV-Aureus, Lugdunum; 4,16 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht r. Calicó 4261; Coh 14; RIC 4.**

RR Attraktives Exemplar, sehr schön

7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 992.



3:1



6936



3:1

- 6936 **Carinus, 283-285. A/-Aureus, 284, Rom; 5,44 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Salus sitzt l. und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. Calicó 4358; Coh. vergl. 121; RIC 229.**

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, winz. Doppelschlag auf dem Revers, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 22. April 2007, Nr. 328 und der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 805.

Der Reversstyp erscheint auf Münzen seit Traian. Gab es vorher zwei Salusdarstellungen, nämlich die Darstellung der stehenden Salus Augusti mit Schlange und Patera und die der sitzenden Salus Augusta, so erhielt unter Traian die Salus Augusta die Attribute der Salus Augusti (nämlich Patera und Schlange) und war somit auch als Salus Augusti (oder, im Fall des vorliegenden Aureus, als Salus Augustorum) anzusprechen. Salus Augusta stand für das Wirken des Kaisers für das Staatswohl (und war somit mit der Salus Augusta Publica identisch); die Salus Augusti hingegen ist die Kraft, die die Gesundheit des Kaisers garantiert. Siehe Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995.

Nach dem Tod des Carus verwundert die propagandistische Darstellung der Kraft, die die Gesundheit der Kaiser garantiert, in keiner Weise.



1,5:1



6937



1,5:1

- 6937 **A/-Aureus, 284, Rom; 5,47 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Salus sitzt l. und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. Calicó 4358; Coh. vergl. 121; RIC 229.**

Von großer Seltenheit. Gelocht, min. Bearbeitungsspuren am Rand, sonst schön-sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 345, Frankfurt am Main 1995, Nr. 792.



6938



1,5:1



6939



- 6938 **A/-Denar, Rom; 2,37 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Pax geht l. mit Lorbeerzweig und Zepter. RIC 274.**

RR Schön-sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Münzen und Medaillen.

- 6939 **- für Divus Nigrinianus. A/-Antoninian, Rom; 2,53 g. Büste r. mit Strahlenbinde//Adler steht v. v., Kopf l. RIC 472.**

R Dunkelgrüne Patina, etwas korrodiert, sonst sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 395, Frankfurt am Main 2008, Nr. 385.

Nigrinianus war höchstwahrscheinlich der Sohn des Carinus und der Magnia Urbica. Es ist allerdings nicht völlig auszuschließen, daß er der Sohn der Paulina, der Tochter des Carus war.



- 6940 - für Magna Urbica. Æ-Antoninian, Lugdunum; 3,73 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. RIC 337. R Winz. Kratzer, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Münz Zentrum, Solingen-Ohligs.
- 6941 Æ-Antoninian, Rom; 3,29 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Juno steht l. mit Patera und Zepter. RIC 341. R Braune Patina, leichte Prägeschwäche, dennoch breites, sehr attraktives Exemplar, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 398, Frankfurt am Main 2009, Nr. 558.
- 6942 Æ-Antoninian, Rom; 4,06 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Venus steht l. mit Helm und Zepter, zu ihren Füßen Schild. RIC 343. R Sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Münzen und Medaillen.



- 6943 Julianus in Pannonien, 284-285. Æ-Antoninian, Siscia; 3,34 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Die beiden Pannonien stehen v. v. RIC 4. Von großer Seltenheit. Etwas Silbersud, gutes sehr schön/fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Über Julian von Pannonien berichten nur Aurelius Victor, die Epitome de Caesaribus und Zosimos, wobei der Epitomator und Zosimos - wie so oft - aus einer gemeinsamen, leider verlorenen Quelle schöpfen. Ob der Kaiser Marcus Aurelius Julianus hieß oder ob er zusätzlich noch den Namen Sabinus führte (Epitome 38, 6; Zosimos 1, 73, 1 und 3), läßt sich nicht eindeutig beantworten. Den Purpur ergriff Julianus, der vorher wohl das Amt eines Corrector Venetiae innehatte (Aurel. Vict. 39, 10) nach dem Tode des Numerianus. Er herrschte in Pannonien, seine Münzen sind ausschließlich in Siscia geprägt. Ob er seine letzte Schlacht gegen Carinus in Illyrien (Aurelius Victor) oder auf den Campi Veronenses (Epit. de Caes.) verlor, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen.



- 6944 Æ-Antoninian, Siscia; 4,81 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 5. Von großer Seltenheit. Dunkle schwarzgrüne Patina, kl. Schrötlingsfehler, etwas Silbersud, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 71, München 1995, Nr. 813.



- 6945 **Diocletianus, 284-305. A/-Aureus, 284, Antiochia; 4,61 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4515 b; RIC 316.**
 Min. gewellt, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion UBS 56, Basel 2003, Nr. 321; der Auktion UBS 64, Basel 2006, Nr. 229 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 117, Osnabrück 2006, Nr. 5062.

Diocletian führte den Beinamen Iovius, dies kommt auf dem Revers zum Ausdruck.



- 6946 **A/-Aureus, 285, Rom; 4,59 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Peitsche. Calicó 4550; RIC 148.**
 RR Gelocht, Henkelspur (?), winz. Kratzer, sonst knapp vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 309, Frankfurt am Main 1984, Nr. 199.



- 6947 **A/-Aureus, 290/292, Cyzicus; 5,43 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser reitet r. mit erhobener Rechten. Calicó 4446; RIC 288.**
 R Gelocht, kl. Henkelspur, kl. Kratzer, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



- 6948 **A/-Aureus, 293/294, Cyzicus; 5,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4500; RIC 297.**
 Winz. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich 7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



2:1



6949



2:1

- 6949 AV-Aureus, 294, Rom; 4,99 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4473; RIC -. R Attraktives Exemplar mit perfekter Zentrierung, fast vorzüglich/vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Sammlung Brian Henry Grover (*1924; † 2015) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 531.

Jupiter war der "persönliche" Gott Diocletians, der Kaiser ließ sich deshalb auch als Jovius bezeichnen.



2:1



6950



2:1

- 6950 AV-Aureus, 294, Rom; 5,61 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter, davor Adler. Calicó 4511; RIC -. R Min. Auflagen, fast vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



6951



1,5:1

- 6951 AR-Argenteus, 294/295, Siscia; 3,10 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 35; RIC 43 a. RR Herrliche Patina, winz. Schrötlingsriß, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 2424.



1,5:1



6952



1,5:1

- 6952 AV-Aureus, 303, Treveri; 4,91 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: PRIMI/XX/IOVI AVG/COS VIII/PTR Calicó 4558; RIC 75. Von großer Seltenheit. Min. Auflagen, leicht gewellt, Kratzer, schön-sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion van Alsenoy 49, Antwerpen 2003, Nr. 32.

Das Stück wurde anlässlich der Vicennalien des Kaisers im Jahr 303 geprägt. Einen Vorläufer hat die Repräsentation mit der Legendenform PRIMI XX in der Münzprägung der Antoninen. Diese vermittelten ihr Herrschaftsjubiläum (bspw. PRIMI DECENNALES bei Antoninus Pius, RIC 173) ebenfalls in einem Eichenkranz auf dem Revers. Die Verbindung mit dem Namen des höchsten Gottes ist hingegen innovativ und zeigt die hohe Bedeutung der Genealogie für die Herrschaftsrepräsentation dieser Zeit, auch nach 20 Jahren der Regentschaft des Kaisers.



- 6953 **A/-Aureus, 303, Treveri; 5,97 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4559; RIC 76. Von großer Seltenheit. Antike Öse (intakt), sehr schön** 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 1080 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 608.

Seit 285 herrschte Diocletian nicht wie seine Vorgänger allein über das Imperium Romanum, sondern gemeinsam mit Maximian, den er zunächst zum Caesaren, dann zum Augustus erhob. Diese Maßnahme sollte in Zeiten jahrelanger Kriege und Usurpationen für Stabilität sorgen. Noch vor 289 nahm Diocletian den Beinamen des höchsten Gottes Iovius an, Maximian wurde Herculus als der Name dessen göttlichen Sohnes verliehen. Wurden von ihren Vorgängern zwar bereits mit Göttern verbundene Epitheta wie *invictus* übernommen, war die Bezeichnung der Kaiser mit den Namen der Götter hingegen beispiellos in der römischen Herrschaftsrepräsentation (Waldron, B., *Dynastic Politics in the Age of Diocletian, AD 284–305*, 2022, bes. S. 38–42). Auf unserem Stück umgibt die einmalige Verbindung der Vicennalien mit dem Namen des Kaisers und Jupiters den thronenden Gott (PRIMI XX IOVI AVGVSTI).



- 6954 **- und Maximianus I., 285-305. Æ-Semis, 289/290, Siscia; 5,91 g. Büste mit Strahlenbinde (?) r.// Büste mit Strahlenbinde r. RIC 338. Korrodiert, schön** 100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 47, Köln 1982, Nr. 1538 (Lot) und der Sammlung Dr. Neussel, Auktion Peus Nachf. 420, Frankfurt am Main 2017, Nr. 508.

Aufgrund der Korrosion kann nicht eindeutig bestimmt werden, ob Diocletianus mit einer Strahlenbinde oder einem Lorbeerkranz dargestellt ist. Weiterhin ist die Klassifizierung als Semis ist nicht gesichert, Weder deutet diesen Typ als Halbfollis (s. Weder, Markus: *Römische Münzen und Münzstätten des 3. Jahrhunderts*, IX, in: *Schweizerische Münzblätter* 145 (1987), S. 12–19.).



- 6955 **- als Senior Augustus. Æ-Follis, 305/306, Treveri, 12 a Emission, 1. Offizin; 11,12 g. Konsularbüste r. mit Lorbeerkranz, Olivenzweig und Mappa//Providentia und Quies stehen einander gegenüber. RIC 677. Dunkle Patina, vorzüglich** 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 62, München 1993, Nr. 608.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

Am 1. Mai des Jahres 305 dankten die Augusti der ersten Tetrarchie Diocletian und Maximian nach 20 Jahren der gemeinsamen Regentschaft in zwei Staatsakten in den Residenzstädten Nicomedia und Mediolanum ab. Sie zogen sich auf ihre Altersruhesitze im Diocletianspalast von Salona (Split) und in eine Villa in Süditalien zurück. Ihre formaligen Caesares rückten als neue Augusti nach. Nur wenige Zeit später erhob sich Maximian allerdings erneut zum Kaiser und machte auch seinen Schwiegersohn Constantin zum Augustus. Auf der Kaiserkonferenz von Carnuntum im Jahr 308 versuchte Diocletian die Herrschaft noch einmal entsprechend des tetrarchischen Systems zu ordnen: Galerius und Licinius sollten die neuen Augusti werden, Maximinus Daia und Constantin ihre Caesares.



2:1



6956



2:1

- 6956 **Maximianus I., 285-305. A/-Aureus, 288, Cyzicus; 6,72 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kaiser reitet r. mit erhobenem Arm. Calicó 4634 (dies Exemplar); Depeyrot 8/2; RIC 488 u. 612.**

RR Winz. Kratzer, gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 1661.

Münzstätte und Datierung sind umstritten. Depeyrot spricht sich für Cyzicus (288 n. Chr.) aus, während Calicó dem RIC folgend zwei mögliche Münzstätten vorschlägt: Rom oder Antiochia (beides 288/289 n. Chr.).



2:1



6957



2:1

- 6957 ★ **A/-Aureus, 290/293, Cyzicus (?); 5,29 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl mit Victoria auf Globus und Schriftröle. Calicó 4624; RIC 597.**

RR Winz. Druckstelle am Rand, kl. Kratzer, winz. Stempelriß auf dem Revers, vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1667; der Auktion CNG 46, Lancaster 1998, Nr. 1403; der Auktion Spink 13015, London 2013, Nr. 169 und der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 833.

Der Revers gibt durch die Abbildung des curulischen Stuhls, den in der römischen Republik höhere Magistrate besetzen durften, eine altertümliche, eben fast republikanische Herrschaftsauffassung des Kaisers wieder: Die consularische Gewalt übte er in Rom aus, die proconsularische in den Provinzen.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1



6958



2:1

- 6958 **A/-Aureus, 290/293, Cyzicus; 5,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Speer zwischen vier Standarten. Calicó 4717; RIC 600.**

R Winz. Kratzer, kl. Schürfstelle auf dem Revers, gutes sehr schön/fast vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 6028.



2:1



6959



2:1

- 6959 A/-Aureus, 293/294, Treveri, 1. Emission; 5,45 g. MAXIMIA-NVS AVG Kopf l. mit Lorbeerkrantz//IOVI CONS-ERVATORI Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l. mit Kranz im Schnabel, zurückblickend; im Abschnitt PT. Calicó -; Depeyrot -; RIC -.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Vorzüglich 15.000,--



1,5:1



6960



1,5:1

- 6960 A/-Aureus, 293/294, Treveri; 5,46 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Herakles l. im Kampf mit der Lernäischen Hydra. Calicó 4659; RIC 10.

RR Feine Goldtönung, winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 836.

Das Töten der Hydra von Lerna stellt die zweite der zwölf Taten des Herakles dar. Die Wasserschlange hatte neun Köpfe, wobei der Mittlere als unsterblich galt. Mithilfe seines Neffen Iolaos gelang es ihm, die Köpfe einen nach dem anderen abzuschlagen und auszubrennen, damit sie nicht nachwuchsen. Den unsterblichen Kopf vergrub er nach dem Abschlagen unter einem schweren Felsbrocken. Der Heros tauchte seine Pfeile in das giftige Blut der Hydra und verlieh ihnen damit eine tödliche Wirkung (Stoll, R., Herakles auf römischen Münzen, 1999, S. 44 f.).



2:1



6961



2:1

- 6961 ★ A/-Aureus, 293/294, Rom; 5,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Herakles l. im Kampf mit der Lernäischen Hydra. Calicó 4660; RIC -.

RR Gut zentriert, gutes sehr schön/vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 26. Oktober 2007, Nr. 224; der Auktion NAC 117, Zürich 2019, Nr. 351 und der Auktion The New York Sale 54, New York 2022, Nr. 410.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1



6962



2:1

- 6962 *AV*-Aureus, 294, Nicomedia; 6,73 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Hercules steht r. mit Löwenfell und Keule auf Felsen gestützt. Calicó 4670 a (dies Exemplar); RIC S. 553 Anm. 4. **RR** Fast vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion CNG 47, Lancaster 1998, Nr. 1980; des Mail Bid Sale Freeman & Sear 11, Los Angeles 2004, Nr. 419 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 543.



1,5:1



6963



1,5:1

- 6963 *AR*-Argenteus, 295, Nicomedia, 3. Offizin; 3,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Lagertor. Gautier 14; RIC 25 b. Herrliche Tönung, min. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 164, Solingen-Ohligs 2013, Nr. 625.



1,5:1



6964



1,5:1

- 6964 *AV*-Aureus, 295/305, Treveri; 5,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gepanzerte Büste des Mars r. mit Helm. Calicó 4712; RIC 60. **Von großer Seltenheit.** Gelocht, winz. Kratzer und Prüfspuren, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 19, Borgholzhausen 2004, Nr. 117.



1,5:1



6965



1,5:1

- 6965 ★ *AV*-Aureus, 303/304, Ticinum; 5,60 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: XX/MAXI/MIAN/IAVG/SMT. Calicó 4770; RIC 11 b. **R Kl.** Henkelspur, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Sammlung Maître Cuisiner, Auktion Leu Numismatik AG 7, Zürich 2020, Nr. 1708; der Auktion MDC 7, Monaco 2021, Nr. 53; der Auktion cgb, Paris 07. Juni 2022, Nr. 167 und der Auktion Triton XXVII, New York 2024, Nr. 868.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU**, Strike: 5/5, Surface: 4/5, *brushed*. Zertifikatsnr.: 8231738-003.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



6966



1,5:1



6966

- 6966 - mit Maximianus II. Æ-Quinar, um 294, Lugdunum; 1,46 g. Kopf des Maximianus I. r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Maximianus II. Galerius I. mit Lorbeerkranz. Bastien 592; King 29; RIC -.

Von allergrößter Seltenheit. Dunkle Patina, sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Die Prägung steht wahrscheinlich in engem Zusammenhang mit dem ersten Konsulat, das durch die Caesares Constantius I. und Galerius im Jahr 294 bekleidet wurde. Sie erscheinen auf den Quinaren jeweils in Verbindung mit dem zugehörigen Augustus: Constantius I. mit Diokletian und Galerius mit Maximianus I. Siehe dazu: King, E., Roman Quinarii from the Republic to Diocletian and the Tetrarchy, 2007, S. 222.



6967



1,5:1



6967

- 6967 Domitius Domitianus, 297-298. Æ-Follis, 297, Alexandria, 3. Offizin; 8,85 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn, davor Adler. RIC 20.

R Grüne Patina mit leichten Auflagen, etwas korrodiert, fast sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 136, Osnabrück 2008, Nr. 1233.

Über Domitius Domitianus, einen kurzlebigen Usurpator in Ägypten, ist wenig bekannt. Die Revolte, die wahrscheinlich mit der Münzreform des Diocletianus in Zusammenhang steht, begann in der ersten Augushälfte 297 außerhalb Alexandrias, die Stadt kam aber wahrscheinlich noch im Laufe des August in die Hände des Usurpators. Möglicherweise starb der Kaiser bereits im Dezember 297, die Revolte dauerte jedoch zumindest in Alexandria bis in den März 298 an.



2:1



6968



2:1

- 6968 Constantius I., 293-306. AV-Aureus, 293/294, Treveri; 5,60 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Minerva steht l. mit Speer und Schild. Calicó 4808 (dies Exemplar abgebildet); Depeyrot 1D/3 (dies Exemplar); RIC -, vergl. 5.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Feine Goldtönung, hohes Relief, sehr schön

4.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 21, Basel 1960, Nr. 87; der Sammlung Leo Biaggi de Blasys (1906-1979), Nr. 1824; der Auktion Leu Numismatik AG 54, Zürich 1992, Nr. 316 und der Auktion Grün 76, Heidelberg 2019, Nr. 361.

Die Averslegende CONSTAN-TIVS NOB C statt CONSTA-NTIVS N C ist für diesen Typus wesentlich seltener. Die Strategie der göttlichen Legitimation basierte in der Tetrarchie auf der Verbindung der Herrscher mit spezifischen *comites*, von denen sie zugleich abstammen sollten: Diocletian von Jupiter und Maximian von Hercules. Ihre Caesares wurden in die Abstammung von diesen beiden Göttern integriert, konnten seltener aber auch mit anderen Gottheiten assoziiert werden: Galerius mit Mars und Constantius I. mit Sol. Die einzige weitere Gottheit, die zu Beginn des tetrarchischen Systems ebenfalls eine bedeutendere Rolle spielt, ist Minerva (Smith, M. D., The religious coinage of Constantius I., Byzantion 70.2 (2000), S. 481).



- 6969 *Æ*-Argenteus, 294, Ticinum; 3,28 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 3 h (dies Exemplar); RIC 13 a. 250,--
 Feine Tönung, winz. Schürfstelle auf dem Avers, sonst gutes vorzüglich
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 294 und der Auktion Grün 64, Heidelberg 2014, Nr. 2747.



- 6970 *Æ*-Argenteus, 295/297, Rom, 1. Offizin; 3,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 77 by (dies Exemplar); RIC 42 a. 200,--
 Von verbrauchtem Aversstempel, winz. Kratzer, fast vorzüglich
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 1095 und erworben bei der Firma Münz Zentrum, Solingen-Ohligs.



- 6971 *AV*-Aureus, 295/305, Treveri; 5,07 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Hercules steht v. v., Kopf l., mit Keule, Köcher, Bogen und Löwenfell. Calicó 4836; RIC 45. 4.000,--
 R Hohes Relief, kl. Kratzer, sehr schön
 Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
 Exemplar aus dem Fund von Arras, Auktion Hess/Leu 15, Luzern 1960, Nr. 387 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 614.
 Mit diesem Reversmotiv bekräftigt Constantius seine Eintracht mit dem Kaiser Maximian und seine Zugehörigkeit zur Dynastie der imperatores semper Herculi: Maximian wählte sich Hercules als persönliche Schutzgottheit. Die Abbildung dieses Gottes auf den eigenen Münzen dient Constantius damit als probate Darstellung seiner legitimen Stellung als Caesar durch die Berufung auf Maximian und betont zugleich das dynastische Fortbestehen (s. Smith, M. D.: The Religion of Constantius I., in: Greek, Roman, and Byzantine Studies, 38.2 (1997), S. 204 ff.).



- 6972 *AV*-Aureus, 298/299, Rom, 1. Offizin; 4,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Lagertor. Calicó 4882; RIC 8 a. 4.000,--
 RR Kl. Schürfspur, sehr schön
 Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
 Exemplar der Auktion UBS 78, Basel 2008, Nr. 1932; der Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 438; der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 589; der Auktion Hess-Divo 317, Zürich 2010, Nr. 911; der Auktion Maison Palombo 10, Genf 2011, Nr. 40 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1272.



6973



6974



- 6973 **Maximianus II. Galerius, 293-311.** Æ-Argenteus, 294, Rom; 2,98 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 58; RIC 29 b.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Münz Zentrum, Solingen-Ohligs.

Von verbrauchtem Aversstempel, sonst fast vorzüglich

200,--

- 6974 Æ-Argenteus, 295, Heraclea, 4. Offizin; 2,87 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 13 ae (dies Exemplar); RIC 8 var. (Legendentrennung Avers).

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 62, Osnabrück 2001, Nr. 815.

RR Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön

150,--



2:1



6975



2:1

- 6975 **AV-Aureus, 295/296, Rom; 5,67 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Prinz steht r. mit Speer und Globus.** Calicó 4942 (dies Exemplar abgebildet); RIC -.

Exemplar der Auktion Bank Leu 18, Zürich 1977, Nr. 389; der Auktion Tkalec, 22. April 2007, Nr. 344 und der Auktion NAC 141, Zürich 2023, Nr. 274.

Von allergrößter Seltenheit. Winz. Kratzer, knapp vorzüglich

10.000,--



1,5:1



6976



1,5:1

- 6976 Æ-Argenteus, 298, Antiochia, 8. Offizin; 3,22 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Lagertor. Gautier 45 o (dies Exemplar); RIC 43 b.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Lanz 121, München 2004, Nr. 605 und der Auktion Grün 64, Heidelberg 2014, Nr. 2741.

RR Winz. Schrötlingsriß, kl. Schrötlingsfehler am Rand, min. Kratzer, fast vorzüglich

200,--



1,5:1



6977



1,5:1

- 6977 **AV-Aureus, 302 (?), Treveri; 5,91 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Securitas steht v. v., Kopf r., an Säule gelehnt.** Calicó -; RIC -.

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 1705 und der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 928.

Securitas orbis, die Sicherheit des Erdkreises, wird auch in den Panegyrici Latini thematisiert, beispielsweise im wohl 289 in Trier für Maximianus Herculus gehaltenen Panegyricus X/II (Paneg. 10,14,4).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Schön/fast sehr schön

2.000,--



1,5:1



6978



1,5:1

- 6978 A-Aureus, 305/306, Nicomedia; 5,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4926; RIC 33. R Min. Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Helbing Nachf., München 20. Juni 1929, Nr. 4341; der Auktion Helbing Nachf., München 31. Januar 1930, Nr. 560 und der Liste Münzen und Medaillen AG 585, Basel 1995, Nr. 30.



2:1



6979



2:1

- 6979 A-Aureus, 305/306, Nicomedia; 5,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: X/MAXI/MIAN/I AVG/SMN. Calicó 4962; RIC 38. RR Attraktives Exemplar, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 1209; der Auktion Hess-Divo 327, Zürich 2014, Nr. 148; der Auktion Nomos 12, Zürich 2016, Nr. 197 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 853.



6980



- 6980 - für Galeria Valeria. A-Aureus, 308/310, Serdica; 5,08 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Venus steht l. mit Apfel. Calicó 4967 var. (Büstenform; Revers stempelgleich); RIC 34. Von großer Seltenheit. Gelocht, min. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 74, Köln 1992, Nr. 959.

Galeria Valeria war die Tochter Diocletians und Priscas. Nach der Erhebung des Maximianus II. Galerius zum Caesar wurde Galeria dessen Frau und adoptierte seinen unehelichen Sohn Candidianus. Nach seiner Erhebung zum Augustus erhob Galerius als einziger der Tetrarchen seine Frau zur Augusta. Die vorliegende Fürprägung stellt daher eine Besonderheit in der tetrarchischen Münzprägung dar. Nach dem Tod des Galerius im Jahr 311 fielen Galeria und ihre Mutter zunächst in die Hände von Licinius. Von dort gelang den beiden Frauen jedoch die Flucht zu Maximinus II. Daia. Maximinus Wohlwollen hielt allerdings nur, bis Galeria seine Avancen abgelehnt hatte. Sie und Prisca wurden daraufhin nach Syrien ins Exil geschickt und dort unter Arrest gesetzt. Nachdem auch Maximinus verstorben war, besaß Galeria keinen Schutz mehr vor der Verfolgung durch Licinius. Dieser ließ sie festsetzen und schließlich töten. Siehe hierzu Al-Rawahneh, M. R./Carvalho Porto, V., 'Roman Empresses' Coins from a Private Collection: A Descriptive Archaeological Study, Archaeological Discovery 11, 2023, S. 153-170, bes. 166-167.



1,5:1



6981



1,5:1

- 6981 A-Aureus, 308/310, Nicomedia; 5,21 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Venus steht l. mit Apfel. Calicó 4964; RIC 53. Sehr schön 4.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 855.



6982



6983



6984



- 6982 Severus II., 305-307. Æ-Follis, 305, Ticinum, 3. Offizin; 9,06 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars geht r. mit Speer und Trophäe. RIC 58 a. 200,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben bei der Firma Peus Nachf., Frankfurt am Main.
- 6983 Æ-Follis, 305, Ticinum, 3. Offizin; 10,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars geht r. mit Speer und Trophäe. RIC 58 a. 100,--
 Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich
 Exemplar der Auktion CNG 31, Boston 1994, Nr. 1158.
- 6984 Æ-Follis, 306/307, Aquileia, 1. Offizin; 10,60 g. Gepanzerte Büste l. mit Helm, Lorbeerkranz, Speer und Schild//Kaiser reitet r. mit Speer und Schild, darunter zwei Feinde. Paolucci/Zub 131; RIC 81 b. 125,--
 RR Grünbraune Patina, etwas korrodiert und geglättet, sehr schön
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben bei der Firma Münz Zentrum, Solingen-Ohligs.



1,5:1



6985



1,5:1

- 6985 Maximinus II. Daia, 305-313. Æ-1/4 Follis, 305 (?), Rom; 1,71 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Prinz steht r. mit Speer und Globus. Auktion Rauch 97, Wien 2015, Nr. 799; RIC -. 200,--
 Von großer Seltenheit. Grüne Patina, Revers min. korrodiert, gutes sehr schön
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben bei der Firma Seaby, London.
 Bis 2007 war nur die Parallelprägung für Severus II. bekannt (RIC 125). Das Stück für Maximinus Daia wurde erstmals 2007 in der Auktion Giessener Münzhandlung 156, München 2007 versteigert; 2015 wurde es bei Rauch in Wien erneut verkauft. Unser Stück ist mit einiger Wahrscheinlichkeit das zweite bekannte Exemplar.



2:1



6986



2:1

- 6986 A-Aureus, 305/306, Antiochia; 5,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l., Kopf r. Calicó 5013 (dies Exemplar); RIC 68. 6.000,--
 R Kl. Schürfstelle auf dem Revers, vorzüglich
 Exemplar der Auktion Lanz 58, München 1991, Nr. 914.



- 6987 **A**-Aureus, 310/311, Nicomedia; 5,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 5015 (dies Exemplar); RIC 63.
Von großer Seltenheit. Feine Goldtönung, kl. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Stempelriß auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 4.000,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 1892; der Sammlung N. Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 21. Juni 1990, Nr. 855 und der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 2086.



- 6988 **A**-Aureus, 310/311, Antiochia; 5,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: X/MAXI/MINI/AVG/SMA. Calicó 5049; RIC 131.
Von großer Seltenheit. Kl. Prüfstelle am Rand, vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Auktion Bank Leu 50, Zürich 1990, Nr. 369 und der Auktion Lanz 70, München 1994, Nr. 198.



- 6989 - für Divus Maximianus II. Galerius. **Æ**-Follis, 311, Alexandria, 1. Offizin; 5,92 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Altar, mit Girlanden und einem Adler geschmückt, l. Mondsichel. RIC 133.
RR Grüne Patina mit hellen Auflagen, kl. Korrosionsstelle auf dem Avers, gutes sehr schön 400,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben bei der Firma Jacquier, Kehl am Rhein.
- 6990 **Maxentius**, 306-312, für Divus Romulus. **Æ**-Follis, 308/310, Rom, 2. Offizin; 5,79 g. Kopf r.//Grabmonument. RIC 207. **R** Grüne Patina, Silbersudreste (?), leichte Prägeschwäche, sonst vorzüglich 250,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben bei der Firma Münz Zentrum, Solingen-Ohligs.
 Möglicherweise ist das auf dieser Münze dargestellte templum divi Romuli als Vorbau der Kirche der Hl. Kosmas und Damianus erhalten geblieben.
- 6991 **Æ**-Follis, 309/312, Ostia, 2. Offizin; 7,06 g. Kopf r.//Grabmonument. RIC 33. Gutes sehr schön 125,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 8956.



- 6992 **Licinius I., 308-324. A/-Aureus, 310/313, Treveri; 4,42 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus zwischen zwei Gefangenen. Calicó 5135; RIC 817 c.**

RR Kl. Prüfstelle am Rand, winz. Kratzer, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
Erworben 2000 in London.

Licinius wurde im Jahr 308 auf der Kaiserkonferenz von Carnuntum als Augustus des Westens als Nachfolger des Severus II. in das tetrarchische Herrschaftssystem integriert, ohne vorher Caesar gewesen zu sein. Nach seinem Sieg über Maxentius konnte Constantin I. allerdings seinen Herrschaftsanspruch über den Westen des Imperiums ausdehnen. Licinius wich in den Osten aus und regierte zunächst zusammen mit Maximinus Daia, besiegte diesen allerdings im Jahr 313 und wurde zum alleinigen Augustus des Ostens.

In der Forschung wird diskutiert, ob sich die Legende VBIQVE VICTORES, die die umfassende Sieghaftigkeit beschwört, auf die in Trier begangenen Quinquennalien Constantins im Jahr 310 bezieht (Depeyrot, G., *Les Monnaies d'Or de Diocletien à Constantin I (284-337)*, 1995, S. 54) oder im Kontext der Siege dieses Herrschers über Stämme der Alamannen und Franken 313 zu verorten ist (RIC VI, S. 160). Es handelt sich in jedem Fall um das letzte Motiv, dass zur Zeit der gemeinsamen Regentschaft der beiden Augusti für Licinius in Trier ausgeprägt wurde.



- 6993 **A/-Medaillon zu 1 1/2 Solidi, 313/315, Treveri; 5,30 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus zwischen zwei Gefangenen. Calicó 5136 ; RIC 5.**

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer und Schürfspuren, sonst gutes sehr schön

25.000,--

Exemplar der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1200 und der Auktion MDC 6, Monaco 2020, Nr. 149.



- 6994 **A/-Aureus, 315/316, Siscia; 5,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser reitet r. mit Speer und ersticht gestürzten Feind. Calicó 5140 a (dies Exemplar); RIC -. **Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.****

Kl. Kratzer auf dem Avers, winz. Prägeschwäche auf dem Revers, sonst vorzüglich

7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 549, Basel 1991, Nr. 158; der Auktion Münzen und Medaillen AG 86, Basel 1998, Nr. 204 und der Auktion The New York Sale XVII, New York 2008, Nr. 216.



1,5:1



6995



1,5:1

- 6995 AV-Aureus, 316, Siscia; 5,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l. mit Kranz im Schnabel, Kopf r. Calicó 5108 a (stempelgleich); RIC 18.

RR Kl. Kratzer und Auflagen, gestopftes Loch, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 950.



6996



1,5:1



6996

- 6996 - und Licinius II. AE-Follis, 320, Nicomedia, 2. Offizin; 4,16 g. Beider Büsten einander gegenüber mit Statuette der Fortuna//Fortuna mit Steuerruder und Globus und Jupiter mit Victoria und Zepter stehen einander gegenüber. Bastien, Coins with a double effigy issued by Licinius, in: NC 1973, Pl. 5, 2; RIC 38.

RR Dunkle Patina, kl. Auflagen, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 117, München 2002, Nr. 684.



2:1



6997



2:1

- 6997 - für Licinius II. AV-Aureus, 321/322, Nicomedia, 4. Offizin; 5,28 g. D N VAL LICIN LICINIVS NOB C Drapierte Büste v. v.//IOVI CONSER - VATORI CAES Jupiter sitzt v. v. mit Victoria auf Globus und Zepter auf einer Plattform mit der Aufschrift SIC.V./SIC.X., l. Adler mit Kranz im Schnabel, im Abschnitt SMNΔ. Calicó 5150; RIC 42.

RR Winz. Stempelbruch auf dem Avers, dennoch sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

20.000,--

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, edge marks. Zertifikatsnr. 8557339-002.

Exemplar der Auktion Vinchon, Monte-Carlo 2./3. Dezember 1975, Nr. 243.

Licinius I., dessen Familie aus Dakien stammte, wurde um 265 geboren. Ende 308 zum Augustus erhoben, war er ursprünglich für Thrakien, Illyrien und Pannonien zuständig, weitete seinen Machtbereich aber nach und nach aus. Gemeinsam mit Constantian war Licinius 313 für das - vielleicht nicht ganz treffend so bezeichnete - "Toleranzedikt von Mailand" verantwortlich, das den Christen die freie Religionsausübung zusicherte. Ab 320 erließ Licinius Gesetze, die die Christen einschränkten, in Teilen nur die Bischöfe betrafen, aber nicht in Christenverfolgungen ausarteten. Sicher waren diese Maßnahmen auch gegen Constantinus I. gerichtet.

317 ließ Licinius I. seinen um 315 geborenen Sohn Valerius Licinianus Licinius zum Caesar erheben. Der Avers unseres Stückes zeigt den sechs- oder siebenjährigen Caesar.

Der Revers mit der schönen Jupiterdarstellung weist die Licinii als Jovier im Sinne der tetrarchischen Ideologie aus, die die Legitimation der Herrschaft auch auf die traditionelle römische Religion stützte.



1,5:1



6998



1,5:1

- 6998 **Constantinus I., 306-337.** AR-1/2 Argenteus, 307/308, Treveri; 1,58 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Lagertor. Gautier 141 q (dies Exemplar); RIC 758.

RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 471, Basel 1984, Nr. 57; der Auktion Auctiones AG 16, Basel 1986, Nr. 451 und der Liste Münzen und Medaillen AG 505, Basel 1987, Nr. 105.

Die Prägungen zählen zu den ersten, auf denen Constantin den Augustus-Titel führt. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 306 war er zwar zum Kaiser erhoben worden, von Galerius allerdings nur als Caesar anerkannt. Die Teilstückprägung fällt in die Zeit, in der Constantin von Maximian zum Augustus ernannt und mit dessen Tochter Fausta vermählt wurde. Dazu: Gautier, G., *Le Monnayage en Argent de la Réforme de Dioclétien (294-312 p.C.)*, Bordeaux 2021, bes. S. 100.



2:1



6999



2:1

- 6999 **A-Medaillon zu 1 1/2 Solidi, 309/313, Treveri; 6,64 g.** IMP CONSTANTINVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PRINCIPI . I - VVENTVTIS Constantinus steht r. mit Speer und Globus. Calicó 5185 a; RIC 802. RR Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer, sonst fast vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 1987; der Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 458; der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 8959; der Auktion Hess-Divo 315, Zürich 2009, Nr. 219 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 1017.

Nach dem Zerwürfnis mit Maximian im Jahr 310 und dem damit verbundenen Verlust der ursprünglichen Schutzgottheit Hercules wählte Constantinus zugunsten der eigenen Herrschaftslegitimation Sol als seinen neuen persönlichen Schutzgott aus. Diese Neuerung wird auf unserem Stück durch die Strahlenbinde des Kaisers besonders deutlich. Das Münzbild kann damit als offizielle Abgrenzung von Maximian verstanden werden, der schließlich der *damnatio memoriae* anheimfiel. Das Epitheton "invictus", der Beiname des Sol, wird daraufhin in die Kaisertitulatur des Constantinus aufgenommen (s. Grünwald, T., *Constantinus Maximus Augustus. Herrschaftspropaganda in der zeitgenössischen Überlieferung*, Stuttgart 1990, S. 46 ff., bes. S. 52).



1,5:1



7000



1,5:1

- 7000 **A-Solidus, 310 (?), Treveri; 4,41 g.** Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus. Calicó 5185 b (dies Exemplar abgebildet); RIC 814.

RR Sehr schön

7.500,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 83, Zürich 2002, Nr. 838 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2167.

Die Datierung des Stückes ist umstritten. Pierre Bastien (*Donativa*, S. 70) bringt das Stück mit dem Donativum anlässlich der Quinquennalien Constantins am 25. Juli 310 in Verbindung.



2:1



7001



2:1

- 7001 A/Tremissis zu 1 1/2 Scripula, 310 (?), Treveri; 1,70 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus. Alföldi -; Depeyrot -; RIC -. **Von allergrößter Seltenheit.** Winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 50, München 1990, Nr. 700; der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 1198; der Auktion NAC 24, Zürich 2002, Nr. 273; der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2183 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 2105.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, Wolfram, Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



1,5:1



7002



1,5:1

- 7002 A/Solidus, 310/313, Treveri; 4,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. und schreibt VIC/TOR/I A/AVG auf einen auf einem Cippus ruhenden Schild. Alföldi in JNG IX (1958), 118; RIC 821; Stoll (2000), 85 (dies Exemplar abgebildet). **RR** Winz. Auflagen auf dem Avers, kl. Kratzer, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Lanz 60, München 1992, Nr. 887 und der Auktion Hirsch Nachf. 177, München 1993, Nr. 1317.

Das Rückseitenmotiv verbindet die Sieghaftigkeit des Herrschers mit den Vota zum Anlass der Quinquennalien Constantins. Es gibt mehrere Umschriftvarianten des Reverses, die im RIC nicht voneinander unterschieden werden. Der RIC gibt die Reverslegende wie folgt an: "VOTIS ·V· - MVLTI X". Das im RIC zitierte Stück des British Museum zeigt die Legende "VOTIS ·V· - MVLTI ·X·". Das vorliegende Stück weist hingegen keine Punkte in der Umschrift auf.



1,5:1



7003



1,5:1

- 7003 A/Solidus, 312/313, Treveri; 4,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser sitzt l. auf Plattform, daneben zwei Soldaten, davor knien drei Gestalten. RIC 810. **R** Fast sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 303, Frankfurt am Main 1981, Nr. 516; der Auktion KPM 22, Mannheim 1982, Nr. 164 und der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 963.

Die Trennungsvariante der Reverslegende FELICITAS RE-I-PVBLICAE ist ungewöhnlich.



7004



- 7004 A/Follis, 312/313, Rom; 3,60 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//LIBERA-T-OR -ORBI Kaiser reitet r. mit Speer, davor Löwe. Coh. 317; RIC -. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, sehr schön 1.000,--

Erworben 2015 im Online-Shop der Firma cgb.fr (brm_342267), Paris.

Jean-Marc Doyen, Constantin et Licinius liberatores orbis (Rome, fin 312 - début 313), in: BCEN 56/2 (2019), S. 6-14, datiert diese Stücke Ende 312/Anfang 313. Der Löwe, den der Kaiser auf dem Revers des äußerst seltenen Stückes erlegt, symbolisiert laut Doyen den besiegten Maxentius.



3:1



7005



3:1

- 7005 A-Solidus, 313/315, Treveri; 4,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Mars steht v. v. mit Speer und Trophäe, Fuß auf Gefangenen. Depeyrot 20/3, Pl. 6, 20/3 (dies Exemplar abgebildet); RIC 15 .

Kl. Kratzer, sonst vorzüglich 35.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Leu 49, Luzern 1971, Nr. 456; der Auktion Leu Numismatik AG 93, Zürich 2005, Nr. 133; der Auktion UBS 72, Zürich 2007, Nr. 225 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2175. RIC und Depeyrot geben irrtümlich die Münzstättenigle PTR an.



2:1



7006



2:1

- 7006 A-Solidus, 315, Ticinum; 4,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Globus und Zepter. RIC 26.

Von großer Seltenheit. Min. gewellt, Rand leicht bearbeitet, kl. Kratzer, vorzüglich/fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 78, Osnabrück 2002, Nr. 4035.



2:1



7007



2:1

- 7007 A-Aureus, 315/316, Heraclea; 5,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: SIC X/SIC XX/SMHB. Calicó 5190; RIC 8.

RR Winz. Kratzer, Prägeschwächen, vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 792.



6994 3:1



6997 3:1



7005 3:1





7008



1,5:1



7008

- 7008 A-Medaillon, 318/320; 3,32 g. IMP CONSTANTINVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Glatt. Alföldi, Die constantinische Goldprägung -; Coh. -; Depeyrot, Les médaillons d'or uniface du quatrième siècle (319-340), in: Festschrift Clain-Stefanelli, 1996, 6; Gnechi -; Münsterberg, Einseitige Goldmünzen Constantins und seiner Söhne, NZ 56 (1923), -; RIC -.

Von allergrößter Seltenheit. Winz. Kratzer, Henkelspur, sonst gutes sehr schön

7.500,--

Exemplar der Auktion Eid Mar 4, Wien 2024, Nr. 608.

Dieses Stück gehört zu einer interessanten Gruppe von Kleinmedaillons (siehe auch Garbsch, J./Overbeck, B., Spätantike zwischen Heidentum und Christentum, München 1989, (Ausstellungskataloge der Prähistorischen Staatssammlung Bd. 17, 1989), S. 43-45.), deren Gewicht deutlich unter dem Solidusgewicht von ca. 4,5 g liegt und die scheinbar alle getragen wurden. Münsterberg vermutet, daß diese Stücke von den Kaisern bei verschiedenen Anlässen als Geschenk verteilt wurden.



7009



1,5:1



7009

- 7009 A-Miliarensen leicht (?), 320/324, Sirmium; 4,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Köpfe des Crispus und Constantinus II. einander gegenüber. RIC 14.

Von allergrößter Seltenheit. Korrodiert und geglättet, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 173, Solingen-Ohligs 2015, Nr. 482.



7010



1,5:1



7010

- 7010 A-Follis, 321/323, Lugdunum; 3,48 g. Gepanzerte Büste l. mit Helm und Speer//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Coh. -; RIC -, vergl. 157.

Mit Silbersud, fast vorzüglich

400,--

Exemplar des Mail Bid Sale CGB 49, Paris 2011, Nr. 829.

Die Büstenform mit Helm und Speer ist für Lugdunum bisher lediglich für Crispus belegt (RIC 138).



1,5:1



7011



1,5:1

- 7011 A-Miliarensen leicht, 326, Sirmium; 3,81 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Vier Standarten. RIC -.

Von größter Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 147, München 2006, Nr. 2331.

Das Stück wurde für das Donativum anlässlich des Konsulats des Jahres 326 geprägt. Pierre Bastien und der RIC kennen nur die Miliarensia der Münzstätte Siscia (RIC 198 f.).



1,5:1



7012



1,5:1

- 7012 A-Solidus, 330, Constantinopolis; 4,37 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 46.

R Kratzer, Schürfspuren, kl. Bearbeitungsstellen am Rand, fast sehr schön

350,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 78, Osnabrück 2002, Nr. 4036.



1,5:1



7013



1,5:1

- 7013 A-Solidus, 335, Nicomedia; 4,33 g. Kopf r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. und schreibt VOT/XXX auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 176.

R Gelocht, kl. Kratzer, sonst vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 1978 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



2:1



7014



2:1

- 7014 A-Solidus, 335, Nicomedia; 3,93 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/XXX auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 180.

Fast vorzüglich/vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Hirsch 5, München 1955, Nr. 697 und der Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 796.



- 7015 *Ä-Medaillon zu 4 Siliquae, 336/337, Rom; 12,96 g. Kopf r. mit Rosettendiadem//In Kranz: CAESAR. Gnechi 1 (Constantius II.); Ramskold in *Ni & Byzantium XIX* (2021), 36 (dies Exemplar); RIC 132. Von großer Seltenheit. Feine Tönung, winz. Kratzer, Rand leicht ausgebrochen, sonst fast vorzüglich* 3.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion NAC 88, Zürich 2015, Nr. 699 und der Auktion Giessener Münzhandlung 241, München 2016, Nr. 2705.

Diese interessanten Silbermedaillons wurden traditionell der Münzstätte Constantinopolis zugewiesen. Lars Ramskold vermutet besonders aus stilistischen Gründen in der Münzstätte Rom die ausgebende Instanz. Auf ungewöhnliche Weise wird zum Porträt Constantins I. auf dem Revers der Titel Caesar im Eichenkranz exponiert. Sein eigener Titel AVGVSTVS ist dabei in ebenfalls außergewöhnlicher Form in vertikaler Ausrichtung auf der Münzvorderseite platziert. Parallele Emissionen mit der Averslegende CAESAR zum Bildnis des Constantin II. und XX im Kranz auf dem Revers machen die Vicennalien des Caesaren als Ausgabeanlass der Multipla als Donativa wahrscheinlich.



- 7016 - für Crispus. *Ä-Solidus, 319/320, Treveri; 4,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//GAVDIVM R - O - MANORVM Trauernde Alamannia sitzt l., im Abschnitt ALAMANNIA. RIC 243 var. (Revers-Legendentrennung). RR Min. Bearbeitungsspuren am Rand, fast vorzüglich* 50.000,--

Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 2058; der Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 479 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2317.

Constantins Siege über Alamannen und Franken werden in der Münzprägung seiner Dynastie mehrfach gefeiert, schließlich legitimierten die militärischen Erfolge über die Feinde des Reiches auch seine Herrschaft. Den Darstellungen der trauernden Personifikationen der von Constantin besiegten germanischen Völker dienten die Prägungen anlässlich des Sieges über Armenien unter Lucius Verus als Vorlage (siehe Juhász, Lajos, *Alamannia and Francia: the 4th c. rebirth of Armenia*, in SM 71 (2021), S. 63-70). Interessant ist in diesem Zusammenhang die Kopfbedeckung der Alamannia auf dem vorliegenden Exemplar: eine phrygische Mütze. Der Rückgriff Constantins auf Münzdarstellungen des 2./3. Jahrhunderts ist keineswegs ungewöhnlich.



1,5:1



7017



1,5:1



- 7017 *Æ*-Follis, 321, Aquileia, 2. Offizin; 2,65 g. Gepanzerte Büste l. mit Lorbeerkranz und Schild, ein Pferd führend//VOT/X in Kranz. Paolucci/Zub 303; RIC 98.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Braune Patina, min. Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön
Exemplar der Online-Auction Savoca Silver 40, München 2020, Nr. 101.

600,--



1,5:1



7018



1,5:1



- 7018 *AV*-Solidus, 322, Sirmium; 4,14 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkranz//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt auf einen von einem geflügelten Genius gehaltenen Schild: VOT/X. RIC 26.

Von großer Seltenheit. Gelocht, Henkelspur, Kratzer auf dem Avers, sonst knapp sehr schön
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion NAC Q, Zürich 2006, Nr. 2051.

600,--

Crispus wurde um 305 als Sohn des römischen Kaisers Constantinus I. und der Minervina geboren. 317 wurden Crispus, sein Halbbruder Constantinus II. und Licinius II., der Sohn des Licinius I., zu Caesares ernannt. Das ohnehin schon geschwächte tetrarchische System, das eine Aufteilung der Herrschaft zwischen Augusti und Caesares vorsah, wurde ad absurdum geführt, denn Constantinus II. und Licinius II. waren Kleinkinder.

Crispus hingegen errang im Jahr 320 trotz seiner Jugend seinen ersten militärischen Erfolg gegen die Franken und Alamannen. 324 kam es zum Bürgerkrieg zwischen Constantinus I. und Licinius. Auch in diesem Krieg bewährte sich Crispus, diesmal als Admiral, und vernichtete in der Seeschlacht bei Kallipolis die Flotte des Licinius. Mit diesem Sieg ermöglichte Crispus Constantinus I. den Vorstoß nach Kleinasien, wo Licinius in der Schlacht von Chrysopolis, in der Crispus ebenfalls erfolgreich einen Truppenteil kommandierte, endgültig geschlagen wurde.

326 ließ Constantinus I. seinen Sohn Crispus und später auch seine eigene Frau Fausta hinrichten. Die Gründe hierfür sind nicht vollends geklärt. Die byzantinischen Quellen berichten, Constantins Frau Fausta habe, um ihren eigenen Kindern die Thronfolge zu ermöglichen, versucht, ihren Stiefsohn Crispus zu beseitigen. Sie soll versucht haben, Crispus zu einer Affäre mit ihr zu bewegen, was Crispus geschockt abgelehnt haben soll. Dennoch soll Fausta Constantinus I. von einer Affäre und einem Vergewaltigungsversuch des Crispus berichtet haben, was Constantinus zur Hinrichtung seines Sohnes bewegte. Constantinus soll später die Lüge herausgefunden und aus diesem Grunde Fausta getötet haben. Der Wahrheitsgehalt dieser Berichte ist freilich umstritten.



7019



1,5:1



7020



- 7019 *Æ*-Follis, 322, Treveri, 4. Emission, 2. Offizin; 2,99 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz, Speer und Globus//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke 108; RIC -.

Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, gutes sehr schön
Erworben im November 2006 bei der Firma iNumis, Paris.
Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.

500,--

- 7020 *Æ*-Follis, 322, Treveri, 4. Emission, 2. Offizin; 2,99 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkranz, Speer und Schild//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke 126; RIC 372.

Dunkle Patina, min. ausgebrochen, fast vorzüglich
Erworben im Oktober 2007.
Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.

125,--



7021



1,5:1



7021

- 7021 *Æ*-Follis, 322/323, Treveri, 6. Emission, 1. Offizin; 2,99 g. Gepanzerte Büste l. mit Lorbeerkranz, Victoria auf Globus, Speer und Schild//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke 215; RIC 398. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, vorzüglich 400,--

Erworben im Februar 2002.

Schildzeichen Alten/Zschucke Nr. 1 mit dem Haupt der Medusa.

Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.



7022



1,5:1



7022

- 7022 *Æ*-Follis, 322/323, Treveri, 6. Emission, 2. Offizin; 2,76 g. Gepanzerte Büste l. mit Helm und Schild, ein Pferd führend//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke -, vergl. 249 (mit Speer statt Schild); RIC -. **Von allergrößter Seltenheit.** Dunkle Patina, leichte Prägeschwächen, sehr schön 500,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 13, Winterthur 2020, Nr. 1542.

Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.



3:1



7023



3:1

- 7023 *Α*-Solidus, 324, Nicomedia; 4,52 g. FL IVL CRIS-PVS NOB CAES Büste l. mit Lorbeerkranz, Balteus, Speer und Schild//VIRTVS - CAESARI N Crispus reitet r. mit Schild und ersticht mit der Lanze einen Barbaren, unter dem Pferd gefallener Barbar, im Abschnitt SMNK. RIC 85. **Von größter Seltenheit. Ausdrucksvolles Porträt.**

Randfehler, kl. Kratzer, Schürfstelle auf dem Avers, sonst vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 593 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2912.



1,5:1



7024



1,5:1



- 7024 A-Tremissis zu 1 1/2 Scripula, 326, Ticinum; 1,69 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Prinz steht r. mit Speer und Globus. RIC 112.

Von großer Seltenheit.

Kl. Schürfspur auf dem Avers, min. raue Oberfläche auf dem Revers, sonst vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Bank Leu 25, Zürich 1980, Nr. 436; der Sammlung Dr. Anton C. R. Dreesmann, Auktion Spink, London 13. April 2000, Nr. 147 und der Auktion NAC 24, Zürich 2002, Nr. 286.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, Wolfram, Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.

Durch den trennenden Punkt zwischen PRINCIPI und IVVENTVTIS in der Reverslegende ist die Zuordnung zur Münzstätte Ticinum gesichert. Anlass dieser Prägung war vermutlich das Donativum im Jahr 326, das noch vor dem Tod des Crispus (Februar 326) stattfand. Siehe Bastien, P., Monnaie et Donativa au Bas-Empire, Wetteren 1988, S. 78; Depeyrot, S. 74.



1,5:1



7025



1,5:1

- 7025 - für Constantinus II. A-Miliarensis leicht, um 320 (?), Sirmium; 3,08 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Constantinus I. steht l. zwischen zwei Söhnen, alle in Rüstung und mit Zepter, unter Säulenbogen. Auktion LHS 102, Zürich 2008, Nr. 465 (Avers stempelgleich); Bastien, Donativa -, vergl. S. 76 i (Constantinus I.); RIC -, vergl. 15 (Constantinus I.).

Von größter Seltenheit. Randausbruch, dunkle Tönung, Reinigungsspuren, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 45, Weil am Rhein 2017, Nr. 120 und der Auktion Kölner Münzkabinett 109, Köln 2018, Nr. 689.



7026



7027



7028



- 7026 A-Follis, 320, Rom, 2. Offizin; 2,94 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: VOT X/ET XV F. RIC 206.

Von großer Seltenheit. Leicht korrodiert, gutes sehr schön

250,--

- 7027 A-Follis, 321, Treveri, 1. Emission, 1. Offizin; 3,06 g. Gepanzerte Büste l. mit Lorbeerkrantz und erhobener Rechten//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke 42 b; RIC -.

RR Braungüne Patina mit etwas Silbersud, min. Prägeschwächen, gutes sehr schön

200,--

Erworben im Januar 2001 bei der Firma cgb.fr., Paris.

Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.

- 7028 A-Follis, 321/323, Treveri, 6. Emission (?), 1. Offizin; 3,06 g. Gepanzerte Büste l. mit Strahlenbinde und erhobener Rechten//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke -, vergl. 176; RIC 422.

Von großer Seltenheit. Grüne Patina, sehr schön

100,--

Erworben im März 2007 bei der Firma iNumis, Paris.

Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.

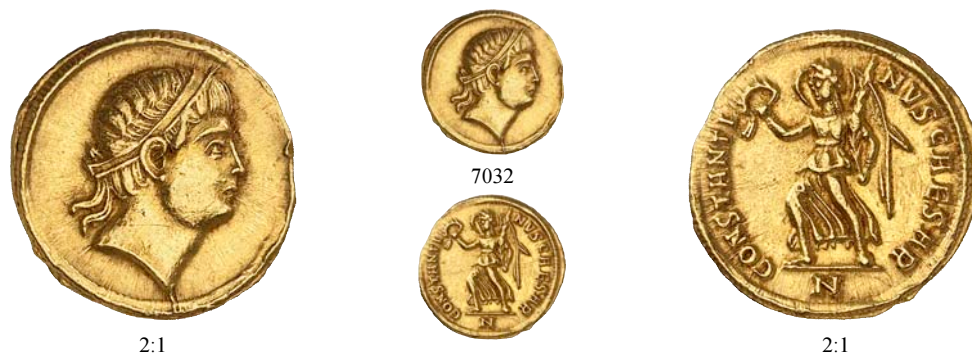
Aufgrund der fragmentarischen Offizinangabe ist die Emissionszuweisung nicht eindeutig.



- 7029 *Æ*-Follis, 322, Treveri, 4. Emission, 1. Offizin; 3,03 g. Konsularbüste l. mit Lorbeerkrantz, Victoria auf Globus und Zepter//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke 96; RIC -.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, breiter Schrötling, Felder min. geglättet, gutes sehr schön 250,--
 Erworben im März 2003 von der Firma iNumis, Paris.
 Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.
- 7030 *Æ*-Follis, 322, Treveri, 4. Emission, 1. Offizin; 2,94 g. Gepanzerte Büste l. mit Lorbeerkrantz, erhobener Rechten und Globus//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke 129; RIC 387.
RR Braune Tönung mit Silbersud, min. Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 300,--
 Erworben im Oktober 2008.
 Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.



- 7031 ★ *Α*-Solidus, 324, Antiochia; 4,36 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkrantz, erhobener Rechten und Globus//Prinz steht r. mit Speer und Globus. RIC 44.
Von großer Seltenheit. Min. Reinigungsspuren, knapp vorzüglich 12.500,--
 Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 83, Zürich 2002, Nr. 844; der Sammlung Dr. Michael Rogers, August 2023 Global Showcase Auction Stack's Bowers Galleries (& Ponterio), New York 2023, Nr. 50156.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, *brushed*. Zertifikatsnr. 6708929-008.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 7032 *Α*-Solidus, 325/326, Nicomedia; 4,47 g. Kopf r. mit Diadem//Victoria eilt l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 112.
RR Sehr schön-vorzüglich 4.000,--
 Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 9101.



1,5:1



7033



1,5:1



- 7033 A-Tremissis zu 1 1/2 Scripula, 325/326, Nicomedia; 1,70 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Prinz steht r. mit Speer und Globus. Depeyrot 38/7 (dies Exemplar erwähnt); RIC 115 (dies Exemplar erwähnt). **Von größter Seltenheit.** Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 7, Basel 1948, Nr. 659 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 344.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, Wolfram, Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



1,5:1



7034



1,5:1



- 7034 A-Solidus, 333, Constantinopolis; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 69. **Von großer Seltenheit.** Kratzer, Prüfstelle am Rand, sonst gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 76, Köln 1993, Nr. 1210.



1,5:1



7035



1,5:1



- 7035 A-Solidus, 335/336, Treveri; 4,55 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Prinz steht l. mit Vexillum und Zepter, dahinter zwei Standarten. RIC 572. **Von größter Seltenheit.** Kl. Auflagen, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 343, Frankfurt am Main 1995, Nr. 640.



1,5:1



7036



1,5:1



- 7036 - für Constantius II. A-Semissis, 326, Ticinum; 2,16 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Prinz steht r. mit Speer und Globus. Depeyrot 20/3 (dies Exemplar erwähnt); RIC -. **Von größter Seltenheit.** Kl. Henkelspur, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Kress 170, München 1977, Nr. 1343.

Durch den trennenden Punkt zwischen PRINCIPI und IVVENTVTIS in der Reverslegende ist die Zuordnung zur Münzstätte Ticinum gesichert. Anlass dieser Prägung waren entweder die Decennalien des Constantius oder sein erstes Konsulat. Siehe Bastien, P., Monnaie et Donativa au Bas-Empire, Wetteren 1988, S. 78; Depeyrot, S. 74.



- 7037 $\mathcal{A}$ -Miliarensis leicht, 337, Constantinopolis, 10. Offizin; 3,73 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Weibliche Gestalt mit Zweig und Zepher lehnt l. an Säule. RIC 134 (ohne diese Offizin).

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, min. korrodiert, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion UBS 57, Zürich 2003, Nr. 454 und der Auktion UBS 64, Zürich 2006, Nr. 238. 1.250,--



- 7038 **Constantinus II.**, 337-340. $\mathcal{A}$ -Solidus, 337/340, Treveri; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Kaiser steht l. mit Standarte, davor und dahinter knien Gefangene. RIC 4 var.

Von allergrößter Seltenheit, unpublizierte Legendenvariante.
Kl. Schürfstellen, sonst vorzüglich/gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 143, Essen 1994, Nr. 549.

Die Averslegende CONSTANTI-NVS PF AVG ist bisher lediglich für Constantin I. nicht aber für seinen Sohn Constantin II. belegt. Die Diademgestaltung und die Münzstätteniglen TR weisen die Münze allerdings deutlich als Prägung des Nachfolgers aus.

Der VICTOR OMNIVM GENTIVM-Typus wurde von Constantin I. zuerst in den Jahren 313 bis 315 und damit kurz nach seinem Sieg über Maxentius emittiert. Die knienden und kauern den Personifikationen sind wahrscheinlich als die Großregionen Gallien, Italien und Afrika zu verstehen, in denen er seinen Anspruch gegen die Konkurrenten durchsetzen konnte (Haymann, F., In hoc singulari signo: Eine frontale Siegerpose Constantins I. mit Kreuzfeldzeichen, in: Nollé, M. u. A (Hgg.), Panegyrikoï Logoi. Festschrift für Johannes Nollé zum 65. Geburtstag, 2019, S. 253). Unter seinen Söhnen wurde der Typus für einige Zeit weiter geprägt.



- 7039 $\mathcal{A}$ -Solidus, 337/340, Siscia; 4,53 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria geht r. und schreibt VOT/XXX auf Schild, davor Gefangener. RIC 4.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
Exemplar der Auktion Elsen 91, Brüssel 2007, Nr. 355; der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5044 und der Sammlung Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2137.



- 7040 $\mathcal{A}$ -Solidus, 337/340, Antiochia, 6. Offizin; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/XX/MVLT/XXX auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 23.

Von großer Seltenheit. Knapp vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
Exemplar der Auktion NAC I, Zürich 1999, Nr. 2355; danach erworben im Februar 2021 bei Comptoir des Monnaies, Lille.



1,5:1



7041



1,5:1

- 7041 **Constans, 337-350. A/-Solidus, 337/340, Treveri; 4,26 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Mars geht r. mit Trophäe und Speer zwischen zwei Gefangenen. RIC 14.**

Von großer Seltenheit. Schürfstellen auf dem Avers, kl. Kratzer, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Grün 29, Heidelberg 2000, Nr. 1040.

Der militärisch konnotierte Reversstyp, der die Virtus des gallischen Heeres preist, wurde zuerst unter Constantinus I. nach dem Waffenstillstand von Serdica geprägt. Falls die Prägung des Typs unter Constans einen konkreten Bezug hatte, so dürfte der Anlaß die erfolgreiche Grenzverteidigung gegen die Germanen oder die Zwangsumsiedlung fränkischer Stämme gewesen sein.



1,5:1



7042



1,5:1

- 7042 **A/-Solidus, 337/340, Siscia; 4,52 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria sitzt r. und schreibt auf einen von einem Genius gehaltenen Schild VOT/V/MVLT/X. RIC 35.**

RR Kl. Druckstelle am Rand, sonst attraktives Exemplar, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 794.



1,5:1



7043



1,5:1

- 7043 **A/-Solidus, 337/340, Thessalonica; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VOT/V/MVLT/X in Kranz. RIC 10.**

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 2.750,--

Erworben im Februar 2002.



1,5:1



7044



1,5:1

- 7044 **A/-Solidus, 337/340, Heraclea; 4,32 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria geht r. und schreibt VOT/V/MVLT/X auf Schild, davor Gefangener. RIC 2.**

Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer auf dem Avers, sonst gutes vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 1686.



1,5:1



7045



1,5:1

- 7045 A-Solidus, 337/347, Antiochia, 9. Offizin; 4,53 g. Drapierte Büste r. mit Perlidiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt auf einen von einem Genius gehaltenen Schild VOT/V/MVLT/X. RIC 29.

RR Kl. Auflagen, gestopfte Löcher, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 366, Frankfurt am Main 1993, Nr. 4066 (Lot).



1,5:1



7046



1,5:1



- 7046 A-Siliqua, 337/347, Antiochia; 3,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: CONS/TANS/AVG. RIC -, vergl. 32-34 für Constantinus II und Constantius II; Sear, Roman Silver Coins 2nd b var. (dort Perlidiadem statt Lorbeerkrantz).

Von allergrößter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön/fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 1266.



7047



1,5:1



7048



- 7047 A-Siliqua, 340/341, Treveri, 49. Emission; 3,18 g. Drapierte Büste r. mit Perlidiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 176.

Feine Tönung, winz. Kratzer, attraktives Exemplar, gutes sehr schön

400,--

Erworben im Februar 2023.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

- 7048 A-Siliqua, 340/341, Treveri, 49. Emission; 2,71 g. Drapierte Büste r. mit Perlidiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 176.

Dunkle Tönung, Felder min. geglättet, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Jacquier 37, Kehl am Rhein 2012, Nr. 646.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.



1,5:1



7049



1,5:1



- 7049 A-Solidus, 340/350, Aquileia; 4,56 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XV. Paolucci/Zub 373; RIC 39.

RR Attraktives Exemplar, gutes sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 2092.



- 7050 A-Solidus, 340/350, Aquileia; 4,51 g. In Kranz: Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//In Kranz: Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. Paolucci/Zub 377; RIC 45. Winz. Kratzer, sonst vorzüglich 2.500,--
Erworben im Dezember 2011 bei der Firma Comptoir des Monnaies.



- 7051 A-Solidus, 340/350, Siscia; 4,53 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XV. RIC 115. Winz. Kratzer, vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



- 7052 A-Solidus, 340/350, Siscia; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. RIC 120. RR Herrliche Goldtönung, winz. Kratzer, knapp vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1972 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



- 7053 A-Semissis, 340/350, Aquileia; 2,17 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt auf einen von einem geflügelten Genius gehaltenen Schild VOT/XV. Paolucci/Zub 375; RIC 41. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 366, Frankfurt am Main 2000, Nr. 1547.



- 7054 Æ-Siliqua, 340/350, Siscia; 2,77 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Zweig und Trophäe. RIC 166. RR Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Kölner Münzkabinett, Köln.



7055



- 7055 A-Medaillon, 340/350, Rom; 40,21 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/X auf Schild. Gnechi 19; Ntalia 100.1 (dies Exemplar); RIC 382. RR Schön 400,--
Exemplar der Auktion Sternberg XIII, Zürich 1983, Nr. 1015.



7056



- 7056 A-Siliqua, 342, Treveri, 50. Emission; 2,86 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVLT/X. RIC 164. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 350,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 539 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 1221.



1,5:1



7057



1,5:1



- 7057 A-Solidus, 347/348, Treveri; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. RIC 135. Min. Doppelschlag auf dem Avers, vorzüglich 2.000,--
Erworben im April 1998 bei der Firma Poinson Numismatique, Straßburg.



1,5:1



7058



1,5:1



- 7058 A-Solidus, 347/348, Treveri; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. RIC 135. Min. Prägeschwächen, vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7059



1,5:1



- 7059 A-Solidus, 347/348, Treveri; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. RIC 135; Zschucke 3. Kl. Stempelfehler, gutes sehr schön/vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke. Erworben 1998 von Dieter Alten.



1,5:1



7060



1,5:1



- 7060 Æ-Follis, 348/350, Lugdunum, 1. Offizin; 3,70 g. Drapierte Büste l. mit Perldiadem und Globus// Soldat geht r. und führt einen Barbaren aus seiner Hütte, dahinter Baum. RIC 84.

Erworben im Oktober 2000.

RR Dunkelbraune Patina, Rand min. ausgebrochen, vorzüglich

150,--



1,5:1



7061



1,5:1



- 7061 Constantianus II., 337-361. AV-Solidus, 337/347, Antiochia, 7. Offizin; 4,54 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Trophäe und Palmzweig, l. Stern, r. LXXII (= Wertangabe: 1/72 des römischen Pfundes). RIC 7.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich

2.500,--

Erworben im November 2011 bei der Firma Henzen, Amerongen.

Die Wertangabe auf dem Revers bestätigt dem Betrachter die Stabilität des Edelmetallgeldes. Irgendwann zwischen 331 und 337 n. Chr. war der Soliduspreis explodiert; kostete der Solidus noch 331 wohl 6.750 oder 13.500 denarii communi, war der Preis 336/337 auf 180.000 denarii communi gestiegen; 340 n. Chr. kostete der Solidus 275.000 denarii communi! Während die Wohlhabenden, die im Besitz von Goldmünzen wie der vorliegenden waren, von der galoppierenden Inflation kaum etwas gemerkt haben dürften, waren die Besitzer von Bronzegeld von der Inflation umso stärker betroffen. Siehe zum Preis des Solidus Weiser, W. Die Geldwährung des Römischen Reiches, Bonn 2023, S. 144 ff.



1,5:1



7062



1,5:1



- 7062 AR-Miliarensis leicht, 342/347, Treveri; 2,61 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Vexillum mit VOT XX MVLT XXX zwischen zwei Gefangenen. RIC 155.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, vorzüglich

1.750,--

Erworben im Oktober 1999 bei Creusy Numismatique, Lyon.



7063



- 7063 AV-Solidus, 347/348, Treveri; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/XX/MVLT/XXX. RIC 132.

Kratzer und Schlagspuren, schön-sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1970 bei der Firma Bühnemann, Hannover.



1,5:1



7064



1,5:1

- 7064 A-Solidus, 347/355, Cyzicus; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 39. **Von großer Seltenheit.**

Kl. Prüfstellen am Rand, Felder des Avers min. geblättert, sonst vorzüglich/fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 1978 bei der Firma Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



7065



1,5:1

- 7065 A-Solidus, 350/355, Thessalonica; 4,57 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 150.

Erworben im Februar 1998 in München.

R Winz. Kratzer, vorzüglich

1.250,--



1,5:1



7066



1,5:1

- 7066 AR-Abschlag eines AV-Solidus, 350/355, Thessalonica; 2,26 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 152 (Abschlag von diesem Solidustypus). **Von allergrößter Seltenheit.**

Dunkle Tönung, knapper Schrötling, leichte Reinigungsspuren gutes, sehr schön

1.250,--

Exemplar der Auktion Italo Vecchi 14, London 1999, Nr. 1276; der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 409 und der Liste Fritz Rudolf Künker 150, Osnabrück 1999, Nr. 56.

Dieser Abschlag aus Stempeln für einen Solidus ist wie alle antiken Proben sehr selten. Er ist auch bei Göbl, Antike Numismatik, nicht verzeichnet. Unser Stück hat übrigens das volle Sollgewicht einer reduzierten Siliqua.



1,5:1



7067



1,5:1

- 7067 A-Solidus, 351/355, Nicomedia, 1. Offizin; 4,52 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 74.

Kl. Graffiti, sonst gutes sehr schön

1.500,--

Erworben im März 1997 bei der Firma Poindessault, Paris.



1,5:1



7068



1,5:1

- 7068 A/-Solidus, 351/355, Nicomedia, 4. Offizin; 4,55 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 74.
R Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.750,--
Erworben im März 2023 beim Kölner Münzkabinett.



7070



7069



7070



- 7069 Æ-Medaillon, 352/354, Rom; 21,12 g. Drapierte Büste der Urbs Roma l. mit Helm//Kaiser steht r. mit Speer und Globus zwischen zwei Gefangenen. Gnechi 3; Ntantalia 152; RIC 307.
R Braune Patina, schön-sehr schön 600,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 420, Frankfurt am Main 2017, Nr. 517.

- 7070 A/-Solidus, 352/355, Rom, 1. Offizin; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 229.
Sehr schön 500,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Sammlung Marc Poncin, Auktion CNG 72, Lancaster 2006, Nr. 1793.



1,5:1



7071



1,5:1

- 7071 Æ-Miliarens leicht, 352/355, Rom; 4,04 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat steht v. v., Kopf r., mit Speer und Schild. RIC 238.
R Sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Cornelius C. Vermeule III, Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 1723; der Auktion CNG 53, Lancaster 2000, Nr. 1741; der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 1032 und des Spezialangebots Fritz Rudolf Künker, Osnabrück 2002, Nr. G13.



1,5:1



7072



1,5:1

- 7072 Æ-Siliqua, 352/355, Rom; 3,03 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 248.
RR Feine Tönung, knapper Schrötling, kl. Kratzer, sonst fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 74, Essen 1997, Nr. 364.
Das Nominal des vorliegenden Stückes ist umstritten. Die Bezeichnung Siliqua, die im RIC angegeben ist, ist laut Klaus Vondrovec irrig. Er bezeichnet diese Silberstücke mit einem Sollgewicht von drei Scripula als Argentei. Erst die Stücke mit einem Sollgewicht von 2 Scripula sind laut Vondrovec als Siliquae zu bezeichnen. Siehe Vondrovec, K., Die Argentei mit Stern des Iulianus III. Caesar, in: MÖNG 55/2 (2015), S. 98-103, bes. S. 99.



- 7073 A/-Solidus, nach 353, Treveri; 3,87 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTOR - AVG NOSTR Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig, dahinter Kaiser l. mit Globus und Zepter. RIC -; Zschucke -. **Von größter Seltenheit.** Leicht gewellt, winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Grün 75, Heidelberg 2018, Nr. 764 und der Auktion Grün 77, Heidelberg 2019, Nr. 381.

Laut RIC wurde das vorliegende Stück während der Revolte des Poemenius geprägt. Dies ist allerdings unsicher. Zur Diskussion vergl. Overbeck, M. und B., Die Revolte des Poemenius zu Trier - Dichtung und Wahrheit, in: Barcelo, P. / Rosenberger, V. (Hgg.), Humanitas. Festschrift für Gunther Gottlieb, München 2001, S. 235-246 und Holt, W. C., Evidence of the Coinage of Poemenius' Revolt at Trier, in: AJN 15 (2003), S. 61-76.

Neben der auffälligen Reverslegende, die von den Solidi RIC 329 ff. abweicht, ist das Stück untergewichtig. Man könnte spekulieren, daß es sich um einen Beischlag handelt; aber vielleicht stammt die Münze auch aus der Phase der Belagerung von Trier während des Poemeniusaufstandes. Karl-Josef Gilles stellt fest, daß Poemenius spätestens seit der Belagerung der Stadt Trier größte Probleme mit der Metallbeschaffung hatte. Dazu: Gilles, K.-J., Die Aufstände des Poemenius (353) und des Silvanus (355) und ihre Auswirkungen auf die Trierer Münzprägung, in: Trierer Zeitschrift 52 (1989), S. 377-386, bes. S. 381.



- 7074 A/-Miliarensen leicht, 353/354, Sirmium; 4,26 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Constantius II. und Constantius Gallus stehen mit Speer v. v. in Aedicula. RIC 13. **RR Schrötlingsriß,** winz. Kratzer, gutes sehr schön 750,--

Erworben im Februar 2014 von der Firma Silbury Coins, Cirencester.

Geprägt wurde die schöne Miliarensen laut Pierre Bastien anlässlich der Tricennalia des Constantius II. Sie zeigt auf dem Revers den Augustus Constantius II. und seinen Caesar Constantius Gallus in trauer Eintracht, doch war das Verhältnis bereits zerrüttet. Im syrischen Antiochia hatte Gallus die kaiserliche Verwaltung und die Kirche gegen sich aufgebracht. Aufgrund der Vorgänge in Syrien, die in der Ermordung des consularis Syriae, Theophilus gipfelten, sandte Constantius II. den Prätorianerpräfekten Domitianus nach Syrien, um Gallus an seinen Hof zu zitieren. Gallus ließ Domitianus einkerkern und töten. Schließlich gelang es Constantius, Gallus in den Westen zu locken, wo er verhaftet, verhört und im Jahr 354 n.Chr. im Alter von 29 Jahren getötet wurde.



- 7075 A/-Miliarensen leicht, 353/354, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat steht v. v., Kopf r., mit Speer und Schild. RIC 100. **R Dunkle Tönung,** winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 35, Basel 1967, Nr. 149; der Auktion Peus Nachf. 336, Frankfurt am Main 1993, Nr. 776; der Liste Münzen und Medaillen AG 572, Basel 1994, Nr. 61 und der Auktion Auctiones AG 25, Basel 1995, Nr. 968; danach erworben im Januar 2001 bei der Firma Henzen, Amerongen.

Laut Pierre Bastien (Donativum S. 90) handelt es sich um eine Prägung für das Donativum anlässlich der Tricennalia des Constantius II.



1,5:1



7076



1,5:1

- 7076 Miliarensis leicht, 353/354, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,35 g. Drapierte Büste r. mit Perladiem// Soldat steht v. v., Kopf r. mit Speer und Schild. RIC 100.
Feine Tönung, Revers überarbeitet, sonst gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 2, Stuttgart 2004, Nr. 1203.



1,5:1



7077



1,5:1

- 7077 Æ-Miliarensis schwer, 353/354, Cyzicus; 5,23 g. Kopf r. mit Perladiem//Drei Standarten. RIC -,
vergl. zu Prägungen für dasselbe Donativum 39 ff.
Von allergrößter Seltenheit. Kl. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich 1.750,--
Exemplar der Auktion Lanz 121, München 2004, Nr. 628.
Pierre Bastien nimmt als Anlass der Prägungen das Donativum in Verbindung mit der *vota tricennalia* des Constantius II. an, siehe Bastien, Donativum, S. 89 f.



1,5:1



7078



1,5:1

- 7078 A-Solidus, 353/355, Treveri; 4,44 g. FL IVL CONSTAN-TIVS PERP AVGV Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild; Schildzeichen: Reiter richtet Speer gegen am Boden liegenden Feind// Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 343 var.; Zschucke -.
Von großer Seltenheit. Rand bearbeitet, kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 623.
Diese Umschriftvariante mit AVGV ist für die Münzstätte Trier unbekannt, nur in Constantinopel erscheint diese Variante (RIC 98), aber mit anderem Schilddekor.



1,5:1



7079



1,5:1

- 7079 A-Solidus, 355/357, Rom, 2. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 293.
R Herrliche Goldtönung, min. Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 1.250,--



7080



- 7080 *Æ*-Miliarenses leicht, 355/356, Arelate, 2. Offizin; 4,34 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Vier Standarten. RIC 244. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Tönung, Rand leicht ausgebrochen, sehr schön 1.250,--
Erworben im Januar 2015.



1,5:1



7081



1,5:1

- 7081 *Æ*-Miliarenses leicht, 355/356, Arelate, 1. Offizin; 4,55 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat steht r. mit Speer und Schild. RIC 250. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Tönung, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Liste Maison Platt, Paris Mai 1999, Nr. 346.
Anlass der Prägungen war laut Pierre Bastien (S. 90) ein Donativum aufgrund der Ernennung Julians zum Caesar (Ende 355) und des Konsulates von 356.



1,5:1



7082



1,5:1

- 7082 Miliarenses leicht, 355/356, Arelate, 1. Offizin; 4,59 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat steht r. mit Speer und Schild. RIC 250. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Tönung, reparierter Schrötlingsriß (?), kl. Kratzer, sonst sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Münzen und Medaillen.



1,5:1



7083



1,5:1

- 7083 *Æ*-Miliarenses schwer, 355/356, Constantinopolis, 8. Offizin; 5,23 g. Gepanzerte Büste r. mit Perldiadem//Victoria steht r., Kopf l., mit Kranz und Schild mit VOT XXXX zwischen zwei Gefangenen. RIC 132. **Von größter Seltenheit.** Kl. Kratzer und Auflagen, gutes sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion The New York Sale VII, New York 2004, Nr. 272.
Anlass der Prägungen war laut Pierre Bastien ein Donativum aufgrund der Ernennung Julians zum Caesar (Ende 355) und des Konsulates von 356.



1,5:1



7084



1,5:1

- 7084 A/-Solidus, 355/360, Arelate; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 234. R Winz. Kratzer, leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 3554, später erworben im Oktober 2003 bei der Münzhandlung Henzen, Amerongen.



2:1



7085



2:1

- 7085 A/-Solidus, 355/361, Sirmium; 4,39 g. Kopf r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXXX. RIC 65. Von allergrößter Seltenheit. Kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Sternberg XXXV, Zürich 2000, Nr. 853 und der Liste Münzen und Medaillen 606, Basel 2001, Nr. 43.



1,5:1



7086



1,5:1

- 7086 A/-Solidus, 355/361, Antiochia, 4. Offizin; 4,35 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 162. R Winz. Prüfstellen am Rand, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Auctiones AG 23, Basel 1993, Nr. 609.



1,5:1



7087



1,5:1

- 7087 A/-Solidus, 355/361, Antiochia, 10. Offizin; 4,35 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 165. R Kl. Kratzer, winz. Schürfspuren, min. Bearbeitungsstellen am Rand, sehr schön 1.000,--
Erworben im April 1999 bei der Firma Bourgey.



1,5:1



7088



1,5:1



- 7088 **A**-Solidus, 355/361, Antiochia, 8. Offizin; 4,33 g. Kopf r. mit Perldiadem//Roma und Constantino-
polis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXXX. RIC 172.

R Kl. Auflagen und Stempelfehler, sonst sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Liste Peus Nachf. 36, Frankfurt am Main 1973, Nr. 336.



1,5:1



7089



1,5:1



- 7089 **A**-Tremissis zu 1 1/2 Scripula, 355/361, Antiochia; 1,66 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//
Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/XXXX auf einen von einem geflügelten Genius
gehaltenen Schild. RIC 177.

RR Winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte -
Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8
Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, W., Die Geldwährung des römischen
Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



7090



- 7090 **Æ**-Siliqua, 355/361, Sirmium; 3,00 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/XXX/
MVLTI/XXXX in Kranz. RIC 66.

Dunkle Tönung, Rand leicht ausgebrochen, sehr schön

100,--

Erworben bei der Firma Poinignon, Straßburg.



2:1



7091



2:1

- 7091 **A**-Solidus, 357, Rom, 6. Offizin; 4,32 g. Konsularbüste l. mit Mappa und Zepter//Roma und
Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXXV/MVLT/
XXXX. RIC 297.

Von großer Seltenheit. Winz. Schürfspur auf dem Avers, min. Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön

2.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 1007.



1,5:1



7092



1,5:1



- 7092 - für Constantius Gallus. $\bar{A}$ -Siliqua, 350/351, Siscia; 3,05 g. Drapierte Büste r.//Victoria geht l. mit Kranz und Trophäe. RIC 299 Anm.

Von großer Seltenheit. Leichte Reinigungsspuren, sonst gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 17, Winterthur 2021, Nr. 3002.

Constantius Gallus war als Caesar Mitregent des letzten verbliebenen Konstantinssohns Constantius II. Ganz im Sinne des dynastischen Herrschaftssystems der konstantinischen Familie war er als sein Cousin eng mit dem regierenden Augustus verwandt. Constantius Gallus sicherte die Herrschaft im Ostteil des Reiches ab, während sich Constantius II. dem Kampf gegen den Usurpatoren Magnentius im Westen widmete. Nach der kurzen gemeinsamen Regentschaft von nur drei Jahren wurde er 354 wegen vermeintlicher Unruhen in seiner Residenzstadt Antiochia zum Kaiserhof gerufen und nach einem Hochverratsprozess getötet (Blockley, R. C., Constantius Gallus and Julian as Caesars of Constantius II, Latomus 31.2, 1972; Barceló, P., Caesar Gallus und Constantius II. Ein gescheitertes Experiment, Acta Classica 42, 1999, S. 23-34).



1,5:1



7093



1,5:1



- 7093 $\bar{A}$ -Semissis, 351/354 Antiochia; 2,26 g. Drapierte Büste r.//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VO/TIS/V auf einen von einem geflügelten Genius gehaltenen Schild. RIC 95.

RR Winz. Kratzer, sonst vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 606.



1,5:1



7094



1,5:1



- 7094 $\bar{A}$ -Solidus, 353/354, Nicomedia, 2. Offizin; 4,49 g. Drapierte Büste r.//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VO/TIS/V. RIC 75.

RR Min. gewellt, kl. Kratzer, knapp sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 979.

Es kann sich bei den auf dem Revers genannten Vota nur um Vota suscepta handeln. Anlass der Prägung waren wohl die Tricennalia des Constantius II.



1,5:1



7095



1,5:1



- 7095 $\bar{A}$ -Solidus, 353/354, Nicomedia, 4. Offizin; 4,33 g. Drapierte Büste r.//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VO/TIS/V. RIC 75.

RR Graffiti auf dem Avers, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 270, Frankfurt am Main 1969, Nr. 412; später erworben im April 2001 bei der Firma Argenor, Paris.



7096



7097



7098



- 7096 **Æ-Silique**, 353/354, Lugdunum; 3,29 g. Kopf r./In Kranz: Stern. RIC 181. **Von großer Seltenheit.**
Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 336, Frankfurt am Main 1993, Nr. 776.
Das Nominal des vorliegenden Stückes ist umstritten. Die Bezeichnung Silique, die im RIC angegeben ist, ist laut Klaus Vondrovec irrig. Er bezeichnet diese Silberstücke mit einem Sollgewicht von drei Scripula als Argentei. Erst die Stücke mit einem Sollgewicht von 2 Scripula sind laut Vondrovec als Siliquae zu bezeichnen. Siehe Vondrovec, K., Die Argentei mit Stern des Iulianus III. Caesar, in: MÖNG 55/2 (2015), S. 98-103, bes. S. 99.
- 7097 **Æ-Silique**, 353/355, Lugdunum; 3,83 g. Kopf r./In Kranz: Stern. RIC 182. **Von großer Seltenheit.** Leichte Reinigungsspuren, sehr schön 500,--
Erworben im Juli 2003.
- 7098 **Æ-Silique**, 353/355, Arelate, 1. Offizin; 2,47 g. Drapierte Büste r./In Kranz: Stern. RIC 209. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Tönung, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 350,--
Erworben im September 2017 bei Silbury Coins, Cirencester.



7099



7100



- 7099 - für **Julianus II. Apostata**. **AV-Solidus**, 355/357, Rom, 2. Offizin; 3,84 g. Gepanzerte Büste r./Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild, darauf Stern. RIC 295. **Graffiti, beschnitten, knapp sehr schön** 600,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 2679.
- 7100 **Æ-Silique**, 355/360, Arelate, 3. Offizin; 1,91 g. Drapierte Büste r./VOTIS/V/MVLTIS/X in Kranz. RIC 264. **Winz. Kratzer, winz. Stempelfehler auf dem Avers, fast vorzüglich** 150,--
Erworben im Dezember 1997 bei Platt.



2:1



7101



2:1

- 7101 **AV-Tremissis** zu 1 1/2 Scripula, 355/361, Antiochia; 1,68 g. Drapierte Büste r./Victoria sitzt r. auf Panzer und zeichnet Stern auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 180. **Von größter Seltenheit.**
Min. raue Oberfläche auf dem Avers, leichte Prägeschwächen, sehr schön/fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Lanz 46, München 1988, Nr. 708 und der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 68, Essen 1994, Nr. 564.
Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, W., Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



1,5:1



7102



1,5:1

- 7102 **Magnentius, 350-353.** *AV*-Solidus, 350, Treveri; 4,41 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Standarte. Bastien 5; RIC 247. **R Vorzüglich** 3.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Auctiones AG 22, Basel 1992, Nr. 860.

Nachdem Magnentius im Januar 350 in Augustodunum (Autun) zum Kaiser ausgerufen worden war, hat er seinem Vorgänger Constans tatsächlich die Flucht ermöglicht. Zwar kam dieser nicht weit und wurde auf seinem Weg nach Spanien von Verbündeten des neuen Kaisers getötet, interessant bleibt aber, dass Magnentius keine Ambitionen hatte, Constans sofort unschädlich zu machen. John F. Drinkwater vermutet dahinter politisches Kalkül: Magnentius hat einerseits den Vorwurf des Herrschermordes abwehren wollen, andererseits wollte er sich moralisch über seinen Vorgänger stellen und als besserer Kaiser darstehen. Zudem zeigte sich durch Constans' Verhalten dessen eigene Unfähigkeit, den status quo wiederherzustellen, was ihn als Kaiser endgültig disqualifizierte und Magnentius' Position zugleich stärkte. Der spätere Mord an Constans war dadurch schließlich doch zu rechtfertigen (dazu: Drinkwater, J. F., *The Revolt and Ethnic Origin of the Usurper Magnentius (350-353), and the Rebellion of Vetranio (350)*, in: *Chiron* 30 (2000), München, S. 131-159).



1,5:1



7103



1,5:1

- 7103 *AV*-Solidus, 350, Treveri; 4,36 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Standarte. Bastien 5; RIC 247; Zschucke 8. **R Min. Auflagen, kl. Schürfspur auf dem Avers, sonst vorzüglich** 3.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Erworben im April 1998 bei Kölner Münzkabinett und Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 114, Köln 2020, Nr. 506.

Libertas und Victoria spielen eine wichtige Rolle in der Münzprägung des Gegenkaisers Magnentius. Die personifizierte Freiheit kann auf die Befreiung der Bürger von der als schlecht verschrienen Herrschaft des Constans verweisen und ist ein häufiger Tyrannen-Topos. Die Verbindung mit der Siegesgöttin macht deutlich, dass Magnentius diese Freiheit besonders auch durch seine militärische Schlagkraft abzusichern vermochte (Seibel, S., *Typologische Untersuchungen zu den Usurpationen der Spätantike*, 2006, S. 46 f.).



1,5:1



7104



1,5:1

- 7104 *AV*-Solidus, 350, Treveri; 4,57 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Standarte. Bastien 6; RIC 247. **R Kl. Kratzer, min. Fassungsspuren, Stempelfehler auf dem Avers, gutes sehr schön** 2.500,--

Erworben am 1. Mai 1995 bei der Firma Argenor, Paris.



7105

- 7105 Æ-Medaillon, 350, Rom; 13,69 g. Drapierte Büste r.//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. Coh. 63; Gnechi 7; Ntantalía 125; RIC 410. **Von größter Seltenheit.** Leicht korrodiert, schön/fast sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 356.

Mit dem äußerst seltenen Stück feiert Magnentius den Sieg über Constans und damit die "Befreiung" der Römer.



2:1

7106

2:1

- 7106 A-Solidus, 350/351, Treveri; 4,60 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Trophäe. Bastien 16 (dies Exemplar erwähnt); RIC 250. **R Prachtexemplar. Vorzüglich** 12.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Hess/Leu 15, Luzern 1960, Nr. 406 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 1013.



7107

1,5:1

7108

- 7107 A-Solidus, 351/352, Aquileia; 4,40 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Trophäe. Paolucci/Zub 542; RIC 134. **R Henkelspur (?), kl. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön** 1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar aus einer alten französischen Sammlung, Auktion Peus Nachf. 369, Frankfurt am Main 2001, Nr. 854.

- 7108 - **Decentius.** A-Solidus, 353, Treveri; 3,90 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Trophäe. Bastien 83 (dies Exemplar erwähnt); RIC 289; Zschucke 13. **Von großer Seltenheit.** 3.000,--
Bearbeitungsstellen am Rand, winz. Kratzer und Auflagen, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Ciani-Vinchon, Paris 6.-7. Mai 1955, Nr. 464.

Magnentius machte seinen Bruder Decentius im Jahr 350 als Caesaren zum Mitregenten. Er sollte die Rheingrenze gegen den Einfall germanischer Stämme absichern und ihm in der Auseinandersetzung mit dem letzten verbliebenen Konstantinsohn Constantius II. den Rücken freihalten. Gegen die beiden Usurpatoren erhob sich wiederum Poemenius, der sogar für einige Zeit die Residenzstadt Trier unter seine Kontrolle bringen konnte (Holt, W., Usurping a Usurper: The Poemenius Revolt at Trier, in: Journal of the Numismatic Association of Australia 17, 2006, S. 71-79). Nach der Niederlage seines Bruders in der entscheidenden Schlacht am Mons Seleucus gegen Constantius II. im Jahr 353 beging auch Decentius Selbstmord. Die Solidi des Decentius stimmen motivisch zumeist mit denen seines Bruders überein, sind allerdings weitaus seltener als jene des Magnentius.



7109



1,5:1



7109

- 7109 **Julianus II. Apostata, 360-363.** Æ-Siliqua, 360/361, Lugdunum; 2,18 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/V/MVLTIS/X in Kranz. Bastien 261; RIC 218.
Herrliche Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 150,--



1,5:1



7110



1,5:1

- 7110 Æ-Miliarensis leicht, 360/363, Arelate, 2. Offizin; 3,88 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht fast v. v., Kopf r., mit Speer und Schild. RIC 290.
RR Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion SKA 2, Bern 1984, Nr. 623; der Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 597; der Auktion Lanz 109, München 2002, Nr. 887 und der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 6097.



7111



1,5:1



7112



- 7111 Æ-Miliarensis leicht, 360/363, Arelate, 3. Offizin; 4,27 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht fast v. v., Kopf r., mit Speer und Schild, r. Adler mit Kranz im Schnabel. RIC 308.
R Kl. Kratzer, min. korrodiert, sehr schön 1.500,--
Erworben am 3. Februar 2014 bei Silbury Coins, Gloucestershire.
- 7112 Æ-Miliarensis leicht, 360/363, Arelate, 3. Offizin; 4,33 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht fast v. v., Kopf r., mit Speer und Schild, r. Adler mit Kranz im Schnabel. RIC 308.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, Bearbeitungsspuren am Rand, knapp sehr schön 1.250,--



1,5:1



7113



1,5:1



- 7113 Æ-Siliqua, 360/363, Treveri; 2,07 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/V/MVLTIS/X in Kranz. RIC 364. Feine Tönung, min. Prägeschwäche am Rand, winz. Schrötlingsriß, sonst fast vorzüglich 150,--
Erworben bei Bernard Poindessault, Paris.



7114



- 7114 Æ-Siliqua, 360/363, Arelate, 1. Offizin; 2,23 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/X/MVLT/XX in Kranz. RIC 309.
Herrliche Patina, kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 12, Basel 1981, Nr. 615.



1,5:1



7115



1,5:1



- 7115 **A**-Solidus, 361/363, Constantinopolis, 1. Offizin; 3,80 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat mit Trophäe r. legt Hand auf Gefangenen. RIC 157.

RR Etwas beschnitten, kl. Auflagen und Graffiti, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 1974 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Der Revers mit der kriegerischen Darstellung eines Soldaten und der Umschrift, die die Virtus des römischen Heeres feiert, ist angesichts der Umstände der Zeit verständlich. Unter Constantius II. waren die Sasaniden in römisches Territorium eingefallen und hatten einige Städte und Festungen erobert. Constantius II. befahl seinem Caesar Julian, Truppen in den Osten zu verlegen. Diese Truppen rebellierten, da ihnen zuvor versprochen worden war, für die Verteidigung ihrer näheren Heimat eingesetzt zu werden. Julian wurde von den Truppen zum Augustus erhoben. Nach dem Tode des Constantius II. sah sich Julian als Alleinherrscher mit dem Problem der sasanidischen Bedrohung konfrontiert. Als Caesar hatte Julian erfolgreich für Ruhe an den Grenzen im Westen gesorgt; Äußerungen des Kaisers lassen aber darauf schließen, dass er die Völkerwanderung und damit größere Probleme im Westen des Reiches kommen sah. Er nutzte also die für die nähere Zukunft sichere Lage im Westen, um des Problems im Osten Herr zu werden und plante seinen Perserfeldzug.



1,5:1



7116



1,5:1



- 7116 **A**-Solidus, 361/363, Antiochia, 10. Offizin; 4,34 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat mit Trophäe r. legt Hand auf Gefangenen. RIC 198.

R Gutes sehr schön

2.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 56, München 1991, Nr. 793.



1,5:1



7117



1,5:1



- 7117 **Jovianus**, 363-364. **A**-Solidus, Sirmium; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht l. mit Christogrammstandarte, davor Gefangener. RIC 110.

R Herrliches Porträt, gutes vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 1051 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 457.

Nachdem Julianus am 26. Juni 363 in seiner letzten, siegreichen Schlacht gegen die Sasaniden von einem Christen ermordet worden war (dies muß man jedenfalls annehmen, wenn man nicht den philosophischsten und wahrheitsliebendsten unter den Rhetoren, Libanios Or. XVIII, der Lüge zeihen will) und Salutius Saturninus Secundus den Purpur abgelehnt hatte, wurde Jovian am 27. Juni 363 zum Augustus erhoben. Er schloß mit den Sasaniden einen - zumindest von manchen Zeitgenossen als schändlich interpretierten - Frieden und führte das unbesiegte Heer zurück auf römisches Territorium. Er starb am 17. Februar 364 entweder eines natürlichen Todes oder durch Gift.



7118



- 7118 **A**-Solidus, Sirmium; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Kaiser steht l. mit Christogrammstandarte, davor Gefangener. RIC 112.

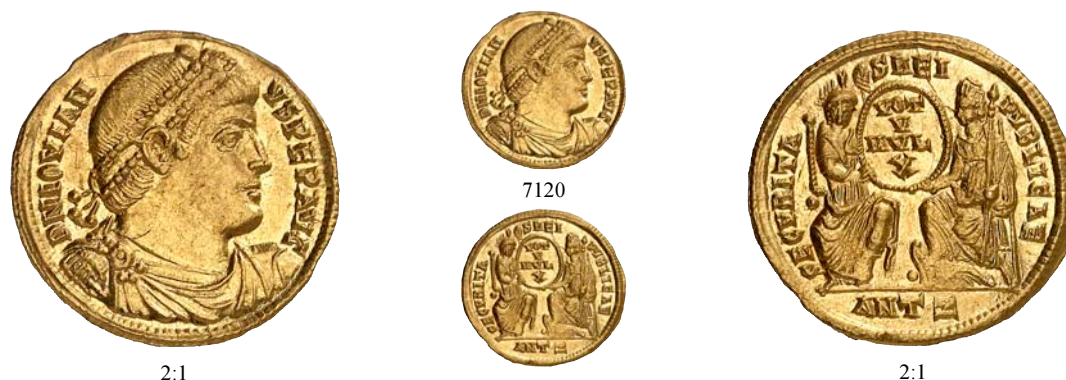
R Schöne Goldtönung, gestopftes Loch, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 181, München 2009, Nr. 2526.



- 7119 A-Solidus, Constantinopolis; 4,53 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVLT/X. RIC 170. R Kl. Prüfstelle am Rand, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion The New York Sale IV, New York 2002, Nr. 410.



- 7120 A-Solidus, Antiochia, 7. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVL/X. RIC 223. R Vorzüglich 4.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 1003.



- 7121 A-Solidus, Antiochia, 7. Offizin; 4,28 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVL/X. RIC 223. Graffito auf dem Avers, fast sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1974 in Basel.



- 7122 A-Solidus, Antiochia, 8. Offizin; 4,18 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVL/X. RIC 223. R Fassungsspuren, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Erworben am 22. Juni 1998 bei der Firma Bourgey, Paris.



7123



7124



- 7123 *AV*-Solidus, Antiochia, 9. Offizin; 3,59 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantino-
polis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVL/X. RIC 224.

R Beschnitten, Fassungsspuren (?), Kratzer, fast sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

- 7124 *AR*-Siliqua, Arelate, 1. Offizin; 1,61 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/V/MVL/X in Kranz.
RIC 329. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Tönung, kl. Schrötlingsriß, kl. Kratzer, knapp sehr schön
Erworben am 10. Oktober 1998 in München.



1,5:1



7125



1,5:1

- 7125 **Valentinianus I., 364-375.** *AV*-Solidus, 364/367, Arelate; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Rosetten-
diadem//Kaiser steht fast v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 1 b.

Winz. Schürfspur auf dem Revers, fast vorzüglich

1.500,--



1,5:1



7126



1,5:1

- 7126 *AV*-Solidus, 364/367, Arelate; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht fast v. v., Kopf r.,
mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 1 e.

Winz. Kratzer, min. Bearbeitungsstellen am Rand, winz. Graffiti auf dem Avers, sonst gutes sehr schön
Erworben am 5. September 2008 bei der Firma Emporium, Hamburg.

1.000,--



1,5:1



7127



1,5:1

- 7127 *AV*-Solidus, 364/367, Siscia; 3,87 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//Kaiser steht
v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem, r. Stern. RIC 1 a.

Von großer Seltenheit. Kl. Graffito auf dem Avers, leicht beschnitten, fast sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 76, Essen 1998, Nr. 415.



1,5:1



7128



1,5:1

- 7128 *AV*-Solidus, 364/367, Siscia; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit
Globus, dahinter Victoria. RIC 2 a.

R Kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC M, Zürich 2022, Nr. 2822.



1,5:1



7129



1,5:1

- 7129 A-Solidus, 364/367, Thessalonica; 4,28 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter// Kaiser steht v. v., Kopf r., zurückblickend mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. zwei Sterne. RIC 3 a.

RR Kl. Graffito auf dem Avers, winz. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 25./27. Mai 1998, Nr. 125.



1,5:1



7130



1,5:1

- 7130 A-Solidus, 364/367, Thessalonica; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 4 a.

Kl. Auflagen, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 78, Essen 1999, Nr. 260.



1,5:1



7131



1,5:1

- 7131 A-Solidus, 364/367, Antiochia, 1. Offizin; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus, l. Kreuz. RIC 2 b.

Sehr schön/gutes sehr schön 400,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



7132



1,5:1



7133



- 7132 A-Solidus, 364/367, Antiochia, 4. Offizin; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus, l. Christogramm. RIC 2 b.

Kl. Graffito auf dem Avers, kl. Kratzer, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris, 9./10. Dezember 1997, Nr. 60.

- 7133 A-Solidus, 364/367, Antiochia, 8. Offizin; 4,10 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus, l. Kreuz. RIC 2 b.

Kl. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar des Seaby Coin & Medal Bulletin 675 (Teil 11), London 1974, Nr. G911.



7134

- 7134 *Æ*-Miliarensis leicht, 364/367, Rom, 1. Offizin; 4,14 g. Gepanzerte Büste r. mit Perldiadem, 1. drapiert//Victoria steht r. und beschreibt Schild, darauf VOT/V/MVLT/X. RIC 8 a.

Feine Tönung, kl. Kratzer, kl. Schrötlingsriß, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Italo Vecchi 13, London 1998, Nr. 965; der Auktion Italo Vecchi 15, London 1999, Nr. 1204 und der Auktion Elsen 127, Brüssel 2015, Nr. 307.



1,5:1



7135



1,5:1

- 7135 *AV*-Solidus, 367/368, Treveri; 4,37 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r. mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 14 a; Zschucke 25 (dies Exemplar).

R Kl. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Zschucke (Die römische Münzstätte Trier, 3. Aufl., 1997) ordnet das Stück der 7. Prägeperiode der Edelmetalle aus der Trierer Münzstätte mit Einsetzen während der Währungsreform unter Constans und Constantius II. zu. Die Prägung mit der Sondersignierung SMTR (Sacra Moneta Treveris) fällt in die Zeit, in der Valentinian I. Trier zu seiner Residenzstadt machte und die Prägestätte zur wichtigsten für Gold im Westen des Imperiums avancierte. Zschucke bezeichnet sie daher als Eröffnungsemission.



1,5:1



7136



1,5:1

- 7136 *AV*-Solidus, 367/375, Treveri; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria, unten Palmzweig. RIC 17 b.

Kl. Schrötlingsriß, sonst vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 343, Frankfurt am Main 1995, Nr. 679.



1,5:1



7137



1,5:1

- 7137 *AV*-Solidus, 367/375, Treveri; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria, unten Palmzweig. RIC 17 b.

Winz. Kratzer, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 125, München 2003, Nr. 602 und der Sammlung Comes Auri, Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2433.



1,5:1



7138



1,5:1

- 7138 *AV*-Solidus, 367/375, Treveri; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria, unten Palmzweig. RIC 17 b.

Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

750,--



1,5:1



7139



1,5:1

- 7139 *AV*-Solidus, 367/375, Constantinopolis; 3,71 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter// Zwei Kaiser sitzen v. v., jeweils mit Nimbus, Mappa und Zepter, l. und r. kauern Gefangene. RIC 29 a.
RR Beschnitten, kl. Graffito und kl. Kratzer auf dem Avers, fast sehr schön
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Münz Zentrum 56, Köln 1985, Nr. 1116.

300,--



1,5:1



7140



1,5:1



- 7140 *AV*-Semissis, 367/375, Constantinopolis (?); 2,17 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenen mit angewinkeltem Knie. Depyrot -, vergl. 19/1; RIC -.
Von allergrößter Seltenheit. Kl. Kratzer, Henkelspur, sehr schön
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Sammlung William H. Hunt, Auktion Sotheby's, New York 21. Juni 1991, Nr. 10; der Auktion Lanz 60, München 1992, Nr. 942 und der Auktion Auctiones AG 24, Basel 1994, Nr. 568.

750,--



1,5:1



7141



1,5:1

- 7141 *AR*-Miliarensis leicht, 367/375, Treveri; 4,32 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria steht r., Fuß auf Globus und schreibt VOT/V/MVLT/X auf Schild auf Cippus. RIC 24 a; Zschucke 29 (dies Exemplar).
Von allergrößter Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, min. geglättet, sehr schön
 Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 343, Frankfurt am Main 1995, Nr. 680 und der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 1540.

1.000,--



1,5:1



7142



1,5:1

- 7142 *AR*-Miliarensis leicht, 367/375, Treveri; 3,75 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf l., mit Labarum und Schild. RIC 26 a.
R Attraktive Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 343, Frankfurt am Main 1995, Nr. 681; später erworben am 1. Februar 1997 in Luxemburg.

750,--



7143



1,5:1



7143

- 7143 **Æ-Miliarensis** leicht, 367/375, Treveri; 4,37 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf l., mit Labarum und Schild. RIC 26 a. R Winz. Schrötlingsriß, sehr schön

600,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Lanz 150, München 2010, Nr. 443 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 1257.



2:1



7144



2:1

- 7144 **AV-Solidus**, 368, Treveri; 4,35 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//Zwei Kaiser sitzen v. v., jeweils mit Nimbus, Mappa und Zepter. RIC 18 b; Zschucke 27 (dies Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives, breites Exemplar, kl. Kratzer, leichter Doppelschlag auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Zschucke (Die römische Münzstätte Trier, 3. Aufl., 1997) ordnet das Stück der 7. Prägeperiode der Edelmetalle aus der Trierer Münzstätte mit Einsetzen während der Währungsreform unter Constantius II. zu. Die Prägung mit der Sondersignierung SMTR (Sacra Moneta Treveris) fällt in die Zeit, in der Valentinian I. Trier zu seiner Residenzstadt machte und die Prägestätte zur wichtigsten für Gold im Westen des Imperiums avancierte. Zschucke bezeichnet sie daher als Eröffnungsemission.

Die Münzstätteninsigne SMTR weist laut Pierre Bastien (Monnaie et Donativa au Bas-Empire, 1988, S. 95) auf ein Donativum hin; konkret auf das Donativ anlässlich des zweiten gemeinsamen Konsulats der Kaiser Valentinianus I. und Valens im Jahr 368.



7145



1,5:1



7146



- 7145 **Valens, 364-378. AV-Solidus**, 364/367, Treveri; 4,20 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Labarum und Victoria auf Globus. RIC 1 c. Hitzespuren, sonst fast sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

- 7146 **AV-Solidus**, 364/367, Treveri (?); 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Labarum und Victoria auf Globus. RIC vergl. für Trier 1c. Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön

400,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Aufgrund des unvollständig lesbaren Reversabschnitts kann die Münzstätte nicht klar identifiziert werden, womit eine detaillierte Bestimmung dieses Stücks nicht möglich ist. Die erkennbaren Buchstaben legen jedoch die Münzstätte Trier nahe.



1,5:1



7147



1,5:1

- 7147 AV-Solidus, 364/367, Arelate; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Labarum, an dessen Schaft Palmzweig, und Victoria auf Globus. RIC 1 c.
Min. Bearbeitungsspuren am Rand, winz. Schürfspuren, knapp vorzüglich/fast vorzüglich 1.250,--
Erworben am 03. November 2016.



1,5:1



7148



1,5:1

- 7148 AV-Solidus, 364/367, Arelate; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Labarum, an dessen Schaft Palmzweig und Victoria auf Globus. RIC 1 d.
RR Winz. Oberflächenverletzungen, sonst fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 2, Stuttgart 1998, Nr. 652 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 421.



1,5:1



7149



1,5:1

- 7149 AV-Solidus, 364/367, Aquileia; 4,32 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Labarum und Victoria auf Globus. Paolucci/Zub 652; RIC 2 c.
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, sonst gutes sehr schön 1.000,--
Erworben am 1. August 1996 bei der Firma Cabinet Numismatique Albuquerque, Rouen.



7150



- 7150 AV-Solidus, 364/367, Thessalonica; 3,49 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem, r. Stern. RIC 3 b.
RR Beschnitten, Fassungsspuren, fast sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 69, Köln 1990, Nr. 2154.



1,5:1



7151



1,5:1

- 7151 AV-Solidus, 364/367, Nicomedia, 6. Offizin; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d.
Winz. Stempelriß auf dem Avers, leichter Doppelschlag, min. Auflagen auf dem Revers, sonst vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 361, Frankfurt am Main 1999, Nr. 714.



1,5:1



7152



1,5:1

- 7152 *AV*-Solidus, 364/367, Cyzicus, 3. Offizin; 4,35 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d.

RR Kl. Randfehler, kl. Kratzer, kl. Graffiti, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 97, Köln 1999, Nr. 749.



1,5:1



7153



1,5:1

- 7153 *AV*-Solidus, 364/367, Antiochia, 9. Offizin; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d.

Winz. Kratzer, vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



7157



7154



7155



7156



7157

- 7154 *AR*-Miliarensis leicht, 364/367, Rom, 4. Offizin; 3,98 g. Gepanzerte Büste r. mit Perldiadem//Victoria steht r. und schreibt VOT/V/MVLT/X auf einen Schild, der auf einer Säule steht. RIC 8 b.

RR Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, kl. Kratzer, min. Prägeschwächen auf dem Revers, sehr schön

750,--

Erworben bei der Firma Silbury Coins, Gloucestershire.

- 7155 *AR*-Miliarensis leicht, 364/367, Rom, 4. Offizin; 3,98 g. Gepanzerte Büste r. mit Perldiadem//Victoria steht r. und schreibt VOT/V/MVLT/X auf einen Schild, der auf einer Säule steht. RIC 8 b.

RR Winz. Schrötlingsriß, Kratzer, fast sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Münz Zentrum, Köln.

- 7156 *AR*-Argenteus, 364/367, Constantinopolis, 5. Offizin; 3,06 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT V in Kranz. RIC 11 c (dort ohne diese Offizin); Roman Silver Coins -.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, min. korrodiert, sonst gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion CNG 18, New York 1991, Nr. 878; danach erworben bei der Firma Schenk-Behrens, Essen.

- 7157 *AE*-Doppelmaiorina, 364/367, Nicomedia; 7,94 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 7 b (ohne diese Offizin).

Grüne Patina, Oberflächenverletzung auf dem Avers, sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Münz Zentrum, Solingen-Ohligs.



1,5:1



7158



1,5:1



- 7158 AV-Solidus, 367/375, Treveri; 4,39 g. Gepanzerte Büste l. mit Helm, Speer und Schild; Schildzeichen: Reiter//Zwei Kaiser sitzen v. v. und werden von Victoria bekrönt. RIC 16 c; Zschucke -.

Von großer Seltenheit.

Kl. Schürfspur auf dem Avers, winz. Kratzer und Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
Erworben 2000.



1,5:1



7159



1,5:1



- 7159 AV-Solidus, 367/375, Treveri, 2. Offizin; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 e.

Winz. Schürfstelle und Druckstelle im Randbereich, min. Kratzer, fast Stempelglanz

1.250,--

Exemplar der Sammlung Comes Auri, Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2448 (dort mit Angabe "Seit 20-40 Jahren in der Slg.").



1,5:1



7160



1,5:1



- 7160 AV-Solidus, 367/375, Treveri, 2. Offizin; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 e.

Gutes sehr schön/fast vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7161



1,5:1



- 7161 AV-Solidus, 367/375, Constantinopolis; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus. RIC 25 b.

Selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer im Randbereich, vorzüglich

750,--

Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 98, London 2022, Nr. 1607 (dort mit Angabe "From a private UK collection").



7162



- 7162 AV-Solidus, 367/375, Constantinopolis; 3,57 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//Zwei Kaiser sitzen v. v. zwischen zwei Gefangenen. RIC 29 b.

RR Kl. Graffiti und Kratzer, leicht beschnitten, sehr schön/fast sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 80, Essen 2000, Nr. 458.



1,5:1



7163



1,5:1

- 7163 **A**-Solidus, 367/375, Nicomedia; 4,44 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//Zwei Kaiser sitzen v. v., im Abschnitt zwei knieende Gefangene. RIC 16 b.

Fassungsspuren, kl. Kratzer, min. Doppelschlag, sonst fast vorzüglich 2.000,--

Erworben am 25. Oktober 2006 bei der Firma Munthandel G. Henzen.



1,5:1



7164



1,5:1

- 7164 **A**-Miliarensen leicht, 367/375, Treveri; 3,81 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria steht r. und schreibt VOTIS V MVLTIS X auf Schild. RIC 24 c.

RR Herrliche Tönung, min. Bearbeitungsspuren am Rand, knapp vorzüglich 1.750,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 71, Zürich 1997, Nr. 559 und der Sammlung Barry Feirstein, Auktion NAC 39, Zürich 2007, Nr. 198; zuvor erworben bei Jacquier, Kehl am Rhein.



1,5:1



7165



1,5:1

- 7165 **A**-Miliarensen leicht, 367/375, Antiochia; 4,64 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS V MVLTIS X in Kranz. RIC vergl. 27.

RR Herrliche Tönung, kl. Schrötlingsriß, Rand min. bearbeitet, min. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 944.



1,5:1



7166



1,5:1

- 7166 **A**-Solidus, 368, Nicomedia; 4,24 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//Zwei Kaiser sitzen v. v., im Abschnitt zwei knieende Gefangene. RIC 16 b.

RR Rand bearbeitet, Kratzer auf dem Avers, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 660.



7167



- 7167 **Procopius, 365-366. A**-Siliqua, Constantinopolis, 1. Offizin (?); 1,70 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS V MVLTIS X in Kranz. RIC 13 e.

R Kl. Randausbrüche, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 7913.



1,5:1



7168



1,5:1



- 7168 A-Silique, Constantinopolis, 2. Offizin; 1,70 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/V in Kranz. RIC 13 e. R Breiter Schrötling, feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön/sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 10, Basel 1979, Nr. 816 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 617



1,5:1



7169



1,5:1



- 7169 A-Silique, Constantinopolis, 6. Offizin; 1,87 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/V in Kranz. RIC 13 e. R Feine Tönung, kl. Schürfspur auf dem Avers, knapp sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



1,5:1



7170



1,5:1



- 7170 Gratianus, 367-383. A-Solidus, 367/375, Treveri; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Prinz steht r. mit Speer und Globus. RIC 13 b. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 1196.



1,5:1



7171



1,5:1



- 7171 A-Solidus, 367/375, Treveri; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 g (ohne diese Münzstättenigle). Fassungs Spuren, kl. Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--
Erworben bei Cabinet Numismatique Peiresc.



1,5:1



7172



1,5:1



- 7172 A-Solidus, 367/375, Constantinopolis; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Nimbus, Speer und Globus. RIC 24. Kl. Kratzer, winz. Prüfstelle am Rand, sehr schön 1.000,--
Erworben am 15. Januar 1999 bei OGN Pierre Crinon, Paris.



- 7173 *AV*-Solidus, 367/375, Constantinopolis; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Nimbus, Speer und Globus. RIC 24. 600,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 76, Essen 1998, Nr. 427.

- 7174 *AV*-Solidus, 367/375, Antiochia, 2. Offizin; 4,23 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Nimbus, Speer und Globus. Depeyrot 30/3 (dort kein Stück mit Offizin B verzeichnet); RIC 19. 500,--

Von großer Seltenheit. Kratzer, schön

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 401, Frankfurt am Main 2010, Nr. 716.

Die Autoren des RIC kannten das Stück nur aus einer ungenauen Beschreibung des Freiherrn Hans von Koblitz. Mittlerweile sind mehrere Stücke im Original bekannt (u. a. im British Museum, Museum number 1985, 0506.1). Dieses Stück des British Museums ist auch in OCRE unter RIC 19 aufgeführt. Alle bekannten Stücke zeigen die Averslegende ohne Legendentrennung und mit der Münzstättenangabe ANT plus Offizinbuchstabe (bisher bekannt: A, B, Γ). Die Beschreibung im RIC ist also zu korrigieren.



- 7175 *AV*-Solidus, 367/375, Antiochia, 3. Offizin; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/V/MVL/X auf Schild, r. Christogramm. RIC 21 b (ohne diese Offizin). 500,--

RR Min. beschnitten, winz. Kratzer, fast vorzüglich

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Auctiones AG 25, Basel 1995, Nr. 992.



- 7176 *AV*-Semissis, 367/375, Treveri; 2,21 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/V/MVLT/X auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 19; Zschucke -. 2.000,--

Von allergrößter Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Erworben 1997.



- 7177 *AR*-Miliarensis leicht, 367/375, Treveri; 4,12 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r., zurückblickend, mit Labarum und Schild. RIC 26 e. 300,--

Kl. Schrötlingsriß, Kratzer, sehr schön/fast sehr schön

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Schulten, Köln.



1,5:1



7178



1,5:1



- 7178 A-Solidus, 375/378, Treveri, 1. Offizin; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 39 c.

Winz. Kratzer, Schürfstelle auf dem Revers, sonst vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7179



1,5:1



- 7179 A-Solidus, 375/378, Treveri, 3. Offizin; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 39 c.

Min. Prüfstelle am Rand, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Italo Vecchi 14, London 1999, Nr. 1301 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 458.



1,5:1



7180



1,5:1



- 7180 A-Miliarenses schwer, 375/378, Treveri; 5,16 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/X/MVLTIS/XX. RIC 41 b.

R Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Elsen 60, Brüssel 1999, Nr. 652.



7181



1,5:1



7181

- 7181 A-Miliarenses schwer, 375/378, Siscia; 3,87 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/X/MVLTIS/XX. RIC 16 b.

R Feine Tönung, kl. Randausbruch und Schrötlingsrisse, sehr schön/fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 424, Frankfurt am Main 2019, Nr. 271.



1,5:1



7182



1,5:1



- 7182 **AV-Tremissis** zu 1 1/2 Scripula, 377, Treveri; 1,65 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 21 e.

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 1701.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, Wolfram, Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



1,5:1



7183



1,5:1

- 7183 **AV-Solidus**, 378/383, Treveri; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 49 b.

Kl. Kratzer und winz. Schürfstelle auf dem Avers, knapp vorzüglich/gutes vorzüglich

1.500,--



1,5:1



7184



1,5:1



- 7184 **Valentinianus II.**, 375-392. **AV-Solidus**, 375/378, Treveri, 3. Offizin; 4,09 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 39 e.

Kl. Kratzer, Rand min. bearbeitet, min. Stempelfehler auf dem Avers, fast sehr schön

600,--



1,5:1



7185



1,5:1



- 7185 **AV-Solidus**, 375/378, Treveri, 3. Offizin; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 49 c.

Prachtexemplar. Winz. Kratzer, Schürfstelle auf dem Revers, sonst vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 298, Zürich 2003, Nr. 1133.



1,5:1



7186



1,5:1



- 7186 **AR-Miliarensis** leicht, 375/378, Rom, 2. Offizin; 3,94 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf l., mit Standarte und Schild. RIC 34 b.

R Attraktive Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Liste Munthandel G. Henzen 122, Amerongen 2001, Nr. 386.



1,5:1



7187



1,5:1

- 7187 A/-Solidus, 378/383, Thessalonica; 4,35 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 34 e. R Min. Auflagen, sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7188



1,5:1

- 7188 A/-Solidus, 378/383, Constantinopolis; 4,51 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. Depuyrot 32/2; RIC 44 b var. (Legendentrennung auf dem Avers). Winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1977 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



7189



1,5:1

- 7189 A/-Solidus, 378/383, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 45 b (ohne diese Offizin). RR Gutes sehr schön 1.000,--
Erworben am 01. Februar 1999 in Straßburg.



1,5:1



7190



1,5:1

- 7190 A/-Solidus, 378/383, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,18 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 46 c. Kl. Kratzer und Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 637.



1,5:1



7191



1,5:1

- 7191 A/-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 69 a. RR Vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion NAC 51, Zürich 2009, Nr. 446 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9130.



1,5:1



7192



1,5:1



- 7192 *AV-Tremissis*, 383/388, Constantinopolis; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus. RIC 75 a. Winz. Kratzer, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1974 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



7193



1,5:1



- 7193 *AV-Solidus*, 388/392, Lugdunum; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 38 a. R Attraktives Exemplar, min. Fassungsspuren, winz. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 637.



1,5:1



7194



1,5:1



- 7194 *AV-Solidus*, 388/392, Lugdunum; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 38 a. R Attraktives Exemplar, winz. Kratzer und kl. Stempelriß auf dem Avers, gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 300, Frankfurt am Main 1980, Nr. 412 und der Auktion Peus Nachf. 337, Frankfurt am Main 1993, Nr. 567.



1,5:1



7195



1,5:1



- 7195 *AV-Tremissis*, 388/392, Lugdunum; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 39 a. Winz. Kratzer, vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 1045.



1,5:1



7196



1,5:1



- 7196 **Theodosius I.**, 379-395. *AV-Solidus*, 379/383, Treveri; 4,51 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 50; Zschucke 76 var. (ohne diese Offizin). R Kl. Henkelspur, vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 370.
Zschucke (Die römische Münzstätte Trier, 3. Aufl., 1997) ordnet den Typus der 10. Prägeperiode der Trierer Edelmetalle zu. Den Beginn dieser Emissionierung setzt er während der Münzreform des Constans an.



1,5:1



7197



1,5:1



- 7197 A-Solidus, 379/383, Sirmium; 4,54 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 10 b. 500,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 1375.



1,5:1



7198



1,5:1



- 7198 A-Solidus, 379/383, Constantinopolis; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Globus. RIC 44 c. Kl. Graffito auf dem Revers, fast vorzüglich 400,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben 1990 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



7199



1,5:1



- 7199 A-Miliarensis leicht, 379/383, Treveri; 4,31 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf l., mit Standarte und Schild. RIC 53 c oder 93 b. 1.000,--
 Attraktive Tönung, kl. Schrötlingsriß, Prägeschwächen und Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön
 Exemplar der Auktion CNG 49, Lancaster 1999, Nr. 1872; später erworben am 03. Oktober 1999 bei Franz Javorschek, München.



1,5:1



7200



1,5:1



- 7200 A-1/2 Siliqua, 379/383, Rom; 1,05 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 36 c. 300,--
 Feine Tönung, etwas korrodiert, Schrötlingsriß, fast sehr schön
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben bei der Firma Münz Zentrum, Solingen-Ohligs.



1,5:1



7201



1,5:1



- 7201 A-Solidus, 383/385, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Speer und Schild, darauf VOT/V/MVL/X. RIC 47 b. 500,--
 Attraktives Exemplar, kl. Graffito auf dem Avers, vorzüglich
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 3570.



2:1



7202



2:1

- 7202 ★ A-Solidus, 388/393, Thessalonica; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 64 c.

RR Winz. Kratzer, knapp vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri 27, Oslo 2021, Nr. 1116.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



7203



1,5:1

- 7203 A-Siliqua, 392/395, Constantinopolis; 2,21 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem// VOT / X / MVLT / XX in Kranz. RIC S. IX, Addendum zu S. 235, Nr. 86 corr. (87) und vergl. Pl. XII, 17.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Peus Nachf., Frankfurt am Main.

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen 367, Basel 1975, Nr. 31.



1,5:1



7204



1,5:1

- 7204 A-Solidus, 393/395, Sirmium, 9. Offizin; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 14 a.

Kl. Auflagen, vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Auctiones AG 23, Basel 1993, Nr. 626.



1,5:1



7205



1,5:1

- 7205 A-Solidus, 393/395, Sirmium, 4. Offizin; 4,26 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria und Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 15 a.

Henkelspur (?), min. gewellt, kl. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Erworben am 01. September 1996 bei der Firma Münzen und Medaillen AG, Basel.



- 7206 **Magnus Maximus, 383-388. A/-Solidus, Treveri; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem// Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus, l. Stern. RIC 76.**
 Kl. Kratzer, min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Elsen 98, Brüssel 2008, Nr. 494 und der Auktion Elsen 128, Brüssel 2016, Nr. 489.

Nach Magnentius konnte sich mit Magnus Maximus erneut ein Gegenkaiser für mehrere Jahre im Westen des Imperiums halten. Der in Britannien stationierte General wurde 383 von seinen Truppen zum Kaiser proklamiert. Er regierte zusammen mit seinem Sohn Flavius Victor bevor er 387 versuchte seinen Machtbereich weiter in das Herrschaftsgebiet von Theodosius II. auszudehnen und von dessen Vater Theodosius I. besiegt wurde. Magnus Maximus ist besonders bekannt für die Verfolgung der Heräsie. Er verurteilte mit Priscillian, einem Anhänger einer asketischen Bewegung, den ersten Christen wegen seines falschen Glaubens zum Tod. Dazu: Birley, A. R./Taylor, F., Magnus Maximus and the persecution of heresy, Bulletin of the John Rylands Library, Manchester 66.1, 1983, S. 13-43.



- 7207 **A/-Solidus, Treveri; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus, l. Stern. RIC 76; Zschucke 85.**
 RR Winz. Kratzer und Schürfstelle, min. Auflagen auf dem Revers, sonst gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.
 Erworben 1988.

Zschucke (Die römische Münzstätte Trier, 3. Aufl., 1997) ordnet den Typus der 11. Prägeperiode der Edelmetalle aus Trier zu. Den Beginn dieser Emissionierung setzt er während der Münzreform des Constans an. Er bemerkt zu den Prägungen dieser Art weiterhin, dass Magnus Maximus zu Beginn seiner Herrschaft die Erstmissionen Valentinians I. mit der Sondersignierung SMTR (Sacra Moneta Treverensis) kopierte.



- 7208 **A/-Solidus, Treveri; 4,51 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus, l. Stern. RIC 76.**
 RR Henkelspur, kl. Prüfstellen am Rand, kl. Kratzer, sonst gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung W. Wilk, Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 1219.



2:1



7209



2:1

- 7209 *A*-Solidus, Treveri; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 77 b. RR Winz. Prüfstelle am Rand, fast vorzüglich 3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Sammlung Kochs und der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 1020.

Ursprünglich mit zwei alten Unterlegzetteln, einer davon mit folgendem Vermerk auf der Rückseite: Freigabe d. Reichsbank (mit Sammlerwe Sammelzwecke) Berlin Nr. 649671 vom 17. II. 1939 Meine Nummer i E 66 Otto Helbing Nachf. (...).



1,5:1



7210



1,5:1



- 7210 *A*-Solidus, Treveri; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 77 b. RR Kl. Kratzer, kl. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 722.



1,5:1



7211



1,5:1



- 7211 *A*-Tremissis, Treveri; 1,54 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria geht l. mit Kranz. RIC 79 b; Zschucke -. RR Min. Auflagen, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

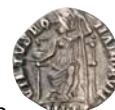
Exemplar der Auktion Lanz 92, München 1999, Nr. 1209 und der Auktion Grün 76, Heidelberg 2019, Nr. 458.



1,5:1



7212



1,5:1



- 7212 *Flavius Victor*, 387-388. *A*-Siliqua, Mediolanum; 1,13 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt v. v., Kopf l., mit Globus und Speer. RIC 19 b. RR Kl. Kratzer, Prägeschwächen auf dem Revers, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Seaby, London.



2:1



7213



2:1

- 7213 **Eugenius, 392-394.** A-Siliqua, Treveri; 1,30 g. Drapierte Büste r. mit Perlldiadem//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 106 d. Feine Tönung, flauer Aversstempel, vorzüglich 750,--
Erworben 1997 in Straßburg.

Nach dem Tod des Valentinian II. erhob der magister militum Arbogast Eugenius zum Augustus. Eugenius, der eigentlich ein Christ war, wandte sich bald einer römischerfreundlichen Religionspolitik zu: der Altar der Victoria wurde in die Curia zurückgebracht, Tempel wurden wieder geöffnet, religiöse Feste gefeiert und Opfer dargebracht. 394 marschierte Theodosius I. gegen Eugenius und am 5. September trafen sich die Heere am Frigidus. Arbogast ließ Jupiterstatuen aufstellen, deren Blitze nach Osten gerichtet waren, auf den Standarten der Truppen wurden Bilder des Hercules angebracht. Der Schlachtverlauf war am ersten Tage günstig, die Truppen des Theodosius wurden stark dezimiert. Nach einem vor aller Augen vollzogenen Gebet des Theodosius brachte ein Wetterumschwung am 6. September die Wende, die Truppen des Eugenius wurden vernichtet, er selbst gefangen genommen und getötet, der prominente Senator und Prätorianerpräfekt Virius Nicomachus Flavianus, der lieber sterben wollte als seine Romanitas aufzugeben, wählte den Freitod. Mit dem Ringen am Frigidus, das den Charakter eines Religionskrieges hatte, setzte sich das Christentum im römischen Reich endgültig durch.



1,5:1



7214



1,5:1

- 7214 A-Siliqua, Treveri; 1,39 g. Drapierte Büste r. mit Perlldiadem//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC vergl. 106 d. Feine Tönung, leicht beschnitten, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben in Essen (wohl bei der Firma Schenk-Behrens Nachf.).



1,5:1



7215



1,5:1

- 7215 A-Siliqua, Lugdunum; 1,81 g. Drapierte Büste r. mit Perlldiadem//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 46. 300,--
R Feine Tönung, kl. Kratzer, leichte Prägeschwächen, sonst sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.



1,5:1



7216



1,5:1

- 7216 **Arcadius, 383-408.** A-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt r. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 67 d. 400,--
Fast vorzüglich
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 167, München 1990, Nr. 1477; der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 856 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9136.



1,5:1



7217



1,5:1



- 7217 A/-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Constantinopolis sitzt r. mit Zepter und Schild mit VOT/V/MVL/X, Fuß auf Prora. RIC -, vergl. 70 c (dort mit Rosettendiadem).

Winz. Kratzer, min. Stempelfehler auf dem Avers, Prägeschwäche auf dem Revers, fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



7218



1,5:1



- 7218 A/-Tremissis, 388/392, Treveri; 1,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 92 b; Zschucke -. RR Winz. Kratzer, kl. Schrötlingsriß, sonst fast vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Exemplar der Auktion Grün 77, Heidelberg 2019, Nr. 414.

Die Prägung von Goldmünzen in Trier wurde unter Honorius und Arcadius drastisch reduziert. Der Westkaiser Honorius residierte nicht mehr in Trier und musste aufgrund der Einfälle der Westgoten unter Alarich seinen Hauptsitz sogar von Mailand nach Ravenna verlegen (Stoll, R., Die Münzen der römischen Kaiser von Trier, 2000, S. 173).



1,5:1



7219



1,5:1



- 7219 A/-Solidus, 393/395, Sirmium, 6. Offizin; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 14 b.

Graffiti auf dem Avers, sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 376, Frankfurt am Main 2003, Nr. 1097.



1,5:1



7220



1,5:1



- 7220 A/-Solidus, 394/395, Mediolanum; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 35 b.

Winz. Kratzer, min. Doppelschlag auf dem Avers, sehr schön

400,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7221



1,5:1



- 7221 A/-Solidus, 395/402, Mediolanum; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1205.

Vorzüglich

1.000,--



1,5:1



7222



1,5:1



7223



1,5:1



7224



1,5:1



7225



1,5:1



7226



1,5:1



1,5:1



1,5:1



1,5:1



1,5:1

- 7222 AV-Solidus, 395/402, Mediolanum; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1205.

Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 4, Stuttgart 1999, Nr. 416.

- 7223 AV-Tremissis, 395/402, Mediolanum; 1,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus. RIC 1214.

R Kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 2000 bei der Münzhandlung Hans Linnartz, Köln.

- 7224 AV-Solidus, 397/402, Thessalonica; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 37.

RR Winz. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion NAC 25, Zürich 2003, Nr. 618.

- 7225 AV-Solidus, 397/402, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 7.

Winz. Kratzer, knapp vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schulten, Köln 22./23. April 1985, Nr. 977.

- 7226 AV-Solidus, 397/402, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 7.

Sehr schön-vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7227



1,5:1



- 7227 A-Semissis, 397/402, Constantinopolis; 2,24 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. und schreibt VOT/X/MVLT/XX auf Schild. RIC 16.

RR Leicht gewellt, kl. Kratzer, min. Bearbeitungsspuren am Rand, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 26. März 1975, Nr. 18 und der Auktion Vinchon, Paris 24. April 1996, Nr. 159; später erworben am 26. November 1997 bei der Firma Bourgey, Paris.



2:1



7228



2:1



- 7228 A-Medaillon zu 1 1/4 Solidi (Festaureus), 402/406, Ravenna; 5,36 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 1285.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Unbedeutender Kratzer, geprägt mit leicht rostigen Stempeln, dennoch attraktives Exemplar, fast Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Sternberg X, Zürich 1980, Nr. 625 und der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 766.



1,5:1



7229



1,5:1



- 7229 A-Solidus, 402/406, Ravenna; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenen. RIC 1286.

R Kl. Henkelspur (?), kl. Schürfspuren, kl. Kratzer, sonst vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 78, Essen 1999, Nr. 272.



1,5:1



7230



1,5:1



- 7230 - für Aelia Eudoxia. A-Solidus, 402/403, Constantinopolis; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria sitzt r. und hält Schild mit Christogramm. RIC 28.

RR Winz. Kratzer, gutes sehr schön

4.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 236, München 2016, Nr. 512 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 919.



1,5:1



7231



1,5:1



- 7231 **AV-Solidus**, 402/403, Constantinopolis; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria sitzt r. und hält Schild mit Christogramm. RIC 28.

RR Kl. Grafitto auf dem Revers, gutes sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 364, Frankfurt am Main 2000, Nr. 423.



1,5:1



7232



1,5:1



- 7232 **AV-Solidus**, 402/403, Constantinopolis; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria sitzt r. und hält Schild mit Christogramm. RIC 28.

RR Min. Fassungsspuren, gutes sehr schön

2.500,--

Erworben 2001 in Frankreich.



1,5:1



7233



1,5:1



- 7233 **Honorius**, 393-423. **AV-Solidus**, 395/402, Mediolanum; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1206.

Winz. Kratzer, vorzüglich

800,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 2001 bei der Firma Münzen und Medaillen.



1,5:1



7234



1,5:1



- 7234 **AV-Solidus**, 395/402, Mediolanum; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1206.

Rand min. bearbeitet, min. Reinigungsspuren auf dem Avers, winz. Schürfspur auf dem Revers, sonst vorzüglich

750,--



1,5:1



7235



1,5:1



- 7235 **AV-Solidus**, 397/402, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,41 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 8.

Kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön

750,--



1,5:1



7236



1,5:1

- 7236 AV-Solidus, 402/403, Thessalonica; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer// Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus. RIC 40. R Gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 639.



1,5:1



7237



1,5:1

- 7237 AV-Solidus, 402/406, Ravenna; 4,51 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1287. Fast vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7238



1,5:1

- 7238 AV-Solidus, 402/406, Ravenna; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1287. Sehr schön 500,--



1,5:1



7239



1,5:1

- 7239 AV-Solidus, 404/408, Rom; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1252. R Kl. Kratzer, Fassungsspuren (?), dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 400,--



1,5:1



7240



1,5:1

- 7240 AV-Solidus, 404/408, Rom; 4,28 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1252. R Reinigungsspuren, min. Auflagen, sehr schön 350,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7241 *A*-Solidus, 408/420, Thessalonica; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild (Schildzier: Victoria steht l. mit Kranz, davor Palmzweig)//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus. RIC 348 var. (dort Schildzier: Victoria mit zwei Kränzen).
Variante von großer Seltenheit. Bearbeitungsspuren am Rand, gutes sehr schön 1.750,--
 Exemplar der Auktion NAC 21, Zürich 2001, Nr. 586 und der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 1029.



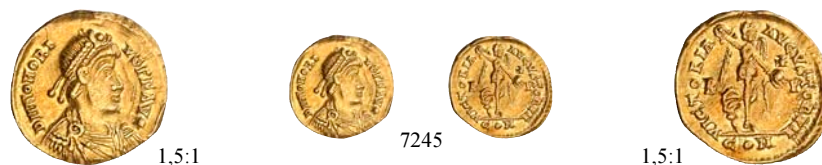
- 7242 *A*-Solidus, 408/420 Thessalonica; 4,38 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora, l. Stern. RIC 354.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 400,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 156, München 1987, Nr. 1204 und der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 7, Essen 1999, Nr. 275.



- 7243 *A*-Miliarensis leicht, 408/420, Constantinopolis; 4,24 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem, zurückblickend//Kaiser steht v. v. mit Nimbus, erhobener Rechten und Globus, l. Stern. RIC 369.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 600,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 367, Basel 1975, Nr. 37.



- 7244 *A*-Tremissis, 408/423, Ravenna; 1,40 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus. RIC 1313.
RR Kl. Grafitto auf dem Avers, Prägeschwächen auf dem Revers, sehr schön 300,--



- 7245 *A*-Tremissis, 408/423, Ravenna; 1,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus. RIC 1313. **RR** Herrliche Goldtönung, kl. Kratzer im Feld, sonst gutes sehr schön 300,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 369, Frankfurt am Main 2001, Nr. 896.



1,5:1



7246



1,5:1



- 7246 A-Solidus, 422, Ravenna; 4,40 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild, darauf Christogramm//Roma und Constantinopolis sitzen auf Panzer und halten Schild mit VOT/XXX/MVLT/XXXX über Palmzweig. RIC 1332.

RR Leicht verbrauchter Reversstempel, min. Bearbeitungsstellen am Rand, sehr schön

1.750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 133, München 2004, Nr. 550.



1,5:1



7247



1,5:1



- 7247 A-Solidus, 422, Ravenna; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild, darauf Christogramm//Roma und Constantinopolis sitzen auf Panzer und halten Schild mit VOT/XXX/MVLT/XXXX über Palmzweig. RIC 1332.

RR Sehr schön/schön-sehr schön

600,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung Marc Poncin, Auktion CNG 72, Lancaster 2006, Nr. 1886 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 7934.



1,5:1



7248



1,5:1



- 7248 A-Semissis, 422, Ravenna; 2,24 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt auf einen von einer Säule getragenen und von einem Genius gestützten Schild: VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 1337.

Von großer Seltenheit. Henkelspur, sonst gutes sehr schön/sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 526.



1,5:1



7249



1,5:1



- 7249 Constantinus III., 407-411. A-Solidus, 407/408, Lugdunum; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Rosetten-diadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1506.

RR Leicht gewellt, Schrötlingsriß, Kratzer, sonst gutes sehr schön

1.250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 114, Borgholzhausen 2018, Nr. 333.

Constantinus III. wurde 407 in Britannien zum Augustus erhoben. Er setzte bald nach Gallien über und dehnte seinen Einfluß auch nach Spanien aus. 409 erlangte Constantinus III. die Anerkennung des Honorius, verlor allerdings Britannien und Spanien. 410 kam es zur Auseinandersetzung mit Honorius, 411 wurde Constantinus III. in seinem Hauptquartier in Arelate belagert und floh, nachdem ein Entsatzheer geschlagen worden war, in eine Kirche und legte den Purpur ab. Der Exkaiser wurde gefangengenommen und nach Italien gesandt, aber ermordet, bevor er Honorius erreichte. Sein Kopf wurde ab dem 18. September 411 in Ravenna zur Schau gestellt.



3:1



7250



3:1

- 7250 *AV*-Solidus, 408/411, Treveri; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1514. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Sammlung W. Wilk, Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 1227.



3:1



7251



3:1

- 7251 *AV*-Solidus, 408/411, Treveri; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1514. RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Rauch 90, Wien 2012, Nr. 1010; der Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 1727 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 1272.



1,5:1



7252



1,5:1

- 7252 **A**-Solidus, 408/411, Treveri; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1514; Zschucke 109.

RR Min. Auflagen, reparierter Schrötlingsriß, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke.

Zschucke (Die römische Münzstätte Trier, 3. Aufl., 1997) ordnet das Stück der 15. Prägeperiode der Edelmetalle aus der Trierer Münzstätte mit Einsetzen während der Währungsreform unter Constans und Constantius II. zu.



1,5:1



7253



1,5:1

- 7253 **A**-Siliqua, 408/411, Treveri; 1,62 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 1533.

RR Dunkle Tönung, Revers min. dezentriert, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Seaby, London.



7254



1,5:1



7255



- 7254 **A**-Siliqua, 408/411, Treveri; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 1533.

R Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

- 7255 **A**-Siliqua, 408/411, Treveri; 1,03 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 1533.

R Randausbrüche, kl. Kratzer, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 314, Frankfurt am Main 1985, Nr. 505.



1,5:1



7256



1,5:1

- 7256 **A**-Siliqua, 408/411, Treveri; 1,54 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 1534.

R Attraktive, irrisierende Patina, knapper Schrötling, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 750,--

Erworben am 30. Juli 1997 bei Zeno Pop.



1,5:1



7257



1,5:1

- 7257 **Jovinus, 411-413.** A-Silique, Lugdunum; 1,40 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. Bastien 258; RIC 1716.

R Feine Tönung, Prägeschwächen, sonst sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Münzen und Medaillen.

Die Usurpation des Jovinus schloss sich an die des Constantin III. an. Er wurde als Mitglied des gallischen Senatsadels in Mundiolum zum Gegenkaiser gegen Honorius ausgerufen. Der Einbruch der Westgoten unter Athaulf in Gallien führte zunächst zu Verhandlungen mit dem Usurpatoren, endeten aber schließlich in der Beseitigung von Jovinus und seinen beiden mitregierenden Brüdern Sebastianus und Sallustius. Dazu: Drinkwater, J. F., The Usurpers Constantine III (407-411) and Jovinus (411-413), Britannia 29, 1998, S. 269-298; Scharf, R., Jovinus - Kaiser in Gallien, Francia 20, 1993, S. 1-13.



2:1



7258



2:1

- 7258 **Johannes, 423-425.** A-Solidus, Ravenna; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenen. RIC 1901.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

7.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Elsen 62, Brüssel 2000, Nr. 742 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 2048.

Lacam, Civilisation et monnaies Byzantines, Paris 1974 bildet dieses Stück auf Tafel C ab und weist es einer Hilfsmünzstätte zu.

Nach dem Tode des Honorius ließ dessen Magister Militum Castinus Johannes zum Augustus proklamieren. Theodosius II. sandte daraufhin den General Ardaburius und dessen Sohn Aspar nach Italien, um die Rebellion niederzuschlagen und den Thronanspruch des Sohnes des Honorius, Valentinianus III. durchzusetzen. Ardaburius geriet mit seiner Flotte in einen Sturm und wurde bei der Landung gefangengenommen. Aspar aber gelangte mit seinen Truppen wohlbehalten nach Italien und nahm Johannes in Ravenna gefangen. Der Usurpator wurde zum Tode verurteilt: Zuerst wurde ihm die rechte Hand abgeschlagen, anschließend wurde er auf einen Esel gefesselt und im Circus von Aquileia zur Schau gestellt, bevor er endlich enthauptet wurde.



1,5:1



7259



1,5:1

- 7259 **A-Solidus, Ravenna; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenen. RIC 1901.**

Von großer Seltenheit. Kl. Bearbeitungsspuren am Rand, fast sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 1974 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



7260



1,5:1



- 7260 A-Tremissis, Ravenna; 1,46 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus. RIC 1904.

RR Schön-sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 852.



1,5:1



7261



1,5:1



- 7261 Theodosius II., 408-450. A-Solidus, 408/420, Thessalonica; 4,36 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora, l. Stern. RIC 358.

R Kl. Kratzer, winz. Prüfstelle am Rand, sehr schön

750,--

Erworben am 28. Juni 2022.



1,5:1



7262



1,5:1



- 7262 A-Solidus, 408/420, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,36 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora, l. Stern. RIC 202.

Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7263



1,5:1



- 7263 A-Solidus, 408/420, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora, l. Stern. RIC 202.

Kl. Kratzer, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 85, Essen 2003, Nr. 566.



1,5:1



7264



1,5:1



- 7264 A-Tremissis, 408/420, Constantinopolis; 1,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria mit Kranz und Kreuzglobus v. v., r. Stern. RIC 213.

Winz. Kratzer, Graffiti auf dem Revers, knapp vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 31, Köln 1981, Nr. 333.



- 7265 AV-Tremissis, 408/420, Constantinopolis; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Perlidiadem//Victoria mit Kranz und Kreuzglobus v. v., r. Stern. RIC 213. Min. Prägeschwächen, min. beschnitten, knapp vorzüglich 300,--
Erworben am 21. Oktober 1997 bei OGN-Numismatique, Paris.



- 7266 AV-Tremissis, 408/420, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perlidiadem//Victoria mit Kranz und Kreuzglobus v. v., r. Stern. RIC 213. Kl. Graffiti, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Button 116, Frankfurt am Main 1969, Nr. 30.



- 7267 AR-Miliarensis leicht, 408/420, Constantinopolis; 4,19 g. Drapierte Büste l. mit Perlidiadem//Kaiser steht v. v. mit Nimbus, erhobener Rechten und Globus, l. Stern. RIC 370. R Attraktive Tönung, kl. Stempelbrüche, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 68, Basel 1986, Nr. 424 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 3, Stuttgart 1998, Nr. 461.



- 7268 AV-Solidus, 408/423, Ravenna; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perlidiadem//Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem mit angewinkeltem Knie. RIC 1322. RR Winz. Kratzer, sehr schön/fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



- 7269 AV-Solidus, 415, Constantinopolis; 4,37 g. Gepanzerte Büste r. mit Helm, Perlidiadem, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen v. v. mit Schild, darauf VOT/XV/MVL/XX. RIC 207. R Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 2728.



1,5:1



7270



1,5:1



- 7270 A-Semissis, 420/422, Constantinopolis; 2,21 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. und schreibt XX/XXX auf Schild. RIC 223 (dort irrtümliche Reversbeschreibung).

Kl. Kratzer, sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 2122.



2:1



7271



2:1

- 7271 A-Solidus, 423, Ravenna; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. Depeyrot -; RIC 1801 var.

Von allergrößter Seltenheit. Kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön

2.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Diese außerordentlich seltene Prägung des Valentinianus III. im Namen seines östlichen Kollegen war bis zur Versteigerung eines stempelgleichen Stückes im Jahr 2000 (Auktion Tkalec, Zürich 2000, Nr. 430) völlig unbekannt.



1,5:1



7272



1,5:1



- 7272 A-Solidus, 423/424, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Kreuz, im Feld oben l. Stern. RIC 225.

Min. gewellt, kl. Graffito, Schrötlingsfehler und Schürfstellen, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



1,5:1



7273



1,5:1



- 7273 A-Solidus, 424/425, Thessalonica; 4,38 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kaiser steht v. v. mit Standarte und Kreuzglobus, l. Stern. RIC 362.

R Winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich/vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Emporium 54, Hamburg 2005, Nr. 855.



1,5:1



7274



1,5:1

- 7274 A/-Solidus, 424/425, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild/Kaiser steht v. v. mit Labarum und Kreuzglobus, I. Stern. RIC 232.

R Kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 780.



1,5:1



7275



1,5:1

- 7275 A/-Solidus, 425, Constantinopolis; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Theodosius sitzt v. v. mit Mappa und Kreuzzepter, daneben steht Valentinianus III. mit Mappa und Kreuzzepter. RIC 234.

R Kratzer, sonst fast vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 9016 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9151.



1,5:1



7276



1,5:1

- 7276 A/-Solidus, 425/426, Thessalonica; 4,34 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kaiser steht v. v. mit Standarte und Kreuzglobus, I. Stern. RIC 362.

R Gestopftes Loch, kl. Graffito auf dem Revers, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



1,5:1



7277



1,5:1

- 7277 A/-Solidus, 425/429, Constantinopolis; 4,34 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Zwei Kaiser thronen v. v., jeder mit Nimbus, Mappa und Zepter, oben Stern. RIC 237.

R Kl. Prüfstelle am Rand, kl. Graffito auf dem Avers, sehr schön

750,--



7278



- 7278 R/-Siliqua, 430/438, Constantinopolis; 1,71 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/XXX/MVLT/XXXX im Kranz. RIC 385.

Beschnitten, kl. Auflagen, sonst vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



1,5:1



7279



1,5:1

- 7279 A/-Solidus, 430/440, Thessalonica; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Schild und Stern. RIC 366.
R Min. Doppelschlag, gutes sehr schön/fast vorzüglich
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

400,--



1,5:1



7280



1,5:1

- 7280 A/-Solidus, 430/440, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Stern. RIC 257.
Winz. Kratzer, Bearbeitungsspuren am Rand, Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich
Erworben am 31. März 1997 bei der Firma Poindessault, Paris.

1.000,--



1,5:1



7281



1,5:1

- 7281 A/-Solidus, 430/440, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Stern. RIC 257.
Winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich
Erworben am 04. April 1998.

750,--



1,5:1



7282



1,5:1



- 7282 A/-Tremissis, 430/440, Constantinopolis; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria mit Kranz und Kreuzglobus v. v., Kopf l., r. Stern. RIC 276.
Winz. Druckstellen auf dem Avers, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich/gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 199, München 1998, Nr. 664.

300,--



1,5:1



7283



1,5:1

- 7283 A/-Solidus, 441, Constantinopolis; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kaiser geht r. mit Trophäe und zieht einen Gefangenen hinter sich her. RIC 282.
RR Stempelfehler und kl. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Sammlung Moreira, Auktion Peus Nachf. 332, Frankfurt am Main 1991, Nr. 654 und der Auktion Hirsch Nachf. 211, München 2000, Nr. 1615.



1,5:1



7284



1,5:1

- 7284 AV-Solidus, 441/450, Constantinopolis; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Roma sitzt l. mit Kreuzglobus und Schild, davor Stern. RIC 291.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Kl. Kratzer und Prägeschwächen, sonst vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Schulten, Köln 22./23. April 1985, Nr. 980.



1,5:1



7285



1,5:1

- 7285 AV-Solidus, 441/450, Constantinopolis; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, l. Stern. RIC 321.

Perfekt zentriert auf breitem Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Auctiones AG 25, Basel 1995, Nr. 1021.



1,5:1



7286



1,5:1

- 7286 AV-Semissis, 444, Constantinopolis; 2,19 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt +/XXXV auf Schild, l. Stern, r. Christogramm. RIC 331.

R Kl. Graffito auf dem Avers, winz. Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich/fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



1,5:1



7287



1,5:1

- 7287 AV-Semissis, 444, Constantinopolis; 2,25 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt +/XXXV auf Schild, l. Stern, r. Christogramm. RIC 331.

R Gutes sehr schön

750,--

Erworben am 14. November 1997 in Aix-en-Provence.



1,5:1



7288



1,5:1



- 7288 - für Aelia Eudocia. AV-Tremissis, 430/440, Constantinopolis; 1,41 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 253.

Kl. Auflagen, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 1138.

Aelia Eudocia, Tochter eines Atheners Leontius, trug als Anhängerin der alten Religion den Namen Athenais, erst 420 wurde sie getauft. Aelia Pulcheria führte sie ihrem Bruder zu. Sie heiratete 421 Theodosius II. und führte bis 441 weitgehend die Regierung. Danach zog sie sich nach Jerusalem zurück und führte ein religiöses Leben bis zu ihrem Tod 460.



- 7289 *AV-Tremissis*, 430/440, Constantinopolis; 1,46 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 281. Kl. Kratzer auf dem Avers, kl. Prägeschwäche auf dem Revers, sonst vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7290 *AV-Tremissis*, 430/440, Constantinopolis; 1,46 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 281. Kl. Kratzer, kl. Druckstelle auf dem Avers, sehr schön 500,--
Erworben am 08. August 2009 bei OGN Numismatique, Paris.



- 7291 *AV-Tremissis*, 430/440, Constantinopolis; 1,37 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 281. Min. Bearbeitungsstelle am Rand, kl. Kratzer, kl. Graftito auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



- 7292 *AV-Solidus*, 441/445, Constantinopolis; 3,64 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, davor Stern. RIC 306 var. Von großer Seltenheit. Rand leicht beschnitten, kl. Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 227, München 2003, Nr. 750 und der Auktion Münz Zentrum 130, Solingen-Ohligs 2006, Nr. 680.
Es handelt sich um eine Variante mit fünf Punkten in der Reverslegende.



- 7293 *AV-Tremissis*, 441/450, Constantinopolis; 1,30 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 335. R Kl. Kratzer, sehr schön 500,--
Erworben am 01. Dezember 1993 in Paris.



- 7294 - für Aelia Pulcheria. A-Solidus, 414, Constantinopolis; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt Christogramm auf Schild, dahinter Stern. RIC 205. R Kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 90, Basel 2000, Nr. 323.

Aelia Pulcheria war die älteste Schwester des Kaisers. Sie übernahm 414 mit 15 Jahren die Regentschaft in Ostrom, nachdem der Prätorianerpräfekt Anthemius und der Eunuch Antiochus entmachteten worden waren. Später heiratete sie den Kaiser Marcianus.



- 7295 A-Tremissis, 408/420, Constantinopolis; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 214. RR Vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 117, Osnabrück 2006, Nr. 5080 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1363.



- 7296 A-Solidus, 420/422, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Kreuz. RIC 220. RR Gutes sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Rauch 75, Wien 2005, Nr. 977; der Auktion Giessener Münzhandlung 151, München 2006, Nr. 496 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 9155.



- 7297 A-Tremissis, 441/450, Constantinopolis; 1,43 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 334. RR Min. Bearbeitungsspuren am Rand, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Auctiones AG 8, Basel 1978, Nr. 956.



1,5:1



7298



1,5:1



- 7298 A/Tremissis, 441/450, Constantinopolis; 1,35 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 334. RR Kl. Kratzer, Graffito auf dem Revers, fast sehr schön

400,--

Erworben am 01. Oktober 1998 in Paris.



1,5:1



7299



1,5:1



- 7299 - für Licinia Eudoxia. A/Tremissis, 444/450, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz im Kranz. RIC 346.

Von großer Seltenheit. Kl. Doppelschlag auf dem Avers, sehr schön

600,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 62, München 1993, Nr. 649 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 2737.

Diese äußerst seltenen Prägungen für Licinia Eudoxia mit der Averslegende AEL EVDXIA AVG werden gelegentlich mit den Prägungen im Namen ihrer Großmutter Aelia Eudoxia verwechselt, da diese eine identische Averslegende zeigen. Die Unterscheidung der Tremisses im Namen der Licinia Eudoxia von jenen im Namen der Aelia Eudoxia ist jedoch anhand der Münzstättenigle eindeutig möglich.

Licinia Eudoxia, die Tochter des Theodosius II., wurde 437 mit Valentinianus III. verheiratet. Nach dessen Ermordung wurde sie gezwungen, Petronius Maximus zum Mann zu nehmen. Sie soll es gewesen sein, die schließlich Geiserich zu Hilfe rief, was im Juni 455 zur Plünderung Roms durch die Vandalen führte. Licinia Eudoxia wurde nach Karthago verschleppt und erlangte erst 462 die Freiheit.



1,5:1



7300



1,5:1

- 7300 - für Galla Placidia. A/Solidus, 441/450, Constantinopolis; 3,99 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, l. Stern. RIC 317.

Fassungsspuren, Kratzer, sehr schön

1.750,--

Erworben am 21. Februar 1999 bei Franz Javorschek, München.



1,5:1



7301



1,5:1

- 7301 Valentinianus III., 425-455. A/Solidus, 425/429, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,35 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Theodosius sitzt v. v. mit Mappa und Kreuzzepter, daneben steht Valentinianus III. mit Mappa und Kreuzzepter. RIC 242.

R Leicht gewellt, Rand min. bearbeitet, min. Auflagen, sehr schön

600,--

Exemplar der Live Auction CGB June 2019, Paris 2019, Nr. 167 und der Live Auction CGB June 2020, Paris 2020, Nr. 136.



1,5:1



7302



1,5:1

- 7302 AV-Solidus, 425/429, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,07 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Theodosius sitzt v. v. mit Mappa und Kreuzzepter, daneben steht Valentinianus III. mit Mappa und Kreuzzepter, oben Stern. RIC 243.
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 616.

RR Sehr schön

400,--



1,5:1



7303



1,5:1

- 7303 AV-Tremissis, 425/429, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, Kopf l., r. Stern. RIC 251.
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1977 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Kl. Graffiti, sehr schön

125,--



1,5:1



7304



1,5:1

- 7304 AV-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2011.
Winz. Henkelspur, kl. Hitzespur (?) auf dem Avers, vorzüglich/knapp vorzüglich
Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1741.

1.000,--



1,5:1



7305



1,5:1

- 7305 AV-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2011.
Kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 24. April 1996, Nr. 147; später erworben 1997 bei der Firma Bourgey, Paris.

750,--



1,5:1



7306



1,5:1

- 7306 AV-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2011.
Kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön +
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

500,--



- 7307 *AV*-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,34 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2011.

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 331, Basel 1972, Nr. 34.

Gutes sehr schön

400,--



- 7308 *AR*-Probe eines *AV*-Solidus, 426/430, Ravenna; 2,35 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC zu 2011 (Solidus).

Erworben am 01. Oktober 1997 in München.

Feine Tönung, leicht gewellt, Fassungsspuren, sehr schön/fast sehr schön

300,--



- 7309 *AV*-Solidus, 435, Ravenna; 4,51 g. Konsularbüste l. mit Rosettendiadem, Mappa und Kreuzzepter//Kaiser thront v. v. mit Mappa und Kreuzzepter. RIC 2036.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 2119.

RR Winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



- 7310 *AV*-Solidus, 440/455, Rom; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2014.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 243, Osnabrück 2013, Nr. 5308; der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4176 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 986.

RR Prachtexemplar, vorzüglich

4.000,--



1,5:1



7311



7312



1,5:1

- 7311 AV-Solidus, 440/455, Rom; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Kreuzstab und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2015.
Winz. Kratzer auf dem Revers, knapp vorzüglich 600,--



1,5:1



7313



7314



1,5:1

- 7312 AV-Solidus, 441/450, Constantinopolis; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus, Zepter und Schild, davor Stern. RIC 294.
RR Winz. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 63, Köln 1995, Nr. 534.
Die von seinem östlichen Kollegen im Namen des Valentinianus III. geprägten Münzen sind durchweg selten. Dies gilt sowohl für Prägungen des Theodosius II. (wie hier), als auch für Prägungen des Marcianus, siehe Losnummer 7313.



1,5:1



7313



7314



1,5:1

- 7313 AV-Solidus, 450/455, Constantinopolis; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, r. Stern. RIC 505.
RR Gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 24. April 1996, Nr. 146; später erworben am 31. Januar 1998 in Paris.
Die Prägungen des Marcianus für seinen westlichen Kollegen sind äußerst selten.



1,5:1



7314



1,5:1



- 7314 AV-Solidus, 450/455, Constantinopolis; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, r. Stern. Depeyrot 87/2; RIC 506.
Kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 5, Stuttgart 1999, Nr. 520.
- 7315 AV-Tremissis, 455, Rom und/oder Ravenna; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kreuz in Kranz. RIC 2060. R Kl. Kratzer auf dem Avers, winz. Schürfspur auf dem Revers, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 87.



1,5:1



7315



1,5:1



1,5:1



7316



1,5:1



- 7316 **AV-Tremissis**, Constantinopolis; 1,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 344.

Von größter Seltenheit. Kl. Henkelspur (?), winz. Kratzer, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

400,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 494, Basel 1986, Nr. 77 und der Auktion Giessener Münzhandlung 33, München 1986, Nr. 577.



1,5:1



7317



1,5:1



- 7317 **AR-1/2 Siliqua**; Ravenna; 1,30 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 2085.

RR Dunkle Patina, min. korrodiert, etwas gereinigt, sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben bei der Firma Teutoburger Münzhandlung, Borgholzhausen.



2:1



7318



2:1

- 7318 **- für Galla Placidia. AV-Solidus**, 426/430, Ravenna; 4,34 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Langkreuz. RIC 2012.

RR Sehr schön

3.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 433 und der Sammlung Dr. Adolf Wild, Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7685.

Aelia Galla Placidia, eine Tochter des Theodosius I. und der Galla, eine Halbschwester der Kaiser Arcadius und Honorius, wurde um 388/389 geboren. Im Jahre 410 wurde sie von den Goten als Geisel genommen; 414 heiratete sie den Gotenkönig Athaulf. Nach dessen Tod zunächst wieder eine Geisel, wurde sie gegen 600.000 Modii Getreide von den Barbaren freigelassen und heiratete 417 den General Constantius, der 421 den Purpur an sich riß. Für ihren Sohn Valentinianus III., der 425 als sechsjähriger den Thron bestieg, führte sie zwölf Jahre lang die Regierungsgeschäfte. In Ravenna hat Galla Placidia viele, zum Teil noch heute erhaltene sakrale Bauten errichten lassen. Sie starb am 27. November 450 in Rom.



2:1



7319



2:1



- 7319 **AV-Solidus**, 430/445, Ravenna; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Langkreuz, oben Stern. RIC 2020.

RR Kl. Kratzer auf dem Avers, leichte Prägeschwächen, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 90, Basel 2000, Nr. 314.

- 



- 1,5:1 7320 1,5:1
- 7320 **AV-Tremissis**, 440/455 (?), Rom oder Ravenna; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Christogramm in Kranz. Depeyrot 47/12; RIC 1343 (dort unter Honorius). **RR Knapp sehr schön** 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 530.
 Datierung und Münzstätte sind umstritten.
- 



- 1,5:1 7321 1,5:1
- 7321 - für **Justa Grata Honoria**. **AV-Tremissis**, Ravenna oder Rom; 1,51 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//In Kranz: Kreuz. RIC -, vergl. 2068. **Von großer Seltenheit. Kl. Graffito auf dem Avers, gutes sehr schön** 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion NAC 27, Zürich 2004, Nr. 538.
 Über Justa Grata Honoria ist wenig bekannt. Ihr Bruder, der Kaiser Valentinianus III., wollte sie zwingen, einen gewissen Herculanius Bassus zu heiraten. Grata Honoria rief daraufhin den Hunnen Attila zu Hilfe, was schließlich zum Krieg und der Schlacht auf den katalaunischen Feldern führte.
- 



- 1,5:1 7322 1,5:1
- 7322 **Marcianus**, 450-457. **AV-Solidus**, Thessalonica; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kaiser steht v. v. mit Standarte und Kreuzglobus, 1. Stern. RIC 523. **RR Bearbeitungsspuren am Rand, Druckstelle auf dem Revers, sehr schön** 500,--
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 143, München 1984, Nr. 574 und der Auktion Fischer 1, Bonn 2020, Nr. 146.
- 



- 1,5:1 7323 1,5:1
- 7323 **AV-Solidus**, Constantinopolis; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 510. **R Min. Auflagen auf dem Revers, gutes sehr schön** 750,--
 Erworben am 22. Juni 1998 bei der Firma Bourgey, Paris.
- 



- 1,5:1 7324 1,5:1
- 7324 **AV-Solidus**, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 510. **R Graffito auf dem Avers, min. gewellt, vorzüglich** 400,--
 Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
 Exemplar der Auktion Baldwin's 44, London 2006, Nr. 327 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9161.



- 7325 **A**-Solidus, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,52 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 510.
Winz. Kratzer, Prägeschwächen auf dem Avers, sonst vorzüglich/fast Stempelglanz 600,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1981 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



- 7326 **A**-Tremissis, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria steht v. v. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 520. Kl. Schrötlingsfehler, kl. Graffito auf dem Avers, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 618.



- 7327 **Æ**-Siliqua, Constantinopolis; 1,06 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: SAL/REI/PVI. RIC 530. RR Prägeschwäche und kl. Kratzer, knapp sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 1022 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 46, Weil am Rhein 2018, Nr. 1237.



- 7328 **A**-Tremissis, 455, Ravenna; 1,31 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 2302. Winz. Prägeschwäche, gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 88.



- 7329 **Leo I., 457-474. A**-Tremissis, 457/468, Constantinopolis; 1,39 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 611. R Kl. Kratzer, leicht gewellt, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 456.

- 7330 **A**-Tremissis, 457/468, Constantinopolis; 1,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 611. R Kl. Graffito auf dem Avers, leichte Auflagen, schön-sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 303, Frankfurt am Main 1981, Nr. 538.



1,5:1



7331



1,5:1

- 7331 *AV*-Solidus, 462/466, Thessalonica; 4,35 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Kreuzzepter// Kaiser sitzt v. v. mit Nimbus, Mappa und Kreuzzepter. RIC 624 (dies Exemplar abgebildet).
Von großer Seltenheit. Fassungsspuren (?), knapp sehr schön/fast sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 21./22. Juni 1990, Nr. 936.



1,5:1



7332



1,5:1

- 7332 *AV*-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,11 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605. **Beschnitten**, sonst fast vorzüglich 350,--
 Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 118, München 2002, Nr. 2457.



1,5:1



7333



1,5:1

- 7333 *AV*-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,32 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605. **Graffito** auf dem Avers, Feilspuren am Rand, sonst sehr schön 300,--
 Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7334



1,5:1

- 7334 *AV*-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605. **Kl. Kratzer**, kl. Druckstellen am Rand, sonst vorzüglich 500,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Erworben 1981 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



7335



1,5:1

- 7335 *AV*-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605. **Kl. Kratzer**, min. Druckstellen am Rand, gutes sehr schön 300,--
 Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 353, Frankfurt am Main 1997, Nr. 671.



- 7336 *AV*-Semissis, 468/473, Constantinopolis; 2,22 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt XXXX auf Schild, im Feld l. Stern, im Feld r. Christogramm. RIC 634. **R Kl.** Auflagen, kl. Graffito auf dem Avers, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 318, Frankfurt am Main 1987, Nr. 1734.
- 7337 *AR*-Siliqua, 468/473, Constantinopolis; 2,03 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: SRL/REI/RVL (sic). RIC 649 var. **RR** Feine Tönung, Hornsilberreste (?), kl. Kratzer, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 412, Frankfurt am Main 2014, Nr. 375.



- 7338 - für Aelia Verina. *AV*-Tremissis, 462/466, Constantinopolis; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 614. **RR Kl.** Kratzer, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 21./22. Juni 1990, Nr. 940 und der Auktion Fischer 150, Bonn 2016, Nr. 1603.



- 7339 *AE*-Nummus, 468/473, Constantinopolis; 3,48 g. Drapierte Büste r.//Victoria sitzt r. und schreibt auf Schild. RIC 655. **RR Kl.** Randausbruch, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 9026.



- 7340 **Maorianus, 457-461.** *AV*-Solidus, Arelate; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Helm, Rosettendiadem, Speer und Schild//Kaiser steht v. v. mit Kreuz und Victoria, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2632. **RR** Schrötlingsausbruch, Schrötlingsriß, Kratzer, sonst fast vorzüglich/sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Auctiones AG 8, Basel 1978, Nr. 916.
Julius Valerius Maorianus machte im Militär Karriere. 454 quittierte er den Dienst und zog sich auf ein Landgut zurück, wurde aber nach dem Tod des Aëtius noch im selben Jahr von Valentinianus III. in den aktiven Dienst zurückgerufen. Nach der Ermordung des Valentinianus III. 455 war Maorianus der von der Kaiserinwitwe Licinia Eudoxia als Nachfolger favorisierte Kandidat, doch der Senator Petronius Maximus machte das Rennen. Wohl noch vor der Plünderung Roms fand Petronius Maximus beim Versuch, aus Rom zu fliehen den Tod. Neuer Kaiser wurde mit westgotischer Unterstützung Eparchius Avitus. Dieser wurde durch eine von Ricimer und Maorianus angeführte Militärrevolte 456 gestürzt. Zunächst gab es keinen neuen Augustus des Westens, bis Maorianus nach einem Sieg gegen in das Reich eingefallene Alemannen am 1. April 457 wohl durch das Militär zum Augustus proklamiert wurde. Ende des Jahres wurde Maorianus von Leo als Kaiser anerkannt. Es gelang Maorianus, seinen Reichsteil zu stabilisieren, der Versuch der Rückeroberung Africas schlug allerdings fehl. 461 wurde er von Ricimer abgesetzt und fand bald den Tod.



1,5:1



7341



1,5:1



- 7341 **AV-Tremissis**, Ravenna; 1,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 2609 (dies Exemplar). **RR Min.** Auflagen, leichte Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön 2.000,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar des Journal of Numismatic Fine Arts 3 (1974), Nr. G128; der Auktion Bank Leu 15, Zürich 1976, Nr. 408; der Auktion Rauch 90, Wien 2012, Nr. 1020 und der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 630.
- Die Angabe des RIC zur Herkunft des abgebildeten Stückes ist fehlerhaft (dort: Numismatic Fine Arts 3, Los G128; richtig ist die oben aufgeführte Provenienz).



1,5:1



7342



1,5:1



- 7342 **AV-Tremissis**, Mediolanum; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 2640. **RR Kl.** Druckstelle auf dem Avers, sehr schön 1.250,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 330, Frankfurt am Main 1991, Nr. 491.



2:1



7343



2:1

- 7343 **Libius Severus, 461-465. AV-Solidus**, 462, Rom; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Kreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2704. **RR** Prägeschwäche, vorzüglich 7.500,--
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Erworben 2003 bei der Firma Astarte und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1710.
- Nach dem Tod des Valentinianus III. und der kurzen Regierung des Petronius Maximus gab es zwischen 456 und 472 vier (teils vom Augustus des Ostens nicht anerkannte) Augusti des Westens. Diese hatten gemeinsam, dass ihre eigene politische Macht stark begrenzt war, weil sie fast vollständig vom Wohlwollen des einflussreichen *magister militum* Ricimer abhängig waren. Nachdem Maiorian bei diesem in Ungnade gefallen und in der Folge getötet worden war, erhob Ricimer Libius Severus zum Kaiser. Severus, selbst ein italischer Senator, hatte jedoch wenig Einfluss auf das politische Geschehen und starb 465 vermutlich eines natürlichen Todes (allerdings sind auch Quellen überliefert, die einen Tod durch Gift erwähnen). Siehe hierzu Flomen, M., The Original Godfather: Ricimer and the Fall of Rome, Hirundo 7, 2009/2010, S. 9-17.



2:1



7344



2:1

- 7344 **AV-Tremissis**, 462, Rom; 1,53 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kreuz im Kranz. RIC 2709. **Von großer Seltenheit. Kl.** Kratzer auf dem Revers, sehr schön 1.500,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Schulten, Frankfurt am Main 2.-4. Juni 1982, Nr. 1349.



1,5:1



7345



1,5:1



- 7345 **Anthemius, 467-472.** AV-Solidus, Mediolanum; 4,06 g. Drapierte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Zwei Kaiser stehen v. v. und halten Kreuzglobus. Burgess Serie 4; RIC 2890.

RR Etwas beschnitten, schön-sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 3303.

Flavius Procopius Anthemius stammte aus Konstantinopel. Im Carmen II des Sidonius Apollinaris werden (ohne Namensnennung) kaiserliche Ahnen erwähnt; falls hier nicht lediglich ein Topos bedient wird, könnte es sich konkret um Procopius handeln. Marcianus hatte Anthemius seine Tochter Marcia Euphemia zur Frau gegeben, ihn also möglicherweise als Nachfolger vorgesehen. Doch Kaisermacher war letztlich der Heermeister Aspar, dessen Kandidat Leo nach dem Tod des Marcianus Kaiser wurde. Die etwas wirre Schilderung des Johannes Malalas, Marcian habe Anthemius zum Augustus des Westens ernannt, ist faktisch falsch; über die Gründe für den Irrtum kann man nur spekulieren. 467 ernannte Leo Anthemius zum Augustus des Westens und sandte ihn mit einer Armee nach Rom. Dort hatte sich Anthemius mit dem mächtigen Heermeister Ricimer auseinanderzusetzen. Das Verhältnis zwischen Anthemius und dem militärisch mächtigen Ricimer war jedoch von Anfang an problematisch, der Versuch des Anthemius, durch die Verheiratung seiner Tochter Alypia mit dem Heermeister eine Bindung zu etablieren, war von mäßigem Erfolg. Anthemius hatte eine große Zahl ihm treuer Truppen mit nach Italien genommen, um die Vandalen in Nordafrika zurückzudrängen. Ricimer fühlte sich durch diese neue militärische Präsenz bedroht. Die Situation eskalierte schließlich 471 zum Bürgerkrieg. Ricimer belagerte Rom und erhob Olybrius zum Kaiser. Anthemius vermochte die Stadt noch neun Monate zu halten, bevor sie eingenommen wurde und Anthemius den Tod fand. Siehe u. a. Henning, D., Der erste 'griechische Kaiser'. Überlegungen zum Scheitern des Procopius Anthemius im Weströmischen Reich, in: Wiemer, H.-U. (Hrsg.), Staatlichkeit und politisches Handeln in der römischen Kaiserzeit, S. 175-186.



1,5:1



7346



1,5:1



- 7346 **AV-Solidus, Rom; 4,50 g.** Drapierte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Zwei Kaiser stehen v. v. und halten Kreuzglobus. Burgess Serie 5; RIC 2831.

RR Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich

2.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Elsen 66, Brüssel 2001, Nr. 672 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1712.



1,5:1



7347



1,5:1



- 7347 **AV-Solidus, Mediolanum; 4,21 g.** Drapierte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Zwei Kaiser stehen v. v. und halten Kreuzglobus. Burgess Serie 5 B, Rev. 17; RIC 2898 (dort irrümliche Averslegende).

RR Leicht gereinigt, Kratzer auf dem Revers, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Erworben 1981 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



7348



1,5:1



- 7348 **AV-Tremissis, Rom; 1,43 g.** Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 2844.

Von großer Seltenheit. Min. Prägeschwächen auf dem Avers, sonst vorzüglich

1.500,--

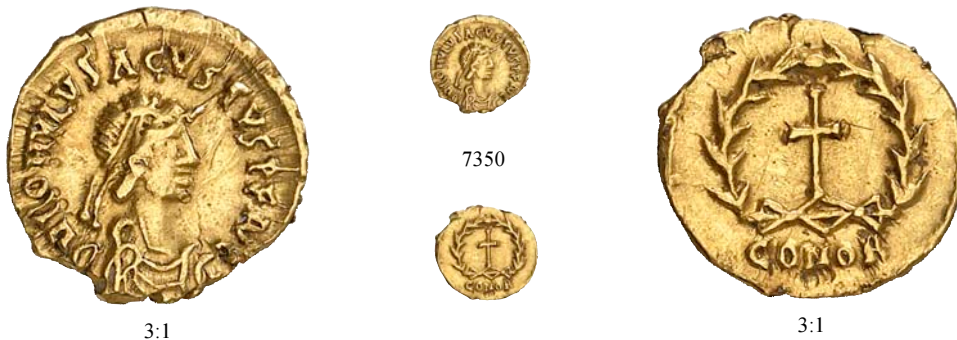
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



- 7349 **Julius Nepos, 474-480.** AV-Tremissis, 474/475, Mediolanum; 1,44 g. Drapierte Büste r. mit Perl-diadem//Kreuz in Kranz. RIC 3220. **R Kl.** Druckstelle auf dem Revers, schön/sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.

Julius Nepos war der letzte weströmische Kaiser. Er wurde auch nach der Entthronung des Romulus Augustus sowohl von Zeno als auch von Odovacar anerkannt. Als Nepos 480 Vorbereitungen traf, um seine Macht auch faktisch wiederherzustellen, wurde er von seinen eigenen Anhängern in Dalmatien ermordet.



- 7350 **Romulus Augustus, 475-476.** AV-Tremissis, Mediolanum; 1,44 g. Drapierte Büste r. mit Perl-diadem//Kreuz in Kranz. RIC 3419. **Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, sehr schön 15.000,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Sammlung des Marquis Carlo Strozzi, Auktion Sangiorgi, Rom 15.-22. April 1907, Nr. 2013 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 1108.

475 ernannte Julius Nepos Flavius Orestes zum Patricius und Magister Militum. Dieser dankte es ihm, indem er nach Rom marschierte und seinen Sohn Romulus Augustus zum Kaiser ausrief. Julius Nepos setzte sich nach Dalmatien ab. Da Romulus Augustus noch ein kleines Kind war, war der wahre Herrscher allerdings Orestes. Dieser verweigerte 476 den barbarischen Hilfstruppen das ihnen versprochene Land, was zu einem Aufstand der Truppen unter Odoaker führte. Orestes wurde am 28. August 476 getötet, Romulus Augustus wurde abgesetzt, aber verschont und mit einer Pension versehen. Einer Gesandtschaft des Odoaker gegenüber erklärte der oströmische Kaiser Zeno, daß er immer noch Julius Nepos als legitimen Kaiser ansah. Julius Nepos wurde schließlich 480 - immer noch in Dalmatien - ermordet.

Obwohl rechtlich Julius Nepos der letzte Kaiser des Westens war, wird doch häufig Romulus Augustus so bezeichnet. Die sehr seltenen Münzen des Romulus Augustus gehören daher zu den gefragtesten römischen Münzen.



- 7351 **Leo II., 474, und Zeno.** AV-Solidus, Constantinopolis; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Zwei Kaiser thronen v. v., darüber Stern über Kreuz. RIC 803. **RR** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 1449.

Leo II. wurde um 467 als Sohn Zenos und der Ariadne geboren. Sein Großvater Leo I. erhob ihn am 25. Oktober 473 zum Caesar; nach Leos Tod wurde er zum Augustus erhoben. Nach einer Alleinregierung von drei Wochen stieg sein Vater Zeno am 9. Februar 474 zum Mitregenten auf. Leo II. starb am 17. November 474 eines wahrscheinlich natürlichen Todes.



- 7352 **A**-Solidus, Constantinopolis; 4,16 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Zwei Kaiser thronen v. v., darüber Stern über Kreuz. RIC 803. **RR** Gelocht, sehr schön/fast sehr schön 600,--
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Dr. Reinhard Fischer 158, Bonn 2017, Nr. 473.



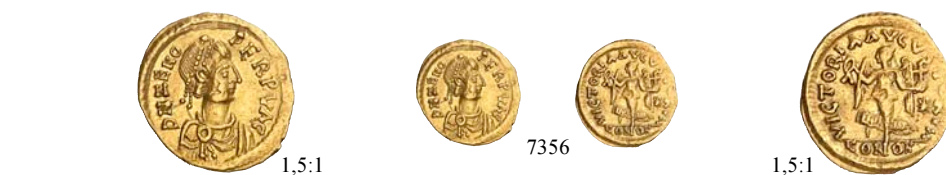
- 7353 **Zeno, 474-491.** **A**-Solidus, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,37 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 910. 300,--
- Feilspuren am Rand, Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön
- Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7354 **A**-Solidus, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, r. Stern. RIC 911. 300,--
- Prüfstellen am Rand, kl. Kratzer, sonst fast vorzüglich/sehr schön
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 51, Köln 1990, Nr. 409.



- 7355 **A**-Semissis, Constantinopolis; 2,04 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. und schreibt VXX auf Schild, im Feld l. Stern, im Feld r. Christogramm. RIC 913. 150,--
- Kratzer, sehr schön
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Sammlung Bankrat Hans Schmidt, Auktion Peus Nachf. 305, Frankfurt am Main 1982, Nr. 335.



- 7356 **A**-Tremissis, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 914. 150,--
- Kl. Kratzer, vorzüglich/sehr schön
- Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 62, Osnabrück 2001, Nr. 898.



- 7357 **AV-Tremissis**, Constantinopolis; 1,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 914. Leichte Prägeschwächen, Graffito auf dem Avers, gutes sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben 1967 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.
- 7358 **AV-Tremissis**, Constantinopolis; 1,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 914. Prägeschwächen, kl. Kratzer, fast sehr schön 100,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar des Mail Bid Sale Rauch 9, Wien 2005, Nr. 1395.



- 7359 **Basiliscus, 475-476. AV-Solidus**, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,36 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 1003. R Fast vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 5030.
- Basiliscus war der Bruder der Aelia Zenonis, die erfolgreich gegen Zeno intrigierte und ihrem Bruder auf den Thron verhalf. Aber die Kosten des Krieges gegen den geflohenen Zeno, unpopuläre religiöse Maßnahmen und schließlich ein Feuer in der Hauptstadt zwangen ihn, die Macht wieder Zeno zu überlassen. Dieser hatte versprochen, Basiliscus und seine Familie nicht zu töten - er schickte sie daher nach Limna in Kappadokien ins Exil und ließ sie dort verhungern.



- 7360 **AV-Tremissis**, Constantinopolis; 1,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 1008. R Kl. Kratzer und Prägeschwächen, fast sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Exemplar der Auktion Lanz 40, München 1987, Nr. 910 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 860.



- 7361 **- und Marcus. AV-Solidus**, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,37 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 1024. RR Kl. Randfehler, kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 2.500,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Rauch 80, Wien 2007, Nr. 299 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 9164.
- Basiliscus war der Bruder der Aelia Zenonis, die erfolgreich gegen Zeno intrigierte und ihrem Bruder auf den Thron verhalf. Aber die Kosten des Krieges gegen den geflohenen Zeno, unpopuläre religiöse Maßnahmen und schließlich ein Feuer in der Hauptstadt zwangen ihn, die Macht wieder Zeno zu überlassen. Dieser hatte versprochen, Basiliscus und seine Familie nicht zu töten - er schickte sie daher nach Limna in Kappadokien ins Exil und ließ sie dort verhungern.

LOTS RÖMISCHER MÜNZEN

- 7362 Lot kaiserzeitlicher Bronzemünzen:** Das interessante Lot enthält 20 Sesterze, sowie Dupondii, Asses und eine Semis verschiedener Kaiser. Es finden sich Münzen des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter Prägungen des julisch-claudischen und flavischen Kaiserhauses, der Adoptivkaiser, der Severer und der Soldatenkaiser inkl. der zugehörigen Kaiserinnen (u. a. Sabina, Diva Faustina mater, Faustina filia, Lucilla, Crispina, Iulia Soaemias, Diva Mariniana).
Folgende Exemplare sind hervorzuheben: Caligula für Agrippa (RIC² 58), Vespasian (RIC² 320), Titus (RIC² 142), Iulia Soaemias (RIC 402), Diadumenian (RIC 212), Traianus Decius (RIC 128), Diva Paulina (RIC 3), Diva Mariniana (RIC 11?).
47 Stück. Teils selten und sehr selten. Teils geglättet, 1 Stück mit Gegenstempel, meist sehr schön 1.000,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7363 Lot kaiserzeitlicher Bronzemünzen:** Das interessante Lot enthält 19 Sesterze, sowie Dupondii, Asses und eine Semis verschiedener Kaiser. Es finden sich Münzen des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter Prägungen des julisch-claudischen und flavischen Kaiserhauses, der Adoptivkaiser, der Severer und der Soldatenkaiser inkl. der zugehörigen Kaiserinnen (u. a. Sabina, Diva Faustina mater, Faustina filia, Lucilla, Crispina, Orbiana, Otacilia, Severina).
Folgende Exemplare sind hervorzuheben: Tiberius für Drusus (RIC² 45), Tiberius für Livia (RIC² 45), Caligula für Agrippa (2x, RIC² 58), Titus (RIC² 761), Domitian (RIC² 492), Caracalla (RIC 458), Orbiana (RIC 655), Severina (RIC 7).
45 Stück. Teils selten. Teils geglättet und min. überarbeitet, meist sehr schön 1.000,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7364 Lot spätrömische Silber- und Bronzeprägungen:** Das interessante Lot enthält Münzen des 4. und 5. Jahrhunderts, darunter 20 AR-Siliquae. Diese stammen von unterschiedlichen Prägeherren und aus verschiedenen Münzstätten, u. a. Constans/Treveri (RIC 176), Iulianus II./Arelate (RIC 312), Jovian/Nicomedia (RIC 127), Gratian/Aquileia (RIC 15 b), Theodosius I./Mediolanum (RIC -), Magnus Maximus/Mediolanum (RIC 19 a), Aelia Eudocia/Constantinopolis (RIC 384, gestopftes Loch), Valentinianus I./Treveri (RIC 27 a).
Weiterhin enthalten sind Bronzemünzen, darunter auch Münzen für Divus Romulus, Magnentius, Hannibalianus, Vetrano, Procopius, Magnus Maximus und Eugenius, sowie für die Frauen der verschiedenen Kaiserhäuser (u. a. Helena, Fausta, Theodora, Aelia Flacilla, Galla Placidia).
62 Stück. Teils selten. 1 Stück mit gestopftem Loch, meist sehr schön, teils besser 1.000,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7365 Lot kaiserzeitlicher Bronzeprägungen:** Das interessante Lot enthält Prägungen des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter 20 Sesterze verschiedener Kaiser und ihrer Gattinnen und zwei Doppelsesterze des Postumus, sowie einige Dupondii, Asses und Quadrantes. Hervorzuheben sind vor allem seltene und/oder sehr attraktive Prägungen: Sesterz des Pertinax, Didius Julianus (RIC 12), Sesterz der Manlia Scantilla, Sesterz des Macrinus, Sesterz der Diva Mariniana, Trebonianus Gallus (RIC 115).
52 Stück. Teils selten. Teils geglättet, teils min. bearbeitet, schön-gutes sehr schön 1.000,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7366 Lot kaiserzeitlicher Bronzeprägungen:** Das interessante Lot enthält Prägungen des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter 24 Sesterze verschiedener Kaiser und ihrer Gattinnen und ein Doppelsesterz des Postumus, sowie einige Dupondii, Asses und eine Semis. Hervorzuheben sind vor allem seltene und/oder sehr attraktive Prägungen: Claudius für Antonia (RIC² 92), Claudius für Drusus (RIC² 109), Balbinus (RIC 19) und Aemilianus (RIC 54).
52 Stück. Teils selten. Teils geglättet, teils min. bearbeitet, schön-sehr schön 1.000,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7367 Lot Antoniniane:** Das interessante und sehr attraktive Lot enthält Prägungen von Caracalla bis Numerianus, darunter auch Münzen des Sonderreichs in Britannien, des Gallischen Sonderreichs, der Gegenkaiser Macrianus und Quietus sowie eine Prägung Aurelians mit Vabalathus. Hervorzuheben sind vor allem attraktive und/oder seltene Prägungen für Diva Mariniana (RIC 6), Aemilianus (RIC 44), Quietus (RIC 5), Macrianus (RIC 8 und RIC 12), Probus (RIC 185), Divus Carus (RIC 29) und Allectus (RIC 38).
48 Stück. Teils selten. Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.

- 7368 **Lot kaiserzeitlicher Bronzemünzen:** Das interessante Lot enthält meist kaiserzeitliche Reichsprägungen des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter elf Sesterze, ein Dupondius (Nero) und zwei Asses (u. a. Tiberius (Revers: Ruder über Globus, RIC² 58, ex Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 252)). Hervorzuheben sind dabei Sesterze für Matidia (RIC 761, ex Auktion Peus Nachf. 413, Frankfurt am Main 2014, Nr. 314), Lucius Verus (vergl. RIC 1386) und Diadumenian Caesar (RIC 211, ex Auktion Fritz Rudolf Künker 136, Osnabrück 2008, Nr. 1117). Dazu drei Provinzialprägungen: Tiberius für Iulia (RPC online 2699.3 (dies Exemplar = ex Auktion Münzen und Medaillen GmbH 35, Stuttgart 2011, Nr. 151)), Claudius für Nero und Britannicus (RPC 2371, ex Auktion Peus Nachf. 414, Frankfurt am Main 2015, Nr. 141) sowie Gordianus III. für Tranquillina.
17 Stück. Teils selten. Teils min. geglättet und leicht bearbeitet, meist sehr schön
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold. 750,--
- 7369 **Lot meist kaiserzeitlicher Denare:** Enthalten sind Prägungen des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter teils seltene, teils sehr attraktive Münzen. Folgende Exemplare sind hervorzuheben: Augustus, Otho (RIC² 8), Diva Marciana (RIC 743), Pertinax, Pescennius Niger (RIC 3), Maximinus I. Thrax (RIC 16) und Diva Paulina (RIC 2). Dazu zwei republikanische Denare.
30 Stück. Teils selten. 1 Stück gelocht, teils subaerat, meist sehr schön
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold. 600,--
- 7370 **Lot kaiserzeitlicher Silbermünzen:** Das interessante Lot enthält zumeist Denare des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter Prägungen des Claudius (Rand bearbeitet), Nero (RIC² 53), des Vitellius (RIC² 109), der Flavier, der Adoptivkaiser, der Severer und der Soldatenkaiser, sowie für einige Kaiserinnen (Sabina, Faustina mater, Faustina filia, Iulia Maesa). Hervorzuheben sind dabei sehr attraktive Prägungen des Antoninus Pius (RIC 202 b) und für Diva Faustina mater (RIC 347) sowie eine seltene Münze für Geta Caesar (RIC 6) und ein Denar des Aurelian (RIC 73). Dazu ein Quinar des Hadrian (Revers: Victoria geht r.) sowie eine kappadokische Drachme des Tiberius. **25 Stück. Teils selten.**
1 Stück gelocht, 1 Stück mit ausgebrochener Lochung, meist sehr schön, teils besser
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold. 500,--
- 7371 **Lot Tetrarchie:** Enthalten sind Silber- und Bronzeprägungen der verschiedenen Tetrarchen und aus unterschiedlichen Münzstätten. Es finden sich u. a. Argentei des Diocletian, Maximian (u. a. Thessalonica/Gautier 83 b (dies Exemplar = ex Auktion Münz Zentrum 27, Köln 1976, Nr. 378)) und Constantius I. (u. a. Rom/Gautier 273 e (dies Exemplar = ex Liste Münzen und Medaillen AG 381, Basel 1976, Nr. 29)). Außerdem enthält das Lot Großfolles, von denen folgende Exemplare hervorzuheben sind: Galeria Valeria/Siscia (RIC 204), Galeria Valeria/Alexandria (RIC 128 a), Maxentius/Aquileia (RIC 125), Severus II./Cyzicus (RIC 27 b), Maximinus II. Daia/Antiochia (vergl. RIC 120). **19 Stück. Teils selten und sehr selten.** 1 Stück scharf gereinigt, sehr schön und besser
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold. 500,--
- 7372 **Lot kaiserzeitlicher Denare:** Enthalten sind meist sehr attraktive Denare des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter Prägungen Domitians (RIC² 762), Nervas (RIC 13), Lucius Verus' (auch als Divus), Macrinus' (RIC 60) und der Severer (u. a. Caracalla mit Septimius Severus (RIC 32 b, gefasst), Plautilla (RIC 363 a), Orbiana (RIC 319), Iulia Paula (RIC 211), Aquilia Severa (RIC 228)).
15 Stück. 1 Stück gefasst, meist fast vorzüglich und besser
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
Zumeist liegen den Münzen Auktionskarten als Provenienznachweise bei. 500,--
- 7373 **Lot Antoniniane:** Enthalten sind Antoniniane des 3. Jahrhunderts von Philippus I. bis Diocletian. Hervorzuheben sind dabei folgende Exemplare: Philippus II. als Augustus (Revers: Aequitas, RIC -), Hostilian als Augustus (RIC 191 a, ex Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 664), Trebonianus Gallus (Revers: VOTIS/DECENNA/LIBVS, RIC 49), drei Münzen des Macrianus (Reverse: 2x Apollo mit Lorbeerzweig und Lyra, 1x Sol), Carausius (Revers: Pax) und Vabalathus als Augustus (MER-RIC 3114 (temporary number), ex Auktion Peus Nachf. 407, Frankfurt am Main 2012, Nr. 1184). **15 Stück. Teils selten.** Schön-vorzüglich
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold. 500,--
- 7374 **Lot spätrömische Silber- und Bronzeprägungen:** Das interessante Lot enthält Prägungen des 4. und 5. Jahrhunderts, darunter fünf AR-Siliquae, vier Pseudo-Argentei bzw. Folles mit vollem Silbersud sowie Bronzemünzen der Tetrarchien (bspw. Maximian/Carthago, Maximinus II./Siscia), der konstantinischen Dynastie, der Licinii I. und II., des Decentius, des Vetrano, des Jovian, des Procopius sowie einiger Gattinnen der Kaiser (Fausta, Aelia Eudoxia, Aelia Flacilla). Unter den "Argentei" finden sich folgende Prägungen: Constantinus I. (Treveri, RIC 208a), Crispus (Cyzicus, RIC 10), Maximinus Daia (Treveri, RIC 826), Constantinus II. (Cyzicus, RIC 12). Bei den Siliquae handelt es sich um Prägungen folgender Herrscher: Valentinianus I. (u. a. Siscia, RIC 12 a) und Valens. Dazu eine AR-1/3 Siliqua des Iustinianus I.
38 Stück. Teils selten. Teils mit vollem Silbersud, 1 Stück gelocht, gering erhalten-vorzüglich
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold. 500,--

- 7375 **Lot römischer Provinzialprägungen:** Enthalten sind Silber- und Bronzeprägungen des 1. bis 3. Jahrhunderts verschiedener Prägeherren und aus unterschiedlichen Provinzen. Es finden sich u. a. folgende Silber-/Billonmünzen: Nero mit Agrippina (Didrachme, RPC 3632), Nero mit Claudius (Tetradrachme, RPC 4122), Nero mit Polemon II. (Drachme, RPC 3831), Nero mit Poppaea (Tetradrachme, RPC 5275), Traianus Decius (Tetradrachme, RPC 1628). Unter den Bronzeprägungen sind folgende Stücke hervorzuheben: Tiberius für Divus Augustus und Livia (RPC 27), Caligula (RPC 185), Claudius für Britannicus (RPC 2476).
23 Stück. Teils selten. Teils min. geglättet, meist sehr schön 500,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7376 **Lot spätrömische Silber- und Bronzemünzen:** Das interessante Lot enthält Prägungen des 4. und 5. Jahrhunderts, darunter drei sehr attraktive Siliquae: Gratian/Antiochia (RIC 34 f), Magnus Maximus/Mediolanum (RIC 19 a), Arcadius/Rom (RIC 1266). Zudem finden sich einige Großfolles/Maiorinae, von denen folgende Stücke hervorzuheben sind: Galerius/Treveri (RIC 508 b), Severus II./Aquileia (RIC 71 a), Julianus/Cyzicus (RIC 127). Dazu (Klein-)Bronzen verschiedener Herrscher, ihrer Caesares und Gattinnen (u. a. Helena, Hannibalianus, Magnentius, Decentius, Flavius Victor, Aelia Flacilla, Valentinian III.).
41 Stück. Teils selten. Teils min. geglättet, 1 Stück mit Sammlernummer, schön-vorzüglich 500,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
Teilweise liegen den Münzen Provenienzkarten bei.
- 7377 **Lot kaiserzeitlicher Silbermünzen:** Das interessante Lot enthält zumeist Denare des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter Prägungen der Flavier, der Adoptivkaiser und der Severer, sowie für einige Kaiserinnen (Sabina, Faustina filia, Plautilla, Iulia Mamaea, Iulia Soaemias). Hervorzuheben sind dabei eine außergewöhnlich attraktive Prägung des Macrinus (RIC 62), attraktive Münzen des Antoninus Pius (RIC 65) und des Lucius Verus (RIC 548) und ein Denar des Clodius Albinus (RIC 11). Dazu ein Quinar des Traian (Revers: Victoria geht r.).
22 Stück. Meist sehr schön und besser 450,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7378 **Lot römischer Provinzialprägungen:** Enthalten sind Silber- und Bronzeprägungen verschiedener Herrscher und aus unterschiedlichen Provinzen. Es finden sich u. a. neun alexandrinische Münzen, darunter vier Tetradrachmen (Nero (mit Poppaea), u. a. RPC 5282; Galba, RPC 5326; Aurelian mit Vabalathus, RPC ID 75751), zwei Æ-Drachmen (Antoninus Pius, RPC 1431; Marcus Aurelius), zwei Diobole (Agrippina, RPC 5188; Otho, RPC 5366) und zwei Obole (Vespasian, RPC 2460; Domitian, RPC 2649). Darüber hinaus enthält das Lot einen Cistophor und eine Hemidrachme Hadrians, eine Prägung des Tiberius aus Commagene, eine augusteische Bronze mit Livia und Iulia aus Pergamon (RPC 2359), eine Prägung für Diadumenian sowie Bronzemünzen für verschiedene Kaiserinnen: Poppaea (Akmoneia), Domitia (Philadelphia), Plotina (Philadelphia), Matidia (Kotiaion), Tranquillina (Perinthos).
20 Stück. Teils selten. Meist sehr schön 450,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7379 **Lot Antoniniane:** Enthalten sind überwiegend Münzen der Soldatenkaiser und aus dem Gallischen Sonderreich. Außerdem finden sich Antoniniane des Allectus und des Maximian I. (Revers: Hercules mit dem nemeischen Löwen, RIC 459). Hervorzuheben sind dabei Münzen mit interessanten Büstenformen (bspw. Linksbüsten des Gallienus und des Victorinus mit Speer und Schild und Linksbüsten des Probus mit Helm, Speer und Schild) sowie Prägungen des Balbinus (RIC 10), für Diva Mariniana (RIC 6) und des Macrianus (RIC 11).
103 Stück. Meist sehr schön, teils besser 450,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
Teilweise liegen den Münzen Provenienzkarten bei.
- 7380 **Lot kaiserzeitlicher Silbermünzen:** Das interessante Lot enthält zumeist Denare des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter Prägungen des Vitellius (RIC² 86; ex Peus Nachf. 307, Frankfurt am Main 1983, Nr. 232), der Flavier, der Adoptivkaiser und der Severer, sowie für einige Kaiserinnen (Sabina, Diva Faustina mater, Faustina filia, Iulia Mamaea, Iulia Paula). Hervorzuheben sind dabei attraktive bzw. seltene Prägungen für Domitian, (RIC² 740), Nerva (RIC 24), Aelius (RIC² 2647), Macrinus (RIC 80), Iulia Mamaea (RIC 338). Dazu ein Quinar des Hadrian (Revers: Victoria geht r.).
22 Stück. Teils selten. 1 Stück ausgebrochen, meist sehr schön, teils besser 400,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7381 **Lot kaiserzeitlicher Silbermünzen:** Das interessante Lot enthält zumeist Denare des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter Prägungen des Vitellius, der Adoptivkaiser, der Soldatenkaiser und des Diocletianus, sowie für einige Kaiserinnen (Diva Faustina mater, (Diva) Faustina filia, Lucilla, Crispina). Hervorzuheben sind dabei attraktive bzw. seltene Prägungen für Diva Faustina mater (RIC 343), Commodus (RIC 616), Gallienus (RIC 358) und Diocletian (RIC 187). Dazu zwei Quinare des Augustus (Revers: Victoria steht auf Cista mystica I.) und des Domitian (Revers: Victoria sitzt I.) sowie ein sehr seltener Quinar des Numerian (RIC 437, gelocht).
17 Stück. Teils selten. 1 Stück gelocht, meist sehr schön 400,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.

- 7382 **Lot kaiserzeitlicher Silbermünzen:** Das interessante Lot enthält zumeist Denare des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter Prägungen des Otho (RIC² 4), des Vespasian, der Adoptivkaiser, der Severer und der Soldatenkaiser, sowie für einige Kaiserinnen (Faustina filia, Lucilla, Orbiana, Severina). Hervorzuheben sind dabei attraktive bzw. seltene Prägungen für Commodus (RIC 192), Lucilla (RIC 788), Caracalla (RIC 6), Diadumenian (RIC 116), Gallienus (RIC 353) und Severina (RIC 6). Dazu ein Quinar des Augustus (Revers: Victoria bekrönt Trophäe r.).
17 Stück. Teils selten. 1 Stück gelocht, fast sehr schön-vorzüglich 350,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.
- 7383 **Lot kaiserzeitlicher Silbermünzen:** Das interessante Lot enthält zumeist Denare des 1. bis 3. Jahrhunderts, darunter Prägungen des Augustus (RIC² 272), Vitellius (RIC² 73?), des Titus (RIC²), der Adoptivkaiser, der Severer und der Soldatenkaiser, sowie für einige Kaiserinnen (Sabina, Iulia Soaemias, Orbiana, Salonina). Hervorzuheben sind dabei attraktive bzw. seltene Prägungen für Antoninus Pius (RIC 61), Pescennius Niger (RIC 5), Orbiana (RIC 319), Salonina (RIC 35) und Maximus Caesar (RIC 3). Dazu ein Quinar des Augustus (Revers: Victoria l. auf Cista mystica).
16 Stück. Teils selten. 1 Stück gelocht, fast sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplare der Sammlung Christoph Buchhold.

VÖLKERWANDERUNG



ITALIA

- 7384 **Odoaker, 476-493.** AR-1/2 Siliqua im Namen des Zeno, 476/491, Mediolanum; 0,77 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Adler steht r., Kopf l., oben Kreuz. RIC 3623.
Min. Bearbeitungsstelle am Rand, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.
Erworben bei der Firma Münzen und Medaillen.

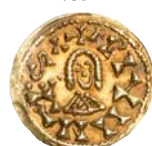
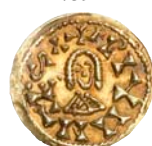
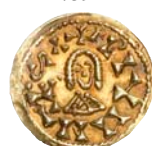
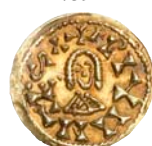


WESTGOTEN

- 7385 **Anonym.** AV-Tremissis im Namen des Valentinianus III., 439/455, gallische Münzstätte; 1,39 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Kreuz in Kranz. RIC 3721.
Von großer Seltenheit. Leicht ausgebrochen, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Christoph Buchhold.



- 7386 **AV-Solidus im Namen des Libius Severus, 461/470, gallische Münzstätte; 4,34 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Kreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 3754.**
Min. gewellt, kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön 2.500,--
Erworben am 08. April 2011 bei der Firma CGB, Paris.

- | | | |
|------|---|--------|
| 7387 |     <p>AV-Tremissis im Namen des Libius Severus, 461/470, gallische Münzstätte; 1,42 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria steht l. mit Langkreuz. RIC 3759.</p> | 750,-- |
| 7388 |     <p>Sisebut, 612-621. AV-Tremissis, Toletó; 1,47 g. Beiderseits Büste v. v. CNV 229; Miles 183 a; Pliego 267 a.</p> | 400,-- |
| 7389 |     <p>AV-Tremissis, Ispali (Sevilla); 1,50 g. Beiderseits Büste v. v. CNV 219; Miles 187 a; Pliego 274 a.</p> | 500,-- |
| 7390 |     <p>AV-Tremissis, Emerita (Merida); 1,50 g. Beiderseits Büste v. v. CNV 258.1; Miles 192 b; Pliego 285 c.</p> | 400,-- |
| 7391 |     <p>Suinthila, 621-631. AV-Tremissis, Mentesa; 1,33 g. Beiderseits Büste v. v. CNV 295.30 var.; Miles - (vgl. 219); Pliego 355 c bzw. d var.</p> | 400,-- |
| 7392 |     <p>AV-Tremissis, Barbi; 1,46 g. Beiderseits Büste v. v. CNV 284.3; Miles 224 c; Pliego 366 d.</p> | 400,-- |
| 7393 |     <p>AV-Tremissis, Ispali (Sevilla); 1,38 g. Beiderseits Büste v. v. CNV 289; Miles 228 a; Pliego 381 a.</p> | 400,-- |
| 7394 |     <p>AV-Tremissis, Emerita; 1,50 g. Beiderseits Büste v. v. CNV 327.2; Miles 235 a; Pliego 393 b.</p> | 400,-- |
| 7395 |     <p>AV-Tremissis, Emerita; 1,46 g. Beiderseits Büste v. v. CNV 327.16; Miles 235 e; Pliego 394 b.</p> | 400,-- |



1,5:1



7396



1,5:1

OSTGOTEN

- 7396 **Athalarich, 526-534.** *AV*-Tremissis im Namen des Justinianus I., 527/539, Rom oder Ravenna; 1,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuz, r. Stern. Hahn, MIB vergl. 29 a; Kraus -; Metlich vergl. 37.2.

Min. Doppelschlag und winz. Schürfspur auf dem Avers, sonst vorzüglich/sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 97.

Die Zuweisung ist nicht gesichert. Aufgrund der leicht verwilderten Legenden könnte man auch einen (gallischen?) Beischlag vermuten.



1,5:1



7397



1,5:1

LANGOBARDEN

- 7397 ★ **Desiderius, 757-773.** *AV*-Tremissis, Lucca; 1,07 g. + FLAVIA LVCA Stern//DN DESIDE Rx REX Kreuz. Bellesia 4/B; Bernareggi S. 182; CNI XI, 1.

Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß, min. Prägeschwäche auf dem Avers, vorzüglich 4.000,--

Erworben im November 2015.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



7398



1,5:1

- 7398 **BENEVENT. Godescalco, 739-742.** El-Solidus im Namen des Justinianus II.; 3,82 g. Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf vier Stufen, l. D, r. ζ. CNI XVIII, S. 135, 1; Grierson/Blackburn 1091.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 611.



1,5:1



7399



1,5:1

- 7399 **Sicard, 832-839.** El-Solidus; 4,00 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf zwei Stufen zwischen S-I. CNI XVIII, S. 173, 1; Grierson/Blackburn 1108 var.

Min. Prägeschwächen, winz. Schürfstelle am Rand, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 614.



1,5:1



7400



1,5:1



MEROWINGER

- 7400 AV-Tremissis im Namen des Justinianus I., Treveri (?); 1,43 g. Drapierte Büste l. mit Diadem/Victoria geht l. mit Kreuz und Kranz. Belfort -; Grierson/Blackburn -; Prou 3 var.

Von allergrößter Seltenheit. Kl. Prägeschwächen und Schrötlingsriß, sonst gutes sehr schön

1.500,--

Das Kürzel "TR" im linken Feld des Averses steht möglicherweise für die Münzstätte Trier. "VN" im linken Feld des Reverses ist ungewöhnlich. Auf Imitationen von Tremisses aus Mainz kommt es als leichte Barbarisierung der Wertangabe "VII" (= 7 Siliquae) vor. Das vorliegende Stück ist allerdings vollgewichtig.



1,5:1



7401



1,5:1



- 7401 AV-Tremissis, 6./7. Jahrhundert, Civitas Aurelianorum (Orleans), Münzmeister Maurinus; 1,02 g. +MAVRINVS MO Kopf r. mit Diadem, davor kleines Kreuz//+AVRELIANIS CIVIT Kreuz auf zwei Stufen. Belfort 514; Prou vergl. 625 f.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

2.000,--



1,5:1



7402



1,5:1



- 7402 ★ AV-Tremissis, Banassac, Münzmeister Gavaletanus; 1,26 g. Belfort 714; Grierson/Blackburn -; Prou -. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, kl. Auflagen, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 326, Zürich 2014, Nr. 157.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



7403



1,5:1



1,5:1



7404



1,5:1



- 7403 AV-Tremissis, Vienne en Val (Loiret), Münzmeister Tendecendus; 1,22 g. Kopf r.//Ankerkreuz auf Globus. Belfort 4852; Prou 674. Rand beschnitten, min. Auflagen auf dem Avers, knapp sehr schön

750,--

- 7404 AV-Tremissis, Laon (?); 1,13 g. Kopf r.//Kreuz auf zwei Stufen. Belfort -; Prou -.

Von großer Seltenheit. Rand beschnitten, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Monnaies d'Antan 32, Poses 2022, Nr. 530.



1,5:1



7405



1,5:1



ANONYM

- 7405 AV-Solidus im Namen des Constantius II.; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC zu 74; Sergeev -. **Von allergrößter Seltenheit.** Vorzüglich

1.750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 50, München 1990, Nr. 731 und der Auktion cgb.fr 38, Paris 2009, Nr. 1291.

Bei dem Exemplar handelt es sich um eine unbestimmte Imitation. Es finden sich deutliche Abweichungen zum Prototypen von Constantius II: In der Averslegende DN oder EN statt FL(avius), VLIS statt IVL(ius) und RPI statt PERP(etuus). Der Reiter auf dem Schild des Herrschers ist abweichend nach links ausgerichtet. Auf dem Revers ist das Offizinzeichen S gekippt neben der Münzstättenigle angeordnet.

BYZANTINISCHE MÜNZEN



1,5:1



7406



1,5:1

BYZANZ

- 7406 **Anastasius, 491-518.** AV-Solidus, 491/498, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,35 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. DOC 3 b; Sear 3.
Winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 26. April 1999, Nr. 288.



1,5:1



7407



1,5:1

- 7407 AV-Solidus, 507, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern. DOC 7 b; Sear 5.
Vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 1134.
Zur Datierung siehe Hahn, MIBE, S. 25.



1,5:1



7408



1,5:1

- 7408 AV-Solidus, 507, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,29 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern. DOC 7 h; Sear 5.
RR Kl. Kratzer, sehr schön 300,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Zur Datierung siehe Hahn, MIBE S. 25.



1,5:1



7409



1,5:1

- 7409 AV-Solidus, 507, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,38 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern. DOC 7 i; Sear 5.
Prachtexemplar. Vorzüglich 500,--
Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 185, Osnabrück 2007, Nr. 96.
Zur Datierung siehe Hahn, MIBE, S. 25.



- 7410 **Iustinianus I., 527-565.** *AV*-Solidus, 527/538, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,43 g. Gepanzerte Büste fast v. v. mit Helm, Speer und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 3 i; Sear 137. Min. Auflagen, min. gewellt, Prägeschwäche und kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 300,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7411 *AV*-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 9 i; Sear 140. Leichte Prägeschwäche, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7412 *AV*-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. sechsstrahliger Stern. DOC 9 j; Sear 140. Min. Doppelschlag auf dem Avers, gutes sehr schön 300,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7413 *AV*-Semissis, Constantinopolis; 2,18 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria sitzt r. und schreibt auf Schild, davor Christogramm (retrograd). DOC 18; Sear 144. R Kl. Kratzer, min. gewellt, sehr schön 100,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
- 7414 *AV*-Tremissis, Constantinopolis; 1,49 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 19; Sear 145. Knickspur, schön-sehr schön 75,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
- 7415 *AV*-Tremissis, Thessalonica; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. DOC -; Sear 173 e. Winz. Kratzer auf dem Revers, sonst gutes vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7416 **Iustinus II., 565-578.** A-Solidus, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 4 d; Sear 345. Kl. Kratzer, min. Auflagen, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
- 7417 A-Tremissis, Constantinopolis; 1,50 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 13; Sear 353. Kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 100,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 236, München 2004, Nr. 2665.
- 7418 A-Tremissis, Constantinopolis; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 14 var.; Sear 353. Breiter Schrötling, min. gewellt, knapp sehr schön 75,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7419 **Mauricius Tiberius, 582-602.** A-Solidus, 582/583, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 3 a; Sear 476. R Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7420 A-Solidus, 583/601, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,43 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 e; Sear 478. Leichte Fassungsspuren, Kratzer auf dem Avers, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
- 7421 A-Solidus, 583/601, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,25 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 g; Sear 478. Druckstelle, winz. Kratzer, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
- 7422 A-Tremissis, 583/602, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz. DOC 14; Sear 488. Kl. Kratzer, sehr schön 100,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



1,5:1



7423



1,5:1

- 7423 **A**-Solidus, Indictionsjahr 13 (= 594/595), Carthago; 4,45 g. Drapierte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 227; MIBE Continued 25 b; Sear 549.
R Leichte Prägeschwäche und Auflagen, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



7424



1,5:1

- 7424 **Phocas, 602-610.** **A**-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 e; Sear 620.
Gutes vorzüglich 400,--



7425



7426



7427



- 7425 **A**-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,28 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 e; Sear 620.
Min. Auflagen, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

- 7426 **A**-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,43 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 j; Sear 620.
Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--

- 7427 **A**-Tremissis, 607/610, Constantinopolis; 1,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz. DOC 19; Sear 634.
Kl. Kratzer, min. gewellt, sehr schön 75,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



7428



1,5:1



7429



- 7428 **Heraclius, 610-641, und Heraclius Constantinus.** **A**-Solidus, 616/625, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,40 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 13 d; Sear 738.
Min. Auflagen, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

- 7429 **A**-Solidus, 616/625, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,45 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 13 e; Sear 738.
Prägeschwäche, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



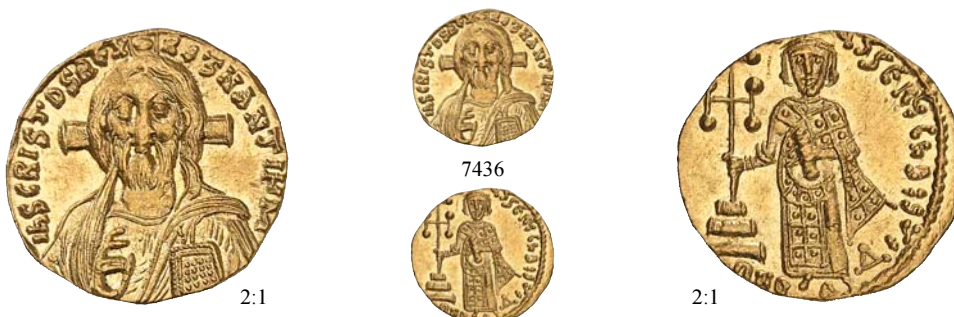
- 7430 - mit **Heraclius Constantinus und Heraclonas**. *AV*-Solidus, 638/639, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,39 g. Drei Kaiser stehen v. v.//Kreuz auf Stufen. DOC 41 e; Sear 767. Sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 1590.
- 7431 **Constans II.**, 641-668. *AV*-Solidus, 641, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,41 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 2 (Heraclonas, dort ohne diese Offizin); Sear 937. Kl. Kratzer, gutes sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7432 *AV*-Solidus, 651/654, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,40 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 19 f; Sear 956. Kl. Kratzer, Graffito auf dem Revers, fast vorzüglich 300,--
- 7433 - und **Constantinus IV.** *AV*-Solidus, 654/659, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,34 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 25 f; Sear 959. Min. Prägeschwäche, winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--



- 7434 *AV*-Solidus, 654/659, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,20 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 26 h; Sear 960. Leichte Prägeschwäche im Randbereich, gutes sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.
- 7435 **Constantinus IV.**, 668-685. *AV*-Tremissis, Constantinopolis; 1,42 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz. DOC 17; Sear 1162. Min. gewellt, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön/fast vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.



- 7436 **Iustinianus II.**, 1. Regierung, 685-695. *AV*-Solidus, 692/695, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,44 g. Büste Christi v. v.//Kaiser steht v. v. mit Kreuz auf zwei Stufen und Akakia. DOC 7 d; Sear 1248. RR Rand min. beschnitten, Prägeschwächen auf dem Avers, sonst vorzüglich 2.000,--
Die Münzen dieses Typus' sind bekannt für die erste Christusdarstellung in diesem Bildmedium. In der Forschung wird diskutiert, ob sie eine Reproduktion des Christusbildnisses aus der Apsis im Chrysotriklinos, dem Zeremoniensaal des Großen Palastes in Konstantinopel, darstellt. Siehe Breckenridge, J. D., Christ on the Lyre-Backed Throne, in: *Dumbarton Oaks Papers* 34/35 (1980/1981), S. 247-260, bes. S. 257.



1,5:1



7437



1,5:1



- 7437 **Tiberius III., 698-705.** *AV*-Solidus, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Speer und Schild//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 f; Sear 1360.

R Leichte Prägeschwäche, sonst gutes vorzüglich

750,--



1,5:1



7438



1,5:1



- 7438 **Leo III., 717-741, und Constantinus V.** *AV*-Solidus, 737/741, Constantinopolis; 4,48 g. Beiderseits Büste v. v. mit Kreuzglobus und Mappa. DOC 5; Sear 1504.

R Winz. Kratzer, Reinigungsstelle auf dem Revers, sonst vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 308, Zürich 2007, Nr. 251.



7439



7440



- 7439 **Theophilus, 829-842, mit Constantinus und Michael II.** *AV*-Solidus, 830/840, Constantinopolis; 4,46 g. Büste v. v. mit Patriarchenkreuz und Akakia, l. Stern//Zwei Büsten v. v., oben Kreuz. DOC 3 e; Sear 1653.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön

250,--

- 7440 **Constantinus VII., 913-959, und Romanus II.** *AV*-Solidus, 945/959, Constantinopolis; 4,37 g. Büste Christi v. v.//Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 15; Sear 1751.

Aus der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten.

Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, sehr schön

250,--



7441



- 7441 **Romanus III., 1028-1034.** *AV*-Histamenon, Constantinopolis; 4,34 g. Christus thront v. v.//Maria krönt Kaiser. DOC 1 d; Sear 1819.

R Gutes sehr schön/sehr schön

300,--



1,5:1



7442



1,5:1



- 7442 **Constantinus IX., 1042-1055.** *AV*-Tetarteron, Constantinopolis; 4,04 g. Büste Christi v. v.//Drapierte Büste v. v. mit Krone, Labarum und Kreuzglobus. DOC 6; Sear 1833.

R Kl. Auflagen, gutes sehr schön

500,--

ORIENTALISCHE MÜNZEN



1,5:1



7443



1,5:1

CHORESRIA

- 7443 Unbestimmte Dynastie. Unbestimmter König B. $\mathcal{A}$ -Tetradrachme, 1. Jahrhundert; 13,08 g. Drapierte Büste r. mit Krone, von Nike bekränzt//König reitet r., l. Monogramm. Sunrise Collection 517 var. (Reverslegende); Vainberg A III. Dunkle Tönung, leichter Doppelschlag, kl. Kratzer, gutes sehr schön 1.500,--
- Nelson weist in der Sunrise Collection die Zuweisung an einen möglichen König "Artav (Artabanos)" als spekulativ zurück.



7444



MYANMAR (BURMA)

- 7444 Königreich Pegu (Hamsavati). $\mathcal{A}$ -88 Rattis, um 400/450; 9,09 g. Muschel//Tempel mit Opfersäule (yupa). Mitchiner, Ancient Trade and Early Coinage, Bd. II, Group 7, 5494. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 300,--
- Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 204, München 2012, Nr. 1659.



7445



1,5:1



7445

KIDARITEN IN INDIEN

- 7445 Kidara, nach 380. $\mathcal{A}$ -Stater; 7,10 g. König steht l. mit Dreizack//Stilisierter Oesho steht v. v. mit Dreizack, dahinter Stier. Vondrovec Typ 84 B. Kl. Schrötlingsrisse, Prägeschwächen, sehr schön 400,--



UMAYYADEN, KALIFEN IN DAMASKUS

- 7446 **Al-Walid I., 705-715.** *AV*-Dinar, 94 AH (= 712/713), spanische Münzstätte; 3,33 g. IN Nd NIN dZ NZ dS N dA (In nomine Domini non Deus nisi Deus solus non Deus alius) Achtstrahliger Stern//HI Z FRT IN SPN AN CXIII (Hic solidus feritus in Spania anno XCIII) Horizontale Legende: NdC XI (indictiones XI). Album, Checklist 122; Walker 181.

Von großer Seltenheit. Avers min. dezentriert, leicht korrodiert, sonst gutes sehr schön

750,--

Die Prägung fällt in die Zeit der islamischen Expansion in Nordafrika und Spanien. Im Jahr 711 wurden die Westgoten in der entscheidenden Schlacht am Rio Guadalete besiegt und die Hauptstadt Toledo eingenommen. In den neu eroberten Gebieten wurden Goldmünzen im Stil der byzantinischen Solidi geprägt. Einige Golddinare wie unser Stück tragen in lateinischer Form das islamische Glaubensbekenntnis, daß es nur einen Gott gibt. Zudem beachten sie das Gebot der Hadithen, keine Lebewesen abzubilden. Lehmann, R., Islamische Münzen und ihre Inschriften: Der Aufstieg der Umayyaden, Teil 1, Münzen & Papiergeld 3, 2007, S. 17-24.



FATIMIDEN IN ÄGYPTEN

- 7447 **Abu-Tamim Ma'add al-Mustansir billah, 1036-1094.** *AV*-Dinar, 472 AH (= 1079/1080), Misr; 4,21 g. Nicol 2157.

Gutes sehr schön

500,--



AYYUBIDEN

- 7448 **Al-Kamil Muhammad, 1218-1237.** *AV*-Dinar, 628 AH (= 1230/1231), al-Qahira; 5,20 g. Album, Checklist 811.3; Balog 375.

Fast vorzüglich

500,--

Liste der regelbesteuerten Lose unserer Winter-Auktionen 432-433

Hinweis:

★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Winter Auction Sales 432-433

Note:

★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

5522	6297	6352	6418	6467	6588	6678	6869
5593	6306	6353	6421	6468	6589	6688	6913
6229	6318	6355	6422	6479	6590	6705	6957
6258	6326	6364	6427	6497	6591	6707	6961
6259	6331	6365	6449	6498	6593	6719	6965
6264	6335	6367	6450	6513	6602	6733	7031
6274	6340	6368	6451	6574	6603	6750	7202
6276	6341	6383	6452	6575	6642	6755	7397
6279	6348	6391	6455	6576	6648	6791	7402
6281	6349	6409	6456	6577	6655	6807	
6284	6351	6414	6458	6581	6667	6821	

LIEFERN SIE JETZT IN UNSERE AUKTIONEN EIN.



- Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
- Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

+49 541 96202 0

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

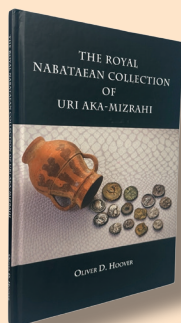
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

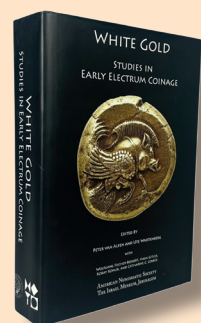
eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

Numismatisches Antiquariat Lang

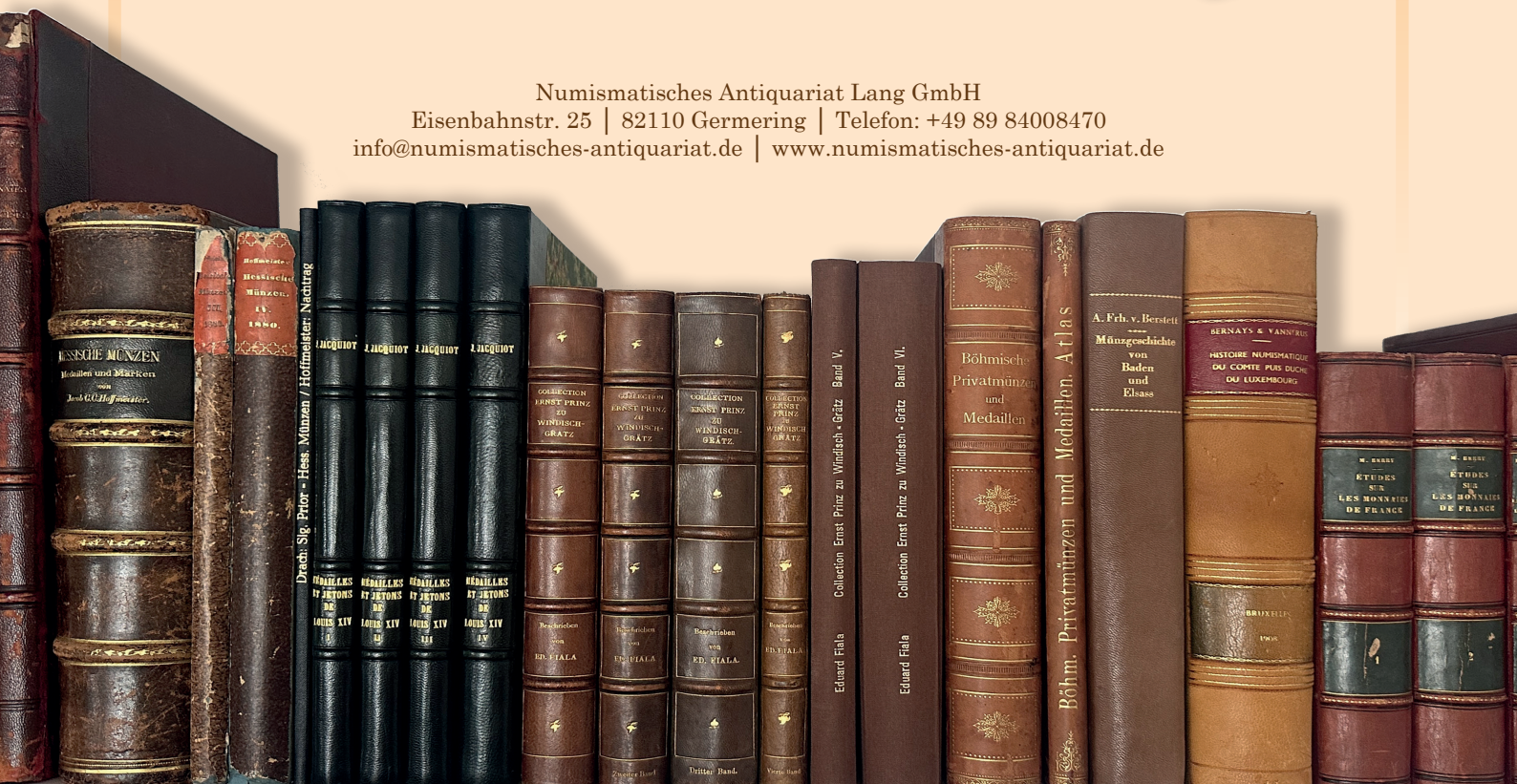
Die 8. Auktion findet am
29. Oktober 2025 ab 16:00 Uhr
auf der Plattform Auex statt.



Es erwarten Sie insbesondere
eine Bibliothek zur Antiken Numismatik,
weitere Teile aus der Bibliothek Jordan,
zahlreiche Werke zu Mittelalter und Neuzeit
aus anderen gepflegten Bibliotheken
und eine Vielzahl an Auktionskatalogen.



Numismatisches Antiquariat Lang GmbH
Eisenbahnstr. 25 | 82110 Germering | Telefon: +49 89 84008470
info@numismatisches-antiquariat.de | www.numismatisches-antiquariat.de



INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE



Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- › Umfassende professionelle Beratung
- › Zuverlässige und sichere Abwicklung
- › Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

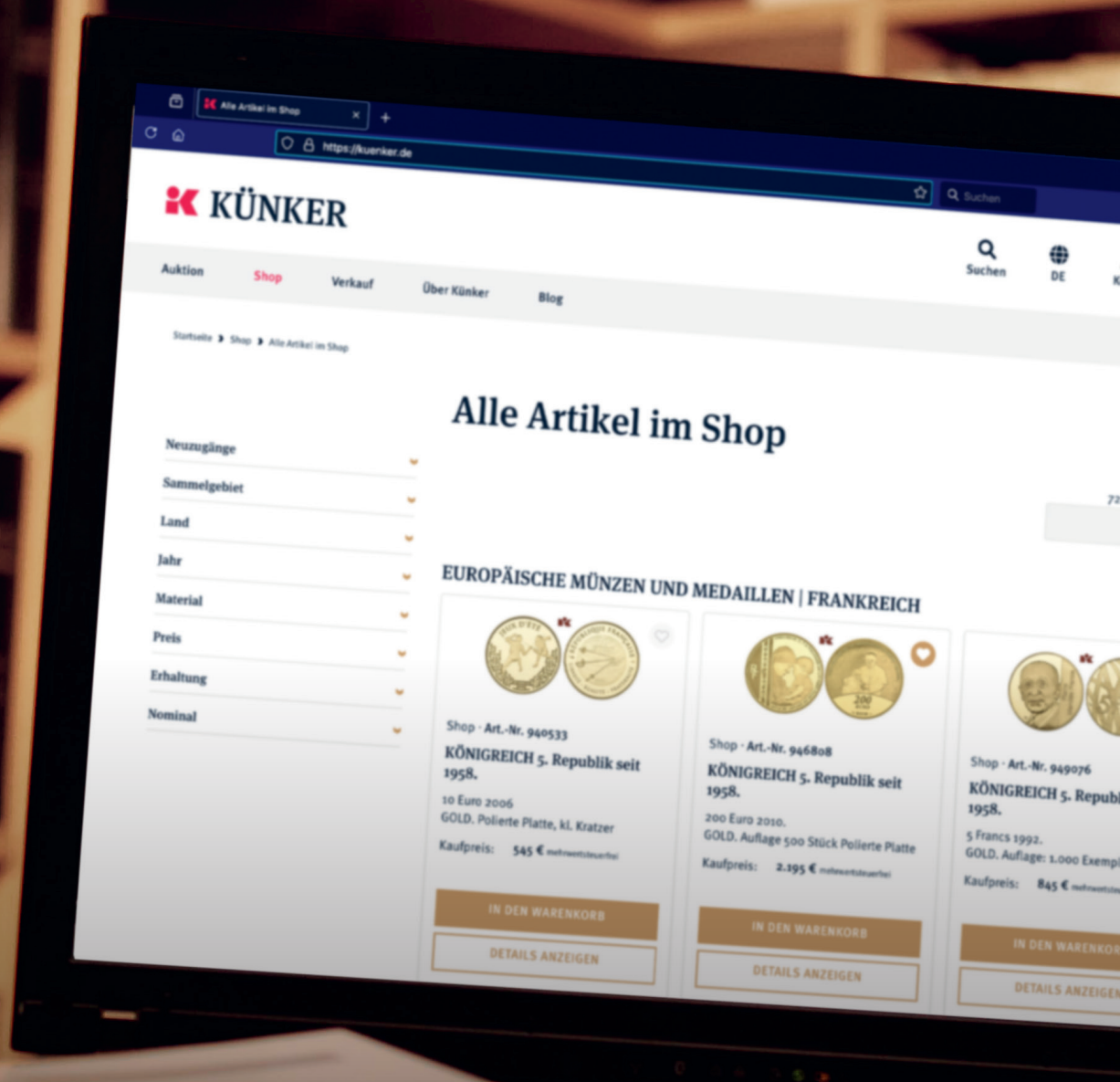
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

DER KÜNKER ONLINESHOP MÜNZEN UND MEDAILLEN ONLINE KAUFEN



- Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
- In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
- Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
- Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

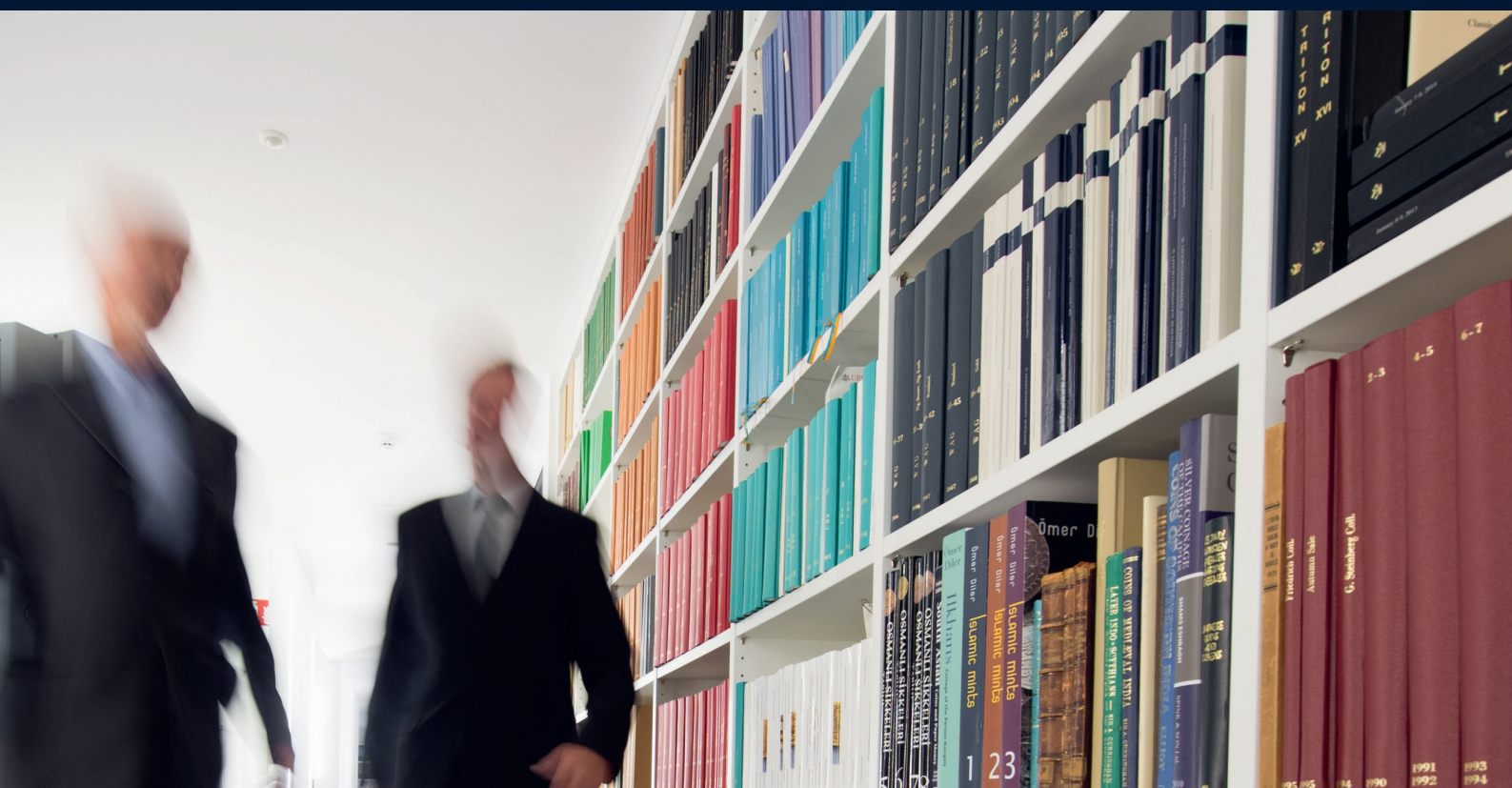
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

ETHNOLOGISCHE DARSTELLUNGEN AUF RÖMISCHEN REICHSMÜNZEN DER KAISERZEIT, 2025. PAUL ARNOLD



NOMISMATA

Historisch-numismatische Forschungen

15

PAUL ARNOLD

ETHNOLOGISCHE DARSTELLUNGEN
AUF RÖMISCHEN REICHSMÜNZEN
DER KAISERZEIT

MOTIVGESCHICHTE UND
KAISERPROPAGANDA



HABELT VERLAG BONN
2025

Auf römischen Reichsmünzen der Kaiserzeit finden sich sehr häufig Darstellungen von Angehörigen fremder Völker, sog. Barbaren. Diese Darstellungen dienten weniger der Beschreibung fremder Ethnien, sondern kündeten vor allem von deren Beziehungen zu Rom und dem jeweiligen Kaiser. In der überaus großen Typenvielfalt spiegelt sich durch die Jahrhunderte hindurch daher gleichermaßen die Geschichte fremder Völker, römischer Provinzen und die Veränderungen im römischen Kaisertum. Trotz dieser Bedeutung haben diese Münzen bislang keine umfassende, allgemein zugängliche Behandlung erfahren, die dem Historiker und Sammler einen Gesamtüberblick vermitteln könnte. Paul Arnolds unveröffentlichte Dissertation „Ethnologische Darstellungen auf römischen Reichsmünzen der Kaiserzeit. Motivgeschichte und Kaiserpropaganda“ aus dem Jahre 1961 hat daher nichts von ihrer Aktualität eingebüßt. Die grundlegende Aufarbeitung der Thematik und die Typisierung der Münzen rechtfertigen noch nach Jahrzehnten eine Drucklegung, wird doch mit dieser Arbeit endlich eine merkliche Forschungslücke geschlossen.

**Ethnologische Darstellungen auf römischen
Reichsmünzen der Kaiserzeit. Motivgeschichte
und Kaiserpropaganda**

Autor: Paul Arnold

Auflage: 100 Exemplare

Umfang: 240 Seiten, zahlreiche, teils farbige Abbildungen

ISBN 978-3-7749-4368-1

Preis: 39 € (inkl. 7 % MwSt.)



Das Buch ist zu erwerben über den
Künker-Onlineshop unter www.kuenker.de

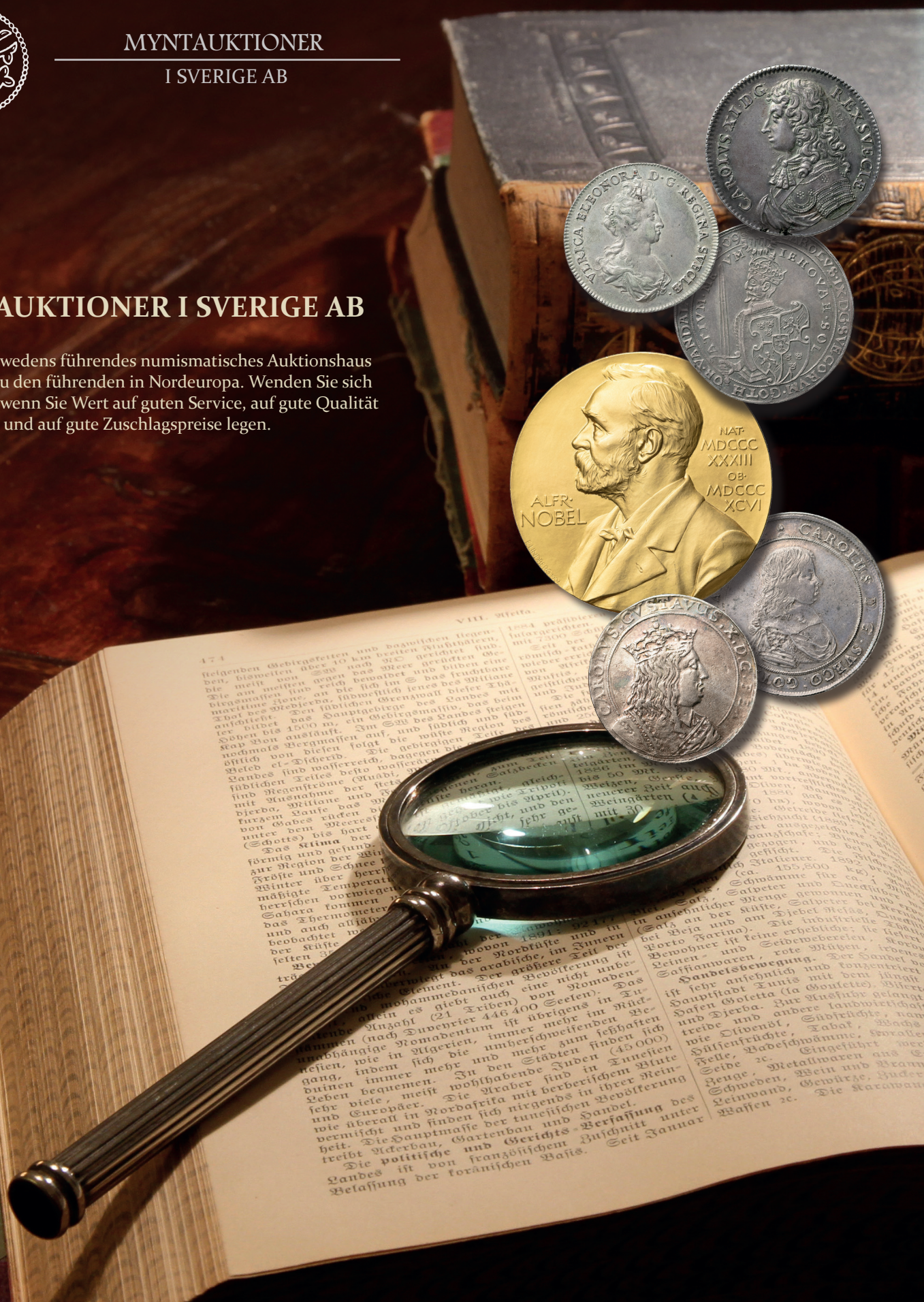


MYNTAUKTIONER

I SVERIGE AB

MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.





Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit 2.900 Euro

Bieter 2: Limit 1.800 Euro

Bieter 3: Limit 800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden in **Drittländern**, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
 Straße: Bahnhofstraße 22
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
 Land: Deutschland
 Telefon: 0099-452280
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1.850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München ☐ München
 Maximiliansplatz Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Date, Signature
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nobbenhölzer Straße 4a
 49076 Osnabrück - Germany
 Telefon +49 541 962020 - Fax +49 541 962022
 www.kuenker.de - service@kuenker.de

UST-IdNr. DE 256 270 181
 Amtsgericht Osnabrück HRA 300 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Guidelines for successful participation in a written auction

- › Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- › Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- › Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- › Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- › Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- › If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- › If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- › **Hammer Price/Premium:** For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation

Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation

Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries

Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- › Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- › Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- › **Resale of unsold items:** You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- › **Our special service:** All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.
- * Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.
If you have any questions, please contact our Customer Service.
- ** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
Strasse: Bahnhofstraße 22
PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
Land: Deutschland
Telefon: 0099-452280
E-Mail: max.mustermann@muster.de
Bemerkungen:

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6
Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.
Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

Nummer	Limit €	Bemerkungen	Nummer	Limit EUR	Bemerkungen
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München ☐ München
Maximiliansplatz Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück - Germany
Telefon +49 541 962020 - Fax +49 541 962022
www.kuenker.de - service@kuenker.de

UST-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 300 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Why not come and visit us at the auction in person?

- ▶ We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- ▶ Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- ▶ As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie gesehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





Impressum

Numismatische Bearbeitung

Michele Lange M. A., Marie Niemann M. Ed.,
Britta Maria Schroeter M. A., Rebecca Schuffenhauer M. A.,
Jens-Ulrich Thormann M. A.

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

